

Statistische Übersichten zur Sozialpolitik in Deutschland seit 1945 - Band SBZ/DDR

Steiner, André; Judt, Matthias; Reichel, Thomas

Verzeichnis, Liste, Dokumentation / list

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:

SSG Sozialwissenschaften, USB Köln

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Steiner, A., Judt, M., & Reichel, T. (2006). *Statistische Übersichten zur Sozialpolitik in Deutschland seit 1945 - Band SBZ/DDR*. (Forschungsbericht / Bundesministerium für Arbeit und Soziales, FB352). Bonn: Bundesministerium für Arbeit und Soziales. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-265355>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Statistische Übersichten zur Sozialpolitik in Deutschland seit 1945
– Band SBZ/DDR –

Verfasser: André Steiner
unter Mitarbeit von Matthias Judt und Thomas Reichel*

* Bei Nutzung von Vorarbeiten von Dieter Casper, Hanna Haupt, Reinhard Liebscher und Andreas Zieger.

Zitierhinweis

Bitte zitieren Sie diese Materialien wie folgt:

Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Statistische Übersichten zur Sozialpolitik in Deutschland seit 1945 (Band SBZ/DDR), Verfasser André Steiner unter Mitarbeit von Matthias Judt und Thomas Reichel, Bonn 2006, Tab. ...

Kurzfassung: BMAS, Statistische Übersichten (DDR), Tab. ...

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung: Probleme mit der DDR-Statistik in der historischen Forschung XIII

1. Strukturen der Informationsgewinnung und die Qualität der Zahlen
2. Grundlegende methodische Probleme der DDR-Statistik
3. Möglichkeiten und Grenzen des Vergleichs mit der west- und gesamtdeutschen Statistik
4. Bevölkerung und Arbeitsmarkt
5. Sozialbudget
6. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
7. Preisindizes für die Lebenshaltung
8. Soziale Entwicklungen
9. Hinweise
Erläuterungen

B. Tabellenteil

0.1. Bevölkerung und Privathaushalte

- | | | |
|------------|---|----|
| 0.1.1. | Bevölkerung | |
| 0.1.1.1. | Bevölkerungsstand | 1 |
| 0.1.1.2. | Natürliche Bevölkerungsbewegung | 2 |
| 0.1.1.3. | Reproduktionsniveau der Bevölkerung | 3 |
| 0.1.1.4. | Mittlere Lebenserwartung | 4 |
| 0.1.1.5.1. | Gestorbene infolge Suizid – DDR | 5 |
| 0.1.1.5.2. | Gestorbene infolge Suizid – BRD | 6 |
| 0.1.1.6.1. | Gestorbene infolge Mord und Totschlag – DDR | 7 |
| 0.1.1.6.2. | Gestorbene infolge Mord und Totschlag – BRD | 8 |
| 0.1.1.7. | Wanderung über die Grenzen der DDR | 9 |
| 0.1.1.8. | Wanderung über die Grenzen der DDR nach Altersgruppen | 10 |
| 0.1.1.9. | Anteil der Bevölkerung im arbeitsfähigen und im nichtarbeitsfähigen Alter an der Wohnbevölkerung | 13 |
| 0.1.2. | Privathaushalte und Familien | |
| 0.1.2.1. | Privathaushalte und Gemeinschaftseinrichtungen nach der Anzahl der im Haushalt lebenden Personen | 14 |
| 0.1.2.1.a | Personen in Privathaushalten und Gemeinschaftseinrichtungen | 15 |
| 0.1.2.2. | Mehrpersonenhaushalte nach im Haushalt lebenden Kindern unter 17 Jahren | 16 |
| 0.1.2.3. | Familien allein stehender Mütter nach Familienstand der Mutter und Anzahl der Kinder unter 17 Jahren 1981 | 17 |
| 0.1.2.4. | Eheschließungen, durchschnittliches Heiratsalter, Ehescheidungen | 18 |
| 0.1.2.5. | Lebendgeborene nach der Legitimität | 19 |

0.2. Staatshaushalt und Sozialsystem

- | | | |
|----------|--|----|
| 0.2.0.1. | Gegenüberstellung von errechneten und ermittelten Daten zu den Sozialausgaben aus dem DDR-Staatshaushalt 1950 bis 1989 | 20 |
|----------|--|----|

0.2.0.2.	Differenzen zwischen den Angaben in Statistischen Jahrbüchern und den jährlichen Abrechnungen bei einigen Teilbereichen des Sozialsystems	21
0.2.1.	Ausgaben des Bereinigten Haushalts gesamt, für das Sozialsystem (und seine Bestandteile) sowie für Preisstützungen	22
0.2.1.a	Anteile des Sozialsystems sowie der Preisstützungen an den Ausgaben des Bereinigten Haushalts	23
0.2.1.1.	Ausgaben des Bereinigten Haushalts für das Bildungswesen (und seine Teilbereiche)	24
0.2.1.1.a	Anteile des Bildungswesens an den Ausgaben des Bereinigten Haushalts	25
0.2.1.1.b	Anteile der Teilbereiche an den Ausgaben des Bildungswesens	26
0.2.1.2.	Ausgaben des Bereinigten Haushalts für das Gesundheits- und Sozialwesen (und seine Teilbereiche)	27
0.2.1.2.a	Anteile des Gesundheits- und Sozialwesens an den Ausgaben des Bereinigten Haushalts	28
0.2.1.2.b	Anteile der Teilbereiche an den Ausgaben des Gesundheits- und Sozialwesens	29
0.2.1.3.	Ausgaben des Bereinigten Haushalts für Preisstützungen	30
0.2.1.3.a	Anteile der Preisstützungen an den Ausgaben des Bereinigten Haushalts	31
0.2.1.3.b	Anteile der Einzelpositionen an den Ausgaben für Preisstützungen	33
0.2.2.	Einnahmen des Staatshaushalts gesamt sowie des Sozialsystems (und seiner Teilbereiche) laut jährlicher Abrechnung des Ministeriums der Finanzen	34
0.2.2.a	Anteile des Sozialsystems an den Einnahmen des Staatshaushalts	35
0.2.2.1.	Einnahmen des Staatshaushalts im Bildungswesen (und seinen Teilbereichen)	36
0.2.2.1.a	Anteile des Bildungswesens an den Einnahmen des Staatshaushalts	37
0.2.2.1.b	Anteile der Teilbereiche an den Einnahmen des Bildungswesens	38
0.2.2.2.	Einnahmen des Staatshaushalts im Gesundheits- und Sozialwesen (und seinen Teilbereichen)	39
0.2.2.2.a	Anteil des Gesundheits- und Sozialwesens an den Einnahmen des Staatshaushalts	40
0.2.2.2.b	Anteile der Teilbereiche an den Einnahmen des Gesundheits- und Sozialwesens	41
0.2.2.3.	Einnahmen der Sozialversicherung gesamt und nach Einzelquellen	42
0.2.2.3.a	Anteile der Sozialversicherung an den Einnahmen des Staatshaushalts	43
0.2.2.3.b	Anteile der Einzelquellen an den Einnahmen der Sozialversicherung	44
0.2.3.	Ausgaben des Staatshaushalts für das Sozialsystem (und seine Teilbereiche) laut jährlicher Abrechnung des Ministeriums der Finanzen	45
0.2.3.a	Anteile des Sozialsystems an den Ausgaben des Staatshaushalts	46
0.2.3.1.	Ausgaben des Staatshaushalts im Bildungswesen (und seinen Teilbereichen)	47
0.2.3.1.a	Anteile des Bildungswesens an den Ausgaben des Staatshaushalts	48
0.2.3.1.b	Anteile der Teilbereiche des Bildungswesens an den Bruttoausgaben des Bildungswesens	49
0.2.3.2.	Ausgaben des Staatshaushalts im Gesundheits- und Sozialwesen (und seinen Teilbereichen)	50
0.2.3.2.a	Anteil des Gesundheits- und Sozialwesens an den Ausgaben des Staatshaushalts	51

0.2.3.2.b	Anteil der Teilbereiche an den Ausgaben des Gesundheits- und Sozialwesens	52
0.2.3.3.	Bruttoausgaben der Sozialversicherung gesamt und nach Einzelpositionen	53
0.2.3.3.a	Anteile der Sozialversicherung an den Bruttoausgaben des Staatshaushalts	54
0.2.3.3.b	Anteile der Einzelpositionen an den Bruttoausgaben der Sozialversicherung	55
0.2.3.3.c	Anteile der Ausgaben der Sonder- und Zusatzversorgungssysteme an den gesamten Rentenzahlungen	56
0.2.3.4.	Bruttoausgaben des Staatshaushalts im Wohnungswesen gesamt und nach Einzelpositionen	57
0.2.3.4.a	Anteile des Wohnungswesens an den Bruttoausgaben des Staatshaushalts	58
0.2.3.4.b	Anteile der Einzelpositionen an den Ausgaben des Wohnungswesens	59
0.2.3.4.c	Anteile der Ausgaben für Erhalt, Bewirtschaftung und Modernisierung von Wohnungen	60
0.2.3.5.	Ausgaben des Staatshaushalts für Preisstützungen (und ihre Einzelpositionen)	61
0.2.3.5.a	Anteile der Preisstützungen (und ihre Einzelpositionen) an den Ausgaben des Staatshaushalts	62
0.3.	Volkswirtschaftliche Gesamtdaten	
0.3.1.	Produziertes Nationaleinkommen	63
0.3.2.	Nettoprodukt der Wirtschaftsbereiche	64
0.3.3.	Anteile der Wirtschaftsbereiche am Nettoprodukt insgesamt	65
0.3.4.	Im Inland verwendetes Nationaleinkommen	66
0.3.5.	Anteil der Verwendungsarten am im Inland verwendeten Nationaleinkommen	67
0.3.6.	Außenverflechtung des Nationaleinkommens	68
0.4.	Bilanz der Geldeinnahmen und –ausgaben der Bevölkerung und der Arbeiter- und Angestelltenhaushalte	
0.4.1.	Geldeinnahmen der Bevölkerung	
0.4.1.0.	Brutto- und Nettogeldeinnahmen der Bevölkerung und ihre Herkunft	69
0.4.1.0.a	Anteile der Einkommensformen an den Bruttogeldeinnahmen	71
0.4.1.1.	Einnahmen aus Berufstätigkeit von Arbeitern und Angestellten, Mitgliedern von Genossenschaften sowie von Selbständigen	72
0.4.1.1.a	Anteile der Gruppen an den Einnahmen aus Berufstätigkeit	73
0.4.1.1.1.	Einnahmen aus Berufstätigkeit der Mitglieder von Genossenschaften	74
0.4.1.1.1.a	Anteile der Gruppen an den Einnahmen aus Berufstätigkeit	75
0.4.1.1.2.	Einnahmen aus Berufstätigkeit der Selbständigen	76
0.4.1.1.2.a	Anteile der Gruppen an den Einnahmen aus Berufstätigkeit	77
0.4.1.1.2.b	Einnahmen aus Berufstätigkeit der sonstigen Selbständigen	78
0.4.1.1.2.c	Anteile der sonstigen Selbständigen an den Einnahmen aus Berufstätigkeit	79
0.4.1.2.	Einnahmen aus "Gesellschaftlichen Fonds"	80
0.4.1.2.a	Anteile der Einzelpositionen an den Einnahmen aus "Gesellschaftlichen Fonds"	81
0.4.1.2.1.	Einnahmen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen	82
0.4.1.2.1.a	Anteile der Einzelleistungen des Gesundheits- und Sozialwesens an den Einnahmen aus Gesellschaftlichen Fonds	83

0.4.1.2.2.	Zahlungen von Betrieben und gesellschaftlichen Organisationen	84
0.4.1.2.2.a	Anteile von Betrieben und gesellschaftlichen Organisationen an den Einnahmen aus Gesellschaftlichen Fonds	85
0.4.1.2.2.b	Einnahmen von Betrieben	86
0.4.1.2.2.c	Anteile der Betriebe an den Einnahmen aus Gesellschaftlichen Fonds	87
0.4.1.3.	Einnahmen aus anderen Quellen (Banken, Versicherungen, Lotterien u. a.)	88
0.4.1.3.a	Anteile der Banken und Sonstigen an den Einnahmen aus anderen Quellen	89
0.4.1.3.1.	Einnahmen aus Bankguthaben Versicherungen und Lotterien	90
0.4.1.3.1.a	Anteile der Bankguthaben und Sonstigen an den Einnahmen aus anderen Quellen	91
0.4.1.3.1.b	Einnahmen aus Bankgeschäft	92
0.4.1.3.1.c	Anteile der Banken an den Einnahmen aus anderen Quellen	93
0.4.1.3.2.	Sonstige Einnahmen aus anderen Quellen	94
0.4.1.3.2.a	Anteile von Verkaufserlösen an den Einnahmen aus anderen Quellen	95
0.4.2.	Ausgaben der Bevölkerung	
0.4.2.0.	Nettogeldausgaben der Bevölkerung	96
0.4.2.0.a	Anteile der verschiedenen Ausgabepositionen an den Nettogeldausgaben	97
0.4.2.1.	Verbrauchswirksame Ausgaben	98
0.4.2.1.a	Anteile der verbrauchswirksamen Ausgaben an den Nettogeldausgaben	100
0.4.2.1.b	Anteile der Einzelpositionen an den verbrauchswirksamen Ausgaben	101
0.4.2.1.1.	Warenkäufe der Bevölkerung	102
0.4.2.1.1.a	Anteile der Kauforte an den Nettogeldausgaben und Warenkäufen	103
0.4.2.1.2.	Ausgaben für Dienstleistungen	104
0.4.2.1.2.a	Anteile der Ausgaben für Dienstleistungen an den Nettogeldausgaben	105
0.4.2.1.2.b	Anteile der Einzelpositionen an den Ausgaben für Dienstleistungen	106
0.4.2.2.	Sonstige Geldausgaben	107
0.4.2.2.a	Anteile der sonstigen Geldausgaben an den Nettogeldausgaben	108
0.4.2.2.b	Anteile der Einzelpositionen an den sonstigen Geldausgaben	109
0.4.2.2.1.	Sonstige Steuern und freiwillige Versicherungen	110
0.4.2.2.1.a	Anteile an den Nettogeldausgaben und an sonstigen Steuern und Versicherungen	111
0.4.2.2.2.	Gebühren, Beiträge und AWG-Eigenleistungen	112
0.4.2.2.2.a	Anteile der Gebühren u. A. an den Nettogeldausgaben	113
0.4.2.2.2.b	Anteile der Einzelpositionen an den Ausgaben für Gebühren u. A.	114
0.4.2.2.3.	Weitere Zahlungen	115
0.4.2.2.3.a	Anteile der Einzelpositionen an den weiteren Zahlungen	116
0.4.2.3.	Geldakkumulation	117
0.4.2.3.a	Anteile der Einzelpositionen an den Nettogeldausgaben und an der Geldakkumulation insgesamt	118
0.4.2.3.1.	Erhöhung der Spareinlagen in den einzelnen Sparformen	119
0.4.2.3.1.a	Anteile der Sparformen an den Nettogeldausgaben	120
0.4.2.3.1.b	Anteile der Sparformen an der Geldakkumulation	121
0.4.2.3.2.	Sparguthaben, sparwirksame Personenversicherung und Bargeldbestände pro Kopf der Bevölkerung	122
0.4.3.	Einkommen der Arbeiter- und Angestelltenhaushalte	
0.4.3.1.	Bilanz und Struktur des verfügbaren Einkommens der Arbeiter- und Angestelltenhaushalte je Haushalt und Monat	123

0.4.3.1.a	Struktur des verfügbaren Einkommens je Haushalt	124
0.4.3.2.	Durchschnittliches monatliches Haushaltsnettoeinkommen in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten nach Haushaltsgrößen	125
0.4.3.3.	Anteil der Einkommensarten am durchschnittlichen monatlichen Haushaltsnettoeinkommen in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten	126
1.	Zur Arbeitsverfassung	
1.1.	Arbeitszeit	
1.1.1.	Durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit je Arbeiter und Angestellten in volkseigenen Betrieben	127
1.1.2.	Arbeits- und Ausfallzeiten der Produktionsarbeiter in der volkseigenen Industrie je Produktionsarbeiter (VbE)	128
1.1.2.a	Anteile an der nominellen Arbeitszeit	129
1.2.	Arbeitseinkommen	
1.2.1.	Durchschnittliches monatliches Bruttoarbeitseinkommen der vollbeschäftigten Arbeiter und Angestellten in volkseigenen Betrieben nach Wirtschaftsbereichen	130
1.2.2.	Durchschnittliches monatliches Nettoarbeitseinkommen der vollbeschäftigten Arbeiter und Angestellten in volkseigenen Betrieben nach Wirtschaftsbereichen	134
1.2.3.	Struktur der vollbeschäftigten Arbeiter und Angestellten der Volkswirtschaft nach Lohnstufen	135
1.3.	Arbeitsgerichtsbarkeit: Bei den Gerichten beantragte und abgeschlossene Verfahren in Arbeitsrechtssachen	
1.3.a	Beantragte und abgeschlossene Verfahren je 10.000 Beschäftigte	138
1.3.b	Anteile der Streitgegenstände an den abgeschlossenen Verfahren	139
2.	Arbeitsschutz	
2.1.	Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten	
2.1.1.	Meldepflichtige Arbeits- und Wegeunfälle	140
2.1.2.	Berufskrankheiten	141
2.2.	Invalidisierungen	
2.2.1.	Invalidenrentner (jährliche Zugänge an Invalidisierungen)	142
2.2.2.	Häufigste Invalidisierungsursachen nach Krankheitsgruppen	143
3.	Arbeitskräftegewinnung und -lenkung	
3.1.	Erwerbstätige	
3.1.1.	Erwerbstätige umgerechnet auf Systematik der Bundesstatistik	
3.1.1.1.	Erwerbstätige und Erwerbsquoten	144
3.1.1.2.	Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsbereichen	145
3.1.1.3.	Anteil der Erwerbstätigen in den einzelnen Wirtschaftsbereichen an den Erwerbstätigen insgesamt in %	147
3.1.2.	Erwerbstätige nach DDR-Systematik	

3.1.2.1.	Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter und Berufstätige	148
3.1.2.2.	Berufstätige nach Wirtschaftsbereichen	149
3.1.2.3.	Struktur der Berufstätigen nach Wirtschaftsbereichen	150
3.1.2.4.	Berufstätige nach ihrer Stellung im gesellschaftlichen Reproduktionsprozess	151
3.1.2.5.	Struktur der Berufstätigen nach ihrer Stellung im gesellschaftlichen Reproduktionsprozess	152
3.1.2.6.	Berufstätige nach Eigentumsformen der Betriebe und Einrichtungen	153
3.1.2.7.	Struktur der Berufstätigen nach Eigentumsformen der Betriebe und Einrichtungen	154
3.2.	Arbeitslose	
3.2.1.	Registrierte Arbeitssuchende	155
3.2.2.	Arbeitslosenquote	156
4.	Sicherung bei Krankheit, Unfall sowie Alter, Invalidität und für Hinterbliebene	
4.1.	Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten (SV des FDGB)	
4.1.1.	Anzahl der bei der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten versicherten Personen	158
4.1.2.	Übersicht: Einnahmen und Ausgaben der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten	
4.1.2.1.	Einnahmen und Ausgaben der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten	159
4.1.2.2.	Ausgaben der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten pro Versicherten und deren Finanzierung	160
4.1.2.3.	Gesamtausgaben der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten nach den wichtigsten Ausgabepositionen (1962 bis 1970)	161
4.1.2.3.a	Gesamtausgaben der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten nach den wichtigsten Ausgabepositionen (1962 bis 1970)	162
4.1.2.4.	Gesamtausgaben der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten nach den wichtigsten Ausgabepositionen (1971 bis 1989)	163
4.1.2.4.a	Anteile der wichtigsten Ausgabepositionen an den Gesamtausgaben der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten (1971 bis 1989)	165
4.1.3.	Renten der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten	
4.1.3.1.	Renten der Sozialversicherung für Arbeiter und Angestellte nach Rentenarten	167
4.1.3.1.a	Renten der Sozialversicherung für Arbeiter und Angestellte nach Rentenarten	168
4.1.3.2.	Rentenzugänge nach Rentenarten	169
4.1.3.3.	Bestand an Pflegegeld, Sonderpflegegeld und Blindengeld	170
4.1.3.4.	Anzahl der Renten und der Rentner in der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten	171
4.1.3.5.	Beitrittsberechtigte und Beigetretene zur freiwilligen Zusatzrentenversicherung der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten	172
4.1.3.6.	Renten aus der freiwilligen Zusatzrentenversicherung der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten nach Rentenarten	173

4.1.4.	Ausgewählte Ausgaben für gesundheitliche Leistungen der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten	
4.1.4.1.	Geldleistungen der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten im Krankheitsfall	174
4.1.4.2.	Leistungen der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten nach dem Gesetz über den Mutter- und Kinderschutz	175
4.1.4.3.	Leistungen der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten im Fall der Mutterschaft	176
4.1.4.4.	Anzahl und Struktur der abgeschlossenen Kuren	177
4.1.4.4.a	Struktur nach Kurarten	178
4.1.4.5.	Anzahl der von der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten finanzierten Kuren und die Anteile ausgewählter Versichertengruppen	179
4.1.4.6.	Von der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten finanzierte Leistungen der Augenoptiker	180
4.2.	Sozialversicherung bei der Staatlichen Versicherung der DDR	
4.2.1.	Von der Sozialversicherung bei der Staatlichen Versicherung betreute Pflichtversicherte	181
4.2.1.a	Struktur der Pflichtversicherten in %	182
4.2.2.1.	Einnahmen und Ausgaben der Sozialversicherung bei der Staatlichen Versicherung sowie Zuschuss als dem Staatshaushalt	183
4.2.2.2.	Detaillierte Einnahmen und Ausgaben der Sozialversicherung bei der Staatlichen Versicherung	184
4.2.2.2.a	Struktur der Einnahmen und Ausgaben der Sozialversicherung bei der Staatlichen Versicherung	186
4.2.2.3.	Beitragsaufkommen in der Sozialversicherung bei der Staatlichen Versicherung	188
4.2.2.3.a	Struktur des Beitragsaufkommens	189
4.2.3.1.	Renten der Staatlichen Versicherung nach Rentenarten	190
4.2.3.2.	Rentenbestand der Staatlichen Versicherung	191
4.2.3.3.	Bestand ausgewählter Rentenarten (Vollrenten) der Staatlichen Versicherung nach Anzahl, Geschlecht und durchschnittlichem Zahlbetrag	192
4.2.3.4.	Anzahl der Mitglieder der Freiwilligen Zusatzrentenversicherung bei der Staatlichen Versicherung	193
4.2.3.5.	Zusatzrenten für Versicherte bei der Staatlichen Versicherung nach Art, Anzahl und Rentenbetrag	194
4.2.4.1.	Ausgaben der Sozialversicherung bei der Staatlichen Versicherung für Krankengeld	195
4.2.4.2.	Ausgaben der Sozialversicherung bei der Staatlichen Versicherung für Krankengeld nach Versichertengruppen	196
4.2.4.3.	Geldleistungen der Sozialversicherung bei der Staatlichen Versicherung im Fall der Mutterschaft	197
4.2.4.4.	Ausgaben der Sozialversicherung bei der Staatlichen Versicherung für Schwangerschafts- und Wochengeld sowie für staatliche Geburtenbeihilfe und bezahlte Freistellung von der Arbeit	198
4.2.4.5.	Anzahl der von der Sozialversicherung bei der Staatlichen Versicherung finanzierten Kuren und Anteile der Versichertengruppen	199
4.2.4.6.	Anzahl und Ausgaben der von der Sozialversicherung bei der Staatlichen Versicherung finanzierten Kuren	200

4.3.	Zusatzversorgungssysteme	
4.3.1.	Zusätzliche Altersversorgung nach Versorgungsarten	201
4.3.2.	Zusätzliche Altersversorgung nach Versorgungsarten und Höhe der Zahlbeträge	202
4.3.3.	Zusatzversorgung für Mitarbeiter der staatlichen Organe (ohne Beitragszahlung)	204
4.3.4.	Zusatzversorgung für Mitarbeiter der staatlichen Organe (mit Beitragszahlung)	205
4.3.5.	Zusätzliche Altersversorgung für Mitarbeiter der CDU, DBD, LDPD, NDPD und gesellschaftlicher Organisationen	206
4.3.6.	Zusatzversorgung der wissenschaftlichen Intelligenz	207
4.3.7.	Zusatzversorgung der technischen Intelligenz	208
4.3.8.	Zusatzversorgung für Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte sowie Ärzte in konfessionellen Einrichtungen	209
4.3.9.	Zusätzliche Altersversorgung der künstlerischen Intelligenz	210
5.	Gesundheitswesen	
5.1.	Im Gesundheitswesen tätige Personen	
5.1.1.	Berufstätige im Gesundheits- und Sozialwesen	211
5.1.2.	Ausgewählte Merkmale der Beschäftigten im Gesundheits- und Sozialwesen	212
5.1.3.	Betreuungspersonal im Gesundheits- und Sozialwesen nach Art der Einrichtung	214
5.1.4.	Ärzte und Zahnärzte	215
5.1.5.	Apotheker und Apotheken	216
5.1.6.	Vollbeschäftigte Ärzte in Krankenhäusern auf Bettenstationen	217
5.1.7.	Vollbeschäftigte Ärzte für die ambulante Betreuung in Einrichtungen des Gesundheitswesens	218
5.1.8.	Vollbeschäftigte Ärzte für die ambulante Betreuung in Einrichtungen des Betriebsgesundheitswesens (1980 – 1989)	219
5.2.	Krankenhäuser	
5.2.1.	Krankenhäuser und Betten insgesamt und nach Trägern	220
5.2.1.a	Struktur der Krankenhäuser nach Eigentumsformen	221
5.2.2.	Durchschnittliche Anzahl Betten je Krankenhaus	222
5.2.3.	Krankenhäuser und Betten nach Eigentumsformen und Art der Krankenhäuser	223
5.2.4.	Stationär behandelte Kranke und Behandlungs- bzw. Pflgetage	226
5.3.	Einrichtungen zur ambulanten Behandlung (Polikliniken)	
5.3.1.	Polikliniken (ohne Betriebspolikliniken)	227
5.3.2.	Ambulatorien	228
5.3.3.	Einrichtungen des Betriebsgesundheitswesens	229
5.3.4.	Sonstige Einrichtungen für ambulante Betreuung	230

5.4.	Gesundheitsschutz sowie Schwangeren-, Mütter- und Säuglingsbetreuung	
5.4.1.	Ausgewählte Infektionskrankheiten – mit Impfprophylaxe –	231
5.4.2.	Kinder- und Jugendgesundheitsschutz	232
5.4.3.	Immunisierung gegen Infektionskrankheiten	233
5.4.4.	Schwangeren-, Mütter- und Säuglingsbetreuung	234
5.4.5.	Müttersterblichkeit	235
5.4.6.	Totgeborene und gestorbene Säuglinge	236
5.4.7.	Legale Schwangerschaftsabbrüche	237
5.5.	Krankenstand	238
6.	Rehabilitation und Hilfen für Behinderte	
6.1.	Einrichtungen für geschützte Arbeit und beschäftigte Rehabilitanden	239
6.2.	Plätze für schulbildungsunfähige förderungsfähige Kinder und Jugendliche	240
7.	Fürsorge	
7.1.	Empfänger von Leistungen der Sozialfürsorge	241
7.1.a	Struktur der Empfänger von Leistungen der Sozialfürsorge	242
8.	Familien- und Altenpolitik	
8.1.	Unterstützung von Familien und Förderung der Berufstätigkeit der Frauen	
8.1.1.	Gewährung von Krediten an junge Eheleute	243
8.1.2.	Kinderkrippen nach den Trägern der Einrichtungen	244
8.1.3.	Kinderkrippen und Dauerheime für Säuglinge und Kleinkinder	245
8.1.4.	Schulhorte	246
8.2.	Betreuung älterer Bürger	
8.2.1.	Feierabend- und Pflegeheime sowie Wohnheime für ältere bzw. behinderte Bürger	247
9.	Bildungspolitik	
9.1.	Vorschulerziehung	
9.1.1.	Vorschulerziehung	248
9.1.2.	Kindergärten nach Träger bzw. Art der Einrichtung	249
9.2.	Allgemeinbildende Schulen	250
9.3.	Berufsausbildung	
9.3.1.	Schüler und Lehrkräfte in betrieblichen und kommunalen Berufsschulen	251
9.3.2.	Aufnahme von Schulabgängern in die Berufsausbildung	252
9.3.3.	Bestandene Facharbeiterprüfungen	253
9.3.4.	Lehrlinge nach Geschlecht und Ausbildungsbereichen	254
9.4.	Hoch- und Fachschulwesen	
9.4.1.	Fachschulen: Zahl der Einrichtungen und der Studierenden nach Studienformen	255
9.4.2.	Fachschulen: Neuzulassungen, Absolventen und Lehrkräfte	256
9.4.3.	Fachschulwesen: Soziale Herkunft der Studierenden im Direktstudium	257

9.4.4.	Hochschulwesen: Zahl der Universitäten/Hochschulen und der Studierenden nach Studienformen	258
9.4.5.	Hochschulwesen: Neuzulassungen, Absolventen und Lehrkräfte	259
9.4.6.	Hochschulwesen: Soziale Herkunft der Studierenden im Direktstudium	260
9.4.7.	Studierende an Arbeiter- und Bauern-Fakultäten	261
9.5.	Erwachsenenbildung	
9.5.1.	Berufstätige mit abgeschlossener beruflicher Ausbildung in der volkseigenen und genossenschaftlichen Wirtschaft	262
9.5.2.	Aus- und Weiterbildung von Arbeitern und Angestellten in der volkseigenen und genossenschaftlichen Wirtschaft	263
9.5.3.	Teilnehmer an Lehrgängen der Volkshochschule	264
9.6.	Ausgaben des Staatshaushalts, Investitionen und Berufstätige im Bildungswesen	265
10.	Nichtstaatliche soziale Infrastruktur	
10.1.	Soziale Einrichtungen konfessioneller Träger	266
10.2.	Einrichtungen der Caritas in den Diözesenbereichen der DDR	267
10.3.	Volkssolidarität	
10.3.1.	Soziale und kulturelle Betreuung von Bürgern im höheren Lebensalter durch die Volkssolidarität	269
10.3.2.	Mitglieder und Helfer der Volkssolidarität	270
10.3.3.	Kulturelle Aktivitäten der Volkssolidarität	271
11.	Wohnungspolitik	
11.1.	Wohnungsbau	
11.1.1.	Fertiggestellte Wohnungen	272
11.1.2.	Wohnungsneubau nach Eigentumsformen	273
11.1.3.	Ausstattungsgrad von Neubauwohnungen und in Montagebauweise errichtete Neubauwohnungen	274
11.1.4.	Modernisierung von Wohnungen zur Erhöhung der Wohnqualität	275
11.2.	Wohnungsbestand	
11.2.1.	Wohnungen und Wohnfläche insgesamt und je Einwohner	276
11.2.2.	Wohnungen nach der Anzahl der Räume	277
11.2.3.	Wohnungsbestand in Wohngebäuden nach Eigentumsformen	278
11.2.4.	Ausstattungsgrad des Wohnungsbestandes	279
11.2.5.	Wohngebäude und Wohnungen nach dem Baujahr der Gebäude	280
11.2.5.a	Wohnungen nach dem Baujahr der Gebäude	281
11.3.	Wohnungsanträge der Bevölkerung	282
11.4.	Vergabe von Neubauwohnungen	283
11.5.	Durchschnittliche monatliche Mietausgaben	284

C.	Anhang	
I.	Quellen- und Literaturverzeichnis	285
II.	Quellen- und Methodenhinweise	287
1.	Allgemeine Bemerkungen	287
2.	Bemerkungen zu den einzelnen Abschnitten und Kapiteln	287
0.1.	Bevölkerung und Privathaushalte	287
0.2.	Staatshaushalt und Sozialsystem	289
0.3.	Volkswirtschaftliche Gesamtdaten	293
0.4.	Bilanz der Geldeinnahmen und –ausgaben der Bevölkerung und der Arbeiter- und Angestelltenhaushalte	295
1.	Zur Arbeitsverfassung	299
2.	Arbeitsschutz	300
3.	Arbeitskräftegewinnung und –lenkung	301
4.	Sicherung bei Krankheit, Unfall, Alter, Invalidität und für Hinterbliebene	302
5.	Gesundheitswesen	304
6.	Rehabilitation und Hilfen für Behinderte	306
7.	Fürsorge	306
8.	Familien- und Altenpolitik	306
9.	Bildungspolitik	307
10.	Nichtstaatliche soziale Infrastruktur	309
11.	Wohnungspolitik	309
III.	Abkürzungsverzeichnis	312

Einleitung:

Probleme mit der DDR-Statistik in der historischen Forschung

André Steiner

Die vorliegende Zusammenstellung statistischer Übersichten zur DDR-Geschichte geht grundsätzlich davon aus, dass die von der DDR-Statistik produzierten Daten für die historische Forschung genutzt werden können und müssen. Dabei sollten aber die Probleme und die Grenzen eines solchen pragmatischen Vorgehens bekannt und bewusst sein. Deshalb wird in dieser Einleitung zusammengefasst auf sie hingewiesen. Als Beispiel kann hier die Wirtschaftsstatistik der DDR dienen. Die sich dabei zeigenden Charakteristika gelten im großen und ganzen auch für die statistische Abbildung der Sozialpolitik in der DDR. Die Notwendigkeit für Historiker, diese Daten zu nutzen, ergibt sich zum einen daraus, dass eine Um- und Rückrechnung entsprechend westlichen Konzepten sehr aufwendig, zum Teil auch aus inhaltlichen Gründen nicht sinnvoll oder/und (bisher) nicht lösbar erscheint, wie noch auszuführen sein wird. Zum anderen können historische Prozesse nur dann adäquat beurteilt werden, wenn die zur damaligen Entscheidungsfindung zur Verfügung stehenden Daten berücksichtigt werden.

1. Strukturen der Informationsgewinnung und die Qualität der Zahlen

Die Bewertung der Qualität und Validität von statistischen Angaben kann grundsätzlich nur erfolgen, wenn die Subjekte, der Zweck und der Kontext der jeweiligen Informationsgewinnung bekannt sind. Die Akteure in dem jeweiligen gesellschaftlichen Handlungsbereich waren im wesentlichen auch Subjekte der Datenerfassung. Im Wirtschaftsleben der DDR waren Planungsabläufe (und damit auch Informationsströme) in der Kette Ministerrat bis hinunter zu den Betrieben geregelt. Zwischen diesen beiden "Polen" waren im historischen Zeitablauf sich organisatorisch verändernde sowie mit wechselnden ökonomischen und administrativen Kompetenzen ausgestattete, hierarchisch abgestufte, wirtschaftliche Lenkungsinstitutionen angeordnet. Der Staatlichen Plankommission kam eine deutlich herausgehobene Position zu. Zudem ist die Staatliche Zentralverwaltung für Statistik von besonderem Interesse, weil sie als dem Ministerrat nachgeordnete Querschnittsinstanz für die Organisation, Durchführung und Kontrolle des Systems der Rechnungsführung und Statistik verantwortlich war. Unabhängig davon, dass Zuständigkeiten und Organisation im Lauf der DDR-Geschichte wechselten, hatten die Betriebe als unterste Einheit sowohl an die ihnen übergeordneten Wirtschaftsinstanzen - von der Vereinigung Volkseigener Betriebe (VVB)

bzw. dem Kombinat an die Ministerien und die Staatliche Plankommission - als auch an die Staatliche Zentralverwaltung für Statistik über deren nachgeordnete Kreis- und Bezirksdienststellen zu berichten. Alle diese Berichterstattungen standen letztlich dem Ministerrat und der SED-Spitze zur Verfügung. Auf die statistische Berichterstattung konnten die wirtschaftsleitenden Instanzen ebenso zurückgreifen. Sie forderten von den Betrieben aber auch weitere Berichte.

Diese beiden Formen der Berichterstattung sollten inhaltlich übereinstimmen. Praktisch war dies jedoch nicht immer der Fall. Oft standen dem methodische Gründe entgegen, da die den Erfassungen zugrundeliegenden Definitionen und Abgrenzungen nicht immer identisch waren. Dieser Umstand bot den Betrieben mitunter Spielräume, die geforderten Angaben entsprechend ihren Interessen günstiger darzustellen.

In den Prozess der Informationsgewinnung war die SED formal nicht einbezogen, aber faktisch beeinflussten die verschiedenen Hierarchieebenen der Partei ihn mit. Die SED-Spitze und ihr zentraler Apparat bestimmten in entscheidendem Maße über die Rahmenbedingungen und den Umfang der statistischen Berichterstattung, da damit auch ihre Informations- und Kontrollbedürfnisse als der politisch entscheidenden und unmittelbar Einfluss nehmenden Instanz befriedigt werden sollten. Somit bildete selbst die Parteihierarchie ein Subjekt dieser Informationsgewinnung.

Es ist ein grundlegendes Charakteristikum für die staatssozialistischen Länder, dass sowohl die Volkswirtschaft als auch tendenziell die Gesellschaft insgesamt ex ante gelenkt wurden. Daher war es ein Ziel - neben den auch in anderen Gesellschaften der Informationsgewinnung zugrundeliegenden Erkenntnisinteressen - die dafür auf den verschiedenen Leitungsebenen erforderlichen Informationen zu gewinnen und darüber hinaus die reale Entwicklung sowie das Verhalten der Akteure zu kontrollieren. Folgerichtig erlangte gerade der Planungs- und Leitungsprozess eine herausragende Bedeutung, dienten doch die Datenerhebungen der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik nicht ausschließlich, aber vor allem der Kontrolle der realwirtschaftlichen Prozesse. Deshalb waren besonders die oberen (teilweise anders als die unteren) Ebenen durchaus interessiert, eine möglichst realitätsnahe Abbildung der wirtschaftlichen Prozesse und Gegebenheiten zu erhalten.

Das für alle Ostblockländer typische Lenkungs- und Koordinationssystem wies keinen Mechanismus auf, der den Entscheidungsinstanzen aus dem Wirtschaftsprozess selbst heraus - also endogen - die benötigten Informationen bereitstellte, wie dies in marktwirtschaftlich dominierten Systemen durch den Markt-Preis-Mechanismus gewährleistet wird. Daher mussten die überge-

ordneten Instanzen von den nachgeordneten Informationen über ein bürokratisch-administratives System abfordern. In einem solchen hierarchischen System dominieren Principal-Agent-Beziehungen mit asymmetrischen Informationen, d.h. die Interessen über- und nachgeordneter Ebenen unterscheiden sich. Innerhalb bestimmter Grenzen verfügten die Betriebe über vollständige (oder wenigstens doch die umfassendsten) Informationen. Diese gaben sie entsprechend ihren Interessen weiter, was den übergeordneten Instanzen bekannt war und entsprechend problematisiert wurde.

Zu bedenken ist, dass dieses bürokratisch-administrative System sich sowohl in der Planung als auch in der statistischen Berichterstattung manifestierte. Informationen, die die Betriebe im Rahmen der Berichterstattung über die erzielten Leistungen, ihre Kapazitäten, materiellen Ressourcen und Arbeitskräfte nach "oben" gaben, beeinflussten die ihnen für die nächste Planperiode erteilten Leistungsvorgaben und die zur Verfügung stehenden Inputs. Darüber hinaus bestimmte der dabei erfolgte Soll-Ist-Vergleich - also die Planerfüllung - die ihnen zugesprochenen Belohnungen, wie z.B. die Prämienmittel.

Allerdings wurde der Plan in seinem Verlauf inzwischen eingetretenen Veränderungen und nicht selten den realen Entwicklungen angepasst. Die Grenzen einer solchen Plananpassung ergaben sich auf der Betriebsebene daraus, dass für die Betriebe auch in der Zukunft ein Anreiz bestehen bleiben musste, die Pläne tatsächlich zu erfüllen. Daher war es das "natürliche" Interesse der Betriebe, in den Meldungen an die Staatliche Zentralverwaltung für Statistik die zur Verfügung stehenden Inputs herunter- und die erreichten Resultate hochzurechnen. Um solchen "Manipulationen" vorzubeugen, erließ die Staatliche Zentralverwaltung für Statistik strenge Vorschriften für die einheitliche Abrechnung und kontrollierte ihre Einhaltung. Mit Querrechnungen wurde zudem die Plausibilität der Angaben der Betriebe und der daraus resultierenden Aggregationen auf den folgenden Hierarchieebenen überprüft. Außerdem konnten die verschiedenen SED-Leitungsebenen und deren Apparate noch eine eigene Kontrollfunktion wahrnehmen, wobei indes zu berücksichtigen ist, dass gerade die nachgeordneten Parteiebenen ebenfalls danach bewertet wurden, welche Leistungen mit welchem Aufwand in ihrem Verantwortungsbereich erbracht wurden. Daher hatten auch sie ein gewisses Interesse, die Ergebnisse zu schönen, jedoch kann davon ausgegangen werden, dass bei ihnen der Kontrollimpetus überwog. Es ist also zusammenfassend festzustellen, dass die Möglichkeiten zur Manipulation seitens der Betriebe auf das Maß begrenzt waren, von dem man dort glauben konnte, dass es nicht auffiel. Daher ist der daraus resultierende Fehler nicht so groß, dass die entsprechenden statistischen Daten vollkommen unrealistisch sind. Das heißt nicht, dass die Kontrollen diese Fehler vollständig ausschließen konnten. Sie lassen sich auch retrospektiv nicht mehr rechnerisch eliminieren. Jedoch war die Neigung zum "Schönen" der

statistischen Berichterstattung über die Wirtschaftsbereiche und Branchen auch nicht ungleichmäßig verteilt. Deshalb kann von einem homogenen systematischen Fehler ausgegangen werden, der für eine Betrachtung und Analyse der Daten innerhalb des Systems vernachlässigt werden kann. Für den Systemvergleich wirft er allerdings gravierende Probleme auf.

Nicht zu unterschätzen ist die politische Funktion der Statistik: Sie hatte die Erfolge des sich als Alternative zum marktwirtschaftlich-liberalen System des Westens verstehenden Staatssozialismus zu dokumentieren und öffentlich zu propagieren. Dabei führte politische Opportunität dazu, dass Unliebsames weniger unmittelbar gefälscht als eher geheim gehalten wurde. Ebenso versuchte man Entwicklungen und Sachverhalte dadurch günstiger darzustellen, indem den Datenabbildungen von internationalen Normen abweichende Definitionen von statistischen Tatbeständen zugrunde gelegt und damit die Angaben des Statistischen Jahrbuchs in den letzten Jahrzehnten immer öfter indirekt verfälscht wurden. Beginnend mit dem letzten Statistischen Jahrbuch der DDR (dem von 1990) und fortgesetzt über eine Sonderreihe des Statistischen Bundesamtes sind viele dieser Manipulationen aufgedeckt und das Zahlenmaterial entsprechend korrigiert und ergänzt worden. Direkte Fälschungen lassen sich wohl dagegen eher bei veröffentlichten Angaben aus anderen Quellen nachweisen, wie bei den in den achtziger Jahren im "Neuen Deutschland" monatlich publizierten Zuwachsraten wichtiger Wirtschaftsbereiche.

2. Grundlegende methodische Probleme der DDR-Statistik

Bei der Erfassung der für die Wirtschaftsstatistik grundsätzlichen Kategorie "Wachstum" ersetzte die DDR bereits sehr früh die in der deutschen Produktionsstatistik seit längerem angewendete Konzeption, nach der auf jeder Erfassungsebene die zusätzlich erbrachte Wertschöpfung (Arbeitsentgelte zuzüglich der Reinerträge der Betriebe) erfasst wurde. An dessen Stelle trat das sowjetisch inspirierte Bruttoprinzip, in dem auch die Vorleistungen enthalten waren. Damit ging der Wert von Rohstoffen, Halbfertigwaren, Energie und anderem Zubehör, die im Produktionsprozess verbraucht wurden, so oft in die Rechnung mit ein, wie sie bei Verarbeitung und Weitergabe den gesamten Produktionsprozess durchliefen. Einbezogen wurde definitionsgemäß auch die unvollendete Produktion, was für die Betriebe den Vorteil hatte, dass sie - solange sie in erster Linie an der erbrachten Bruttoproduktion gemessen wurden - den Produktionsplan auch dann leicht erfüllen konnten, wenn sie mit lediglich angearbeitetem Material die Bruttoproduktion steigerten. Später wurde mit der Kennziffer Warenproduktion die unvollendete Produktion nicht mehr erfasst. Gleichwohl blieb auch die Warenproduktion grundsätzlich eine Bruttokennziffer, da die Vorleistungen nach wie vor eingingen.

Das Bruttoprinzip eröffnete den Betrieben eine Fülle von Möglichkeiten, ihr Produktionswachstum und damit ihre Produktivität scheinbar - also ohne real erbrachte Leistungen - in die Höhe zu treiben. Dazu wurde in der Regel vor allem der Vorleistungsanteil ausgedehnt. Es ist sowieso insgesamt darauf zu achten, dass der im Westen gebräuchliche Unterschied zwischen Brutto und Netto des Sozialprodukts, wonach die Abschreibungen mit erfasst oder ausgeklammert werden, für die staatssozialistischen Länder wesentlich weiter zu fassen ist. In den DDR-Statistiken umfasst das Nettoprodukt - vergleichbar mit dem westlichen - die Wertschöpfung; das Bruttoproduct subsummiert aber nicht nur die Abschreibungen, wie nach dem westlichen Konzept, sondern auch die u.U. mehrfach gezählten Vorleistungen. Daraus folgt für die Nutzung von Nettoproduktionszahlen das wohl nicht immer zu klärende Problem, auf welcher Erfassungsebene (Betrieb, VVB bzw. Kombinat usw.) die Vorleistungen vom Bruttoproduct schlussendlich abgezogen wurden. Dies wäre in der Tat nur noch mit großem Aufwand und viel Mühe nachzuvollziehen und die Nettoproduktionszahlen müssen also in ihrer Aggregation pragmatisch genutzt werden. Es ist nicht ausgeschlossen, dass Vorleistungen eventuell weiterhin enthalten sind.

Ein besonderes Problem stellen im Zusammenhang mit Wertkennziffern die zugrunde liegenden Preise dar. Wegen der weitgehenden Abschaffung von Märkten widerspiegeln die Preise in der Regel keine Marktverhältnisse. Sie waren staatlich festgelegt und sollten sich in Anlehnung an die Marxsche Theorie in erster Linie an den Kosten (zuzüglich eines Gewinnzuschlages) orientieren. Für ein Produkt einmal festgelegte Preise blieben in der Regel über dessen Lebensdauer bestehen. Nur wenn das Produkt qualitativ geändert wurde, konnte auch der Preis entsprechend angepasst werden. Da sich aber die Kosten der Herstellung zwischenzeitlich veränderten, standen die Preise nach gewisser Zeit nur noch in loser Beziehung zu den Kosten. Der Preis für neue Produkte wurde wiederum entsprechend ihren Kosten festgelegt, wenn sie in die Serienfertigung übernommen wurden. Zusammengefasst basierten die Preise im Laufe der Zeit auf verschiedenen Grundlagen und das Preissystem wies eine wachsende Inkonsistenz auf. Da dieses Problem bekannt war, führte man zwar in unregelmäßigen Abständen Preisreformen durch. Aber diese konnten das Problem jeweils nur partiell und lediglich für kurze Zeit, jedoch nie prinzipiell lösen, denn mit sich im Zeitablauf erneut ändernden wirtschaftlichen Gegebenheiten mussten die Widersprüche zwischen den Preisen wieder steigen.

Bei der Betrachtung der Preise ist überdies zwischen den in den Preisreformen öfters geänderten Industrieabgabepreisen (IAP) und den in der Regel auch von diesen Reformen nicht erfassten Endverbraucherpreisen (EVP) zu unterscheiden. Während die ersten den wirtschaftlichen Transaktionen zwischen den Betrieben zugrunde lagen, waren die zweiten von der Bevölkerung zu zah-

len, wobei diese durch Subventionen deutlich verzerrt wurden. Wenn statistische Angaben in laufenden Preisen vorliegen, bezieht sich das auf diese im realen Wirtschaftsleben angewendeten Preise, die vielfach administrativen und unkoordinierten Änderungen unterlagen. Solche Daten können dort, wo es sachlich wichtig erscheint, zur Berechnung von Querschnittsstrukturen (z.B. Kostenstrukturen) herangezogen werden. Für die Untersuchung von Prozessen auf der historischen Zeitachse sind sie allerdings in der Regel nicht zu verwenden, da sie administrativen, nicht immer wirtschaftlich begründeten und oft inkonsistenten Änderungen unterlagen. Das stellte auch für die Planung selbst ein Problem dar, weshalb sowohl für die Planabrechnung als auch die statistische Berichterstattung längere Zeit konstant zu haltende Preise gebildet wurden, um die Vergleichbarkeit über eine gewisse Zeitdauer zu gewährleisten. Prinzipiell wiesen diese "Unveränderlichen Planpreise" (UPP) oder "konstanten Planpreise" (kPP) mit verschiedenen Jahresbasen die gleichen Mängel wie die laufenden Preise auf. Dabei beruhten die Planpreise auf den laufenden eines bestimmten Stichjahres. Alles in allem ist die Preisbasis von Wertkennziffern äußerst problematisch und macht darauf basierende Vergleiche über das System hinaus unmöglich.

Neben dem lange dominierenden Bruttoprinzip und der Frage der Bewertung stehen hinter den Statistiken noch weitere qualitative Probleme. So waren die Produktionskennziffern in dem Sinne teilweise nicht real, als manche Erzeugnisse nicht absetzbar waren. Darüber hinaus spiegelten die Preise, da sie nicht auf den Markt bezogen waren, nur bedingt die Qualität der Produkte wider. Erneut wurden bei den Preisfestlegungen solche Kriterien, wie Erzeugnisqualität und Neuheitsgrad, bestenfalls administrativ und schon deshalb nicht durchgängig und nach einheitlichen Prinzipien berücksichtigt. Mit dem Problem der Qualitätsbewertung und des Bruttoprinzips waren auch die bis zum Anfang der sechziger Jahre oft zur Berichterstattung über die Produktion verwendeten Gewichts- oder Volumen-Kennziffern behaftet. Bei homogenen Massengütern hatten und haben solche Indikatoren jedoch ihre Berechtigung, weshalb sie in der Literatur bevorzugt für die Neu-Schätzung der wirtschaftlichen Leistung der DDR verwendet wurden.¹

Für das Erstellen langer Reihen erweisen sich die oben bereits ausgeführten Veränderungen in den den Erfassungen dienenden Definitionen und Kategorien als ein zusätzliches Problem, die inzwischen für einige Erfassungsbereiche dokumentiert wurden, indes bei der Rekonstruktion von Datenreihen einen großen Arbeitsaufwand bedeuten. Eine Neu-Berechnung auf einheitlicher methodischer Grundlage ist unter Berücksichtigung dieses Aufwandes - wie auch in den folgenden Übersichten zu sehen - nur in Einzelfällen möglich. Mit aller gebotenen Vorsicht wurde auf die bereits innerhalb der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik erstellten langen Reihen zurückgegriffen, in denen diese Angaben in aller Regel verkettet wurden. Jedoch sind bei ihrer Auswer-

1 Vgl. W.F. Stolper: The Structure of the East German Economy. Cambridge 1960.

tung - soweit bekannt - die "Bruchstellen" wechselnder Strukturen, Bezugssysteme und Bewertungsmaßstäbe zu berücksichtigen.

Zusammengefasst ergeben sich bei der Arbeit mit den DDR-Statistiken die folgenden grundlegenden Probleme: das angewendete Bruttoprinzip, die inkonsistenten Preise als Bewertungsmaßstab, nur beschränkt integrierbare Indikatoren qualitativer Entwicklungen sowie wechselnde Erfassungsdefinitionen und Bezugssysteme.

3. Möglichkeiten und Grenzen des Vergleiches mit der west- und gesamtdeutschen Statistik

Wegen der bereits eingangs dargelegten internen Probleme der DDR-Statistik muss auch ihr Vergleich mit der Statistik der Bundesrepublik auf kardinale Schwierigkeiten vielfältiger Natur stoßen, die nur partiell unter zu Hilfenahme verschiedener Vereinfachungen zu lösen sind. Schon die angeführten grundlegenden Probleme der DDR-Statistik führen dazu, dass sowohl die benutzten Primärdaten als auch die aus ihnen errechneten Indizes und Zuwächse nicht per se mit Angaben aus westlichen Statistiken zu vergleichen sind. Außerdem müssen statistische Daten zu Fragestellungen, die als politisch sensibel angesehen wurden, besonders kritisch überprüft werden.

Schon der Vergleich von Produktionswerten und daraus resultierender Größen, wie der Arbeitsproduktivität, ist problematisch, da die produzierten Güter im westlichen Fall auf dem Markt durch die Abnehmer als verwendbar und nützlich anerkannt werden mussten, damit sie in die Sozialproduktsrechnung eingehen konnten. Im östlichen Fall bestimmten die Planungsbehörden, welche Güter die entsprechende Anerkennung erfuhren. Daher kann etwa die numerische Gleichheit von Produktions- und Produktivitätswerten nicht per se als Indiz dafür herangezogen werden, dass auch die gesamtwirtschaftliche Leistung adäquat war. Dazu kommen die unterschiedlichen Definitionen, die der statistischen Abrechnung in beiden deutschen Staaten zugrunde lagen. So wurzelten Definitionen in der DDR oft in der (stark vereinfachten) Marxschen Theorie oder der Politischen Ökonomie des Sozialismus und unterschieden sich daher deutlich von westlichen Konzepten. Es bestanden überdies erhebliche Unterschiede in der Preisbewertung, die aus der Tatsache herrührten, dass sich die westliche Statistik der Preisbildung auf national und international offenen Märkten bedienen konnte, während in der DDR-Statistik wegen der Nichtkonvertibilität der eigenen Binnenwährung nur die staatliche Preisbildung herangezogen werden konnte. Eine nachträgliche Rück- und Umrechnung der DDR-Preise wirft immense, bisher nicht gelöste Probleme auf, wäre zudem enorm aufwendig und würde neue Verzerrungen aufweisen, wird doch damit ein Bedingungsgefüge - ausgedrückt in westlichen Preisen - nachträglich unterstellt, das in

der Realität der DDR nie zum Tragen gekommen war. Sie können also bestenfalls zur Orientierung auf der makroökonomischen Ebene über die prinzipielle Leistungsfähigkeit dienen.

Gerade im sozialpolitischen Bereich gab es erhebliche Unterschiede in der Systemgestaltung, wenn man beispielsweise an die Finanzierung vieler Leistungen über den Staatshaushalt in der DDR denkt. Das wirft auch für die statistische Darstellung verschiedene Probleme auf. So erhebt sich im Zusammenhang mit der "gesellschaftlichen Konsumtion", also der kostenlosen Bereitstellung von Dienstleistungen sowie der nicht unerheblichen Subventionierung von Gütern und Leistungen durch den Staat, die Frage, wie dies in einer Aufbringungs-, Verwendungs- und Einkommensrechnung nach westlicher Struktur zugerechnet werden könnte und wer als der letzte Finanzier auftritt. Diese Schwierigkeiten spiegeln sich auch in den Umrechnungen auf westliche Konzepte wider, die nur für begrenzte Zeiträume bzw. einzelne Jahre vorliegen und in diese Zusammenstellung soweit im gegebenen Kontext sinnvoll aufgenommen wurden.

Im folgenden werden zu ausgewählten komplexen statistischer Angaben ergänzende Ausführungen gemacht. Die Definitionen und zusätzliche Details sowie weiterführende Literaturhinweise sind im Anhang zu finden.

4. Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Bevölkerung, Bevölkerungsbewegung und Erwerbsfähige wurden entsprechend den leicht korrigierten Angaben des Statistischen Bundesamtes übernommen. Bei den Erwerbstätigen bestanden relativ geringe methodische Differenzen zwischen der DDR- und der Bundesstatistik. Allerdings enthielten die DDR-Angaben nicht die im sogenannten "X-Bereich" Beschäftigten. Dieser Sektor umfasste die militärischen und para-militärischen Institutionen und Einrichtungen sowie den Staatsrat und Ministerrat einschließlich unmittelbar unterstellter Betriebe, die Uran fördernde "Sowjetisch-Deutsche Aktiengesellschaft" (SDAG) Wismut, die Parteien und gesellschaftlichen Organisationen sowie deren Betriebe (siehe Anhang). Der Anteil der im X-Bereich Beschäftigten an den Erwerbstätigen insgesamt betrug 1971 etwa 5,8 % (ca. 500.000 Personen), 1981 etwa 7,4 % (ca. 715.000 Personen) und 1989 7,5 % (726.900 Personen).² Über systematisch

2 Zusammengefasst in: Heike Wirth: Amtliche Bevölkerungserhebungen der DDR als Quelle für sozialstrukturelle Analysen, in: Potsdamer Bulletin für Zeithistorische Studien, Nr. 10, Juli 1997, S. 25-39, hier 28. Die Angabe für 1989 ist präzisiert nach: Statistisches Bundesamt: Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR. Heft 34: DDR-Statistik. Grundlagen, Methoden und Organisation der amtlichen Statistik der DDR 1949 bis 1990. Wiesbaden 1999, S. 101; Statistisches Bundesamt: Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR. Heft 14: Erwerbstätige 1950 bis 1989. Wiesbaden 1994, S. 19 (vgl. Tabelle 3.1.1.1. im vorliegenden Band).

unterschiedliche Merkmale der im X-Bereich Tätigen im Vergleich zu den Erwerbstätigen insgesamt ist bisher wenig bekannt. In Bezug auf das Einkommen lässt sich sagen, dass die Nettoarbeitseinkommen der Arbeiter und Angestellten im X-Bereich in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre durchschnittlich um 6 % höher als die der Arbeiter und Angestellten insgesamt lagen.³ Bei Einbeziehung des X-Bereiches ergäbe sich für das Jahr 1989 ein um 0,5 % höheres Nettoarbeitseinkommen der Arbeiter und Angestellten insgesamt.⁴ Für die Zahl der Erwerbstätigen liegt inzwischen für ausgewählte Jahre eine Rückrechnung des Statistischen Bundesamtes vor, in der der X-Bereich einbezogen und die methodischen Differenzen zur Bundesstatistik beseitigt wurden.⁵ Da die Rückrechnung jedoch keine durchgängigen Angaben präsentiert, werden in der vorliegenden Zusammenstellung sowohl deren wesentliche Ergebnisse (vgl. Tabellen 3.1.1.1. bis 3.1.1.3.) als auch die DDR-Angaben zu den Berufstätigen für alle Jahre (vgl. Tabellen 3.1.2.1. bis 3.1.2.7.) zusammengefasst.

Die Definition der Arbeitslosen war in der DDR ähnlich wie in der Bundesrepublik, Aussagen über die damit verbundene Dunkelziffer sind indes nicht möglich. Ebenso können im zeitlichen Ablauf keine Angaben zur "versteckten" Arbeitslosigkeit in den Betrieben gemacht werden.

Kennziffern, wie die mittlere Lebenserwartung, Suizid- und Mordraten (0.1.1.4. bis 0.1.1.6.), können als Anhaltspunkte für die "Wirkung" der Sozialpolitik dienen, ohne sie annähernd vollständig abzubilden.

5. Sozialbudget

Eine solche Zusammenfassung aller Sozialleistungen - möglichst noch in zur Bundesrepublik vergleichbarer Form - lag in der DDR nicht vor. Es ist überdies zweifelhaft, ob sie mit einem vertretbaren Aufwand und inhaltlich zu erstellen wäre. Im staatssozialistischen System "floss" ein großer Teil der Sozialleistungen durch den Staatshaushalt. Auch die entsprechenden Leistungen der Betriebe, beispielsweise im Gesundheitswesen, wurden über den Staatshaushalt verrechnet. Mit ihm wurden Mittel der Volkswirtschaft entsprechend umverteilt.

3 Wirth, Amtliche Bevölkerungserhebungen, S. 30.

4 Unter Zugrundelegung der angeführten Beschäftigtenzahl für den X-Bereich und der Zahl der Arbeiter und Angestellten nach Statistischem Jahrbuch der DDR 1990, S. 17.

5 Statistisches Bundesamt: Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR. Heft 14: Erwerbstätige 1950 bis 1989. Wiesbaden 1994.

Bisher war allerdings nicht genau bekannt, wieviel netto tatsächlich aus dem Staatshaushalt finanziert wurde, da die von der Bevölkerung über Beiträge, Gebühren und andere Zahlungen selbst finanzierten Beträge nicht herausgerechnet worden waren. In der Literatur wurde der Staatshaushalt bisher nur von den Beitragseinnahmen der Sozialversicherung bereinigt.⁶ Für die den Staatshaushalt betreffenden Tabellen (unter 0.2.) wurden die Nettowerte der Staatshaushaltsausgaben für soziale Zwecke unter Abzug aller Beiträge, Gebühren und anderer Zahlungen - außer Steuern - der Bevölkerung auf Basis der jährlichen internen Staatshaushaltsrechnungen im Bestand des Ministeriums der Finanzen der DDR bzw. der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik im Bundesarchiv neu bestimmt. Der hier berechnete "Bereinigte Haushalt" umfasst einnahmeseitig also nur noch Abgaben der Volkswirtschaft (einschließlich der produktgebundenen Abgaben), Steuern und Kredite, die vom Haushalt aufgenommen worden waren. Weiterführende Angaben zu einzelnen Berechnungen sowie den Grenzen des vorgelegten Materials finden sich in den Quellen- und Methodenhinweisen im Anhang. Zu beachten ist auch, dass in den Angaben zum Staatshaushalt die Finanzierung der einzelnen Positionen abgebildet wird. In der Bilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung (unter 0.4.) sind die gleichen Positionen möglicherweise anderen Trägern zugerechnet, da dort die Abwicklung der jeweiligen Einnahmen über die Zuordnung zu den einzelnen Positionen entscheidet.

6. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Auch bei den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen lagen in West und Ost verschiedene Konzepte zugrunde. Statt des im Westen gängigen "System of National Account" (SNA-Konzept) kam in den Ostblockstaaten das sich an Marxschen Kategorien orientierende "Material Product System" (MPS) zur Anwendung, das zudem institutionelle Unterschiede aufwies. Marx unterschied zwischen der Erstellung von Sachgütern und Diensten, wobei erstere als "produktiv" und letztere als "unproduktiv" angesehen wurden, weil erstere direkt zum Wachstum des Sozialprodukts beitrugen und bei letzteren dies nicht unmittelbar nachzuvollziehen war. Daher stand beim MPS die Produktion von Sachgütern im Mittelpunkt, die zusammen mit den ihr verbundenen Dienstleistungen, wie Reparaturen, Transport und Handel, im Gesellschaftlichen Gesamtprodukt erfasst wurde. Dies ist wiederum eine Brutto-Brutto-Größe im oben dargestellten Sinn, d.h. hier sind die unter Umständen doppelt gezählten Vorleistungen ebenso wie die Abschreibungen ent-

6 Vgl. Baar, Lothar/Müller, Uwe/Zschaler, Frank: Strukturveränderungen und Wachstumsschwankungen. Investitionen und Budget in der DDR 1949 bis 1989, in: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte 1995/2, S. 47-74, hier 59; Buck, Hannsjörg F.: Öffentliche Finanzwirtschaft im SED-Staat und ihre Transformationsprobleme, in: Materialien der Enquete-Kommission "Überwindung der Folgen der SED-Diktatur im Prozeß der deutschen Einheit" (13. Wahlperiode des Deutschen Bundestages). hrsg. vom Deutschen Bundestag. Baden-Baden 1999, Bd. III/2, S. 975-1267.

halten. Nach Abzug des Produktionsverbrauches (Vorleistungen und Abschreibungen) ergab sich das produzierte Nationaleinkommen (siehe Quellen- und Methodenhinweise im Anhang). Ob damit sämtliche Vorleistungen tatsächlich eliminiert werden konnten, ist fraglich. Gleichwohl ist dies als Nettogröße - etwas vereinfacht - mit dem Nettoinlandsprodukt nach der Entstehung im westlichen SNA-Konzept vergleichbar. Allerdings waren dabei die Leistungen der staatlichen Einrichtungen und gesellschaftlichen Organisationen, des Kredit-, Versicherungs-, Wohnungs-, Erziehungs- und Gesundheitswesens sowie der direkten Konsumdienstleistungen nicht enthalten. Also wurde im Unterschied zum SNA-Konzept, welches das gesamte Spektrum der wirtschaftlichen Tätigkeit zu erfassen sucht, hier ein großer Teil der öffentlichen und privaten Dienstleistungen nicht berücksichtigt.

Entsprechend wurde die Volkswirtschaft in einen produzierenden und einen "nichtproduzierenden" Bereich unterteilt:

- Produzierender Bereich

- Industrie und produzierendes Handwerk (ohne Bauhandwerk)
- Bauwirtschaft (einschließlich Bauhandwerk)
- Land- und Forstwirtschaft
- Verkehr, Post- und Fernmeldewesen
- Handel
- Sonstige produzierende Zweige (Projektierungsbetriebe, Verlage, Maschinelle Rechenbetriebe, Textilreinigungswesen und spezielle Anlagenbaubetriebe)

- Nichtproduzierender Bereich

- Dienstleistende Wirtschaft (Badeeinrichtungen, Kosmetik, Friseure, Tierpflege, Reisebüros, Vermietungen, Ausleihungen, Beherbergungsstätten, Wohnungswirtschaft, Stadt- und Gemeindegewirtschaft, Beratungs-, Nachrichten-, Schreib- und Übersetzungsbüros, Geld- und Krediteinrichtungen, Lotterien und Wettbüros)
- Wissenschaft und Forschung, Bildungswesen, Kultur und Kunst, Gesundheits- und Sozialwesen, Körperkultur und Sport, Erholungswesen und Touristik
- Staatliche Verwaltung und gesellschaftliche Organisationen.

Auch verteilungsseitig unterscheidet sich das Nationaleinkommen entsprechend vom nach westlicher Methodik erfassten Volkseinkommen, das auch die Einkommen aus der Produktion sämtlicher Dienste enthält. Ebenso differiert die Abgrenzung der oberflächlich betrachtet ähnlichen Aggregate des verwendeten Nettoprodukts wie Netto-Investitionen (MPS: Akkumulation und ihre Bestandteile) sowie privater und staatlicher Verbrauch (MPS: individuelle und gesellschaftliche Konsumtion).

Schon auf Grund dieser unterschiedlichen Erfassungskonzepte verbietet es sich, die Indikatoren gesamtwirtschaftlicher Leistung, wie das Bruttoinlandsprodukt und das Nationaleinkommen, direkt miteinander zu vergleichen. Auch als Indexreihen, Zuwachsraten und andere Relativmaße sollte man sie nicht gegenüberstellen, da nicht davon ausgegangen werden kann, dass die Differenz zwischen beiden, nämlich eben jene "unproduktiven" Dienstleistungen, einen konstanten Anteil am Bruttoinlandsprodukt insgesamt (bzw. am Nationaleinkommen in "entgangener" Form) einnahm. Da dieser Anteil in der Bundesrepublik tendenziell anstieg, während dies für die DDR per se nicht im gleichen Maß anzunehmen ist, wären die Ergebnisse einer solchen Gegenüberstellung verfälschend. Darüber hinaus ist bei einem Vergleich der gesamtwirtschaftlichen Leistung ebenso wie bei allen anderen Wertkennziffern die Wechselkursproblematik zu berücksichtigen.

Die gesamtwirtschaftliche Leistung der DDR als Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach westlicher Methodik auf Basis der im Archiv vorhandenen Primärunterlagen der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik zu bestimmen, hatte sich ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziertes sowie vom Institut für Wirtschaftsforschung Halle und dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung Berlin durchgeführtes Projekt zum Ziel gesetzt. Die Rückrechnung der Sozialproduktswerte wurde für die Jahre 1970, 1972 und 1975 sowie 1978 bis 1989 vorgelegt. Doch auch hier konnten weder das Preisproblem noch das Wechselkursproblem einer befriedigenden Lösung zugeführt werden, weshalb alle Daten in laufenden Preisen in Mark (Ost) vorgelegt wurden. Deshalb sind diese Angaben im Grunde lediglich für Strukturangaben verwendbar.⁷ Bereits früher unternahmen Wilma Merkel und Stefanie Wahl einen ersten Versuch, das Bruttoinlandsprodukt für die DDR im Zeitraum von 1950 bis 1989 nach westlicher Methodik zu ermitteln.⁸ Unter vereinfachten Annahmen und auf nicht in allen Details belegten Grundlagen bestimmten sie das Bruttoinlandsprodukt in DDR-Mark. Ebenso blieb bei ihnen die Basis für den von ihnen errechneten Umrechnungskoeffizienten zur D-Mark - außer den allgemein gehaltenen, berücksichtigten Faktoren - unklar. Er scheint letztlich nicht plausibel. Albrecht Ritschl und Mark Spoerer haben auf Grund der geschilderten Probleme in einem umfassenderen Aufsatz für das Sozialprodukt der DDR die Schätzung von Merkel/Wahl soweit übernommen, wie diese die gesamtwirtschaftliche Leistung der DDR ausgehend von den vorliegenden DDR-Ziffern unter Berücksichtigung eines geschätzten Dienstleistungsanteils hilfswise auf die Systematik der westli-

7 Vgl. Statistisches Bundesamt (Hg.): Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR. Heft 33: Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 1970 bis 1989. Ergebnis eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Forschungsvorhabens. Wiesbaden 2000. Siehe auch: Ludwig, Udo/Stäglin, Reiner: Das Bruttoinlandsprodukt in der DDR und in der Bundesrepublik Deutschland von 1980-1989 - Quellen, Methoden und Daten, in: Lothar Baar/Dietmar Petzina (Hg.), Deutsch-Deutsche Wirtschaft 1945 bis 1990. Strukturveränderungen, Innovationen und regionaler Wandel. Ein Vergleich. St. Katharinen 1999, S. 530-581.

8 Vgl. Merkel, Wilma /Wahl, Stefanie: Das geplünderte Deutschland. Die wirtschaftliche Entwicklung im östlichen Teil Deutschlands von 1949 bis 1989, Bonn 1991.

chen Sozialproduktsstatistik umgerechnet hatten. Für die Umrechnung von Mark Ost in D-Mark zogen sie allerdings den im Außenhandel der DDR als Korrekturfaktor des offiziellen Währungskurses genutzten Richtungskoeffizienten bzw. den Umrechnungskoeffizienten des Rentenüberleitungsgesetzes heran, die - auf unterschiedlicher Basis entstanden - beide recht gut übereinstimmen.⁹

Der Richtungskoeffizient kann infolge seiner Konstruktion und der Art der Entstehung faktisch als ein kommerzieller Wechselkurs zwischen der Mark Ost und der D-Mark betrachtet werden. Daher sind die Angaben von Ritschl/Spoerer für einen rohen Vergleich der gesamtwirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der DDR zur Bundesrepublik durchaus geeignet. Alternativ kann auch die jüngst von Jaap Sleifer vorgelegte Schätzung herangezogen werden, die allerdings in ihren methodischen Grundlagen nicht unproblematisch ist.¹⁰ Zudem hat Gerhard Heske die erwähnten Arbeiten von Udo Ludwig und Rainer Stäglin fortgeführt und auf Basis der internen Unterlagen der DDR-Statistik die Entwicklung des ostdeutschen Bruttoinlandsproduktes in D-Mark für die siebziger und achtziger Jahre berechnet.¹¹ Alle diese Arbeiten haben methodisch jeweils ihre Vor- und Nachteile, so dass man sich je nach dem Untersuchungsziel entscheiden muss, welche man heranzieht.

Als Indikatoren für die Einkommen aus unselbständiger und selbständiger Arbeit werden hier die Nettogeldeinnahmen der Bevölkerung und deren Verwendung angeführt. Bei den Angaben zu den verfügbaren Einkommen der Arbeiter-und-Angestellten-Haushalte (0.4.3.) ist zu beachten, dass die in der DDR-Statistik immer wieder verwendete Kategorie der Arbeiter und Angestellten viele Differenzierungen verwischt, weil beispielsweise darunter neben Produktionsarbeitern auch Werkdirektoren subsummiert wurden.

7. Preisindizes für die Lebenshaltung

In der für die Bundesrepublik vorliegenden Form sind Preisindizes für die DDR nur eingeschränkt verfügbar. Probleme wie das Nichtberücksichtigen der Produktqualität und ihrer Veralterung, die Zusammensetzung der Warenkörbe und die besondere Preisstruktur mahnen zur Vorsicht, wenn es um die Analyse der DDR-Preisindizes geht. Nicht zuletzt ist das Auftreten neuer und das Verschwinden bisheriger Güter zu berücksichtigen, die den Vergleich mit den zugrunde gelegten Ba-

9 Vgl. Ritschl, Albrecht/Spoerer, Mark: Das Bruttosozialprodukt in Deutschland nach den amtlichen Volkseinkommens- und Sozialproduktsstatistiken 1901-1995. In: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte, 1997/2, S. 27-54.
10 Sleifer, Jaap: Planning Ahead an Falling Behind. The East German Economy in Comparison with West Germany 1936-2002, Berlin 2006.
11 Heske, Gerhard: Bruttoinlandsprodukt, Verbrauch und Erwerbstätigkeit in Ostdeutschland 1970-2000. Neue Ergebnisse einer volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (HSR-Supplement No. 17), Köln 2005.

sisjahren erschweren. Preisstabilität wurde von der SED als politisches Ziel hoch bewertet und seit der Abschaffung der Lebensmittelkarten 1958 faktisch in der offiziellen Statistik auch so ausgewiesen. Dem widersprachen aber zum einen die Erfahrungen der Bevölkerung und zum anderen wiesen interne Untersuchungen des SED-Apparates und staatlicher Instanzen immer wieder darauf hin, dass bei bestimmten Warengruppen durchaus beträchtliche durchschnittliche Preissteigerungen zu beobachten waren. Allerdings bedarf es größeren Forschungsaufwands, um der Wirklichkeit näher kommende Preisindizes zu berechnen. Es liegen zwar inzwischen erste Schätzungen zur Inflation in einzelnen Zeitabschnitten vor,¹² aber ihr Ausmaß insgesamt, einschließlich der "zurückgestauten", muß durch die wirtschaftshistorische Forschung erst noch näher bestimmt werden. Das Weglassen dieser gerade für den Lebensstandard wichtigen Größe führt zwar zu einer problematischen Lücke im statistischen Material, die für ein Urteil über die Ergebnisse und Grenzen der Sozialpolitik relevant ist. Aber wegen der fehlenden Aussagekraft des Lebenshaltungskostenindex insbesondere seit den siebziger Jahren¹³ und einer ansonsten vermeintlich als machbar erscheinenden Vergleichbarkeit mit den Daten zur Bundesrepublik wird auf deren Verwendung in dieser Zusammenstellung trotzdem verzichtet.

8. Soziale Entwicklungen

Im Hauptabschnitt der vorliegenden Zusammenstellung können entsprechend dem grundsätzlichen Vorgehen die statistischen Angaben nur so präsentiert werden, wie sie in der DDR erfasst wurden. Einige Angaben sind detaillierter als im Band für die Bundesrepublik ausgewiesen, weil die Möglichkeiten der Statistik mit ihrer Tendenz zur Totalerfassung in der DDR wesentlich weiter gingen. Grundsätzlich ist aber auch im Bereich der sozialen Entwicklungen mit dem oben insbesondere an Hand der Wirtschaftsdaten verdeutlichten systematischen Fehler zu rechnen.

Die Angaben für die Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten berücksichtigen bis 1955 auch Selbständige, Freiberufler und mithelfende Familienangehörige. Ab 1. Januar 1956 wurden diese Personen bei der Sozialversicherung der Staatlichen Versicherung erfasst. Im Jahr 1959 wurden außerdem die Genossenschaftsmitglieder aus der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten aus- und in die der Staatlichen Versicherung eingegliedert.¹⁴ Die Ausgaben für diese

12 Vgl. Heske, Bruttoinlandsprodukt, S. 181; André Steiner: Preispolitik und ihre Folgen unter den Bedingungen von Diktatur und Demokratie in Deutschland im Vergleich, in: ders. (Hg.): Preispolitik und Lebensstandard. Nationalsozialismus, DDR und Bundesrepublik im Vergleich, Köln 2006, S. 171-203, hier 197; ders.: Preisgestaltung, in: Bundesministerium für Arbeit und Soziales/Bundesarchiv (Hg.): Geschichte der Sozialpolitik in Deutschland seit 1945, Bd. 9 und 10 (i.E.).

13 Vgl. Statistisches Bundesamt, DDR-Statistik, S. 271ff.

14 Genaue Angaben in Fußnote 6 zu Tabelle 4.1.1.

beiden Versicherungsinstitute bleiben zusammengefasst hinter den Ausgaben des Staatshaushalts im Abschnitt 0.2. zurück, was auf die Sonder- und Zusatzversorgungssysteme zurückzuführen ist.

Die Veränderung der Eigentumsverhältnisse in der Volkswirtschaft - ein wesentliches Charakteristikum der DDR und das grundlegende Element der gesellschaftlichen Transformation zum Sozialismus als zum marktwirtschaftlich orientierten System der Bundesrepublik konstruierter Alternative – ist an dem Anteil der Selbständigen an den Erwerbstätigen bzw. der entsprechenden Verteilung der Berufstätigen abzulesen (Tabellen 3.1.1.2., 3.1.2.6. und 3.1.2.7.). Die Eigentumsstruktur war auch von nicht zu unterschätzender Bedeutung für die Gestaltung der Sozialpolitik. Dabei wurden im Ergebnis je nach sozialer und wirtschaftlicher Funktion sowie ihrer Zweckbindung verschiedene Eigentumsformen im wirtschaftlichen Bereich unterschieden. Als Subjekt des "Volkseigentums" galt formal das gesamte Volk; realiter lagen die Verfügungsrechte beim Staat und seinen Instanzen, so dass es sich tatsächlich um Staatseigentum handelte. Darüber hinaus existierte genossenschaftliches und privates Eigentum an Produktionsmitteln. Als Zwischenform bestand seit der zweiten Hälfte der fünfziger Jahre bis 1972 die staatliche Beteiligung an Privatbetrieben in der juristischen Gestalt von Kommanditgesellschaften (bekannt geworden als "Betriebe mit staatlicher Beteiligung" oder "halbstaatliche Betriebe"). Im Zuge ihrer Verstaatlichung im Jahr 1972 wurden zudem industriell produzierende Handwerksgenossenschaften in staatliches Eigentum überführt und in der statistischen Berichterstattung vom Handwerk der Industrie zugeordnet. Die Zahl der Beschäftigten der gesamten Industrie nahm dadurch um 3,4 % zu. Dieser Strukturbruch schlug sich bei einigen Leistungskennziffern im Jahr 1972 nieder und ist bei entsprechenden Interpretationen der auf die Industrie beschränkten Daten zu beachten.

9. Hinweise

Als Gebietsstand für die vorliegenden statistischen Angaben ist in der Regel das Territorium der DDR einschließlich Berlin (Ost) zugrunde gelegt. In Ausnahmefällen ist Berlin (Ost) nicht mit eingeschlossen, was in Fußnoten kenntlich gemacht wird.

Bei den einzelnen Tabellen wurde auf die Quellenangaben verzichtet. Sie finden sich gemeinsam mit notwendigen methodischen Erläuterungen im Anhang.

Die vorliegende Zusammenstellung ist als ein erster derartiger Versuch zu betrachten. Da die für ihre Fertigstellung zur Verfügung stehenden Kapazitäten begrenzt waren, konnte manches Wünschenswerte und innerhalb bestimmter Grenzen auch Machbare bisher nicht realisiert werden. Für Hinweise und Anregungen ist der Autor dankbar.

Erläuterungen:

- . Zahlenwert unbekannt
- aus sachlichen oder formalen Gründen nichts vorhanden
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

Neu eingeführte Kategorien im Zusammenhang mit den Neuberechnungen zum Staatshaushalt¹⁵:

Bereinigter Haushalt (I): Ausgaben des Staatshaushaltes, finanziert allein aus Abgaben der Volkswirtschaft, Steuern und Krediten.

Bereinigter Haushalt (II): Ausgaben des Staatshaushaltes, finanziert aus Abgaben der Volkswirtschaft, Steuern, Krediten und Einnahmen der Wohnungswirtschaft.

Sozialsystem im weiteren Sinne: Sozialversicherung, Bildungswesen, Gesundheits- und Sozialwesen (einschließlich Apotheken) und Wohnungswesen (einschließlich "Mietsubventionen").

Sozialsystem im engeren Sinne: Sozialversicherung, Bildungswesen, Gesundheits- und Sozialwesen (einschließlich Apotheken).

15 Genauere Erläuterungen siehe in den methodischen Anmerkungen (Anhang II.2. zu 0.2.).

0.1.1.1. Bevölkerungsstand

Jahr ¹⁾	Insgesamt		Männlich		Weiblich		Einwohner je km ²
	Mittlere Bevölkerung	Entwicklung gegenüber Vorjahr	Stand am Jahresende	Entwicklung gegenüber Vorjahr	Stand am Jahresende	Entwicklung gegenüber Vorjahr	
	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	
1939	16.745	.	8.191	.	8.555	.	155
1946 ²⁾	18.057	.	7.860	.	10.629	.	171
1947	18.892	614	8.263	403	10.838	209	176
1948	19.066	-58	8.330	67	10.714	-124	176
1949	18.892	-251	8.344	14	10.450	-264	173
1950	18.388	-433	8.150	-194	10.210	-240	169
1951	18.351	-10	8.159	9	10.191	-19	169
1952	18.328	-50	8.146	-13	10.154	-37	169
1953	18.178	-188	8.072	-74	10.040	-114	167
1954	18.059	-110	8.037	-35	9.965	-75	166
1955	17.944	-170	7.969	-68	9.864	-101	166
1956	17.716	-228	7.876	-93	9.727	-137	162
1957	17.517	-193	7.795	-81	9.615	-112	161
1958	17.355	-99	7.770	-25	9.542	-73	160
1959	17.298	-26	7.775	5	9.511	-31	160
1960	17.241	-98	7.745	-30	9.443	-68	159
1961	17.125	-109	7.704	-41	9.375	-68	158
1962	17.102	57	7.744	40	9.392	17	158
1963	17.155	45	7.784	40	9.397	5	159
1964	16.983	-177	7.748	-36	9.256	-141	157
1965	17.020	36	7.780	32	9.260	4	157
1966	17.058	31	7.808	28	9.263	3	158
1967	17.082	19	7.830	22	9.260	-3	158
1968	17.084	-3	7.843	13	9.244	-16	158
1969	17.076	-12	7.852	9	9.223	-21	158
1970	17.058	-7	7.865	13	9.203	-20	158
1971	17.061	-14	7.873	8	9.181	-22	157
1972	17.043	-43	7.867	-6	9.145	-36	157
1973	16.980	-60	7.851	-16	9.100	-45	156
1974	16.925	-60	7.835	-16	9.056	-44	156
1975	16.850	-71	7.817	-18	9.003	-53	155
1976	16.786	-64	7.806	-11	8.961	-42	155
1977	16.765	-9	7.817	11	8.941	-20	155
1978	16.751	-7	7.831	14	8.920	-21	155
1979	16.745	-11	7.839	8	8.901	-19	155
1980	16.737	0	7.857	18	8.883	-18	155
1981	16.736	-34	7.849	-8	8.857	-26	154
1982	16.697	-4	7.862	13	8.840	-17	154
1983	16.699	-1	7.877	15	8.825	-15	154
1984	16.671	-41	7.868	-9	8.792	-33	154
1985	16.644	-20	7.878	-10	8.762	-30	154
1986	16.624	0	7.904	26	8.736	-26	154
1987	16.641	21	7.935	31	8.726	-10	154
1988	16.666	14	7.973	38	8.702	-24	154
1989	16.614	-241	7.873	-100	8.560	-142	152

1) Bevölkerung am Jahresende 1939, 1946, 1964 und 1981 sowie mittlere Bevölkerung von 1939 und 1950 beziehen sich auf den Stichtag der Volkszählung im gleichen Jahr, die Bevölkerung am Jahresende 1970 auf den Stichtag der Volkszählung am 1.1.1971.

2) 1946 einschließlich Personen in Kriegsgefangenen-, Zivilintermenten- und Flüchtlingslagern.

0.1.1.2. Natürliche Bevölkerungsbewegung

Jahr	Lebendgeborene		Gestorbene		Saldo Lebendgeborene/ Gestorbene	
	Insgesamt	je 1.000 Einwohner	Insgesamt	je 1.000 Einwohner	Insgesamt	je 1.000 Einwohner
1946	188.679	10,4	413.240	22,9	-224.561	-12,5
1947	247.275	13,1	358.035	19,0	-110.760	-5,9
1948	243.311	12,8	289.747	15,2	-46.436	-2,4
1949	274.022	14,5	253.658	13,4	20.364	1,1
1950	303.866	16,5	219.582	11,9	84.284	4,6
1951	310.772	16,9	208.800	11,4	101.972	5,5
1952	306.004	16,7	221.676	12,1	84.328	4,6
1953	298.933	16,4	212.627	11,7	86.306	4,7
1954	293.715	16,3	219.832	12,2	73.883	4,1
1955	293.280	16,3	214.066	11,9	79.214	4,4
1956	281.282	15,9	212.698	12,0	68.584	3,9
1957	273.327	15,6	225.179	12,9	48.148	2,7
1958	271.405	15,6	221.113	12,7	50.292	2,9
1959	291.980	16,9	229.898	13,3	62.082	3,6
1960	292.985	17,0	233.759	13,6	59.226	3,4
1961	300.818	17,6	222.739	13,0	78.079	4,6
1962	297.982	17,4	233.995	13,7	63.987	3,7
1963	301.472	17,6	222.001	12,9	79.471	4,7
1964	291.867	17,2	226.191	13,3	65.676	3,9
1965	281.058	16,5	230.254	13,5	50.804	3,0
1966	267.958	15,7	225.663	13,2	42.295	2,5
1967	252.817	14,8	227.068	13,3	25.749	1,5
1968	245.143	14,3	242.473	14,2	2.670	0,1
1969	238.910	14,0	243.732	14,3	-4.822	-0,3
1970	236.929	13,9	240.821	14,1	-3.892	-0,2
1971	234.870	13,8	234.953	13,8	-83	0,0
1972	200.443	11,8	234.425	13,8	-33.982	-2,0
1973	180.336	10,6	231.960	13,7	-51.624	-3,1
1974	179.127	10,6	229.062	13,5	-49.935	-2,9
1975	181.798	10,8	240.389	14,3	-58.591	-3,5
1976	195.483	11,6	233.733	13,9	-38.250	-2,3
1977	223.152	13,3	226.233	13,5	-3.081	-0,2
1978	232.151	13,9	232.332	13,9	-181	0,0
1979	235.233	14,0	232.742	13,9	2.491	0,1
1980	245.132	14,6	238.254	14,2	6.878	0,4
1981	237.543	14,2	232.244	13,9	5.299	0,3
1982	240.102	14,4	227.975	13,7	12.127	0,7
1983	233.756	14,0	222.695	13,3	11.061	0,7
1984	228.135	13,7	221.181	13,3	6.954	0,4
1985	227.648	13,7	225.353	13,5	2.295	0,2
1986	222.269	13,4	223.536	13,4	-1.267	0,0
1987	225.959	13,6	213.872	12,9	12.087	0,7
1988	215.734	12,9	213.111	12,8	2.623	0,1
1989	198.922	12,0	205.711	12,4	-6.789	-0,4

0.1.1.3. Reproduktionsniveau der Bevölkerung

Jahr	Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer ¹⁾	Zusammengefasste Geburtenziffer ²⁾
1946	41,0	.
1950	73,1	.
1951	76,0	.
1952	74,9	2.399
1953	74,4	2.370
1954	74,5	2.350
1955	75,6	2.347
1956	73,9	2.262
1957	73,4	2.208
1958	75,3	2.205
1960	83,9	2.328
1961	87,8	2.397
1962	88,4	2.415
1963	88,7	2.470
1964	87,5	2.508
1965	84,1	2.483
1966	80,5	2.424
1967	76,0	2.338
1968	73,5	2.297
1969	71,1	2.236
1970	70,1	2.193
1971	69,0	2.131
1972	58,6	1.786
1973	52,4	1.577
1974	51,9	1.540
1975	52,3	1.542
1976	55,9	1.637
1977	63,1	1.851
1978	64,9	1.899
1979	65,0	1.895
1980	67,4	1.942
1981	65,2	1.854
1982	66,1	1.858
1983	64,5	1.790
1984	63,2	1.735
1985	63,8	1.734
1986	62,9	1.700
1987	64,5	1.740
1988	61,8	1.670
1989	57,4	1.557

1) Zahl der Lebendgeborenen, bezogen auf 1.000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren zu Beginn des Berichtsjahres.

2) Summe der altersspezifischen Geburtenziffern jener Frauen, die am Beginn des Berichtsjahres 14 bis unter 45 Jahre (Geburtsjahre) bzw. im Laufe des Berichtsjahres 15 bis unter 45 Jahre (Altersjahre) alt waren. Die zusammengefasste Geburtenziffer sagt aus, wieviel Lebendgeborene 1.000 Frauen des jeweiligen Altersbereiches unter Zugrundelegung der Geburtsverhältnisse des Berichtsjahres im Laufe ihres Lebens zur Welt bringen würden.

0.1.1.4. Mittlere Lebenserwartung
(Lebenserwartung in Jahren bei Geburt)

Jahr	Männliche Personen	Weibliche Personen
1946 ¹⁾	46,64	52,86
1947 ¹⁾	50,79	57,85
1948 ¹⁾	55,30	61,73
1949 ¹⁾	58,88	64,05
1952	63,90	67,96
1955	65,78	69,92
1956	66,40	71,00
1957	65,90	70,60
1958	66,38	70,92
1959	66,34	70,97
1960	66,49	71,35
1961	67,07	72,02
1962	67,30	72,08
1963	67,85	72,74
1964	67,68	72,66
1965	67,97	72,96
1966	68,23	73,16
1967	68,35	73,43
1968	67,96	73,08
1969	67,77	73,13
1970	68,10	73,31
1971	68,52	73,61
1972	68,54	73,87
1973	68,75	74,24
1974	68,89	74,41
1975	68,52	74,04
1976	68,82	74,42
1977	69,01	74,87
1978	68,78	74,74
1979	68,70	74,75
1980	68,67	74,61
1981	68,96	74,83
1982	69,09	75,10
1983	69,46	75,42
1984	69,64	75,42
1985	69,52	75,42
1986	69,54	75,45
1987	69,84	75,92
1988	69,74	75,95
1989	70,13	76,38

1) Ohne Berlin (Ost).

0.1.1.5.1. Gestorbene infolge Suizid - DDR

(Insgesamt und standardisierte Sterbeziffern
je 100.000 der Bevölkerung)¹⁾

Jahr	Männliche Personen		Weibliche Personen	
	Insgesamt	je 100.000	Insgesamt	je 100.000
1949	3.235	38,8	2.302	22,0
1950	3.043	37,3	2.362	23,1
1951	2.982	36,5	2.357	23,1
1952	2.893	35,5	2.361	23,3
1953	2.773	34,4	2.208	22,0
1954	2.606	32,4	2.066	20,7
1955	2.835	35,6	2.127	21,6
1956	2.685	34,1	2.011	20,7
1957	2.602	33,4	1.868	19,4
1958	2.879	37,1	2.049	21,5
1959	2.689	34,6	1.971	20,7
1960	3.010	38,9	2.175	23,0
1961	2.967	45,5	2.203	23,6
1962	3.037	46,4	2.315	24,7
1963	3.149	48,4	2.336	24,9
1964	3.130	47,9	2.334	25,3
1965	3.215	49,9	2.279	24,5
1966	3.425	52,5	2.396	25,9
1967	3.118	48,8	2.318	24,8
1968	3.013	47,5	2.028	21,9
1969	2.976	46,7	1.926	20,7
1970	3.172	49,6	2.004	22,0
1971	3.146	49,0	2.135	22,9
1972	3.276	50,6	2.176	23,7
1973	3.396	52,9	2.379	25,7
1974	3.609	56,3	2.513	27,2
1975	3.544	54,3	2.554	27,5
1976	3.702	57,0	2.440	26,3
1977	3.553	54,2	2.250	24,2
1978	3.708	56,5	2.302	25,2
1979	3.360	52,4	2.050	22,2
1980	3.480	53,1	2.147	23,2
1981	3.475	52,3	2.016	21,6
1982	3.544	53,7	2.114	23,0
1983	3.494	57,8	1.956	21,3
1984	3.371	51,1	1.892	20,6
1985	3.434	51,8	1.852	20,2
1986	3.206	48,8	1.762	19,1
1987	3.295	50,3	1.740	19,0
1988	3.155	47,7	1.613	17,7
1989	2.875	44,4	1.419	15,7

1) Angaben ab 1961 standardisiert auf die Altersverteilung der gesamtdeutschen Bevölkerung des Jahres 1989. Die Angaben bis 1960 und ab 1961 sind daher nicht vergleichbar. Dafür können die Angaben ab 1961 mit denen für die Bundesrepublik (folgende Tabelle) verglichen werden.

0.1.1.5.2. Gestorbene infolge Suizid - BRD
Bundesrepublik Deutschland (1961 - 1989)
(Insgesamt und standardisierte Sterbeziffern
je 100.000 der Bevölkerung) ¹⁾

Jahr	Männliche Personen		Weibliche Personen	
	Insgesamt	je 100.000	Insgesamt	je 100.000
1961	6.404	29,16	3.712	13,41
1962	6.704	29,14	3.805	12,95
1963	7.150	30,69	3.991	13,66
1964	7.448	31,82	4.259	14,30
1965	7.499	31,39	4.280	14,37
1966	7.800	32,41	4.401	14,57
1967	8.373	34,64	4.370	14,42
1968	7.898	32,94	4.495	14,78
1969	8.025	32,83	4.680	15,26
1970	8.230	34,04	4.816	15,76
1971	8.077	32,70	4.761	15,46
1972	7.741	30,97	4.533	14,54
1973	8.129	32,16	4.754	15,14
1974	8.272	32,89	4.774	15,18
1975	8.187	32,00	4.713	14,87
1976	8.544	33,36	4.809	15,16
1977	8.838	34,16	5.088	16,02
1978	8.779	33,57	4.841	15,08
1979	8.481	32,40	4.686	14,46
1980	8.332	31,61	4.536	13,86
1981	8.743	32,51	4.636	14,04
1982	8.787	32,62	4.361	13,28
1983	8.502	31,26	4.573	13,71
1984	8.346	30,85	4.202	12,46
1985	8.576	31,57	4.041	12,02
1986	7.781	28,40	3.818	11,20
1987	7.836	28,40	3.763	11,01
1988	7.369	26,83	3.446	9,99
1989	7.037	25,22	3.215	9,21

1) Standardisiert auf die Altersverteilung der gesamtdeutschen Bevölkerung des Jahres 1989.

0.1.1.6.1. Gestorbene infolge Mord und Totschlag - DDR

(Insgesamt und standardisierte Sterbeziffern
je 100.000 der Bevölkerung) ¹⁾

Jahr	Männliche Personen		Weibliche Personen	
	Insgesamt	je 100.000	Insgesamt	je 100.000
1949	137	2,0	122	1,0
1950	119	1,0	90	0,9
1951	105	1,0	80	0,8
1952	92	1,0	94	0,9
1953	74	0,9	78	0,8
1954	47	0,6	64	0,6
1955	50	0,6	59	0,6
1956	77	1,0	52	0,5
1957	70	0,9	52	0,5
1958	55	0,7	47	0,5
1959	55	0,7	49	0,5
1960	36	0,5	54	0,6
1961	55	0,6	47	0,5
1962	61	0,7	61	0,6
1963	52	0,6	63	0,7
1964	41	0,5	65	0,7
1965	57	0,6	71	0,8
1966	50	0,6	61	0,7
1967	47	0,5	74	0,8
1968	48	0,6	49	0,5
1969	40	0,5	52	0,6
1970	29	0,3	43	0,5
1971	20	0,2	49	0,5
1972	33	0,4	49	0,5
1973	44	0,5	42	0,5
1974	26	0,3	41	0,5
1975	34	0,4	47	0,5
1989	57	0,7	65	0,8

1) Angaben ab 1961 standardisiert auf die Altersverteilung der gesamtdeutschen Bevölkerung des Jahres 1989. Die Angaben je 100.000 sind für die Jahre bis einschließlich 1960 dem Statistischen Jahrbuch der DDR entnommen, wo sie teilweise ohne Dezimalstelle ausgewiesen wurden.

0.1.1.6.2. Gestorbene infolge Mord und Totschlag - BRD

Bundesrepublik Deutschland (1961 bis 1989)

(Insgesamt und standardisierte Sterbeziffern

je 100.000 der Bevölkerung) ¹⁾

Jahr	Männliche Personen		Weibliche Personen	
	Insgesamt	je 100.000	Insgesamt	je 100.000
1961	335	1,27	220	0,74
1962	322	1,24	239	0,77
1963	340	1,24	253	0,84
1964	354	1,27	270	0,88
1965	396	1,41	270	0,86
1966	374	1,34	311	1,02
1967	418	1,49	311	1,01
1968	350	1,23	294	0,90
1969	430	1,53	326	1,06
1970	478	1,73	352	1,15
1971	473	1,72	329	1,08
1972	503	1,78	316	1,04
1973	450	1,56	297	0,96
1974	395	1,39	318	1,03
1975	417	1,49	331	1,09
1976	406	1,45	366	1,19
1977	403	1,42	317	1,04
1978	393	1,44	342	1,13
1979	345	1,20	327	1,07
1980	393	1,40	316	1,03
1981	423	1,51	359	1,15
1982	410	1,45	359	1,16
1983	389	1,35	349	1,11
1984	375	1,29	382	1,22
1985	361	1,25	365	1,16
1986	387	1,35	356	1,13
1987	337	1,33	353	1,10
1988	326	1,12	331	1,05
1989	333	1,11	293	0,90

1) Standardisiert auf die Altersverteilung der gesamtdeutschen Bevölkerung des Jahres

0.1.1.7. Wanderung über die Grenzen der DDR

Jahr	Zuzüge	Wegzüge	Saldo Zuzüge/Wegzüge
1951	55.982	189.567	-133.585
1952	27.951	187.242	-159.291
1953	36.301	297.255	-260.954
1954	81.261	226.905	-145.644
1955	75.892	315.812	-239.920
1956	79.734	364.560	-284.826
1957	98.157	352.684	-254.527
1958	66.280	216.410	-150.130
1959	68.316	145.387	-77.071
1960	45.827	203.668	-157.841
1961	37.109	216.744	-179.635
1962	17.801	23.770	-5.969
1963	10.252	48.880	-38.628
1964	10.139	38.544	-28.405
1965	11.765	27.869	-16.104
1966	13.051	24.392	-11.341
1967	11.804	20.039	-8.235
1968	15.368	19.716	-4.348
1969	14.804	24.428	-9.624
1970	13.473	26.594	-13.121
1971	14.629	28.917	-14.288
1972	18.452	27.306	-8.854
1973	21.308	29.726	-8.418
1974	18.832	29.495	-10.663
1975	24.962	35.943	-10.981
1976	22.930	36.821	-13.891
1977	25.016	32.103	-7.087
1978	29.858	36.156	-6.298
1979	28.325	41.803	-13.478
1980	31.849	39.501	-7.652
1981	32.156	45.749	-13.593
1982	20.993	36.435	-15.442
1983	21.509	33.382	-11.873
1984	25.461	73.959	-48.498
1985	30.992	56.873	-25.881
1986	36.310	55.006	-18.696
1987	53.896	51.803	2.093
1988	74.201	77.576	-3.375
1989	52.880	296.958	-244.078

0.1.1.8. Wanderung über die Grenzen der DDR nach Altersgruppen

Jahr	Insgesamt	Nach Altersgruppen									
		unter 15	15 bis unter 18	18 bis unter 21	25 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	60 und älter			
1965	11.765	2.677	365	2.180	4.195	814	543	991			
1966	13.051	3.008	477	2.537	4.692	822	504	1.011			
1967	11.804	2.430	668	2.621	4.184	741	356	804			
1968	15.368	2.116	479	6.441	4.402	833	348	749			
1969	14.804	1.717	441	5.614	4.769	1.286	362	615			
1970	13.473	1.463	421	5.108	4.313	1.284	364	520			
1971	14.629	1.417	307	6.291	4.371	1.355	345	543			
1972	18.452	1.358	288	8.894	5.449	1.585	407	471			
1973	21.308	1.244	507	9.753	6.592	2.110	638	464			
1974	18.832	1.138	467	8.217	6.225	1.810	557	418			
1975	24.962	879	519	11.690	8.595	2.145	720	414			
1976	22.930	1.030	492	8.664	9.009	2.522	788	425			
1977	25.016	1.101	312	9.283	9.989	2.882	956	493			
1978	29.858	1.038	386	11.026	12.689	3.189	1.098	432			
1979	28.325	912	497	9.978	12.291	3.118	1.146	383			
1980	31.849	1.004	638	12.885	13.206	2.666	1.039	411			
1981	32.156	987	793	12.478	13.602	2.830	1.047	419			
1982	20.993	852	456	7.037	9.866	1.831	750	201			
1983	21.509	875	468	7.209	10.107	1.877	767	206			
1984	25.461	600	272	6.697	13.392	3.038	1.074	388			
1985	30.992	584	385	9.452	15.710	3.213	1.262	386			
1986	36.310	645	524	11.343	17.743	4.049	1.600	406			
1987	53.896	695	730	20.770	24.828	4.579	1.787	507			
1988	74.201	857	812	24.402	39.161	6.264	2.171	534			
1989	52.880	1.029	489	12.881	28.209	7.118	2.443	711			

noch 0.1.1.8.

	Jahr	Insgesamt	Nach Altersgruppen												
			unter 15	15 bis unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	60 und älter						
	1965	27.869	965	425	1.912	1.924	639	2.022	19.982						
	1966	24.392	900	316	1.830	2.298	616	1.691	16.741						
	1967	20.039	749	254	1.465	2.029	547	1.293	13.702						
	1968	19.716	571	197	1.536	2.314	550	1.126	13.422						
	1969	24.428	814	240	2.431	3.616	896	1.194	15.237						
	1970	26.594	799	163	3.922	4.313	1.041	1.455	15.201						
	1971	28.917	1.204	191	5.734	5.283	1.218	1.210	14.077						
	1972	27.306	1.228	218	5.670	5.218	1.400	1.078	12.494						
	1973	29.726	1.658	356	7.500	7.043	1.602	1.109	10.458						
	1974	29.495	1.804	268	7.106	7.718	2.160	1.152	9.287						
	1975	35.943	3.120	456	8.150	10.192	2.806	1.458	9.761						
	1976	36.821	2.521	364	8.816	11.435	3.174	1.635	8.876						
	1977	32.103	2.061	249	8.243	10.409	2.701	1.356	7.084						
	1978	36.156	2.269	307	8.385	13.297	3.621	1.780	6.497						
	1979	41.803	2.442	367	8.594	17.435	4.392	1.933	6.640						
	1980	39.501	2.699	426	7.459	15.970	3.991	1.923	7.033						
	1981	45.749	3.638	615	8.225	19.984	4.972	2.144	6.171						
	1982	36.435	2.193	426	6.898	17.220	3.942	1.735	4.021						
	1983	33.382	2.010	394	6.317	15.776	3.611	1.589	3.685						
	1984	73.959	7.121	1.800	14.212	34.184	4.680	3.000	4.962						
	1985	56.873	6.645	1.049	11.314	25.394	6.060	2.224	4.187						
	1986	55.006	5.915	1.076	8.600	25.795	6.659	2.469	4.492						
	1987	51.803	3.737	723	7.591	24.656	7.258	2.787	5.051						
	1988	77.576	7.984	1.521	11.051	35.275	11.408	4.541	5.796						
	1989	296.958	61.179	8.221	55.364	119.151	33.115	11.004	8.924						

noch 0.1.1.8.

	Jahr	Insgesamt	Nach Altersgruppen									
			unter 15	15 bis unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	60 und älter			
Saldo Zuzüge/Weg- züge	1965	-16.104	1.712	-60	268	2.271	175	-1.479	-18.991			
	1966	-11.341	2.108	161	707	2.394	206	-1.187	-15.730			
	1967	-8.235	1.681	414	1.156	2.155	194	-937	-12.898			
	1968	-4.348	1.545	282	4.905	2.088	283	-778	-12.673			
	1969	-9.624	903	201	3.183	1.153	390	-832	-14.622			
	1970	-13.121	664	258	1.186	0	243	-791	-14.681			
	1971	-14.288	213	116	557	-912	137	-865	-13.534			
	1972	-8.854	130	70	3.224	231	185	-671	-12.023			
	1973	-8.418	-414	151	2.253	-451	508	-471	-9.994			
	1974	-10.663	-666	199	1.111	-1.493	-350	-595	-8.869			
	1975	-10.981	-2.241	63	3.540	-1.597	-661	-738	-9.347			
	1976	-13.891	-1.491	128	-152	-2.426	-652	-847	-8.451			
	1977	-7.087	-960	63	1.040	-420	181	-400	-6.591			
	1978	-6.298	-1.231	79	2.641	-608	-432	-682	-6.065			
	1979	-13.478	-1.530	130	1.384	-5.144	-1.274	-787	-6.257			
	1980	-7.652	-1.695	212	5.426	-2.764	-1.325	-884	-6.622			
	1981	-13.593	-2.651	178	4.253	-6.382	-2.142	-1.097	-5.752			
	1982	-15.442	-1.341	30	139	-7.354	-2.111	-985	-3.820			
	1983	-11.873	-1.135	74	892	-5.669	-1.734	-822	-3.479			
	1984	-48.498	-6.521	-1.528	-7.515	-20.792	-1.642	-1.926	-4.574			
1985	-25.881	-6.061	-664	-1.862	-9.684	-2.847	-962	-3.801				
1986	-18.696	-5.270	-552	2.743	-8.052	-2.610	-869	-4.086				
1987	2.093	-3.042	7	13.179	172	-2.679	-1.000	-4.544				
1988	-3.375	-7.127	-709	13.351	3.886	-5.144	-2.370	-5.262				
1989	-244.078	-60.150	-7.732	-42.483	-90.942	-25.997	-8.561	-8.213				
darunter	Jahr	Insgesamt	unter 15	15 bis unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60/65 ¹⁾	60/65 und älter ²⁾			
gegenüber der Bundesrepublik	1980	-12.443	-1.197	-284	-799	-2.063	-794	-804	-6.502			
	1981	-15.072	-2.057	-437	-1.350	-3.579	-1.259	-816	-5.574			
	1982	-9.559	-1.080	-286	-1.044	-2.339	-920	-576	-3.314			
	1983	-10.447	-1.178	-313	-1.137	-2.557	-1.006	-632	-3.624			
	1984	-35.717	-5.544	-1.586	-5.294	-12.675	-4.659	-1.689	-4.270			
	1985	-25.282	-5.218	-940	-3.723	-7.675	-2.938	-1.230	-3.558			
	1986	-25.116	-4.671	-957	-3.430	-7.651	-3.190	-1.363	-3.854			
	1987	-19.293	-2.519	-604	-2.508	-5.192	-2.804	-1.377	-4.289			
	1988	-40.035	-6.664	-1.368	-5.128	-12.863	-6.165	-2.982	-4.865			
	1989	-254.627	-59.393	-8.006	-49.285	-94.624	-26.362	-9.728	-7.229			

1) Frauen bis unter 60 Jahre, Männer bis unter 65 Jahre.

2) Frauen 60 Jahre und älter, Männer 65 Jahre und älter.

0.1.1.9. Anteil der Bevölkerung im arbeitsfähigen und im nichtarbeitsfähigen Alter an der Wohnbevölkerung

(in %)

Jahr	Im arbeitsfähigen Alter ¹⁾	Im nichtarbeitsfähigen Alter		
	insgesamt	insgesamt	unter 15 Jahren	über 59/64 Jahren
1946	62,5	37,5	24,6	12,9
1950	63,4	36,6	22,8	13,8
1951	63,2	36,8	22,4	14,4
1952	63,2	36,8	22,1	14,7
1953	63,1	36,9	21,7	15,2
1954	63,2	36,8	21,2	15,6
1955	63,2	36,8	20,9	15,9
1956	63,0	37,0	20,5	16,5
1957	62,6	37,4	20,6	16,8
1958	62,3	37,7	20,5	17,2
1959	61,9	38,1	20,8	17,3
1960	61,0	39,0	21,3	17,7
1961	59,8	40,2	22,2	18,0
1962	59,1	40,9	22,7	18,2
1963	58,5	41,5	23,2	18,3
1964	57,8	42,2	23,8	18,4
1965	57,6	42,4	23,8	18,6
1966	57,3	42,7	23,8	18,9
1967	57,2	42,8	23,7	19,1
1968	57,2	42,8	23,6	19,2
1969	57,2	42,8	23,4	19,4
1970	57,3	42,7	23,2	19,5
1971	57,4	42,6	23,1	19,5
1972	57,5	42,5	22,8	19,7
1973	57,8	42,2	22,4	19,8
1974	58,3	41,7	21,9	19,8
1975	59,0	41,0	21,4	19,6
1976	59,9	40,1	20,9	19,2
1977	60,7	39,3	20,4	18,9
1978	61,5	38,5	20,1	18,4
1979	62,1	37,9	19,7	18,2
1980	62,6	37,4	19,5	17,9
1981	63,0	37,0	19,4	17,6
1982	63,5	36,5	19,3	17,2
1983	63,8	36,2	19,3	16,9
1984	64,1	35,9	19,3	16,6
1985	64,3	35,7	19,2	16,5
1986	64,5	35,5	19,1	16,4
1987	64,5	35,5	19,3	16,2
1988	64,5	35,5	19,4	16,1
1989	64,4	35,6	19,5	16,1

1) Personen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren (männlich) bzw. bis unter 60 Jahren (weiblich).

0.1.2.1. Privathaushalte und Gemeinschaftseinrichtungen nach der Anzahl der im Haushalt lebenden Personen

(Stand: jeweiliger Stichtag der Volkszählung)

Nach der Anzahl der im Haushalt lebenden Personen

Jahr	Privathaushalte insgesamt	Einpersonen-haushalte	Mehrpersonen-haushalte insgesamt	davon					
				Haushalte mit ... Personen					
				2	3	4	5	6 u. mehr	
1950	6.723.704	1.456.936	5.266.768	2.052.865	1.567.814	924.432	413.243	308.414	
1964	6.638.215	1.806.631	4.831.584	2.054.649	1.354.707	846.788	350.331	225.109	
1971	6.403.573	1.663.395	4.740.178	1.806.725	1.304.484	951.061	394.927	282.981	
1981	6.509.932	1.728.691	4.781.241	1.764.106	1.465.986	1.122.928	298.787	129.434	

Struktur nach der Anzahl der im Haushalt lebenden Personen in %

Jahr	Privathaushalte insgesamt	Einpersonen-haushalte	Mehrpersonen-haushalte insgesamt	davon					
				Haushalte mit ... Personen					
				2	3	4	5	6 u. mehr	
1950	100,0	21,7	78,3	30,5	23,4	13,7	6,1	4,6	
1964	100,0	27,2	72,8	31,0	20,3	12,8	5,3	3,4	
1971	100,0	26,0	74,0	28,2	20,3	14,9	6,2	4,4	
1981	100,0	26,6	73,4	27,1	22,5	17,2	4,6	2,0	

0.1.2.1.a Personen in Privathaushalten und Gemeinschaftseinrichtungen

(Stand: jeweiliger Stichtag der Volkszählung)

Jahr	Bevölkerung insgesamt	davon in				Personen je Haushalt	Personen je Mehrpersonenhaushalt
		Privat-haushalten	davon in		Gemeinschafts-einrichtungen		
			Einpersonen-haushalten	Mehrpersonen-haushalten			
1950	18.388.172	18.108.735	1.456.936	16.651.799	279.437	2,7	3,2
1964	17.003.655	16.626.320	1.806.631	14.819.689	377.335	2,5	3,1
1971	17.068.318	16.876.054	1.663.395	15.212.659	192.264	2,6	3,2
1981	16.705.635	16.480.216	1.728.691	14.751.525	225.419	2,5	3,1

Anteil der Personen in %

Jahr	Bevölkerung insgesamt	Privat-haushalten	davon in		Gemeinschafts-einrichtungen
			Einpersonen-haushalten	Mehrpersonen-haushalten	
1950	100,0	98,5	7,9	90,6	1,5
1964	100,0	97,8	10,6	87,2	2,2
1971	100,0	98,9	9,8	89,1	1,1
1981	100,0	98,7	10,4	88,3	1,3

0.1.2.2. Mehrpersonenhaushalte nach im Haushalt lebenden Kindern unter 17 Jahren

(Stand: jeweiliger Stichtag der Volkszählung)

Jahr	Insgesamt	davon Haushalte mit ... Kindern unter 17 Jahren				
		0	1	2	3	4 und mehr
		absolut				
1950 ¹⁾	4.959.206	2.610.152	1.359.440	675.300	218.189	96.125
1964	4.831.584	2.408.469	1.230.100	740.459	279.718	172.838
1971	4.740.178	2.292.761	1.208.021	763.395	294.174	181.827
1981	4.781.241	2.325.623	1.395.147	880.022	142.828	37.621
		in %				
1950 ¹⁾	100	53	27	14	4	2
1964	100	50	25	15	6	4
1971	100	48	25	16	6	4
1981	100	49	29	18	3	1

1) Mehrpersonenhaushalte, in denen Kinder unter 15 Jahren mit ihren Eltern bzw. Elternteilen leben.

0.1.2.3. Familien alleinstehender Mütter nach Familienstand der Mutter und Anzahl der Kinder unter 17 Jahren
(Stand: 31.12.1981)

Alleinstehende Mütter mit Kindern unter 17 Jahre

Insgesamt	Anteil an den Familien insgesamt in %	darunter				Kinder unter 17 Jahre je 100 alleinstehende Mütter
		ledige Mütter		geschiedene Mütter		
		absolut	in %	absolut	in %	
338.511	14	102.991	30	166.393	49	133

Anzahl der Kinder unter 17 Jahre nach dem Alter

Insgesamt	davon im Alter von ... Jahren		
	unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 17
absolut			
451.502	109.356	65.133	277.013
in %			
100	24	14	61

0.1.2.4. Eheschließungen, durchschnittliches Heiratsalter, Ehescheidungen

Jahr	Eheschließungen		Durchschnittliches Heiratsalter						Ehescheidungen	
	insgesamt	je 1.000 Einwohner	Männer nach bisherigem Familienstand			Frauen nach bisherigem Familienstand			insgesamt	je 1.000 Einwohner
			ledig	verwitwet	geschieden	ledig	verwitwet	geschieden		
1946	125.026	6,9	.	.	.	.	.	.	.	.
1947	163.795	8,7	.	.	.	.	.	.	.	.
1948	182.697	9,6	.	.	.	.	.	.	.	.
1949	190.675	10,1	.	.	.	.	.	.	.	.
1950	214.744	11,7	.	.	.	.	.	.	49.860	2,7
1951	195.220	10,6	.	.	.	.	.	.	38.110	2,1
1952	176.421	9,6	26	53	41	24	41	36	32.322	1,8
1953	158.020	8,7	25	53	41	24	42	37	30.970	1,7
1954	152.224	8,4	25	54	41	23	43	37	28.214	1,6
1955	155.410	8,7	25	54	41	23	44	36	25.736	1,4
1956	152.580	8,6	24	55	40	23	45	36	23.349	1,3
1957	150.069	8,6	24	55	40	23	46	36	23.298	1,3
1958	154.361	8,9	24	55	40	23	47	36	23.167	1,3
1959	161.863	9,4	24	55	39	23	47	36	24.273	1,4
1960	167.583	9,7	24	56	39	23	48	36	24.540	1,4
1961	169.438	9,9	24	56	39	23	48	36	26.114	1,5
1962	165.677	9,7	24	56	38	23	48	35	24.900	1,5
1963	148.330	8,6	24	56	37	23	48	34	24.649	1,4
1964	135.855	8,0	24	57	37	23	49	34	27.486	1,6
1965	129.002	7,6	24	57	37	23	49	34	26.576	1,6
1966	121.571	7,1	25	57	36	23	49	33	27.949	1,6
1967	117.146	6,9	25	57	36	23	49	33	28.303	1,7
1968	119.676	7,0	25	57	36	22	49	33	28.721	1,7
1969	125.151	7,3	24	57	38	22	49	33	28.900	1,7
1970	130.723	7,7	24	57	36	22	49	34	27.407	1,6
1971	130.205	7,6	23	56	35	21	48	33	30.831	1,8
1972	133.575	7,8	23	56	36	21	48	33	34.766	2,0
1973	137.419	8,1	23	56	36	21	48	33	38.544	2,3
1974	138.816	8,2	23	56	36	21	48	33	41.615	2,5
1975	142.130	8,4	23	56	36	21	48	33	41.632	2,5
1976	144.590	8,6	23	56	36	21	47	33	44.803	2,7
1977	147.402	8,8	23	55	35	21	48	32	43.137	2,6
1978	141.063	8,4	23	55	36	21	47	33	43.296	2,6
1979	136.884	8,2	23	55	36	21	47	33	44.735	2,7
1980	134.195	8,0	23	55	36	21	47	33	44.794	2,7
1981	128.174	7,7	24	55	36	21	47	33	48.567	2,9
1982	124.890	7,5	24	55	36	22	47	33	49.865	3,0
1983	125.429	7,5	24	55	36	22	47	33	49.624	3,0
1984	133.900	8,0	24	54	36	22	47	33	50.320	3,0
1985	131.514	7,9	24	54	37	22	47	34	51.240	3,1
1986	137.208	8,3	25	54	37	23	46	34	52.439	3,2
1987	141.283	8,5	25	55	37	23	46	33	50.640	3,0
1988	137.165	8,2	25	55	37	23	46	34	49.380	3,0
1989	130.989	7,9	25	55	38	23	45	34	50.063	3,0

0.1.2.5. Lebendgeborene nach der Legitimität

Jahr	Lebendgeborene insgesamt	Mütter		Anteil der von nichtverheirateten Müttern Lebendgeborenen in %	Anteil der nichtehelich Lebendgeborenen an allen Lebendgeborenen der jeweiligen Geborenenfolge in %			
		verheiratet	nichtverheiratet		1. Kind	2. Kind	3. Kind	4.u.w. Kind
1952	306.004	266.218	39.786	13,0	.	.	.	.
1953	298.933	259.982	38.951	13,0	.	.	.	.
1954	293.715	254.804	38.911	13,2	.	.	.	.
1955	293.280	255.152	38.128	13,0	.	.	.	.
1956	281.282	244.194	37.088	13,2	.	.	.	.
1957	273.327	237.307	36.020	13,2	.	.	.	.
1958	271.405	237.827	33.578	12,4	.	.	.	.
1959	291.980	256.923	35.057	12,0	.	.	.	.
1960	292.985	258.994	33.991	11,6	20,4	6,0	5,0	4,9
1961	300.818	267.329	33.489	11,1	19,2	5,8	5,1	5,3
1962	297.982	267.953	30.029	10,1	17,1	5,5	4,7	5,1
1963	301.472	273.315	28.157	9,3	15,8	5,1	4,7	5,1
1964	291.867	264.367	27.500	9,4	16,5	4,9	4,7	5,3
1965	281.058	253.492	27.566	9,8	.	.	.	.
1966	267.958	241.186	26.772	10,0	18,2	4,8	4,9	5,9
1967	252.817	225.777	27.040	10,7	19,2	5,2	5,2	6,3
1968	245.143	216.973	28.170	11,5	20,5	5,4	5,1	7,0
1969	238.910	209.266	29.644	12,4	21,3	5,6	5,6	7,6
1970	236.929	205.407	31.522	13,3	.	.	.	.
1971	234.870	199.364	35.506	15,1	24,6	6,1	6,3	9,2
1972	200.443	167.968	32.475	16,2	25,0	5,7	6,8	9,8
1973	180.336	152.139	28.197	15,6	22,4	4,7	7,5	12,5
1974	179.127	149.949	29.178	16,3	23,2	4,9	8,0	13,5
1975	181.798	152.458	29.340	16,1	23,1	4,7	8,6	13,6
1976	195.483	163.787	31.696	16,2	23,2	5,1	10,0	15,2
1977	223.152	187.950	35.202	15,8	23,8	4,9	9,6	15,3
1978	232.151	191.895	40.256	17,3	26,3	5,5	10,1	16,3
1979	235.233	189.147	46.086	19,6	29,7	6,4	11,0	17,3
1980	245.132	189.134	55.998	22,8	34,4	7,9	12,5	18,5
1981	237.543	176.791	60.752	25,6	38,8	9,4	13,6	18,1
1982	240.102	169.786	70.316	29,3	44,9	11,2	15,2	19,8
1983	233.756	158.853	74.903	32,0	49,1	12,7	16,4	22,2
1984	228.135	151.588	76.547	33,6	51,3	14,2	17,8	21,8
1985	227.648	150.686	76.962	33,8	52,7	15,1	16,4	22,7
1986	222.269	145.745	76.524	34,4	53,2	16,3	17,5	22,9
1987	225.959	151.855	74.104	32,8	52,0	15,7	16,2	21,4
1988	215.734	143.585	72.149	33,4	52,9	16,4	17,1	21,3
1989	198.922	132.008	66.914	33,6	52,7	17,0	17,2	21,5

0.2.0.1. Gegenüberstellung von errechneten und ermittelten Daten zu den Sozialausgaben aus dem DDR-Staatshaushalt 1950 bis 1989 *)

(in Millionen Mark)

Jahr	Bereinigter Haushalt (I)	Bereinigter Haushalt (II)	Ausgaben des Staatshaushaltes laut jährlicher Abrechnung des Ministeriums der Finanzen	Einnahmen des Staatshaushaltes laut jährlicher Abrechnung des Ministeriums der Finanzen
1950	.	.	24.687,0	24.812,2
1951	.	.	26.268,0	26.964,6
1952 ¹⁾	.	.	(31.261,4)	(32.221,7)
1953	.	28.022,3	34.753,4	34.774,7
1954	.	29.099,3	36.142,9	36.219,6
1955	.	31.605,7	38.326,5	38.408,0
1956 ²⁾	.	(29.249,8)	(35.856,1)	(35.881,2)
1957	.	29.178,0	36.376,6	36.655,1
1958	.	34.618,4	41.820,3	42.003,8
1959	.	39.357,1	46.916,1	46.916,1
1960	.	41.931,7	49.963,6	50.283,6
1961	.	41.513,1	51.239,8	51.455,9
1962	.	42.701,2	52.581,3	53.061,7
1963	.	46.362,4	56.386,7	56.668,2
1964	.	50.390,6	60.467,3	61.034,6
1965	51.941,8	52.049,0	62.573,6	63.175,7
1966	49.998,3	50.106,5	60.831,4	61.329,0
1967	47.747,6	47.855,8	59.026,1	59.542,3
1968	.	47.938,6	59.505,3	60.183,3
1969	52.874,4	52.991,7	64.984,6	65.761,2
1970	56.850,2	56.975,7	69.954,4	70.619,0
1971	64.574,6	64.693,6	79.125,1	80.206,2
1972	70.702,6	70.826,7	85.747,6	86.934,8
1973	77.470,7	77.598,8	93.276,7	94.946,2
1974	86.627,8	86.765,1	103.291,9	104.645,2
1975	96.737,1	96.889,6	114.160,2	114.662,0
1976	98.950,4	99.122,5	117.128,4	117.588,1
1977	104.929,5	105.094,8	124.102,6	124.542,9
1978	111.036,2	111.215,5	132.102,9	132.611,8
1979	118.234,5	118.411,9	140.222,6	140.633,4
1980	137.709,7	137.901,6	160.283,4	160.652,4
1981	143.851,7	144.094,8	167.159,4	167.465,4
1982	157.583,8	157.845,4	182.071,4	182.836,0
1983	166.603,6	166.867,5	191.689,2	192.409,5
1984	185.949,7	186.258,8	211.778,4	213.534,7
1985	207.857,1	208.177,8	234.392,0	235.534,6
1986	219.076,8	219.432,4	246.368,3	247.013,3
1987	231.824,7	232.190,0	260.167,3	260.448,9
1988 ³⁾	(240.236,5)	(240.614,9)	(269.465,7)	(269.699,1)
1989	.	245.064,3	275.028,8	271.773,2

*) Erläuterungen für neu eingeführte Kategorien: siehe S. XXI, XXVIII der Einleitung und Anhang S. 289 ff.

Anmerkungen gültig für alle folgenden Tabellen zum Staatshaushalt (0.2.):

- 1) Angaben für 1952 enthalten keine Daten zu Berlin (Ost).
- 2) Identische Einnahmen und Ausgaben bei der Sozialversicherung im Jahr 1956 deuten auf eine interne, nicht mehr nachvollziehbare Korrektur hin und beeinträchtigen die Güte der Werte für 1956.
- 3) Die Nichtberücksichtigung eines tatsächlichen Defizits von ca. 5,4 Mrd. Mark in der Abrechnung des Staatshaushaltes des Jahres 1988 beeinträchtigen den Aussagewert.

0.2.0.2. Differenzen zwischen den Angaben in Statistischen Jahrbüchern und den jährlichen Abrechnungen bei einigen Teilbereichen des Sozialsystems
(in Millionen Mark)

Jahr	Staatshaushalt, Einnahmen			Staatshaushalt, Ausgaben			Sozialversicherung, Ausgaben			Bildungswesen, Ausgaben			Differenz
	StJb	jährlicher Abrechnung	Differenz	StJb	jährlicher Abrechnung	Differenz	StJb	jährlicher Abrechnung	Differenz	StJb	jährlicher Abrechnung	Differenz	
1950	24.438,0	24.812,2	-374,2	24.091,0	24.687,0	-596,0	4.575,0	4.170,5	404,5	1.136,0	1.615,5	-479,5	
1951	27.442,3	26.964,6	477,7	27.274,3	26.268,0	1.006,3	4.894,0	4.055,3	838,7	1.365,0	1.910,2	-545,2	
1952	32.470,0	(32.221,7)	248,3	32.281,5	(31.261,4)	1.020,1	(5.618,0)			1.718,0	(1.774,1)	-56,1	
1953	34.762,2	34.774,7	-12,5	34.740,9	34.753,4	-12,5	5.882,0	5.533,3	348,7	2.143,0	2.214,3	-71,3	
1954	36.219,6	36.219,6	0,0	36.142,9	36.142,9	0,0	6.158,0	5.807,6	350,4	2.375,0	2.336,4	38,6	
1955	38.408,0	38.408,0	0,0	38.326,5	38.326,5	0,0	6.334,0	5.475,3	858,7	2.388,0	2.332,3	55,7	
1956	35.881,1	35.881,2	-0,1	35.855,9	35.856,1	-0,2	(6.494,0)	(5.215,7)		2.496,0	2.430,2	65,8	
1957	36.655,1	36.655,1	0,0	36.376,0	36.376,6	-0,6	7.767,0	6.101,9	1.665,1	2.966,0	2.952,1	13,9	
1958	42.376,6	42.003,8	372,8	42.193,1	41.820,3	372,8	8.095,0	6.378,6	1.716,4	2.998,0	3.254,9	-256,9	
1959	47.015,8	46.916,1	99,7	46.530,2	46.916,1	-385,9	8.870,0	6.853,0	2.017,0	3.351,0	3.513,8	-162,8	
1960	49.777,7	50.283,6	-505,9	49.457,7	49.963,6	-505,9	9.600,0	7.344,9	2.255,1	3.613,0	3.648,1	-35,1	
1961	50.980,9	51.455,9	-475,0	50.764,3	51.239,8	-475,5	10.077,0	9.739,6	337,4	3.728,0	3.753,2	-25,2	
1962	55.982,9	53.061,7	2.921,2	55.502,5	52.581,3	2.921,2	10.404,0	9.972,4	431,6	3.802,0	3.897,9	-95,9	
1963	56.366,5	56.668,2	-301,7	56.085,0	56.386,7	-301,7	10.471,0	10.053,7	417,3	3.894,0	3.976,6	-82,6	
1964	56.884,7	61.034,6	-4.149,9	56.317,4	60.467,3	-4.149,9	11.322,0	11.321,1	0,9	4.037,1	4.074,0	-36,9	
1965	56.361,2	63.175,7	-6.814,5	55.759,1	62.573,6	-6.814,5	11.802,0	11.801,9	0,1	4.351,0	4.316,9	34,1	
1966	61.329,0	61.329,0	0,0	60.831,4	60.831,4	0,0	11.960,0	11.961,4	-1,4	4.613,0	4.707,3	-94,3	
1967	59.542,3	59.542,3	0,0	59.026,1	59.026,1	0,0	12.460,0	12.459,5	0,5	4.852,0	4.853,8	-1,8	
1968	60.183,3	60.183,3	0,0	59.505,3	59.505,3	0,0	13.351,0	13.351,2	-0,2	4.964,0	4.963,4	0,6	
1969	65.761,2	65.761,2	0,0	64.984,6	64.984,6	0,0	14.352,0	14.352,3	-0,3	5.263,0	5.262,9	0,1	
1970	70.619,0	70.619,0	0,0	69.954,4	69.954,4	0,0	14.976,0	14.977,3	-1,3	5.812,0	6.529,0	-717,0	
1971	80.206,2	80.206,2	0,0	79.125,1	79.125,1	0,0	16.220,0	16.222,6	-2,6	6.369,0	7.123,1	-754,1	
1972	86.934,8	86.934,8	0,0	85.747,6	85.747,6	0,0	17.725,0	17.724,7	0,3	6.837,0	6.836,6	0,4	
1973	94.946,2	94.946,2	0,0	93.276,7	93.276,7	0,0	19.838,0	19.838,3	-0,3	7.275,0	7.274,6	0,4	
1974	104.645,2	104.645,2	0,0	103.291,9	103.291,9	0,0	20.581,0	20.580,6	0,4	7.833,0	7.833,0	0,0	
1975	114.662,0	114.662,0	0,0	114.160,2	114.160,2	0,0	21.358,0	21.358,3	-0,3	8.276,0	8.116,6	159,4	
1976	117.588,1	117.588,1	0,0	117.128,4	117.128,4	0,0	22.195,0	22.194,5	0,5	8.907,0	8.787,4	119,6	
1977	124.542,9	124.542,9	0,0	124.102,6	124.102,6	0,0	24.653,0	24.652,8	0,2	9.273,0	9.181,4	91,6	
1978	132.611,8	132.611,8	0,0	132.102,9	132.102,9	0,0	26.565,0	26.564,9	0,1	9.539,0	9.491,7	47,3	
1979	140.633,4	140.633,4	0,0	140.222,6	140.222,6	0,0	27.375,0	27.375,3	-0,3	9.675,0	9.651,9	23,1	
1980	160.652,4	160.652,4	0,0	160.283,4	160.283,4	0,0	29.410,0	29.410,0	0,0	9.836,0	9.817,6	18,4	
1981	167.465,4	167.465,4	0,0	167.159,4	167.159,4	0,0	29.612,0	29.612,2	-0,2	10.585,9	10.585,9	0,0	
1982	182.836,0	182.836,0	0,0	182.071,4	182.071,4	0,0	30.476,0	30.476,2	-0,2	10.959,0	10.936,5	22,5	
1983	192.409,5	192.409,5	0,0	191.689,2	191.689,2	0,0	30.502,0	30.502,0	0,0	11.179,0	11.098,6	20,4	
1984	213.534,7	213.534,7	0,0	211.778,4	211.778,4	0,0	30.923,0	30.923,4	-0,4	11.838,0	11.817,0	21,0	
1985	235.534,6	235.534,6	0,0	234.392,0	234.392,0	0,0	32.508,0	32.507,9	0,1	12.404,0	12.345,3	58,7	
1986	247.013,3	247.013,3	0,0	246.368,3	246.368,3	0,0	34.186,0	34.186,1	-0,1	12.895,0	12.840,9	54,1	
1987	260.448,9	260.448,9	0,0	260.167,3	260.167,3	0,0	35.186,2	35.186,2	0,0	13.406,0	13.358,4	47,6	
1988	269.699,1	269.699,1	0,0	(269.465,7)	(269.465,7)	0,0	36.274,5	36.274,5	0,0		15.461,5		
1989		271.773,2		271.773,2	271.773,2		37.744,6	37.744,6			15.866,2		

0.2.1. Nettoaussgaben des Bereinigten Haushalts gesamt, für das Sozialsystem (und seine Bestandteile) sowie für Preisstützungen *)

(in Millionen Mark)

Jahr	Bereinigter Haushalt (I)	Bereinigter Haushalt (II)	Ausgaben		Ausgaben				
			für das Sozialsystem im weiteren Sinne	für das Sozialsystem im engeren Sinne	in der Sozialversicherung	im Bildungswesen	im Gesundheits- und Sozialwesen	im Wohnungswesen	für Preisstützungen
1950	.	.	.	.	560,8	1.452,0	.	.	.
1951	.	.	.	.	187,5	1.806,0	.	.	.
1952	.	.	.	.	.	(1.691,1)	(1.241,7)	.	.
1953	.	28.022,3	.	3.224,4	139,7	2.047,5	1.037,2	.	.
1954	.	29.099,3	.	3.451,4	60,1	2.209,5	1.181,8	.	.
1955	.	31.605,7	.	3.542,6	135,8	2.192,8	1.214,0	.	.
1956	.	(29.249,8)	.	(3.491,1)	.	2.291,0	1.200,1	.	.
1957	.	29.178,0	.	4.196,3	548,9	2.811,9	835,5	.	.
1958	.	34.618,4	.	5.436,1	798,5	3.103,5	1.534,1	.	.
1959	.	39.357,1	.	6.675,5	957,3	3.333,7	2.384,5	.	.
1960	.	41.931,7	.	7.252,4	1.207,8	3.455,4	2.589,2	.	.
1961	.	41.513,1	.	8.525,2	2.241,3	3.546,6	2.737,3	.	.
1962	.	42.701,2	.	8.779,9	2.496,1	3.679,0	2.604,8	.	.
1963	.	46.362,4	.	8.923,1	2.548,5	3.756,7	2.617,9	.	.
1964	.	50.390,6	.	10.113,0	3.707,6	3.839,3	2.566,1	.	.
1965	51.941,8	52.049,0	11.619,8	10.579,3	4.023,2	4.073,2	2.482,9	1.040,5	.
1966	49.998,3	50.106,5	12.107,2	11.038,2	4.002,9	4.449,4	2.585,9	1.069,0	.
1967	47.747,6	47.855,8	12.682,3	11.359,8	4.281,0	4.574,9	2.503,9	1.322,5	4.342,5
1968	.	47.938,6	.	12.138,1	4.970,4	4.658,1	2.509,6	.	.
1969	52.874,4	52.991,7	14.824,8	13.199,5	5.790,7	4.925,9	2.482,9	1.625,3	.
1970	56.850,2	56.975,7	16.328,3	14.673,6	6.030,5	5.759,4	2.883,7	1.654,7	7.357,5
1971	64.574,6	64.693,6	17.434,4	15.330,8	6.193,2	6.344,8	2.792,8	2.103,6	8.526,6
1972	70.702,6	70.826,7	19.867,3	16.139,3	7.232,2	6.217,5	2.689,6	3.728,0	9.577,4
1973	77.470,7	77.598,8	21.984,2	18.375,2	8.903,2	6.710,9	2.761,1	3.609,0	10.200,3
1974	86.627,8	86.765,1	22.607,2	18.966,1	9.165,4	7.022,1	2.778,6	3.641,1	10.625,7
1975	96.737,1	96.889,6	.	19.989,0	9.541,3	7.508,9	2.938,8	.	11.225,9
1976	98.950,4	99.122,5	25.789,3	21.201,5	9.966,9	8.149,9	3.084,7	4.587,8	13.056,8
1977	104.929,5	105.094,8	29.188,6	23.377,9	11.903,4	8.530,0	2.944,5	5.810,7	13.547,6
1978	111.036,2	111.215,5	29.586,4	24.043,3	12.230,3	8.827,8	2.985,2	5.543,1	14.189,2
1979	118.234,5	118.411,9	31.716,6	24.450,6	12.472,5	8.980,3	2.997,8	7.266,0	15.726,8
1980	137.709,7	137.901,6	33.175,3	26.353,2	14.206,8	9.137,9	3.008,5	6.822,1	16.853,4
1981	143.851,7	144.094,8	35.025,4	27.120,8	13.942,5	9.890,4	3.287,9	7.904,6	20.296,0
1982	157.583,8	157.845,4	36.607,7	28.106,6	14.356,3	10.222,4	3.527,9	8.501,1	21.452,2
1983	166.603,6	166.867,5	36.925,4	27.896,2	13.952,8	10.364,4	3.579,0	9.029,2	21.853,3
1984	185.949,7	186.258,8	39.605,9	28.951,1	13.968,1	11.059,5	3.923,5	10.654,8	31.825,9
1985	207.857,1	208.177,8	43.148,8	30.971,8	15.210,6	11.573,2	4.188,0	12.177,0	40.621,5
1986	219.076,8	219.432,4	46.900,9	33.021,1	16.474,8	12.143,6	4.402,7	13.879,8	47.882,5
1987	231.824,7	232.190,0	50.340,1	35.496,0	16.856,8	12.646,2	5.993,0	14.844,1	49.336,0
1988	(240.236,5)	(240.614,9)	54.940,3	39.293,1	17.452,2	14.734,0	7.106,9	15.647,2	49.811,2
1989	.	245.064,3	.	42.156,9	18.563,7	15.115,9	8.477,3	16.340,9	50.648,1

*) Erläuterungen für neu eingeführte Kategorien: siehe S. XXVIII der Einleitung.

0.2.1.a Anteile des Sozialsystems sowie der Preisstützungen an den Nettoausgaben des Bereinigten Haushalts

(in %)

Jahr	Sozialsystem im weiteren Sinne		Sozialsystem im engeren Sinne		Sozialversicherung		Bildungswesen		Gesundheits- und Sozialwesen		Wohnungs- wesen	Preis- stützung
	Anteil am Bereinigten Haushalt (I)	Anteil am Bereinigten Haushalt (II)	Anteil am Bereinigten Haushalt (I)	Anteil am Bereinigten Haushalt (II)	Anteil am Bereinigten Haushalt (I)	Anteil am Bereinigten Haushalt (II)	Anteil am Bereinigten Haushalt (I)	Anteil am Bereinigten Haushalt (II)	Anteil am Bereinigten Haushalt (I)	Anteil am Bereinigten Haushalt (II)	Anteil am Bereinigten Haushalt (I)	Anteil am Bereinigten Haushalt (I)
1953	.	.	.	11,5	.	0,5	.	7,3	.	3,7	.	.
1954	.	.	.	11,9	.	0,2	.	7,6	.	4,1	.	.
1955	.	.	.	11,2	.	0,4	.	6,9	.	3,8	.	.
1956	.	.	.	(11,9)	.	.	.	(7,8)	.	(4,1)	.	.
1957	.	.	.	14,4	.	1,9	.	9,6	.	2,9	.	.
1958	.	.	.	15,7	.	2,3	.	9,0	.	4,4	.	.
1959	.	.	.	17,0	.	2,4	.	8,5	.	6,1	.	.
1960	.	.	.	17,3	.	2,9	.	8,2	.	6,2	.	.
1961	.	.	.	20,5	.	5,4	.	8,5	.	6,6	.	.
1962	.	.	.	20,6	.	5,8	.	8,6	.	6,1	.	.
1963	.	.	.	19,2	.	5,5	.	8,1	.	5,6	.	.
1964	.	.	.	20,1	.	7,4	.	7,6	.	5,1	.	.
1965	22,4	22,3	20,4	20,3	7,7	7,7	7,8	7,8	4,8	4,8	2,0	.
1966	24,2	24,2	22,1	22,0	8,0	8,0	8,9	8,9	5,2	5,2	2,1	.
1967	26,6	26,5	23,8	23,7	9,0	8,9	9,6	9,6	5,2	5,2	2,2	9,1
1968	.	.	.	25,3	.	10,4	.	9,7	.	5,2	.	.
1969	28,0	28,0	25,0	24,9	11,0	10,9	9,3	9,3	4,7	4,7	3,1	.
1970	28,7	28,7	25,8	25,8	10,6	10,6	10,1	10,1	5,1	5,1	2,9	12,9
1971	27,0	26,9	23,7	23,7	9,6	9,6	9,8	9,8	4,3	4,3	3,3	13,2
1972	28,1	28,1	22,8	22,8	10,2	10,2	8,8	8,8	3,8	3,8	2,9	13,5
1973	28,4	28,3	23,7	23,7	11,5	11,5	8,7	8,6	3,6	3,6	3,1	13,2
1974	26,1	26,1	21,9	21,9	10,6	10,6	8,1	8,1	3,2	3,2	2,9	12,3
1975	.	.	20,7	20,6	9,9	9,8	7,8	7,7	3,0	3,0	2,9	11,6
1976	26,1	26,0	21,4	21,4	10,1	10,1	8,2	8,2	3,1	3,1	3,0	13,2
1977	27,8	27,8	22,3	22,2	11,3	11,3	8,1	8,1	2,8	2,8	3,5	12,9
1978	26,6	26,6	21,7	21,6	11,0	11,0	8,0	7,9	2,7	2,7	3,6	12,8
1979	26,8	26,8	20,7	20,6	10,5	10,5	7,6	7,6	2,5	2,5	3,9	13,3
1980	24,1	24,1	19,1	19,1	10,3	10,3	6,6	6,6	2,2	2,2	5,0	12,2
1981	24,3	24,3	18,9	18,8	9,7	9,7	6,9	6,9	2,3	2,3	5,5	14,1
1982	23,2	23,2	17,8	17,8	9,1	9,1	6,5	6,5	2,2	2,2	5,4	13,6
1983	22,2	22,1	16,7	16,7	8,4	8,4	6,2	6,2	2,1	2,1	5,4	13,1
1984	21,3	21,3	15,6	15,5	7,5	7,5	5,9	5,9	2,1	2,1	5,7	17,1
1985	20,8	20,7	14,9	14,9	7,3	7,3	5,6	5,6	2,0	2,0	5,9	19,5
1986	21,4	21,4	15,1	15,0	7,5	7,5	5,5	5,5	2,0	2,0	6,3	21,9
1987	21,7	21,7	15,3	15,3	7,3	7,3	5,5	5,4	2,6	2,6	6,4	21,3
1988	(22,9)	(22,8)	(16,4)	(16,3)	(7,3)	(7,3)	(6,1)	(6,1)	(3,0)	(3,0)	(6,5)	(20,7)
1989	.	.	.	17,2	.	7,6	.	6,2	.	3,5	.	.

0.2.1.1. Nettoausgaben des Bereinigten Haushalts für das Bildungswesen (und seine Teilbereiche)

(in Millionen Mark)

Jahr	Bereinigter Haushalt (I)	Bereinigter Haushalt (II)	Bildungswesen insgesamt	davon für		
				Volksbildung einschließlich Volkshochschulen	Berufsausbildung	Hoch- und Fachschulwesen
1950	.	.	1.452,0	.	.	.
1951	.	.	1.806,0	.	.	.
1952	.	.	(1.691,1)	.	.	.
1953	.	28.022,3	2.047,5	1.217,8	265,7	564,0
1954	.	29.099,3	2.209,5	1.345,9	271,7	591,9
1955	.	31.605,7	2.192,8	1.329,4	254,6	608,8
1956	.	(29.249,8)	2.291,0	1.310,9	268,2	711,9
1957	.	29.178,0	2.811,9	1.425,2	614,1	772,6
1958	.	34.618,4	3.103,5	1.657,2	654,1	792,2
1959	.	39.357,1	3.333,7	1.873,3	648,8	811,6
1960	.	41.931,7	3.455,4	1.915,2	618,2	922,0
1961	.	41.513,1	3.546,6	1.966,0	578,9	1.001,7
1962	.	42.701,2	3.679,0	2.098,4	575,7	1.004,9
1963	.	46.362,4	3.756,7	2.176,6	622,0	958,1
1964	.	50.390,6	3.839,3	2.274,2	622,0	743,1
1965	51.941,8	52.049,0	4.073,2	2.411,1	707,7	954,4
1966	49.998,3	50.106,5	4.449,4	2.588,5	823,8	1.037,0
1967	47.747,6	47.855,8	4.574,9	2.731,4	855,5	988,0
1968	.	47.938,6	4.658,1	2.782,1	831,1	1.044,9
1969	52.874,4	52.991,7	4.925,9	2.966,0	831,3	1.128,6
1970	56.850,2	56.975,7	5.759,4	3.441,5	876,2	1.441,7
1971	64.574,6	64.693,6	6.344,8	4.292,8	477,0	1.819,8
1972	70.702,6	70.826,7	6.217,5	4.482,1	503,7	1.231,7
1973	77.470,7	77.598,8	6.710,9	4.825,7	528,0	1.357,4
1974	86.627,8	86.765,1	7.022,1	5.057,6	552,9	1.411,6
1975	96.737,1	96.889,6	7.508,9	5.421,8	610,3	1.476,6
1976	98.950,4	99.122,5	8.149,9	5.926,0	658,3	1.565,6
1977	104.929,5	105.094,8	8.530,0	6.201,8	710,0	1.618,2
1978	111.036,2	111.215,5	8.827,8	6.392,3	769,2	1.666,3
1979	118.234,5	118.411,9	8.980,3	6.472,0	791,3	1.717,0
1980	137.709,7	137.901,6	9.137,9	6.598,1	792,7	1.747,1
1981	143.851,7	144.094,8	9.890,4	7.136,2	830,2	1.924,0
1982	157.583,8	157.845,4	10.222,4	7.288,8	839,3	2.094,2
1983	166.603,6	166.867,5	10.364,4	7.424,3	838,8	2.101,4
1984	185.949,7	186.258,8	11.059,5	7.896,0	963,1	2.200,3
1985	207.857,1	208.177,8	11.573,2	8.205,3	1.004,8	2.363,2
1986	219.076,8	219.432,4	12.143,6	8.554,1	1.065,8	2.523,8
1987	231.824,7	232.190,0	12.646,2	8.905,7	1.094,7	2.645,6
1988	(240.236,5)	(240.614,9)	14.734,0	10.119,7	1.149,6	3.464,7
1989	.	245.064,3	15.115,9	10.618,1	1.183,6	3.314,2

0.2.1.1.a Anteile des Bildungswesens an den Nettoausgaben des Bereinigten Haushalts

(in %)

Jahr	Anteil des Bildungswesens am		Anteil der Volksbildung am		Anteil der Berufsausbildung am		Anteil des Hoch- und Fachschulwesens am	
	Bereinigten Haushalt (I)	Bereinigten Haushalt (II)	Bereinigten Haushalt (I)	Bereinigten Haushalt (II)	Bereinigten Haushalt (I)	Bereinigten Haushalt (II)	Bereinigten Haushalt (I)	Bereinigten Haushalt (II)
1953	.	7,3	.	4,3	.	0,9	.	2,0
1954	.	7,6	.	4,6	.	0,9	.	2,0
1955	.	6,9	.	4,2	.	0,8	.	1,9
1956	.	(6,6)	.	(3,8)	.	(7,8)	.	(2,1)
1957	.	9,6	.	4,9	.	2,1	.	2,6
1958	.	9,0	.	4,8	.	1,9	.	2,3
1959	.	8,5	.	4,8	.	1,6	.	2,1
1960	.	8,2	.	4,6	.	1,5	.	2,2
1961	.	8,5	.	4,7	.	1,4	.	2,4
1962	.	8,6	.	4,9	.	1,3	.	2,4
1963	.	8,1	.	4,7	.	1,3	.	2,1
1964	.	7,6	.	4,5	.	1,2	.	1,5
1965	7,8	7,8	4,6	4,6	1,4	1,4	1,8	1,8
1966	8,9	8,9	5,2	5,2	1,6	1,6	2,1	2,1
1967	9,6	9,6	5,7	5,7	1,8	1,8	2,1	2,1
1968	0,0	9,7	0,0	5,8	0,0	1,7	0,0	2,2
1969	9,3	9,3	5,6	5,6	1,6	1,6	2,1	2,1
1970	10,1	10,1	6,1	6,0	1,5	1,5	2,5	2,5
1971	9,8	9,8	6,6	6,6	0,7	0,7	2,8	2,8
1972	8,8	8,8	6,3	6,3	0,7	0,7	1,7	1,7
1973	8,7	8,6	6,2	6,2	0,7	0,7	1,8	1,7
1974	8,1	8,1	5,8	5,8	0,6	0,6	1,6	1,6
1975	7,8	7,7	5,6	5,6	0,6	0,6	1,5	1,5
1976	8,2	8,2	6,0	6,0	0,7	0,7	1,6	1,6
1977	8,1	8,1	5,9	5,9	0,7	0,7	1,5	1,5
1978	8,0	7,9	5,8	5,7	0,7	0,7	1,5	1,5
1979	7,6	7,6	5,5	5,5	0,7	0,7	1,5	1,5
1980	6,6	6,6	4,8	4,8	0,6	0,6	1,3	1,3
1981	6,9	6,9	5,0	5,0	0,6	0,6	1,3	1,3
1982	6,5	6,5	4,6	4,6	0,5	0,5	1,3	1,3
1983	6,2	6,2	4,5	4,4	0,5	0,5	1,3	1,3
1984	5,9	5,9	4,2	4,2	0,5	0,5	1,2	1,2
1985	5,6	5,6	3,9	3,9	0,5	0,5	1,1	1,1
1986	5,5	5,5	3,9	3,9	0,5	0,5	1,2	1,2
1987	5,5	5,4	3,8	3,8	0,5	0,5	1,1	1,1
1988	(6,1)	(6,1)	(4,2)	(4,2)	(4,8)	(4,8)	(1,4)	(1,4)
1989	.	6,2	.	4,3	.	0,5	.	1,4

0.2.1.1.b Anteile der Teilbereiche an den Nettoausgaben des Bildungswesens

(in %)

Jahr	Volksbildung	Berufs- ausbildung	Hoch- und Fachschulwesen
1953	59,5	13,0	27,5
1954	60,9	12,3	26,8
1955	60,6	11,6	27,8
1956	57,2	11,7	31,1
1957	50,7	21,8	27,5
1958	53,4	21,1	25,5
1959	56,2	19,5	24,3
1960	55,4	17,9	26,7
1961	55,4	16,3	28,2
1962	57,0	15,6	27,3
1963	57,9	16,6	25,5
1964	59,2	16,2	19,4
1965	59,2	17,4	23,4
1966	58,2	18,5	23,3
1967	59,7	18,7	21,6
1968	59,7	17,8	22,4
1969	60,2	16,9	22,9
1970	59,8	15,2	25,0
1971	67,7	7,5	28,7
1972	72,1	8,1	19,8
1973	71,9	7,9	20,2
1974	72,0	7,9	20,1
1975	72,2	8,1	19,7
1976	72,7	8,1	19,2
1977	72,7	8,3	19,0
1978	72,4	8,7	18,9
1979	72,1	8,8	19,1
1980	72,2	8,7	19,1
1981	72,2	8,4	19,5
1982	71,3	8,2	20,5
1983	71,6	8,1	20,3
1984	71,4	8,7	19,9
1985	70,9	8,7	20,4
1986	70,4	8,8	20,8
1987	70,4	8,7	20,9
1988	68,7	7,8	23,5
1989	70,2	7,8	21,9

0.2.1.2. Nettoausgaben des Bereinigten Haushalts für das Gesundheits- und Sozialwesen (und seine Teilbereiche)

(in Millionen Mark)

Vorbemerkung:

Innerhalb der Budgetposition werden an dieser Stelle nur die Posten "Gesundheitswesen" und Sozialwesen gesondert ausgewiesen. Dabei werden innerhalb des Postens "Gesundheitswesen" die für die Jahre 1969 und 1970 verfügbaren Angaben zu den Einnahmen und Ausgaben der Position "Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheits- und Sozialwesens" sowie die gleichen für die Jahre 1953, 1956 bis 1963 und 1965 bis 1989 verfügbaren Angaben zu der Position "Apotheken und Werkstätten" (andere Bezeichnung: "Leistungsfinanzierte Einrichtungen des Gesundheitswesens") miteinbezogen. Letztere zeichnen sich fast durchgängig im Saldo als "Gewinnposition" des Gesundheits- und Sozialwesens aus, weshalb das langfristige Defizit des Gesundheitswesens gesenkt und in den Jahren 1977 bis 1983 sogar in einen Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben gedreht wurde. In den Jahren 1965 bis 1968 sind nur ungenaue Angaben zu den Unterpositionen verfügbar, weshalb nur das Gesamtbudget des Gesundheits- und Sozialwesens hier vermerkt wird.

Jahr	Bereinigter Haushalt (I)	Bereinigter Haushalt (II)	Im Gesundheits- und Sozialwesen	davon im		
				Gesundheitswesen	<i>darunter Apotheken, Werkstätten</i>	Sozialwesen
1953	.	28.022,3	1.037,2	252,1	3,6	785,1
1954	.	29.099,3	1.181,8	434,5	.	764,6
1955	.	31.605,7	1.214,0	357,7	.	856,3
1956	.	(29.249,8)	1.200,1	616,6	- 43,7	583,5
1957	.	29.178,0	835,5	351,0	- 52,2	484,5
1958	.	34.618,4	1.534,1	998,0	- 89,5	536,1
1959	.	39.357,1	2.384,5	522,7	- 65,3	1.861,8
1960	.	41.931,7	2.589,2	596,0	- 75,8	1.993,2
1961	.	41.513,1	2.737,3	899,1	- 118,6	1.838,2
1962	.	42.701,2	2.604,8	768,7	- 134,1	1.836,1
1963	.	46.362,4	2.617,9	796,6	- 145,0	1.821,3
1964	.	50.390,6	2.566,1	591,9	.	1.974,2
1965	51.941,8	52.049,0	2.482,9	.	- 181,8	.
1966	49.998,3	50.106,5	2.585,9	.	- 191,2	.
1967	47.747,6	47.855,8	2.503,9	.	- 213,0	.
1968	.	47.938,6	2.509,6	.	- 239,2	.
1969	52.874,4	52.991,7	2.482,9	378,6	- 265,9	2.104,3
1970	56.850,2	56.975,7	2.883,7	624,0	- 267,6	2.259,7
1971	64.574,6	64.693,6	2.792,8	387,8	- 322,9	2.395,1
1972	70.702,6	70.826,7	2.689,6	216,3	- 346,1	2.473,3
1973	77.470,7	77.598,8	2.761,1	161,2	- 405,3	2.599,9
1974	86.627,8	86.765,1	2.778,6	107,7	- 455,8	2.670,9
1975	96.737,1	96.889,6	2.938,8	178,9	- 517,8	2.759,9
1976	98.950,4	99.122,5	3.084,7	212,4	- 567,6	2.872,3
1977	104.929,5	105.094,8	2.944,5	- 45,0	- 603,4	2.988,6
1978	111.036,2	111.215,5	2.985,2	- 61,9	- 653,1	3.047,1
1979	118.234,5	118.411,9	2.997,8	- 130,4	- 700,1	3.128,2
1980	137.709,7	137.901,6	3.008,5	- 172,2	- 766,5	3.180,9
1981	143.851,7	144.094,8	3.287,9	- 6,9	- 803,6	3.294,7
1982	157.583,8	157.845,4	3.527,9	- 11,5	- 815,6	3.539,4
1983	166.603,6	166.867,5	3.579,0	- 16,8	- 843,9	3.595,8
1984	185.949,7	186.258,8	3.923,5	171,3	- 880,1	3.752,2
1985	207.857,1	208.177,8	4.188,0	286,9	- 931,9	3.901,0
1986	219.076,8	219.432,4	4.402,7	310,8	- 990,4	4.092,0
1987	231.824,7	232.190,0	5.993,0	386,3	- 1.033,0	5.606,8
1988	(240.236,5)	(240.614,9)	7.106,9	619,6	- 1.090,4	6.487,4
1989	.	245.064,3	8.477,3	.	.	.

0.2.1.2.a Anteile des Gesundheits- und Sozialwesens an den Nettoausgaben des Bereinigten Haushalts

(in %)

Jahr	Anteil des Gesundheits- und Sozialwesens am		Anteil des Gesundheitswesens am		Anteil des Sozialwesens am	
	Bereinigten Haushalt (I)	Bereinigten Haushalt (II)	Bereinigten Haushalt (I)	Bereinigten Haushalt (II)	Bereinigten Haushalt (I)	Bereinigten Haushalt (II)
1953	.	3,7	.	0,9	.	2,8
1954	.	4,1	.	1,5	.	2,6
1955	.	3,8	.	1,1	.	2,7
1956	.	(4,1)	.	(2,1)	.	(2,0)
1957	.	2,9	.	1,2	.	1,7
1958	.	4,4	.	2,9	.	1,5
1959	.	6,1	.	1,3	.	4,7
1960	.	6,2	.	1,4	.	4,8
1961	.	6,6	.	2,2	.	4,4
1962	.	6,1	.	1,8	.	4,3
1963	.	5,6	.	1,7	.	3,9
1964	.	5,1	.	1,2	.	3,9
1965	4,8	4,8	.	.	.	.
1966	5,2	5,2	.	.	.	.
1967	5,2	5,2	.	.	.	.
1968	.	5,2	.	.	.	.
1969	4,7	4,7	0,7	0,7	4,0	4,0
1970	5,1	5,1	1,1	1,1	4,0	4,0
1971	4,3	4,3	0,6	0,6	3,7	3,7
1972	3,8	3,8	0,3	0,3	3,5	3,5
1973	3,6	3,6	0,2	0,2	3,4	3,4
1974	3,2	3,2	0,1	0,1	3,1	3,1
1975	3,0	3,0	0,2	0,2	2,9	2,8
1976	3,1	3,1	0,2	0,2	2,9	2,9
1977	2,8	2,8	0,0	0,0	2,8	2,8
1978	2,7	2,7	-0,1	-0,1	2,7	2,7
1979	2,5	2,5	-0,1	-0,1	2,6	2,6
1980	2,2	2,2	-0,1	-0,1	2,3	2,3
1981	2,3	2,3	0,0	0,0	2,3	2,3
1982	2,2	2,2	0,0	0,0	2,2	2,2
1983	2,1	2,1	0,0	0,0	2,2	2,2
1984	2,1	2,1	0,1	0,1	2,0	2,0
1985	2,0	2,0	0,1	0,1	1,9	1,9
1986	2,0	2,0	0,1	0,1	1,9	1,9
1987	2,6	2,6	0,2	0,2	2,4	2,4
1988	(3,0)	(3,0)	(2,6)	(2,6)	.	(2,7)
1989	.	3,5	.	.	.	.

0.2.1.2.b Anteile der Teilbereiche an den Nettoausgaben des Gesundheits- und Sozialwesens

(in %)

Jahr	Gesundheitswesen	Sozialwesen
1953	24,3	75,7
1954	36,8	64,7
1955	29,5	70,5
1956	51,4	48,6
1957	42,0	58,0
1958	65,1	34,9
1959	21,9	78,1
1960	23,0	77,0
1961	32,8	67,2
1962	29,5	70,5
1963	30,4	69,6
1964	23,1	76,9
1965	.	.
1966	.	.
1967	.	.
1968	.	.
1969	15,2	84,8
1970	21,6	78,4
1971	13,9	85,8
1972	8,0	92,0
1973	5,8	94,2
1974	3,9	96,1
1975	6,1	93,9
1976	6,9	93,1
1977	-1,5	101,5
1978	-2,1	102,1
1979	-4,3	104,3
1980	-5,7	105,7
1981	-0,2	100,2
1982	-0,3	100,3
1983	-0,5	100,5
1984	4,4	95,6
1985	6,9	93,1
1986	7,1	92,9
1987	6,4	93,6
1988	8,7	91,3
1989	.	.

0.2.1.3.a Anteile der Preisstützungen an den Nettoausgaben des Bereinigten Haushalts
(in %)

Jahr	Anteil der gesamten Preisstützungen am		Anteil der Preisstützungen für Lebensmittel am		Anteil der Preisstützungen für Industriewaren am		Anteil der Preisstützungen für den Personenverkehr am	
	Bereinigten Haushalt (I)	Bereinigten Haushalt (II)	Bereinigten Haushalt (I)	Bereinigten Haushalt (II)	Bereinigten Haushalt (I)	Bereinigten Haushalt (II)	Bereinigten Haushalt (I)	Bereinigten Haushalt (II)
1967	9,1	9,1	.	.	.	.	.	.
1968	.	.	.	.	.	.	.	.
1969	.	.	.	.	.	.	.	.
1970	12,9	12,9	8,5	8,5	0,7	0,7	1,9	1,9
1971	13,2	13,2	8,5	8,5	1,3	1,3	2,6	2,6
1972	13,5	13,5	8,6	8,6	1,4	1,4	2,6	2,6
1973	13,2	13,1	8,3	8,3	1,3	1,3	2,4	2,4
1974	12,3	12,2	7,9	7,9	1,2	1,2	2,2	2,2
1975	11,6	11,6	7,4	7,4	1,2	1,2	2,3	2,3
1976	13,2	13,2	7,4	7,4	2,4	2,4	2,6	2,6
1977	12,9	12,9	7,1	7,0	2,6	2,6	2,5	2,5
1978	12,8	12,8	7,0	6,9	2,6	2,6	2,4	2,4
1979	13,3	13,3	6,5	6,5	3,7	3,7	2,3	2,3
1980	12,2	12,2	5,7	5,7	3,7	3,7	2,1	2,1
1981	14,1	14,1	7,8	7,7	3,8	3,8	2,0	2,0
1982	13,6	13,6	7,4	7,4	3,8	3,8	1,9	1,9
1983	13,1	13,1	7,3	7,2	3,6	3,6	1,8	1,8
1984	17,1	17,1	11,1	11,1	3,8	3,8	1,8	1,7
1985	19,5	19,5	13,3	13,2	4,4	4,4	1,5	1,5
1986	21,9	21,8	14,1	14,1	5,1	5,1	2,3	2,3
1987	21,3	21,2	13,6	13,5	5,2	5,1	2,2	2,2
1988	(20,7)	(20,7)	(13,3)	(13,3)	(5,0)	(5,0)	(2,1)	(2,1)
1989	.	20,7	.	13,4	.	4,8	.	2,1

noch 0.2.1.3.a

Jahr	Anteil der Preisstützungen für die Wasserver- und -entsorgung am		Anteil der Preisstützungen für Reparaturen und Dienstleistungen am		Anteil der Preisstützungen für nicht spezifizierte Preisstützungen am	
	Bereinigten Haushalt (I)	Bereinigten Haushalt (II)	Bereinigten Haushalt (I)	Bereinigten Haushalt (II)	Bereinigten Haushalt (I)	Bereinigten Haushalt (II)
1967	.	.	.	.	-	-
1968	.	.	.	.	-	-
1969	.	.	.	.	-	-
1970	.	.	0,9	0,8	-	-
1971	0,5	0,5	0,4	0,4	-	-
1972	0,7	0,7	0,3	0,3	-	-
1973	0,6	0,6	0,2	0,2	0,3	0,3
1974	0,6	0,6	0,2	0,2	0,2	0,2
1975	0,5	0,5	0,2	0,2	-	-
1976	0,6	0,6	0,2	0,2	-	-
1977	0,6	0,6	0,2	0,2	-	-
1978	0,6	0,6	0,2	0,2	-	-
1979	0,6	0,6	0,2	0,2	-	-
1980	0,5	0,5	0,2	0,2	-	-
1981	0,4	0,4	0,2	0,2	-	-
1982	0,3	0,3	0,2	0,2	-	-
1983	0,3	0,3	0,2	0,2	-	-
1984	0,3	0,3	0,2	0,2	-	-
1985	0,2	0,2	0,2	0,2	-	-
1986	0,2	0,2	0,2	0,2	-	-
1987	0,2	0,2	0,2	0,2	-	-
1988	(0,2)	(0,2)	(0,2)	(0,2)	-	-
1989	.	0,2	.	0,2	-	-

0.2.1.3.b **Anteile der Einzelpositionen an den Nettoausgaben für Preisstützungen**
(in %)

Jahr	Lebensmittel	Industriegüter	Personenverkehr	Wasserversorgung und -entsorgung	Reparaturen Dienstleistungen	Nicht spezifiziert
1970	65,9	5,4	14,9	.	6,6	-
1971	64,4	9,8	19,6	3,6	2,7	-
1972	63,6	10,1	19,0	4,9	2,4	-
1973	62,9	10,1	18,1	4,8	1,6	2,4
1974	64,3	9,9	18,3	4,8	1,4	1,3
1975	63,9	10,5	19,6	4,7	1,4	-
1976	56,3	18,3	19,4	4,6	1,4	-
1977	54,6	20,1	19,1	4,6	1,5	-
1978	54,4	20,7	18,7	4,6	1,6	-
1979	49,1	28,1	17,0	4,3	1,5	-
1980	46,6	30,4	17,4	4,2	1,5	-
1981	55,0	26,7	14,2	2,6	1,5	-
1982	54,4	28,1	14,0	2,2	1,3	-
1983	55,3	27,2	14,0	2,0	1,5	-
1984	64,8	22,4	10,2	1,5	1,0	-
1985	67,8	22,3	7,8	1,1	0,9	-
1986	64,4	23,2	10,5	1,0	0,9	-
1987	63,7	24,2	10,2	0,9	1,0	-
1988	64,1	24,0	10,0	0,9	1,0	-
1989	64,6	23,5	10,0	0,9	1,0	-

0.2.2. Einnahmen des Staatshaushalts gesamt, sowie des Sozialsystems (und seiner Teilbereiche) laut jährlicher Abrechnung des Ministeriums der Finanzen

(in Millionen Mark)

Jahr	Gesamter Staatshaushalt	Sozialsystem im weiteren Sinne	Sozialsystem im engeren Sinne	davon			
				Sozialversicherung	Bildungswesen	Gesundheits- und Sozialwesen	Wohnungswesen
1950	24.812,2	.	.	3.609,7	163,5	.	.
1951	26.964,6	.	.	3.867,8	104,2	.	.
1952	(32.221,7)	.	.	.	(83,0)	(808,2)	.
1953	34.774,7	.	6.731,1	5.393,6	166,8	1.170,7	.
1954	36.219,6	.	7.043,6	5.747,5	126,9	1.169,2	.
1955	38.408,0	.	6.720,8	5.339,5	139,5	1.241,8	.
1956	(35.881,2)	.	(6.606,3)	(5.215,7)	139,2	1.251,4	.
1957	36.655,1	.	7.198,6	5.553,0	140,2	1.505,4	.
1958	42.003,8	.	7.201,9	5.580,1	151,4	1.470,4	.
1959	46.916,1	.	7.559,0	5.895,7	180,1	1.483,2	.
1960	50.283,6	.	8.031,9	6.137,1	192,7	1.702,1	.
1961	51.455,9	9.895,7	9.726,7	7.526,5	206,6	1.993,6	169,0
1962	53.061,7	10.012,4	9.880,1	7.476,3	218,9	2.184,9	132,3
1963	56.668,2	10.159,3	10.024,3	7.505,2	219,9	2.299,2	135,0
1964	61.034,6	10.179,0	10.076,7	7.613,5	197,8	2.265,4	102,3
1965	63.175,7	10.631,8	10.524,6	7.778,7	243,7	2.502,2	107,2
1966	61.329,0	10.833,1	10.724,9	7.958,5	258,0	2.508,4	108,2
1967	59.542,3	11.278,5	11.170,3	8.178,5	278,9	2.712,9	108,2
1968	60.183,3	11.680,5	11.566,7	8.380,8	305,3	2.880,6	113,8
1969	65.761,2	12.110,2	11.992,9	8.561,6	337,0	3.094,3	117,3
1970	70.619,0	13.104,2	12.978,7	8.946,8	769,6	3.262,3	125,5
1971	80.206,2	14.550,5	14.431,5	10.029,4	778,3	3.623,8	119,0
1972	86.934,8	15.045,0	14.920,9	10.492,5	619,1	3.809,3	124,1
1973	94.946,2	15.806,0	15.677,9	10.935,1	563,7	4.179,1	128,1
1974	104.645,2	16.664,1	16.526,8	11.415,2	586,0	4.525,6	137,3
1975	114.662,0	17.423,1	17.270,6	11.817,0	607,7	4.845,9	152,5
1976	117.588,1	18.178,0	18.005,9	12.227,6	637,5	5.140,8	172,1
1977	124.542,9	19.173,1	19.007,8	12.749,4	651,4	5.607,0	165,3
1978	132.611,8	21.066,7	20.887,4	14.334,6	663,9	5.888,9	179,3
1979	140.633,4	21.988,1	21.810,7	14.902,8	671,6	6.236,3	177,4
1980	160.652,4	22.573,7	22.381,8	15.203,2	679,7	6.498,9	191,9
1981	167.465,4	23.307,7	23.064,6	15.669,7	695,5	6.699,4	243,1
1982	182.836,0	24.487,6	24.226,0	16.119,9	714,1	7.392,0	261,6
1983	192.409,5	25.085,6	24.821,7	16.549,2	734,2	7.538,3	263,9
1984	213.534,7	25.828,7	25.519,6	16.955,3	757,5	7.806,8	309,1
1985	235.534,6	26.534,9	26.214,2	17.297,3	772,1	8.144,8	320,7
1986	247.013,3	27.291,5	26.935,9	17.711,3	697,3	8.527,3	355,6
1987	260.448,9	28.342,6	27.977,3	18.329,4	712,2	8.935,7	365,3
1988	(269.699,1)	29.229,2	28.850,8	18.822,3	727,5	9.301,0	378,4
1989	271.773,2	.	29.964,5	19.180,9	750,3	10.033,3	.

0.2.2.a Anteile des Sozialsystems an den Einnahmen des Staatshaushalts (in %)

Jahr	Sozialsystem im weiteren Sinne	Sozialsystem im engeren Sinne	davon			
			Sozial- versicherung	Bildungs- wesen	Gesundheits- und Sozial- wesen	Wohnungs- wesen
1950	.	.	14,5	0,7	.	.
1951	.	.	14,3	0,4	.	.
1952	.	.	.	(0,3)	(2,5)	.
1953	.	19,4	15,5	0,5	3,4	.
1954	.	19,4	15,9	0,4	3,2	.
1955	.	17,5	13,9	0,4	3,2	.
1956	.	(18,4)	(14,5)	0,4	3,5	.
1957	.	19,6	15,1	0,4	4,1	.
1958	.	17,1	13,3	0,4	3,5	.
1959	.	16,1	12,6	0,4	3,2	.
1960	.	16,0	12,2	0,4	3,4	.
1961	19,2	18,9	14,6	0,4	3,9	0,3
1962	18,9	18,6	14,1	0,4	4,1	0,2
1963	17,9	17,7	13,2	0,4	4,1	0,2
1964	16,7	16,5	12,5	0,3	3,7	0,2
1965	16,8	16,7	12,3	0,4	4,0	0,2
1966	17,7	17,5	13,0	0,4	4,1	0,2
1967	18,9	18,8	13,7	0,5	4,6	0,2
1968	19,4	19,2	13,9	0,5	4,8	0,2
1969	18,4	18,2	13,0	0,5	4,7	0,2
1970	18,6	18,4	12,7	1,1	4,6	0,2
1971	18,1	18,0	12,5	1,0	4,5	0,1
1972	17,3	17,2	12,1	0,7	4,4	0,1
1973	16,6	16,5	11,5	0,6	4,4	0,1
1974	15,9	15,8	10,9	0,6	4,3	0,1
1975	15,2	15,1	10,3	0,5	4,2	0,1
1976	15,5	15,3	10,4	0,5	4,4	0,1
1977	15,4	15,3	10,2	0,5	4,5	0,1
1978	15,9	15,8	10,8	0,5	4,4	0,1
1979	15,6	15,5	10,6	0,5	4,4	0,1
1980	14,1	13,9	9,5	0,4	4,0	0,1
1981	13,9	13,8	9,4	0,4	4,0	0,1
1982	13,4	13,3	8,8	0,4	4,0	0,1
1983	13,0	12,9	8,6	0,4	3,9	0,1
1984	12,1	12,0	7,9	0,4	3,7	0,1
1985	11,3	11,1	7,3	0,3	3,5	0,1
1986	11,0	10,9	7,2	0,3	3,5	0,1
1987	10,9	10,7	7,0	0,3	3,4	0,1
1988	(10,8)	(10,7)	(7,0)	(0,3)	(3,4)	(0,1)
1989	.	11,0	7,1	0,3	3,7	.

0.2.2.1. Einnahmen des Staatshaushalts im Bildungswesen (und seinen Teilbereichen)

(in Millionen Mark)

Einnahmen: vorwiegend Beiträge von Eltern und Studenten für die Unterbringung
und Verpflegung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen,
Einnahmen aus der Vertragsforschung

Jahr	Gesamter Staatshaushalt	darunter im Bildungswesen	davon		
			Volksbildung (mit VHS)	Berufsaus- bildung	Hoch- und Fachschulwesen
1950	24.812,2	163,5	.	.	.
1951	26.964,6	104,2	.	.	.
1952	(31.261,4)	(83,0)	.	.	.
1953	34.774,7	166,8	104,3	10,8	51,7
1954	36.219,6	126,9	84,0	5,0	37,9
1955	38.408,0	139,5	82,6	3,0	53,9
1956	(35.881,2)	139,2	77,3	4,3	57,6
1957	36.655,1	140,2	79,9	4,9	55,4
1958	42.003,8	151,4	89,3	4,7	57,4
1959	46.916,1	180,1	109,9	7,6	62,6
1960	50.283,6	192,7	119,1	5,5	68,1
1961	51.455,9	206,6	123,3	5,7	77,6
1962	53.061,7	218,9	130,8	7,8	80,3
1963	56.668,2	219,9	132,7	10,6	76,6
1964	61.034,6	197,8	151,8	6,6	39,4
1965	63.175,7	243,7	159,4	4,4	79,9
1966	61.329,0	258,0	166,9	12,5	78,6
1967	59.542,3	278,9	185,5	13,3	80,1
1968	60.183,3	305,3	199,5	17,3	88,5
1969	65.761,2	337,0	216,4	17,6	103,0
1970	70.619,0	769,6	231,7	21,6	516,3
1971	80.206,2	778,3	278,0	6,8	248,7
1972	86.934,8	619,1	301,4	8,0	309,7
1973	94.946,2	563,7	323,9	6,5	233,1
1974	104.645,2	586,0	344,7	5,4	235,9
1975	114.662,0	607,7	359,6	4,3	244,0
1976	117.588,1	637,5	381,9	4,3	251,3
1977	124.542,9	651,4	391,3	5,1	255,0
1978	132.611,8	663,9	399,6	5,2	259,1
1979	140.633,4	671,6	398,8	5,8	267,0
1980	160.652,4	679,7	405,0	5,9	268,8
1981	167.465,4	695,5	409,4	7,5	278,7
1982	182.836,0	714,1	419,2	10,1	284,9
1983	192.409,5	734,2	421,7	10,6	301,8
1984	213.534,7	757,5	429,0	11,7	316,8
1985	235.534,6	772,1	424,5	12,3	335,3
1986	247.013,3	697,3	429,0	9,7	258,5
1987	260.448,9	712,2	437,9	9,8	264,6
1988	(269.699,1)	727,5	446,2	10,0	271,3
1989	271.773,2	750,3	446,1	10,1	294,1

**0.2.2.1.a Anteile des Bildungswesens an den Einnahmen
des Staatshaushalts**
(in %)

Jahr	Bildungswesen	davon		
		Volks- bildung	Berufs- ausbildung	Hoch- und Fachschulwesen
1950	0,7	.	.	.
1951	0,4	.	.	.
1952	(0,3)	.	.	.
1953	0,5	0,3	0,0	0,1
1954	0,4	0,2	0,0	0,1
1955	0,4	0,2	0,0	0,1
1956	(0,4)	(0,2)	(0,0)	(0,2)
1957	0,4	0,2	0,0	0,2
1958	0,4	0,2	0,0	0,1
1959	0,4	0,2	0,0	0,1
1960	0,4	0,2	0,0	0,1
1961	0,4	0,2	0,0	0,2
1962	0,4	0,2	0,0	0,2
1963	0,4	0,2	0,0	0,1
1964	0,3	0,2	0,0	0,1
1965	0,4	0,3	0,0	0,1
1966	0,4	0,3	0,0	0,1
1967	0,5	0,3	0,0	0,1
1968	0,5	0,3	0,0	0,1
1969	0,5	0,3	0,0	0,2
1970	1,1	0,3	0,0	0,7
1971	1,0	0,3	0,0	0,3
1972	0,7	0,3	0,0	0,4
1973	0,6	0,3	0,0	0,2
1974	0,6	0,3	0,0	0,2
1975	0,5	0,3	0,0	0,2
1976	0,5	0,3	0,0	0,2
1977	0,5	0,3	0,0	0,2
1978	0,5	0,3	0,0	0,2
1979	0,5	0,3	0,0	0,2
1980	0,4	0,3	0,0	0,2
1981	0,4	0,2	0,0	0,2
1982	0,4	0,2	0,0	0,2
1983	0,4	0,2	0,0	0,2
1984	0,4	0,2	0,0	0,1
1985	0,3	0,2	0,0	0,1
1986	0,3	0,2	0,0	0,1
1987	0,3	0,2	0,0	0,1
1988	(0,3)	(0,2)	(0,0)	(0,1)
1989	0,3	0,2	0,0	0,1

**0.2.2.1.b Anteile der Teilbereiche an den Einnahmen
des Bildungswesens**

Jahr	Volks- bildung	Berufs- ausbildung	Hoch- und Fachschulwesen
1950	.	.	.
1951	.	.	.
1952	.	.	.
1953	62,5	6,5	31,0
1954	66,2	3,9	29,9
1955	59,2	2,2	38,6
1956	55,5	3,1	41,4
1957	57,0	3,5	39,5
1958	59,0	3,1	37,9
1959	61,0	4,2	34,8
1960	61,8	2,9	35,3
1961	59,7	2,8	37,6
1962	59,8	3,6	36,7
1963	60,3	4,8	34,8
1964	76,7	3,3	19,9
1965	65,4	1,8	32,8
1966	64,7	4,8	30,5
1967	66,5	4,8	28,7
1968	65,3	5,7	29,0
1969	64,2	5,2	30,6
1970	30,1	2,8	67,1
1971	35,7	0,9	32,0
1972	48,7	1,3	50,0
1973	57,5	1,2	41,4
1974	58,8	0,9	40,3
1975	59,2	0,7	40,2
1976	59,9	0,7	39,4
1977	60,1	0,8	39,1
1978	60,2	0,8	39,0
1979	59,4	0,9	39,8
1980	59,6	0,9	39,5
1981	58,9	1,1	40,1
1982	58,7	1,4	39,9
1983	57,4	1,4	41,1
1984	56,6	1,5	41,8
1985	55,0	1,6	43,4
1986	61,5	1,4	37,1
1987	61,5	1,4	37,2
1988	61,3	1,4	37,3
1989	59,5	1,3	39,2

0.2.2.2. Einnahmen des Staatshaushalts im Gesundheits- und Sozialwesen (und seinen Teilbereichen)

(in Millionen Mark)

Einnahmen: vorwiegend Bezahlung von Leistungen durch die Sozialversicherung und den Staatshaushalt, Einnahmen von Apotheken, Beiträge der Bürger für die Unterbringung in Feierabend- und Pflegeheimen, in geringem Umfang Einnahmen von Dienstleistungseinrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens (wie z. B. Wäschereien)

Jahr	Gesamter Staatshaushalt	Im Gesundheits- und Sozialwesen	davon		
			Gesundheitswesen	<i>darunter Apotheken, Werkstätten</i>	Sozialwesen
1953	34.774,7	1.170,7	1.118,0	2,8	52,7
1954	36.219,6	1.169,2	1.120,1	.	49,1
1955	38.408,0	1.241,8	1.180,6	.	61,2
1956	(35.881,2)	1.251,4	1.199,1	47,9	52,3
1957	36.655,1	1.505,4	1.448,7	57,0	56,7
1958	42.003,8	1.470,4	1.409,4	95,7	61,0
1959	46.916,1	1.483,2	1.418,5	76,7	64,7
1960	50.283,6	1.702,1	1.634,2	89,4	67,9
1961	51.455,9	1.993,6	1.911,9	129,8	81,7
1962	53.061,7	2.184,9	2.105,8	141,4	79,1
1963	56.668,2	2.299,2	2.218,0	149,5	81,2
1964	60.746,7	2.265,4	2.188,0	.	77,4
1965	56.361,2	2.502,2	.	190,3	.
1966	61.329,0	2.508,4	.	202,6	.
1967	59.542,3	2.712,9	.	231,0	.
1968	60.183,3	2.880,6	.	259,1	.
1969	65.761,2	3.094,3	2.967,2	282,2	127,1
1970	70.619,0	3.262,3	3.128,7	315,7	133,6
1971	80.206,2	3.623,8	3.498,6	348,6	135,1
1972	86.934,8	3.809,3	3.670,0	396,3	139,3
1973	94.946,2	4.179,1	4.036,6	444,8	142,5
1974	104.645,2	4.525,6	4.382,5	499,2	143,1
1975	114.662,0	4.845,9	4.697,9	567,5	148,0
1976	117.588,1	5.140,8	4.983,5	618,2	157,3
1977	124.542,9	5.607,0	5.430,9	656,3	176,1
1978	132.611,8	5.888,9	5.703,2	700,3	185,7
1979	140.633,4	6.236,3	6.042,8	751,5	193,5
1980	160.652,4	6.498,9	6.298,8	823,8	199,9
1981	167.465,4	6.699,4	6.489,5	864,8	209,9
1982	182.836,0	7.392,0	7.170,4	875,2	221,6
1983	192.409,5	7.538,3	7.308,0	887,9	230,3
1984	213.534,7	7.806,8	7.568,4	933,3	238,4
1985	235.534,6	8.144,8	7.902,3	1.004,9	242,6
1986	247.013,3	8.527,3	8.279,8	1.085,4	247,4
1987	260.448,9	8.935,7	8.684,2	1.139,8	251,4
1988	(269.699,1)	9.301,0	9.042,9	1.208,4	258,0
1989	271.773,2	10.033,3	.	.	.

0.2.2.2.a Anteil des Gesundheits- und Sozialwesens an den Einnahmen des Staatshaushalts
(in %)

Jahr	Gesundheits- und Sozialwesen	davon	
		Gesundheitswesen	Sozialwesen
1953	3,4	3,2	0,2
1954	3,2	3,1	0,1
1955	3,2	3,1	0,2
1956	(3,5)	(3,3)	(0,2)
1957	4,1	4,0	0,2
1958	3,5	3,4	0,1
1959	3,2	3,0	0,1
1960	3,4	3,2	0,1
1961	3,9	3,7	0,2
1962	4,1	4,0	0,1
1963	4,1	3,9	0,1
1964	3,7	3,6	0,1
1965	4,4	.	.
1966	4,1	.	.
1967	4,6	.	.
1968	4,8	.	.
1969	4,7	4,5	0,2
1970	4,6	4,4	0,2
1971	4,5	4,4	0,2
1972	4,4	4,2	0,2
1973	4,4	4,3	0,2
1974	4,3	4,2	0,1
1975	4,2	4,1	0,1
1976	4,4	4,2	0,1
1977	4,5	4,4	0,1
1978	4,4	4,3	0,1
1979	4,4	4,3	0,1
1980	4,0	3,9	0,1
1981	4,0	3,9	0,1
1982	4,0	3,9	0,1
1983	3,9	3,8	0,1
1984	3,7	3,5	0,1
1985	3,5	3,4	0,1
1986	3,5	3,4	0,1
1987	3,4	3,3	0,1
1988	(3,4)	(3,3)	(0,1)
1989	3,7	.	.

0.2.2.2.b Anteile der Teilbereiche an den Einnahmen des Gesundheits- und Sozialwesens

(in %)

Jahr	Gesundheits- wesen	Sozialwesen
1953	95,5	4,5
1954	95,8	4,2
1955	95,1	4,9
1956	95,8	4,2
1957	96,2	3,8
1958	95,9	4,1
1959	95,6	4,4
1960	96,0	4,0
1961	95,9	4,1
1962	96,4	3,6
1963	96,5	3,5
1964	96,6	3,4
1965	.	.
1966	.	.
1967	.	.
1968	.	.
1969	95,9	4,1
1970	95,9	4,1
1971	96,5	3,7
1972	96,3	3,7
1973	96,6	3,4
1974	96,8	3,2
1975	96,9	3,1
1976	96,9	3,1
1977	96,9	3,1
1978	96,8	3,2
1979	96,9	3,1
1980	96,9	3,1
1981	96,9	3,1
1982	97,0	3,0
1983	96,9	3,1
1984	96,9	3,1
1985	97,0	3,0
1986	97,1	2,9
1987	97,2	2,8
1988	97,2	2,8
1989	.	.

0.2.2.3. Einnahmen der Sozialversicherung gesamt und nach Einzelquellen

(in Millionen Mark)

Einnahmen: Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung (SV), Beiträge zur Freiwilligen Zusatzrentenversicherung (FZR) und andere Einnahmen (Umlagebeiträge der Betriebe für Zusatzversorgungssysteme, freiw. Versicherungen, Einnahmen aus Vermögen, Zahlungen der Kirchen u.a.)

Jahr	Gesamter Staatshaushalt	darunter in der Sozialversicherung (SV)	davon		
			Pflichtbeiträge zur SV	Beiträge zur Freiwilligen Zusatzrentenversicherung	andere Einnahmen
1950	24.812,2	3.609,7	3.507,6	-	102,1
1951	26.964,6	3.867,8	.	-	.
1952	(32.221,7)	.	.	-	.
1953	34.774,7	5.393,6	.	-	.
1954	36.219,6	5.747,5	.	-	.
1955	38.408,0	5.339,5	.	-	.
1956	(35.881,2)	(5.215,7)	.	-	.
1957	36.655,1	5.553,0	.	-	.
1958	42.003,8	5.580,1	.	-	.
1959	46.916,1	5.895,7	.	-	.
1960	50.283,6	6.137,1	.	-	.
1961	51.455,9	7.526,5	7.425,0	-	101,5
1962	53.061,7	7.476,3	7.402,3	-	74,0
1963	56.668,2	7.505,2	7.436,8	-	68,4
1964	61.034,6	7.613,5	7.519,3	-	94,2
1965	63.175,7	7.778,7	7.704,0	-	74,7
1966	61.329,0	7.958,5	7.884,7	-	73,8
1967	59.542,3	8.178,5	8.109,6	-	68,9
1968	60.183,3	8.380,8	8.318,0	.	62,8
1969	65.761,2	8.561,6	8.503,7	.	57,9
1970	70.619,0	8.946,8	8.791,8	.	155,0
1971	80.206,2	10.029,4	9.543,5	202,2	283,7
1972	86.934,8	10.492,5	9.719,3	453,2	320,0
1973	94.946,2	10.935,1	10.130,1	700,9	104,1
1974	104.645,2	11.415,2	10.137,3	912,7	365,2
1975	114.662,0	11.817,0	10.360,8	1.099,7	356,5
1976	117.588,1	12.227,6	10.575,8	1.303,3	348,5
1977	124.542,9	12.749,4	10.785,8	1.618,7	344,9
1978	132.611,8	14.334,6	12.090,9	1.904,8	338,9
1979	140.633,4	14.902,8	12.417,4	2.146,4	339,0
1980	160.652,4	15.203,2	12.547,8	2.309,0	346,4
1981	167.465,4	15.669,7	12.727,7	2.535,3	406,7
1982	182.836,0	16.119,9	12.986,7	2.798,7	334,5
1983	192.409,5	16.549,2	13.213,3	3.006,6	329,3
1984	213.534,7	16.955,3	13.386,4	3.236,8	332,1
1985	235.534,6	17.297,3	13.496,5	3.470,6	330,2
1986	247.013,3	17.711,3	13.550,1	3.816,2	345,0
1987	260.448,9	18.329,4	13.721,6	4.259,3	348,5
1988	(269.699,1)	18.822,3	13.798,2	4.677,0	347,1
1989	271.773,2	19.180,9	.	.	.

0.2.2.3.a Anteile der Sozialversicherung an den Einnahmen des Staatshaushalts
(in %)

Jahr	Anteil der			
	gesamten SV-Einnahmen	Pflichtbeiträge	Beiträge zur FZR	anderen Einnahmen
	an den Einnahmen des Staatshaushalts			
1950	14,5	14,1	-	0,4
1951	14,3	.	-	.
1952	.	.	-	.
1953	15,5	.	-	.
1954	15,9	.	-	.
1955	13,9	.	-	.
1956	.	.	-	.
1957	15,1	.	-	.
1958	13,3	.	-	.
1959	12,6	.	-	.
1960	12,2	.	-	.
1961	14,6	14,4	-	0,2
1962	14,1	14,0	-	0,1
1963	13,2	13,1	-	0,1
1964	12,5	12,3	-	0,2
1965	12,3	12,2	-	0,1
1966	13,0	12,9	-	0,1
1967	13,7	13,6	-	0,1
1968	13,9	13,8	.	0,1
1969	13,0	12,9	.	0,1
1970	12,7	12,4	.	0,2
1971	12,5	11,9	0,3	0,4
1972	12,1	11,2	0,5	0,4
1973	11,5	10,7	0,7	0,1
1974	10,9	9,7	0,9	0,3
1975	10,3	9,0	1,0	0,3
1976	10,4	9,0	1,1	0,3
1977	10,2	8,7	1,3	0,3
1978	10,8	9,1	1,4	0,3
1979	10,6	8,8	1,5	0,2
1980	9,5	7,8	1,4	0,2
1981	9,4	7,6	1,5	0,2
1982	8,8	7,1	1,5	0,2
1983	8,6	6,9	1,6	0,2
1984	7,9	6,3	1,5	0,2
1985	7,3	5,7	1,5	0,1
1986	7,2	5,5	1,5	0,1
1987	7,0	5,3	1,6	0,1
1988	(7,0)	(5,1)	(1,7)	(0,1)
1989	7,1	.	.	.

0.2.2.3.b Anteile der Einzelquellen an den Einnahmen der Sozialversicherung
(in %)

Jahr	Anteil der		
	Pflicht- beiträge	Beiträge zur FZR	anderen Einnahmen
	an den Einnahmen der Sozialversicherung		
1950	97,2	-	2,8
1951	.	-	.
1952	.	-	.
1953	.	-	.
1954	.	-	.
1955	.	-	.
1956	.	-	.
1957	.	-	.
1958	.	-	.
1959	.	-	.
1960	.	-	.
1961	98,7	-	1,3
1962	99,0	-	1,0
1963	99,1	-	0,9
1964	98,8	-	1,2
1965	99,0	-	1,0
1966	99,1	-	0,9
1967	99,2	-	0,8
1968	99,3	.	0,7
1969	99,3	.	0,7
1970	98,3	.	1,7
1971	95,2	2,0	2,8
1972	92,6	4,3	3,0
1973	92,6	6,4	1,0
1974	88,8	8,0	3,2
1975	87,7	9,3	3,0
1976	86,5	10,7	2,9
1977	84,6	12,7	2,7
1978	84,3	13,3	2,4
1979	83,3	14,4	2,3
1980	82,5	15,2	2,3
1981	81,2	16,2	2,6
1982	80,6	17,4	2,1
1983	79,8	18,2	2,0
1984	79,0	19,1	2,0
1985	78,0	20,1	1,9
1986	76,5	21,5	1,9
1987	74,9	23,2	1,9
1988	73,3	24,8	1,8
1989	.	.	.

0.2.3. Bruttoausgaben des Staatshaushalts für das Sozialsystem (und seine Teilbereiche) laut jährlicher Abrechnung des Ministeriums der Finanzen

(in Millionen Mark)

Jahr	Gesamter Staatshaushalt	Sozialsystem im weiteren Sinne	Sozialsystem im engeren Sinne	darunter				
				Sozialversicherung	Bildungswesen	Gesundheits- und Sozialwesen	Wohnungswesen	Preisstützungen
1950	24.687,0	.	.	4.170,5	1.615,5	.	.	.
1951	26.268,0	.	.	4.055,3	1.910,2	.	.	.
1952	(31.261,4)	.	.	.	(1.774,1)	(2.049,9)	.	.
1953	34.753,4	.	9.955,5	5.533,3	2.214,3	2.207,9	.	.
1954	36.142,9	.	10.495,0	5.807,6	2.336,4	2.351,0	.	.
1955	38.326,5	.	10.263,4	5.475,3	2.332,3	2.455,8	.	.
1956	(35.856,1)	.	(10.097,4)	(5.215,7)	2.430,2	2.451,5	.	.
1957	36.376,6	.	11.394,9	6.101,9	2.952,1	2.340,9	.	.
1958	41.820,3	.	12.638,0	6.378,6	3.254,9	3.004,5	.	.
1959	46.916,1	.	14.234,5	6.853,0	3.513,8	3.867,7	.	.
1960	49.963,6	.	15.284,3	7.344,9	3.648,1	4.291,3	.	.
1961	51.239,8	.	18.251,9	9.767,8	3.753,2	4.730,9	.	.
1962	52.581,3	.	18.660,0	9.972,4	3.897,9	4.789,7	.	.
1963	56.386,7	.	18.947,4	10.053,7	3.976,6	4.917,1	.	.
1964	60.467,3	.	20.189,7	11.321,1	4.037,1	4.831,5	.	.
1965	62.573,6	22.251,6	21.103,9	11.801,9	4.316,9	4.985,1	1.147,7	.
1966	60.831,4	22.940,2	21.763,0	11.961,4	4.707,3	5.094,3	1.177,2	.
1967	59.026,1	23.960,8	22.530,1	12.459,5	4.853,8	5.216,8	1.430,7	4.342,5
1968	59.505,3	.	23.704,8	13.351,2	4.963,4	5.390,2	.	.
1969	64.984,6	26.935,0	25.192,4	14.352,3	5.262,9	5.577,2	1.742,6	.
1970	69.954,4	29.432,5	27.652,3	14.977,3	6.529,0	6.146,0	1.780,2	7.357,5
1971	79.125,1	31.984,9	29.762,3	16.222,6	7.123,1	6.416,6	2.222,6	8.526,6
1972	85.747,6	34.912,3	31.060,2	17.724,7	6.836,6	6.498,9	3.852,1	9.577,4
1973	93.276,7	37.790,2	34.053,1	19.838,3	7.274,6	6.940,2	3.737,1	10.200,3
1974	103.291,9	39.271,3	35.492,9	20.580,6	7.608,1	7.304,2	3.778,4	10.625,7
1975	114.160,2	.	37.259,6	21.358,3	8.116,6	7.784,7	.	11.225,9
1976	117.128,4	43.967,3	39.207,4	22.194,5	8.787,4	8.225,5	4.759,9	13.056,8
1977	124.102,6	48.361,7	42.385,7	24.652,8	9.181,4	8.551,5	5.976,0	13.547,6
1978	132.102,9	50.653,1	44.930,7	26.564,9	9.491,7	8.874,1	5.722,4	14.189,2
1979	140.222,6	53.704,7	46.261,3	27.375,3	9.651,9	9.234,1	7.443,4	15.726,8
1980	160.283,4	55.749,0	48.735,0	29.410,0	9.817,6	9.507,4	7.014,0	16.853,4
1981	167.159,4	58.333,1	50.185,4	29.612,2	10.585,9	9.987,3	8.147,7	20.296,0
1982	182.071,4	61.095,3	52.332,6	30.476,2	10.936,5	10.919,9	8.762,7	21.452,2
1983	191.689,2	62.011,0	52.717,9	30.502,0	11.098,6	11.117,3	9.293,1	21.853,3
1984	211.778,4	65.434,6	54.470,7	30.923,4	11.817,0	11.730,3	10.963,9	31.825,9
1985	234.392,0	69.683,7	57.186,0	32.507,9	12.345,3	12.332,8	12.497,7	40.621,5
1986	246.368,3	74.192,4	59.957,0	34.186,1	12.840,9	12.930,0	14.235,4	47.882,5
1987	260.167,3	78.682,7	63.473,3	35.186,2	13.358,4	14.928,7	15.209,4	49.336,0
1988	(269.465,7)	84.169,5	68.143,9	36.274,5	15.461,5	16.407,9	16.025,6	49.811,2
1989	275.028,8	88.462,3	72.121,4	37.744,6	15.866,2	18.510,6	16.340,9	50.648,1

0.2.3.a Anteile des Sozialsystems an den Bruttoausgaben des Staatshaushalts

(in %)

Jahr	Sozialsystem im weiteren Sinne	Sozialsystem im engeren Sinne	Sozialversicherung	Bildungswesen	Gesundheits- und Sozialwesen	Wohnungswesen	Preisstützungen
1950	.	.	16,9	6,5	.	.	.
1951	.	.	15,4	7,3	.	.	.
1952	.	.	.	(5,7)	(6,6)	.	.
1953	.	28,6	15,9	6,4	6,4	.	.
1954	.	29,0	16,1	6,5	6,5	.	.
1955	.	26,8	14,3	6,1	6,4	.	.
1956	.	(28,2)	(14,5)	6,8	6,8	.	.
1957	.	31,3	16,8	8,1	6,4	.	.
1958	.	30,2	15,3	7,8	7,2	.	.
1959	.	30,3	14,6	7,5	8,2	.	.
1960	.	30,6	14,7	7,3	8,6	.	.
1961	.	35,6	19,1	7,3	9,2	.	.
1962	.	35,5	19,0	7,4	9,1	.	.
1963	.	33,6	17,8	7,1	8,7	.	.
1964	.	33,4	18,7	6,7	8,0	.	.
1965	35,6	33,7	18,9	6,9	8,0	1,8	.
1966	37,7	35,8	19,7	7,7	8,4	1,9	.
1967	40,6	38,2	21,1	8,2	8,8	2,4	7,4
1968	.	39,8	22,4	8,3	9,1	.	.
1969	41,4	38,8	22,1	8,1	8,6	2,7	.
1970	42,1	39,5	21,4	9,3	8,8	2,5	10,5
1971	40,4	37,6	20,5	9,0	8,1	2,8	10,8
1972	40,7	36,2	20,7	8,0	7,6	4,5	11,2
1973	40,5	36,5	21,3	7,8	7,4	4,0	10,9
1974	38,0	34,4	19,9	7,4	7,1	3,7	10,3
1975	.	32,6	18,7	7,1	6,8	.	9,8
1976	37,5	33,5	18,9	7,5	7,0	4,1	11,1
1977	39,0	34,2	19,9	7,4	6,9	4,8	10,9
1978	38,3	34,0	20,1	7,2	6,7	4,3	10,7
1979	38,3	33,0	19,5	6,9	6,6	5,3	11,2
1980	34,8	30,4	18,3	6,1	5,9	4,4	10,5
1981	34,9	30,0	17,7	6,3	6,0	4,9	12,1
1982	33,6	28,7	16,7	6,0	6,0	4,8	11,8
1983	32,3	27,5	15,9	5,8	5,8	4,8	11,4
1984	30,9	25,7	14,6	5,6	5,5	5,2	15,0
1985	29,7	24,4	13,9	5,3	5,3	5,3	17,3
1986	30,1	24,3	13,9	5,2	5,2	5,8	19,4
1987	30,2	24,4	13,5	5,1	5,7	5,8	19,0
1988	(31,2)	(25,3)	13,5	5,7	6,1	5,9	18,5
1989	32,2	26,2	13,7	5,8	6,7	5,9	18,4

**0.2.3.1. Bruttoausgaben des Staatshaushalts
im Bildungswesen (und seinen Teilbereichen)**
(in Millionen Mark)

Jahr	Gesamter Staatshaushalt	darunter im Bildungs- wesen	davon		
			Volksbildung (mit VHS)	Berufsaus- bildung	Hoch- und Fachschulwesen
1950	24.687,0	1.615,5	.	.	.
1951	26.268,0	1.910,2	.	.	.
1952	(31.261,4)	(1.774,1)	.	.	.
1953	34.753,4	2.214,3	1.322,1	276,5	615,7
1954	36.142,9	2.336,4	1.429,9	276,7	629,8
1955	38.326,5	2.332,3	1.412,0	257,6	662,7
1956	(35.856,1)	2.430,2	1.388,2	272,5	769,5
1957	36.376,6	2.952,1	1.505,1	619,0	828,0
1958	41.820,3	3.254,9	1.746,5	658,8	849,6
1959	46.916,1	3.513,8	1.983,2	656,4	874,2
1960	49.963,6	3.648,1	2.034,3	623,7	990,1
1961	51.239,8	3.753,2	2.089,3	584,6	1.079,3
1962	52.581,3	3.897,9	2.229,2	583,5	1.085,2
1963	56.386,7	3.976,6	2.309,3	632,6	1.034,7
1964	60.467,3	4.037,1	2.426,0	628,6	782,5
1965	62.573,6	4.316,9	2.570,5	712,1	1.034,3
1966	60.831,4	4.707,3	2.755,5	836,3	1.115,6
1967	59.026,1	4.853,8	2.916,9	868,8	1.068,1
1968	59.505,3	4.963,4	2.981,6	848,4	1.133,4
1969	64.984,6	5.262,9	3.182,4	848,9	1.231,6
1970	69.954,4	6.529,0	3.673,2	897,8	1.958,0
1971	79.125,1	7.123,1	4.570,8	483,8	2.068,5
1972	85.747,6	6.836,6	4.783,5	511,7	1.541,4
1973	93.276,7	7.274,6	5.149,6	534,5	1.590,5
1974	103.291,9	7.608,1	5.402,3	558,3	1.647,5
1975	114.160,2	8.116,6	5.781,4	614,6	1.720,6
1976	117.128,4	8.787,4	6.307,9	662,6	1.816,9
1977	124.102,6	9.181,4	6.593,1	715,1	1.873,2
1978	132.102,9	9.491,7	6.791,9	774,4	1.925,4
1979	140.222,6	9.651,9	6.870,8	797,1	1.984,0
1980	160.283,4	9.817,6	7.003,1	798,6	2.015,9
1981	167.159,4	10.585,9	7.545,6	837,7	2.202,7
1982	182.071,4	10.936,5	7.708,0	849,4	2.379,1
1983	191.689,2	11.098,6	7.846,0	849,4	2.403,2
1984	211.778,4	11.817,0	8.325,0	974,8	2.517,1
1985	234.392,0	12.345,3	8.629,8	1.017,1	2.698,5
1986	246.368,3	12.840,9	8.983,1	1.075,5	2.782,3
1987	260.167,3	13.358,4	9.343,6	1.104,5	2.910,2
1988	(269.465,7)	15.461,5	10.565,9	1.159,6	3.736,0
1989	275.028,8	15.866,2	11.064,2	1.193,7	3.608,3

0.2.3.1.a Anteile des Bildungswesens an den Bruttoausgaben des Staatshaushaltes

(in %)

Jahr	Bildungswesen	davon		
		Volksbildung	Berufsausbildung	Hoch- und Fachschulwesen
1950	6,5	.	.	.
1951	7,3	.	.	.
1952	(5,7)	.	.	.
1953	6,4	3,8	0,8	1,8
1954	6,5	4,0	0,8	1,7
1955	6,1	3,7	0,7	1,7
1956	(6,8)	(3,8)	(0,8)	(2,1)
1957	8,1	4,1	1,7	2,3
1958	7,8	4,2	1,6	2,0
1959	7,5	4,2	1,4	1,9
1960	7,3	4,1	1,2	2,0
1961	7,3	4,1	1,1	2,1
1962	7,4	4,2	1,1	2,1
1963	7,1	4,1	1,1	1,8
1964	6,7	4,0	1,0	1,3
1965	6,9	4,1	1,1	1,7
1966	7,7	4,5	1,4	1,8
1967	8,2	4,9	1,5	1,8
1968	8,3	5,0	1,4	1,9
1969	8,1	4,9	1,3	1,9
1970	9,3	5,3	1,3	2,8
1971	9,0	5,8	0,6	2,6
1972	8,0	5,6	0,6	1,8
1973	7,8	5,5	0,6	1,7
1974	7,4	5,2	0,5	1,6
1975	7,1	5,1	0,5	1,5
1976	7,5	5,4	0,6	1,6
1977	7,4	5,3	0,6	1,5
1978	7,2	5,1	0,6	1,5
1979	6,9	4,9	0,6	1,4
1980	6,1	4,4	0,5	1,3
1981	6,3	4,5	0,5	1,3
1982	6,0	4,2	0,5	1,3
1983	5,8	4,1	0,4	1,3
1984	5,6	3,9	0,5	1,2
1985	5,3	3,7	0,4	1,2
1986	5,2	3,6	0,4	1,1
1987	5,1	3,6	0,4	1,1
1988	(5,7)	(3,9)	(0,4)	(1,4)
1989	5,8	4,0	0,4	1,3

0.2.3.1.b Anteile der Teilbereiche des Bildungswesens an den Bruttoausgaben des Bildungswesens

(in %)

Jahr	Volksbildung	Berufsausbildung	Hoch- und Fachschulwesen
1950	.	.	.
1951	.	.	.
1952	.	.	.
1953	59,7	12,5	27,8
1954	61,2	11,8	27,0
1955	60,5	11,0	28,4
1956	57,1	11,2	31,7
1957	51,0	21,0	28,0
1958	53,7	20,2	26,1
1959	56,4	18,7	24,9
1960	55,8	17,1	27,1
1961	55,7	15,6	28,8
1962	57,2	15,0	27,8
1963	58,1	15,9	26,0
1964	60,1	15,6	19,4
1965	59,5	16,5	24,0
1966	58,5	17,8	23,7
1967	60,1	17,9	22,0
1968	60,1	17,1	22,8
1969	60,5	16,1	23,4
1970	56,3	13,8	30,0
1971	64,2	6,8	29,0
1972	70,0	7,5	22,5
1973	70,8	7,3	21,9
1974	71,0	7,3	21,7
1975	71,2	7,6	21,2
1976	71,8	7,5	20,7
1977	71,8	7,8	20,4
1978	71,6	8,2	20,3
1979	71,2	8,3	20,6
1980	71,3	8,1	20,5
1981	71,3	7,9	20,8
1982	70,5	7,8	21,8
1983	70,7	7,7	21,7
1984	70,4	8,2	21,3
1985	69,9	8,2	21,9
1986	70,0	8,4	21,7
1987	69,9	8,3	21,8
1988	68,3	7,5	24,2
1989	69,7	7,5	22,7

0.2.3.2. Bruttoausgaben des Staatshaushalts im Gesundheits- und Sozialwesen (und seinen Teilbereichen)
(in Millionen Mark)

Jahr	Gesamter Staatshaushalt	darunter im Gesundheits- und Sozialwesen	davon		
			Gesundheitswesen	darunter Apotheken, Werkstätten	Sozialwesen
1953	34.753,4	2.207,9	1.370,1	6,4	837,8
1954	36.142,9	2.351,0	1.554,6	.	813,7
1955	38.326,5	2.455,8	1.538,3	.	917,5
1956	(35.856,1)	2.451,5	1.815,7	4,2	635,8
1957	36.376,6	2.340,9	1.799,7	4,8	541,2
1958	41.820,3	3.004,5	2.407,4	6,2	597,1
1959	46.916,1	3.867,7	1.941,2	11,4	1.926,5
1960	49.963,6	4.291,3	2.230,2	13,6	2.061,1
1961	51.239,8	4.730,9	2.811,0	11,2	1.919,9
1962	52.581,3	4.789,7	2.874,5	7,3	1.915,2
1963	56.386,7	4.917,1	3.014,6	4,5	1.902,5
1964	60.467,3	4.831,5	2.779,9	.	2.051,6
1965	62.573,6	4.985,1	.	8,5	.
1966	60.831,4	5.094,3	.	11,4	.
1967	59.026,1	5.216,8	.	18,0	.
1968	59.505,3	5.390,2	.	19,9	.
1969	64.984,6	5.577,2	3.345,8	16,3	2.231,4
1970	69.954,4	6.146,0	3.752,7	48,1	2.393,3
1971	79.125,1	6.416,6	3.886,4	25,7	2.530,2
1972	85.747,6	6.498,9	3.886,3	50,2	2.612,6
1973	93.276,7	6.940,2	4.197,8	39,5	2.742,4
1974	103.291,9	7.304,2	4.490,2	43,4	2.814,0
1975	114.160,2	7.784,7	4.876,8	49,7	2.907,9
1976	117.128,4	8.225,5	5.195,9	50,6	3.029,6
1977	124.102,6	8.551,5	5.385,9	52,9	3.164,7
1978	132.102,9	8.874,1	5.641,3	47,2	3.232,8
1979	140.222,6	9.234,1	5.912,4	51,4	3.321,7
1980	160.283,4	9.507,4	6.126,6	57,3	3.380,8
1981	167.159,4	9.987,3	6.482,6	61,2	3.504,6
1982	182.071,4	10.919,9	7.158,9	59,6	3.761,0
1983	191.689,2	11.117,3	7.291,2	44,0	3.826,1
1984	211.778,4	11.730,3	7.739,7	53,2	3.990,6
1985	234.392,0	12.332,8	8.189,2	73,0	4.143,6
1986	246.368,3	12.930,0	8.590,6	95,0	4.339,4
1987	260.167,3	14.928,7	9.070,5	106,8	5.858,2
1988	(269.465,7)	16.407,9	9.662,5	118,0	6.745,4
1989	275.028,8	18.510,6	.	.	.

0.2.3.2.a Anteil des Gesundheits- und Sozialwesens an den Bruttoausgaben des Staatshaushaltes

(in %)

Jahr	Gesundheits- und Sozialwesen	davon	
		Gesundheitswesen	Sozialwesen
1953	6,4	3,9	2,4
1954	6,5	4,3	2,3
1955	6,4	4,0	2,4
1956	(6,8)	(5,1)	(1,8)
1957	6,4	4,9	1,5
1958	7,2	5,8	1,4
1959	8,2	4,1	4,1
1960	8,6	4,5	4,1
1961	9,2	5,5	3,7
1962	9,1	5,5	3,6
1963	8,7	5,3	3,4
1964	8,0	4,6	3,4
1965	8,0	.	.
1966	8,4	.	.
1967	8,8	.	.
1968	9,1	.	.
1969	8,6	5,1	3,4
1970	8,8	5,4	3,4
1971	8,1	4,9	3,2
1972	7,6	4,5	3,0
1973	7,4	4,5	2,9
1974	7,1	4,3	2,7
1975	6,8	4,3	2,5
1976	7,0	4,4	2,6
1977	6,9	4,3	2,6
1978	6,7	4,3	2,4
1979	6,6	4,2	2,4
1980	5,9	3,8	2,1
1981	6,0	3,9	2,1
1982	6,0	3,9	2,1
1983	5,8	3,8	2,0
1984	5,5	3,7	1,9
1985	5,3	3,5	1,8
1986	5,2	3,5	1,8
1987	5,7	3,5	2,3
1988	(6,1)	(3,6)	(2,5)
1989	6,7	.	.

**0.2.3.2.b Anteil der Teilbereiche an den
Bruttoausgaben des Gesundheits-
und Sozialwesens**

(in %)

Jahr	Gesundheits- wesen	Sozialwesen
1953	62,1	37,9
1954	66,1	34,6
1955	62,6	37,4
1956	74,1	25,9
1957	76,9	23,1
1958	80,1	19,9
1959	50,2	49,8
1960	52,0	48,0
1961	59,4	40,6
1962	60,0	40,0
1963	61,3	38,7
1964	57,5	42,5
1965	.	.
1966	.	.
1967	.	.
1968	.	.
1969	60,0	40,0
1970	61,1	38,9
1971	60,6	39,4
1972	59,8	40,2
1973	60,5	39,5
1974	61,5	38,5
1975	62,6	37,4
1976	63,2	36,8
1977	63,0	37,0
1978	63,6	36,4
1979	64,0	36,0
1980	64,4	35,6
1981	64,9	35,1
1982	65,6	34,4
1983	65,6	34,4
1984	66,0	34,0
1985	66,4	33,6
1986	66,4	33,6
1987	60,8	39,2
1988	58,9	41,1
1989	.	.

0.2.3.3. Bruttoausgaben der Sozialversicherung gesamt und nach Einzelpositionen

(in Millionen Mark)

Ausgaben: Leistungen des Gesundheits- und Sozialwesens, weitere Leistungen zur gesundheitlichen Betreuung (Leistungen für Mutter und Kind, einschließlich der ein- bis dreijährigen Freistellung zur Betreuung von Kleinkindern, Honorare an frei praktizierende Ärzte und Zahnärzte, Unterbringungskosten u.a. Ausgaben für die Bevölkerung), Arzneln, Renten (einschließlich Leistungen der Sonderversorgungssysteme), Krankengeld (ab 1978 einschließlich zuvor von den Betrieben gezahlter Zusatzleistungen), Rücklagen und freiwillige Krankheitskosten- und Rentenversicherungen bei der Staatlichen Versicherung sowie Verwaltungsausgaben

Jahr	Gesamter Staatshaushalt	darunter in der Sozial- versicherung	Leistungen des Gesundheits- und Sozialwesens	Arzneln	weitere gesundheitliche Betreuung	Renten	davon für				Krankengeld	zweckgebundene Rücklagen bei Staatlicher Versicherung	Freiwillige Kranken- und Rentenver- sicherung bei Staat- licher Versicherung	Verwaltung	nicht genau zuzuordnende Ausgaben
							Alters- versicherung Innelfanz	Ehrenpension Kämpfer gegen Faschismus	Alters- versicherung Staatsapparat	Alters- versicherung Staatsapparat					
1950	24.887,0	4.170,5	634,7	357,1	712,0	1.979,5					284,6	73,2		89,6	39,8
1951	26.268,0	4.055,3				2.288,9									1.766,4
1952	31.261,4														5.533,3
1953	34.753,4	5.533,3													5.807,6
1954	36.142,9	5.807,6													5.475,3
1955	38.326,5	5.475,3													5.215,7
1956	(35.856,1)	5.215,7													6.088,7
1957	36.376,6	6.101,9													6.091,5
1958	41.820,3	6.378,6													6.776,2
1959	46.916,1	6.853,0													7.344,9
1960	49.963,6	7.344,9													
1961	51.239,8	9.767,8	1.619,9	666,8	747,8	5.547,3									28,2
1962	52.581,3	9.972,4	1.837,4	704,0		5.437,0									790,9
1963	56.986,7	10.053,7	1.933,2	702,5		5.600,1									745,1
1964	60.467,3	11.321,1	2.015,9	743,9		6.634,7									658,1
1965	62.573,6	11.801,9	2.050,0	807,0		6.404,0									1.231,2
1966	60.831,4	11.961,4	2.033,4	848,8		7.217,8									693,7
1967	59.026,1	12.459,5	2.202,3	924,4		7.460,3									706,1
1968	59.505,3	13.351,2	2.325,5	994,6		8.056,1									701,1
1969	64.984,6	14.352,3	2.500,0	1.058,9	742,0	8.724,8									- 2,4
1970	69.954,4	14.977,3	2.605,9	1.140,3	852,3	8.942,2									97,2
1971	79.125,1	16.222,6	2.917,0	1.227,6	886,5	9.691,7									101,1
1972	85.747,6	17.724,7	3.075,2	1.370,8	707,3	10.737,4									210,5
1973	93.276,7	19.838,3	3.376,9	1.512,3	724,8	12.205,9									227,7
1974	103.291,9	20.580,6	3.665,9	1.669,5	736,8	12.523,9									226,3
1975	114.160,2	21.358,3	3.905,1	1.911,6	773,9	12.590,4									246,9
1976	117.128,4	22.194,5	4.137,0	2.082,4	900,1	12.719,5									283,2
1977	124.102,6	24.652,8	4.533,6	2.162,2	1.504,8	14.375,2									- 0,0
1978	132.102,9	26.564,9	4.752,5	2.270,5	1.402,2	14.329,7									293,4
1979	140.222,6	27.375,3	5.307,4	2.456,6	1.463,6	14.383,8									48,9
1980	160.283,4	29.410,0	5.207,4	2.555,2	1.540,8	15.803,2									352,6
1981	167.159,4	29.612,2	5.327,0	2.711,8	1.599,0	15.738,0									364,0
1982	182.071,4	30.476,2	5.979,6	2.757,6	1.652,1	15.624,1									400,6
1983	191.689,2	30.502,0	6.115,7	2.766,9	1.688,9	15.519,5									419,5
1984	211.778,4	30.923,4	6.305,0	2.894,9	1.730,7	15.507,5									439,3
1985	234.392,0	32.507,9	6.585,0	3.039,8	1.738,4	16.396,8									517,3
1986	246.366,3	34.186,1	6.864,6	3.255,5	2.023,7	16.952,5									577,1
1987	260.167,3	35.186,2	7.192,0	3.411,6	2.081,5	17.063,9									-
1988	(269.465,7)	36.274,5	7.451,5	3.728,6	3.117,5	17.200,2									-
1989	275.028,8	37.744,6													-

0.2.3.3.a Anteile der Sozialversicherung an den Bruttoausgaben des Staatshaushalts
(in %)

Jahr	Anteile der Bruttoausgaben für							Freiwillige Kranken- und Rentenversicherung bei Staatlicher Versicherung
	die gesamte Sozialversicherung	Leistungen des Gesundheits- und Sozialwesens	Arzneien, Heil- und Hilfsmittel	weitere gesundheitliche Betreuung	Renten	Krankengeld	zweckgebundene Rücklagen bei Staatlicher Versicherung	
an den Ausgaben des Staatshaushalts								
<i>(Summe der Unterpositionen < Angabe für gesamte Sozialversicherung)</i>								
1950	16,9	2,6	1,4	2,9	8,0	1,2	0,3	.
1951	15,4	.	.	.	.	.	.	.
1952	.	.	.	.	.	.	.	.
1953	15,9	.	.	.	.	.	.	.
1954	16,1	.	.	.	.	.	.	.
1955	14,3	.	.	.	.	.	.	.
1956	(14,5)	.	.	.	.	.	.	.
1957	16,8	.	.	.	.	.	.	.
1958	15,3	.	.	.	.	.	0,6	10,6
1959	14,6	.	.	.	.	.	.	0,2
1960	14,7	.	.	.	.	.	.	0,0
1961	18,6	3,2	1,3	1,5	10,8	2,1	.	0,2
1962	19,0	3,5	1,3	.	10,3	2,1	.	0,2
1963	17,8	3,4	1,2	.	9,9	1,8	.	0,2
1964	18,7	3,3	1,2	.	11,0	1,6	0,2	0,2
1965	18,9	3,3	1,3	.	10,2	1,6	0,2	0,1
1966	19,7	3,3	1,4	.	11,9	1,7	.	0,1
1967	21,1	3,7	1,6	.	12,6	1,7	.	0,2
1968	22,4	3,9	1,7	.	13,5	1,9	.	0,2
1969	22,1	3,8	1,6	1,1	13,4	1,8	.	0,2
1970	21,4	3,7	1,6	1,2	12,8	1,8	.	.
1971	20,5	3,7	1,6	1,1	12,2	1,7	.	0,1
1972	20,7	3,6	1,6	0,8	12,5	1,8	.	.
1973	21,3	3,6	1,6	0,8	13,1	1,8	.	.
1974	19,9	3,5	1,6	0,7	12,1	1,6	.	.
1975	18,7	3,4	1,7	0,7	11,0	1,6	.	.
1976	18,9	3,5	1,8	0,8	10,9	1,7	.	.
1977	19,9	3,7	1,7	1,2	11,6	1,6	.	.
1978	20,1	3,6	1,7	1,1	10,8	2,6	.	.
1979	19,5	3,8	1,8	1,0	10,3	2,6	.	.
1980	18,3	3,2	1,6	1,0	9,9	2,3	.	.
1981	17,7	3,2	1,6	1,0	9,4	2,2	.	.
1982	16,7	3,3	1,5	0,9	8,6	2,2	.	.
1983	15,9	3,2	1,4	0,9	8,1	2,0	.	.
1984	14,6	3,0	1,4	0,8	7,3	1,9	.	.
1985	13,9	2,8	1,3	0,7	7,0	1,8	.	.
1986	13,9	2,8	1,3	0,8	6,9	1,8	.	.
1987	13,5	2,8	1,3	1,1	6,6	1,7	.	.
1988	(13,5)	2,8	1,4	1,2	6,4	1,7	.	.
1989	13,7	.	.	.	.	.	.	.

0.2.3.3.b Anteile der Einzelpositionen an den Bruttoausgaben der Sozialversicherung

(in %)

Jahr	Anteile der Bruttoausgaben für						
	Leistungen des Gesundheits- und Sozialwesens	Arzneien, Heil- und Hilfsmittel	weitere gesundheitliche Betreuung	Renten	Krankengeld	zweckgebundene Rücklagen bei Staatlicher Versicherung	Freiwillige Kranken- und Rentenversicherung bei Staatlicher Versicherung
an den Gesamtausgaben der Sozialversicherung							
(Summe der Unterpositionen < Angabe für gesamte Sozialversicherung)							
1950	15,2	8,6	17,1	47,5	6,8	1,8	.
1951	.	.	.	56,4	.	.	.
1952	.	.	.	.	.	.	.
1953	.	.	.	.	.	.	.
1954	.	.	.	.	.	.	.
1955	.	.	.	.	.	.	.
1956	.	.	.	.	.	.	.
1957	.	.	.	.	.	.	0,2
1958	.	.	.	.	.	3,8	0,7
1959	.	.	.	.	.	.	1,1
1960	.	.	.	.	.	.	.
1961	16,6	6,8	7,7	56,8	11,0	.	0,9
1962	18,4	7,1	.	54,5	11,2	.	0,9
1963	19,2	7,0	.	55,7	9,8	.	0,9
1964	17,8	6,6	.	58,6	8,8	1,1	0,8
1965	17,4	6,8	.	54,3	8,7	1,1	0,8
1966	17,0	7,1	.	60,3	8,5	.	0,8
1967	17,7	7,4	.	59,9	8,1	.	0,7
1968	17,4	7,4	.	60,3	8,3	.	0,7
1969	17,4	7,4	5,2	60,8	8,1	.	0,7
1970	17,4	7,6	5,7	59,7	8,5	.	.
1971	18,0	7,6	5,5	59,7	8,0	.	0,6
1972	17,3	7,7	4,0	60,6	8,6	.	.
1973	17,0	7,6	3,7	61,5	8,5	.	.
1974	17,8	8,1	3,6	60,9	8,1	.	.
1975	18,3	9,0	3,6	58,9	8,5	.	.
1976	18,6	9,4	4,1	57,3	8,8	.	.
1977	18,4	8,8	6,1	58,3	8,0	.	.
1978	17,9	8,5	5,3	53,9	12,8	.	.
1979	19,4	9,0	5,3	52,5	13,1	.	.
1980	17,7	8,7	5,2	53,8	12,8	.	.
1981	18,0	9,2	5,4	53,1	12,7	.	.
1982	19,6	9,0	5,4	51,3	13,0	.	.
1983	20,1	9,1	5,5	50,9	12,7	.	.
1984	20,4	9,3	5,6	50,1	12,7	.	.
1985	20,3	9,4	5,4	50,4	12,6	.	.
1986	20,1	9,5	5,9	49,6	12,8	.	.
1987	20,4	9,7	8,4	48,5	12,6	.	.
1988	20,5	10,3	8,6	47,4	12,8	.	.
1989	.	.	.	.	.	.	.

0.2.3.3.c Anteile der Bruttoausgaben der Sonder- und Zusatzversorgungssysteme an den gesamten Rentenzahlungen

(in %)

Jahr	Sonder- und Zusatzversorgungssysteme	davon		
		Altersversorgung Intelligenz	Ehrenpensionen, Haushaltsrenten	Altersversorgung Staatsapparat
1961	.	.	4,1	0,4
1962	.	.	.	0,5
1963	.	.	.	0,6
1964	5,8	2,7	2,7	0,4
1965	8,1	2,8	4,6	0,7
1966	8,4	2,8	5,0	0,7
1967	8,2	2,9	4,7	0,5
1968	7,6	2,8	4,3	0,5
1969	7,0	2,7	3,9	0,4
1970	6,9	2,8	3,7	0,3
1971	8,5	4,8	3,4	0,3
1972	7,9	4,5	3,0	0,4
1973	7,2	4,1	2,7	0,3
1974	6,9	4,1	2,5	0,2
1975	6,9	4,2	2,4	0,3
1976	6,2	4,3	1,6	0,4
1977	6,3	3,8	2,0	0,4
1978	6,3	3,9	2,0	0,5
1979	6,4	4,0	1,9	0,5
1980	5,9	3,7	1,6	0,6
1981	6,0	3,8	1,6	0,7
1982	6,2	4,0	1,5	0,7
1983	.	.	.	.
1984	6,9	4,3	1,3	1,3
1985	.	.	.	.
1986	6,7	4,3	1,4	1,1
1987	6,9	4,5	1,3	1,2
1988	7,1	4,6	1,2	1,3
1989	.	.	.	.

0.2.3.4. Bruttoausgaben des Staatshaushaltes im Wohnungswesen gesamt und nach Einzelpositionen

(in Millionen Mark)

Jahr	Gesamter Staatshaushalt	darunter im Wohnungswesen	Investitionen	Zinsen und Tilgung von Investitionskredit	Erhalt und Modernisierung von Wohnraum	davon für		
						Modernisierung	Baureparaturen	Bewirtschaftung
1961	.	.	.	221,5	.	.	.	.
1962	.	.	.	270,2	.	.	.	.
1963	.	.	.	424,0	.	.	.	.
1964	.	.	.	390,2	.	.	.	.
1965	62.573,6	1.147,7	468,0	373,4	306,3	.	.	.
1966	60.831,4	1.177,2	424,7	182,0	570,5	.	.	.
1967	59.026,1	1.430,7	661,8	499,3	269,6	.	.	243,8
1968	59.505,3	.	.	.	.	.	.	.
1969	64.984,6	1.742,6	845,0	.	.	.	.	.
1970	69.954,4	1.780,2	766,1	321,5	692,6	.	.	.
1971	79.125,1	2.222,6	776,3	375,9	1.070,4	.	.	.
1972	85.747,6	3.852,1	1.677,6	747,6	1.426,9	.	438,1	957,6
1973	93.276,7	3.737,1	1.276,5	.	2.460,6	.	475,4	1.080,6
1974	103.291,9	3.778,4	1.161,2	917,8	1.699,4	.	420,9	1.201,5
1975	114.160,2	.	.	1.006,2	.	.	432,7	1.198,8
1976	117.128,4	4.759,9	1.756,7	1.087,1	1.916,1	.	519,0	1.286,9
1977	124.102,6	5.976,0	.	1.495,8	.	.	676,6	1.408,4
1978	132.102,9	5.722,4	1.786,0	1.661,5	2.274,9	200,0	939,9	1.135,0
1979	140.222,6	7.443,4	1.865,5	1.817,6	3.760,3	230,0	1.573,5	1.956,8
1980	160.283,4	7.014,0	2.073,4	1.975,6	2.965,0	230,0	1.135,0	1.600,0
1981	167.159,4	8.147,7	2.348,1	2.133,2	3.666,4	310,0	1.328,4	2.028,0
1982	182.071,4	8.762,7	2.443,0	2.333,9	3.985,8	336,1	1.406,2	2.243,5
1983	191.689,2	9.293,1	2.393,6	2.591,6	4.307,9	243,3	1.729,4	2.335,2
1984	211.778,4	10.963,9	2.381,6	2.849,6	5.732,7	369,0	2.348,0	3.015,8
1985	234.392,0	12.497,7	2.807,0	3.122,8	6.567,9	433,5	2.592,7	3.541,7
1986	246.368,3	14.235,4	3.428,8	3.370,9	7.435,7	487,3	2.982,3	3.966,1
1987	260.167,3	15.209,4	3.605,6	3.589,3	8.014,5	530,0	3.265,6	4.218,7
1988	(269465,7)	16.025,6	3.897,0	3.835,2	8.293,4	600,0	3.446,8	4.246,8
1989	275.028,8	16.340,9	3.980,4	4.095,8	8.264,7	576,0	3.423,6	4.265,1

0.2.3.4.a Anteile des Wohnungswesens an den Bruttoausgaben des Staatshaushalts
(in %)

Jahr	Anteil der Aufwendungen für			
	das gesamte Wohnungswesen	Wohnungsbauinvestitionen	Zinsen und Tilgung von Investitionskrediten	Erhalt, Bewirtschaftung und Modernisierung
an den Ausgaben des Staatshaushalts				
1965	1,8	0,7	0,6	0,5
1966	1,9	0,7	0,3	0,9
1967	2,4	1,1	0,8	0,5
1968	.	.	.	.
1969	2,7	1,3	.	.
1970	2,5	1,1	0,5	1,0
1971	2,8	1,0	0,5	1,4
1972	4,5	2,0	0,9	1,7
1973	4,0	1,4	.	2,6
1974	3,7	1,1	0,9	1,6
1975	.	.	0,9	.
1976	4,1	1,5	0,9	1,6
1977	4,8	.	1,2	.
1978	4,3	1,4	1,3	1,7
1979	5,3	1,3	1,3	2,7
1980	4,4	1,3	1,2	1,8
1981	4,9	1,4	1,3	2,2
1982	4,8	1,3	1,3	2,2
1983	4,8	1,2	1,4	2,2
1984	5,2	1,1	1,3	2,7
1985	5,3	1,2	1,3	2,8
1986	5,8	1,4	1,4	3,0
1987	5,8	1,4	1,4	3,1
1988	(5,9)	(1,4)	(1,4)	(3,1)
1989	5,9	1,4	1,5	3,0

0.2.3.4.b Anteile der Einzelpositionen an den Bruttoausgaben des Wohnungswesens

(in %)

Jahr	Anteil der Aufwendungen für					
	Wohnungsbau- investitionen	Zins- und Tilgungsdienst	Erhalt, Bewirt- schaftung und Modernisierung	davon für		
				Modernisierung	Baureparaturen	Bewirtschaftung
an den Ausgaben des Wohnungswesens						
1965	40,8	32,5	26,7	.	.	.
1966	36,1	15,5	48,5	.	.	.
1967	46,3	34,9	18,8	.	.	17,0
1968	.	.	.	.	.	.
1969	48,5	.	.	.	.	.
1970	43,0	18,1	38,9	.	.	.
1971	34,9	16,9	48,2	.	.	.
1972	43,6	19,4	37,0	.	11,4	24,9
1973	34,2	.	65,8	.	12,7	28,9
1974	30,7	24,3	45,0	.	11,1	31,8
1975	.	.	.	.	.	.
1976	36,9	22,8	40,3	.	10,9	27,0
1977	.	25,0	.	.	11,3	23,6
1978	31,2	29,0	39,8	3,5	16,4	19,8
1979	25,1	24,4	50,5	3,1	21,1	26,3
1980	29,6	28,2	42,3	3,3	16,2	22,8
1981	28,8	26,2	45,0	3,8	16,3	24,9
1982	27,9	26,6	45,5	3,8	16,0	25,6
1983	25,8	27,9	46,4	2,6	18,6	25,1
1984	21,7	26,0	52,3	3,4	21,4	27,5
1985	22,5	25,0	52,6	3,5	20,7	28,3
1986	24,1	23,7	52,2	3,4	20,9	27,9
1987	23,7	23,6	52,7	3,5	21,5	27,7
1988	24,3	23,9	51,8	3,7	21,5	26,5
1989	24,4	25,1	50,6	3,5	21,0	26,1

**0.2.3.4.c Anteile der Bruttoausgaben für Erhalt,
Bewirtschaftung und Modernisierung
von Wohnungen**
(in %)

Jahr	Anteil der Aufwendungen für		
	Modernisierung	Baureparaturen	Bewirtschaftung
	an den Ausgaben für Erhalt, Bewirtschaftung und Modernisierung		
1965	.	.	.
1966	.	.	.
1967	.	.	90,4
1968	.	.	.
1969	.	.	.
1970	.	.	.
1971	.	.	.
1972	.	30,7	67,1
1973	.	19,3	43,9
1974	.	24,8	70,7
1975	.	.	.
1976	.	27,1	67,2
1977	.	.	.
1978	8,8	41,3	49,9
1979	6,1	41,8	52,0
1980	7,8	38,3	54,0
1981	8,5	36,2	55,3
1982	8,4	35,3	56,3
1983	5,6	40,1	54,2
1984	6,4	41,0	52,6
1985	6,6	39,5	53,9
1986	6,6	40,1	53,3
1987	6,6	40,7	52,6
1988	7,2	41,6	51,2
1989	7,0	41,4	51,6

0.2.3.5. Bruttoausgaben des Staatshaushalts für Preisstützungen (und ihre Einzelpositionen)
(in Millionen Mark)

Jahr	Gesamter Staatshaushalt	darunter für Preisstützungen	davon für					Reparaturen Dienstleistungen	nicht spezifischen Stützungen
			Lebensmittel	Industriewaren	Personenverkehr	Wasser- und -entsorgung	534,6 ¹⁾		
1967	59.026,1	4.342,5	.	.	.	.	.	.	-
1968	59.505,3	.	.	.	.	.	.	.	-
1969	64.984,6	.	.	.	.	.	.	.	-
1970	69.954,4	7.357,5	4.845,0	400,3	1.093,9	534,6 ¹⁾	483,7		-
1971	79.125,1	8.526,6	5.491,7	832,1	1.667,7	308,3	226,8		-
1972	85.747,6	9.577,4	6.088,8	969,0	1.819,6	470,5	229,5		-
1973	93.276,7	10.200,3	6.417,1	1.026,2	1.849,0	493,1	165,1		249,8
1974	103.291,9	10.625,7	6.834,6	1.054,4	1.939,2	506,7	152,5		138,3
1975	114.160,2	11.225,9	7.177,6	1.173,6	2.194,9	528,1	151,7		-
1976	117.128,4	13.056,8	7.353,1	2.389,3	2.534,8	595,7	183,9		-
1977	124.102,6	13.547,6	7.400,3	2.720,0	2.593,3	626,4	207,6		-
1978	132.102,9	14.189,2	7.719,7	2.936,5	2.650,4	651,2	231,4		-
1979	140.222,6	15.726,8	7.721,8	4.415,2	2.674,8	676,3	238,7		-
1980	160.283,4	16.853,4	7.847,5	5.119,2	2.924,4	702,7	259,6		-
1981	167.159,4	20.296,0	11.155,7	5.416,6	2.890,9	533,4	299,4		-
1982	182.071,4	21.452,2	11.668,0	6.022,9	3.004,9	469,7	286,7		-
1983	191.689,2	21.853,3	12.094,5	5.950,3	3.059,2	428,1	321,2		-
1984	211.778,4	31.825,9	20.629,5	7.132,1	3.258,2	480,8	325,3		-
1985	234.392,0	40.621,5	27.561,2	9.057,0	3.171,1	462,2	370,0		-
1986	246.368,3	47.882,5	30.859,1	11.095,2	5.016,3	491,0	420,9		-
1987	260.167,3	49.336,0	31.419,3	11.946,6	5.044,0	455,2	470,9		-
1988	(269.465,7)	49.811,2	31.947,9	11.943,2	4.979,1	449,6	491,4		-
1989	275.028,8	50.648,1	32.737,6	11.885,5	5.049,8	479,2	496,0		-

1) 1970 einschließlich Stützungen für Braunkohlebriketts.

0.2.3.5.a Anteile der Preisstützungen (und ihrer Einzelpositionen) an den Bruttoausgaben des Staatshaushalts
(in %)

Jahr	Anteil der Aufwendungen für Stützungen der							Preise von nicht spezifischen Waren und Leistungen
	Preisstützungen insgesamt	Preise von Lebensmitteln	Preise von Industriewaren	Tarife im Personenverkehr	Tarife für die Wasserversorgung und -entsorgung	Preise von Reparaturen und Dienstleistungen	Preise von	
	an den Ausgaben des Staatshaushalts							
1967	7,4	.	.	.	.	.	.	-
1968	.	.	.	.	.	.	.	-
1969	.	.	.	.	.	.	.	-
1970	10,5	6,9	0,6	1,6	0,8 ¹⁾	0,7	0,7	-
1971	10,8	6,9	1,1	2,1	0,4	0,3	0,3	-
1972	11,2	7,1	1,1	2,1	0,5	0,3	0,3	-
1973	10,9	6,9	1,1	2,0	0,5	0,2	0,2	0,3
1974	10,3	6,6	1,0	1,9	0,5	0,1	0,1	0,1
1975	9,8	6,3	1,0	1,9	0,5	0,1	0,1	-
1976	11,1	6,3	2,0	2,2	0,5	0,2	0,2	-
1977	10,9	6,0	2,2	2,1	0,5	0,2	0,2	-
1978	10,7	5,8	2,2	2,0	0,5	0,2	0,2	-
1979	11,2	5,5	3,1	1,9	0,5	0,2	0,2	-
1980	10,5	4,9	3,2	1,8	0,4	0,2	0,2	-
1981	12,1	6,7	3,2	1,7	0,3	0,2	0,2	-
1982	11,8	6,4	3,3	1,7	0,3	0,2	0,2	-
1983	11,4	6,3	3,1	1,6	0,2	0,2	0,2	-
1984	15,0	9,7	3,4	1,5	0,2	0,2	0,2	-
1985	17,3	11,8	3,9	1,4	0,2	0,2	0,2	-
1986	19,4	12,5	4,5	2,0	0,2	0,2	0,2	-
1987	19,0	12,1	4,6	1,9	0,2	0,2	0,2	-
1988	18,5	11,9	4,4	1,8	0,2	0,2	0,2	-
1989	18,4	11,9	4,3	1,8	0,2	0,2	0,2	-

1) 1970 einschließlich Stützungen für Braunkohlebricketts.

0.3.1. Produziertes Nationaleinkommen

Jahr	Nominal ¹⁾	Jährlicher Zuwachs	Real ²⁾	Jährlicher Zuwachs	Impliziter Preisindex des Nationaleinkommens 1985 = 100
	in Millionen Mark	in %	in Millionen Mark	in %	
1949	26.099	.	24.917	.	105
1950	31.670	21,3	30.352	21,8	104
1951	39.403	24,4	38.675	27,4	102
1952	44.704	13,5	43.778	13,2	102
1953	47.714	6,7	47.019	7,4	101
1954	51.275	7,5	51.770	10,1	99
1955	54.558	6,4	56.221	8,6	97
1956	55.787	2,3	59.203	5,3	94
1957	60.111	7,8	64.586	9,1	93
1958	65.589	9,1	70.849	9,7	93
1959	70.076	6,8	75.600	6,7	93
1960	74.676	6,6	79.379	5,0	94
1961	75.804	1,5	80.652	1,6	94
1962	78.353	3,4	82.826	2,7	95
1963	80.728	3,0	85.766	3,5	94
1964	84.984	5,3	90.000	4,9	94
1965	86.243	1,5	94.182	4,6	92
1966	90.540	5,0	98.778	4,9	92
1967	96.149	6,2	104.110	5,4	92
1968	101.316	5,4	109.420	5,1	93
1969	106.742	5,4	115.114	5,2	93
1970	112.800	5,7	121.563	5,6	93
1971	117.427	4,1	126.956	4,4	92
1972	124.239	5,8	134.130	5,7	93
1973	130.142	4,8	141.646	5,6	92
1974	138.441	6,4	150.807	6,5	92
1975	145.537	5,1	158.157	4,9	92
1976	146.099	0,4	163.618	3,5	89
1977	155.958	6,7	171.884	5,1	91
1978	165.393	6,0	178.240	3,7	93
1979	173.810	5,1	185.455	4,0	94
1980	188.327	8,4	193.644	4,4	97
1981	194.745	3,4	202.971	4,8	96
1982	202.666	4,1	208.219	2,6	97
1983	212.403	4,8	217.836	4,6	98
1984	226.864	6,8	229.917	5,5	99
1985	241.863	6,6	241.863	5,2	100
1986	242.360	0,2	252.220	4,3	96
1987	249.580	3,0	260.640	3,3	96
1988	258.210	3,5	268.060	2,8	96
1989	254.863	-1,3	273.480	1,9	93

1) In Preisen des jeweiligen Jahres.

2) In Preisen von 1985.

0.3.2. Nettoprodukt der Wirtschaftsbereiche

(in Preisen von 1985)

Jahr	Industrie und produzierendes Handwerk	Bauwirtschaft	Land- und Forstwirt- schaft	Verkehr, Post- und Fernmelde- wesen	Binnenhandel	Sonstige produzierende Zweige	Nettoprodukt insgesamt
	in Millionen Mark						
1949	12.594	1.854	12.564	2.814	2.183	828	32.837
1950	15.806	2.015	15.240	3.064	2.708	895	39.728
1951	19.805	2.533	19.417	3.534	3.477	935	49.701
1952	23.133	2.720	19.423	3.902	3.603	1.145	53.926
1953	23.804	2.928	19.442	4.377	4.951	1.176	56.678
1954	26.946	3.090	19.151	4.807	5.455	1.297	60.746
1955	30.288	3.332	18.806	4.913	6.557	1.256	65.152
1956	31.788	4.025	17.152	5.156	6.587	1.395	66.103
1957	33.791	4.481	18.558	5.331	7.147	1.539	70.847
1958	37.643	4.427	20.172	5.353	7.478	1.777	76.850
1959	41.633	5.009	18.858	5.508	7.820	2.296	81.124
1960	43.925	5.474	20.414	5.624	8.063	2.482	85.982
1961	46.625	5.613	17.812	6.009	8.172	2.572	86.803
1962	48.513	5.899	17.567	5.761	8.253	2.627	88.620
1963	50.333	5.688	19.134	5.982	8.319	2.678	92.134
1964	52.945	6.459	19.787	6.433	8.839	2.968	97.431
1965	55.277	6.950	21.225	6.452	9.364	3.215	102.483
1966	58.174	7.458	22.273	6.599	9.823	3.297	107.624
1967	61.490	7.890	23.418	6.903	10.274	3.644	113.619
1968	65.302	8.789	23.380	7.200	10.726	4.049	119.446
1969	69.612	9.457	21.871	7.385	11.681	4.082	124.088
1970	73.719	9.920	22.596	8.065	12.183	4.123	130.606
1971	77.560	10.384	21.573	8.631	12.961	4.296	135.405
1972	81.623	10.768	23.803	8.803	13.743	4.386	143.126
1973	86.556	11.241	23.915	9.200	14.522	4.750	150.184
1974	92.012	11.770	25.545	9.678	15.588	4.997	159.590
1975	97.668	12.465	24.965	10.434	16.097	5.477	167.106
1976	103.286	13.133	22.165	10.909	16.624	5.858	171.975
1977	107.884	13.716	24.748	11.237	17.447	6.193	181.225
1978	112.893	14.019	23.959	11.698	18.106	6.721	187.396
1979	118.217	13.927	25.193	11.856	18.532	6.899	194.624
1980	124.661	14.242	25.112	11.972	19.126	7.355	202.468
1981	131.571	14.983	25.813	12.420	19.824	7.584	212.195
1982	136.127	15.013	25.257	12.677	20.038	7.906	217.018
1983	143.535	15.766	26.503	13.223	20.415	8.161	227.603
1984	151.460	16.750	29.027	13.798	21.221	8.420	240.676
1985	159.814	17.843	30.204	14.035	21.984	8.733	252.613
1986	167.789	18.925	29.966	14.430	22.822	9.160	263.092
1987	174.125	19.655	29.861	14.585	23.638	9.683	271.547
1988	180.808	20.448	27.745	14.892	24.847	10.240	278.980
1989	184.501	20.491	28.682	15.148	25.364	10.500	284.686

0.3.3. Anteile der Wirtschaftsbereiche am Nettoprodukt insgesamt

(in Preisen von 1985)

Jahr	Industrie und produzierendes Handwerk	Bauwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft	Verkehr, Post- und Fernmelde- wesen	Binnenhandel	Sonstige produzierende Zweige
	in %					
1949	38,4	5,6	38,3	8,6	6,6	2,5
1950	39,8	5,1	38,4	7,7	6,8	2,3
1951	39,8	5,1	39,1	7,1	7,0	1,9
1952	42,9	5,0	36,0	7,2	6,7	2,1
1953	42,0	5,2	34,3	7,7	8,7	2,1
1954	44,4	5,1	31,5	7,9	9,0	2,1
1955	46,5	5,1	28,9	7,5	10,1	1,9
1956	48,1	6,1	25,9	7,8	10,0	2,1
1957	47,7	6,3	26,2	7,5	10,1	2,2
1958	49,0	5,8	26,2	7,0	9,7	2,3
1959	51,3	6,2	23,2	6,8	9,6	2,8
1960	51,1	6,4	23,7	6,5	9,4	2,9
1961	53,7	6,5	20,5	6,9	9,4	3,0
1962	54,7	6,7	19,8	6,5	9,3	3,0
1963	54,6	6,2	20,8	6,5	9,0	2,9
1964	54,3	6,6	20,3	6,6	9,1	3,0
1965	53,9	6,8	20,7	6,3	9,1	3,1
1966	54,1	6,9	20,7	6,1	9,1	3,1
1967	54,1	6,9	20,6	6,1	9,0	3,2
1968	54,7	7,4	19,6	6,0	9,0	3,4
1969	56,1	7,6	17,6	6,0	9,4	3,3
1970	56,4	7,6	17,3	6,2	9,3	3,2
1971	57,3	7,7	15,9	6,4	9,6	3,2
1972	57,0	7,5	16,6	6,2	9,6	3,1
1973	57,6	7,5	15,9	6,1	9,7	3,2
1974	57,7	7,4	16,0	6,1	9,8	3,1
1975	58,4	7,5	14,9	6,2	9,6	3,3
1976	60,1	7,6	12,9	6,3	9,7	3,4
1977	59,5	7,6	13,7	6,2	9,6	3,4
1978	60,2	7,5	12,8	6,2	9,7	3,6
1979	60,7	7,2	12,9	6,1	9,5	3,5
1980	61,6	7,0	12,4	5,9	9,4	3,6
1981	62,0	7,1	12,2	5,9	9,3	3,6
1982	62,7	6,9	11,6	5,8	9,2	3,6
1983	63,1	6,9	11,6	5,8	9,0	3,6
1984	62,9	7,0	12,1	5,7	8,8	3,5
1985	63,3	7,1	12,0	5,6	8,7	3,5
1986	63,8	7,2	11,4	5,5	8,7	3,5
1987	64,1	7,2	11,0	5,4	8,7	3,6
1988	64,8	7,3	9,9	5,3	8,9	3,7
1989	64,8	7,2	10,1	5,3	8,9	3,7

0.3.4. Im Inland verwendetes Nationaleinkommen

(in Preisen von 1985)

Jahr	Individuelle Konsumtion	Gesellschaftliche Konsumtion	Investitionen	Veränderung der materiellen Bestände	Im Inland verwendetes Nationaleinkommen	Jährlicher Zuwachs
						in %
in Millionen Mark						
1949	20.171	3.986	1.316	1.353	26.826	.
1950	23.427	4.374	1.863	2.366	32.030	19,4
1951	28.453	4.808	2.857	3.098	39.216	22,4
1952	33.247	5.088	4.307	3.093	45.735	16,6
1953	36.283	5.772	5.652	2.571	50.278	9,9
1954	40.112	7.409	5.751	587	53.859	7,1
1955	42.174	8.363	6.888	1.077	58.502	8,6
1956	43.418	8.684	9.580	1.387	63.069	7,8
1957	46.544	9.318	9.839	3.219	68.920	9,3
1958	50.454	9.919	11.993	6.196	78.562	14,0
1959	54.569	10.789	15.154	5.083	85.595	9,0
1960	58.293	11.860	17.046	3.571	90.770	6,0
1961	60.018	12.534	16.898	1.980	91.430	0,7
1962	59.919	12.379	16.903	5.888	95.089	4,0
1963	60.533	12.657	16.976	3.528	93.694	-1,5
1964	62.357	13.202	18.663	4.770	98.992	5,7
1965	64.558	14.066	20.661	5.632	104.917	6,0
1966	67.386	14.825	22.195	6.725	111.131	5,9
1967	70.110	15.722	24.935	5.469	116.236	4,6
1968	72.917	17.168	27.569	1.774	119.428	2,7
1969	76.639	18.272	32.692	1.636	129.239	8,2
1970	79.925	19.374	34.424	6.205	139.928	8,3
1971	83.174	21.301	33.749	6.613	144.837	3,5
1972	88.106	23.081	35.239	6.652	153.078	5,7
1973	92.928	24.596	38.497	6.826	162.847	6,4
1974	98.100	26.965	40.316	7.826	173.207	6,4
1975	101.342	28.716	41.984	5.874	177.916	2,7
1976	105.939	30.787	44.675	7.590	188.991	6,2
1977	110.398	32.685	46.649	8.999	198.731	5,2
1978	114.088	33.540	47.842	4.824	200.294	0,8
1979	118.643	33.814	48.013	1.862	202.332	1,0
1980	123.401	33.603	47.021	8.736	212.761	5,2
1981	126.214	34.336	47.462	6.786	214.798	1,0
1982	128.215	34.314	43.303	1.573	207.405	-3,4
1983	129.316	33.577	42.009	2.620	207.522	0,1
1984	134.636	34.436	37.998	7.504	214.574	3,4
1985	140.815	35.893	39.562	8.670	224.940	4,8
1986	146.820	37.560	42.423	7.597	234.400	4,2
1987	152.010	39.760	47.585	5.525	244.880	4,5
1988	157.890	40.922	50.555	7.983	257.350	5,1
1989	163.590	39.840	48.977	8.463	260.870	1,4

**0.3.5. Anteil der Verwendungsarten am im Inland
verwendeten Nationaleinkommen**
(in Preisen von 1985)

Jahr	Individuelle Konsumtion	Gesellschaftliche Konsumtion	Investitionen	Veränderung der materiellen Bestände
	in %			
1949	75,2	14,9	4,9	5,0
1950	73,1	13,7	5,8	7,4
1951	72,6	12,3	7,3	7,9
1952	72,7	11,1	9,4	6,8
1953	72,2	11,5	11,2	5,1
1954	74,5	13,8	10,7	1,1
1955	72,1	14,3	11,8	1,8
1956	68,8	13,8	15,2	2,2
1957	67,5	13,5	14,3	4,7
1958	64,2	12,6	15,3	7,9
1959	63,8	12,6	17,7	5,9
1960	64,2	13,1	18,8	3,9
1961	65,6	13,7	18,5	2,2
1962	63,0	13,0	17,8	6,2
1963	64,6	13,5	18,1	3,8
1964	63,0	13,3	18,9	4,8
1965	61,5	13,4	19,7	5,4
1966	60,6	13,3	20,0	6,1
1967	60,3	13,5	21,5	4,7
1968	61,1	14,4	23,1	1,5
1969	59,3	14,1	25,3	1,3
1970	57,1	13,8	24,6	4,4
1971	57,4	14,7	23,3	4,6
1972	57,6	15,1	23,0	4,3
1973	57,1	15,1	23,6	4,2
1974	56,6	15,6	23,3	4,5
1975	57,0	16,1	23,6	3,3
1976	56,1	16,3	23,6	4,0
1977	55,6	16,4	23,5	4,5
1978	57,0	16,7	23,9	2,4
1979	58,6	16,7	23,7	0,9
1980	58,0	15,8	22,1	4,1
1981	58,8	16,0	22,1	3,2
1982	61,8	16,5	20,9	0,8
1983	62,3	16,2	20,2	1,3
1984	62,7	16,0	17,7	3,5
1985	62,6	16,0	17,6	3,9
1986	62,6	16,0	18,1	3,2
1987	62,1	16,2	19,4	2,3
1988	61,4	15,9	19,6	3,1
1989	62,7	15,3	18,8	3,2

0.3.6. Außenverflechtung des Nationaleinkommens

Jahr	Export ¹⁾	Import ¹⁾	Außenverflechtungsquote ²⁾	
	in Millionen Mark		Export	Import
1949	3.050	1.650	11,7	6,3
1950	3.840	2.080	12,1	6,6
1951	5.720	2.710	14,5	6,9
1952	5.860	3.450	13,1	7,7
1953	7.260	4.390	15,2	9,2
1954	9.180	4.910	17,9	9,6
1955	9.180	5.280	16,8	9,7
1956	9.790	5.600	17,5	10,0
1957	10.530	6.770	17,5	11,3
1958	11.300	8.120	17,2	12,4
1959	13.110	10.610	18,7	15,1
1960	13.870	11.050	18,6	14,8
1961	14.320	11.320	18,9	14,9
1962	14.395	13.470	18,4	17,2
1963	16.800	12.700	20,8	15,7
1964	18.860	14.930	22,2	17,6
1965	20.620	18.860	23,9	21,9
1966	22.400	20.800	24,7	23,0
1967	23.310	24.420	24,2	25,4
1968	25.350	24.920	25,0	24,6
1969	27.050	29.330	25,3	27,5
1970	29.610	32.890	26,3	29,2
1971	32.780	34.610	27,9	29,5
1972	36.480	37.910	29,4	30,5
1973	39.580	42.800	30,4	32,9
1974	42.907	46.027	31,0	33,2
1975	47.472	48.120	32,6	33,1
1976	50.935	60.538	34,9	41,4
1977	58.725	68.122	37,7	43,7
1978	65.856	69.789	39,8	42,2
1979	73.209	73.045	42,1	42,0
1980	80.281	78.459	42,6	41,7
1981	92.531	91.035	47,5	46,7
1982	106.468	92.085	52,5	45,4
1983	121.967	103.847	57,4	48,9
1984	127.166	110.634	56,1	48,8
1985	145.060	129.040	60,0	53,4
1986	143.984	135.108	59,4	55,7
1987	149.400	144.710	59,9	58,0
1988	147.880	151.590	57,3	58,7
1989	145.007	153.009	56,9	60,0

1) In effektiven Preisen zu Mark der DDR.

2) Anteil am produzierten Nationaleinkommen zu effektiven Preisen in Prozent.

0.4.1.0. Brutto- und Nettogeldeinnahmen der Bevölkerung und ihre Herkunft

(einschließlich von Erlässen von Krediten für junge Eheleute (ab 1972) und Saldo der Konsumtions- und Eigenheimkredite)

1949 bis 1961

Jahr	Bruttogeldeinnahmen (BGE)	davon aus				Saldo der Kredite	nachrichtlich Gesetzliche Abzüge ¹⁾	Nettogeldeinnahmen (NGE)	NGE je Monat und Kopf der Bevölkerung in Mark	Jährlicher Zuwachs der	
		Berufstätigkeit	gesellschaftlichen Fonds	anderen Quellen	in Millionen Mark					NGE insgesamt	NGE je Monat und Kopf der Bevölkerung in %
1949	.	.	.	.	.	.	24.500	108	.	.
1950	30.800	.	.	.	.	5.000	25.800	117	5,3	8,2
1951	.	.	.	.	.	.	30.400	138	17,8	18,1
1952	.	.	.	.	.	.	34.400	156	13,2	13,3
1953	.	.	.	.	.	.	36.800	169	7,0	7,9
1954	44.661	.	.	.	.	5.461	39.200	181	6,5	7,2
1955	46.734	.	.	.	.	5.434	41.300	192	5,4	6,0
1956	48.554	.	.	.	.	5.854	42.700	201	3,4	4,7
1957	52.161	.	.	.	.	6.661	45.500	216	6,6	7,8
1958	56.268	.	.	.	.	6.468	49.800	239	9,5	10,5
1959	61.300	.	.	.	.	6.700	54.600	263	9,6	10,0
1960	64.459	.	.	.	.	6.937	57.522	278	5,4	5,7
1961	66.101	.	.	.	.	7.301	58.800	286	2,2	2,9

1) Steuer- und sozialversicherungspflichtig waren die Einnahmen aus Berufstätigkeit.

noch 0.4.1.0.

1960 bis 1989

Jahr	Bruttoeinnahmen (BGE)	davon aus			Saldo der Kredite	nachrichtlich Gesetzliche Abzüge ¹⁾	Nettogeldeinnahmen (NGE)	NGE je Monat und Kopf der Bevölkerung in Mark	Jährlicher Zuwachs der	
		Berufstätigkeit	gesellschaftlichen Fonds	anderen Quellen					NGE insgesamt	NGE je Monat und Kopf der Bevölkerung in %
1960	64.345,4	52.619,5	10.524,7	1.315,3	- 114,1	6.937,4	57.408,0	277	.	.
1961	65.891,2	53.924,9	10.774,6	1.401,7	- 210,0	7.290,0	58.601,2	285	2,1	2,8
1962	65.459,8	53.284,4	11.077,9	1.443,1	- 345,6	7.307,2	58.152,6	283	- 0,8	- 0,6
1963	66.498,0	53.998,2	11.055,2	1.518,9	- 74,3	7.404,5	59.093,5	287	1,6	1,3
1964	70.004,3	56.239,0	12.028,7	1.643,8	92,8	7.612,9	62.391,4	306	5,6	6,7
1965	73.238,8	57.643,3	13.692,7	1.764,7	138,1	7.910,2	65.328,6	320	4,7	4,5
1966	75.793,0	61.099,8	12.816,4	1.908,0	- 31,2	8.442,6	67.350,4	329	3,1	2,9
1967	79.338,1	63.803,6	13.068,7	2.079,9	385,9	9.256,8	70.081,3	342	4,1	3,9
1968	83.201,0	66.414,6	14.190,1	2.312,7	283,6	9.667,1	73.533,9	359	4,9	4,9
1969	87.199,6	69.417,8	15.098,1	2.475,6	208,1	10.123,6	77.076,0	376	4,8	4,9
1970	90.017,8	71.336,3	15.878,5	2.726,2	76,8	10.624,7	79.393,1	388	3,0	3,1
1971	93.232,6	72.099,4	18.091,3	2.840,5	201,4	11.121,2	82.111,4	401	3,4	3,4
1972	98.066,7	74.618,6	19.851,2	3.273,9	323,0	10.771,1	87.295,6	427	6,3	6,4
1973	103.360,2	77.036,1	22.194,4	3.402,7	727,0	10.650,8	92.709,4	455	6,2	6,6
1974	108.512,6	81.010,3	22.966,5	3.667,1	868,7	11.093,0	97.419,6	480	5,1	5,4
1975	112.817,5	84.302,4	23.854,9	3.861,1	799,1	11.608,2	101.209,3	501	3,9	4,4
1976	116.815,3	87.238,8	24.648,8	4.115,2	812,5	12.035,5	104.779,8	520	3,5	3,9
1977	123.067,7	90.908,1	27.148,1	4.318,9	692,6	12.477,3	110.590,4	550	5,5	5,7
1978	127.466,3	94.573,8	27.666,1	4.421,7	804,7	12.866,2	114.600,1	570	3,6	3,7
1979	131.432,1	98.009,6	28.019,7	4.611,7	791,1	13.431,8	118.000,3	587	3,0	3,0
1980	134.661,8	99.664,8	29.711,9	4.764,5	520,6	13.762,0	120.899,8	602	2,5	2,5
1981	139.236,8	103.331,7	29.906,9	4.890,6	1.107,6	14.314,1	124.922,7	622	3,3	3,3
1982	143.238,7	106.813,5	30.372,7	5.040,1	1.012,4	14.856,8	128.381,9	641	2,8	3,0
1983	146.548,0	109.807,6	30.216,7	5.327,7	1.196,0	15.288,8	131.259,2	655	2,2	2,2
1984	152.114,6	115.069,7	30.505,4	5.592,0	947,5	15.742,0	136.372,6	682	3,9	4,1
1985	158.125,9	119.046,1	32.157,0	5.846,0	1.076,8	16.343,0	141.782,9	710	4,0	4,1
1986	166.607,4	124.370,0	.	.	.	16.961,0	149.646,4	750	5,5	5,7
1987	174.442,0	129.900,9	35.948,7	7.035,8	1.556,6	17.726,3	156.715,7	785	4,7	4,6
1988	181.016,2	134.877,4	37.349,1	7.077,3	1.712,4	18.193,8	162.822,4	814	3,9	3,7
1989	186.507,5	139.672,0	38.150,0	7.245,0	1.440,5	18.790,0	167.717,5	841	3,0	3,3

1) Steuer- und sozialversicherungspflichtig waren die Einnahmen aus Berufstätigkeit.

0.4.1.0.a Anteile der Einkommensformen an den Bruttogeldeinnahmen
(in %)

1949 bis 1961

Jahr	aus				nachrichtlich	
	Berufstätigkeit	gesellschaflichen Fonds	anderen Quellen	Saldo der Kredite	gesetzliche Abzüge	Anteil der NGE an BGE
1949
1950	16,2	83,8
1951
1952
1953
1954	12,2	87,8
1955	11,6	88,4
1956	12,1	87,9
1957	12,8	87,2
1958	11,5	88,5
1959	10,9	89,1
1960	10,8	89,2
1961	11,0	89,0

1960 bis 1989

Jahr	aus				nachrichtlich	
	Berufstätigkeit	gesellschaflichen Fonds	anderen Quellen	Saldo der Kredite	gesetzliche Abzüge	Anteil der NGE an BGE
1960	81,8	16,4	2,0	- 0,2	10,8	89,2
1961	81,8	16,4	2,1	- 0,3	11,1	88,9
1962	81,4	16,9	2,2	- 0,5	11,2	88,8
1963	81,2	16,6	2,3	- 0,1	11,1	88,9
1964	80,3	17,2	2,3	0,1	10,9	89,1
1965	78,7	18,7	2,4	0,2	10,8	89,2
1966	80,6	16,9	2,5	- 0,0	11,1	88,9
1967	80,4	16,5	2,6	0,5	11,7	88,3
1968	79,8	17,1	2,8	0,3	11,6	88,4
1969	79,6	17,3	2,8	0,2	11,6	88,4
1970	79,2	17,6	3,0	0,1	11,8	88,2
1971	77,3	19,4	3,0	0,2	11,9	88,1
1972	76,1	20,2	3,3	0,3	11,0	89,0
1973	74,5	21,5	3,3	0,7	10,3	89,7
1974	74,7	21,2	3,4	0,8	10,2	89,8
1975	74,7	21,1	3,4	0,7	10,3	89,7
1976	74,7	21,1	3,5	0,7	10,3	89,7
1977	73,9	22,1	3,5	0,6	10,1	89,9
1978	74,2	21,7	3,5	0,6	10,1	89,9
1979	74,6	21,3	3,5	0,6	10,2	89,8
1980	74,0	22,1	3,5	0,4	10,2	89,8
1981	74,2	21,5	3,5	0,8	10,3	89,7
1982	74,6	21,2	3,5	0,7	10,4	89,6
1983	74,9	20,6	3,6	0,8	10,4	89,6
1984	75,6	20,1	3,7	0,6	10,3	89,7
1985	75,3	20,3	3,7	0,7	10,3	89,7
1986	74,6	.	.	.	10,2	89,8
1987	74,5	20,6	4,0	0,9	10,2	89,8
1988	74,5	20,6	3,9	0,9	10,1	89,9
1989	74,9	20,5	3,9	0,8	10,1	89,9

**0.4.1.1. Einnahmen aus Berufstätigkeit von Arbeitern
und Angestellten, Mitgliedern von Genossenschaften
sowie von Selbständigen**

(in Millionen Mark)

Jahr	Gesamt	darunter		
		Arbeiter und Angestellte	Mitglieder von Genossenschaften	Selbst- ständige
1960	52.619,5	39.542,7	5.822,4	7.254,5
1961	53.924,9	40.881,7	6.100,5	6.942,7
1962	53.284,4	40.694,0	5.545,2	7.045,2
1963	53.998,2	40.894,7	5.997,2	7.106,4
1964	56.239,0	42.006,6	6.863,2	7.369,4
1965		43.595,1	7.613,8	7.398,1
1966	61.099,8	45.242,3	7.893,9	7.963,4
1967	63.803,6	47.431,1	8.042,1	8.330,4
1968	66.414,6	49.590,4	8.043,9	8.780,4
1969	69.417,8	52.027,9	8.250,7	9.139,2
1970	71.336,3	54.311,5	7.886,2	9.138,5
1971	72.099,4	56.988,4	7.799,3	7.311,8
1972	74.618,6	60.647,1	7.612,3	6.359,2
1973	77.036,1	63.781,3	7.423,1	5.831,7
1974	81.010,3	67.534,4	7.659,9	5.816,0
1975	84.302,4	70.805,7	7.657,7	5.839,0
1976	87.238,8	73.975,5	7.605,4	5.657,7
1977	90.908,1	77.565,3	7.699,6	5.643,1
1978	94.573,8	80.881,0	7.899,6	5.793,1
1979	98.009,6	83.950,1	8.048,0	6.011,5
1980	99.664,8	85.637,4	8.049,5	5.977,9
1981	103.331,7	89.111,9	8.062,5	6.157,4
1982	106.813,5	92.300,0	8.226,6	6.286,9
1983	109.807,6	94.739,7	8.649,6	6.418,3
1984	115.069,7	97.542,0	9.565,5	7.962,3
1985	119.046,1	101.032,0	9.992,6	8.021,6
1986	124.370,0	105.789,0	10.371,0	8.210,0
1987	129.900,9	110.464,7	10.878,2	8.557,9
1988	134.877,4	114.640,5	11.156,0	9.080,9
1989	139.672,0	118.870,0	11.456,0	9.346,0

0.4.1.1.a Anteile der Gruppen an den Einnahmen aus Berufstätigkeit
(in %)

Jahr	Anteil der		
	Arbeiter und Angestellten	Mitglieder von Genossenschaften	Selbständigen
an den Einkommen aus Berufstätigkeit			
1960	75,1	11,1	13,8
1961	75,8	11,3	12,9
1962	76,4	10,4	13,2
1963	75,7	11,1	13,2
1964	74,7	12,2	13,1
1965	75,6	13,2	12,8
1966	74,0	12,9	13,0
1967	74,3	12,6	13,1
1968	74,7	12,1	13,2
1969	74,9	11,9	13,2
1970	76,1	11,1	12,8
1971	79,0	10,8	10,1
1972	81,3	10,2	8,5
1973	82,8	9,6	7,6
1974	83,4	9,5	7,2
1975	84,0	9,1	6,9
1976	84,8	8,7	6,5
1977	85,3	8,5	6,2
1978	85,5	8,4	6,1
1979	85,7	8,2	6,1
1980	85,9	8,1	6,0
1981	86,2	7,8	6,0
1982	86,4	7,7	5,9
1983	86,3	7,9	5,8
1984	84,8	8,3	6,9
1985	84,9	8,4	6,7
1986	85,1	8,3	6,6
1987	85,0	8,4	6,6
1988	85,0	8,3	6,7
1989	85,1	8,2	6,7

0.4.1.1.1. Einnahmen aus Berufstätigkeit der Mitglieder von Genossenschaften

(in Millionen Mark)

Jahr	Einkommen aus Berufstätigkeit insgesamt	darunter Einkommen von Mitgliedern von Genossenschaften	davon	
			LPG, GPG und PwF ¹⁾	PGH und FPG ²⁾
1960	52.619,5	5.822,4	4.738,1	1.084,3
1961	53.924,9	6.100,5	4.770,3	1.330,2
1962	53.284,4	5.545,2	4.129,1	1.416,1
1963	53.998,2	5.997,2	4.524,3	1.472,9
1964	56.239,0	6.863,2	5.278,2	1.585,0
1965	57.643,3	7.613,8	5.938,6	1.675,2
1966	61.099,8	7.893,9	6.129,0	1.764,9
1967	63.803,6	8.042,1	6.155,3	1.886,8
1968	66.414,6	8.043,9	5.975,3	2.068,6
1969	69.417,8	8.250,7	6.008,3	2.242,4
1970	71.336,3	7.886,2	5.484,0	2.402,2
1971	72.099,4	7.799,3	5.319,1	2.480,2
1972	74.618,6	7.612,3	5.607,0	2.005,3
1973	77.036,1	7.423,1	6.022,8	1.400,3
1974	81.010,3	7.659,9	6.191,5	1.468,4
1975	84.302,4	7.657,7	6.133,0	1.524,7
1976	87.238,8	7.605,4	6.022,8	1.582,6
1977	90.908,1	7.699,6	6.044,6	1.655,0
1978	94.573,8	7.899,6	6.172,1	1.727,5
1979	98.009,6	8.048,0	6.290,9	1.757,1
1980	99.664,8	8.049,5	6.240,3	1.809,2
1981	103.331,7	8.062,5	6.186,0	1.876,5
1982	106.813,5	8.226,6	6.307,1	1.919,5
1983	109.807,6	8.649,6	6.671,6	1.978,0
1984	115.069,7	9.565,5	7.509,8	2.055,7
1985	119.046,1	9.992,6	7.897,8	2.094,8
1986	124.370,0	10.371,0	8.217,0	2.154,0
1987	129.900,9	10.878,2	8.571,3	2.306,9
1988	134.877,4	11.156,0	8.848,5	2.307,5
1989	139.672,0	11.456,0	9.070,0	2.386,0

- 1) LPG: Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften
GPG: Gärtnerische Produktionsgenossenschaft
PwF: Produktionsgenossenschaft werktätiger [Binnen-]Fischer
- 2) PGH: Produktionsgenossenschaft des Handwerks
FPG: [Hochsee-]Fischereiproduktionsgenossenschaft

0.4.1.1.1.a Anteile der Mitglieder der Genossenschaftsgruppen an den Einnahmen aus Berufstätigkeit

(in %)

Jahr	Anteil der Mitglieder von		Insgesamt
	LPG, GPG und PwF	PGH und FPG	
	an den Einkommen aus Berufstätigkeit		
1960	9,0	2,1	11,1
1961	8,8	2,5	11,3
1962	7,7	2,7	10,4
1963	8,4	2,7	11,1
1964	9,4	2,8	12,2
1965	10,3	2,9	13,2
1966	10,0	2,9	12,9
1967	9,6	3,0	12,6
1968	9,0	3,1	12,1
1969	8,7	3,2	11,9
1970	7,7	3,4	11,1
1971	7,4	3,4	10,8
1972	7,5	2,7	10,2
1973	7,8	1,8	9,6
1974	7,6	1,8	9,5
1975	7,3	1,8	9,1
1976	6,9	1,8	8,7
1977	6,6	1,8	8,5
1978	6,5	1,8	8,3
1979	6,4	1,8	8,2
1980	6,3	1,8	8,1
1981	6,0	1,8	7,8
1982	5,9	1,8	7,7
1983	6,1	1,8	7,9
1984	6,5	1,8	8,3
1985	6,6	1,8	8,4
1986	6,6	1,7	8,3
1987	6,6	1,8	8,4
1988	6,6	1,7	8,3
1989	6,5	1,7	8,2

0.4.1.1.2. Einnahmen aus Berufstätigkeit der Selbständigen

(in Millionen Mark)

Jahr	Einkommen aus Berufstätigkeit insgesamt	darunter Einkommen aus Berufstätigkeit der Selbständigen	davon		
			Einzelhandwerker	Kommissionshändler	sonstige Selbständige
1960	52.619,5	7.254,5	2.767,4	260,0	4.227,1
1961	53.924,9	6.942,7	2.659,5	310,0	3.973,2
1962	53.284,4	7.045,2	2.730,2	291,6	4.023,4
1963	53.998,2	7.106,4	2.799,8	307,4	3.999,2
1964	56.239,0	7.369,4	2.925,1	322,3	4.122,0
1965	57.643,3	7.398,1	3.078,5	323,2	3.996,4
1966	61.099,8	7.963,4	3.099,1	354,9	4.509,4
1967	63.803,6	8.330,4	3.267,6	452,5	4.610,3
1968	66.414,6	8.780,4	3.407,7	496,0	4.876,7
1969	69.417,8	9.139,2	3.512,2	522,9	5.104,1
1970	71.336,3	9.138,5	3.592,3	560,8	4.985,4
1971	72.099,4	7.311,8	2.447,8	427,7	4.436,3
1972	74.618,6	6.359,2	2.417,2	418,3	3.523,7
1973	77.036,1	5.831,7	2.347,1	385,7	3.098,9
1974	81.010,3	5.816,0	2.268,7	388,1	3.159,2
1975	84.302,4	5.839,0	2.233,3	386,6	3.219,1
1976	87.238,8	5.657,7	2.171,6	395,3	3.090,8
1977	90.908,1	5.643,1	2.210,5	394,2	3.038,4
1978	94.573,8	5.793,1	2.296,2	400,7	3.096,2
1979	98.009,6	6.011,5	2.291,2	407,4	3.312,9
1980	99.664,8	5.977,9	2.378,9	416,2	3.182,8
1981	103.331,7	6.157,4	2.427,3	422,4	3.307,7
1982	106.813,5	6.286,9	2.460,0	422,2	3.404,7
1983	109.807,6	6.418,3	2.506,3	427,7	3.484,3
1984	115.069,7	7.962,3	2.550,3	428,1	4.983,9
1985	119.046,1	8.021,6	2.649,3	433,0	4.939,3
1986	124.370,0	8.210,0	2.701,0	454,0	5.055,0
1987	129.900,9	8.557,9	2.948,3	484,6	5.125,0
1988	134.877,4	9.080,9	2.988,0	487,9	5.605,0
1989	139.672,0	9.346,0	3.091,0	487,0	5.768,0

0.4.1.1.2.a Anteile der Gruppen an den Einnahmen aus Berufstätigkeit
(in %)

Jahr	Anteil der			Selbständige insgesamt
	Einzel- handwerker	Kommissions- händler	sonstigen Selbständigen	
	an den Einkommen aus Berufstätigkeit			
1960	5,3	0,5	8,0	13,8
1961	4,9	0,6	7,4	12,9
1962	5,1	0,5	7,6	13,2
1963	5,2	0,6	7,4	13,2
1964	5,2	0,6	7,3	13,1
1965	5,3	0,6	6,9	12,8
1966	5,1	0,6	7,4	13,0
1967	5,1	0,7	7,2	13,1
1968	5,1	0,7	7,3	13,2
1969	5,1	0,8	7,4	13,2
1970	5,0	0,8	7,0	12,8
1971	3,4	0,6	6,2	10,1
1972	3,2	0,6	4,7	8,5
1973	3,0	0,5	4,0	7,6
1974	2,8	0,5	3,9	7,2
1975	2,6	0,5	3,8	6,9
1976	2,5	0,5	3,5	6,5
1977	2,4	0,4	3,3	6,2
1978	2,4	0,4	3,3	6,1
1979	2,3	0,4	3,4	6,1
1980	2,4	0,4	3,2	6,0
1981	2,3	0,4	3,2	6,0
1982	2,3	0,4	3,2	5,9
1983	2,3	0,4	3,2	5,8
1984	2,2	0,4	4,3	6,9
1985	2,2	0,4	4,1	6,7
1986	2,2	0,4	4,1	6,6
1987	2,3	0,4	3,9	6,6
1988	2,2	0,4	4,2	6,7
1989	2,2	0,3	4,1	6,7

0.4.1.1.2.b Einnahmen aus Berufstätigkeit der sonstigen Selbständigen

(Freiberufler, Hausbesitzer, Gewerbetreibende, sonstige Produzenten landwirtschaftlicher Erzeugnisse)
(in Millionen Mark)

Jahr	Einkommen aus Berufstätigkeit insgesamt	davon				Sonstige Selbständige insgesamt
		Freiberufler	Hausbesitzer ¹⁾	Gewerbetreibende	sonstige Produzenten lw. Erzeugnisse	
1960	52.619,5	769,9	886,7	1.921,0	649,5	4.227,1
1961	53.924,9	780,1	884,5	1.903,8	404,8	3.973,2
1962	53.284,4	769,9	879,7	1.967,0	406,8	4.023,4
1963	53.998,2	738,1	871,3	1.994,3	395,5	3.999,2
1964	56.239,0	772,8	868,6	2.026,9	453,7	4.122,0
1965	57.643,3	797,9	867,9	1.845,6	485,0	3.996,4
1966	61.099,8	822,9	863,4	2.192,8	630,3	4.509,4
1967	63.803,6	867,4	863,9	2.253,0	626,0	4.610,3
1968	66.414,6	848,8	863,0	2.473,5	691,4	4.876,7
1969	69.417,8	911,7	859,3	2.585,1	748,0	5.104,1
1970	71.336,3	868,0	855,0	2.633,3	629,1	4.985,4
1971	72.099,4	701,8	852,8	2.197,3	684,4	4.436,3
1972	74.618,6	702,9	839,9	1.358,6	622,3	3.523,7
1973	77.036,1	696,5	797,9	872,0	732,5	3.098,9
1974	81.010,3	732,6	788,1	863,2	775,3	3.159,2
1975	84.302,4	749,5	772,4	856,9	840,3	3.219,1
1976	87.238,8	738,3	756,9	842,5	753,1	3.090,8
1977	90.908,1	729,6	741,7	897,8	669,3	3.038,4
1978	94.573,8	739,2	726,9	889,8	740,3	3.096,2
1979	98.009,6	729,3	712,4	884,8	986,4	3.312,9
1980	99.664,8	704,1	698,1	897,1	883,5	3.182,8
1981	103.331,7	718,4	684,1	917,4	987,8	3.307,7
1982	106.813,5	.	.	.	.	3.404,7
1983	109.807,6	.	.	.	.	3.484,3
1984	115.069,7	.	.	.	.	4.983,9
1985	119.046,1	.	.	.	.	4.939,3
1986	124.370,0	.	.	.	.	5.055,0
1987	129.900,9	924,0	630,0	1.031,0	2.540,0	5.125,0
1988	134.877,4	917,5	727,9	1.060,0	2.899,6	5.605,0
1989	139.672,0	923,0	.	1.111,0	.	5.768,0

1) Eine Lebensführung auf der Grundlage von Einnahmen aus der Vermietung privaten Wohnungsbesitzes an Fremde war in der DDR faktisch unmöglich. Gleichwohl waren auch private Wohnungsverwaltungen tätig.

0.4.1.1.2.c Anteile der sonstigen Selbständigen an den Einnahmen aus Berufstätigkeit
(in %)

Jahr	Anteil der				Sonstige insgesamt
	Freiberufler	Hausbesitzer ¹⁾	Gewerbetreibenden	sonstige Produzenten lw. Erzeugnisse	
	an den Einkommen aus Berufstätigkeit				
1960	1,5	1,7	3,7	1,2	13,8
1961	1,4	1,6	3,5	0,8	12,9
1962	1,4	1,7	3,7	0,8	13,2
1963	1,4	1,6	3,7	0,7	13,2
1964	1,4	1,5	3,6	0,8	13,1
1965	1,4	1,5	3,2	0,8	12,8
1966	1,3	1,4	3,6	1,0	13,0
1967	1,4	1,4	3,5	1,0	13,1
1968	1,3	1,3	3,7	1,0	13,2
1969	1,3	1,2	3,7	1,1	13,2
1970	1,2	1,2	3,7	0,9	12,8
1971	1,0	1,2	3,0	0,9	10,1
1972	0,9	1,1	1,8	0,8	8,5
1973	0,9	1,0	1,1	1,0	7,6
1974	0,9	1,0	1,1	1,0	7,2
1975	0,9	0,9	1,0	1,0	6,9
1976	0,8	0,9	1,0	0,9	6,5
1977	0,8	0,8	1,0	0,7	6,2
1978	0,8	0,8	0,9	0,8	6,1
1979	0,7	0,7	0,9	1,0	6,1
1980	0,7	0,7	0,9	0,9	6,0
1981	0,7	0,7	0,9	1,0	6,0
1982	.	.	.	.	5,9
1983	.	.	.	.	5,8
1984	.	.	.	.	6,9
1985	.	.	.	.	6,7
1986	.	.	.	.	6,6
1987	0,7	0,5	0,8	2,0	6,6
1988	0,7	0,5	0,8	2,1	6,7
1989	0,7	.	.	.	6,7

1) Eine Lebensführung auf der Grundlage von Einnahmen aus der Vermietung privaten Wohnungsbesitzes an Fremde war in der DDR faktisch unmöglich. Gleichwohl waren auch private Wohnungsverwaltungen tätig.

0.4.1.2. Einnahmen aus "Gesellschaftlichen Fonds"
(in Millionen Mark)

Jahr	Einnahmen aus "Gesellschaftlichen Fonds" insgesamt	davon		
		Gesundheits- und Sozialwesen	Stipendien	Betriebe und gesellschaftliche Organisationen
1960	10.524,7	8.739,0	392,7	1.393,0
1961	10.774,6	8.940,4	399,9	1.434,3
1962	11.077,9	9.293,6	371,2	1.413,1
1963	11.055,2	9.316,1	362,1	1.377,0
1964	12.028,7	10.180,0	375,4	1.473,3
1965	13.692,7	10.518,3	365,4	2.809,0
1966	12.816,4	10.877,3	354,0	1.585,1
1967	13.068,7	11.088,8	366,2	1.613,7
1968	14.190,1	12.075,2	401,2	1.713,7
1969	15.098,1	12.812,8	455,4	1.829,9
1970	15.878,5	13.457,7	495,1	1.925,7
1971	18.091,3	14.050,0	495,8	3.545,5
1972	19.851,2	15.351,6	507,0	3.992,6
1973	22.194,4	17.182,5	537,5	4.474,4
1974	22.966,5	17.524,8	529,9	4.911,8
1975	23.854,9	17.815,3	553,4	5.486,2
1976	24.648,8	18.250,0	565,5	5.833,4
1977	27.148,1	20.313,6	596,5	6.238,1
1978 ¹⁾	27.666,1	21.795,3	624,3	5.246,5
1979	28.019,7	22.084,4	651,7	5.283,6
1980	29.711,9	23.836,8	660,7	5.214,4
1981	29.906,9	23.782,5	741,2	5.383,2
1982	30.372,7	23.862,6	915,7	5.594,4
1983	30.216,7	23.624,2	927,5	5.665,0
1984	30.505,4	23.808,9	893,0	5.803,5
1985	32.157,0	25.063,1	989,8	6.104,1
1986	.	.	.	.
1987	35.948,7	28.178,8	1.053,7	6.716,2
1988	37.349,1	29.453,7	1.057,0	6.838,4
1989	38.150,0	30.025,0	1.045,0	7.080,0

1) 1978 wurden bisher von den Betrieben gezahlte eigene Krankengeldzahlungen in das Sozialversicherungssystem überführt.

0.4.1.2.a Anteile der Einzelpositionen an den Einnahmen aus "Gesellschaftlichen Fonds"
(in %)

Jahr	Anteil der		
	Leistungen des Gesundheits- und Sozialwesens	Stipendien	Leistungen von Betrieben und gesellschaftlichen Organisationen
	an den Einnahmen aus "Gesellschaftlichen Fonds"		
1960	83,0	3,7	13,2
1961	83,0	3,7	13,3
1962	83,9	3,4	12,8
1963	84,3	3,3	12,5
1964	84,6	3,1	12,2
1965	76,8	2,7	20,5
1966	84,9	2,8	12,4
1967	84,9	2,8	12,3
1968	85,1	2,8	12,1
1969	84,9	3,0	12,1
1970	84,8	3,1	12,1
1971	77,7	2,7	19,6
1972	77,3	2,6	20,1
1973	77,4	2,4	20,2
1974	76,3	2,3	21,4
1975	74,7	2,3	23,0
1976	74,0	2,3	23,7
1977	74,8	2,2	23,0
1978	78,8	2,3	19,0
1979	78,8	2,3	18,9
1980	80,2	2,2	17,5
1981	79,5	2,5	18,0
1982	78,6	3,0	18,4
1983	78,2	3,1	18,7
1984	78,0	2,9	19,0
1985	77,9	3,1	19,0
1986	.	.	.
1987	78,4	2,9	18,7
1988	78,9	2,8	18,3
1989	78,7	2,7	18,6

0.4.1.2.1. Einnahmen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen

(in Millionen Mark)

Jahr	Einnahmen aus "Gesellschaft- lichen Fonds" insgesamt	darunter aus dem Gesundheits- und Sozial- wesen	davon			
			Renten	Kranken- geld	Kindergeld und Beihilfen bei der Geburt	sonstige soziale Leistungen
1960	10.524,7	8.739,0	5.780,4	1.035,3	1.288,4	635,0
1961	10.774,6	8.940,4	5.940,8	1.088,6	1.313,9	597,2
1962	11.077,9	9.293,6	6.213,9	1.114,9	1.359,1	605,7
1963	11.055,2	9.316,1	6.295,5	987,6	1.410,3	622,7
1964	12.028,7	10.180,0	7.041,5	992,6	1.467,9	678,1
1965	13.692,7	10.518,3	7.393,0	1.027,5	1.487,1	610,7
1966	12.816,4	10.877,3	7.699,6	1.024,7	1.491,2	661,8
1967	13.068,7	11.088,8	7.975,1	1.013,6	1.528,7	571,3
1968	14.190,1	12.075,2	8.701,2	1.111,1	1.680,4	582,6
1969	15.098,1	12.812,8	9.319,5	1.167,6	1.723,3	602,3
1970	15.878,5	13.457,7	9.695,7	1.277,9	1.880,1	604,1
1971	18.091,3	14.050,0	10.277,6	1.316,0	1.895,8	560,5
1972	19.851,2	15.351,6	11.320,8	1.539,4	1.907,5	583,7
1973	22.194,4	17.182,5	12.879,9	1.707,7	1.909,4	685,5
1974	22.966,5	17.524,8	13.276,0	1.693,1	1.887,5	668,2
1975	23.854,9	17.815,3	13.387,6	1.856,9	1.879,3	691,6
1976	24.648,8	18.250,0	13.487,2	1.993,0	1.985,0	784,8
1977	27.148,1	20.313,6	15.237,1	2.003,3	2.195,7	893,5
1978	27.666,1	21.795,3	15.189,2	3.448,7	2.227,3	930,1
1979	28.019,7	22.084,4	15.246,8	3.646,7	2.228,5	962,5
1980	29.711,9	23.836,8	16.764,0	3.801,3	2.255,9	1.015,7
1981	29.906,9	23.782,5	16.683,7	3.806,4	2.238,1	1.055,3
1982	30.372,7	23.862,6	16.519,0	4.024,5	2.315,6	1.003,5
1983	30.216,7	23.624,2	16.405,4	3.954,7	2.222,2	1.041,9
1984	30.505,4	23.808,9	16.393,4	4.017,0	2.280,2	1.118,4
1985	32.157,0	25.063,1	17.429,4	4.184,3	2.260,4	1.189,0
1986	.	.	.	.	.	.
1987	35.948,7	28.178,8	18.310,4	4.515,1	3.582,8	1.770,5
1988	37.349,1	29.453,7	18.486,8	4.738,2	4.321,1	1.907,6
1989	38.150,0	30.025,0	19.000,0	4.880,0	4.295,0	1.850,0

0.4.1.2.1.a Anteile der Einzelleistungen des Gesundheits- und Sozialwesens an den Einnahmen aus "Gesellschaftlichen Fonds"

(in %)

Jahr	Anteil von			
	Renten	Kranken- geld	Kindergeld und Beihilfen bei der Geburt	sonstigen sozialen Leistungen
	an den Einnahmen aus "Gesellschaftlichen Fonds"			
1960	54,9	9,8	12,2	6,0
1961	55,1	10,1	12,2	5,5
1962	56,1	10,1	12,3	5,5
1963	56,9	8,9	12,8	5,6
1964	58,5	8,3	12,2	5,6
1965	54,0	7,5	10,9	4,5
1966	60,1	8,0	11,6	5,2
1967	61,0	7,8	11,7	4,4
1968	61,3	7,8	11,8	4,1
1969	61,7	7,7	11,4	4,0
1970	61,1	8,0	11,8	3,8
1971	56,8	7,3	10,5	3,1
1972	57,0	7,8	9,6	2,9
1973	58,0	7,7	8,6	3,1
1974	57,8	7,4	8,2	2,9
1975	56,1	7,8	7,9	2,9
1976	54,7	8,1	8,1	3,2
1977	56,1	7,4	8,1	3,3
1978	54,9	12,5	8,1	3,4
1979	54,4	13,0	8,0	3,4
1980	56,4	12,8	7,6	3,4
1981	55,8	12,7	7,5	3,5
1982	54,4	13,3	7,6	3,3
1983	54,3	13,1	7,4	3,4
1984	53,7	13,2	7,5	3,7
1985	54,2	13,0	7,0	3,7
1986	.	.	.	.
1987	50,9	12,6	10,0	4,9
1988	49,5	12,7	11,6	5,1
1989	49,8	12,8	11,3	4,8

0.4.1.2.2. Zahlungen von Betrieben und gesellschaftlichen Organisationen

(in Millionen Mark)

Jahr	Einnahmen aus "Gesellschaftlichen Fonds" insgesamt	darunter Zahlungen von Betrieben und gesellschaftlichen Organisationen	davon		
			von Betrieben	Rückvergütung der Konsumgenossenschaften	Zuwendungen gesellschaftlicher Organisationen
1960	10.524,7	1.393,0	521,2	166,4	138,2
1961	10.774,6	1.434,3	1.098,5	181,2	154,6
1962	11.077,9	1.413,1	1.054,5	204,2	154,3
1963	11.055,2	1.377,0	1.006,3	204,2	166,5
1964	12.028,7	1.473,3	1.098,2	205,2	170,0
1965	13.692,7	2.809,0	2.415,4	217,3	176,4
1966	12.816,4	1.585,1	1.151,2	232,4	201,5
1967	13.068,7	1.613,7	1.150,8	241,4	221,5
1968	14.190,1	1.713,7	1.230,3	252,3	231,3
1969	15.098,1	1.829,9	1.325,0	266,9	238,0
1970	15.878,5	1.925,7	1.401,5	282,6	241,7
1971	18.091,3	3.545,5	3.124,0	290,1	231,4
1972	19.851,2	3.992,6	3.454,8	292,6	245,2
1973	22.194,4	4.474,4	3.889,5	323,3	261,6
1974	22.966,5	4.911,8	4.288,7	335,3	287,8
1975	23.854,9	5.486,2	4.837,9	349,1	299,3
1976	24.648,8	5.833,4	5.160,4	361,7	311,3
1977	27.148,1	6.238,1	5.531,9	370,6	335,5
1978 ¹⁾	27.666,1	5.246,5	4.554,9	338,7	352,9
1979	28.019,7	5.283,6	4.527,6	388,6	367,3
1980	29.711,9	5.214,4	4.449,3	391,9	373,2
1981	29.906,9	5.383,2	4.601,3	398,3	383,7
1982	30.372,7	5.594,4	.	.	.
1983	30.216,7	5.665,0	.	.	.
1984	30.505,4	5.803,5	.	.	.
1985	32.157,0	6.104,1	.	.	.
1986	.	.	.	.	.
1987	35.948,7	6.716,2	5.842,0	443,0	431,0
1988	37.349,1	6.838,4	5.987,8	440,2	410,4
1989	38.150,0	7.080,0	.	.	410,0

1) 1978 wurden bisher von den Betrieben gezahlte eigene Krankengeldzahlungen in das Sozialversicherungssystem überführt.

0.4.1.2.2.a Anteile von Betrieben und gesellschaftlichen Organisationen an den Einnahmen aus "Gesellschaftlichen Fonds"

(in %)

Jahr	Anteil der		
	Zuwendungen von Betrieben	Rückvergütung der Konsumgenossenschaften	Zuwendungen gesellschaftlicher Organisationsformen
	an den Einnahmen aus "Gesellschaftlichen Fonds"		
1960	5,0	1,6	1,3
1961	10,2	1,7	1,4
1962	9,5	1,8	1,4
1963	9,1	1,8	1,5
1964	9,1	1,7	1,4
1965	17,6	1,6	1,3
1966	9,0	1,8	1,6
1967	8,8	1,8	1,7
1968	8,7	1,8	1,6
1969	8,8	1,8	1,6
1970	8,8	1,8	1,5
1971	17,3	1,6	1,3
1972	17,4	1,5	1,2
1973	17,5	1,5	1,2
1974	18,7	1,5	1,3
1975	20,3	1,5	1,3
1976	20,9	1,5	1,3
1977	20,4	1,4	1,2
1978 ¹⁾	16,5	1,2	1,3
1979	16,2	1,4	1,3
1980	15,0	1,3	1,3
1981	15,4	1,3	1,3
1982	.	.	.
1983	.	.	.
1984	.	.	.
1985	.	.	.
1986	.	.	.
1987	16,3	1,2	1,2
1988	16,0	1,2	1,1
1989	.	.	1,1

1) 1978 wurden bisher von den Betrieben gezahlte eigene Krankengeldzahlungen in das Sozialversicherungssystem überführt.

0.4.1.2.2.b Zahlungen von Betrieben
(in Millionen Mark)

Jahr	Einnahmen aus "Gesellschaftlichen Fonds" insgesamt	darunter Zahlungen von Betrieben	davon			
			Krankengeldzuschläge und Lohnausgleich	Betriebsrenten	"Lohnnebenkosten" ³⁾	Zahlungen außerhalb zweckgebundener Fonds ³⁾
1960 ¹⁾	10.524,7	521,2	488,0	33,2	.	.
1961	10.774,6	1.098,5	507,2	33,8	557,5	.
1962	11.077,9	1.054,5	547,1	34,8	472,6	.
1963	11.055,2	1.006,3	497,2	35,0	474,1	.
1964	12.028,7	1.098,2	497,3	35,8	565,1	.
1965	13.692,7	2.415,4	514,0	37,1	1.028,5	835,8
1966	12.816,4	1.151,2	513,4	39,2	598,6	.
1967	13.068,7	1.150,8	508,7	40,3	601,8	.
1968	14.190,1	1.230,3	556,7	41,1	632,5	.
1969	15.098,1	1.325,0	585,0	42,0	698,0	.
1970	15.878,5	1.401,5	641,9	42,7	716,9	.
1971	18.091,3	3.124,0	659,3	45,1	1.339,2	1.080,4
1972	19.851,2	3.454,8	768,5	46,3	1.446,2	1.193,8
1973	22.194,4	3.889,5	888,4	49,1	1.590,8	1.361,2
1974	22.966,5	4.288,7	898,7	50,3	1.794,9	1.544,8
1975	23.854,9	4.837,9	987,3	51,6	1.998,5	1.800,5
1976	24.648,8	5.160,4	1.065,9	51,6	2.119,4	1.923,5
1977	27.148,1	5.531,9	1.077,0	51,5	2.289,0	2.114,4
1978 ²⁾	27.666,1	4.554,9	.	51,4	2.325,6	2.177,9
1979	28.019,7	4.527,6	.	51,4	2.325,6	2.150,6
1980	29.711,9	4.449,3	.	51,3	2.268,0	2.130,0
1981	29.906,9	4.601,3	.	51,3	2.358,2	2.191,8
1982	30.372,7	.	.	.	.	.
1983	30.216,7	.	.	.	.	.
1984	30.505,4	.	.	.	.	.
1985	32.157,0	.	.	.	.	.
1986	.	.	.	.	.	.
1987	35.948,7	5.842,0	.	57,0	2.974,0	2.811,0
1988	37.349,1	5.987,8	.	57,9	3.031,4	2.898,5
1989	38.150,0	.	.	.	3.140,0	.

1) In den Unterlagen sind für 1960 nur unvollständige Angaben zu den Einnahmen von Betrieben enthalten. Bei Bildung der Differenz ergibt sich ein Wert von 1.088,4 Mio Mark.

2) 1978 wurden bisher von den Betrieben gezahlte eigene Krankengeldzahlungen in das Sozialversicherungssystem überführt.

3) Siehe methodische Anmerkungen zu dieser Tabelle S. 296 f.

0.4.1.2.2.c Anteile der Betriebe an den Einnahmen aus "Gesellschaftlichen Fonds"

(in %)

Jahr	Anteile der				von Betrieben insgesamt
	Krankengeld-zuschläge und Lohn-ausgleich	Betriebs- renten	"Lohn- neben- kosten" ³⁾	Zahlungen außerhalb zweckgebun- dener Fonds ³⁾	
	an den Einnahmen aus "Gesellschaftlichen Fonds"				
1960 ¹⁾	4,6	0,3	.	.	5,0
1961	4,7	0,3	5,2	.	10,2
1962	4,9	0,3	4,3	.	9,5
1963	4,5	0,3	4,3	.	9,1
1964	4,1	0,3	4,7	.	9,1
1965	3,8	0,3	7,5	6,1	17,6
1966	4,0	0,3	4,7	.	9,0
1967	3,9	0,3	4,6	.	8,8
1968	3,9	0,3	4,5	.	8,7
1969	3,9	0,3	4,6	.	8,8
1970	4,0	0,3	4,5	.	8,8
1971	3,6	0,2	7,4	6,0	17,3
1972	3,9	0,2	7,3	6,0	17,4
1973	4,0	0,2	7,2	6,1	17,5
1974	3,9	0,2	7,8	6,7	18,7
1975	4,1	0,2	8,4	7,5	20,3
1976	4,3	0,2	8,6	7,8	20,9
1977	4,0	0,2	8,4	7,8	20,4
1978 ²⁾	.	0,2	8,4	7,9	16,5
1979	.	0,2	8,3	7,7	16,2
1980	.	0,2	7,6	7,2	15,0
1981	.	0,2	7,9	7,3	15,4
1982	.	.	.	0,0	.
1983	.	.	.	0,0	.
1984	.	.	.	0,0	.
1985	.	.	.	0,0	.
1986	.	.	.	0,0	.
1987	.	0,2	8,3	7,8	16,3
1988	.	0,2	8,1	7,8	16,0
1989	.	.	8,2	.	.

1) In den Unterlagen sind für 1960 nur unvollständige Angaben zu den Einnahmen von Betrieben enthalten.

Bei Bildung der Differenz ergibt sich ein Wert von 1.088,4 Mio. Mark.

2) 1978 wurden bisher von den Betrieben gezahlte eigene Krankengeldzahlungen in das Sozialversicherungssystem überführt.

3) Siehe methodische Anmerkungen zu dieser Tabelle S. 296 f.

**0.4.1.3. Einnahmen aus anderen Quellen
(Banken, Versicherungen,
Lotterien u.a.)**

(in Millionen Mark)

Jahr	Einnahmen aus anderen Quellen	davon	
		Bankguthaben Versicherungen und Lotterien	sonstige Einnahmen
1960	1.315,3	1.259,3	56,0
1961	1.401,7	1.341,7	60,0
1962	1.443,1	1.377,4	65,7
1963	1.518,9	1.457,3	61,6
1964	1.643,8	1.577,1	66,7
1965	1.764,7	1.687,0	77,7
1966	1.908,0	1.829,5	78,5
1967	2.079,9	1.999,2	80,7
1968	2.312,7	2.203,5	109,2
1969	2.475,6	2.341,6	134,0
1970	2.726,2	2.568,4	157,8
1971	2.840,5	2.627,0	213,5
1972	3.273,9	2.995,5	278,4
1973	3.402,7	3.134,7	268,0
1974	3.610,1	3.308,8	301,3
1975	3.786,1	3.532,5	253,6
1976	4.115,2	3.753,5	268,0
1977	4.318,9	3.968,1	228,9
1978	4.421,7	4.197,4	88,9
1979	4.611,7	4.406,4	59,7
1980	4.764,5	4.517,3	106,4
1981	4.890,6	4.665,2	225,4
1982	5.040,1	4.805,4	234,7
1983	5.327,7	5.032,9	294,8
1984	5.592,0	5.380,4	271,6
1985	5.846,0	5.556,5	289,6
1986	.	.	.
1987 ¹⁾	7.035,8	6.194,8	692,0
1988	7.077,3	6.620,2	457,1
1989	7.245,0	6.977,0	268,0

1) 1987 zusätzliche Einnahmen aus dem Verkauf von Gold und Silber
(149 Mio. Mark).

**0.4.1.3.a Anteile der Banken und Sonstigen
an den Einnahmen aus anderen Quellen**
(in %)

Jahr	Anteil der	
	Bankguthaben Versicherungen und Lotterien	sonstigen Einnahmen
	an den Einnahmen aus anderen Quellen	
1960	95,7	4,3
1961	95,7	4,3
1962	95,4	4,6
1963	95,9	4,1
1964	95,9	4,1
1965	95,6	4,4
1966	95,9	4,1
1967	96,1	3,9
1968	95,3	4,7
1969	94,6	5,4
1970	94,2	5,8
1971	92,5	7,5
1972	91,5	8,5
1973	92,1	7,9
1974	91,7	8,3
1975	93,3	6,7
1976	91,2	6,5
1977	91,9	5,3
1978	94,9	2,0
1979	95,5	1,3
1980	94,8	2,2
1981	95,4	4,6
1982	95,3	4,7
1983	94,5	5,5
1984	96,2	4,9
1985	95,0	5,0
1986	.	.
1987 ¹⁾	88,0	9,8
1988	93,5	6,5
1989	96,3	3,7

1) 1987 zusätzliche Einnahmen aus dem Verkauf von Gold und Silber
(149 Mio. Mark).

0.4.1.3.1. Einnahmen aus Bankguthaben, Versicherungen und Lotterien

(in Millionen Mark)

Jahr	Einnahmen aus anderen Quellen	darunter aus Bankguthaben Versicherungen und Lotterien	davon aus		
			Bankguthaben	Versicherungen	Lotterien
1960	1.315,3	1.259,3	763,8	143,0	352,6
1961	1.401,7	1.341,7	838,1	148,0	355,6
1962	1.443,1	1.377,4	898,9	144,5	334,0
1963	1.518,9	1.457,3	981,2	144,5	331,7
1964	1.643,8	1.577,1	1.089,2	147,5	340,4
1965	1.764,7	1.687,0	1.183,6	148,6	354,7
1966	1.908,0	1.829,5	1.317,3	154,2	358,0
1967	2.079,9	1.999,2	1.439,6	179,2	380,4
1968	2.312,7	2.203,5	1.617,2	193,7	392,7
1969	2.475,6	2.341,6	1.753,1	218,2	370,4
1970	2.726,2	2.568,4	1.909,9	284,0	374,5
1971	2.840,5	2.627,0	1.952,9	299,7	374,5
1972	3.273,9	2.995,5	2.150,9	337,8	506,8
1973	3.402,7	3.134,7	2.223,0	365,2	546,4
1974	3.610,1	3.308,8	2.362,2	358,7	588,0
1975	3.786,1	3.532,5	2.535,7	385,7	611,1
1976	4.115,2	3.753,5	2.697,5	430,8	625,2
1977	4.318,9	3.968,1	2.830,1	465,8	672,2
1978	4.421,7	4.197,4	3.003,0	507,9	686,5
1979	4.611,7	4.406,4	3.190,0	523,5	692,8
1980	4.764,5	4.517,3	3.307,8	520,7	688,9
1981	4.890,6	4.665,2	3.382,0	565,6	717,5
1982	5.040,1	4.805,4	.	.	.
1983	5.327,7	5.032,9	.	.	.
1984	5.592,0	5.380,4	.	.	.
1985	5.846,0	5.556,5	.	.	.
1986	.	.	.	.	.
1987 ¹⁾	7.035,8	6.194,8	4.463,0	824,0	907,0
1988	7.077,3	6.620,2	4.763,1	898,2	958,9
1989	7.245,0	6.977,0	.	954,0	.

1) Für 1987 liegen die Werte für die Einzeleinnahmen aus Bankkonten, Versicherungen und Lotterien nur als auf volle Millionen Mark gerundete Werte vor.

Die Summe der Einzelwerte liegt daher um 0,8 Millionen unter dem hier angegebenen Gesamtwert.

**0.4.1.3.1.a Anteile der Bankguthaben
und Sonstigen an den Einnahmen
aus anderen Quellen**
(in %)

Jahr	Anteil der Einnahmen aus		
	Bankguthaben	Versicherungen	Lotterien
	an den Einnahmen aus anderen Quellen		
1960	58,1	10,9	26,8
1961	59,8	10,6	25,4
1962	62,3	10,0	23,1
1963	64,6	9,5	21,8
1964	66,3	9,0	20,7
1965	67,1	8,4	20,1
1966	69,0	8,1	18,8
1967	69,2	8,6	18,3
1968	69,9	8,4	17,0
1969	70,8	8,8	15,0
1970	70,1	10,4	13,7
1971	68,8	10,6	13,2
1972	65,7	10,3	15,5
1973	65,3	10,7	16,1
1974	65,4	9,9	16,3
1975	67,0	10,2	16,1
1976	65,5	10,5	15,2
1977	65,5	10,8	15,6
1978	67,9	11,5	15,5
1979	69,2	11,4	15,0
1980	69,4	10,9	14,5
1981	69,2	11,6	14,7
1982	.	.	.
1983	.	.	.
1984	.	.	.
1985	.	.	.
1986	.	.	.
1987	63,4	11,7	12,9
1988	67,3	12,7	13,5
1989	.	13,2	.

0.4.1.3.1.b Einnahmen aus Bankgeschäften

(in Millionen Mark)

Jahr	Einnahmen aus anderen Quellen	darunter aus Bankguthaben	davon		
			Zinsen	"Sonderspareinlagen" ¹⁾	"spezielle Konten" ²⁾ (ab 1972)
1960	1.315,3	763,8	505,1	258,7	-
1961	1.401,7	838,1	606,0	232,1	-
1962	1.443,1	898,9	668,5	230,4	-
1963	1.518,9	981,2	725,6	255,6	-
1964	1.643,8	1.089,2	823,7	265,5	-
1965	1.764,7	1.183,6	995,0	188,6	-
1966	1.908,0	1.317,3	1.123,4	193,9	-
1967	2.079,9	1.439,6	1.267,6	172,0	-
1968	2.312,7	1.617,2	1.439,7	177,5	-
1969	2.475,6	1.753,1	1.621,1	132,0	-
1970	2.726,2	1.909,9	1.828,1	81,8	-
1971	2.840,5	1.952,9	1.847,6	105,3	-
1972	3.273,9	2.150,9	1.969,5	53,5	127,9
1973	3.402,7	2.223,0	2.137,0	-	86,0
1974	3.610,1	2.362,2	2.263,0	-	99,2
1975	3.786,1	2.535,7	2.449,6	-	86,1
1976	4.115,2	2.697,5	2.627,2	-	70,3
1977	4.318,9	2.830,1	2.773,0	-	57,1
1978	4.421,7	3.003,0	2.955,3	-	47,7
1979	4.611,7	3.190,0	3.151,2	-	38,8
1980	4.764,5	3.307,8	3.275,3	-	32,5
				-	
1981	4.890,6	3.382,0	3.355,9	-	26,1
1982	5.040,1	.	3.487,2	-	.
1983	5.327,7	.	3.648,8	-	.
1984	5.592,0	.	3.812,9	-	.
1985	5.846,0	.	3.977,5	-	.
1986	.	.	.	-	.
1987	6.886,8	4.463,0	4.457,0	-	6,0
1988	7.077,3	4.763,1	4.756,6	-	6,5
1989	7.245,0	.	5.000,0	-	.

1) "Sonderspareinlagen": frühere Bezeichnung war "Uraltguthabenablösungsanleihe".

2) "Spezielle Konten": ab 1972 eingerichtete Sperrkonten, auf denen zeitweilig Erlöse aus dem Verkauf der restlichen privat gehaltenen Anteile in den Betrieben mit staatlicher Beteiligung verwahrt werden mußten.

0.4.1.3.1.c Anteile der Banken an den Einnahmen aus anderen Quellen
(in %)

Jahr	Anteil der Einnahmen aus		
	Zinsen	"Sonderspar- einlagen" ¹⁾	"spezielle Konten" ²⁾
	an den Einnahmen aus anderen Quellen		
1960	38,4	19,7	-
1961	43,2	16,6	-
1962	46,3	16,0	-
1963	47,8	16,8	-
1964	50,1	16,2	-
1965	56,4	10,7	-
1966	58,9	10,2	-
1967	60,9	8,3	-
1968	62,3	7,7	-
1969	65,5	5,3	-
1970	67,1	3,0	-
1971	65,0	3,7	-
1972	60,2	1,6	3,9
1973	62,8	-	2,5
1974	62,7	-	2,7
1975	64,7	-	2,3
1976	63,8	-	1,7
1977	64,2	-	1,3
1978	66,8	-	1,1
1979	68,3	-	0,8
1980	68,7	-	0,7
1981	68,6	-	0,5
1982	69,2	-	.
1983	68,5	-	.
1984	68,2	-	.
1985	68,0	-	.
1986	.	-	.
1987	64,7	-	0,1
1988	67,2	-	0,1
1989	69,0	-	.

1) "Sonderspareinlagen": frühere Bezeichnung war "Uraltguthabenablösungsanleihe".

2) "Spezielle Konten": ab 1972 eingerichtete Sperrkonten, auf denen zeitweilig Erlöse aus dem Verkauf der restlichen privat gehaltenen Anteile in den Betrieben mit staatlicher Beteiligung verwahrt werden mußten.

0.4.1.3.2. Sonstige Einnahmen aus anderen Quellen

(in Millionen Mark)

Jahr	Einnahmen aus anderen Quellen	darunter sonstige Einnahmen	davon aus		
			Verkauf von Sammelschrott und pflanzlichen Erzeugnissen	Verkauf von Gebrauchsgütern	Verkauf von Altstoffen
1960	1.315,3	56,0	15,0	9,4	31,5
1961	1.401,7	60,0	16,3	9,3	34,3
1962	1.443,1	65,7	16,9	10,0	38,9
1963	1.518,9	61,6	18,2	9,7	33,8
1964	1.643,8	66,7	19,5	10,4	36,8
1965	1.764,7	77,7	18,1	24,9	34,5
1966	1.908,0	78,5	16,3	29,5	32,6
1967	2.079,9	80,7	13,0	33,7	34,0
1968	2.312,7	109,2	18,8	55,1	35,3
1969	2.475,6	134,0	16,5	85,5	31,9
1970	2.726,2	157,8	54,9	68,5	34,5
1971	2.840,5	213,5	102,2	73,3	38,0
1972	3.273,9	278,4	138,8	97,5	42,2
1973	3.402,7	268,0			
1974	3.610,1	301,3	148,5	101,2	51,5
1975	3.786,1	253,6	101,8	86,0	65,7
1976	4.115,2	268,0	106,8	89,1	72,1
1977	4.318,9	228,9	109,5	40,6	78,8
1978	4.421,7	88,9	98,3	-90,0	80,6
1979	4.611,7	59,7	94,5	-115,4	80,6
1980	4.764,5	106,4	99,6	-135,0	141,8
1981	4.890,6	225,4	100,0	-120,0	245,4
1982	5.040,1	234,7	.	.	.
1983	5.327,7	294,8	.	.	.
1984	5.592,0	271,6	.	.	.
1985	5.846,0	289,6	.	.	.
1986	.	.	.	.	.
1987 ¹⁾	7.035,8	692,0	101,0	290,0	301,0
1988	7.077,3	457,1	104,1	53,7	299,3
1989	7.245,0	268,0	.	.	.

1) 1987 zusätzliche Einnahmen aus dem Verkauf von Gold und Silber (149 Mio. Mark).

0.4.1.3.2.a Anteile von Verkaufserlösen an den Einnahmen aus anderen Quellen
(in %)

Jahr	Anteil der Einnahmen aus dem		
	Verkauf von Sammelschrott und pflanzlichen Erzeugnissen	Verkauf von Gebrauchsgütern	Verkauf von Altstoffen
	an den Einnahmen aus anderen Quellen		
1960	1,1	0,7	2,4
1961	1,2	0,7	2,4
1962	1,2	0,7	2,7
1963	1,2	0,6	2,2
1964	1,2	0,6	2,2
1965	1,0	1,4	2,0
1966	0,9	1,5	1,7
1967	0,6	1,6	1,6
1968	0,8	2,4	1,5
1969	0,7	3,5	1,3
1970	2,0	2,5	1,3
1971	3,6	2,6	1,3
1972	4,2	3,0	1,3
1973	.	.	.
1974	4,1	2,8	1,4
1975	2,7	2,3	1,7
1976	2,6	2,2	1,8
1977	2,5	0,9	1,8
1978	2,2	-2,0	1,8
1979	2,0	-2,5	1,7
1980	2,1	-2,8	3,0
1981	2,0	-2,5	5,0
1982	.	.	.
1983	.	.	.
1984	.	.	.
1985	.	.	.
1986	.	.	.
1987 ¹⁾	1,4	4,1	4,3
1988	1,5	0,8	4,2
1989	.	.	.

1) 1987 zusätzliche Einnahmen aus dem Verkauf von Gold und Silber (149 Mio. Mark).

0.4.2.0. Nettogeldausgaben der Bevölkerung ¹⁾

(in Millionen Mark)

1949 bis 1961

Jahr	Nettogeldausgaben	davon		
		verbrauchs- wirksame Ausgaben	Sonstige Geld- ausgaben	Geld- akkumulation
1949	24.500,0	.	.	.
1950	25.800,0	24.178,0	1.252,4	369,6
1951	30.400,0	.	.	.
1952	34.400,0	.	.	.
1953	36.800,0	.	.	.
1954	39.200,0	35.996,8	1.148,8	2.054,4
1955	41.300,0	37.994,7	2.183,6	1.121,6
1956	42.700,0	38.940,3	2.157,4	1.602,3
1957	45.500,0	41.363,7	1.997,7	2.138,6
1958	49.800,0	44.451,7	2.478,6	2.869,7
1959	54.600,0	48.304,4	2.433,7	3.861,9
1960	57.522,0	51.123,0	2.239,0	4.161,0
1961	58.800,0	53.784,0	2.268,0	2.749,0

1960 bis 1989

Jahr	Nettogeldausgaben	davon			Ausgaben, finanziert aus nicht abgegolte- nen Krediten für junge Eheleute ²⁾
		verbrauchs- wirksame Ausgaben	Sonstige Geldausgaben	Geld- akkumulation	
1960	57.408,0	51.123,2	2.371,9	3.912,9	-
1961	58.601,2	53.784,0	2.427,9	2.389,3	-
1962	58.152,6	53.997,3	2.398,2	1.757,1	-
1963	59.093,4	54.099,9	2.362,8	2.630,7	-
1964	62.391,4	55.972,1	2.347,3	4.072,0	-
1965	65.328,6	58.130,6	2.410,2	4.787,7	-
1966	67.350,3	60.359,6	2.466,9	4.523,8	-
1967	70.081,2	62.793,9	2.634,7	4.652,7	-
1968	73.539,6	65.638,4	2.704,5	5.196,7	-
1969	77.076,1	68.751,6	2.774,6	5.549,9	-
1970	79.393,2	71.925,1	2.869,5	4.598,6	-
1971	82.111,4	74.862,2	3.030,8	4.218,4	-
1972	87.295,8	78.542,6	3.495,9	5.253,6	3,7
1973	92.709,3	83.148,1	3.631,0	5.895,1	35,2
1974	97.419,6	87.786,0	3.948,9	5.684,6	-
1975	101.209,2	91.084,1	4.239,8	5.885,3	-
1976	104.779,7	94.775,0	4.496,8	5.507,9	-
1977	110.590,3	98.717,1	4.804,8	7.068,4	-
1978	114.600,2	102.573,8	5.075,8	6.950,6	-
1979	118.000,4	106.858,0	5.401,3	5.741,1	-
1980	120.899,9	112.278,2	5.513,4	3.108,3	-
1981	124.922,8	115.133,8	5.786,4	3.820,4	182,2
1982	128.381,9	116.803,1	5.943,2	5.453,9	181,7
1983	131.259,2	117.913,9	6.293,5	6.892,7	159,1
1984	136.372,6	122.805,2	6.694,9	6.700,3	172,2
1985	141.782,9	127.707,0	6.912,0	7.001,4	162,5
1986	149.646,4	132.963,0	7.274,0	9.218,0	191,4
1987	156.715,7	137.596,9	7.791,3	11.146,9	180,6
1988	162.822,4	142.789,6	8.298,4	11.482,0	252,4
1989 ³⁾	167.717,5	148.030,0	8.656,0	10.489,0	242,5

1) Teilweise Neuberechnung ohne Salden von Konsumtions- und Eigenheimkrediten (1972/73 und 1981 bis 1989 ohne Ausgaben für den individuellen und genossenschaftlichen Wohnungsbau sowie für Warenkäufe, die aus erlassenen Krediten für junge Eheleute finanziert wurden).

2) In den Jahren 1972/73 sowie 1981 bis 1989 wurden erlassene Kredite für junge Eheleute in der Bilanz der Einnahmen und Ausgaben nicht berücksichtigt, jedoch in den Jahren 1974 bis 1980. Um ein einheitliches Ergebnis bei diesen Einnahmen und Ausgaben zu errechnen, wurden die Angaben zu den erlassenen Krediten für junge Eheleute hier ergänzt. Die genaue Verwendung dieser Mittel konnte indes nicht rekonstruiert werden. Die Kredite konnten allerdings nur für Einzahlungen in Wohnungsbaugenossenschaften, den Bau von Eigenheimen sowie den Kauf von Einrichtungsgegenständen verwendet werden.

3) Im Jahre 1989 wurden 300 Millionen Mark auf "Devisenausländerkonten" (das sind wahrscheinlich Konten, die für DDR-Bürger eingerichtet wurden, die seit Sommer in die Bundesrepublik geflohen waren) eingerichtet. Dieser Posten ist in der Gesamtsumme der Ausgaben enthalten, hier aber nicht mehr gesondert aufgeführt. Er entspricht 0,2 % der Ausgaben.

0.4.2.0.a Anteile der verschiedenen Ausgabepositionen an den Nettogeldausgaben

(in %)

1949 bis 1961

Jahr	Anteil der verbrauchswirksamen Ausgaben	Sonstige Geldausgaben	Geldakkumulation (Sparquote)
	an den Nettogeldausgaben		
1949	.	.	.
1950	93,7	4,9	1,4
1951	.	.	.
1952	.	.	.
1953	.	.	.
1954	91,8	2,9	5,2
1955	92,0	5,3	2,7
1956	91,2	5,1	3,8
1957	90,9	4,4	4,7
1958	89,3	5,0	5,8
1959	88,5	4,5	7,1
1960	88,9	3,9	7,2
1961	91,5	3,9	4,7

1960 bis 1989

Jahr	Anteil der verbrauchswirksamen Ausgaben	Sonstige Geldausgaben	Geldakkumulation (Sparquote)	Ausgaben, finanziert aus nicht abgeholzten Krediten für junge Eheleute ¹⁾
	an den Nettogeldausgaben			
1960	89,1	4,1	6,8	-
1961	91,8	4,1	4,1	-
1962	92,9	4,1	3,0	-
1963	91,5	4,0	4,5	-
1964	89,7	3,8	6,5	-
1965	89,0	3,7	7,3	-
1966	89,6	3,7	6,7	-
1967	89,6	3,8	6,6	-
1968	89,3	3,7	7,1	-
1969	89,2	3,6	7,2	-
1970	90,6	3,6	5,8	-
1971	91,2	3,7	5,1	-
1972	90,0	4,0	6,0	0,0
1973	89,7	3,9	6,4	0,0
1974	90,1	4,1	5,8	-
1975	90,0	4,2	5,8	-
1976	90,5	4,3	5,3	-
1977	89,3	4,3	6,4	-
1978	89,5	4,4	6,1	-
1979	90,6	4,6	4,9	-
1980	92,9	4,6	2,6	-
1981	92,2	4,6	3,1	0,1
1982	91,0	4,6	4,2	0,1
1983	89,8	4,8	5,3	0,1
1984	90,1	4,9	4,9	0,1
1985	90,1	4,9	4,9	0,1
1986	88,9	4,9	6,2	0,1
1987	87,8	5,0	7,1	0,1
1988	87,7	5,1	7,1	0,2
1989	88,3	5,2	6,3	0,1

1) In den Jahren 1972/73 sowie 1981 bis 1989 wurden erlassene Kredite für junge Eheleute in der Bilanz der Einnahmen und Ausgaben nicht berücksichtigt, jedoch in den Jahren 1974 bis 1980. Um ein einheitliches Ergebnis bei diesen Einnahmen und Ausgaben zu errechnen, wurden die Angaben zu den erlassenen Krediten für junge Eheleute hier ergänzt. Die genaue Verwendung dieser Mittel konnte indes nicht rekonstruiert werden. Die Kredite konnten allerdings nur für Einzahlungen in Wohnungsbaugenossenschaften, den Bau von Eigenheimen sowie den Kauf von Einrichtungsgegenständen verwendet werden.

0.4.2.1. Verbrauchswirksame Ausgaben
(in Millionen Mark)

1949 bis 1961

Jahr	Nettogeld- ausgaben (NGA)	darunter verbruchs- wirksame Ausgaben	davon	
			Warenkäufe	Leistungen
1949	24.500	.	.	.
1950	25.800	24.178,0	18.818,8	5.359,2
1951	30.400	.	.	.
1952	34.400	.	.	.
1953	36.800	.	.	.
1954	39.200	35.996,8	30.235,5	5.761,3
1955	41.300	37.994,7	32.293,2	5.701,5
1956	42.700	38.940,3	33.162,4	5.777,9
1957	45.500	41.363,7	35.260,8	6.102,8
1958	49.800	44.451,7	38.431,0	6.020,7
1959	54.600	48.304,4	41.990,5	6.313,9
1960	57.522	51.123,0	44.567,0	6.556,0
1961	58.800	53.784,0	47.156,0	6.628,0

noch 0.4.2.1.

1960 bis 1989

Jahr	Nettogeld- ausgaben (NGA)	darunter verbrauchs- wirksame Ausgaben	davon Warenkäufe	davon für			Dienst- leistungen
				Strom, Gas und Wasser	individueller Wohnungs- bau	Kauf ausländischer Währungen ¹⁾	
1960	57.408,0	51.123,2	44.566,8	524,4	121,2	.	5.910,8
1961	58.601,2	53.784,0	47.155,6	537,1	130,7	.	5.960,5
1962	58.152,6	53.997,3	47.155,1	560,0	140,5	.	6.141,8
1963	59.093,4	54.099,9	47.171,5	593,0	68,9	.	6.266,5
1964	62.391,4	55.972,1	48.682,3	695,3	70,1	.	6.524,4
1965	65.328,6	58.130,6	50.659,8	759,5	70,0	.	6.641,4
1966	67.350,3	60.359,6	52.692,5	832,8	69,4	.	6.764,8
1967	70.081,2	62.793,9	54.690,8	909,8	57,7	.	7.135,6
1968	73.539,6	65.638,4	57.427,6	959,9	71,2	.	7.179,7
1969	77.076,1	68.751,6	60.309,4	1.038,9	56,8	.	7.346,5
1970	79.393,2	71.925,1	63.139,9	1.079,0	56,7	.	7.649,4
1971	82.111,4	74.862,2	65.662,6	1.143,5	52,7	.	8.003,4
1972	87.295,8	78.542,6	68.482,9	1.167,8	164,8	.	8.727,0
1973	92.709,3	83.148,1	72.844,5	1.195,1	149,2	.	8.959,3
1974	97.419,6	87.786,0	77.132,1	1.218,1	186,6	.	9.249,2
1975	101.209,2	91.084,1	79.999,4	1.243,0	169,7	.	9.671,8
1976	104.779,7	94.775,0	83.110,8	1.244,9	139,0	1.247,0	9.033,3
1977	110.590,3	98.717,1	86.478,2	1.324,2	170,6	1.337,8	9.406,4
1978	114.600,2	102.573,8	89.663,3	1.366,0	218,1	1.599,6	9.726,8
1979	118.000,4	106.858,0	93.173,0	1.467,8	223,8	1.869,6	10.123,7
1980	120.899,9	112.278,2	97.944,6	1.480,4	230,9	2.086,6	10.535,7
1981	124.922,8	115.133,8	100.560,8	1.500,1	125,2	2.133,6	10.814,1
1982	128.381,9	116.803,1	101.696,5	1.583,1	118,3	2.250,0	11.155,2
1983	131.259,2	117.913,9	102.285,0	1.605,6	127,2	2.359,5	11.536,6
1984	136.372,6	122.805,2	106.438,6	1.731,9	86,4	2.543,6	12.004,7
1985	141.782,9	127.707,0	110.620,1	1.880,0	89,0	2.663,8	12.454,2
1986	149.646,4	132.963,0	115.138,0	1.986,3	4.945,0 ²⁾	.	12.880,0
1987	156.715,7	137.596,9	119.028,6	1.986,3	170,0	3.089,8	13.322,2
1988	162.822,4	142.789,6	123.681,2	2.010,8	161,0	3.200,3	13.736,3
1989	167.717,5	148.030,0	128.055,0	1.990,0	170,0	3.565,0	14.250,0

1) 1960 - 1975 unter Dienstleistungen enthalten.

2) Strom, Gas und Wasser; individueller Wohnungsbau; Kauf ausländischer Währungen.

0.4.2.1.a Anteile der verbrauchswirksamen Ausgaben an den Nettogeldausgaben

(in %)

1950 bis 1961

Jahr	Warenkäufe	Leistungen
1949	.	.
1950	72,9	20,8
1951	.	.
1952	.	.
1953	.	.
1954	77,1	14,7
1955	78,2	13,8
1956	77,7	13,5
1957	77,5	13,4
1958	77,2	12,1
1959	76,9	11,6
1960	77,5	11,4
1961	80,2	11,3

1960 bis 1989

Jahr	Warenkäufe	Strom, Gas und Wasser	individueller Wohnungsbau	Kauf ausländischer Währungen ¹⁾	Dienst- leistungen
1960	77,6	0,9	0,2	.	10,3
1961	80,5	0,9	0,2	.	10,2
1962	81,1	1,0	0,2	.	10,6
1963	79,8	1,0	0,1	.	10,6
1964	78,0	1,1	0,1	.	10,5
1965	77,5	1,2	0,1	.	10,2
1966	78,2	1,2	0,1	.	10,0
1967	78,0	1,3	0,1	.	10,2
1968	78,1	1,3	0,1	.	9,8
1969	78,2	1,3	0,1	.	9,5
1970	79,5	1,4	0,1	.	9,6
1971	80,0	1,4	0,1	.	9,7
1972	78,4	1,3	0,2	.	10,0
1973	78,6	1,3	0,2	.	9,7
1974	79,2	1,3	0,2	.	9,5
1975	79,0	1,2	0,2	.	9,6
1976	79,3	1,2	0,1	1,2	8,6
1977	78,2	1,2	0,2	1,2	8,5
1978	78,2	1,2	0,2	1,4	8,5
1979	79,0	1,2	0,2	1,6	8,6
1980	81,0	1,2	0,2	1,7	8,7
1981	80,5	1,2	0,1	1,7	8,7
1982	79,2	1,2	0,1	1,8	8,7
1983	77,9	1,2	0,1	1,8	8,8
1984	78,0	1,3	0,1	1,9	8,8
1985	78,0	1,3	0,1	1,9	8,8
1986	76,9		3,3 ²⁾		8,6
1987	76,0	1,3	0,1	2,0	8,5
1988	76,0	1,2	0,1	2,0	8,4
1989	76,4	1,2	0,1	2,1	8,5

1) 1960 - 1975 unter Dienstleistungen enthalten.

2) Strom, Gas und Wasser; individueller Wohnungsbau; Kauf ausländischer Währungen.

**0.4.2.1.b Anteile der Einzelpositionen an den
verbrauchswirksamen Ausgaben**
(in %)

1950 bis 1961

Jahr	Warenkäufe	Leistungen
1949	.	.
1950	77,8	22,2
1951	.	.
1952	.	.
1953	.	.
1954	84,0	16,0
1955	85,0	15,0
1956	85,2	14,8
1957	85,2	14,8
1958	86,5	13,5
1959	86,9	13,1
1960	87,2	12,8
1961	87,7	12,3

1960 bis 1989

Jahr	Warenkäufe	Strom, Gas und Wasser	individueller Wohnungsbau	Kauf ausländischer Währungen ¹⁾	Dienst- leistungen
1960	87,2	1,0	0,2	.	11,6
1961	87,7	1,0	0,2	.	11,1
1962	87,3	1,0	0,3	.	11,4
1963	87,2	1,1	0,1	.	11,6
1964	87,0	1,2	0,1	.	11,7
1965	87,1	1,3	0,1	.	11,4
1966	87,3	1,4	0,1	.	11,2
1967	87,1	1,4	0,1	.	11,4
1968	87,5	1,5	0,1	.	10,9
1969	87,7	1,5	0,1	.	10,7
1970	87,8	1,5	0,1	.	10,6
1971	87,7	1,5	0,1	.	10,7
1972	87,2	1,5	0,2	.	11,1
1973	87,6	1,4	0,2	.	10,8
1974	87,9	1,4	0,2	.	10,5
1975	87,8	1,4	0,2	.	10,6
1976	87,7	1,3	0,1	1,3	9,5
1977	87,6	1,3	0,2	1,4	9,5
1978	87,4	1,3	0,2	1,6	9,5
1979	87,2	1,4	0,2	1,7	9,5
1980	87,2	1,3	0,2	1,9	9,4
1981	87,3	1,3	0,1	1,9	9,4
1982	87,1	1,4	0,1	1,9	9,6
1983	86,7	1,4	0,1	2,0	9,8
1984	86,7	1,4	0,1	2,1	9,8
1985	86,6	1,5	0,1	2,1	9,8
1986	86,6		3,7 ²⁾		9,7
1987	86,5	1,4	0,1	2,2	9,7
1988	86,6	1,4	0,1	2,2	9,7
1989	86,5	1,3	0,1	2,4	9,6

1) 1960 - 1975 unter Dienstleistungen enthalten.

2) Strom, Gas und Wasser; individueller Wohnungsbau; Kauf ausländischer Währungen.

0.4.2.1.1. Warenkäufe der Bevölkerung ¹⁾
(in Millionen Mark)

Jahr	Nettogeld- ausgaben (NGA)	darunter Warenkäufe	davon	
			im Einzelhandel	Werkküchen u.ä. Einrichtungen
1960	57.408,0	44.566,8	43.900,1	666,7
1961	58.601,2	47.155,6	46.490,4	665,3
1962	58.152,6	47.155,1	46.485,1	670,0
1963	59.093,4	47.171,5	46.471,4	700,1
1964	62.391,4	48.682,3	47.995,3	687,0
1965	65.328,6	50.659,8	49.915,7	744,1
1966	67.350,3	52.692,5	51.930,8	761,7
1967	70.081,2	54.690,8	53.941,8	749,0
1968	73.539,6	57.427,6	56.527,6	900,0
1969	77.076,1	60.309,4	59.401,7	907,7
1970	79.393,2	63.139,9	62.175,7	964,3
1971	82.111,4	65.662,6	64.707,8	954,8
1972	87.295,8	68.482,9	67.441,5	1.041,4
1973	92.709,3	72.844,5	71.815,5	1.029,0
1974	97.419,6	77.132,1	76.020,4	1.111,8
1975	101.209,2	79.999,4	78.865,5	1.133,9
1976	104.779,7	83.110,8	81.884,9	1.225,8
1977	110.590,3	86.478,2	85.233,7	1.244,5
1978	114.600,2	89.663,3	88.405,0	1.258,3
1979	118.000,4	93.173,0	91.855,1	1.318,0
1980	120.899,9	97.944,6	96.635,7	1.308,0
1981	124.922,8	100.560,8	99.258,2	1.302,5
1982	128.381,9	101.696,5	100.302,5	1.394,0
1983	131.259,2	102.285,0	100.880,0	1.405,0
1984	136.372,6	106.438,6	104.919,7	1.518,9
1985	141.782,9	110.620,1	109.079,8	1.540,3
1986	149.646,4	115.138,0	.	.
1987	156.715,7	119.028,6	117.448,2	1.580,4
1988	162.822,4	123.681,2	122.078,3	1.602,8
1989	167.717,5	128.055,0	126.410,0	1.645,0

1) 1972/73 und 1981 bis 1989 ohne solche Warenkäufe, die aus erlassenen Krediten für junge Eheleute finanziert wurden.

0.4.2.1.1.a Anteile der Kauforte an den Nettogeldausgaben und Warenkäufen
(in %)

Jahr	Warenkäufe im Einzelhandel		Warenkäufe in Werkküchen u.ä. Einrichtungen	
	Anteil an den		Anteil an den	
	Nettogeldausgaben	Warenkäufen	Nettogeldausgaben	Warenkäufen
1960	76,5	98,5	1,2	1,5
1961	79,3	98,6	1,1	1,4
1962	79,9	98,6	1,2	1,4
1963	78,6	98,5	1,2	1,5
1964	76,9	98,6	1,1	1,4
1965	76,4	98,5	1,1	1,5
1966	77,1	98,6	1,1	1,4
1967	77,0	98,6	1,1	1,4
1968	76,9	98,4	1,2	1,6
1969	77,1	98,5	1,2	1,5
1970	78,3	98,5	1,2	1,5
1971	78,8	98,5	1,2	1,5
1972	77,3	98,5	1,2	1,5
1973	77,5	98,6	1,1	1,4
1974	78,0	98,6	1,1	1,4
1975	77,9	98,6	1,1	1,4
1976	78,1	98,5	1,2	1,5
1977	77,1	98,6	1,1	1,4
1978	77,1	98,6	1,1	1,4
1979	77,8	98,6	1,1	1,4
1980	79,9	98,7	1,1	1,3
1981	79,5	98,7	1,0	1,3
1982	78,1	98,6	1,1	1,4
1983	76,9	98,6	1,1	1,4
1984	76,9	98,6	1,1	1,4
1985	76,9	98,6	1,1	1,4
1986	.	.	.	.
1987	74,9	98,7	1,0	1,3
1988	75,0	98,7	1,0	1,3
1989	75,4	98,7	1,0	1,3

0.4.2.1.2. Ausgaben für Dienstleistungen

(in Millionen Mark)

Jahr	Nettogeldausgaben (NGA)	darunter Dienstleistungen	davon											Erwerb durch ausländische Käufer
			Leistungen des Handwerks ¹⁾	Verkehrsleistungen	Post- und Fernmeldeleistungen	sonstige Reparaturen und Dienstleistungen	Rundfunk und Fernsehen	Leistungen der freien Berufe	Leistungen der Hausangestellten	Mieten und Pachten	kommunale Dienstleistungen	Leistungen der Gemeinschaftseinrichtungen	Bildung, Unterhaltung, Erholung ²⁾	
1960	57.408,0	5.910,8	1.263,6	1.846,1	372,2	88,7	.	55,2	71,5	1.469,9	86,4	100,8	556,3	.
1961	58.601,2	5.960,5	1.277,1	1.826,7	383,8	102,2	.	51,9	58,7	1.489,8	92,7	109,4	568,3	.
1962	58.152,6	6.141,8	1.461,7	1.728,5	382,1	138,8	.	51,4	57,0	1.520,1	105,5	103,8	593,0	.
1963	59.093,4	6.266,5	1.491,2	1.748,9	371,1	159,0	.	49,3	53,8	1.534,1	116,1	106,8	636,3	.
1964	62.391,4	6.524,4	1.585,0	1.847,5	378,7	163,4	.	50,4	50,4	1.550,2	120,1	108,7	670,1	.
1965	65.328,6	6.641,4	1.588,9	1.894,0	390,4	169,1	.	51,4	48,5	1.569,6	130,8	113,1	685,4	.
1966	67.350,3	6.764,8	1.606,9	1.893,3	418,4	181,8	.	50,5	47,8	1.607,2	141,1	119,1	698,7	.
1967	70.081,2	7.135,6	1.716,0	1.949,1	431,8	270,8	.	52,5	47,6	1.641,7	188,8	128,5	708,8	.
1968	73.539,6	7.179,7	1.789,1	1.785,2	455,7	291,1	.	53,3	47,6	1.672,4	199,9	139,9	745,5	.
1969	77.076,1	7.346,5	1.802,7	1.815,6	480,4	282,5	.	53,5	47,0	1.718,5	226,3	149,7	770,3	.
1970	79.393,2	7.649,4	1.917,9	1.863,5	506,1	278,4	.	53,8	47,1	1.781,4	251,0	154,1	796,0	.
1971	82.111,4	8.003,4	2.007,6	1.963,6	522,2	292,4	.	53,9	47,2	1.834,5	269,3	164,0	848,6	.
1972	87.295,8	8.727,0	2.541,2	2.062,4	551,3	18,2	.	53,9	47,4	1.869,2	198,4	169,7	1.215,4	.
1973	92.709,3	8.959,3	2.637,4	2.103,1	576,4	18,4	.	53,8	48,4	1.906,5	202,1	174,8	1.238,3	.
1974	97.419,6	9.249,2	2.762,1	2.158,1	596,3	19,0	.	53,8	48,4	1.954,6	216,0	176,5	1.264,3	.
1975	101.209,2	9.671,8	2.849,8	2.314,7	621,5	19,5	.	53,8	48,4	2.007,4	215,3	178,6	1.362,8	.
1976	104.779,7	9.033,3	3.028,6	2.300,1	646,7	20,1	408,3	53,8	48,4	2.056,4	215,7	180,7	1.362,8	-200,0
1977	110.590,3	9.406,4	3.215,1	2.393,1	675,9	.	421,2	53,9	48,5	2.138,5	227,8	182,8	279,7	-230,0
1978	114.600,2	9.726,8	3.412,1	2.452,2	698,7	.	432,3	53,9	48,5	2.200,6	228,1	163,0	277,3	-240,0
1979	118.000,4	10.123,7	3.597,3	2.497,2	725,7	.	441,7	54,0	48,5	2.302,2	237,5	169,6	279,9	-230,0
1980	120.899,9	10.535,7	3.918,6	2.472,2	743,6	.	452,1	54,5	48,6	2.367,5	244,4	174,4	279,8	-220,0
1981	124.922,8	10.814,1	4.008,3	2.441,3	769,4	.	465,0	55,1	48,6	2.534,4	249,5	179,5	283,0	-220,0
1982	128.361,9	11.155,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-260,0
1983	131.259,2	11.536,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-260,0
1984	136.372,6	12.004,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-257,0
1985	141.782,9	12.454,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-270,0
1986	149.646,4	12.880,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1987	156.715,7	13.322,2	5.332,0	2.675,0	924,0	.	535,0	66,0	51,0	3.162,0	287,0	275,0	302,0	-298,0
1988	162.822,4	13.736,3	5.610,0	2.689,2	893,5	.	538,5	67,6	52,7	3.304,6	295,1	270,1	307,1	-300,0
1989	167.717,5	14.250,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Leistungen des Handwerks: Reparaturen an Konsumgütern, Baureparaturen sowie Tätigkeit von Friseursalons, Reinigungen und anderen Einrichtungen des dienstleistenden Handwerls
2) Ab 1976 nur Bildung und Unterhaltung.

0.4.2.1.2.a Anteile der Ausgaben für Dienstleistungen an den Nettogeldausgaben (in %)

Jahr	Leistungen des Handwerks ¹⁾	Verkehrsleistungen	Post- und Fernmeldeleistungen	sonstige Reparaturen und Dienstleistungen	Rundfunk und Fernsehen	Leistungen der freien Berufe	Leistungen der Hausangestellten	Mieten und Pachten	kommunale Dienstleistungen	Leistungen der Gemeinschaftseinrichtungen	Bildung, Unterhaltung, Erholung ²⁾	Erwerb durch ausländischer Käufer
1960	2,2	3,2	0,6	0,2	.	0,1	0,1	2,6	0,2	0,2	1,0	.
1961	2,2	3,1	0,7	0,2	.	0,1	0,1	2,5	0,2	0,2	1,0	.
1962	2,5	3,0	0,7	0,2	.	0,1	0,1	2,6	0,2	0,2	1,0	.
1963	2,5	3,0	0,6	0,3	.	0,1	0,1	2,6	0,2	0,2	1,1	.
1964	2,5	3,0	0,6	0,3	.	0,1	0,1	2,5	0,2	0,2	1,1	.
1965	2,4	2,9	0,6	0,3	.	0,1	0,1	2,4	0,2	0,2	1,0	.
1966	2,4	2,8	0,6	0,3	.	0,1	0,1	2,4	0,2	0,2	1,0	.
1967	2,4	2,8	0,6	0,4	.	0,1	0,1	2,3	0,3	0,2	1,0	.
1968	2,4	2,4	0,6	0,4	.	0,1	0,1	2,3	0,3	0,2	1,0	.
1969	2,3	2,4	0,6	0,4	.	0,1	0,1	2,2	0,3	0,2	1,0	.
1970	2,4	2,3	0,6	0,4	.	0,1	0,1	2,2	0,3	0,2	1,0	.
1971	2,4	2,4	0,6	0,4	.	0,1	0,1	2,2	0,3	0,2	1,0	.
1972	2,9	2,4	0,6	0,0	.	0,1	0,1	2,1	0,2	0,2	1,4	.
1973	2,8	2,3	0,6	0,0	.	0,1	0,1	2,1	0,2	0,2	1,3	.
1974	2,8	2,2	0,6	0,0	.	0,1	0,0	2,0	0,2	0,2	1,3	.
1975	2,8	2,3	0,6	0,0	.	0,1	0,0	2,0	0,2	0,2	1,3	.
1976	2,9	2,2	0,6	0,0	.	0,1	0,0	2,0	0,2	0,2	0,3	-0,2
1977	2,9	2,2	0,6	.	0,4	0,0	0,0	1,9	0,2	0,2	0,3	-0,2
1978	3,0	2,1	0,6	.	0,4	0,0	0,0	1,9	0,2	0,1	0,2	-0,2
1979	3,0	2,1	0,6	.	0,4	0,0	0,0	2,0	0,2	0,1	0,2	-0,2
1980	3,2	2,0	0,6	.	0,4	0,0	0,0	2,0	0,2	0,1	0,2	-0,2
1981	3,2	2,0	0,6	.	0,4	0,0	0,0	2,0	0,2	0,1	0,2	-0,2
1982	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-0,2
1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-0,2
1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-0,2
1985	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-0,2
1986	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1987	3,4	1,7	0,6	.	0,3	0,0	0,0	2,0	0,2	0,2	0,2	-0,2
1988	3,4	1,7	0,5	.	0,3	0,0	0,0	2,0	0,2	0,2	0,2	-0,2
1989	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Leistungen des Handwerks: Reparaturen an Konsumgütern, Baureparaturen sowie Tätigkeit von Friseursalons, Reinigungen und anderen Einrichtungen des dienstleistenden Handwerks.
2) Ab 1976 nur Bildung und Unterhaltung.

0.4.2.1.2.b Anteile der Einzelpositionen an den Ausgaben für Dienstleistungen

(in %)

Jahr	Leistungen des Handwerks ¹⁾	Verkehrsleistungen	Post- und Fernmeldeleistungen	sonstige Reparaturen und Dienstleistungen	Rundfunk und Fernsehen	Leistungen der freien Berufe	Leistungen der Hausangestellten	Mieten und Pachten	kommunale Dienstleistungen	Leistungen der Gemeinschaftseinrichtungen	Bildung, Unterhaltung, Erholung ²⁾	Erwerb durch ausländische Käufer
1960	21,4	31,2	6,3	1,5	.	0,9	1,2	24,9	1,5	1,7	9,4	.
1961	21,4	30,6	6,4	1,7	.	0,9	1,0	25,0	1,6	1,8	9,5	.
1962	23,8	28,1	6,2	2,3	.	0,8	0,9	24,8	1,7	1,7	9,7	.
1963	23,8	27,9	5,9	2,5	.	0,8	0,9	24,5	1,9	1,7	10,2	.
1964	24,3	28,3	5,8	2,5	.	0,8	0,8	23,8	1,8	1,7	10,3	.
1965	23,9	28,5	5,9	2,5	.	0,8	0,7	23,6	2,0	1,7	10,3	.
1966	23,8	28,0	6,2	2,7	.	0,7	0,7	23,8	2,1	1,8	10,3	.
1967	24,0	27,3	6,1	3,8	.	0,7	0,7	23,0	2,6	1,8	9,9	.
1968	24,9	24,9	6,3	4,1	.	0,7	0,7	23,3	2,8	1,9	10,4	.
1969	24,5	24,7	6,5	3,8	.	0,7	0,6	23,4	3,1	2,0	10,5	.
1970	25,1	24,4	6,6	3,6	.	0,7	0,6	23,3	3,3	2,0	10,4	.
1971	25,1	24,5	6,5	3,7	.	0,7	0,6	22,9	3,4	2,0	10,6	.
1972	29,1	23,6	6,3	0,2	.	0,6	0,5	21,4	2,3	1,9	13,9	.
1973	29,4	23,5	6,4	0,2	.	0,6	0,5	21,3	2,3	2,0	13,8	.
1974	29,9	23,3	6,4	0,2	.	0,6	0,5	21,1	2,3	1,9	13,7	.
1975	29,5	23,9	6,4	0,2	.	0,6	0,5	20,8	2,2	1,8	14,1	.
1976	33,5	25,5	7,2	0,2	4,5	0,6	0,5	22,8	2,4	2,0	3,0	-2,2
1977	34,2	25,4	7,2	.	4,5	0,6	0,5	22,7	2,4	1,9	3,0	-2,4
1978	35,1	25,2	7,2	.	4,4	0,6	0,5	22,6	2,3	1,7	2,9	-2,5
1979	35,5	24,7	7,2	.	4,4	0,5	0,5	22,7	2,3	1,7	2,8	-2,3
1980	37,2	23,5	7,1	.	4,3	0,5	0,5	22,5	2,3	1,7	2,7	-2,1
1981	37,1	22,6	7,1	.	4,3	0,5	0,4	23,4	2,3	1,7	2,6	-2,0
1982	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-2,3
1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-2,3
1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-2,1
1985	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-2,2
1986	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1987	40,0	20,1	6,9	0,0	4,0	0,5	0,4	23,7	2,2	2,1	2,3	-2,2
1988	40,8	19,6	6,5	0,0	3,9	0,5	0,4	24,1	2,1	2,0	2,2	-2,2
1989	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Leistungen des Handwerks: Reparaturen an Konsumgütern, Baureparaturen sowie Tätigkeit von Friseursalons, Reinigungen und anderen Einrichtungen des dienstleistenden Handwerks.

2) Ab 1976 nur Bildung und Unterhaltung.

0.4.2.2. Sonstige Geldausgaben ¹⁾
(in Millionen Mark)

Jahr	Nettogeldausgaben (NGA)	darunter sonstige Steuern, Gebühren, Beiträge Zahlungen	davon		
			Steuern und Versicherungen	Gebühren, Beiträge, AWG-Eigenleistungen ²⁾	weitere Zahlungen ³⁾
1960	57.408,0	2.371,9	911,7	1.326,4	133,8
1961	58.601,2	2.427,9	930,5	1.348,0	149,4
1962	58.152,6	2.398,2	965,3	1.319,0	113,9
1963	59.093,4	2.362,8	986,9	1.322,2	53,7
1964	62.391,4	2.347,3	944,0	1.380,2	23,1
1965	65.328,6	2.410,2	965,3	1.427,6	17,3
1966	67.350,3	2.466,9	991,2	1.470,0	5,7
1967	70.081,2	2.634,7	1.027,3	1.592,3	15,1
1968	73.539,6	2.704,5	1.058,1	1.624,4	22,0
1969	77.076,1	2.774,6	1.113,9	1.645,4	15,3
1970	79.393,2	2.869,5	1.254,3	1.591,2	24,0
1971	82.111,4	3.030,8	1.380,3	1.630,0	20,5
1972	87.295,8	3.495,9	1.590,6	1.874,2	31,1
1973	92.709,3	3.631,0	1.724,5	1.875,1	31,4
1974	97.419,6	3.948,9	1.878,1	1.990,6	80,2
1975	101.209,2	4.239,8	2.070,0	2.093,8	76,0
1976	104.779,7	4.496,8	2.229,8	2.170,3	96,7
1977	110.590,3	4.804,8	2.476,2	2.220,9	107,7
1978	114.600,2	5.075,8	2.703,3	2.289,5	82,9
1979	118.000,4	5.401,3	2.895,9	2.424,4	81,0
1980	120.899,9	5.513,4	3.069,2	2.365,2	79,0
1981	124.922,8	5.786,4	3.264,4	2.449,7	72,3
1982	128.381,9	5.943,2	3.432,8	2.434,4	76,0
1983	131.259,2	6.293,5	3.658,5	2.552,7	82,3
1984	136.372,6	6.694,9	3.877,1	2.754,7	63,1
1985	141.782,9	6.912,0	4.093,2	2.755,2	63,5
1986	149.646,4	7.274,0	.	.	.
1987	156.715,7	7.791,3	4.772,5	2.969,6	49,2
1988	162.822,4	8.298,4	5.115,3	3.136,9	46,1
1989	167.717,5	8.656,0	5.495,0	3.115,0	46,0

1) Sonstige Steuern, Gebühren, Beiträge und weitere Zahlungen. Neuberechnung einschließlich Einbezug von Guthabenveränderungen im genossenschaftlichen Wohnungsbau (1972/73 und 1981 bis 1989 ohne solche, die aus erlassenen Krediten für junge Eheleute finanziert wurden) und bei den Konsumgenossenschaften.

2) AWG: Arbeiterwohnungs-genossenschaften.

3) Weitere Zahlungen: Veränderung der Guthaben bei Konsum- und Wohnungsgenossenschaften.

**0.4.2.2.a Anteile der sonstigen Geldausgaben ¹⁾
an den Nettogeldausgaben**
(in %)

Jahr	Sonstige Steuern und Versicherungen	Gebühren, Beiträge und Eigenleistungen in AWG ²⁾	Weitere Zahlungen ³⁾
1960	1,6	2,3	0,2
1961	1,6	2,3	0,3
1962	1,7	2,3	0,2
1963	1,7	2,2	0,1
1964	1,5	2,2	0,0
1965	1,5	2,2	0,0
1966	1,5	2,2	0,0
1967	1,5	2,3	0,0
1968	1,4	2,2	0,0
1969	1,4	2,1	0,0
1970	1,6	2,0	0,0
1971	1,7	2,0	0,0
1972	1,8	2,1	0,0
1973	1,9	2,0	0,0
1974	1,9	2,0	0,1
1975	2,0	2,1	0,1
1976	2,1	2,1	0,1
1977	2,2	2,0	0,1
1978	2,4	2,0	0,1
1979	2,5	2,1	0,1
1980	2,5	2,0	0,1
1981	2,6	2,0	0,1
1982	2,7	1,9	0,1
1983	2,8	1,9	0,1
1984	2,8	2,0	0,0
1985	2,9	1,9	0,0
1986	.	.	.
1987	3,0	1,9	0,0
1988	3,1	1,9	0,0
1989	3,3	1,9	0,0

1) Sonstige Steuern, Gebühren, Beiträge und weitere Zahlungen. Neuberechnung einschließlich Einbezug von Guthabenveränderungen im genossenschaftlichen Wohnungsbau (1972/73 und 1981 bis 1989 ohne solche, die aus erlassenen Krediten für junge Eheleute finanziert wurden) und bei den Konsumgenossenschaften.

2) AWG: Arbeiterwohnungsgenossenschaften.

3) Weitere Zahlungen: Veränderung der Guthaben bei Konsum- und Wohnungsbaugenossenschaften.

0.4.2.2.b Anteile der Einzelpositionen an den sonstigen Geldausgaben ¹⁾
(in %)

Jahr	Sonstige Steuern und Versicherungen	Gebühren, Beiträge und Eigenleistungen in AWG ²⁾	Weitere Zahlungen ³⁾
1960	38,4	55,9	5,6
1961	38,3	55,5	6,2
1962	40,3	55,0	4,7
1963	41,8	56,0	2,3
1964	40,2	58,8	1,0
1965	40,1	59,2	0,7
1966	40,2	59,6	0,2
1967	39,0	60,4	0,6
1968	39,1	60,1	0,8
1969	40,1	59,3	0,6
1970	43,7	55,5	0,8
1971	45,5	53,8	0,7
1972	45,5	53,6	0,9
1973	47,5	51,6	0,9
1974	47,6	50,4	2,0
1975	48,8	49,4	1,8
1976	49,6	48,3	2,2
1977	51,5	46,2	2,2
1978	53,3	45,1	1,6
1979	53,6	44,9	1,5
1980	55,7	42,9	1,4
1981	56,4	42,3	1,2
1982	57,8	41,0	1,3
1983	58,1	40,6	1,3
1984	57,9	41,1	0,9
1985	59,2	39,9	0,9
1986	.	.	.
1987	61,3	38,1	0,6
1988	61,6	37,8	0,6
1989	63,5	36,0	0,5

1) Sonstige Steuern, Gebühren, Beiträge und weitere Zahlungen. Neuberechnung einschließlich Einbezug von Guthabenveränderungen im genossenschaftlichen Wohnungsbau (1972/73 und 1981 bis 1989 ohne solche, die aus erlassenen Krediten junge Eheleute finanziert wurden) und bei den Konsumgenossenschaften.

2) AWG: Arbeiterwohnungsgenossenschaften.

3) Weitere Zahlungen: Veränderung der Guthaben bei Konsum- und Wohnungsbaugenossenschaften.

0.4.2.2.1. Sonstige Steuern und freiwillige Versicherungen ¹⁾
(in Millionen Mark)

Jahr	Nettogeld- ausgaben (NGA)	darunter sonstige Steuern und Versicherungen	davon	
			sonstige Steuern	freiwillige Versicherungen
1960	57.408,0	911,7	536,8	374,9
1961	58.601,2	930,5	540,6	390,0
1962	58.152,6	965,3	539,8	425,6
1963	59.093,4	986,9	538,1	448,7
1964	62.391,4	944,0	464,2	479,8
1965	65.328,6	965,3	485,4	480,0
1966	67.350,3	991,2	496,9	494,3
1967	70.081,2	1.027,3	506,6	520,8
1968	73.539,6	1.058,1	517,1	541,0
1969	77.076,1	1.113,9	530,0	583,9
1970	79.393,2	1.254,3	578,6	675,7
1971	82.111,4	1.380,3	542,5	837,8
1972	87.295,8	1.590,6	558,4	1.032,2
1973	92.709,3	1.724,5	543,1	1.181,4
1974	97.419,6	1.878,1	552,6	1.325,5
1975	101.209,2	2.070,0	552,9	1.517,1
1976	104.779,7	2.229,8	542,3	1.687,5
1977	110.590,3	2.476,2	572,5	1.903,8
1978	114.600,2	2.703,3	597,5	2.105,9
1979	118.000,4	2.895,9	614,6	2.281,3
1980	120.899,9	3.069,2	638,1	2.431,1
1981	124.922,8	3.264,4	656,1	2.608,3
1982	128.381,9	3.432,8	.	.
1983	131.259,2	3.658,5	.	.
1984	136.372,6	3.877,1	.	.
1985	141.782,9	4.093,2	.	.
1986	149.646,4	.	.	.
1987	156.715,7	4.772,5	802,0	3.970,0
1988	162.822,4	5.115,3	.	.
1989	167.717,5	5.495,0	.	.

1) Steuern: Grund-, Kfz-, Hunde- u.ä. Steuern;

Versicherungen: Risikoversicherungen der Bürger bei der Staatlichen Versicherung.

0.4.2.2.1.a Anteile an den Nettogeldausgaben und an sonstigen Steuern und Versicherungen
(in %)

Jahr	Anteil an den Nettogeldausgaben		Anteil an den sonstigen Steuern und Versicherungen	
	sonstige Steuern	freiwillige Versicherungen	sonstige Steuern	freiwillige Versicherungen
1960	0,9	0,7	58,9	41,1
1961	0,9	0,7	58,1	41,9
1962	0,9	0,7	55,9	44,1
1963	0,9	0,8	54,5	45,5
1964	0,7	0,8	49,2	50,8
1965	0,7	0,7	50,3	49,7
1966	0,7	0,7	50,1	49,9
1967	0,7	0,7	49,3	50,7
1968	0,7	0,7	48,9	51,1
1969	0,7	0,8	47,6	52,4
1970	0,7	0,9	46,1	53,9
1971	0,7	1,0	39,3	60,7
1972	0,6	1,2	35,1	64,9
1973	0,6	1,3	31,5	68,5
1974	0,6	1,4	29,4	70,6
1975	0,5	1,5	26,7	73,3
1976	0,5	1,6	24,3	75,7
1977	0,5	1,7	23,1	76,9
1978	0,5	1,8	22,1	77,9
1979	0,5	1,9	21,2	78,8
1980	0,5	2,0	20,8	79,2
1981	0,5	2,1	20,1	79,9
1982	.	.	.	.
1983	.	.	.	.
1984	.	.	.	.
1985	.	.	.	.
1986	.	.	.	.
1987	0,5	2,5	16,8	83,2
1988	.	.	.	.
1989	.	.	.	.

0.4.2.2.2. Gebühren, Beiträge und AWG-Eigenleistungen
(in Millionen Mark)

Jahr	Nettogeldausgaben (NGA)	darunter Gebühren, Beiträge, AWG-Eigenleistungen ¹⁾	davon					AWG-Eigenleistungen ¹⁾
			Gebühren	Zinszahlungen	Beiträge an Parteien und Organisationen	Spenden	Lotterien	
1960	57.408,0	1.326,4	123,4	.	531,4	67,8	603,8	.
1961	58.601,2	1.348,0	117,0	.	546,3	78,6	606,0	.
1962	58.152,6	1.319,0	122,3	.	550,9	79,3	566,4	.
1963	59.093,4	1.322,2	121,7	.	553,2	80,1	567,2	.
1964	62.391,4	1.380,2	145,4	.	558,2	88,2	588,3	.
1965	65.328,6	1.427,6	123,1	46,5	565,5	90,8	601,6	.
1966	67.350,3	1.470,0	101,7	45,7	577,4	127,3	617,9	.
1967	70.081,2	1.592,3	94,4	108,9	583,9	146,9	658,2	.
1968	73.539,6	1.624,4	101,7	113,3	591,7	152,8	664,8	.
1969	77.076,1	1.645,4	131,3	112,5	597,4	158,1	646,2	.
1970	79.393,2	1.591,2	141,5	43,1	602,3	164,0	640,3	.
1971	82.111,4	1.630,0	160,4	46,6	608,2	166,2	648,6	.
1972	87.295,8	1.874,2	181,2	49,7	616,3	170,2	856,7	.
1973	92.709,3	1.875,1	199,2	.	621,2	138,6	916,1	.
1974	97.419,6	1.990,6	231,5	.	627,1	145,5	986,5	.
1975	101.209,2	2.093,8	248,8	.	633,4	165,2	1.046,3	.
1976	104.779,7	2.170,3	237,0	.	639,8	170,7	1.089,9	32,9
1977	110.590,3	2.220,9	225,4	.	646,1	182,6	1.051,6	43,4
1978	114.600,2	2.289,5	225,5	.	652,6	187,9	1.191,0	32,5
1979	118.000,4	2.424,4	265,1	.	689,1	200,9	1.240,5	28,7
1980	120.899,9	2.365,2	244,5	.	696,0	209,8	1.189,8	25,1
1981	124.922,8	2.449,7	257,9	.	706,6	214,4	1.238,5	32,1
1982	128.381,9	2.434,4	.	.	.	.	.	.
1983	131.259,2	2.552,7	.	.	.	.	.	.
1984	136.372,6	2.754,7	.	.	.	.	.	.
1985	141.782,9	2.755,2	.	.	.	.	.	.
1986	149.646,4	.	.	.	.	.	.	.
1987	156.715,7	2.969,6	306,0	.	911,0	152,0	1.567,0	34,0
1988	162.822,4	3.136,9	.	.	.	.	.	.
1989	167.717,5	3.115,0	.	.	.	.	.	.

1) AWG: Arbeiterwohnungsgenossenschaften.

**0.4.2.2.a Anteile der Gebühren, Beiträge und AWG-Eigenleistungen ¹⁾
an den Nettogeldausgaben**
(in %)

Jahr	Gebühren	Zins- zahlungen	Beiträge an Parteien und Organisationen	Spenden	Lotterien	AWG-Eigen- leistungen
1960	0,2	.	0,9	0,1	1,1	.
1961	0,2	.	0,9	0,1	1,0	.
1962	0,2	.	0,9	0,1	1,0	.
1963	0,2	.	0,9	0,1	1,0	.
1964	0,2	.	0,9	0,1	0,9	.
1965	0,2	0,1	0,9	0,1	0,9	.
1966	0,2	0,1	0,9	0,2	0,9	.
1967	0,1	0,2	0,8	0,2	0,9	.
1968	0,1	0,2	0,8	0,2	0,9	.
1969	0,2	0,1	0,8	0,2	0,8	.
1970	0,2	0,1	0,8	0,2	0,8	.
1971	0,2	0,1	0,7	0,2	0,8	.
1972	0,2	0,1	0,7	0,2	1,0	.
1973	0,2	.	0,7	0,1	1,0	.
1974	0,2	.	0,6	0,1	1,0	.
1975	0,2	.	0,6	0,2	1,0	.
1976	0,2	.	0,6	0,2	1,0	0,0
1977	0,2	.	0,6	0,2	1,0	0,0
1978	0,2	.	0,6	0,2	1,0	0,0
1979	0,2	.	0,6	0,2	1,1	0,0
1980	0,2	.	0,6	0,2	1,0	0,0
1981	0,2	.	0,6	0,2	1,0	0,0
1982	.	.	.	.	.	.
1983	.	.	.	.	.	.
1984	.	.	.	.	.	.
1985	.	.	.	.	.	.
1986	.	.	.	.	.	.
1987	0,2	.	0,6	0,1	1,0	0,0
1988	.	.	.	.	.	.
1989	.	.	.	.	.	.

1) AWG: Arbeiterwohnungsgenossenschaften.

0.4.2.2.b Anteile der Einzelpositionen an den Ausgaben für Gebühren, Beiträge und AWG-Eigenleistungen ¹⁾

(in %)

Jahr	Gebühren	Zins- zahlungen	Beiträge an Parteien und Organisationen	Spenden	Lotterien	AWG-Eigen- leistungen ¹⁾
1960	9,3	.	40,1	5,1	45,5	.
1961	8,7	.	40,5	5,8	45,0	.
1962	9,3	.	41,8	6,0	42,9	.
1963	9,2	.	41,8	6,1	42,9	.
1964	10,5	.	40,4	6,4	42,6	.
1965	8,6	3,3	39,6	6,4	42,1	.
1966	6,9	3,1	39,3	8,7	42,0	.
1967	5,9	6,8	36,7	9,2	41,3	.
1968	6,3	7,0	36,4	9,4	40,9	.
1969	8,0	6,8	36,3	9,6	39,3	.
1970	8,9	2,7	37,9	10,3	40,2	.
1971	9,8	2,9	37,3	10,2	39,8	.
1972	9,7	2,7	32,9	9,1	45,7	.
1973	10,6	.	33,1	7,4	48,9	.
1974	11,6	.	31,5	7,3	49,6	.
1975	11,9	.	30,3	7,9	50,0	.
1976	10,9	.	29,5	7,9	50,2	1,5
1977	10,1	.	29,1	8,2	47,4	2,0
1978	9,8	.	28,5	8,2	52,0	1,4
1979	10,9	.	28,4	8,3	51,2	1,2
1980	10,3	.	29,4	8,9	50,3	1,1
1981	10,5	.	28,8	8,8	50,6	1,3
1982	.	.	.	.	.	.
1983	.	.	.	.	.	.
1984	.	.	.	.	.	.
1985	.	.	.	.	.	.
1986	.	.	.	.	.	.
1987	10,3	.	30,7	5,1	52,8	1,1
1988	.	.	.	.	.	.
1989	.	.	.	.	.	.

1) AWG: Arbeiterwohnungsgenossenschaften.

0.4.2.2.3. Weitere Zahlungen
(in Millionen Mark)

Jahr	Nettogeldausgaben (NGA)	darunter weitere Zahlungen	davon Veränderung der Guthaben bei	
			Konsumgenossenschaften	Wohnungsbaugenossenschaften
1960	57.408,0	133,8	8,1	125,7
1961	58.601,2	149,4	7,5	141,9
1962	58.152,6	113,9	4,7	109,2
1963	59.093,4	53,7	4,3	49,4
1964	62.391,4	23,1	3,0	20,1
1965	65.328,6	17,3	4,0	13,3
1966	67.350,3	5,7	1,3	4,4
1967	70.081,2	15,1	1,8	13,3
1968	73.539,6	22,0	2,7	19,3
1969	77.076,1	15,3	1,8	13,5
1970	79.393,2	24,0	1,3	22,7
1971	82.111,4	20,5	1,2	19,3
1972	87.295,8	31,1	1,4	29,7
1973	92.709,3	31,4	1,4	30,0
1974	97.419,6	80,2	1,6	78,6
1975	101.209,2	76,0	1,8	74,2
1976	104.779,7	96,7	1,6	95,1
1977	110.590,3	107,7	2,0	105,7
1978	114.600,2	82,9	1,4	81,5
1979	118.000,4	81,0	0,8	80,2
1980	120.899,9	79,0	1,5	77,5
1981	124.922,8	72,3	1,2	71,1
1982	128.381,9	76,0	.	.
1983	131.259,2	82,3	.	.
1984	136.372,6	63,1	.	.
1985	141.782,9	63,5	.	.
1986	149.646,4	.	.	.
1987	156.715,7	49,2	2,0	47,0
1988	162.822,4	46,1	.	.
1989	167.717,5	46,0	.	.

0.4.2.2.3.a Anteile der Einzelpositionen an den weiteren Zahlungen
(in %)

Jahr	Anteil der Guthabenveränderungen bei		Anteil der Guthabenveränderungen bei	
	Konsumgenossenschaften	Wohnungsbaugenossenschaften	Konsumgenossenschaften	Wohnungsbaugenossenschaften
	an den Nettogeldausgaben		an den weiteren Zahlungen	
1960	0,0	0,2	6,1	93,9
1961	0,0	0,2	5,0	95,0
1962	0,0	0,2	4,1	95,9
1963	0,0	0,1	8,0	92,0
1964	0,0	0,0	13,0	87,0
1965	0,0	0,0	23,1	76,9
1966	0,0	0,0	22,8	77,2
1967	0,0	0,0	11,9	88,1
1968	0,0	0,0	12,3	87,7
1969	0,0	0,0	11,8	88,2
1970	0,0	0,0	5,4	94,6
1971	0,0	0,0	5,9	94,1
1972	0,0	0,0	4,5	95,5
1973	0,0	0,0	4,5	95,5
1974	0,0	0,1	2,0	98,0
1975	0,0	0,1	2,4	97,6
1976	0,0	0,1	1,7	98,3
1977	0,0	0,1	1,9	98,1
1978	0,0	0,1	1,7	98,3
1979	0,0	0,1	1,0	99,0
1980	0,0	0,1	1,9	98,1
1981	0,0	0,1	1,7	98,3
1982	.	.	.	.
1983	.	.	.	.
1984	.	.	.	.
1985	.	.	.	.
1986	.	.	.	.
1987	0,0	0,0	4,1	95,5
1988	.	.	.	.
1989	.	.	.	.

0.4.2.3. Geldakkumulation ¹⁾
(in Millionen Mark)

Jahr	Nettogeldausgaben (NGA)	darunter Geldakkumulation	davon	
			Erhöhung der Spareinlagen	Veränderung des Bargeldbestandes
1960	57.408,0	3.912,9	3.530,9	382,0
1961	58.601,2	2.389,3	2.807,3	- 418,0
1962	58.152,6	1.757,1	1.569,1	188,0
1963	59.093,4	2.630,7	2.529,7	101,0
1964	62.391,4	4.072,0	4.081,0	- 9,0
1965	65.328,6	4.787,7	4.294,6	493,1
1966	67.350,3	4.523,8	4.114,0	409,8
1967	70.081,2	4.652,7	4.325,5	327,2
1968	73.539,6	5.196,7	4.692,2	504,5
1969	77.076,1	5.549,9	4.932,5	617,4
1970	79.393,2	4.598,6	4.226,2	372,4
1971	82.111,4	4.218,4	3.914,0	304,4
1972	87.295,8	5.253,6	4.456,6	797,0
1973	92.709,3	5.895,1	5.428,1	467,0
1974	97.419,6	5.684,6	5.315,6	369,0
1975	101.209,2	5.885,3	5.327,3	558,0
1976	104.779,7	5.507,9	5.158,9	349,0
1977	110.590,3	7.068,4	6.243,4	825,0
1978	114.600,2	6.950,6	6.354,6	596,0
1979	118.000,4	5.741,1	5.278,1	463,0
1980	120.899,9	3.108,3	3.230,3	- 122,0
1981	124.922,8	3.820,4	3.755,4	65,0
1982	128.381,9	5.453,9	5.234,9	219,0
1983	131.259,2	6.892,7	6.392,7	500,0
1984	136.372,6	6.700,3	6.230,3	470,0
1985	141.782,9	7.001,4	6.702,0	299,4
1986	149.646,4	9.218,0	8.539,0	679,0
1987	156.715,7	11.146,9	10.463,0	683,9
1988	162.822,4	11.482,0	10.873,0	609,0
1989	167.717,5	10.489,0	9.370,0	1.119,0

1) Neuberechnung ohne Guthabenveränderungen im genossenschaftlichen Wohnungsbau und bei den Konsumgenossenschaften.

0.4.2.3.a Anteile der Einzelpositionen an den Nettogeldausgaben und an der Geldakkumulation insgesamt
(in %)

Jahr	Anteil der		Anteil der	
	Erhöhung der Spareinlagen	Veränderung des Bargeldbestandes	Erhöhung der Spareinlagen	Veränderung des Bargeldbestandes
	an den Nettogeldausgaben		an der Geldakkumulation	
1960	6,2	0,7	90,2	9,8
1961	4,8	- 0,7	117,5	- 17,5
1962	2,7	0,3	89,3	10,7
1963	4,3	0,2	96,2	3,8
1964	6,5	- 0,0	100,2	- 0,2
1965	6,6	0,8	89,7	10,3
1966	6,1	0,6	90,9	9,1
1967	6,2	0,5	93,0	7,0
1968	6,4	0,7	90,3	9,7
1969	6,4	0,8	88,9	11,1
1970	5,3	0,5	91,9	8,1
1971	4,8	0,4	92,8	7,2
1972	5,1	0,9	84,8	15,2
1973	5,9	0,5	92,1	7,9
1974	5,5	0,4	93,5	6,5
1975	5,3	0,6	90,5	9,5
1976	4,9	0,3	93,7	6,3
1977	5,6	0,7	88,3	11,7
1978	5,5	0,5	91,4	8,6
1979	4,5	0,4	91,9	8,1
1980	2,7	- 0,1	103,9	- 3,9
1981	3,0	0,1	98,3	1,7
1982	4,1	0,2	96,0	4,0
1983	4,9	0,4	92,7	7,3
1984	4,6	0,3	93,0	7,0
1985	4,7	0,2	95,7	4,3
1986	5,7	0,5	92,6	7,4
1987	6,7	0,4	93,9	6,1
1988	6,7	0,4	94,7	5,3
1989	5,6	0,7	89,3	10,7

0.4.2.3.1. Erhöhung der Spareinlagen in den einzelnen Sparformen

(in Millionen Mark)

Jahr	Nettogeldausgaben (NGA)	darunter Erhöhung der Spareinlagen	davon				Anleihespargen
			Spar- und Girokonten	Wertpapiersparen	Versicherungs-sparen	"Bankguthaben physischer Personen"	
1960	57.408,0	3.530,9	3.146,4	142,3	340,1	- 78,6	- 19,3
1961	58.601,2	2.807,3	2.650,0	137,7	363,0	- 318,7	- 24,6
1962	58.152,6	1.569,1	1.330,7	74,8	370,0	- 213,0	- 28,3
1963	59.093,4	2.529,7	2.146,1	34,3	375,7	- 0,3	- 26,1
1964	62.391,4	4.081,0	3.675,4	27,7	354,9	55,8	- 32,8
1965	65.328,6	4.294,6	3.901,4	0,3	347,5	94,7	- 49,3
1966	67.350,3	4.114,0	3.754,9	- 3,7	382,0	31,7	- 50,9
1967	70.081,2	4.325,5	3.945,5	- 17,6	381,9	20,6	- 4,9
1968 ¹⁾	73.539,6	4.692,2	4.342,9	- 56,0	381,1	28,4	- 4,2
1969	77.076,1	4.932,5	4.730,0	- 61,7	338,0	- 73,9	-
1970	79.393,2	4.226,2	4.100,2	- 65,8	395,3	- 103,6	-
1971	82.111,4	3.914,0	3.728,9	- 66,2	296,6	- 45,3	-
1972	87.295,8	4.456,6	4.248,8	- 54,8	326,9	- 64,4	-
1973	92.709,3	5.428,1	5.154,1	- 53,8	364,3	- 36,5	-
1974	97.419,6	5.315,6	5.093,4	- 52,8	317,4	- 42,4	-
1975	101.209,2	5.327,3	5.097,5	- 51,3	332,1	- 51,0	-
1976	104.779,7	5.158,9	4.894,1	- 50,4	363,9	- 48,7	-
1977	110.590,3	6.243,4	5.874,1	- 51,0	443,5	- 23,3	-
1978	114.600,2	6.354,6	5.962,1	- 117,4	531,1	- 21,1	-
1979	118.000,4	5.278,1	4.912,4	- 129,7	532,0	- 36,6	-
1980 ²⁾	120.899,9	3.230,3	2.772,3	.	458,0	.	-
1981	124.922,8	3.755,4	3.230,3	.	525,0	.	-
1982	128.381,9	5.234,9	4.612,9	.	622,0	.	-
1983	131.259,2	6.392,7	5.619,7	.	773,0	.	-
1984	136.372,6	6.230,3	5.461,6	.	768,7	.	-
1985	141.782,9	6.702,0	5.922,3	.	779,7	.	-
1986	149.646,4	8.539,0	.	.	.	.	-
1987	156.715,7	10.463,0	9.536,0	.	927,0	.	-
1988	162.822,4	10.873,0	9.946,0	.	1.134,0	.	-
1989	167.717,5	9.370,0	8.197,0	.	1.173,0	.	-

1) 1968 wurde die Rückzahlung des Anleiheparens abgeschlossen.

2) Ab 1980 wurden das Versicherungs- und das Wertpapiersparen sowie die "Bankguthaben physischer Personen" in einer Kategorie zusammengefasst. Zu letzterem siehe methodische Anmerkungen S. 298.

0.4.2.3.1.a Anteil der Sparformen an den Nettogeldausgaben
(in %)

Jahr	Spar- und Girokonten	Wertpapiersparen	Versicherungs-sparen	"Bankguthaben physischer Personen"	Anleihesparen
1960	5,5	0,2	0,6	- 0,1	0,0
1961	4,5	0,2	0,6	- 0,5	0,0
1962	2,3	0,1	0,6	- 0,4	0,0
1963	3,6	0,1	0,6	- 0,0	0,0
1964	5,9	0,0	0,6	0,1	-0,1
1965	6,0	0,0	0,5	0,1	-0,1
1966	5,6	0,0	0,6	0,0	-0,1
1967	5,6	0,0	0,5	0,0	0,0
1968	5,9	- 0,1	0,5	0,0	0,0
1969	6,1	- 0,1	0,4	- 0,1	-
1970	5,2	- 0,1	0,5	- 0,1	-
1971	4,5	- 0,1	0,4	- 0,1	-
1972	4,9	- 0,1	0,4	- 0,1	-
1973	5,6	- 0,1	0,4	0,0	-
1974	5,2	- 0,1	0,3	0,0	-
1975	5,0	- 0,1	0,3	- 0,1	-
1976	4,7	0,0	0,3	0,0	-
1977	5,3	0,0	0,4	0,0	-
1978	5,2	- 0,1	0,5	0,0	-
1979	4,2	- 0,1	0,5	0,0	-
1980 ¹⁾	2,3	.	0,4	.	-
1981	2,6	.	0,4	.	-
1982	3,6	.	0,5	.	-
1983	4,3	.	0,6	.	-
1984	4,0	.	0,6	.	-
1985	4,2	.	0,5	.	-
1986	.	.	.	.	-
1987	6,1	.	0,6	.	-
1988	6,1	.	0,7	.	-
1989	4,9	.	0,7	.	-

1) Ab 1980 wurden das Versicherungs- und das Wertpapiersparen sowie die "Bankguthaben physischer Personen" in einer Kategorie zusammengefasst. Zu letzterem siehe methodische Anmerkungen S. 298.

0.4.2.3.1.b Anteil der Sparformen an der Geldakkumulation
(in %)

Jahr	Spar- und Girokonten	Wertpapiersparen	Versicherungs-sparen	"Bankguthaben physischer Personen"	Anleihe-sparen
1960	89,1	4,0	9,6	- 2,2	-0,5
1961	94,4	4,9	12,9	- 11,4	-0,9
1962	84,8	4,8	23,6	- 13,6	-1,8
1963	84,8	1,4	14,9	- 0,0	-1,0
1964	90,1	0,7	8,7	1,4	-0,8
1965	90,8	0,0	8,1	2,2	-1,1
1966	91,3	-0,1	9,3	0,8	-1,2
1967	91,2	-0,4	8,8	0,5	-0,1
1968	92,6	-1,2	8,1	0,6	-0,1
1969	95,9	-1,3	6,9	- 1,5	-
1970	97,0	-1,6	9,4	- 2,5	-
1971	95,3	-1,7	7,6	- 1,2	-
1972	95,3	-1,2	7,3	- 1,4	-
1973	95,0	-1,0	6,7	- 0,7	-
1974	95,8	-1,0	6,0	- 0,8	-
1975	95,7	-1,0	6,2	- 1,0	-
1976	94,9	-1,0	7,1	- 0,9	-
1977	94,1	-0,8	7,1	- 0,4	-
1978	93,8	-1,8	8,4	- 0,3	-
1979	93,1	-2,5	10,1	- 0,7	-
1980	85,8	.	14,2	.	-
1981	86,0	.	14,0	.	-
1982	88,1	.	11,9	.	-
1983	87,9	.	12,1	.	-
1984	87,7	.	12,3	.	-
1985	88,4	.	11,6	.	-
1986	.	.	.	.	-
1987	91,1	.	8,9	.	-
1988	91,5	.	10,4	.	-
1989	87,5	.	12,5	.	-

1) Ab 1980 wurden das Versicherungs- und das Wertpapiersparen sowie die "Bankguthaben physischer Personen" in einer Kategorie zusammengefasst. Zu letzterem siehe methodische Anmerkungen S. 298.

0.4.2.3.2. Sparguthaben, sparwirksame Personenversicherung und Bargeldbestände pro Kopf der Bevölkerung ¹⁾

Jahr	Sparguthaben bei den Geld- und Kreditinstituten	Veränderung zum Vorjahr (Prozent)	Sparwirksame Personenversicherungen	Veränderung zum Vorjahr (Prozent)	Bargeldbestände	Veränderung zum Vorjahr (Prozent)
	in Mark	in %	in Mark	in %	in Mark	in %
1950	69	.	30	.	183	.
1951	79	14,0	30	0,9	182	- 0,8
1952	111	40,1	32	7,4	183	0,8
1953	140	26,3	36	10,3	196	7,2
1954	205	46,8	40	11,7	238	21,4
1955	275	33,9	45	13,9	230	- 3,5
1956	343	24,8	54	18,7	254	10,5
1957	513	49,5	67	23,4	199	- 21,7
1958	649	26,5	83	25,1	216	9,0
1959	811	25,0	103	24,4	241	11,1
1960	1.015	25,1	127	22,4	263	9,5
1961	1.178	16,0	153	20,9	247	- 6,4
1962	1.260	7,0	180	17,8	258	4,6
1963	1.381	9,6	203	12,4	263	1,9
1964	1.612	16,7	227	12,2	265	0,8
1965	1.838	14,0	250	9,8	303	14,4
1966	2.054	11,8	271	8,7	320	5,7
1967	2.282	11,1	293	8,0	342	6,8
1968	2.536	11,1	315	7,6	376	10,0
1969	2.814	11,0	335	6,3	413	9,6
1970	3.057	8,6	353	5,3	434	5,2
1971	3.266	6,8	370	4,9	450	3,7
1972	3.519	7,7	390	5,3	515	14,4
1973	3.835	9,0	413	5,9	541	5,0
1974	4.149	8,2	433	4,9	566	4,7
1975	4.470	7,7	455	5,0	602	6,3
1976	4.778	6,9	478	5,2	625	3,8
1977	5.135	7,5	505	5,7	675	8,0
1978	5.493	7,0	538	6,4	711	5,3
1979	5.790	5,4	570	6,0	739	4,0
1980	5.959	2,9	605	6,1	732	- 0,9
1981	6.152	3,2	642	6,1	736	0,5
1982	6.443	4,7	684	6,6	751	2,0
1983	6.778	5,2	733	7,1	781	4,0
1984	7.117	5,0	779	6,3	801	2,6
1985	7.485	5,2	827	6,2	820	2,4
1986	7.959	6,3	874	5,7	862	5,1
1987	8.524	7,1	929	6,3	902	4,7
1988	9.096	6,7	995	7,1	937	3,9
1989	9.611	5,7	1.070	7,5	1.025	9,3

1) In Preisen des jeweiligen Jahres.

0.4.3.1. Bilanz und Struktur des verfügbaren Einkommens der Arbeiter- und Angestelltenhaushalte je Haushalt und Monat ¹⁾

Jahr	Bruttoeinkommen insgesamt		davon		Lohnsteuern	Sozialversicherungsbeiträge	Verfügbares Einkommen	Veränderung zum Vorjahr in %	Verbrauch von Gütern und Leistungen	davon		Geldakkumulation ⁴⁾
	Bruttoeinkommen insgesamt	Bruttoarbeits-einkommen	Zuwendungen für die Bevölkerung ²⁾							bezahlter Verbrauch	unbezahlter Verbrauch ³⁾	
			in Mark		in Mark							
1960	997	775	222	45	63	890	-	810	655	156	43	
1961	1.028	796	232	47	63	918	3,1	839	676	164	39	
1962	1.032	798	233	48	63	921	0,3	840	676	164	40	
1963	1.072	828	244	52	64	955	3,7	878	706	172	34	
1964	1.105	852	253	53	65	987	3,4	901	722	180	39	
1965	1.153	885	268	57	66	1.030	4,4	940	753	187	42	
1966	1.205	927	277	62	68	1.075	4,4	983	785	197	42	
1967	1.282	976	306	67	71	1.144	6,4	1.033	810	223	57	
1968	1.318	989	329	67	71	1.180	3,1	1.070	838	232	54	
1969	1.402	1.047	355	74	74	1.254	6,3	1.129	881	248	64	
1970	1.484	1.095	389	82	76	1.326	5,7	1.198	921	277	64	
1971	1.558	1.135	423	86	83	1.389	4,8	1.249	943	306	76	
1972	1.645	1.180	465	91	85	1.469	5,8	1.327	996	331	75	
1973	1.747	1.250	497	103	90	1.554	5,8	1.402	1.045	357	77	
1974	1.859	1.316	543	110	93	1.656	6,6	1.487	1.101	386	89	
1975	1.953	1.381	572	120	95	1.738	5,0	1.563	1.150	413	92	
1976	2.034	1.435	599	129	98	1.807	4,0	1.629	1.191	438	90	
1977	2.150	1.506	644	137	102	1.911	5,8	1.703	1.241	462	111	
1978	2.253	1.583	670	146	102	2.005	4,9	1.784	1.287	497	114	
1979	2.339	1.642	697	157	103	2.079	3,7	1.839	1.322	517	119	
1980	2.387	1.676	711	166	104	2.117	1,8	1.881	1.354	527	104	
1981	2.489	1.736	753	174	108	2.207	4,3	1.972	1.403	569	100	
1982	2.573	1.784	789	184	107	2.282	3,4	1.997	1.400	597	142	
1983	2.634	1.816	818	188	108	2.338	2,5	2.016	1.395	621	179	
1984	2.727	1.870	857	199	108	2.420	3,5	2.107	1.455	652	164	
1985	2.855	1.949	906	210	108	2.537	4,8	2.214	1.517	697	165	
1986	3.012	2.051	961	229	109	2.674	5,4	2.317	1.573	744	187	
1987	3.166	2.137	1.029	242	109	2.815	5,3	2.422	1.642	780	211	
1988	3.298	2.194	1.104	253	110	2.935	4,3	2.506	1.689	817	231	

1) In Preisen des jeweiligen Jahres.
2) Siehe methodische Anmerkungen S. 298.
3) Darunter untergeordnete Leistungen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen, Bildungswesen und Kultur, Wohnungsbau und -erhaltung sowie sonstiges.
4) Erhöhung von Spar- und anderen Guthaben, Verringerung von Krediten und Erhöhung der Bargeldbestände. Die Differenz von Verbrauch und Geldakkumulation zum zur Verfügung stehenden Einkommen entfiel auf sonstige Steuern und Versicherungen, Beiträge, Spenden, Lottereaussgaben usw.

0.4.3.1.a Struktur des verfügbaren Einkommens je Haushalt ¹⁾

Jahr	Bruttoeinkommen insgesamt	davon		Lohnsteuer	Sozialversicherungsbeiträge	Verfügbares Einkommen	Verbrauch von Gütern und Leistungen in % des verfügbaren Einkommens	davon		Geldakkumulation ⁴⁾
		Bruttoarbeits-einkommen	Zuwendungen für die Bevölkerung ²⁾					bezahlter Verbrauch	unbezahlter Verbrauch ³⁾	
1960	100	77,7	22,3	4,5	6,3	89,3	91,0	73,6	17,5	4,8
1961	100	77,4	22,6	4,6	6,1	89,3	91,4	73,6	17,9	4,2
1962	100	77,3	22,6	4,7	6,0	89,2	91,2	73,4	17,8	4,3
1963	100	77,2	22,8	4,9	6,0	89,1	91,9	73,9	18,0	3,6
1964	100	77,1	22,9	4,8	5,9	89,3	91,3	73,2	18,2	4,0
1965	100	76,8	23,2	4,9	5,7	89,3	91,3	73,1	18,2	4,1
1966	100	76,9	23,0	5,1	5,6	89,2	91,4	73,0	18,3	3,9
1967	100	76,1	23,9	5,2	5,5	90,3	90,3	70,8	19,5	5,0
1968	100	75,0	25,0	5,1	5,4	89,5	90,7	71,0	19,7	4,6
1969	100	74,7	25,3	5,3	5,3	89,4	90,0	70,3	19,8	5,1
1970	100	73,8	26,2	5,5	5,1	89,4	90,3	69,5	20,9	4,8
1971	100	72,8	27,2	5,5	5,3	89,2	89,9	67,9	22,0	5,5
1972	100	71,7	28,3	5,5	5,2	89,3	90,3	67,8	22,5	5,1
1973	100	71,6	28,4	5,9	5,2	89,0	90,2	67,2	23,0	5,0
1974	100	70,8	29,2	5,9	5,0	89,1	89,8	66,5	23,3	5,4
1975	100	70,7	29,3	6,1	4,9	89,0	89,9	66,2	23,8	5,3
1976	100	70,6	29,4	6,3	4,8	88,8	90,1	65,9	24,2	5,0
1977	100	70,0	30,0	6,4	4,7	88,9	89,1	64,9	24,2	5,8
1978	100	70,3	29,7	6,5	4,5	89,0	89,0	64,2	24,8	5,7
1979	100	70,2	29,8	6,7	4,4	88,9	88,5	63,6	24,9	5,7
1980	100	70,2	29,8	7,0	4,4	88,7	88,9	64,0	24,9	4,9
1981	100	69,7	30,3	7,0	4,3	88,7	89,4	63,6	25,8	4,5
1982	100	69,3	30,7	7,2	4,2	88,7	87,5	61,3	26,2	6,2
1983	100	68,9	31,1	7,1	4,1	88,8	86,2	59,7	26,6	7,7
1984	100	68,6	31,4	7,3	4,0	88,7	87,1	60,1	26,9	6,8
1985	100	68,3	31,7	7,4	3,8	88,9	87,3	59,8	27,5	6,5
1986	100	68,1	31,9	7,6	3,6	88,8	86,6	58,8	27,8	7,0
1987	100	67,5	32,5	7,6	3,4	88,9	86,0	58,3	27,7	7,5
1988	100	66,5	33,5	7,7	3,3	89,0	85,4	57,5	27,8	7,9

1) In Preisen des jeweiligen Jahres.

2) Siehe methodische Anmerkungen S. 298.

3) Darunter untergeltliche Leistungen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen, Bildungswesen und Kultur, Wohnungsbau und -erhaltung sowie sonstiges.

4) Erhöhung von Spar- und anderen Guthaben, Verringerung von Krediten und Erhöhung der Bargeldbestände. Die Differenz von Verbrauch und Geldakkumulation zum zur Verfügung stehenden Einkommen entfiel auf sonstige Steuern und Versicherungen, Beiträge, Spenden, Lotteriegewinne usw.

**0.4.3.2. Durchschnittliches monatliches Haushaltsnettoeinkommen
in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten nach Haushaltsgrößen**

(Stand: jeweils Monat August)

Jahr	Haushalte insgesamt	Haushalte mit ... Personen				
		1	2	3	4	5 und mehr
		in Mark				
1960	758	417	665	839	913	992
1963	788	429	716	870	934	998
1965	843	451	765	929	1.000	1.037
1967	899	486	813	988	1.058	1.120
1970	1.031	535	928	1.121	1.209	1.287
1972	1.126	590	1.014	1.217	1.302	1.400
1974	1.253	655	1.118	1.339	1.440	1.583
1976	1.343	713	1.194	1.442	1.556	1.746
1978	1.451	765	1.310	1.551	1.670	1.891
1980	1.490	778	1.340	1.589	1.720	1.968
1983	1.653	881	1.482	1.768	1.913	2.205
1985	1.746	924	1.583	1.867	2.018	2.348
1988	1.946	1.024	1.765	2.109	2.321	2.797

0.4.3.3. Anteil der Einkommensarten am durchschnittlichen monatlichen Haushaltsnettoeinkommen in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten

(in %)

(Stand: jeweils Monat August)

Jahr	Arbeitseinkommen	darunter		Geldeinkommen aus Mitteln des Staatshaushalts, der Betriebe und Organisationen		Übrige Geldeinnahmen
		Lohn und Gehalt	Prämien	insgesamt	darunter Renten	
1960	92,8	88,8	2,8	6,7	3,3	0,5
1963	92,4	88,6	2,9	7,0	3,2	0,7
1965	92,5	88,0	3,4	7,0	3,2	0,6
1967	92,3	88,5	3,5	6,9	3,3	0,8
1970	91,9	87,0	3,9	7,4	3,1	0,8
1972	91,8	85,4	5,5	7,3	2,9	0,8
1974	90,3	82,8	6,5	7,7	3,4	2,0
1976	90,1	82,1	7,1	7,8	3,0	2,0
1978	90,8	82,4	7,4	7,5	2,7	1,7
1980	91,0	82,6	7,5	7,3	2,8	1,7
1983	91,0	82,8	7,4	7,1	2,4	1,9
1985	89,1	80,9	7,2	7,0	2,4	3,9
1988	87,1	78,9	7,1	8,9	1,9	4,0

1.1.1. Durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit je Arbeiter und Angestellten in volkseigenen Betrieben¹⁾
(in Stunden)

Jahr	Industrie		Bauindustrie		Land- und Forstwirtschaft		Verkehr		Post- und Fernmeldewesen		Handel	
	tatsächlich geleistete Arbeitszeit	Überstunden										
1975	35,6	1,1	36,8	2,0	36,3	3,2	36,2	4,4	35,6	0,7	36,3	1,4
1980	34,2	1,0	35,5	1,7	35,4	2,5	34,2	4,1	34,4	0,8	34,5	1,2
1985	34,3	0,9	35,7	1,5	35,4	2,0	34,2	3,4	34,5	0,6	34,4	1,0
1989	34,1	0,8	35,6	1,4	35,1	1,6	33,8	3,2	35,0	0,7	34,1	1,0

1) Einschließlich der den gesetzlichen Bestimmungen entsprechenden arbeitsbedingten bezahlten Pausen; nicht dazu zählt der Erholungsurlaub.

1.1.2. Arbeits- und Ausfallzeiten je vollbeschäftigten Produktionsarbeiter in der volkseigenen Industrie
(in Stunden)

Jahr	Nominelle Arbeitszeit	tatsächlich geleistete Arbeitszeit (ohne Überstunden)	Ausfallzeiten insgesamt	davon				darunter			Überstunden
				Erholungsurlaub	Ausfallzeiten durch gesetzliche Regelungen	Schwangerschafts- und Wochenurlaub	Arbeitsbefreiung durch ärztliches Attest	Ausfallzeiten infolge Warte- und Stillstandszeiten			
1959	2.270	1.896	374	.	.	10	172	9	30		
1960 ¹⁾	2.288	1.899	390	122	.	11	178	9	33		
1961	2.269	1.886	383	123	.	12	173	8	36		
1962	2.273	1.897	376	125	.	12	170	7	35		
1963	2.273	1.910	361	127	.	13	154	8	36		
1964	2.277	1.919	359	131	.	.	152	4	37		
1965	2.285	1.915	370	138	.	.	156	39	39		
1966	2.278	1.912	366	140	.	.	149	40	40		
1967 ²⁾	2.254	1.891	364	145	.	.	143	41	41		
1968	2.236	1.871	364	143	.	.	147	45	45		
1969	2.221	1.853	367	141	.	.	150	57	57		
1970	2.234	1.859	375	141	.	.	155	85	85		
1971	2.231	1.860	371	141	.	.	150	75	75		
1972 ³⁾	2.199	1.825	374	141	.	.	160	73	73		
1973	2.216	1.826	390	142	.	.	172	71	71		
1974	2.208	1.826	382	142	.	.	159	72	72		
1975	2.200	1.806	394	148	61	13	167	73	73		
1976	2.239	1.832	406	149	.	.	173	69	69		
1977	2.200	1.790	410	152	.	.	164	71	71		
1978	2.182	1.763	420	156	.	.	168	76	76		
1979	2.180	1.739	440	176	.	.	164	79	79		
1980	2.180	1.737	443	179	77	25	166	64	64		
1981	2.180	1.736	444	183	76	24	161	62	62		
1982	2.191	1.748	443	183	78	24	161	55	55		
1983	2.184	1.749	434	181	76	23	155	52	52		
1984	2.182	1.751	432	182	74	22	153	53	53		
1985	2.157	1.724	433	182	74	22	156	61	61		
1986	2.163	1.723	440	181	74	22	164	63	63		
1987	2.167	1.729	438	183	75	22	161	68	68		
1988	2.175	1.733	443	185	73	20	164	59	59		
1989	2.167	1.729	438	187	69	18	163	51	51		

1) 1960 einschl. Reichsbahnausbesserungswerke (RAW).

2) Ab 1967 Auswirkungen der Einführung der 5-Tage-Arbeitswoche und wöchentlicher Arbeitszeitverkürzungen.

3) Ab 1972 einschl. neugebildeter VEB.

1.1.2.a. Anteile an der nominellen Arbeitszeit (in %)

Jahr	Nominelle Arbeitszeit	tatsächlich geleistete Arbeitszeit (ohne Überstunden)	Ausfallzeiten insgesamt	davon					Überstunden
				Erholungsurlaub	Ausfallzeiten durch gesetzliche Regelungen	Schwangerschafts- und Wochenurlaub	Arbeitsbefreiung durch ärztliches Attest	Ausfallzeiten infolge Warte- und Stillstandszeiten	
1960 ¹⁾	100	83,0	17,0	5,3	.	0,5	7,8	0,4	1,4
1961	100	83,1	16,9	5,4	.	0,5	7,6	0,4	1,6
1962	100	83,5	16,5	5,5	.	0,5	7,5	0,3	1,5
1963	100	84,0	15,9	5,6	.	0,6	6,8	0,4	1,6
1964	100	84,3	15,8	5,8	.	.	6,7	0,2	1,6
1965	100	83,8	16,2	6,0	.	.	6,8	.	1,7
1966	100	83,9	16,1	6,1	.	.	6,5	.	1,8
1967 ²⁾	100	83,9	16,1	6,4	.	.	6,3	.	1,8
1968	100	83,7	16,3	6,4	.	.	6,6	.	2,0
1969	100	83,4	16,5	6,3	.	.	6,8	.	2,6
1970	100	83,2	16,8	6,3	.	.	6,9	.	3,8
1971	100	83,4	16,6	6,3	.	.	6,7	.	3,4
1972 ³⁾	100	83,0	17,0	6,4	.	.	7,3	.	3,3
1973	100	82,4	17,6	6,4	.	.	7,8	.	3,2
1974	100	82,7	17,3	6,4	.	.	7,2	.	3,3
1975	100	82,1	17,9	6,7	2,8	0,6	7,6	0,1	3,3
1976	100	81,8	18,1	6,7	.	.	7,7	.	3,1
1977	100	81,4	18,6	6,9	.	.	7,5	.	3,2
1978	100	80,8	19,2	7,1	.	.	7,7	.	3,5
1979	100	79,8	20,2	8,1	.	.	7,5	.	3,6
1980	100	79,7	20,3	8,2	3,5	1,1	7,6	0,1	2,9
1981	100	79,6	20,4	8,4	3,5	1,1	7,4	0,1	2,8
1982	100	79,8	20,2	8,4	3,6	1,1	7,3	0,2	2,5
1983	100	80,1	19,9	8,3	3,5	1,1	7,1	0,1	2,4
1984	100	80,2	19,8	8,3	3,4	1,0	7,0	0,1	2,4
1985	100	79,9	20,1	8,4	3,4	1,0	7,2	0,1	2,8
1986	100	79,7	20,3	8,4	3,4	1,0	7,6	0,1	2,9
1987	100	79,8	20,2	8,4	3,5	1,0	7,4	0,2	3,1
1988	100	79,7	20,4	8,5	3,4	0,9	7,5	0,1	2,7
1989	100	79,8	20,2	8,6	3,2	0,8	7,5	0,1	2,4

1) 1960 einschl. Reichsbahnausbesserungswerke (RAW).

2) Ab 1967 Auswirkungen der Einführung der 5-Tage-Arbeitswoche und wöchentlicher Arbeitszeitverkürzungen.

3) Ab 1972 einschl. neugebildeter VEB.

1.2.1. Durchschnittliches monatliches Bruttoarbeitseinkommen der vollbeschäftigten Arbeiter und Angestellten in volkseigenen Betrieben nach Wirtschaftsbereichen ¹⁾

Jahr	Insgesamt				Industrie			
	Brutto	jährlicher Zuwachs	darunter Prämien	Anteil Prämien an Brutto	Brutto	jährlicher Zuwachs	darunter Prämien	Anteil Prämien an Brutto
	in Mark	in %	in Mark	in %	in Mark	in %	in Mark	in %
1949	295	.	.	.	.	.	.	.
1950	.	.	.	.	.	.	.	.
1951	.	.	.	.	.	.	.	.
1952	.	.	.	.	.	.	.	.
1953	.	.	.	.	.	.	.	.
1954	.	.	.	.	.	.	.	.
1955	432	.	.	.	460	.	.	.
1956	444	2,8	.	.	474	3,0	.	.
1957	460	3,6	.	.	485	2,3	.	.
1958	494	7,4	.	.	523	7,8	.	.
1959	531	7,5	.	.	558	6,7	.	.
1960	558	5,1	.	.	571	2,3	21	3,7
1961	581	4,1	.	.	592	3,7	22	3,7
1962	589	1,4	.	.	603	1,9	23	3,8
1963	598	1,5	.	.	613	1,7	25	4,1
1964	616	3,0	.	.	633	3,3	28	4,4
1965	640	3,9	.	.	656	3,6	35	5,3
1966	653	2,0	.	.	669	2,0	34	5,1
1967	669	2,5	.	.	680	1,6	31	4,6
1968	700	4,6	.	.	710	4,4	41	5,8
1969	730	4,3	.	.	736	3,7	48	6,5
1970	762	4,4	.	.	770	4,6	54	7,0
1971	792	3,9	.	.	798	3,6	62	7,8
1972	818	3,3	.	.	825	3,4	68	8,2
1973 ²⁾	836	2,2	.	.	841	1,9	77	9,2
1974	867	3,7	.	.	865	2,9	87	10,1
1975	897	3,5	88	9,8	895	3,5	93	10,4
1976	927	3,3	.	.	926	3,5	93	10,0
1977	954	2,9	.	.	955	3,1	95	9,9
1978	985	3,2	.	.	990	3,7	97	9,8
1979	1.014	2,9	.	.	1.022	3,2	100	9,8
1980	1.030	1,6	94	9,1	1.039	1,7	99	9,5
1981	1.055	2,4	98	9,3	1.066	2,6	103	9,7
1982	1.075	1,9	99	9,2	1.087	2,0	103	9,5
1983	1.089	1,3	99	9,1	1.099	1,1	102	9,3
1984	1.111	2,0	102	9,2	1.121	2,0	104	9,3
1985	1.140	2,6	104	9,1	1.147	2,3	107	9,3
1986	1.179	3,4	107	9,1	1.187	3,5	110	9,3
1987	1.243	5,4	108	8,7	1.253	5,6	112	8,9
1988	1.280	3,0	107	8,4	1.292	3,1	111	8,6
1989	1.311	2,4	108	8,2	1.324	2,5	112	8,5

1) Ohne sonstige produzierende Zweige und nichtproduzierende Bereiche.

2) Ab 1973 einschließlich neugebildeter volkseigener Betriebe.

noch 1.2.1.

Jahr	Bauindustrie				Land- und Forstwirtschaft			
	Brutto	jährlicher Zuwachs	darunter Prämien	Anteil Prämien an Brutto	Brutto	jährlicher Zuwachs	darunter Prämien	Anteil Prämien an Brutto
	in Mark	in %	in Mark	in %	in Mark	in %	in Mark	in %
1955	446	.	.	.	357	.	.	.
1956	458	2,7	.	.	377	5,6	.	.
1957	485	5,9	.	.	420	11,4	.	.
1958	508	4,7	.	.	463	10,2	.	.
1959	570	12,2	.	.	495	6,9	.	.
1960	600	5,3	14	2,3	475	-4,0	19	4,0
1961	619	3,2	14	2,3	496	4,4	21	4,2
1962	627	1,3	14	2,2	501	1,0	17	3,4
1963	639	1,9	21	3,3	509	1,6	.	.
1964	652	2,0	23	3,5	530	4,1	25	4,7
1965	686	5,2	30	4,4	573	8,1	35	6,1
1966	703	2,5	28	4,0	603	5,2	38	6,3
1967	724	3,0	29	4,0	627	4,0	40	6,4
1968	766	5,8	41	5,4	679	8,3	43	6,3
1969	805	5,1	46	5,7	686	1,0	48	7,0
1970	833	3,5	42	5,0	710	3,5	48	6,8
1971	852	2,3	61	7,2	765	7,7	60	7,8
1972	874	2,6	59	6,8	795	3,9	60	7,5
1973 ¹⁾	901	3,1	70	7,8	830	4,4	68	8,2
1974	922	2,3	78	8,5	859	3,5	76	8,8
1975	949	2,9	83	8,7	886	3,1	82	9,3
1976	978	3,1	82	8,4	917	3,5	80	8,7
1977	996	1,8	83	8,3	939	2,4	79	8,4
1978	1.022	2,6	87	8,5	954	1,6	79	8,3
1979	1.037	1,5	87	8,4	979	2,6	84	8,6
1980	1.041	0,4	85	8,2	1.000	2,1	83	8,3
1981	1.067	2,5	91	8,5	1.010	1,0	88	8,7
1982	1.083	1,5	91	8,4	1.029	1,9	90	8,7
1983	1.101	1,7	93	8,4	1.040	1,1	91	8,8
1984	1.123	2,0	98	8,7	1.062	2,1	95	8,9
1985	1.158	3,1	103	8,9	1.076	1,3	96	8,9
1986	1.197	3,4	105	8,8	1.107	2,9	99	8,9
1987	1.255	4,8	107	8,5	1.156	4,4	100	8,7
1988	1.287	2,5	105	8,2	1.197	3,5	99	8,3
1989	1.310	1,8	105	8,0	1.242	3,8	98	7,9

1) Ab 1973 einschließlich neugebildeter volkseigener Betriebe.

noch 1.2.1.

Jahr	Verkehr				Post- und Fernmeldewesen			
	Brutto	jährlicher Zuwachs	darunter Prämien	Anteil Prämien an Brutto	Brutto	jährlicher Zuwachs	darunter Prämien	Anteil Prämien an Brutto
	in Mark	in %	in Mark	in %	in Mark	in %	in Mark	in %
1955	433	.	.	.	345	.	.	.
1956	444	2,5	.	.	360	4,3	.	.
1957	456	2,7	.	.	371	3,1	.	.
1958	483	5,9	.	.	385	3,8	.	.
1959	520	7,7	.	.	434	12,7	.	.
1960	587	12,9	12	2,0	468	7,8	15	3,2
1961	622	6,0	.	.	536	14,5	16	3,0
1962	624	0,3	.	.	546	1,9	16	2,9
1963	629	0,8	.	.	558	2,2	17	3,0
1964	651	3,5	19	2,9	565	1,3	18	3,2
1965	672	3,2	27	4,0	574	1,6	21	3,7
1966	689	2,5	28	4,1	587	2,3	26	4,4
1967	710	3,0	29	4,1	601	2,4	27	4,5
1968	737	3,8	28	3,8	600	-0,2	15	2,5
1969	773	4,9	32	4,1	638	6,3	35	5,5
1970	806	4,3	39	4,8	653	2,4	35	5,4
1971	840	4,2	40	4,8	695	6,4	40	5,8
1972	896	6,7	78	8,7	747	7,5	46	6,2
1973 ¹⁾	906	1,1	60	6,6	761	1,9	58	7,6
1974	954	5,3	80	8,4	801	5,3	62	7,7
1975	990	3,8	82	8,3	818	2,1	70	8,6
1976	1.011	2,1	80	7,9	841	2,8	73	8,7
1977	1.049	3,8	87	8,3	862	2,5	76	8,8
1978	1.086	3,5	91	8,4	883	2,4	78	8,8
1979	1.127	3,8	92	8,2	904	2,4	79	8,7
1980	1.127	0,0	91	8,1	928	2,7	82	8,8
1981	1.153	2,3	93	8,1	953	2,7	84	8,8
1982	1.175	1,9	98	8,3	963	1,0	85	8,8
1983	1.189	1,2	101	8,5	992	3,0	86	8,7
1984	1.208	1,6	101	8,4	1.035	4,3	90	8,7
1985	1.241	2,7	100	8,1	1.075	3,9	91	8,5
1986	1.290	3,9	99	7,7	1.098	2,1	93	8,5
1987	1.378	6,8	98	7,1	1.136	3,5	90	7,9
1988	1.405	2,0	98	7,0	1.185	4,3	87	7,3
1989	1.436	2,2	100	7,0	1.206	1,8	86	7,1

1) Ab 1973 einschließlich neugebildeter volkseigener Betriebe.

noch 1.2.1.

Jahr	Handel			
	Brutto	jährlicher Zuwachs	darunter Prämien	Anteil Prämien an Brutto
	in Mark	in %	in Mark	in %
1955	380	.	.	.
1956	379	-0,3	.	.
1957	401	5,8	.	.
1958	427	6,5	.	.
1959	460	7,7	.	.
1960	487	5,9	17	3,5
1961	503	3,3	18	3,6
1962	499	-0,8	16	3,2
1963	506	1,4	18	3,6
1964	516	2,0	21	4,1
1965	536	3,9	26	4,9
1966	544	1,5	29	5,3
1967	574	5,5	28	4,9
1968	606	5,6	35	5,8
1969	642	5,9	45	7,0
1970	668	4,0	52	7,8
1971	685	2,5	56	8,2
1972	709	3,5	61	8,6
1973 ¹⁾	745	5,1	66	8,9
1974	767	3,0	71	9,3
1975	798	4,0	76	9,5
1976	824	3,3	77	9,3
1977	843	2,3	79	9,4
1978	860	2,0	80	9,3
1979	887	3,1	83	9,4
1980	905	2,0	86	9,5
1981	927	2,4	92	9,9
1982	943	1,7	90	9,5
1983	959	1,7	91	9,5
1984	984	2,6	93	9,5
1985	1.021	3,8	97	9,5
1986	1.059	3,7	99	9,3
1987	1.104	4,2	102	9,2
1988	1.134	2,7	102	9,0
1989	1.168	3,0	104	8,9

1) Ab 1973 einschließlich neugebildeter volkseigener Betriebe.

1.2.2. Durchschnittliches monatliches Nettoarbeitseinkommen der vollbeschäftigten Arbeiter und Angestellten in volkseigenen Betrieben nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Nach Wirtschaftsbereichen ¹⁾													
	Insgesamt		Industrie		Bauindustrie		Land- und Forstwirtschaft		Verkehr		Post- und Fernmeldewesen		Handel	
	Netto	jährlicher Zuwachs	Netto	jährlicher Zuwachs	Netto	jährlicher Zuwachs	Netto	jährlicher Zuwachs	Netto	jährlicher Zuwachs	Netto	jährlicher Zuwachs	Netto	jährlicher Zuwachs
	in Mark	in %	in Mark	in %	in Mark	in %	in Mark	in %	in Mark	in %	in Mark	in %	in Mark	in %
1975	778	.	779	.	825	.	771	.	852	.	687	.	688	.
1980	885	.	900	.	893	.	870	.	958	.	789	.	776	.
1981	912	3,1	925	2,8	917	2,7	878	0,9	987	3,0	814	3,2	794	2,3
1982	928	1,8	940	1,6	930	1,4	895	1,9	1.010	2,3	822	1,0	808	1,8
1983	939	1,2	951	1,2	947	1,8	906	1,2	1.018	0,8	850	3,4	819	1,4
1984	958	2,0	970	2,0	965	1,9	925	2,1	1.034	1,6	887	4,4	837	2,2
1985	995	3,9	1.005	3,6	1.001	3,7	936	1,2	1.063	2,8	922	3,9	870	3,9
1986	1.018	2,3	1.027	2,2	1.034	3,3	965	3,1	1.105	4,0	943	2,3	904	3,9
1987	1.076	5,7	1.087	5,8	1.087	5,1	1.013	5,0	1.180	6,8	977	3,6	951	5,2
1988	1.120	4,1	1.139	4,8	1.117	2,8	1.051	3,8	1.211	2,6	1.022	4,6	974	2,4
1989	1.136	1,4	1.150	1,0	1.135	1,6	1.090	3,7	1.234	1,9	1.040	1,8	1.004	3,1

1) Ohne sonstige produzierende Zweige und nichtproduzierende Bereiche.

1.2.3. Struktur der vollbeschäftigten Arbeiter und Angestellten der Volkswirtschaft nach Lohnstufen

(Stand: 1957 und 1959 jeweils Oktober; ab 1963 September)

Jahr	davon nach Lohnstufen (Angaben in Mark bzw. %)																				
	unter		300		400		500		600		700		800		900						
	I	W	I	M	I	W	I	M	I	W	I	M	I	W	I	M	W				
1957	26,7	13,0	47,9	28,2	23,9	34,9	20,4	26,0	11,6	10,9	16,0	3,0	-	-	11,5	17,3	2,3	-	-		
1959	12,2	7,4	20,1	27,1	17,3	43,0	23,9	23,1	25,1	15,6	21,2	6,5	-	-	17,7	25,8	4,7	-	-		
1963	6,6	2,4	13,6	19,9	9,8	36,5	24,1	19,4	31,8	20,4	25,9	11,4	13,3	19,3	3,6	7,1	10,5	1,5	3,8	5,5	0,8
1967	-	-	-	15,6	6,3	30,6	22,0	12,6	37,1	21,2	22,4	19,2	17,2	23,4	7,0	10,4	15,0	2,9	5,8	8,4	1,5
1971 ¹⁾	-	-	-	6,1	2,3	11,9	18,5	8,3	33,7	19,8	14,6	27,6	18,2	21,8	12,8	14,3	19,9	6,0	8,9	12,4	3,5
1976 ¹⁾	-	-	-	1,7	0,8	3,0	9,0	3,3	16,9	16,2	7,5	28,3	17,0	13,4	22,0	17,3	20,1	13,4	14,3	19,1	7,5
1980	-	-	-	-	-	-	4,4	1,7	8,1	10,2	3,6	19,0	15,1	7,8	24,8	16,7	14,5	19,8	16,1	18,8	12,4
1980 ²⁾	-	-	-	-	-	-	4,2	1,5	7,6	9,9	3,4	18,5	14,9	7,4	24,9	16,6	14,1	20,0	16,1	18,8	12,7
1985 ²⁾	-	-	-	-	-	-	1,5	0,5	2,8	4,7	1,6	8,7	9,6	4,0	16,9	14,3	9,2	21,1	16,7	15,5	18,3
1988 ²⁾	-	-	-	-	-	-	0,5	0,3	0,7	1,9	0,7	3,5	5,0	2,0	8,9	9,2	4,5	15,5	13,1	9,0	18,3

I = Insgesamt; M = Männlich; W = Weiblich

1) Unterste Gruppe: 350 bis unter 400 Mark.

2) Volkseigener und genossenschaftlicher Bereich der Volkswirtschaft.

noch 1.2.3.

Jahr	900		1.000		1.000		1.100		1.200 ²⁾		1.500 ³⁾		1.700 und darüber ³⁾								
	1.000		1.200		1.100		1.200		1.500		1.700		I	M	W						
	I	W	I	W	I	M	W	I	M	W	I	M				W					
1957	1,0	1,6	0,1	-	-	-	-	-	-	1,1	1,7	0,1	0,3	0,5	0,1	-	-				
1959	1,5	2,2	0,3	-	-	-	-	-	-	1,5	2,4	0,2	0,4	0,6	0,1	-	-				
1963	1,9	2,9	0,3	1,5	2,3	0,2	-	-	-	0,8	1,2	0,2	0,5	0,8	0,1	-	-				
1967	3,1	4,7	0,7	2,6	4,0	0,5	-	-	-	1,4	2,1	0,3	0,7	1,1	0,2	-	-				
1971	5,2	7,4	2,5	5,5	8,0	1,6	-	-	-	2,8	4,2	0,7	1,0	1,4	0,3	-	-				
1976	9,3	13,0	4,2	8,8	13,1	3,0	-	-	-	4,7	7,3	1,2	1,7	2,5	0,5	-	-				
1980	12,9	17,0	7,3	13,8	20,0	5,6	-	-	-	7,7	11,9	2,2	3,1	4,8	0,8	-	-				
1980 ¹⁾	13,0	17,2	7,5	14,2	20,5	5,8	-	-	-	7,9	12,2	2,2	3,2	4,9	0,8	-	-				
1985 ¹⁾	15,5	18,1	12,1	19,7	25,0	12,8	-	-	-	12,6	17,9	5,7	5,4	8,2	1,6	-	-				
1988 ¹⁾	14,9	14,4	15,7	-	-	-	14,0	15,6	12,0	11,7	14,0	8,8	20,0	25,3	13,0	5,5	8,1	2,2	4,2	6,2	1,5

I = Insgesamt; M = Männlich; W = Weiblich

1) Volkseigener und genossenschaftlicher Bereich der Volkswirtschaft.

2) 1957 und 1959 ist diese Lohnstufe von 1.000 bis unter 1.500 Mark ausgewiesen.

3) Bis 1985 "1.500 und darüber".

1.3. Arbeitsgerichtsbarkeit: Bei den Gerichten beantragte und abgeschlossene Verfahren in Arbeitsrechtssachen

Jahr	Beantragte gerichtliche Verfahren in Arbeitsrechtssachen	Abgeschlossene gerichtliche Verfahren insgesamt ¹⁾	Nach dem Streitgegenstand:					Sonstige Arbeitsrechtsstreitigkeiten
			Beendigung des Arbeitsrechtsverhältnisses	Forderung von Lohn, Gehalt und sonstiger Vergütung	Rückforderung von Lohn, Gehalt und sonstiger Vergütung	"Materielle Verantwortlichkeit des Betriebes bzw. Werk tätigen" ²⁾		
1964	9.036	9.125	1.848	2.212	688	2.574	1.803	
1965	8.012	8.009	1.496	1.944	675	2.306	1.588	
1966	7.151	7.091	1.159	1.779	727	2.018	1.408	
1967	6.593	6.794	1.127	1.680	670	1.931	1.386	
1968	6.485	6.312	1.163	1.495	572	1.757	1.325	
1969	6.111	6.196	1.054	1.638	382	1.674	1.448	
1970	6.058	5.815	947	1.602	325	1.515	1.426	
1971	6.846	6.842	1.068	1.877	270	1.975	1.652	
1972	7.689	7.632	1.244	2.056	296	2.106	1.930	
1973	8.130	8.158	1.083	2.102	317	2.423	2.233	
1974	8.635	8.667	1.182	2.125	325	2.461	2.574	
1975	9.991	9.922	1.242	2.323	348	3.339	2.670	
1976	10.238	10.304	1.170	2.145	319	3.189	3.481	
1977	10.422	10.546	1.165	2.266	382	3.154	3.579	
1978	11.021	10.750	1.007	2.395	552	3.038	3.758	
1979	10.903	10.816	1.172	2.167	652	3.062	3.763	
1980	11.974	11.862	1.448	2.253	739	3.441	3.981	
1981	12.677	12.813	1.637	2.046	778	3.478	4.874	
1982	13.944	13.721	1.750	2.163	892	3.714	5.202	
1983	14.949	14.788	1.974	2.175	942	4.347	5.350	
1984	14.500	14.424	1.765	2.129	1.060	4.456	5.014	
1985	14.311	14.466	1.542	2.146	1.054	4.560	5.164	
1986	14.018	14.051	1.302	2.206	1.060	4.506	4.977	
1987	14.540	14.544	1.311	2.327	1.089	4.690	5.127	
1988	15.137	14.937	1.420	2.447	1.232	4.517	5.321	
1989	15.449	14.989	1.417	2.646	1.234	4.220	5.472	

1) Der unterschiedliche Erfassungszeitpunkt bedingt, dass die Zahl abgeschlossener Verfahren mitunter die Zahl beantragter Verfahren übersteigt.

2) Schadensersatzansprüche des Betriebes gegen den Beschäftigten wegen vorsätzlicher oder fahrlässiger Arbeitspflichtverletzung mit Schadensfolge bzw. Schadensersatzanspruch des Beschäftigten

1.3.a Beantragte und abgeschlossene Verfahren je 100.000 Beschäftigte

Jahr	Beantragte Verfahren je 100.000 Berufstätige	Abgeschlossene Verfahren je 100.000 Berufstätige insgesamt ¹⁾
1964	118	119
1965	104	104
1966	93	92
1967	85	88
1968	84	82
1969	79	80
1970	78	75
1971	88	88
1972	98	98
1973	104	104
1974	109	110
1975	126	125
1976	128	129
1977	129	131
1978	136	132
1979	133	132
1980	146	144
1981	153	154
1982	167	164
1983	177	175
1984	171	170
1985	168	169
1986	164	164
1987	170	170
1988	176	174
1989	181	175

1) Der unterschiedliche Erfassungszeitpunkt bedingt, dass die Zahl abgeschlossener Verfahren mitunter die Zahl beantragter Verfahren übersteigt.

1.3.b Anteile der Streitgegenstände an den abgeschlossenen Verfahren
(in %)

Jahr	Nach dem Streitgegenstand				
	Beendigung des Arbeitsrechtsverhältnisses	Forderung von Lohn, Gehalt und sonstiger Vergütung	Rückforderung von Lohn, Gehalt und sonstiger Vergütung	Materielle Verantwortlichkeit des Betriebes bzw. Werkträgern	Sonstige Arbeitsrechtstreitigkeiten
1964	20,3	24,2	7,5	28,2	19,8
1965	18,7	24,3	8,4	28,8	19,8
1966	16,3	25,1	10,3	28,5	19,9
1967	16,6	24,7	9,9	28,4	20,4
1968	18,4	23,7	9,1	27,8	21,0
1969	17,0	26,4	6,2	27,0	23,4
1970	16,3	27,5	5,6	26,1	24,5
1971	15,6	27,4	3,9	28,9	24,1
1972	16,3	26,9	3,9	27,6	25,3
1973	13,3	25,8	3,9	29,7	27,4
1974	13,6	24,5	3,7	28,4	29,7
1975	12,5	23,4	3,5	33,7	26,9
1976	11,4	20,8	3,1	30,9	33,8
1977	11,0	21,5	3,6	29,9	33,9
1978	9,4	22,3	5,1	28,3	35,0
1979	10,8	20,0	6,0	28,3	34,8
1980	12,2	19,0	6,2	29,0	33,6
1981	12,8	16,0	6,1	27,1	38,0
1982	12,8	15,8	6,5	27,1	37,9
1983	13,3	14,7	6,4	29,4	36,2
1984	12,2	14,8	7,3	30,9	34,8
1985	10,7	14,8	7,3	31,5	35,7
1986	9,3	15,7	7,5	32,1	35,4
1987	9,0	16,0	7,5	32,2	35,3
1988	9,5	16,4	8,2	30,2	35,6
1989	9,5	17,7	8,2	28,2	36,5

2.1.1. Meldepflichtige Arbeits- und Wegeunfälle

Jahr	Arbeitsunfälle		Arbeitsunfälle je 1.000 der Beschäftigten	Wegeunfälle		Wegeunfälle je 1.000 der Beschäftigten
	Insgesamt	darunter tödliche Arbeitsunfälle		Insgesamt	darunter tödliche Wegeunfälle	
1952	576.943 ¹⁾	.	56,6	.	.	.
1953	541.761	.	51,4	.	.	.
1954	597.843	.	56,7	.	.	.
1955	595.023	873	49,5	58.358	164	7,1
1956	.	.	48,5	.	.	.
1957	.	.	47,9	.	.	.
1958	.	.	48,5	.	.	.
1959	.	.	49,0	.	.	.
1960	397.318	993	48,6	62.120	338	7,6
1961	400.570	.	49,3	61.840	.	7,6
1962	376.351	.	46,8	66.139	.	8,2
1963	371.782	.	46,1	66.753	.	8,3
1964	362.031	.	45,5	65.933	.	8,3
1965	362.514	757	45,2	73.360	338	9,1
1966	350.206	.	43,1	64.230	.	7,9
1967	340.627	.	41,2	64.438	.	7,8
1968	336.206	.	41,2	67.132	.	8,2
1969	331.338	.	40,5	76.134	.	9,3
1970	334.610	662	40,8	83.086	401	10,1
1971	331.640	.	40,4	67.190	.	8,2
1972	303.175	.	36,7	62.749	.	7,6
1973	303.232	.	36,5	74.924	.	9,0
1974	289.080	.	34,6	68.309	.	8,2
1975	277.006	517	33,0	68.083	361	8,1
1976	276.908	.	32,6	79.082	.	9,3
1977	266.189	.	31,1	80.413	.	9,4
1978	269.812	.	31,3	82.532	.	9,6
1979	261.405	.	30,1	107.659	.	12,4
1980	251.528	.	29,0	85.878	.	9,9
1981	249.960	.	28,5	89.146	.	10,2
1982	240.217	.	27,4	74.888	.	8,6
1983	231.352	.	26,3	78.838	.	9,0
1984	221.063	.	24,9	73.137	.	8,2
1985	214.991	.	24,1	84.976	.	9,5
1986	211.536	204	23,7	83.407	122	9,3
1987	211.956	234	23,7	99.991	121	11,2
1988	202.681	251	22,6	75.988	106	8,5
1989	195.844	228	22,0	69.328	95	7,8

1) Einschließlich Wegeunfälle.

2.1.2. Berufskrankheiten

Anerkannte Fälle (einschließlich Uranerzbergbau)

Jahr	Anerkannte Fälle		darunter häufigste Berufskrankheiten ^{1) 2)}					
	Insgesamt	je 100.000 Berufstätige	Krankheiten durch Lärm (BK-Nr. 50)	Hautkrankheiten (BK-Nr. 80)	Infektionskrankheiten (BK-Nr.n 60-62)	Krankheiten des Bewegungsapparates (BK-Nr.n 70-75)	Silikose (BK-Nr. 40)	Krankheit durch Teilkörpervibration (BK-Nr. 54)
1952	4.583	63,0	.	.	.	.	.	.
1953	2.773	37,4	.	.	.	.	.	.
1954	2.950	38,1	.	.	.	.	.	.
1955	1.817	25,1	.	.	.	.	.	.
1956	2.100	27,4	.	.	.	.	.	.
1957	1.588	20,5	.	.	.	.	.	.
1958	4.614	59,7	133	884	703	230	1.986	130
1959	4.463	57,5	258	981	829	249	1.458	107
1960	5.304	69,0	430	1.135	1.437	241	1.439	111
1961	6.327	82,3	891	1.247	1.973	178	1.441	108
1962	6.819	88,8	1.197	1.427	1.978	252	1.226	122
1963	7.240	94,7	1.839	1.318	1.701	252	1.258	198
1964	8.319	108,6	2.519	1.288	1.764	255	1.556	305
1965	10.074	131,2	4.102	1.366	1.961	235	1.407	467
1966	11.328	147,4	5.741	1.392	1.701	352	1.173	398
1967	12.479	161,8	6.939	1.319	1.876	312	1.052	350
1968	13.340	173,0	7.673	1.358	1.841	360	1.051	428
1969	12.705	164,0	6.280	1.310	1.734	326	1.778	405
1970	12.223	157,3	5.350	1.647	1.948	353	1.547	434
1971	12.513	160,5	5.826	1.634	1.910	372	1.112	510
1972	12.801	163,9	6.249	1.564	1.842	388	1.213	429
1973	12.202	155,6	5.954	1.615	1.782	424	872	440
1974	12.381	156,7	5.842	1.809	1.964	508	896	328
1975	12.002	151,0	5.397	1.831	1.573	632	1.091	453
1976	13.339	166,4	6.138	1.965	1.509	909	1.065	472
1977	12.950	160,7	5.530	2.020	1.516	993	995	496
1978	11.855	146,0	4.721	1.872	1.361	1.150	857	581
1979	10.393	127,0	3.659	1.796	1.370	1.103	686	608
1980	10.534	128,1	3.629	1.800	1.475	1.087	724	617
1981	10.136	122,2	3.015	1.859	1.578	1.263	758	526
1982	9.214	110,1	2.364	1.816	1.426	1.325	741	376
1983	9.357	110,8	2.075	2.046	1.661	1.252	696	369
1984	8.409	98,9	1.916	2.007	1.710	660	617	284
1985	8.001	93,7	2.006	1.669	1.558	782	597	274
1986	7.200	84,2	1.268	1.635	1.447	703	567	288
1987	6.041	70,5	971	1.445	997	645	504	278
1988	5.800	67,5	943	1.360	957	567	439	273
1989	5.697	66,7	901	1.326	862	527	438	251

1) Nach der Häufigkeit im Jahr 1980 geordnet.

2) Bezeichnung und Nummer der Berufskrankheiten nach der seit 1981 gültigen Liste.

2.2.1. Invalidenrentner (jährliche Zugänge an Invalidisierungen)

Jahr	Absolut			je 10.000 Arbeiter und Angestellte einschl. Lehrlinge		
	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1966	49.155	18.834	30.321	73	54	95
1969	46.599	20.963	25.636	68	60	76
1970	41.027	19.056	21.764	59	54	63
1971	38.194	17.480	20.714	55	50	59
1972	35.175	14.296	18.879	46	40	53
1973	35.309	16.258	19.051	49	45	52
1974	33.908	16.682	17.226	46	46	47
1975	31.543	15.793	15.750	43	43	42
1976	29.896	15.785	15.449	41	42	41
1977	33.903	16.356	17.547	44	44	45
1978	33.999	16.384	17.615	44	43	45
1979	32.481	15.408	17.073	42	40	43
1980	34.540	16.781	17.759	44	44	45
1981	34.063	17.423	16.640	43	45	42
1982	36.227	19.599	16.628	46	50	42
1983	36.891	20.351	16.540	47	42	42
1984	37.781	21.270	16.511	48	54	41
1985	38.217	21.352	16.865	48	54	42
1986	41.081	23.062	18.019	52	48	45
1987	43.059	24.579	18.480	54	42	46
1988	43.312	24.820	18.492	54	62	46
1989	47.111	27.699	19.412	60	70	49

2.2.2. Häufigste Invalidisierungsursachen nach Krankheitsgruppen ¹⁾

Jahr	Geschlecht	Krankheiten des Kreislaufsystems	Krankheiten des Muskel-Skelettsystems und des Bindegewebes	Psychische Krankheiten	Bösartige Neubildungen	Krankheiten des Atmungssystems	Invalidisierungen insgesamt
1980	Männlich	6.665	1.525	1.666	1.176	1.428	16.781
	Weiblich	5.212	2.615	2.260	2.490	639	17.759
1981	Männlich	6.967	1.595	1.792	1.174	1.537	17.423
	Weiblich	4.712	2.478	2.064	2.427	695	16.640
1982	Männlich	8.153	1.806	1.996	1.367	1.712	19.599
	Weiblich	4.611	2.535	2.252	2.446	633	16.628
1983	Männlich	8.444	2.046	2.101	1.569	1.609	20.351
	Weiblich	4.552	2.509	2.294	2.415	636	16.540
1984	Männlich	8.966	2.127	2.193	1.573	1.648	21.270
	Weiblich	4.503	2.599	2.289	2.498	580	16.511
1985	Männlich	8.646	2.274	2.289	1.581	1.825	21.352
	Weiblich	4.501	2.785	2.373	2.372	688	16.865
1986	Männlich	9.472	2.477	2.964	1.673	1.861	23.062
	Weiblich	4.784	3.141	3.063	2.515	736	18.019
1987	Männlich	9.950	2.760	2.782	1.772	1.927	24.579
	Weiblich	4.755	3.428	2.557	2.528	706	18.480
1988	Männlich	9.821	2.962	2.891	1.774	1.855	24.820
	Weiblich	4.570	3.513	2.678	2.423	746	18.492
1989	Männlich	11.061	3.284	3.152	2.106	2.046	27.699
	Weiblich	4.623	3.745	2.709	2.685	789	19.412

1) Geordnet nach dem Anteil der jeweiligen Krankheitsgruppe bei männlichen Personen im Jahr 1989.

3.1.1.1. Erwerbstätige und Erwerbsquoten

Jahr	Erwerbstätige insgesamt Jahresdurchschnitt in 1.000	davon		Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in %		Allgemeine Erwerbsquote (Erwerbstätige je 1.000 der Bevölkerung)			Spezielle Erwerbsquote (Erwerbstätige je 1.000 der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter) ¹⁾		
		Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1950	8.339,1	4.950,8	3.388,3	59,4	40,6	454	607	331	716	955	524
1955	8.460,0	4.837,8	3.622,2	57,2	42,8	471	603	365	751	939	592
1960	8.459,4	4.767,5	3.691,9	56,4	43,6	491	614	389	807	967	665
1965	8.476,9	4.647,7	3.829,2	54,8	45,2	498	599	414	864	982	755
1970	8.736,1	4.678,6	4.057,5	53,6	46,4	512	596	441	894	972	818
1975	8.996,0	4.744,0	4.252,0	52,7	47,3	534	606	471	906	955	858
1980	9.471,3	4.950,9	4.520,4	52,3	47,7	566	631	508	904	940	869
1985	9.728,5	5.136,1	4.592,4	52,8	47,2	586	646	530	910	934	885
1988	9.823,1	5.198,9	4.624,2	52,9	47,1	589	654	531	913	927	898
1989	9.747,0	5.164,9	4.582,1	53,0	47,0	587	649	529	922	933	909

1) Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter liegt nur als Angabe am Jahresende vor

3.1.1.2. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und Wirtschaftsbereichen (Jahresdurchschnitt)

Erwerbstätige insgesamt (in 1.000)

Wirtschaftsbereich	1970	1975	1980	1985	1988	1989
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.034,1	929,8	924,6	973,7	984,7	975,6
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	291,2	316,5	336,1	347,9	353,8	349,6
Verarbeitendes Gewerbe	3.268,1	3.309,4	3.427,9	3.465,6	3.447,8	3.408,0
Baugewerbe	637,5	646,2	677,2	651,8	636,6	627,8
Handel	812,5	824,5	854,5	846,3	858,8	850,1
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	507,9	505,7	646,0	657,5	667,4	662,3
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	61,1	59,9	60,9	58,0	58,8	58,4
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	428,4	445,1	502,4	544,9	564,8	560,3
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	1.522,2	1.782,6	1.846,2	1.976,9	2.038,8	2.040,0
Private Haushalte, Organisationen ohne Erwerbszweck	172,4	176,4	195,5	205,9	211,7	214,6
Insgesamt	8.736,1	8.996,0	9.471,3	9.728,5	9.823,1	9.747,0

Selbständige und mithelfende Familienangehörige (in 1.000)

Wirtschaftsbereich	1970	1975	1980	1985	1988	1989
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9,4	6,6	6,1	6,2	6,3	6,3
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verarbeitendes Gewerbe	132,1	88,4	81,2	81,5	82,9	84,3
Baugewerbe	19,0	19,4	17,8	16,1	17,7	18,3
Handel	31,2	25,3	23,2	22,3	23,5	24,0
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	12,3	8,7	8,0	7,9	8,0	8,2
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	64,9	48,2	44,3	42,7	44,8	45,8
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Private Haushalte, Organisationen ohne Erwerbszweck	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	268,8	196,6	180,6	176,9	183,2	187,0

noch 3.1.1.2.

Abhängige (in 1.000)

Wirtschaftsbereich	1970	1975	1980	1985	1988	1989
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.024,7	923,2	918,5	967,5	978,4	969,3
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	291,2	316,5	336,1	347,9	353,8	349,6
Verarbeitendes Gewerbe	3.136,0	3.221,0	3.346,7	3.384,1	3.364,9	3.323,7
Baugewerbe	618,5	626,8	659,4	635,7	618,9	609,5
Handel	781,3	799,2	831,3	824,0	835,3	826,1
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	495,6	497,0	638,0	649,6	659,4	654,1
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	61,1	59,9	60,9	58,0	58,8	58,4
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	363,5	396,9	458,1	502,2	520,0	514,5
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	1.522,2	1.782,6	1.846,2	1.976,9	2.038,8	2.040,0
Private Haushalte, Organisationen ohne Erwerbszweck	172,4	176,4	195,5	205,9	211,7	214,6
Insgesamt	8.467,3	8.799,5	9.290,7	9.551,6	9.639,9	9.560,0

Anteil der Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen an den Erwerbstätigen insgesamt in %

Wirtschaftsbereich	1970	1975	1980	1985	1988	1989
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,9	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verarbeitendes Gewerbe	4,0	2,7	2,4	2,4	2,4	2,5
Baugewerbe	3,0	3,0	2,6	2,5	2,8	2,9
Handel	3,8	3,1	2,7	2,6	2,7	2,8
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	2,4	1,7	1,2	1,2	1,2	1,2
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	15,1	10,8	8,8	7,8	7,9	8,2
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Private Haushalte, Organisationen ohne Erwerbszweck	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	3,1	2,2	1,9	1,8	1,9	1,9

3.1.1.3. Anteil der Erwerbstätigen in den einzelnen Wirtschaftsbereichen an den Erwerbstätigen insgesamt
(in %)

Wirtschaftsbereich	1970	1975	1980	1985	1988	1989
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	11,8	10,3	9,8	10,0	10,0	10,0
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	3,3	3,5	3,5	3,6	3,6	3,6
Verarbeitendes Gewerbe	37,4	36,8	36,2	35,6	35,1	35,0
Baugewerbe	7,3	7,2	7,2	6,7	6,5	6,4
Handel	9,3	9,2	9,0	8,7	8,7	8,7
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	5,8	5,6	6,8	6,8	6,8	6,8
Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	4,9	4,9	5,3	5,6	5,7	5,7
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	17,4	19,8	19,5	20,3	20,8	20,9
Private Haushalte, Organisationen ohne Erwerbszweck	2,0	2,0	2,1	2,1	2,2	2,2
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

3.1.2.1. Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter und Berufstätige ¹⁾

Jahr	Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter ²⁾			Berufstätige (ohne Lehrlinge)			Spezielle Erwerbsquote ³⁾			Anteil weiblicher Berufstätiger an gesamt
	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	
	in 1.000						je 1.000 Personen			in %
1950	11.646	5.185	6.461	7.196	4.316	2.880	618	832	446	40,0
1951	11.600	5.203	6.397	7.238	4.250	2.988	624	817	467	41,3
1952	11.557	5.202	6.355	7.271	4.167	3.104	629	801	488	42,7
1953	11.434	5.172	6.262	7.417	4.225	3.192	649	817	510	43,0
1954	11.378	5.177	6.201	7.634	4.297	3.337	671	830	538	43,7
1955	11.269	5.153	6.116	7.722	4.326	3.396	685	839	555	44,0
1956	11.097	5.105	5.992	7.677	4.306	3.371	692	844	563	43,9
1957	10.897	5.036	5.861	7.757	4.317	3.440	712	857	587	44,3
1958	10.782	5.019	5.762	7.725	4.336	3.389	716	864	588	43,9
1959	10.696	5.007	5.689	7.762	4.287	3.475	726	856	611	44,8
1960	10.483	4.931	5.552	7.686	4.230	3.456	733	858	622	45,0
1961	10.218	4.823	5.395	7.692	4.176	3.516	753	866	652	45,7
1962	10.131	4.804	5.327	7.682	4.146	3.536	758	863	664	46,0
1963	10.052	4.784	5.268	7.646	4.130	3.516	761	863	667	46,0
1964	9.828	4.726	5.102	7.658	4.112	3.546	779	870	695	46,3
1965	9.808	4.734	5.074	7.676	4.095	3.581	783	865	706	46,7
1966	9.790	4.745	5.045	7.684	4.078	3.606	785	860	715	46,9
1967	9.775	4.755	5.020	7.714	4.072	3.642	789	856	725	47,2
1968	9.770	4.774	4.996	7.712	4.056	3.656	789	850	732	47,4
1969	9.761	4.789	4.972	7.746	4.029	3.717	794	841	748	48,0
1970	9.773	4.815	4.958	7.769	4.019	3.750	795	835	756	48,3
1971	9.780	4.834	4.946	7.795	3.997	3.798	797	827	768	48,7
1972	9.785	4.856	4.929	7.811	3.987	3.824	798	821	776	49,0
1973	9.801	4.885	4.916	7.844	3.990	3.854	800	817	784	49,1
1974	9.843	4.922	4.921	7.903	4.000	3.903	803	813	793	49,4
1975	9.926	4.970	4.956	7.948	4.002	3.946	801	805	796	49,6
1976	10.046	5.024	5.023	8.018	4.019	3.999	798	800	796	49,9
1977	10.175	5.077	5.097	8.058	4.025	4.033	792	793	791	50,0
1978	10.309	5.138	5.171	8.118	4.052	4.066	787	789	786	50,1
1979	10.401	5.195	5.207	8.184	4.082	4.102	787	786	788	50,1
1980	10.472	5.269	5.204	8.225	4.119	4.106	785	782	789	49,9
1981	10.517	5.323	5.194	8.296	4.169	4.127	789	783	795	49,7
1982	10.613	5.418	5.195	8.368	4.219	4.149	788	779	799	49,6
1983	10.655	5.453	5.202	8.445	4.269	4.176	793	783	803	49,4
1984	10.671	5.476	5.195	8.499	4.303	4.196	796	786	808	49,4
1985	10.692	5.501	5.190	8.539	4.330	4.209	799	787	811	49,3
1986	10.729	5.542	5.186	8.548	4.348	4.200	797	785	810	49,1
1987	10.752	5.571	5.181	8.571	4.371	4.200	797	785	811	49,0
1988	10.760	5.608	5.152	8.594	4.390	4.204	799	783	816	48,9
1989	10.577	5.538	5.039	8.547	4.369	4.178	808	789	829	48,9

1) Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter, Stand am Jahresende, sowie Berufstätige Stand 30. September. Letztere enthalten nicht den sog. X-Bereich (siehe Einleitung S. XXf. und Anhang S. 302).

2) Personen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren (männlich) bzw. bis unter 60 Jahren (weiblich).

3) Berufstätige je 1000 der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter.

3.1.2.2. Berufstätige nach Wirtschaftsbereichen ¹⁾

(in 1.000)

Jahr	Berufstätige insgesamt	Industrie, produzierendes Handwerk	Bauwirtschaft	Land-/Forstwirtschaft	Verkehr, Post-, Fernmeldewesen	Handel	Sonstige produzierende Bereiche ²⁾	Nicht-produzierende Bereiche ²⁾
1949	7.313	2.620	474	2.242	448	620	909	
1950	7.196	2.698	465	2.005	455	674	899	
1951	7.238	2.777	443	1.842	474	725	977	
1952	7.271	2.879	420	1.650	500	779	1.043	
1953	7.417	2.978	455	1.628	482	802	1.071	
1954	7.634	3.045	429	1.652	514	828	1.166	
1955	7.722	3.048	435	1.721	501	845	1.172	
1956	7.677	3.054	435	1.615	518	873	1.181	
1957	7.757	3.148	442	1.561	531	882	1.192	
1958	7.725	3.174	451	1.507	539	878	1.175	
1959	7.762	3.200	465	1.430	548	883	1.236	
1960	7.686	3.182	470	1.304	554	890	96	1.191
1961	7.692	3.177	456	1.278	563	902	106	1.211
1962	7.682	3.153	457	1.280	567	879	116	1.231
1963	7.646	3.147	458	1.255	564	860	111	1.251
1964	7.658	3.189	458	1.202	560	872	132	1.245
1965	7.676	3.189	455	1.179	567	885	136	1.265
1966	7.684	3.200	454	1.147	565	884	150	1.284
1967	7.714	3.219	468	1.124	560	884	172	1.288
1968	7.712	3.227	502	1.068	555	876	181	1.304
1969	7.746	3.246	525	1.026	569	868	181	1.331
1970	7.769	3.259	538	997	581	858	181	1.355
1971	7.795	3.265	536	974	582	847	204	1.387
1972	7.811	3.269	542	936	589	848	217	1.410
1973	7.844	3.293	544	918	595	838	214	1.442
1974	7.903	3.301	551	903	598	844	228	1.478
1975	7.948	3.302	557	895	601	846	234	1.513
1976	8.018	3.332	566	878	605	848	241	1.548
1977	8.058	3.342	572	874	609	844	244	1.573
1978	8.118	3.358	577	877	611	841	253	1.601
1979	8.184	3.379	580	876	611	846	260	1.632
1980	8.225	3.387	583	878	613	850	262	1.652
1981	8.296	3.417	584	884	614	850	264	1.683
1982	8.368	3.439	585	889	620	853	265	1.715
1983	8.445	3.460	583	901	625	856	271	1.749
1984	8.499	3.483	584	914	627	861	257	1.773
1985	8.539	3.500	578	922	630	869	250	1.790
1986	8.548	3.486	574	927	627	878	251	1.805
1987	8.571	3.479	569	929	633	881	253	1.827
1988	8.594	3.482	567	928	636	883	256	1.842
1989	8.547	3.454	560	923	639	877	251	1.843

1) Der sog. X-Bereich (siehe Einleitung und Anhang) ist nicht enthalten. Ohne Lehrlinge.

2) 1949-59 sonstige produzierende Zweige und nicht nicht produzierende Bereiche zusammen.

3.1.2.3. Struktur der Berufstätigen nach Wirtschaftsbereichen ¹⁾

(in %)

Jahr	Industrie produzierendes Handwerk	Bauwirtschaft	Land-/Forst- wirtschaft	Verkehr, Post-, Fernmeldewesen	Handel	Sonstige produzierende Bereiche ²⁾	Nicht- produzierende Bereiche ²⁾
1949	35,8	6,5	30,7	6,1	8,5		12,4
1950	37,5	6,5	27,9	6,3	9,4		12,5
1951	38,4	6,1	25,4	6,5	10,0		13,5
1952	39,6	5,8	22,7	6,9	10,7		14,3
1953	40,2	6,1	21,9	6,5	10,8		14,4
1954	39,9	5,6	21,6	6,7	10,8		15,3
1955	39,5	5,6	22,3	6,5	10,9		15,2
1956	39,8	5,7	21,0	6,7	11,4		15,4
1957	40,6	5,7	20,1	6,8	11,4		15,4
1958	41,1	5,8	19,5	7,0	11,4		15,2
1959	41,2	6,0	18,4	7,1	11,4		15,9
1960	41,4	6,1	17,0	7,2	11,6	1,2	15,5
1961	41,3	5,9	16,6	7,3	11,7	1,4	15,7
1962	41,0	5,9	16,7	7,4	11,4	1,5	16,0
1963	41,2	6,0	16,4	7,4	11,2	1,5	16,4
1964	41,6	6,0	15,7	7,3	11,4	1,7	16,3
1965	41,5	5,9	15,4	7,4	11,5	1,8	16,5
1966	41,6	5,9	14,9	7,4	11,5	2,0	16,7
1967	41,7	6,1	14,6	7,3	11,5	2,2	16,7
1968	41,8	6,5	13,8	7,2	11,4	2,3	16,9
1969	41,9	6,8	13,2	7,3	11,2	2,3	17,2
1970	41,9	6,9	12,8	7,5	11,0	2,3	17,4
1971	41,9	6,9	12,5	7,5	10,9	2,6	17,8
1972	41,9	6,9	12,0	7,5	10,9	2,8	18,1
1973	42,0	6,9	11,7	7,6	10,7	2,7	18,4
1974	41,8	7,0	11,4	7,6	10,7	2,9	18,7
1975	41,5	7,0	11,3	7,6	10,6	2,9	19,0
1976	41,6	7,1	11,0	7,5	10,6	3,0	19,3
1977	41,5	7,1	10,8	7,6	10,5	3,0	19,5
1978	41,4	7,1	10,8	7,5	10,4	3,1	19,7
1979	41,3	7,1	10,7	7,5	10,3	3,2	19,9
1980	41,2	7,1	10,7	7,5	10,3	3,2	20,1
1981	41,2	7,0	10,7	7,4	10,2	3,2	20,3
1982	41,1	7,0	10,6	7,4	10,2	3,2	20,5
1983	41,0	6,9	10,7	7,4	10,1	3,2	20,7
1984	41,0	6,9	10,8	7,4	10,1	3,0	20,9
1985	41,0	6,8	10,8	7,4	10,2	2,9	21,0
1986	40,8	6,7	10,8	7,3	10,3	2,9	21,1
1987	40,6	6,6	10,8	7,4	10,3	3,0	21,3
1988	40,5	6,6	10,8	7,4	10,3	3,0	21,4
1989	40,4	6,6	10,8	7,5	10,3	2,9	21,6

1) Ohne sog. X-Bereich und ohne Lehrlinge.

2) 1949-59 sonstige produzierende Zweige und nicht produzierende Bereiche zusammen.

3.1.2.4. Berufstätige nach ihrer Stellung im gesellschaftlichen Reproduktionsprozess

(in 1.000)

Jahr	Berufstätige insgesamt ¹⁾ (ohne Lehrlinge)	davon					Lehrlinge		
		Arbeiter und Angestellte	darunter		Mitglieder von Genossenschaften	Selbständige und mit-helfende Familien-angehörige	gesamt	darunter	
			in VEB	in privaten Betrieben				in VEB	in privaten Betrieben
1952	7.271	5.423	3.633	1.579	40	1.809	544	339	183
1953	7.417	5.677	3.934	1.481	124	1.617	513	319	167
1954	7.734	5.998	4.243	1.489	159	1.577	475	285	160
1955	7.723	5.951	4.167	1.510	193	1.579	466	260	174
1956	7.677	5.981	4.310	1.374	219	1.477	456	260	164
1957	7.757	6.094	4.445	1.352	237	1.426	426	248	151
1958	7.729	6.070	4.541	1.228	419	1.239	406	257	115
1959	7.772	6.150	4.695	1.134	558	1.064	359	241	85
1960	7.686	6.196	4.823	1.006	1.066	424	307	208	61
1961	7.787	6.260	4.892	960	1.144	383	247	178	36
1962	7.786	6.251	4.894	953	1.166	370	260	191	32
1963	7.646	6.219	4.869	933	1.070	357	299	215	39
1964	7.658	6.229	4.881	925	1.079	351	353	249	49
1965	7.676	6.262	4.930	908	1.073	340	396	.	54
1966	7.684	6.289	4.973	901	1.072	323	419	302	55
1967	7.714	6.339	5.021	898	1.065	310	449	331	55
1968	7.712	6.377	5.060	901	1.042	293	461	325	53
1969	7.746	6.436	5.101	893	1.027	284	457	348	49
1970	7.769	6.491	5.174	876	1.011	268	449	354	42
1971	7.795	6.549	5.240	858	987	259	455	371	36
1972	7.811	6.739	5.945	354	837	236	455	394	19
1973	7.844	6.807	6.027	332	816	222	463	403	16
1974	7.903	6.896	6.149	312	799	209	453	392	15
1975	7.948	6.966	6.231	294	785	197	454	392	14
1976	8.018	7.071	6.338	279	761	186	465	398	13
1977	8.058	7.128	6.394	273	749	182	493	423	15
1978	8.118	7.196	6.463	269	741	181	503	432	15
1979	8.184	7.261	6.530	265	740	182	500	429	16
1980	8.225	7.300	6.571	264	746	180	492	419	16
1981	8.296	7.365	6.634	267	752	179	467	396	16
1982	8.368	7.429	6.700	267	760	179	445	376	15
1983	8.445	7.491	6.762	270	775	179	426	357	15
1984	8.499	7.531	6.806	272	791	176	417	341	16
1985	8.539	7.557	6.837	271	805	177	398	324	15
1986	8.548	7.555	6.839	271	815	178	391	316	16
1987	8.571	7.571	6.856	273	821	179	387	310	15
1988	8.594	7.589	6.873	277	824	182	385	309	15
1989	8.547	7.542	6.829	275	821	185	339	271	14

1) Der sog. X-Bereich ist nicht enthalten.

3.1.2.5. Struktur der Berufstätigen nach ihrer Stellung in gesellschaftlichen Reproduktionsprozess

Jahr	Berufstätige insgesamt ¹⁾ in 1.000 (ohne Lehrlinge) = 100 %	davon					Lehrlinge als Anteil an den Berufstätigen einschließlich Lehrlinge
		Arbeiter und Angestellte	darunter		Mitglieder von Genossenschaften	Selbstständige und mithelfende Familienmitglieder	
			in VEB	in privaten Betrieben			
in %							
1952	7.271	74,6	50,0	21,7	0,5	24,9	7,0
1953	7.417	76,5	53,0	20,0	1,7	21,8	6,5
1954	7.734	77,6	54,9	19,3	2,1	20,4	5,8
1955	7.723	77,1	54,0	19,6	2,5	20,4	5,7
1956	7.677	77,9	56,1	17,9	2,9	19,2	5,6
1957	7.757	78,6	57,3	17,4	3,1	18,4	5,2
1958	7.729	78,5	58,8	15,9	5,4	16,0	5,0
1959	7.772	79,1	60,4	14,6	7,2	13,7	4,4
1960	7.686	80,6	62,8	13,1	13,9	5,5	3,8
1961	7.787	80,4	62,8	12,3	14,7	4,9	3,1
1962	7.786	80,3	62,9	12,2	15,0	4,8	3,2
1963	7.646	81,3	63,7	12,2	14,0	4,7	3,8
1964	7.658	81,3	63,7	12,1	14,1	4,6	4,4
1965	7.676	81,6	64,2	11,8	14,0	4,4	4,9
1966	7.684	81,9	64,7	11,7	13,9	4,2	5,2
1967	7.714	82,2	65,1	11,6	13,8	4,0	5,5
1968	7.712	82,7	65,6	11,7	13,5	3,8	5,6
1969	7.746	83,1	65,9	11,5	13,3	3,7	5,6
1970	7.769	83,5	66,6	11,3	13,0	3,5	5,5
1971	7.795	84,0	67,2	11,0	12,7	3,3	5,5
1972	7.811	86,3	76,1	4,5	10,7	3,0	5,5
1973	7.844	86,8	76,8	4,2	10,4	2,8	5,6
1974	7.903	87,3	77,8	3,9	10,1	2,6	5,4
1975	7.948	87,7	78,4	3,7	9,9	2,5	5,4
1976	8.018	88,2	79,0	3,5	9,5	2,3	5,5
1977	8.058	88,5	79,3	3,4	9,3	2,3	5,8
1978	8.118	88,6	79,6	3,3	9,1	2,2	5,8
1979	8.184	88,7	79,8	3,2	9,0	2,2	5,8
1980	8.225	88,7	79,9	3,2	9,1	2,2	5,6
1981	8.296	88,8	80,0	3,2	9,1	2,2	5,3
1982	8.368	88,8	80,1	3,2	9,1	2,1	5,1
1983	8.445	88,7	80,1	3,2	9,2	2,1	4,8
1984	8.499	88,6	80,1	3,2	9,3	2,1	4,7
1985	8.539	88,5	80,1	3,2	9,4	2,1	4,5
1986	8.548	88,4	80,0	3,2	9,5	2,1	4,4
1987	8.571	88,3	80,0	3,2	9,6	2,1	4,3
1988	8.594	88,3	80,0	3,2	9,6	2,1	4,3
1989	8.547	88,2	79,9	3,2	9,6	2,2	3,8

1) Der sog. X-Bereich ist nicht enthalten.

3.1.2.6. Berufstätige nach Eigentumsformen der Betriebe und Einrichtungen

(in 1.000)

Jahr	Berufstätige insgesamt ¹⁾	davon tätig in Betrieben/Einrichtungen der Eigentumsform					
		volkseigen	genossenschaftlich	darunter		privat	darunter mit Kommissionsvertrag bzw. mit staatlicher Beteiligung
				in Produktionsgenossenschaften	in Konsumgenossenschaften		
1952	7.271,0	3.633,5	249,2	41,0	169,1	3.388,3	-
1953	7.416,9	3.934,0	385,4	136,4	205,8	3.097,5	-
1954	7.733,8	4.243,2	425,0	175,2	215,6	3.065,6	-
1955	7.722,5	4.167,2	466,0	217,5	215,6	3.089,3	-
1956	7.676,9	4.309,9	516,4	247,2	221,8	2.850,6	-
1957	7.756,6	4.445,0	534,1	265,7	219,7	2.777,5	-
1958	7.728,8	4.540,9	720,3	258,6	214,4	2.467,6	148,7
1959	7.771,7	4.694,8	879,1	601,4	232,1	2.197,8	293,2
1960	7.685,6	4.822,7	1.433,0	1.180,9	209,2	1.429,9	398,1
1961	7.786,7	4.892,1	1.551,1	1.287,9	221,3	1.343,5	382,1
1962	7.786,3	4.893,8	1.569,9	1.313,1	215,1	1.322,6	401,3
1963	7.646,0	4.868,5	1.488,1	1.235,1	210,6	1.289,4	464,9
1964	7.657,8	4.881,4	1.500,8	1.244,8	212,9	1.275,6	471,1
1965	7.675,8	4.929,6	1.497,9	1.235,2	217,5	1.248,3	467,8
1966	7.683,8	4.973,0	1.487,2	1.221,1	218,1	1.223,6	471,1
1967	7.713,7	5.021,2	1.484,5	1.213,2	217,6	1.208,0	476,5
1968	7.711,8	5.059,5	1.458,0	1.180,7	222,0	1.194,3	482,4
1969	7.745,9	5.101,0	1.468,2	1.161,4	247,1	1.176,7	490,4
1970	7.769,3	5.174,0	1.451,0	1.143,3	246,9	1.144,3	485,5
1971	7.794,8	5.240,0	1.438,4	1.133,4	243,6	1.116,4	481,2
1972	7.811,1	5.945,0	1.276,0	967,0	248,8	590,1	65,5
1973	7.844,2	6.026,6	1.263,8	961,1	254,2	553,8	61,6
1974	7.902,9	6.149,2	1.233,3	952,4	231,3	520,4	58,6
1975	7.947,6	6.231,4	1.225,9	946,6	232,2	490,3	54,4
1976	8.018,3	6.337,9	1.216,0	936,4	233,3	464,4	53,3
1977	8.058,3	6.394,0	1.210,0	929,4	233,2	454,3	51,9
1978	8.118,1	6.463,4	1.204,7	921,3	234,8	450,0	52,5
1979	8.183,9	6.530,3	1.206,7	921,0	236,1	446,9	51,5
1980	8.225,2	6.571,3	1.210,2	922,6	237,4	443,7	51,1
1981	8.295,9	6.634,1	1.216,2	926,4	238,7	445,6	51,6
1982	8.367,7	6.700,3	1.221,7	930,9	239,2	445,7	51,2
1983	8.445,3	6.761,5	1.235,3	942,9	239,7	448,5	51,4
1984	8.498,5	6.805,6	1.245,0	951,5	239,7	447,9	49,9
1985	8.539,0	6.837,2	1.254,0	956,4	242,2	447,8	49,8
1986	8.547,6	6.839,1	1.259,9	959,0	244,1	448,6	50,4
1987	8.570,7	6.855,7	1.263,2	959,0	246,2	451,8	50,4
1988	8.594,4	6.872,5	1.263,7	958,4	246,4	458,2	51,4
1989	8.547,3	6.828,8	1.259,4	953,4	246,6	459,1	49,8

1) Der sog. X-Bereich ist nicht enthalten. Ohne Lehrlinge.

3.1.2.7. Struktur der Berufstätigen ¹⁾ nach Eigentumsformen der Betriebe und Einrichtungen

(in %)

Jahr	volkseigen	genossenschaftlich	darunter		privat	darunter mit Kommissionsvertrag bzw. mit staatlicher Beteiligung
			in Produktionsgenossenschaften	in Konsumgenossenschaften		
1952	50,0	3,4	0,6	2,3	46,6	-
1953	53,0	5,2	1,8	2,8	41,8	-
1954	54,9	5,5	2,3	2,8	39,6	-
1955	54,0	6,0	2,8	2,8	40,0	-
1956	56,1	6,7	3,2	2,9	37,1	-
1957	57,3	6,9	3,4	2,8	35,8	-
1958	58,8	9,3	3,3	2,8	31,9	1,9
1959	60,4	11,3	7,7	3,0	28,3	3,8
1960	62,7	18,6	15,4	2,7	18,6	5,2
1961	62,8	19,9	16,5	2,8	17,3	4,9
1962	62,9	20,2	16,9	2,8	17,0	5,2
1963	63,7	19,5	16,2	2,8	16,9	6,1
1964	63,7	19,6	16,3	2,8	16,7	6,2
1965	64,2	19,5	16,1	2,8	16,3	6,1
1966	64,7	19,4	15,9	2,8	15,9	6,1
1967	65,1	19,2	15,7	2,8	15,7	6,2
1968	65,6	18,9	15,3	2,9	15,5	6,3
1969	65,9	19,0	15,0	3,2	15,2	6,3
1970	66,6	18,7	14,7	3,2	14,7	6,2
1971	67,2	18,5	14,5	3,1	14,3	6,2
1972	76,1	16,3	12,4	3,2	7,6	0,8
1973	76,8	16,1	12,3	3,2	7,1	0,8
1974	77,8	15,6	12,1	2,9	6,6	0,7
1975	78,4	15,4	11,9	2,9	6,2	0,7
1976	79,0	15,2	11,7	2,9	5,8	0,7
1977	79,3	15,0	11,5	2,9	5,6	0,6
1978	79,6	14,8	11,3	2,9	5,5	0,6
1979	79,8	14,7	11,3	2,9	5,5	0,6
1980	79,9	14,7	11,2	2,9	5,4	0,6
1981	80,0	14,7	11,2	2,9	5,4	0,6
1982	80,1	14,6	11,1	2,9	5,3	0,6
1983	80,1	14,6	11,2	2,8	5,3	0,6
1984	80,1	14,6	11,2	2,8	5,3	0,6
1985	80,1	14,7	11,2	2,8	5,2	0,6
1986	80,0	14,7	11,2	2,9	5,2	0,6
1987	80,0	14,7	11,2	2,9	5,3	0,6
1988	80,0	14,7	11,2	2,9	5,3	0,6
1989	79,9	14,7	11,2	2,9	5,4	0,6

1) Ohne sog. X-Bereich und ohne Lehrlinge

3.2.1. Registrierte Arbeitssuchende

Jahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	JD
1945 ¹⁾	581.000	590.000	595.487	.
1946 ¹⁾	474.000	435.000	386.000	342.000	310.000	300.578	251.000	203.000	182.000	249.000	196.000	207.876	294.705
1947 ¹⁾	252.000	287.000	295.000	197.000	158.000	130.215	105.000	102.000	107.000	109.000	117.000	122.202	165.118
1948 ¹⁾	151.000	143.000	137.000	122.000	114.000	105.869	106.000	134.000	158.000	156.000	173.000	210.541	142.534
1949 ¹⁾	297.000	354.000	390.000	364.000	338.000	315.476	288.000	301.000	323.000	299.000	304.000	324.971	324.871
1950 ¹⁾	395.000	416.000	398.099	345.000	308.000	282.327	235.000	234.000	264.098	.	262.886	291.000	325.400
1951 ¹⁾	343.000	348.972	333.000	301.303	279.552	235.792	206.196	190.836	190.441	162.224	147.921	159.028	243.351
1952	190.895	193.671	169.870	134.402	96.022	77.592	68.421	63.024	67.219	67.333	74.078	83.419	107.162
1953	104.159	129.282	130.528	117.062	106.675	79.770	71.706	61.622	72.773	68.465	68.351	80.122	90.876
1954	94.607	100.123	90.943	70.596	48.866	35.095	30.168	27.774	40.040	36.897	34.587	41.631	54.277
1955	57.161	64.930	66.075	58.542	41.667	32.065	27.173	25.124	35.756	35.087	36.537	43.485	43.634
1956	55.734	61.110	60.421	52.279	40.571	32.281	28.427	25.586	33.498	32.009	31.781	35.455	40.763
1957 ²⁾	.	.	33.897	.	.	16.115	.	.	15.774	.	.	23.026	22.203
1958 ²⁾	.	.	24.682	.	.	12.019	.	.	11.757	.	.	16.333	16.198
1959 ²⁾	.	.	14.969	.	.	7.914	.	.	7.770	.	.	11.079	10.433
1960 ²⁾	.	.	10.815	.	.	6.067	.	.	5.901	.	.	5.644	7.107

darunter jugendliche Arbeitssuchende (unter 18 Jahren)

Jahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	JD
1951 ¹⁾	.	.	.	63.179	59.475	52.501	48.686	46.931	57.362	46.471	40.494	35.467	50.063 ³⁾
1952	30.934	28.361	23.147	18.328	12.973	10.782	8.809	8.622	14.378	13.691	13.072	12.833	16.328
1953	.	13.457	12.283	11.574	11.223	9.322	8.209	6.819	23.437	21.743	21.818	22.471	14.760
1954	21.653	20.200	17.338	12.608	8.819	5.709	4.516	4.738	18.244	15.288	12.572	12.017	12.809
1955	12.751	11.334	10.816	10.466	8.489	6.659	5.172	4.858	16.423	15.052	14.798	13.577	10.866
1956	13.630	13.399	11.991	10.296	8.517	6.096	4.736	4.167	8.563	8.045	6.800	5.740	8.498
1957 ²⁾	.	.	4.499	.	.	2.129	.	.	3.954	.	.	2.419	3.250
1958 ²⁾	.	.	2.003	.	.	1.403	.	.	2.992	.	.	2.183	2.145
1959 ²⁾	.	.	1.372	.	.	826	.	.	1.458	.	.	915	1.143
1960 ²⁾	.	.	580	.	.	403	.	.	711	.	.	404	525

1) Ohne Berlin (Ost).

2) Angaben jeweils zum Quartalsende.

3) Durchschnitt April bis Dezember.

noch 3.2.1.

darunter registrierte arbeitssuchende Frauen

Jahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	JD
1945 ¹⁾	385.326	.
1946 ¹⁾	202.423	.	.	.	.	.	123.856	.
1947 ¹⁾	63.184	.	.	.	.	.	57.210	.
1948 ¹⁾	47.487	.	.	.	.	.	116.085	.
1949 ¹⁾	207.371	.	.	.	.	.	220.436	.
1950 ¹⁾	.	.	259.502	.	.	182.534	.	.	182.599	.	187.987	.	.
1951 ¹⁾	.	241.983 ³⁾	.	207.558	191.871	166.798	148.570	139.367	136.911	117.799	108.970	122.684	180.538
1952	142.510	142.963	128.785	102.973	71.910	58.377	51.507	46.829	47.781	48.815	55.539	65.116	80.259
1953	83.473	103.767	103.382	91.129	80.753	57.837	51.831	45.046	51.052	49.540	51.351	64.343	69.459
1954	78.257	82.950	76.512	59.517	40.183	28.410	24.443	22.064	28.239	26.940	25.944	33.450	43.905
1955	47.118	52.669	53.479	47.351	32.684	24.840	21.308	19.497	26.147	26.491	28.040	35.277	34.575
1956	46.463	50.620	50.140	43.552	33.118	26.043	23.233	20.870	27.272	26.284	26.493	30.755	33.737
1957 ²⁾	.	.	29.632	.	.	13.409	.	.	12.848	.	.	20.344	19.058
1958 ²⁾	.	.	21.867	.	.	9.680	.	.	9.472	.	.	14.168	13.797
1959 ²⁾	.	.	12.936	.	.	6.503	.	.	6.324	.	.	9.766	8.882
1960 ²⁾	.	.	9.296	.	.	4.914	.	.	4.747	.	.	4.849	5.952

darunter registrierte arbeitssuchende Männer

Jahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	JD
1945 ¹⁾	210.161	.
1946 ¹⁾	98.155	.	.	.	.	.	84.020	.
1947 ¹⁾	67.031	.	.	.	.	.	64.992	.
1948 ¹⁾	58.382	.	.	.	.	.	94.456	.
1949 ¹⁾	108.105	.	.	.	.	.	104.535	.
1950 ¹⁾	.	.	138.597	.	.	79.793	.	.	81.499	.	74.899	.	.
1951 ¹⁾	.	106.989 ³⁾	.	93.745	87.681	68.994	57.626	51.469	53.530	44.425	38.951	36.344	62.813
1952	48.335	50.708	41.085	31.429	24.112	19.215	16.914	16.195	19.438	18.518	18.539	18.303	26.903
1953	20.686	25.515	27.146	25.933	25.922	21.933	19.875	16.576	21.721	18.925	17.000	15.779	21.417
1954	16.350	17.173	14.431	11.079	8.728	6.685	5.725	5.710	11.801	9.957	8.643	8.181	10.372
1955	10.043	12.261	12.596	11.191	8.983	7.225	5.865	5.627	9.609	8.596	8.497	8.208	9.059
1956	9.271	10.490	10.281	8.727	7.453	6.238	5.194	4.716	6.226	5.725	5.288	4.700	7.026
1957 ²⁾	.	.	4.265	.	.	2.706	.	.	2.926	.	.	2.682	3.145
1958 ²⁾	.	.	2.815	.	.	2.339	.	.	2.285	.	.	2.165	2.401
1959 ²⁾	.	.	2.033	.	.	1.411	.	.	1.446	.	.	1.313	1.551
1960 ²⁾	.	.	1.519	.	.	1.153	.	.	1.154	.	.	795	1.155

1) Ohne Berlin (Ost).

2) Angaben jeweils zum Quartalsende.

3) Durchschnitt Januar bis März.

3.2.2. Arbeitslosenquote ¹⁾

(in %)

Jahr	Stichtag	SBZ/DDR ohne Berlin (Ost)			Berlin (Ost) gesamt
		gesamt	davon		
			männlich	weiblich	
1945	31.12.	9,4	6,3	13,0	.
1946	30.06.	4,2	2,6	6,2	.
	31.12.	2,7	2,0	3,6	3,1
1947	30.06.	1,7	1,5	1,9	7,3
	31.12.	1,5	1,4	1,7	4,1
1948	30.06.	1,3	1,3	1,4	5,4
	31.12.	2,6	2,0	3,6	6,3
1949	30.06.	4,0	2,3	6,6	7,1
	31.12.	4,1	2,2	6,9	6,0
1950	31.03.	5,0	2,9	8,3	6,0
	30.06.	3,3	1,7	5,9	4,8
	30.09.	3,4	1,7	5,9	4,5
	30.11.	3,4	1,6	6,1	4,0
1951	28.02.	4,5	2,3	7,8	3,8
	30.05.	3,3	1,7	5,8	3,3
	31.08.	2,4	1,1	4,5	2,3

Arbeitslosenquote ²⁾

(in %)

Jahr ³⁾	DDR einschließlich Berlin (Ost)		
	gesamt	davon	
		männlich	weiblich
1950 ⁴⁾	3,5	1,9	6,0
1951 ⁴⁾	2,6	1,2	4,4
1952	0,9	0,5	1,5
1953	1,0	0,5	1,6
1954	0,5	0,3	0,8
1955	0,5	0,2	0,8
1956	0,4	0,1	0,8
1957	0,2	0,1	0,4
1958	0,2	0,1	0,3
1959	0,1	0,0	0,2
1960	0,1	0,0	0,1

1) Arbeitslosenquote als Verhältnis der registrierten Arbeitssuchenden zu den Erwerbspersonen (Erwerbstätige nach Systematik der Reichsstatistik zuzüglich der registrierten Arbeitssuchenden).

2) Arbeitslosenquote als Verhältnis der registrierten Arbeitssuchenden zu den Erwerbspersonen (Berufstätige nach DDR-Statistik zuzüglich der registrierten Arbeitssuchenden).

3) Stichtag jeweils 30. September.

4) Ohne Berlin (Ost).

4.1.1. Anzahl der bei der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten versicherten Personen ¹⁾

Jahr	Wohnbevölkerung ²⁾	Pflichtversicherte ³⁾	Anspruchsberechtigte Familienangehörige	Versicherte insgesamt ⁴⁾	darunter Arbeiter/Angestellte ⁵⁾	Pflichtversicherte	Anspruchsberechtigte Familienangehörige	Versicherte gesamt
	absolut in 1.000					in % der Wohnbevölkerung		
1949	18.892	9.653	8.576	18.230	6.920	51,1	45,4	96,5
1950	18.388	.	.	.	.	.	.	.
1951 ⁶⁾	18.351	10.396	7.128	17.524	7.641	56,7	38,8	95,5
1952	18.328	.	.	.	.	.	.	.
1953	18.178	.	.	.	.	.	.	.
1954	18.059	.	.	.	.	.	.	.
1955 ⁶⁾	17.944	10.874	5.889	16.762	8.128	60,6	32,8	93,4
1956 ⁶⁾	17.716	9.221	4.878	14.099	6.708	52,0	27,5	79,6
1957	17.517	.	.	.	.	.	.	.
1958	17.355	.	.	.	.	.	.	.
1959	17.298	.	.	.	.	.	.	.
1960	17.241	8.534	4.464	12.998	6.506	49,5	25,9	75,4
1961	17.125	.	.	.	.	.	.	.
1962	17.102	.	.	.	.	.	.	.
1963	17.155	.	.	.	.	.	.	.
1964	16.983	9.083	4.516	13.599	.	53,5	26,6	80,1
1965	17.020	8.881	4.774	13.655	6.658	52,2	28,0	80,2
1966	17.058	9.041	4.712	13.753	.	53,0	27,6	80,6
1967	17.082	9.165	4.582	13.747	.	53,7	26,8	80,5
1968	17.084	9.335	4.476	13.811	.	54,6	26,2	80,8
1969	17.076	9.403	4.431	13.834	.	55,1	25,9	81,0
1970	17.058	9.460	4.418	13.878	6.939	55,5	25,9	81,4
1971	17.061	9.651	4.416	14.067	.	56,6	25,9	82,5
1972	17.043	9.899	4.487	14.386	7.194	58,1	26,3	84,4
1973	16.980	.	.	.	.	.	.	.
1974	16.925	10.078	4.335	14.413	7.348	59,5	25,6	85,2
1975	16.850	10.117	4.315	14.432	7.419	60,0	25,6	85,6
1976	16.786	10.866	4.286	15.152	7.536	64,7	25,5	90,3
1977	16.765	10.920	4.294	15.214	7.620	65,1	25,6	90,7
1978	16.756	10.355	4.302	14.657	7.699	61,8	25,7	87,5
1979	16.745	10.381	4.285	14.666	7.762	62,0	25,6	87,6
1980	16.737	10.400	4.288	14.688	7.794	62,1	25,6	87,8
1981	16.736	10.411	4.262	14.673	7.832	62,2	25,5	87,7
1982	16.697	10.410	4.262	14.672	7.875	62,3	25,5	87,9
1983	16.699	10.412	4.261	14.673	7.917	62,4	25,5	87,9
1984	16.671	10.521	4.221	14.742	7.948	63,1	25,3	88,4
1985	16.644	10.506	4.200	14.706	7.955	63,1	25,2	88,4
1986	16.624	10.521	4.595	15.116	7.945	63,3	27,6	90,9
1987	16.641	10.549	4.573	15.122	7.955	63,4	27,5	90,9
1988	16.666	10.525	4.523	15.048	7.974	63,2	27,1	90,3

1) Versicherte Selbständige, Freiberufler und mithelfende Familienangehörige sind in den Angaben für die Jahre bis 1955 mit aufgeführt, insbesondere unter "Arbeiter u. Angestellte". Ab 1.1. 1956 waren diese Personen bei der SV der Staatlichen Versicherung erfasst. 1955 gab es 928.287 Selbständige und Freiberufler sowie 650.948 mithelfende Familienangehörige. Auch das Minus von 372.681 Vollrentnern 1956 gegenüber 1955 bei der SVAA dürfte größtenteils auf einen Wechsel dieser Versicherten zur SV der StV zurückzuführen sein. 1959 wurden dann noch einmal 556.331 Genossenschaftsmitglieder aus der SVAA ausgegliedert und in die SV der StV überführt.

2) Jeweils mittlerer Bevölkerungsstand siehe Tabelle 0.1.1.1.

3) Arbeiter und Angestellte, Lehrlinge, Direktstudenten, Altersrentner, Witwenrentner und Invaliden-Altersrentner.

4) Pflichtversicherte und anspruchsberechtigte Familienangehörige.

5) Einschl. Lehrlinge; bis 1955 einschl. versch. Gruppen von Selbständigen.

6) Weitgehend Schätzungen (übernommen von Ferich/Frey, Handbuch der Geschichte der Sozialpolitik in Deutschland. Band 2: Sozialpolitik in der Deutschen Demokratischen Republik).

4.1.2.1. Einnahmen und Ausgaben der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten

(in Millionen Mark)

Jahr	Einnahmen		Staatszuschuß ¹⁾		Ausgaben		
	insgesamt	darunter Pflichtbeiträge	Staatszuschuß absolut	Anteil Staatszuschuß an den Ausgaben in %	insgesamt	darunter ²⁾	
						für soziale Zwecke	für gesundheitliche Zwecke ³⁾
1951	4.556	4.157	-56 ⁴⁾	.	4.499	3.020	1.235
1952	4.910	4.772	334	6,4	5.245	3.430	1.633
1953	5.394	5.219	139	2,5	5.533	3.516	1.866
1954	5.747	5.624	60	1,0	5.808	3.778	1.899
1955	5.846	5.726	148	2,5	5.993	3.880	1.970
1956	5.725	5.608	-124 ⁴⁾	.	5.601	3.628	1.783
1957	6.067	5.835	610	9,1	6.680	4.549	1.904
1958	6.099	5.993	878	12,6	6.977	4.781	1.951
1959	6.460	6.363	1.051	14,0	7.511	5.236	2.014
1960	6.737	6.635	1.295	16,1	8.034	5.562	2.196
1961	6.850	6.740	1.519	18,1	8.368	5.659	2.419
1962	6.801	6.724	1.746	20,4	8.547	5.819	2.504
1963	6.800	6.729	1.748	20,4	8.548	5.838	2.530
1964	6.869	6.798	2.397	25,9	9.270	6.447	2.646
1965	7.015	6.949	2.531	26,5	9.547	6.630	2.740
1966	7.123	7.057	2.542	26,2	9.687	6.755	2.759
1967	7.352	7.292	2.726	27,0	10.078	6.942	2.956
1968	7.534	7.478	3.290	30,4	10.824	7.508	3.109
1969	7.680	7.629	3.977	34,1	11.656	8.125	3.329
1970	7.950	7.902	4.237	34,8	12.187	8.419	3.561
1971	8.393	8.173	4.639	35,6	13.033	8.909	3.907
1972	8.873	8.438	5.441	38,0	14.313	9.900	4.180
1973	9.349	8.711	6.765	42,0	16.114	11.288	4.578
1974	9.779	8.971	7.097	42,1	16.876	11.585	5.028
1975	10.147	9.178	7.470	42,4	17.617	11.827	5.501
1976	10.558	9.416	7.940	42,9	18.498	12.316	5.881
1977	11.044	9.627	9.524	46,3	20.568	13.915	6.336
1978	12.498	10.826	9.854	44,1	22.352	15.363	6.667
1979	13.031	11.136	10.085	43,6	23.116	15.666	7.122
1980	13.299	11.254	11.487	46,3	24.785	17.064	7.378
1981	13.669	11.420	11.417	45,5	25.086	17.079	7.656
1982	14.161	11.663	11.785	45,4	25.945	17.236	8.349
1983	14.546	11.864	11.457	44,1	26.002	17.144	8.483
1984	14.891	12.008	11.502	43,6	26.393	17.215	8.787
1985	15.165	12.092	12.568	45,3	27.733	18.130	9.195
1986	15.502	12.126	13.698	46,9	29.200	19.105	9.669
1987	16.067	12.278	14.056	46,7	30.123	19.542	10.143
1988	16.474	12.340	14.637	47,0	31.110	19.968	10.695
1989	16.795	12.347	15.642	48,2	32.437	20.415	11.554

1) Der Staatszuschuß stellte keine reguläre Einnahme dar, sondern wurde nach "Bedarf" gewährt und ergab sich damit im Vollzug.

2) Den hier ausgewiesenen Zahlen des Statistischen Jahrbuchs (StJb) der DDR liegen offenbar andere Abgrenzungen zugrunde, als sie in den Angaben Verwaltung der SV der AuA (Tab. 4.1.2.3.) verwendet wurden, ohne daß insbesondere aus den Angaben im StJb vollständig nachvollziehbar ist, worin die Abgrenzungsunterschiede bestehen.

3) Unter anderem: Behandlung durch Ärzte und Zahnärzte, Zahnersatz, Zahnreparaturen, ambulante und stationäre Behandlung in staatlichen und privaten Einrichtungen, Arzneien, Heil- und Hilfsmittel. Für eine detaillierte Ausgabenstruktur siehe Tab. 4.1.2.3.

4) 1951 und 1956 wies die Bilanz einen Überschuß aus.

4.1.2.2. Ausgaben der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten pro Versicherten und deren Finanzierung
(in Mark)

Jahr	Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben pro Versicherten	100,00 M von einem Versicherten in Anspruch genommene Leistungen werden finanziert	
		aus persönlichen Beiträgen des Werktätigen	"aus Mitteln der Gesellschaft" 1)
1955	470	44,97	55,03
1960	618	39,80	60,20
1965	699	34,09	65,91
1970	878	30,30	69,70
1975	1.222	27,00	73,00
1976	1.283	26,70	73,30
1977	1.420	25,20	74,80
1978	1.469	23,80	76,20
1979	1.577	24,10	75,90
1980	1.690	22,90	77,10
1981	1.711	23,40	76,60
1982	1.766	23,50	76,50
1983	1.772	24,10	75,90
1984	1.790	24,30	75,70
1985	1.886	23,60	76,40
1986	1.932	23,00	77,00
1987	1.992	23,20	76,80
1988	2.067	23,10	76,90

1) "Arbeitgeberbeiträge" und Staatszuschuss.

4.1.2.3. Gesamtausgaben der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten nach den wichtigsten Ausgabepositionen (1962 bis 1970)
(in Millionen Mark)

Lfd. Nr.	Ausgabeposition	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
1.	Sozialversicherungsrenten	4.637,0	4.760,8	5.330,2	5.483,6	5.628,1	5.819,4	6.298,4	6.786,3	6.954,5
2.	Kranken-, Haus- und Taschengeld	991,0	874,9	871,8	903,2	885,6	880,1	962,0	1.011,0 ²⁾	1.097,2
3.	Geld- und Sachleistungen für den Fall der Mutterschaft	159,1	171,6	202,2	204,5	201,6	199,3	201,7	206,3	216,5
4.	Unterstützung für alleinstehende Werkätige bei Pflege erkrankter Kinder	.	.	.	5,8	6,5	7,7	9,1	10,4	11,4
5.	Bestattungshilfe	32,2	31,1	32,6	33,4	33,8	34,6	37,2	38,7	39,3
6.	Übrige soziale Leistungen	.	.	.	.	0,1	.	.	72,6	100,5
	Ausgaben für soziale Leistungen (Summe 1-6)	5.819,3	5.838,4	6.436,8	6.630,5	6.755,7	6.941,1	7.508,4	8.125,3	8.419,4
7.	Ambulante und stationäre Behandlung in staatlichen Einrichtungen	1.950,1	2.096,3 ³⁾	2.049,0 ⁴⁾	1.662,0	1.706,0	1.847,5	1.941,1	2.090,8	2.178,8
8.	Kuren	168,4	.	126,0	124,9	120,1	125,7	130,4	141,7	145,0
9.	Behandlung durch niedergelassene Ärzte und Zahnärzte	.	.	.	254,7	220,1	212,0	196,3	201,2	185,3
10.	Krankentransport	.	.	.	40,9	72,5	67,9	78,4	80,1	80,8
11.	Stationäre Behandlung in privaten, gemeinnützigen und konfessionellen Einrichtungen	.	.	.	75,6	58,7	62,8	63,6	69,7	75,4
12.	Arzneien (für 1962-65 12 und 13 zusammen)	557,9	558,3	602,4	706,4	587,7	654,7	718,0	779,7	854,1
13.	Heil- und Hilfsmittel	.	.	.	.	99,5	101,3	100,9	98,1	97,1
14.	Übrige Ausgaben für gesundheitliche Zwecke	.	.	.	.	9,6	10,1	10,0	9,7	89,6
	Ausgaben für gesundheitliche Leistungen (Summe 7-14)	2.676,4	2.654,6	2.777,4	2.864,6	2.874,2	3.082,0	3.238,7	3.471,0	3.706,1
15.	Verwaltungskosten	51,5	55,1	51,5	51,7	51,4	53,9	63,7 ¹⁾	57,8	59,9
16.	Investition	.	.	.	.	1,1	1,3	12,4	2,2	1,6
	Gesamtausgaben	8.547,2	8.548,1	9.265,7	9.546,7	9.682,4	10.078,3	10.823,2	11.656,3	12.187,0

1) Einschließlich Aufwendungen für die Rentenaktion.

2) Ab 1969 nur Kranken- und Hausgeld.

3) Einschließlich Positionen 8, 9 und 11.

4) Einschließlich Positionen 9 und 11.

4.1.2.3.a Anteile der wichtigsten Ausgabepositionen an den Gesamtausgaben der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten (1962 bis 1970)
(in %)

Lfd. Nr.	Ausgabeposition	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
1.	Sozialversicherungsrenten	54,3	55,7	57,5	57,4	58,2	57,7	58,1	58,2	57,1
2.	Kranken-, Haus- und Taschengeld	11,6	10,2	9,4	9,5	9,1	8,8	8,9	8,7 ²⁾	9,0
3.	Geld- und Sachleistungen für den Fall der Mutterschaft	1,9	2,0	2,2	2,1	2,1	2,0	1,9	1,8	1,8
4.	Unterstützung für alleinstehende Werktätige bei Pflege erkrankter Kinder	.	.	.	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
5.	Bestattungshilfe	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
6.	Übrige soziale Leistungen	.	.	.	.	0,0	.	.	0,6	0,8
	Ausgaben für soziale Leistungen (Summe 1-6)	68,1	68,3	69,5	69,5	69,8	68,9	69,3	69,7	69,1
7.	Ambulante und stationäre Behandlung in staatlichen Einrichtungen	22,8	24,5 ³⁾	22,1 ⁴⁾	17,4	17,7	18,4	17,9	17,9	17,9
8.	Kuren	2,0	.	1,4	1,3	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
9.	Behandlung durch niedergelassene Ärzte und Zahnärzte	.	.	.	2,7	2,3	2,1	1,8	1,7	1,5
10.	Krankentransport	.	.	.	0,4	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
11.	Stationäre Behandlung in privaten, gemeinnützigen und konfessionellen Einrichtungen	.	.	.	0,8	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
12.	Arzneien (für 1962-65 12 und 13 zusammen)	6,5	6,5	6,5	7,4	6,1	6,5	6,6	6,7	7,0
13.	Heil- und Hilfsmittel	.	.	.	.	1,0	1,0	0,9	0,9	0,8
14.	Übrige Ausgaben für gesundheitliche Zwecke	.	.	.	.	0,1	0,1	0,1	0,1	0,7
	Ausgaben für gesundheitliche Leistungen (Summe 7-14)	31,3	31,1	30,0	30,0	29,7	30,6	29,9	29,8	30,4
15.	Verwaltungskosten	0,6	0,7	0,6	0,5	0,5	0,5	0,6 ¹⁾	0,5	0,5
16.	Investition	.	.	.	.	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
	Gesamtausgaben	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

1) Einschließlich Aufwendungen für die Rentenaktion.

2) Ab 1969 nur Kranken- und Hausgeld.

3) Einschließlich Positionen 8, 9 und 11.

4) Einschließlich Positionen 9 und 11.

4.1.2.4. Gesamtausgaben der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten nach den wichtigsten Ausgabepositionen (1971 bis 1989)

(in Millionen Mark)

Lfd. Nr.	Ausgabeposition	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980
1.	Renten aus der Sozialpflichtversicherung	7.391,5	8.157,9	9.346,6	9.661,3	9.677,1	9.860,8	11.112,7	11.034,3 ¹⁾	11.052,8	12.190,1
2.	Renten aus der Freiwilligen Zusatzrentenversicherung	.	.	.	.	53,9	76,9	119,0	177,8	215,8	258,5
3.	Krankengeld ⁶⁾	1.126,4	1.330,3	1.491,9	1.462,2	1.606,3	1.734,6	1.752,6	3.051,7	3.222,8	3.360,2
4.	Schwangerschafts- und Wochengeld	232,0	240,3	261,2	274,2	295,6	397,5	568,2	625,5	653,3	690,5
5.	Unterstützung für Mütter ohne Krippenplatz einschl. Zuschuß für Mütter im Lehrverhältnis	.	6,7	19,7	20,3	18,6	20,1	21,4	30,2	42,8	56,7
6.	Unterstützung bei Pflege erkrankter Kinder ²⁾	13,2	18,7	24,5	26,1	32,2	39,2	42,0	52,7	60,2	71,1
7.	Mütterunterstützung für Mütter mit zwei und mehr Kindern	.	.	.	.	.	44,8	154,9	222,8	244,5	261,0
8.	Monatl. Zuschuß zum Familienaufwand	.	.	.	.	.	1,9	3,2	2,2	2,2	2,4
9.	Bestätigungsbeihilfe	38,7	39,5	39,9	40,4	44,2	43,9	43,2	49,4	51,0	52,9
10.	Sonstige Ausgaben	107,2	106,2	104,1	100,3	99,2	96,4	98,1	116,2	120,4	120,7
	Ausgaben für soziale Leistungen (Summe 1-10)	8.909,0	9.899,6	11.287,9	11.584,7	11.827,1	12.316,1	13.915,3	15.362,7¹⁾	15.665,8	17.064,1
11.	Ambulante und stationäre Behandlung in staatlichen Einrichtungen	2.488,8	2.612,8	2.865,8	3.167,3	3.416,8	3.604,0	3.966,6	4.180,0	4.437,7	4.588,4
12.	Behandlung durch in eigener Praxis tätige Ärzte und Stationäre Behandlung in konfessionellen Krankenanstalten	132,2	130,5	123,7	112,4	101,9	99,3	91,3	86,1	76,4	71,6
13.	Krankenkassenleistungen	82,9	86,7	90,9	95,7	100,4	110,2	116,9	127,4	139,8	149,9
14.	Arzneikosten	927,8	1.055,4	1.191,4	1.316,3	1.504,9	1.636,1	1.702,3	1.796,5	1.980,9	2.075,6
15.	Heil- und Hilfsmittel	99,2	102,5	109,1	131,0	166,7	199,7	216,2	226,7	222,4	223,5
16.	Kurbehandlung	148,5	154,8	170,9	175,0	190,4	206,8	221,0	228,4	231,8	248,8
17.	Krankentransport	56,4	60,8	60,7	63,3	63,3	81,5	85,0	89,4	98,8	99,7
18.	Fahr- und Übernachtungskosten ⁸⁾	22,4	22,7	22,9	22,6	22,5	22,9	23,5	23,6	22,5	23,1
19.	Sonstige Ausgaben	97,4	108,5	113,1	119,3	124,4	127,4	134,3	137,0	143,1	146,7
	Ausgaben für gesundheitliche Leistungen (Summe 11-19)	4.055,6	4.334,7	4.748,6	5.208,8¹⁾	5.691,3	6.087,8¹⁾	6.557,1	6.895,1	7.355,5¹⁾	7.627,2¹⁾
20.	Verwaltungskosten und übertragbare Mittel in das Folgejahr	65,0	76,3	75,7	85,3	84,0	88,7	91,6	91,7	94,2	91,5
21.	Investitionen	3,0	2,9	2,0	3,0	14,9	5,0	3,6	2,1	2,2	2,2
22.	Gesamtausgaben	13.032,6	14.313,5	16.114,3	16.875,8	17.617,3	18.497,6	20.567,7¹⁾	22.351,6	23.115,7	24.785,0

1) Die Differenzen zwischen der Summe und den einzelnen Positionen ergeben sich auf Grund von Auf- und Abrundungen.

2) Bis 1976 beschränkt auf alleinerziehende Werkkätige. Ab 1986 sind in dieser Summe auch enthalten: Unterstützung für Familienangehörige zur Betreuung schwerstgeschädigter Kinder. Ab 1987 außerdem Unterstützung für werkkätige Mütter zur Pflege erkrankter schwerstgeschädigter Kinder, die ab 1.1. d.J. getrennt ausgewiesen wurde.

3) Für 1982 und 1983 wurden die Renten aus der Sozialpflichtversicherung und aus der Freiwilligen Zusatzrentenversicherung zusammengefaßt ausgewiesen.

4) Für 1988 wurden die mit k.A. gekennzeichneten Felder nicht ausgewiesen; in der Gesamtsumme sind die entspr. Zahlen jedoch enthalten.

5) Für 1989 liegt kein Statistischer und Finanzieller Jahresbericht der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten der DDR/Freier Deutscher Gewerkschaftsbund Bundesvorstand Verwaltung der Sozialversicherung vor, weshalb nur die hier aufgeführten Angaben aus dem StJb der 1990 (S. 380 ff.) zur Verfügung standen.

6) Bis 1976 als Kranken- und Hausgeld ausgewiesen.

7) Mütterunterstützung lt. VO v. 27.5.76 ab 1976. Ab 1.5.1986 auch an Mütter mit nur einem Kind gezahlt.

8) Bis 1974: "Fahrtgelder zum Arzt".

noch 4.1.2.4.

Lfd. Nr.	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988 ⁴⁾	1989 ⁵⁾
1.	12.103,0	12.332,6	12.246,7 ³⁾	11.807,7	12.449,9	12.782,2	12.776,8	.	.
2.	296,7	.	.	431,2	506,3	611,3	703,0	.	.
3.	3.371,0	3.545,8	3.493,8	3.544,7	3.670,7	3.910,2	3.953,2	4.151,5	4.297,6
4.	701,6	726,7	729,9	718,2	734,5	749,4	790,3	788,9	770,1
5.	74,5	88,3	96,9	99,7	98,5	75,8	53,2	52,3	50,0
6.	81,9	91,2	107,8	128,1	158,9	281,2	400,0	461,1	453,3
7.	279,4	288,9	304,9	327,9	354,9	539,1	710,5	767,4	768,7
8.	2,3	2,0	1,6	1,3	0,9	0,6	0,4	0,3	0,3
9.	51,8	52,7	51,2	51,3	53,4	53,3	51,9	.	.
10.	116,4	118,1	110,9	105,2	102,3	101,4	102,3	.	.
	17.078,6	17.236,3	17.143,7	17.215,3	18.130,3	19.104,5	19.541,6	.	.
11.	4.702,8	5.328,3	5.421,4	5.590,8	5.846,5	6.102,6	6.395,7	6.632,3	.
12.	59,2	55,1	49,3	51,6	45,6	44,0	39,9	36,4	.
13.	155,5	167,2	183,9	191,7	191,9	194,3	205,0	213,1	.
14.	2.216,4	2.249,7	2.273,2	2.381,4	2.523,9	2.703,5	2.827,1	3.100,0	.
15.	238,2	253,2	245,9	256,8	262,9	289,6	312,3	342,0	.
16.	256,9	267,3	283,0	296,9	307,0	316,4	331,7	340,7	.
17.	101,6	114,3	118,9	124,4	132,0	137,1	155,0	158,6	.
18.	23,5	23,5	23,7	24,6	23,8	23,8	23,6	24,5	.
19.	158,9	157,2	167,2	165,9	168,8	174,2	184,3	187,7	.
	7.913,0	8.615,8	8.766,5	9.084,1	9.502,4	9.985,5	10.474,6	11.035,3	.
20.	92,3	90,9	89,4	92,2	98,2	103,0	103,7	.	.
21.	2,4	2,2	2,7	1,1	1,8	7,1	2,8	.	.
22.	25.086,3	25.945,2	26.002,3	26.392,7	27.732,7	29.200,1	30.122,7	31.110,4	32.437,0

4.1.2.4.a Anteile der wichtigsten Ausgabepositionen an den Gesamtausgaben der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten (1971 bis 1989)

(in %)

Lfd. Nr.	Ausgabeposition	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980
1.	Renten aus der Sozialpflichtversicherung	56,7	57,0	58,0	57,2	54,9	53,3	54,0	49,4	47,8	49,2
2.	Renten aus der Freiwilligen Zusatzrentenversicherung	-	-	-	-	0,3	0,4	0,6	0,8	0,9	1,0
3.	Krankengeld ⁶⁾	8,6	9,3	9,3	8,7	9,1	9,4	8,5	13,7	13,9	13,6
4.	Schwangerschafts- und Wochenlohn	1,8	1,7	1,6	1,6	1,7	2,2	2,8	2,8	2,8	2,8
5.	Unterstützung für Mütter ohne Krippenplatz einschl. Zuschuß für Mütter im Lehrverhältnis	-	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2
6.	Unterstützung bei Pflege erkrankter Kinder ²⁾	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3
7.	Mütterunterstützung für Mütter mit zwei und mehr Kindern	-	-	-	-	-	0,3	0,8	1,0	1,1	1,1
8.	Monatl. Zuschuß zum Familienaufwand	-	-	-	-	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	Bestätigungsbeihilfe	0,3	0,3	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
10.	Sonstige Ausgaben	0,8	0,7	0,6	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
	Ausgaben für soziale Leistungen (Summe 1-10)	68,4	69,2	70,0	68,7	67,1	66,6	67,7	68,7	67,8 ¹⁾	68,9
11.	Ambulante und stationäre Behandlung in staatlichen Einrichtungen	19,1	18,3	17,8	18,8	19,4	19,5	19,3	18,7	19,2	18,5
12.	Behandlung durch in eigener Praxis tätige Ärzte und stationäre Behandlung in konfessionellen Krankenanstalten	1,0	0,9	0,8	0,7	0,6	0,5	0,4	0,4	0,3	0,3
13.	Arzneikosten und Heil- und Hilfsmittel	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
14.	Kurbehandlung	7,1	7,4	7,4	7,8	8,5	8,9	8,3	8,0	8,6	8,4
15.	Krankentransport	0,8	0,7	0,7	0,8	0,9	1,1	1,0	1,0	1,0	0,9
16.	Fahr- und Übernachtungskosten ⁸⁾	1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	1,1	1,1	1,0	1,0	1,0
17.	Sonstige Ausgaben	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
18.	Sonstige Ausgaben	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
19.	Sonstige Ausgaben	0,7	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6
	Ausgaben für gesundheitliche Leistungen (Summe 11-19)	31,1	30,3	29,5	30,8	32,3	32,9	31,9	30,8	31,8	30,8
20.	Verwaltungskosten und übertragbare Mittel in das Folgejahr	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4
21.	Investitionen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
22.	Gesamtausgaben	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0 ¹⁾

1) Die Differenzen zwischen der Summe und den einzelnen Positionen ergeben sich auf Grund von Auf- und Abrundungen.

2) Bis 1976 beschränkt auf alleinerziehende Werkkräfte. Ab 1986 sind in dieser Summe auch enthalten: Unterstützung für Familienangehörige zur Betreuung schwergeschädigter Kinder. Ab 1987 außerdem Unterstützung für werktätige Mütter zur Pflege erkrankter schwergeschädigter Kinder, die ab 1.1. d.J. getrennt ausgewiesen wurde.

3) Für 1982 und 1983 wurden die Renten aus der Sozialpflichtversicherung und aus der Freiwilligen Zusatzrentenversicherung zusammengefaßt ausgewiesen.

4) Für 1989 liegt kein statistischer und finanzieller Jahresbericht der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten der DDR/Freier Deutscher Gewerkschaftsbund Bundesvorstand Verwaltung der Sozialversicherung vor, weshalb nur die hier aufgeführten Angaben aus dem Stb der 1990 (S. 380 ff.) zur Verfügung standen.

5) Bis 1976 als Kranken- und Hausgeld ausgewiesen.

6) Bis 1974: "Fahrtgelder zum Arzt".

7) Bis 1976 als Kranken- und Hausgeld ausgewiesen.

8) Bis 1974: "Fahrtgelder zum Arzt".

noch 4.1.2.4.a

Lfd. Nr.	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988 ⁴⁾	1989 ⁵⁾
1.	48,2	47,5 ³⁾	47,1 ³⁾	44,7	44,9	43,8	42,4	.	.
2.	1,2	.	.	1,6	1,8	2,1	2,3	.	.
3.	13,4	13,7	13,4	13,4	13,2	13,4	13,1	13,3	13,2
4.	2,8	2,8	2,8	2,7	2,6	2,6	2,6	2,5	2,4
5.	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,3	0,2	0,2	0,2
6.	0,3	0,4	0,4	0,5	0,6	1,0	1,3	1,5	1,4
7.	1,1	1,1	1,2	1,2	1,3	1,8	2,4	2,5	2,4
8.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9.	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	.	.
10.	0,5	0,5	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3	.	.
	68,1	66,4	65,9	65,2	65,4	65,4	64,9	.	.
11.	18,7	20,5	20,8	21,2	21,1	20,9	21,2	21,3	.
12.	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	.
13.	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	.
14.	8,8	8,7	8,7	9,0	9,1	9,3	9,4	10,0	.
15.	0,9	1,0	0,9	1,0	0,9	1,0	1,0	1,1	.
16.	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	.
17.	0,4	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	.
18.	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	.
19.	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	.
	31,5	33,2	33,7	34,4	34,3	34,2	34,8	35,5	.
20.	0,4	0,4	0,3	0,3	0,4	0,4	0,3	.	.
21.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	.	.
22.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

4.1.3.1. Renten der Sozialversicherung für Arbeiter und Angestellte nach Rentenarten (ohne FZR)

Jahr	Altersrenten	Witwenrenten ⁶⁾	Waisenrenten (Halb- u. Vollwaisenrente) ⁶⁾	Invaliden-Altersrenten	Invalidenrenten	Unfallrenten ¹⁾	Bergmannsrenten ²⁾	Sozialversicherungs-halbrenten ³⁾	Kriegsbeschädigtenrenten ⁷⁾	VdN-Angehörigen-Renten
	Anzahl der Renten gesamt									
1950	865.422	381.129	466.908	.	484.979	112.876	.	188.711	589.514	.
1952	1.133.571	471.489	385.592	654.513	.	.	4.677	282.736	.	.
1953	1.246.151 ⁴⁾	475.190	386.333	.	608.608	111.757	4.851	295.322	455.896	.
1954	1.542.375 ⁴⁾	476.926	340.363	.	359.358	.	4.498	318.483	.	.
1955	1.602.410 ⁴⁾	477.930	297.624	.	343.291	.	4.460	336.732	.	.
1956	1.416.512 ⁴⁾	414.617	233.263	.	299.425	.	4.212	327.995	.	.
1957	1.462.515 ⁴⁾	414.693	202.858	.	301.810	108401	4.326	343.499	304.885	.
1958	1.134.031	409.312	172.067	357.618	306.200	110.485	4.596	361.084	.	213
1959	1.161.038	401.999	145.475	378.054	307.027	111.531	4.677	376.819	.	213
1960	1.181.024	396.003	132.856	396.492	300.320	110.353	4.420	397.284	158.277	198
1961	1.218.846	386.057	114.914	411.618	294.424	110.723	4.632	419.029	.	187
1962	1.263.795	379.062	106.974	421.041	285.824	111.917	5.045	442.448	.	186
1963	1.301.082	367.099	102.648	422.651	278.842	113.559	5.519	459.632	107.488	169
1964	1.347.918	359.005	101.711	419.886	273.263	115.028	6.134	480.325	.	157
1965	1.397.033	342.602	102.248	420.791	265.364	117.509	7.088	507.174	.	.
1966	1.461.116	334.444	105.449	440.526	240.981	120.125	8.047	532.968	.	.
1967	1.529.730	327.976	108.582	432.130	236.967	122.489	9.348	559.636	78.734	.
1969	1.540.988	318.187	113.532	539.659	217.898	123.590	11.832	702.693	.	.
1970	1.584.375	313.151	115.236	527.772	213.933	125.829	12.428	661.987	65.251	.
1971	1.709.459	289.507	117.435	531.237	220.835	127.390	12.964	697.291	.	.
1972	1.762.088	252.762	121.239	546.244	207.788	134.516	13.119	755.144	.	.
1973	1.846.580	251.442	117.713	533.371	222.067	135.376	13.091	808.323	50.999	.
1974	1.914.057	238.776	117.662	523.333	218.645	136.164	12.769	847.894	.	.
1975	1.911.938	241.063	117.085	505.307	215.603	137.043	12.760	915.145	33.095	.
1976	1.900.558	223.696	115.844	490.563	214.664	136.160	12.797	915.433	.	.
1977	1.885.643	216.945	121.050	471.754	220.875	137.829	12.650	922.900	.	.
1978	1.867.485	206.529	118.729	452.483	225.614	138.861	12.426	928.903	26.131	.
1979	1.876.243	179.075	115.377	440.876	226.643	138.045	12.111	933.233	.	.
1980	1.885.417	168.906	112.761	426.412	227.343	138.799	11.390	938.679	21.333	.
1981	1.880.358	161.545	109.776	409.583	231.492	139.764	10.778	.	.	.
1982	1.863.238	154.730	104.706	390.995	237.535	140.631	10.076	931.424	17.427	.
1983	1.845.186	149.141	99.784	374.269	245.413	141.633	9.560	.	.	.
1984	1.845.069	130.173	94.915	363.323	249.872	140.640	9.031	.	.	.
1985	1.843.619	126.526	90.384	353.429	251.317	138.081	8.515	904.097	11.541	.
1986	1.840.892	121.634	86.829	344.281	255.451	136.059	8.120	.	.	.
1987	1.837.799	115.714	83.251	339.940	259.961	134.040	7.725	879.608	7.915	.
1988	1.832.938	111.701	80.359	332.831	268.301	132.531	7.267	866.592	.	.
1989	1.833.133	103.901	76.637	328.261	279.545	130.096	6.766	853.483	5.254	.
1990	1.829.433	101.512	73.553	337.949	268.225	126.827	6.437	844.994	3.867	.

- 1) Beinhaltet Unfallteilrenten: Sie wurden bei unfallbedingter Erwerbsminderung gezahlt, ihre Höhe richtete sich nach dem Grad der Beschädigung; Unfallübergangsrenten: Sie wurden an Personen gezahlt, die auf Grund eines Unfalls ihren Beruf nicht ausüben konnten und in einer Umschulungswerkstatt für eine andere Tätigkeit ausgebildet wurden. Nach Beendigung der Umschulung entfiel die Übergangsrente; Unfallrenten bei erweitertem Unfallschutz, Unfallrenten an hinterbliebene Verwandte, ausgenommen Witwen und Waisen.
- 2) Renten, die bei Eintritt der Berufsunfähigkeit als Bergmann gezahlt werden. Ihre Höhe richtet sich nach der Zahl der Berufsjahre als Bergmann.
- 3) Halbrenten werden an Rentner gezahlt, die Anspruch auf zwei Rentenarten haben. Sie bekommen die höhere Rente voll ausgezahlt und von der zweiten Rente
- 4) Für die Jahre 1953-1957 wurden die Alters- und Invalidenaltersrenten zusammengefaßt ausgewiesen.
- 5) Für 1952 wurden die Invaliden- und Invalidenaltersrenten zusammengefasst ausgewiesen.
- 6) Ab 1975 einschl. Kriegsbeschädigtenwitwen- bzw. -waisenrenten.
- 7) Ab 1975 ohne Kriegsbeschädigtenhinterbliebenrenten.

4.1.3.1.a Renten der Sozialversicherung für Arbeiter und Angestellte nach Rentenarten

Jahr	Altersrenten	Witwenrenten ⁵⁾	Waisenrenten (Halb- u. Vollwaisenrente) ⁶⁾	Invaliden-Altersrenten	Invalidenrenten	Unfallrenten ¹⁾	Bergmannsrenten ²⁾	Sozialversicherungs-Halbrenten ³⁾	Kriegsbeschädigtenrenten ⁷⁾	VdN-Angehörigenrenten
1950	86,10	60,98	.	.	83,26	.	.	24,17	.	.
1952	90,70	64,82	38,61	86,04 ⁵⁾	.	.	112,20	23,38	.	.
1953	93,91	68,55	38,43 ⁴⁾	.	89,66	.	112,06	23,36	.	.
1954	95,32	71,38	38,58 ⁴⁾	.	93,76	.	105,25	23,36	.	.
1955	95,51	71,64	38,93 ⁴⁾	.	93,16	.	100,56	23,43	.	.
1956	126,35	101,46	44,51 ⁴⁾	.	122,21	.	110,38	24,49	.	.
1957	126,38	101,79	45,03 ⁴⁾	.	121,83	.	109,21	24,57	.	.
1958	140,36	110,62	.	127,15	133,83	.	110,14	25,56	.	159,77
1959	151,47	120,27	.	136,77	145,01	.	111,22	26,06	.	167,04
1960	152,25	121,05	.	136,16	145,68	.	101,00	25,89	.	167,44
1961	152,93	121,73	.	135,42	146,25	.	103,43	26,10	.	168,33
1962	153,83	122,34	.	134,09	147,74	.	107,51	26,35	.	169,33
1963	154,79	123,23	.	133,23	148,99	102,72	112,68	26,59	.	169,80
1964	173,16	133,02	.	142,79	161,60	107,24	118,01	30,41	.	173,25
1965	172,92	133,45	.	141,41	163,06	109,59	125,69	30,49	.	.
1966	173,68	144,24	.	140,29	166,64	112,01	132,67	30,82	.	.
1967	174,82	135,14	.	139,18	168,64	114,00	140,05	31,21	.	.
1969	195,86	156,92	.	165,50	200,67	118,44	153,52	32,53	.	.
1970	199,17	158,12	76,78	166,21	210,31	119,22	158,09	32,90	.	.
1971	211,14	166,52	81,02	178,70	220,24	121,03	162,53	33,24	.	.
1972	250,85	208,33	109,58	223,43	257,83	135,74	167,96	43,52	.	.
1973	252,83	210,30	108,67	224,22	257,33	135,56	171,45	44,22	.	.
1974	256,21	211,11	108,36	225,21	261,59	135,25	174,04	.	.	.
1975	258,28	211,52	108,08	226,28	264,42	134,75	176,72	44,21	.	.
1976	300,41	241,03	109,22	266,65	304,01	136,39	179,21	.	.	.
1977	302,43	241,37	109,17	267,95	306,14	135,54	182,70	48,94	.	.
1978	304,25	241,83	109,26	269,42	307,17	134,45	184,00	49,20	.	.
1979	342,55	271,89	111,12	312,15	339,76	132,05	185,63	53,33	.	.
1980	342,51	274,96	110,71	312,88	341,01	131,26	185,21	53,70	.	.
1981	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1982	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985	376,99	339,34	.	.	.	.	.	55,76	.	.
1986	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1987	379,46	344,51	.	.	.	.	.	56,92	.	.
1988	380,94	347,08	135,56	366,63	403,84	.	.	57,47	.	.
1988 FZR	481,56	406,95	172,87	494,57	550,51	.	.	.	.	.
1989	446,62	387,04	168,87	434,12	481,68	.	.	58,89	.	.
1989 FZR	555,42	478,84	208,12	566,66	636,12	.	.	.	.	.
1990	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

- 1) Beinhaltet Unfallrenten, diese werden bei unfallbedingter Erwerbsminderung gezahlt; ihre Höhe richtet sich nach dem Grad der Beschädigung. Unfallübergangsrenten, diese werden an Personen gezahlt, die auf Grund eines Unfalls ihren Beruf nicht ausüben können und in einer Umschulungswerkstatt für eine andere Tätigkeit ausgebildet werden. Nach Beendigung der Umschulung entfällt die Übergangsrente. Unfallrenten bei erweitertem Unfallschutz, Unfallrenten an hinterbliebene Verwandte, ausgenommen Witwen und Waisen
- 2) Renten, die bei Eintritt der Berufsunfähigkeit als Bergmann gezahlt werden. Ihre Höhe richtet sich nach der Zahl der Berufsjahre als Bergmann.
- 3) Halbrenten werden an Rentner gezahlt, die Anspruch auf zwei Rentenarten haben. Sie bekommen die höhere Rente voll ausgezahlt und von der zweiten Rente einen Teil, die Halbrente.
- 4) Für die Jahre 1953-1957 wurden die Alters- und Invalidentaltersrenten zusammengefaßt ausgewiesen.
- 5) Für 1952 wurden die Invaliden- und Invalidentaltersrenten zusammengefasst ausgewiesen.
- 6) Ab 1975 einschl. Kriegsbeschädigtenwitwen- bzw. -waisenrenten.
- 7) Ab 1975 ohne Kriegsbeschädigtenhinterbliebenenrenten.

4.1.3.2. Rentenzugänge nach Rentenarten

Fälle pro 10.000 Arbeiter und Angestellte einschließlich Lehrlinge
Vollrenten

Jahr	Invalidenrenten (RAG 00)			Altersrenten (RAG 02)			Witwenrenten (RAG 03)		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
1970	54	65	59	157	252	203	0	72	36
1975	48	45	46	136	164	150	1	73	37
1976	42	42	42	114	110	112	3	66	34
1980	48	47	48	81	226	154	2	62	32
1982	52	43	48	51	187	120	2	54	28
1983	54	44	49	52	172	113	2	52	27
1985	55	43	49	99	180	140	2	46	24
1988	67	50	59	81	180	130	2	45	23

Jahr	Waisenrenten (RAG 04)			Unfallrenten (RAG 11)			Bergmannsrenten (RAG 27)		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
1970	25	24	24	31	8	20	4	0	2
1975	22	21	22	29	7	18	3	0	2
1976	22	22	22	25	6	16	3	0	2
1980	22	22	22	23	7	15	2	0	1
1982	.	.	19 ¹⁾	20	6	13	1	0	1
1983	.	.	18 ¹⁾	19	6	13	1	0	1
1984	.	.							
1985	.	.	16 ¹⁾	17	6	11	1	0	0
1986	.	.							
1987	.	.							
1988	.	.	16 ¹⁾	16	6	11	1	0	1

Jahr	Insgesamt			Invaliden-Altersrenten (RAG 08)			FZR (RAG 70-75) gesamt		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
1970	274	429	350	3	8	6			
1975	240	313	277	2	3	2	109	53	81
1976	211	248	229	2	2	2	99	51	75
1980	178	366	274	1	2	1	104	154	129
1982	146	311	229	-	-	-	.	.	.
1983	146	292	219	-	-	-	.	.	.
1985	190	292	241	-	-	-	.	.	.
1988	182	297	239	-	-	-	.	.	.

1) Bei Waisenrenten erfolgt keine getrennte Erfassung des Geschlechts.

4.1.3.3. Bestand an Pflegegeld, Sonderpflegegeld und Blindengeld

Jahr	Pflegegeld (RA 90)	Sonderpflegegeld (RA 91)	Blindengeld (RA 93)	Gesamt (RA 90/91/93)	Anteil der Gesamtfälle am SV-Vollrentenbestand in %
	Fälle				
1978	357.464	10.921	31.752	400.137	13,2
1979	368.756	11.350	31.561	411.667	13,8
1980	374.216	11.717	31.356	417.289	14,0
1982	372.231	12.181	30.816	415.228	14,3
1983	372.164	12.360	30.909	415.433	14,5
1985	373.014	12.633	29.972	415.619	14,7
1986	375.414	12.843	29.816	418.073	14,9
1987	378.939	13.249	29.840	422.028	15,1
1988	379.533	13.670	29.528	422.731	15,3

4.1.3.4. Anzahl der Renten und der Rentner in der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten
(in 1.000)

Jahr	Anzahl		darunter im Rentenalter
	der Renten	der Rentner	
1975	4.070	3.174	2.621
1976	4.069	3.125	2.589
1977	4.123	3.095	2.547
1978	4.165	3.048	2.498
1979	4.195	3.012	2.468
1980	4.236	2.992	2.452
1981	4.285	2.963	2.424
1982	4.518	2.920	2.382
1983	4.533	2.881	2.342
1984	4.558	2.847	2.313
1985	4.598	2.823	2.299
1986	4.648	2.803	2.282
1987	4.701	2.786	2.269
1988	4.752	2.772	2.253

4.1.3.5. Beitrittsberechtigte und Beigetretene zur freiwilligen Zusatzrentenversicherung der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten

Jahr	Beitrittsberechtigte	Werktätige, die der FZR beigetreten sind per 31.12.	
		absolut	in %
1975	3.354.331	2.087.129	62,2
1976	3.575.992	2.421.840	67,7
1977	3.872.260	2.852.078	73,7
1978	4.141.532	3.098.748	74,8
1979	4.473.437	3.384.625	75,7
1980	4.700.221	3.593.107	76,4
1981	4.964.121	3.847.436	77,5
1982	5.215.302	4.032.055	77,3
1983	5.382.338	4.203.470	78,1
1984	5.532.908	4.393.729	79,4
1985	5.732.461	4.585.390	80,0
1986	5.869.011	4.771.331	81,3
1987	6.054.220	4.962.869	82,0
1988	6.167.791	5.149.900	83,5

4.1.3.6. Renten aus der freiwilligen Zusatzrentenversicherung der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten nach Rentenarten

(Stand: jeweils Monat Dezember)

Jahr	Zusatzinvalidenrente (RA 70)			Zusatzaltersrente (RA 72)			Zusatzwitwenrente (RA 71 + 73)			Zusatzwaisenrente (RA 74 + 75) ¹⁾		
	Anzahl der Renten			Anzahl der Renten			Anzahl der Renten			Anzahl der Renten		
	an Männer	an Frauen	gesamt	an Männer	an Frauen	gesamt	an Männer	an Frauen	gesamt	an Männer	an Frauen	gesamt
1975	24.065	3.750	27.815	96.994	22.050	119.044	254	17.643	17.897	10.107	10.107	
1976	30.213	5.261	35.474	118.595	26.871	145.466	1.753	20.448	22.201	14.662	14.662	
1977	34.632	7.432	42.064	151.462	34.171	185.633	2.428	27.256	29.684	20.034	20.034	
1978	38.643	10.191	48.834	167.925	41.984	209.909	2.792	35.011	3.780	24.480	24.480	
1979	41.913	13.060	54.973	191.322	59.402	250.724	1.291	45.629	46.920	28.397	28.397	
1980	46.487	15.878	62.365	206.941	86.944	293.885	1.417	57.076	58.493	32.473	32.473	
1981	47.180	18.088	65.268	220.935	116.323	337.258	1.565	68.642	70.207	35.867	35.867	
1982	54.210	21.007	75.217	225.895	143.665	369.560	1.732	81.471	83.203	38.240	38.240	
1983	61.391	24.177	85.568	230.457	169.500	399.957	2.006	95.199	97.205	39.947	39.947	
1984	66.105	26.954	93.059	241.747	196.182	437.929	2.259	109.693	111.952	41.202	41.202	
1985	69.257	29.863	99.120	259.828	225.506	485.334	2.550	125.377	127.927	42.224	42.224	
1987	77.851	36.922	114.773	286.649	283.898	570.547	4.090	160.166	164.256	43.812	43.812	
1988	83.520	40.966	124.486	294.776	315.394	610.170	4.828	178.195	183.023	44.306	44.306	
Jahr	Zusatzinvalidenrente (RA 78)			Zusatzrenten aus der FZR insgesamt			Zusatzrenten aus: - Zusatzversicherungen bis 1953 der FZR gem. VO von 1968					
	Anzahl der Renten			Anzahl der Renten			Anzahl der Renten					
	an Männer	an Frauen	gesamt	an Männer	an Frauen	gesamt	an Männer	an Frauen	gesamt	an Männer	an Frauen	gesamt
1975	.	.	.	126.430	48.433	174.863	2.184	3.481	5.665	2.184	3.481	5.665
1976	.	.	.	157.892	59.911	217.803	2.149	3.451	5.600	2.149	3.451	5.600
1977	.	.	.	198.539	78.776	277.415	2.099	3.480	5.579	2.099	3.480	5.579
1978	13.593	1.392	14.985	235.195	100.816	336.011	2.021	3.490	5.511	2.021	3.490	5.511
1979	17.180	2.348	19.528	265.900	134.642	400.542	1.898	3.554	5.452	1.898	3.554	5.452
1980	19.814	3.998	23.812	290.898	180.130	471.028	1.819	3.605	5.424	1.819	3.605	5.424
1981	21.374	5.776	27.150	308.989	226.761	535.750	1.732	3.627	5.359	1.732	3.627	5.359
1982	22.504	7.660	30.164	323.485	272.899	596.384	1.612	3.623	5.235	1.612	3.623	5.235
1983	23.901	9.617	33.518	337.716	318.479	656.185	1.531	3.592	5.123	1.531	3.592	5.123
1984	27.135	11.780	38.915	357.843	365.214	723.057	1.462	3.571	5.033	1.462	3.571	5.033
1985	31.995	14.237	46.232	384.747	416.090	800.837	1.356	3.568	4.924	1.356	3.568	4.924
1987	42.010	20.349	62.359	432.509	523.238	955.747	1.232	3.516	4.748	1.232	3.516	4.748
1988	45.784	23.769	69.553	451.066	580.472	1.031.538	1.171	3.486	4.657	1.171	3.486	4.657

1) Bei Waisenrenten erfolgt keine getrennte Erfassung des Geschlechts.

4.1.4.1. Geldleistungen der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten im Krankheitsfall ¹⁾

Jahr	Krankengeld ohne Kuren			Krankengeld bei Kuren			Insgesamt	
	Ausgaben	Tage, für die Geldleistungen gezahlt wurden	Durchschnittsausgaben pro Tag	Ausgaben	Tage, für die Geldleistungen gezahlt wurden	Durchschnittsausgaben pro Tag	Ausgaben	Tage, für die Geldleistungen gezahlt wurden
	in Mio. Mark	in 1.000	in Mark	in Mio. Mark	in 1.000	in Mark	in Mio. Mark	in 1.000
1960	932,3	143.676	6,49	29,9	4.845	6,18	962,2	148.521
1961	919,2	136.597	6,73	31,3	4.915	6,36	950,5	141.512
1962	943,0	120.556	7,82	32,4	4.390	7,38	975,4	124.946
1963	828,8	104.554	7,93	29,6	3.946	7,51	858,4	108.500
1964	822,1	104.046	7,90	33,7	4.471	7,53	855,8	108.517
1965	855,5	107.259	7,98	32,5	4.268	7,61	888,0	111.527
1966	840,1	103.822	8,09	32,1	4.118	7,80	872,2	107.940
1967	834,0	96.815	8,61	34,2	4.194	8,16	868,2	101.009
1968	915,9	90.981	10,07	34,5	3.752	9,19	950,4	94.733
1969	963,7	94.082	10,24	35,5	3.665	9,70	999,2	97.747
1970	1050,3	101.008	10,40	35,4	3.602	9,84	1.085,7	104.610
1971	1076,7	96.445	11,16	38,7	3.690	10,49	1.115,4	100.135
1972	1280,8	110.427	11,59	41,1	3.787	10,85	1.321,9	114.214
1973	1447,9	119.460	12,12	44,0	3.910	11,25	1.491,9	123.370
1974	1416,0	114.102	12,41	46,2	4.049	11,41	1.462,2	118.151
1975	1556,7	121.390	12,82	49,6	4.179	11,86	1.606,3	125.569
1976	1681,7	128.041	13,13	52,9	4.330	12,21	1.734,6	132.371
1977	1697,4	124.216	13,66	55,2	4.328	12,76	1.752,6	128.544
1978	2929,4	129.925	22,55	122,3	4.508	27,12	3.051,7	134.433
1979	3096,5	128.316	23,47	126,3	4.339	28,00	3.222,8	132.655
1980	3221,4	130.244	24,73	138,8	4.654	29,82	3.360,2	134.898
1981	3228,6	127.263	25,37	142,4	4.640	30,68	3.371,0	131.903
1982	3400,1	129.770	26,20	145,7	4.623	31,51	3.545,8	134.393
1983	3341,9	125.015	26,73	151,9	4.722	32,16	3.493,8	129.737
1984	3389,0	124.735	27,17	155,6	4.789	32,50	3.544,6	129.524
1985	3511,7	125.854	27,90	159,0	4.768	33,35	3.670,7	130.622
1986	3750,1	129.641	28,93	160,1	4.698	34,08	3.910,2	134.339
1987	3790,0	125.905	30,10	163,2	4.537	35,98	3.953,2	130.442
1988	3980,4	128.266	31,03	171,1	4.634	36,92	4.151,5	132.900
1989	4122,9	128.215	32,16	174,7	4.565	38,26	4.297,6	132.780

1) Die Erhöhung der Ausgaben des Jahres 1978 gegenüber 1977 ist vorrangig auf die mit Inkrafttreten des Arbeitsgesetzes wirksam gewordenen Leistungsveränderungen zurückzuführen.

4.1.4.2. Leistungen der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten nach dem Gesetz über den Mutter- und Kinderschutz¹⁾

(Ausgaben in 1.000 Mark)

Jahr	Einmalige Beihilfen														Laufende Unterstützung beim 4. und den folgenden Kindern
	Insgesamt		davon für das												
	1. Kind		2. Kind		3. Kind		4. Kind		5. Kind und folgende						
	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben			
1952	88.560	21.202,0	-	-	44.450	4.445,3	21.214	5.304,6	22.896	11.452,1	59.248,9				
1953	89.001	21.235,7	-	-	44.644	4.464,5	21.630	5.407,5	22.727	11.363,7	53.611,1				
1954	89.416	21.309,4	-	-	44.777	4.477,6	21.948	5.487,2	22.691	11.344,6	48.593,5				
1955	98.449	25.617,8	-	-	45.224	4.522,3	22.068	5.517,0	31.157	15.578,5	45.140,4				
1956	85.883	20.441,6	-	-	43.300	-	20.718	-	21.865	-	45.230,4				
1957	76.615	18.448,5	-	-	37.896	3.789,6	18.800	4.700,0	19.919	9.958,9	45.532,2				
1958	177.596	99.888,0	55.082	29.469,8	40.947	17.222,1	20.502	11.750,7	22.083	16.937,6	46.489,6				
1959	258.710	159.775,8	107.603	53.658,2	38.470	26.570,1	19.365	16.196,8	20.396	20.054,6	50.872,6				
1960	256.557	157.363,9	109.736	54.694,3	37.537	25.735,7	18.437	15.368,2	20.017	19.455,2	56.169,7				
1961	259.169	159.304,0	111.942	55.980,6	36.814	25.567,9	18.049	15.233,8	20.412	20.068,8	62.033,2				
1962	261.963	161.841,2	113.120	56.609,3	36.943	25.771,5	18.503	15.551,9	20.461	20.229,0	68.297,6				
1963	263.801	163.914,6	113.608	-	37.524	-	18.652	-	20.680	-	75.340,4				
1964	257.286	161.275,0	106.579	-	37.493	-	18.294	-	20.972	-	-				
1965	246.451	155.740,6	99.305	-	36.525	-	18.064	-	20.168	-	89.154,5				
1966	237.890	148.106,3	93.691	-	37.106	-	17.699	-	17.779	-	93.268,0				
1967	223.373	139.181,7	89.255	-	34.790	-	16.339	-	15.246	-	51.362,4				
1968	218.949	135.106,4	89.959	-	33.350	-	15.802	-	13.757	-	-				
1969	214.902	131.304,2	93.078	-	31.600	-	14.071	-	11.691	-	-				
1970	214.571	129.614,4	98.632	-	29.406	-	12.382	-	10.199	-	-				
1971	214.914	128.054,2	103.317	-	27.568	-	11.125	-	8.889	-	-				

1) Ab 1956 ohne den Personenkreis, der von der Deutschen Versicherungsanstalt bzw. der Vereinigten Großberliner Versicherungsanstalt übernommen wurde.

4.1.4.3. Leistungen der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten im Fall der Mutterschaft

Jahr	Insgesamt in Millionen Mark	Schwangerschafts- und Wochenlohn		Staatliche Geburtenbeihilfe und Stützgeld	Unterstützung bei Pflege erkrankter Kinder	Unterstützung bei Unterbrechung der Berufstätigkeit	Unterstützung nach Ablauf des Wochenurlaubs		Monatlicher Zuschuss zum Familienaufwand in Millionen Mark
		Leistungen	Anzahl der Mütter, die Leistungen erhielten				Leistungen	Anzahl der Mütter, die Leistungen erhielten	
1970	361,0	216,4	168.000	133,2	11,4	-	-	-	-
1971	376,7	232,0	.	131,5	13,2	-	-	-	-
1972	415,8	240,3	.	150,2	18,6	6,7	-	-	-
1973	466,6	261,2	.	161,2	24,5	19,7	-	-	-
1974	486,7	274,2	.	166,1	26,1	20,3	-	-	-
1975	515,3	295,6	146.379	168,9	32,2	18,6	-	-	-
1976	685,4	397,5	158.000	181,9	39,2	20,1	44,8	26.000	1,9
1977	995,7	568,2	185.000	206,1	42,0	21,4	154,8	76.000	3,2
1978	1.150,7	625,5	196.000	217,3	52,7	30,2	222,8	79.067	2,2
1979	1.223,3	653,3	199.000	220,3	60,2	42,8	244,5	80.720	2,2
1980	1.310,3	690,5	205.000	228,6	71,1	56,7	261,0	85.508	2,4
1981	1.364,0	701,6	202.600	224,3	81,9	74,5	279,4	87.267	2,3
1982	1.421,8	726,7	202.400	224,7	91,2	88,3	288,9	89.002	2,0
1983	1.460,7	729,9	199.659	219,6	107,8	96,9	304,9	91.229	1,6
1984	1.489,1	718,2	194.100	213,9	128,1	99,7	327,9	91.488	1,3
1985	1.558,1	734,4	194.400	210,5	158,9	98,5	354,9	90.218	0,9
1986	1.848,5	749,4	190.650	206,3	277,2	75,9	539,1	178.597	0,6
1987	2.155,0	790,3	193.900	208,1	392,5	53,2	710,5	185.650	0,4
1988	2.264,8	788,9	185.600	199,5	456,4	52,3	767,4	177.261	0,3
1989	2.225,8	770,1	.	183,4	453,3	50,0	768,7	.	0,3

4.1.4.4. Anzahl der abgeschlossenen Kuren

Jahr	Insgesamt	Heilkuren ¹⁾				Genesungskuren				Prophylaktische Kuren		
		Insgesamt	davon für			Insgesamt	davon für			Insgesamt	davon	
			Versicherte	Angehörige			Versicherte	Angehörige			Kinder	Erwachsene
				Erwachsene	Kinder			Erwachsene	Kinder			
1951	336.565	135.363	94.921	15.769	24.673	201.202	141.830	11.651	47.721	.	.	.
1952	392.419	116.973	102.780	3.748	10.445	275.446	206.289	7.704	61.453	.	.	.
1953	255.300	112.792	89.329	8.988	14.475	83.194	61.123	5.233	16.838	59.314	59.314	.
1954	305.544	141.041	115.093	9.486	16.462	97.679	72.073	4.690	20.916 ²⁾	66.824	66.824 ²⁾	.
1955	322.977	153.823	125.041	9.110	19.672	100.399	71.075	5.522	23.802 ²⁾	68.755	68.755 ²⁾	.
1956	326.117	161.891	131.516	9.778	20.597	96.497	65.785	5.473	25.239	67.729	67.729	.
1957 ³⁾	297.048	162.621	136.366	8.216	18.039	86.146	58.009	3.463	24.674	48.281	48.281	.
1958 ³⁾	312.190	160.109	144.023		16.086	79.075	54.487		24.588	73.006	53.801	19.205
1959 ⁴⁾	337.776	170.874	155.822		15.052	84.823	56.496		28.327	82.079	58.715	23.364
1960 ⁴⁾	328.479	177.078	162.824		14.254	30.481	.	.	.	120.920	75.693	45.227
1961 ⁴⁾	333.352	177.797	163.278		14.519	31.516	.	.	.	124.039	74.005	50.034
1962	328.407	180.734	166.931		13.803	27.367	.	.	.	120.306	67.474	52.832
1963	306.148	178.723 ⁵⁾	161.318		15.006	27.092	.	.	.	100.333	59.992	40.341
1964	345.240	194.171	177.538		16.633	30.830	.	.	.	120.239	68.302	51.937
1965	335.720	192.887	176.645		16.242	24.321	.	.	.	118.512	68.000	50.512
1966	325.102	186.646	171.421		15.225	27.604	.	.	.	110.852	64.426	46.426
1967	326.022	192.592	174.529		18.063	25.511	.	.	.	107.919	58.961	48.958
1968	325.403	195.684	177.740		17.944	22.833	.	.	.	106.886	57.532	49.354
1969	324.415	195.135	176.526		18.609	23.182	.	.	.	106.098	53.845	52.253
1970	319.445	190.220	172.002		18.218	23.280	.	.	.	105.945	51.712	54.233
1971	322.562	194.298	175.210		19.088	20.615	.	.	.	107.649	51.522	56.127
1972	322.750	195.523	174.965		20.558	22.091	.	.	.	105.136	48.172	56.964
1973	325.862	194.128	173.530		20.598	21.585	.	.	.	110.149	47.357	62.792
1974	329.003	191.891	171.873		20.018	21.656	.	.	.	115.456	46.882	68.574
1975	338.932	193.580	173.714		19.866				145.352 ⁶⁾			
1976	345.865	200.533	179.886		20.647				145.332 ⁶⁾			
1977	347.079	199.971	180.722		19.249				147.108 ⁶⁾			
1978	355.050	203.381	183.149		20.232				151.669 ⁶⁾			
1979	344.229	204.334	184.815		19.519				139.895 ⁶⁾			
1980	363.901	209.853	189.673		20.180				154.048 ⁶⁾			
1981	356.141	204.332	184.462		19.870				151.809 ⁶⁾			
1982	354.437	203.862	183.974		19.888				150.575 ⁶⁾			
1983	360.915	206.451	186.203		20.248				154.464 ⁶⁾			
1984	365.218	210.034	189.727		20.307				155.184 ⁶⁾			
1985	361.968	209.252	189.229		20.023				152.716 ⁶⁾			
1986	368.196	221.294	199.665		21.629				146.902 ⁶⁾			
1987	356.220	217.702	196.085		21.617				138.518 ⁶⁾			
1988	358.506	217.239	195.013		22.226				141.267 ⁶⁾			
1989	360.444	220.038	198.188		21.850				140.406 ⁶⁾			

1) 1951, 1952 und ab 1954 einschl. der in staatlichen Einrichtungen - insb. Staatsbad Elster - durchgeführte Heilkuren.

2) Ohne von der Sozialversicherung bezahlte Erholungskuren für Erwachsene. Die Betreuung erfolgt seit 1954 mit durch den Feriendienst des FDGB, die Bezahlung jedoch weiterhin durch die Sozialversicherung.

3) Ohne den Personenkreis, der laut Verord. v. 2.3.1956 aus der Sozialversicherung ausgeschlossen ist und seitdem von der Deutschen Versicherungsanstalt betreut wird (Bauern, Handwerker, selbständige Erwerbstätige und Unternehmer, freiberufliche Tätige).

4) Einschl. der von der Deutschen Versicherungsanstalt und von der Vereinigten Großberliner Versicherungsanstalt bezahlten Kuren.

5) In der Zahl der Kuren von 1963 sind 2399 Heilkuren im soz. Ausland enthalten, die in der Aufgliederung nicht erscheinen.

6) Ab 1976 werden Genesungs- und prophylaktische Kuren zusammen ausgewiesen.

4.1.4.4.a Struktur nach Kurarten

(in %)

Jahr	Heilkuren	Genesungskuren	Prophylaktische Kuren
1951	40,2	59,8	0,0
1952	29,8	70,2	0,0
1953	44,2	32,6	23,2
1954	46,2	32,0	21,9
1955	47,6	31,1	21,3
1956	49,6	29,6	20,8
1957	54,7	29,0	16,3
1958	51,3	25,3	23,4
1959	50,6	25,1	24,3
1960	53,9	9,3	36,8
1961	53,3	9,5	37,2
1962	55,0	8,3	36,6
1963	58,4	8,8	32,8
1964	56,2	8,9	34,8
1965	57,5	7,2	35,3
1966	57,4	8,5	34,1
1967	59,1	7,8	33,1
1968	60,1	7,0	32,8
1969	60,1	7,1	32,7
1970	59,5	7,3	33,2
1971	60,2	6,4	33,4
1972	60,6	6,8	32,6
1973	59,6	6,6	33,8
1974	58,3	6,6	35,1
1975	57,1		42,9 ¹⁾
1976	58,0		42,0 ¹⁾
1977	57,6		42,4 ¹⁾
1978	57,3		42,7 ¹⁾
1979	59,4		40,6 ¹⁾
1980	57,7		42,3 ¹⁾
1981	57,4		42,6 ¹⁾
1982	57,5		42,5 ¹⁾
1983	57,2		42,8 ¹⁾
1984	57,5		42,5 ¹⁾
1985	57,8		42,2 ¹⁾
1986	60,1		39,9 ¹⁾
1987	61,1		38,9 ¹⁾
1988	60,6		39,4 ¹⁾
1989	61,0		39,0 ¹⁾

1) Ab 1976 werden Genesungs- und prophylaktische Kuren zusammen ausgewiesen.

4.1.4.5. Anzahl der von der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten finanzierten Kuren und die Anteile ausgewählter Versichertengruppen ¹⁾

Jahr	Finanzierte Kuren (Heil-, Genesungs- und prophylaktische Kuren; ohne Kuren für Kinder)				
	insgesamt	für Arbeiter		für Angestellte	für Frauen
		insgesamt	für Schichtarbeiter		
	Anzahl	in % ²⁾			
1973	231.339	60,9	27,7	33,3	48,3
1974	237.117	62,4	29,0	33,0	48,8
1975	246.621	62,4	28,3	33,3	49,0
1976	253.100	62,4	29,3	33,5	49,7
1977	257.309	62,8	29,3	33,5	49,7
1978	267.761	62,4	28,8	34,2	50,7
1979	255.359	63,1	28,3	33,7	50,5
1980	272.939	62,9	28,3	33,9	51,8
1981	268.422	62,8	28,0	34,0	51,9
1982	268.566	61,0	26,5	35,9	48,6
1983	274.361	66,8	26,3	30,5	51,2
1984	277.298	67,2	26,3	30,1	51,2
1985	275.051	67,6	27,1	29,7	51,2
1986	269.656	68,3	27,2	29,1	51,5
1987	259.092	68,4	27,1	29,0	51,7
1988	263.552	68,7	27,7	28,7	51,9
1989	265.350	68,4	26,8	28,8	52,6

1) Ohne Kuren für Kinder.

2) Die Anteile wurden an den von gewerkschaftlichen Kurkommissionen vergebenen Kuren berechnet.

4.1.4.6. Von der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten finanzierte Leistungen der Augenoptiker

Jahr	Anzahl der Brillen	Gesamtausgaben je 100 Versicherte in Mark	Brillen je 10.000 Versicherte	Durchschnittskosten je Brille in Mark
1970	1.469.696	237,50	1.062	19,33
1975	2.039.035	559,71	1.415	39,61
1976	2.176.411	727,65	1.508	48,25
1977	2.245.945	751,14	1.482	50,67
1978	2.239.063	772,18	1.472	52,47
1979	2.158.304	796,93	1.473	54,12
1980	2.134.327	794,84	1.455	54,62
1981	2.247.861	866,43	1.530	56,61
1982	2.277.864	903,30	1.552	58,19
1983	2.201.831	892,30	1.501	59,46
1984	2.243.352	922,35	1.522	60,61
1985	2.263.879	947,59	1.539	61,55
1986	2.294.868	965,48	1.518	63,59
1987	2.299.805	1.016,73	1.521	66,85
1988	2.437.334	1.130,97	1.620	69,81

4.2.1. Von der Sozialversicherung bei der Staatlichen Versicherung betreute Pflichtversicherte

Jahr	Pflichtversicherte insgesamt	LPG/GPG-Mitglieder ¹⁾	PGH/FPG-Mitglieder ²⁾	Handwerker ³⁾	Selbständige ⁴⁾	mitversicherte Familienangehörige ⁵⁾	Versicherte insgesamt	Anteil an der Wohnbevölkerung in %
1960	1.540.642	966.120	150.779	423.743		1.508.248	3.048.890	17,7
1965	1.413.421	882.622	190.668		340.131	1.226.329	2.639.750	15,5
1970	1.435.210	937.440	259.870	128.000	103.820	746.040	2.181.250	12,8
1975	1.194.205	875.717	147.058	97.083	74.347	857.865	2.052.070	12,2
1980	963.390	645.690	164.400	86.090	67.210	754.088	1.717.478	10,3
1981	966.850	643.340	166.970	88.990	67.550	.	.	.
1982	968.450	642.760	168.760	89.560	67.370	.	.	.
1983	973.020	645.590	170.440	89.080	67.910	.	.	.
1984	1.013.580	653.070	171.940	109.630	78.940	.	.	.
1985	1.025.859	664.520	173.040	109.379	78.920	579.704	1.605.563	9,6
1986	1.036.611	674.130	173.480	109.550	79.451	.	.	.
1987	1.045.137	682.244	173.759	110.081	79.053	.	.	.
1988	1.055.677	688.520	174.562	111.728	80.867	299.971	1.355.648	8,1
1989	1.058.964	689.970	174.820	112.374	81.800	401.733	1.460.697	8,9

1) Landwirtschaftliche und Gärtnische Produktionsgenossenschaften.

2) Produktionsgenossenschaften des Handwerks sowie Fischereiproduktionsgenossenschaften.

3) Inhaber einschließlich mitarbeitende Ehegatten.

4) Kommissionshändler, Freiberufler etc.

5) einschließlich Rentner; überwiegend Schätzungen von Frerich/Frey anhand interner Daten der SVAA.

4.2.1.a Struktur der Pflichtversicherten

(in %)

Jahr	Pflichtversicherte insgesamt	LPG/GPG-Mitglieder ¹⁾	PGH/FPG-Mitglieder ²⁾	Handwerker ³⁾	Selbständige ⁴⁾
1960	100	62,7	9,8		27,5
1965	100	62,4	13,5		
1970	100	65,3	18,1	8,9	7,2
1975	100	73,3	12,3	8,1	6,2
1980	100	67,0	17,1	8,9	7,0
1981	100	66,5	17,3	9,2	7,0
1982	100	66,4	17,4	9,2	7,0
1983	100	66,3	17,5	9,2	7,0
1984	100	64,4	17,0	10,8	7,8
1985	100	64,8	16,9	10,7	7,7
1986	100	65,0	16,7	10,6	7,7
1987	100	65,3	16,6	10,5	7,6
1988	100	65,2	16,5	10,6	7,7
1989	100	65,2	16,5	10,6	7,7

1) Landwirtschaftliche und Gärtnische Produktionsgenossenschaften.

2) Produktionsgenossenschaften des Handwerks sowie Fischereiproduktionsgenossenschaften.

3) Inhaber einschl. mitarbeitende Ehegatten.

4) Kommissionshändler, Freiberufler etc.

**4.2.2.1. Einnahmen und Ausgaben der Sozialversicherung
bei der Staatlichen Versicherung sowie Zuschuss
aus dem Staatshaushalt**

Jahr	Einnahmen in Mio. Mark	Ausgaben in Mio. Mark	Staatszuschuss in Mio. Mark	Anteil Staatszuschuss an Ausgaben in %
1956	412	544	132	24,3
1960	591	1.179	587	49,8
1965	763	1.648	885	53,7
1970	897	2.078	1.181	56,8
1972	1.354	2.453	1.099	44,8
1975	1.372	2.759	1.388	50,3
1976	1.355	2.801	1.446	51,6
1977	1.395	3.078	1.683	54,7
1978	1.529	3.204	1.675	52,3
1979	1.565	3.245	1.680	51,8
1980	1.591	3.505	1.914	54,6
1981	1.625	3.475	1.850	53,2
1982	1.657	3.475	1.818	52,3
1983	1.704	3.431	1.726	50,3
1984	1.764	3.441	1.678	48,8
1985	1.832	3.647	1.815	49,8
1986	1.892	3.775	1.883	49,9
1987	1.942	3.819	1.877	49,1
1988	2.029	3.888	1.860	47,8
1989	1.998	3.843	1.845	48,0

4.2.2.2. Detaillierte Einnahmen und Ausgaben der Sozialversicherung bei der Staatlichen Versicherung

(in Millionen Mark)

Lfd. Nr.	Jahr	1956	1960	1965	1970	1975	1980
1.	Einnahmen insgesamt	411,5	591,4	763,2	896,9	1.371,5	1.590,6
	davon:						
2.	SV-Pflichtbeiträge	.	.	.	.	.	1.293,5
3.	Beiträge zur FZR	.	.	.	.	167,9	293,4
4.	übrige Einnahmen	.	.	.	.	.	3,7
5.	Zuschuß aus dem Staatshaushalt	132,0	587,2	885,1	1.181,4	1.387,9	1.914,0
6.	Ausgaben insgesamt	543,5	1.178,6	1.648,3	2.078,3	2.759,4	3.504,6
	davon:						
7.	Sozialrenten (einschl. FZR)	366,0	689,0	967,0	1.373,0	1.895,0	2.340,3
8.	Krankengeld (einschl. Geldleistungen bei Kuren)	8,0	71,0	76,4	169,8	211,4	390,7
9.	Mutterschaftsleistungen	5,0	11,0	18,0	19,5	18,4	60,3
10.	Bestattungsbeihilfen	3,0	5,0	6,0	7,3	8,4	10,1
11.	Arznei-, Heil- und Hilfsmittel	32,9	71,6	104,1	152,9	185,3	211,7
12a	Behandlung durch in eigener Praxis niedergelassene Ärzte und Zahnärzte sowie stationäre Behandlung in privaten und konfessionellen Einrichtungen ¹⁾	29,9
12b	Ambulante und stationäre Behandlung in staatlichen Einrichtungen	121,3	186,9	261,5	330,0	390,0	405,8
13.	Krankentransport	.	.	.	.	.	9,5
14.	Fahrt- und Übernachtungskosten	.	.	.	.	.	6,1
15.	Kuren einschl. Fahrtkosten und sonstige Aufwendungen für Kuren ²⁾	3,0	15,8	11,1	16,3	21,4	24,5
16.	übrige Leistungen	.	.	.	.	.	22,7
17.	Verwaltungskosten	4,0	8,0	8,0	10,0	10,0	15,4

1) Bis einschl. 1975 in 12b enthalten.

2) Bis 1975 nur Kuren (nach Freirich/Frey).

noch 4.2.2.2.

Lfd. Nr.	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
1.	1.625,0	1.656,7	1.704,4	1.763,5	1.831,5	1.892,3	1.942,0	2.028,8
2.	1.307,6	1.324,1	1.349,6	1.378,0	1.404,6	1.424,3	1.443,5	1.458,6
3.	314,1	329,4	351,7	382,1	424,6	465,6	496,3	568,0
4.	3,3	33,2	3,1	3,4	2,3	2,4	2,2	2,2
5.	1.849,7	1.817,8	1.726,2	1.677,8	1.815,2	1.882,6	1.876,9	1.859,5
6.	3.474,7	3.474,5	3.430,6	3.441,3	3.646,7	3.774,9	3.818,9	3.888,3
7.	2.302,3	2.260,5	2.219,0	2.194,6	2.329,8	2.362,7	2.355,0	2.348,8
8.	386,8	402,9	386,2	397,7	436,3	471,9	476,8	497,3
9.					99,5		176,7	179,8
10.	10,0	10,2	9,9	9,8	10,2	10,3	9,9	10,1
11.	215,9	215,6	211,1	215,2	224,8	235,9	247,5	263,0
12a	29,6	30,7	33,6	32,8	34,1	34,2	34,3	35,5
12b	407,5	425,6	433,1	442,7	448,2	467,1	467,6	485,7
13.	9,6	9,4	10,4	10,9	10,3	10,3	11,8	12,1
14.	6,0	5,9	5,9	5,9	5,7	5,8	5,6	5,7
15.	25,7	26,0	27,9	29,0	28,9	30,2	32,9	33,7
16.	25,5	28,8	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2
17.	15,0	15,6	15,7	15,6	15,7	15,9	16,3	16,4

4.2.2.2.a Struktur der Einnahmen und Ausgaben der Sozialversicherung bei der Staatlichen Versicherung

(in %)

Lfd. Nr.	Jahr	1956	1960	1965	1970	1975	1980
1. Einnahmen insgesamt		75,7	50,2	46,3	43,2	49,7	45,4
<i>davon:</i>							
2. SV-Pflichtbeiträge		36,9
3. Beiträge zur FZR		6,1	8,4
4. übrige Einnahmen		0,1
5. Zuschuß aus dem Staatshaushalt		24,3	49,8	53,7	56,8	50,3	54,6
6. Ausgaben insgesamt		100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
<i>davon:</i>							
7. Sozialrenten (einschl. FZR)		67,3	58,5	58,7	66,1	68,7	66,8
8. Krankengeld (einschl. Geldleistungen bei Kuren)		1,5	6,0	4,6	8,2	7,7	11,1
9. Mutterschaftsleistungen		0,9	0,9	1,1	0,9	0,7	1,7
10. Bestattungsbeihilfen		0,6	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3
11. Arznei-, Heil- und Hilfsmittel		6,1	6,1	6,3	7,4	6,7	6,0
12a. Behandlung durch in eigener Praxis niedergelassene Ärzte und Zahnärzte sowie stationäre Behandlung in privaten und konfessionellen Einrichtungen ¹⁾		0,9
12b. Ambulante und stationäre Behandlung in staatlichen Einrichtungen		22,3	15,9	15,9	15,9	14,1	11,6
13. Krankentransport		0,3
14. Fahrt- und Übernachtungskosten		0,2
15. Kuren einschl. Fahrtkosten und sonstige Aufwendungen für Kuren ²⁾		0,6	1,3	0,7	0,8	0,8	0,7
16. übrige Leistungen		0,6
17. Verwaltungskosten		0,7	0,7	0,5	0,5	0,4	0,4

1) Bis einschl. 1975 in 12b enthalten.

2) Bis 1975 nur Kuren (nach Freirich/Frey).

noch 4.2.2.2.a

Lfd. Nr.	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
1.	46,8	47,7	49,7	51,2	50,2	50,1	50,9	52,2
2.	37,6	38,1	39,3	40,0	38,5	37,7	37,8	37,5
3.	9,0	9,5	10,3	11,1	11,6	12,3	13,0	14,6
4.	0,1	1,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
5.	53,2	52,3	50,3	48,8	49,8	49,9	49,1	47,8
6.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
7.	66,3	65,1	64,7	63,8	63,9	62,6	61,7	60,4
8.	11,1	11,6	11,3	11,6	12,0	12,5	12,5	12,8
9.	0,0	0,0	0,0	0,0	2,7	0,0	4,6	4,6
10.	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
11.	6,2	6,2	6,2	6,3	6,2	6,2	6,5	6,8
12a	0,9	0,9	1,0	1,0	0,9	0,9	0,9	0,9
12b	11,7	12,2	12,6	12,9	12,3	12,4	12,2	12,5
13.	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
14.	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1
15.	0,7	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8	0,9	0,9
16.	0,7	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17.	0,4	0,4	0,5	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4

4.2.2.3. Beitragsaufkommen in der Sozialversicherung bei der Staatlichen Versicherung

(in Millionen Mark)

	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
Pflichtbeiträge	1.281,8	1.293,5	1.307,6	1.324,1	1.349,6	1.378,0	1.404,6	1.424,3	1.443,5	1.458,6
davon:										
LPG-Mitglieder	847,7	854,3	862,9	871,4	888,9	911,4	932,6	949,9	964,7	976,2
PGH-Handwerker	226,3	230,4	235,2	239,5	244,2	247,7	250,2	250,7	253,0	251,2
Handwerker	114,5	115,2	116,1	117,8	119,2	120,4	122,5	123,4	124,8	127,5
Selbständige	93,3	93,6	93,4	95,4	97,3	98,5	99,3	100,3	101,0	103,7
FZR-Beiträge	280,0	293,4	314,1	329,4	351,7	382,1	424,6	465,6	496,3	568,0
davon:										
LPG-Mitglieder	219,3	227,6	241,9	251,7	268,3	290,0	319,3	344,9	356,9	411,7
PGH-Handwerker	52,3	56,7	62,2	67,0	71,9	77,2	80,4	85,6	93,9	101,2
Handwerker	4,8	5,1	5,7	6,0	6,4	8,5	15,0	21,7	28,4	34,3
Selbständige	3,6	4,0	4,3	4,7	5,1	6,4	9,9	13,4	17,1	20,8

4.2.2.3.a Struktur des Beitragsaufkommens
(in %)

	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
Pflichtbeiträge	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
<i>davon:</i>										
LPG-Mitglieder	66,1	66,0	66,0	65,8	65,9	66,1	66,4	66,7	66,8	66,9
PGH-Handwerker	17,7	17,8	18,0	18,1	18,1	18,0	17,8	17,6	17,5	17,2
Handwerker	8,9	8,9	8,9	8,9	8,8	8,7	8,7	8,7	8,6	8,7
Selbständige	7,3	7,2	7,1	7,2	7,2	7,1	7,1	7,0	7,0	7,1
FZR-Beiträge	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
<i>davon:</i>										
LPG-Mitglieder	78,3	77,6	77,0	76,4	76,3	75,9	75,2	74,1	71,9	72,5
PGH-Handwerker	18,7	19,3	19,8	20,3	20,4	20,2	18,9	18,4	18,9	17,8
Handwerker	1,7	1,7	1,8	1,8	1,8	2,2	3,5	4,7	5,7	6,0
Selbständige	1,3	1,4	1,4	1,4	1,5	1,7	2,3	2,9	3,4	3,7

4.2.3.1. Renten der Staatlichen Versicherung nach Rentenarten ¹⁾

Jahr	Altersrenten		Invalidenrenten		Invaliden- Altersrenten		Witwenrenten		Waisenrenten (Halb- u. Vollwaisen)		Unfallrenten		Sozialversicherungs- halbrenten	
	Anzahl der Renten	Durch- schnitts- betrag je Fall in Mark	Anzahl der Renten	Durch- schnitts- betrag je Fall in Mark	Anzahl der Renten	Durch- schnitts- betrag je Fall in Mark	Anzahl der Renten	Durch- schnitts- betrag je Fall in Mark	Anzahl der Renten	Durch- schnitts- betrag je Fall ²⁾ in Mark	Anzahl der Renten	Durch- schnitts- betrag je Fall in Mark	Anzahl der Renten	Durch- schnitts- betrag je Fall in Mark
1961	265.208	136,13	119.140	131,03	34.589	128,77	67.306	113,00	84.876	51,98	.	.	63.486	23,95
1965	311.948	149,76	165.110	140,58	24.112	138,64	66.900	119,79	87.578	58,57	.	.	90.581	27,27
1967	339.871	151,39	70.750	157,30	140.464	132,97	62.439	121,88	23.721	.	19.205	104,83	110.087	27,75
1969	339.553	176,47	66.774	189,30	121.788	157,59	60.635	151,12	25.211	.	19.895	111,51	122.446	28,49
1970	351.006	180,12	64.618	195,77	124.462	158,10	59.633	151,98	25.854	68,25	20.327	113,20	130.053	28,68
1971	360.944	193,01	62.469	212,51	126.772	171,28	57.839	161,53	26.257	.	20.693	115,58	136.962	28,95
1972	372.450	234,00	60.097	251,31	129.775	215,10	49.249	201,47	26.174	.	20.266	131,86	143.447	41,40
1973	383.618	234,08	56.145	253,49	131.115	253,49	50.254	202,47	25.110	106,29	20.301	132,17	151.628	41,50
1974	388.764	235,27	52.548	256,38	131.572	216,07	46.932	202,65	24.603	.	20.455	132,39	158.652	41,63
1975	387.680	236,64	42.437	261,38	136.602	218,18	43.747	202,89	23.767	105,85	20.539	131,99	163.785	41,77
1976	383.690	276,74	41.028	301,92	133.173	256,06	40.720	230,67	23.060	.	20.464	138,35	166.663	46,92
1977	378.890	278,35	40.095	303,49	129.324	257,07	38.052	230,53	23.332	.	20.745	137,20	170.177	47,12
1978	370.849	280,59	39.059	303,58	124.867	258,10	35.923	230,44	22.026	107,52	21.089	135,62	172.166	47,25
1979	366.487	320,51	37.495	339,28	121.227	301,57	32.580	265,23	20.681	.	.	.	174.170	51,66
1980	363.663	321,00	36.077	340,41	117.134	302,20	29.649	264,94	19.347	108,27	.	.	177.703	51,89
1981	358.545	321,30	35.720	342,05	112.261	302,72	27.240	264,73	.	.	.	.	.	.
1982	351.482	321,80	35.801	343,55	106.709	303,37	25.977	264,62	16.625	.	.	.	181.558	.
1983	.	322,30	.	344,90	.	304,08	.	264,41	.	.	.	.	.	.
1984	.	350,12	.	369,81	.	336,73	.	283,02	.	.	.	.	.	.
1985	338.104	357,58	34.497	396,62	93.536	348,65	19.034	300,91	12.998	133,85	.	.	181.292	52,96
1986	.	359,43	.	399,63	.	350,81	.	.	.	.	.	.	.	.
1987	331.764	361,25	35.399	402,71	85.956	352,99	16.314	300,99	11.468	134,56	.	.	179.248	53,83
1988	327.693	362,27	36.237	405,70	82.227	355,20	9.295	301,07	10.887	134,37	.	.	177.756	54,27
1989	324.986	426,88	37.375	486,93	79.252	420,10	8.270	331,74	10.252	168,59	.	.	176.098	54,98

1) Ohne Zusatzrenten.

2) Bis 1975 Durchschnittsbetrag der Halbwaisenrenten.

4.2.3.2. Rentenbestand der Staatlichen Versicherung

Jahr	Vollrenten	Halbrenten	Zusatzrenten	Pflegegeelder
1966	634.272	99.876	-	41.746
1967	656.460	110.087	-	44.314
1969	633.856	122.446	.	42.949
1970	645.909	130.053	.	43.822
1971	654.984	136.962	.	44.850
1972	658.020	143.447	.	46.561
1973	658.020	143.447	.	46.561
1974	664.880	158.652	905	53.236
1975	654.777	163.785	28.035	55.500
1976	642.135	166.663	35.673	58.952
1977	630.438	170.177	44.706	63.489
1978	614.743	172.166	53.747	67.454
1979	600.339	174.170	63.654	71.697
1980	587.776	177.703	74.696	73.276
1981	573.710	179.760	85.224	74.253
1982	557.585	181.558	95.731	74.343
1983	543.184	182.283	106.207	74.263
1984	530.730	181.553	118.086	74.785
1985	519.290	181.292	131.548	74.445
1986	509.411	180.482	146.243	74.166
1987	501.055	179.248	161.128	74.026
1988	492.134	177.756	175.595	73.449

4.2.3.3. Bestand ausgewählter Rentenarten (Vollrenten) der Staatlichen Versicherung nach Anzahl, Geschlecht und durchschnittlichem Zahlbetrag

(Stand: jeweils Dezember)

Jahr	Invalidenrente				Invalidenaltersrente			
	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	Anzahl	Betrag in Mark	Anzahl	Betrag in Mark	Anzahl	Betrag in Mark	Anzahl	Betrag in Mark
1976	21.143	320,94	19.885	281,70	37.737	287,99	95.436	243,43
1977	19.890	325,00	20.205	282,32	36.895	290,24	92.429	243,83
1978	18.645	327,47	20.414	281,76	35.733	292,58	89.134	244,28
1979	17.673	356,26	19.822	324,15	34.305	333,07	86.922	289,14
1980	17.665	356,53	18.412	324,95	32.233	334,12	84.901	290,08
1981	18.498	356,99	17.222	326,01	29.983	335,16	82.278	290,90

Jahr	Altersrente				Witwenrente			
	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	Anzahl	Betrag in Mark	Anzahl	Betrag in Mark	Anzahl	Betrag in Mark	Anzahl	Betrag in Mark
1976	182.193	301,07	201.497	254,73	156	226,62	40.564	230,69
1977	179.372	303,93	199.518	255,36	164	228,05	37.888	230,54
1978	174.415	307,73	196.434	256,50	176	229,89	35.747	230,44
1979	168.952	344,44	197.535	300,04	157	268,01	32.423	265,22
1980	161.497	345,76	202.166	301,22	136	268,80	29.513	264,92
1981	152.494	346,76	206.051	302,38	143	269,78	27.097	264,70

**4.2.3.4. Anzahl der Mitglieder der
Freiwilligen Zusatzrentenversicherung
bei der Staatlichen Versicherung ¹⁾**

Jahr	Mitglieder		
	insgesamt	LPG	PGH
1980	477.821	392.487	85.334
1981	501.967	410.533	91.434
1982	523.487	427.003	96.484
1983	542.430	441.295	101.135
1984	563.565	457.880	105.685
1985	584.691	474.907	109.784
1986	605.425	491.739	113.686
1987	628.074	509.745	118.323
1988	645.271	523.896	121.375

1) Zu Handwerkern und Selbständigen liegen keine Informationen vor.

4.2.3.5. Zusatzrenten für Versicherte bei der Staatlichen Versicherung nach Art, Anzahl und Rentenbetrag

Jahr	Rentenart									
	Altersrenten					Invalidenrenten				
	Rentner gesamt	FZR-Rentner	Anteil in %	Rente ohne FZR	Rente mit FZR	Rentner gesamt	FZR-Rentner	Anteil in %	Rente ohne FZR	Rente mit FZR
				in Mark					in Mark	
1980	363.663	43.152	11,9	321,00	395,40	36.077	10.022	27,8	340,41	412,22
1981	.	48.943	.	.	393,00	.	11.701	.	.	415,00
1982	351.482	54.381	15,5	321,80	392,24	35.801	13.495	37,7	343,55	418,46
1983	345.342	52.902	15,3	322,30	392,23	35.962	15.107	42,0	344,90	422,78
1984	341.321	66.724	19,5	350,12	415,48	35.438	16.173	45,6	369,81	445,05
1985	338.104	74.905	22,2	357,58	432,26	34.497	17.048	49,4	396,62	491,91
1986	334.990	83.385	24,9	359,43	436,90	34.449	18.428	53,5	399,63	500,51
1987	331.764	91.300	27,5	361,25	441,24	35.399	20.278	57,3	402,71	508,68
1988	328.262	98.676	30,1	362,27	446,52	36.237	22.084	60,9	405,70	519,52

Jahr	Invalidenaltersrenten					Witwenrenten				
	Rentner gesamt	FZR-Rentner	Anteil in %	Rente ohne FZR	Rente mit FZR	Rentner gesamt	FZR-Rentner	Anteil in %	Rente ohne FZR	Rente mit FZR
				in Mark					in Mark	
	1980	117.134	4.443	3,8	302,20	400,55	29.649	2.867	9,7	254,94	307,50
1981	.	5.130	.	.	399,00	.	3.015	.	.	310,00
1982	106.709	5.862	5,5	304,08	396,25	25.077	3.460	13,8	264,41	317,94
1983	101.551	6.642	6,5	304,08	396,25	22.936	3.460	15,1	264,41	317,94
1984	97.491	7.876	8,1	336,73	418,38	20.516	3.579	17,4	283,02	324,41
1985	93.556	9.515	10,2	348,65	445,76	12.965	410	3,2	300,91	348,51
1986	89.726	11.196	12,5	350,81	449,78	.	.	.	.	.
1987	85.956	12.827	14,9	352,99	453,28	.	.	.	.	.
1988	82.227	14.353	17,5	355,20	458,49	.	.	.	.	.

4.2.4.1. Ausgaben der Sozialversicherung bei der Staatlichen Versicherung für Krankengeld

Jahr	Geldleistungen im Krankheitsfall			Geldleistungen bei Kuren		
	insgesamt	pro Tag	Tage, für die Geldleistungen gezahlt wurden	insgesamt	pro Tag	Tage, für die Geldleistungen gezahlt wurden
	in Mio. Mark	in Mark	in 1.000	in Mio. Mark	in Mark	in 1.000
1960	76,4	4,86	15.728	.	.	.
1970	169,8	7,53	22.555	.	.	.
1975	211,4	9,58	22.074	.	.	.
1976	216,5	9,79	22.122	.	.	.
1977	208,3	10,09	20.634	.	.	.
1978	298,5	15,13	19.738	.	.	.
1979	375,5	18,41	20.400	.	.	.
1980	390,7	18,75	20.834	.	.	.
1981	386,8	19,12	20.233	.	.	.
1982	402,9	19,56	20.595	.	.	.
1983	386,2	19,80	19.505	.	.	.
1984	387,2	20,22	19.152	10,5	21,34	490
1985	424,6	21,04	20.179	11,7	22,12	527
1986	459,6	21,80	21.088	12,2	22,99	532
1987	464,0	22,50	20.590	12,7	23,81	535
1988	484,3	23,15	20.917	13,0	24,59	530
1989	492,8	23,89	20.626	13,7	25,45	537

**4.2.4.2. Ausgaben der Sozialversicherung bei der Staatlichen
Versicherung für Krankengeld nach Versichertengruppen**

(in Mark)

Jahr	Durchschnittliches tägliches Krankengeld je Versichertengruppe			
	LPG	PGH	Handwerker	Selbständige
1979	19,85	24,66	8,93	8,17
1980	20,23	25,18	8,95	8,31
1981	20,63	25,52	9,02	8,44
1982	21,06	26,13	9,20	8,56
1983	21,32	26,54	9,33	8,57
1984	21,70	26,96	9,45	8,73
1985	22,47	27,48	11,01	9,90
1986	23,22	27,84	12,28	10,74
1987	23,91	28,60	13,27	11,47
1988	24,51	29,43	14,03	12,02

4.2.4.3. Geldleistungen der Sozialversicherung bei der Staatlichen Versicherung im Fall der Mutterschaft
(in Millionen Mark)

Jahr	Insgesamt	Schwangerschafts- und Wochenurlaub	Staatliche Geburtenbeihilfe und Stillgeld	Unterstützung bei Pflege erkrankter Kinder	Unterstützung für berufstätige alleinstehende Mütter, bis zur Bereitstellung eines Krippenplatzes	Unterstützung für Mütter nach Ablauf des Wochenurlaubs	Monatlicher Zuschuss zum Familienaufwand
1970	19,5	19,2	.	0,3	.	-	-
1975	29,2	16,8	10,8	0,8	0,8	-	-
1980	73,0	38,0	12,7	2,4	2,6	17,1	0,2
1981	78,8	40,8	12,9	3,0	3,5	18,4	0,2
1982	85,4	43,3	13,5	3,7	4,8	19,9	0,2
1983	91,2	45,5	13,7	4,4	5,8	21,6	0,2
1984	101,1	48,5	14,2	6,3	6,9	25,0	0,2
1985	114,5	53,7	15,0	7,5	7,5	30,7	0,1
1986	137,5	59,7	15,5	10,4	6,7	45,1	0,1
1987	145,9	66,8	.	12,0	5,4	60,8	0,9
1988	176,0	69,9	16,6	13,2	5,6	69,7	1,0
1989	174,7	68,5	15,6	12,6	5,9	71,1	1,0

4.2.4.4. Ausgaben der Sozialversicherung bei der Staatlichen Versicherung für Schwangerschafts- und Wochengeld sowie für staatliche Geburtenbeihilfe und bezahlte Freistellung von der Arbeit

Jahr	Ausgaben für Schwangerschafts- und Wochengeld insgesamt	je Versicherungsgruppe		
		LPG	PGH	Handwerker/Selbständige
in Millionen Mark				
1976	21,3	15,1	5,2	1,0
1977	29,3	20,6	7,4	1,3
1978	32,3	22,7	8,1	1,5
1979	34,7	24,4	8,6	1,7
1980	38,0	27,4	8,9	1,7
1981	40,8	29,8	9,2	1,8
1982	43,3	32,5	9,0	1,8
1983	45,5	34,5	9,3	1,7
1984	48,5	37,5	9,1	1,9
1985	53,7	42,2	9,6	1,9
1986	59,7	48,1	9,7	1,9
1987	66,8	54,2	10,4	2,2
1988				

Entwicklung des Durchschnittsbetrages des täglichen Schwangerschafts- und Wochengeldes

Jahr	Ausgaben insgesamt	je Versicherungsgruppe		
		LPG	PGH	Handwerker/Selbständige
in Mark				
1976	15,83	17,39	13,62	10,64
1977	16,54	18,06	14,25	11,48
1978	18,96	19,39	19,55	12,53
1979	19,91	20,32	21,19	12,50
1980	20,31	20,74	21,62	12,19
1981	20,84	21,24	22,04	13,03
1982	21,28	21,64	22,77	13,06
1983	21,76	22,02	23,22	13,78
1984	22,32	22,53	23,94	14,85
1985	22,93	23,08	24,83	15,12
1986	23,94	24,09	25,74	15,87
1987	24,78	24,92	26,93	16,46
1988	-	25,78	27,99	17,46

Entwicklung der Ausgaben für Staatliche Geburtenbeihilfe und für bezahlte Freistellung von der Arbeit

Jahr	Staatliche Geburtenbeihilfe	Für bezahlte Freistellung von der Arbeit
	Ausgaben insgesamt in Millionen Mark	
1980	12,7	22,4
1981	12,9	25,1
1982	13,5	28,5
1983	13,7	32,0
1984	14,2	38,9
1985	15,0	48,7
1986	15,5	70,7
1987	16,6	94,1
1988	16,6	109,9

4.2.4.5. Anzahl der von der Sozialversicherung bei der Staatlichen Versicherung finanzierten Kuren und Anteile der Versichertengruppen

Jahr	Finanzierte Kuren (Heil-, Genesungs- und prophylaktische Kuren; ohne Kuren für Kinder)			
	insgesamt	für Genossenschafts- mitglieder	für Handwerker/ Selbständige	für Sonstige ¹⁾
	Anzahl	in %		
1975	19.495	.	.	.
1980	20.884	68,4	24,8	6,8
1981	20.506	69,0	25,3	5,7
1982	20.419	68,6	25,1	6,3
1983	20.705	69,8	24,5	5,7
1984	20.945	71,3	23,7	5,0
1985	20.725	71,5	24,0	4,5
1986	20.470	71,2	24,0	4,8
1987	19.665	72,0	23,8	4,2
1988	19.467	72,1	23,8	4,1
1989	19.778	73,1	22,7	4,2

1) Familienangehörige, Rentner, Freiwillig Krankheitskosten-Versicherte.

4.2.4.6. Anzahl und Ausgaben der von der Sozialversicherung bei der Staatlichen Versicherung finanzierten Kuren

Jahr	Ausgaben insgesamt in Mio. Mark	Kuren für Erwachsene			Kuren für Kinder			weitere finanzierte Kuren		
		Heilkuren	Genesungskuren	prophylaktische Kuren	Heilkuren	prophylaktische Kuren	Genesungskuren für Geschwulstrekonvaleszenten	prophylaktische Kuren in VdN-Heimen und Blindenerholungsheimen		
									Anzahl	
1976	19,5	16.358	946	2.540	2.025	6.430	.	.	.	
1977	21,1	16.246	1.158	2.587	1.942	6.430	.	.	.	
1978	21,4	16.198	1.355	2.790	2.058	6.370	.	.	.	
1979	21,9	16.249	1.082	2.860	1.985	5.400	.	.	.	
1980	22,9	16.777	1.047	3.060	1.970	5.375	812		250	
1981	24,1	16.101	1.160	3.000	1.872	5.225	812		250	
1982	24,3	16.147	1.272	3.000	1.878	5.000	777		250	
1983	26,2	16.400	1.305	3.000	1.854	4.700	771		250	
1984	27,4	16.763	1.282	2.900	1.854	4.450	767		250	
1985	27,3	16.764	1.231	2.730	1.737	4.500	712		250	
1986	28,0	16.811	929	2.730	1.710	4.500	747		250	
1987	30,4	16.359	566	2.730	1.760	4.290	711		250	
1988	31,3	16.052	685	2.730	1.800	4.120	658		250	

4.3.1. Zusätzliche Altersversorgung nach Versorgungsarten

(Stand: Dezember 1989)

Versorgungsart	Anzahl der Renten	Durchschnittsbetrag pro Monat in Mark
Intelligenz		
AV der technischen Intelligenz	21.693	531,00
AV der wissenschaftlichen Intelligenz	7.113	956,00
AV der künstlerischen Intelligenz	3.245	506,00
AV der medizinischen Intelligenz	7.826	631,00
AV der Volksbildung/Berufsbildung	87.252	482,00
zusammen	127.129	526,67
staatliche Organe		
AV der staatlichen Organe (mit Beitrag)	71.497	246,00
AV der staatlichen Organe (ohne Beitrag)	5.295	55,00
zusammen	76.792	232,83
Parteien		
AV der SED	17.649	289,00
AV der NDPD	669	262,00
AV der CDU	527	239,00
AV der LPD	440	269,00
AV der DBD	337	310,00
zusammen	19.622	286,65
Massenorganisationen		
AV des FDGB	13.420	247,00
AV der übrigen gesellschaftlichen Organisationen (33 Organisationen)	6.662	220,00
zusammen	20.082	238,04
AV der Ärzte in eigener Praxis		
AV der Ärzte/Zahnärzte	3.202	533,00
AV der Tierärzte	91	533,00
zusammen	3.293	533,00
zusätzliche AV insgesamt	246.918	392,82

4.3.2. Zusätzliche Altersversorgung nach Versorgungsarten und Höhe der Zahlbeträge

(Stand: 11. Mai 1990)

Zahlbetrag von... bis unter ... in Mark	insgesamt	Durchschnittlicher monatlicher Zahlbetrag insgesamt in Mark	Anzahl der zusätzlichen Altersversorgungen der					weitere Massen- organisationen			
			staatlichen Organe (mit Beitrag)	staatlichen Organe (ohne Beitrag)	CDU	DBD	LDPD		NDPD	Nationalen Front	GST
100	27.055	60	18.927	973	168	80	136	208	177	21	2.232
100- 200	24.463	150	19.413	88	140	69	86	150	166	58	1.586
200- 300	29.264	251	12.161	-	48	51	73	83	98	44	780
300- 400	30.660	359	7.137	1	53	31	44	74	71	16	442
400- 500	20.024	453	4.765	1	48	33	35	60	47	9	209
500- 600	24.900	551	3.450	-	28	35	27	43	17	28	116
600- 700	18.462	646	2.196	-	16	20	20	24	15	51	59
700- 800	20.799	774	1.495	1	13	16	8	13	9	68	72
800- 900	2.725	849	763	-	5	5	9	9	3	74	11
900-1000	2.166	955	646	-	5	4	9	5	3	58	7
1000-1200	1.946	1.090	693	-	2	6	7	7	1	84	6
1200-1400	969	1.299	314	-	1	1	2	5	-	37	-
1400-1600	631	1.497	116	-	1	-	-	-	-	15	6
1600-1800	355	1.697	95	-	-	1	-	-	-	2	1
1800-2000	197	1.914	23	-	1	-	-	-	-	1	-
2000-2200	198	2.118	10	-	-	-	-	-	-	-	-
2200-2400	159	2.317	2	-	-	-	1	-	-	-	-
2400-2600	153	2.511	4	-	-	-	-	-	-	-	-
2600-2800	182	2.725	1	-	-	-	-	-	-	-	-
2800-3000	197	2.915	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3000-3500	183	3.184	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3500-4000	31	3.890	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4000-4500	6	4.245	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4500-5000	8	4.874	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5000-5500	1	5.340	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5500-6000	7	5.714	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6000-6500	2	6.400	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6500-7000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7000-7500	2	7.200	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7500-8000	1	8.000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8000-8500	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8500-9000	2	9.000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	205.748	424,29	72.211	1.064	529	352	457	681	607	566	5.527

noch 4.3.2.

Zahlbetrag von... bis unter .. in Mark	Anzahl der zusätzlichen Altersversorgungen der										Verband Bildender Künstler
	technischen Intelligenz	wissenschaftlichen Intelligenz	künstlerischen Intelligenz	medizinischen Intelligenz	pädagogischen Intelligenz	Ärzte/Zahnärzte in eigener Praxis	Tierärzte in eigener Praxis	Ärzte in konfessionellen Einrichtungen	Schriftsteller- verband		
100	1	2	18	3	80	3	4	-	6	16	
100- 200	477	51	361	42	1.654	64	13	2	12	31	
200- 300	4.031	324	503	163	10.882	13	10	-	-	-	
300- 400	5.854	1.146	652	2.847	10.359	1.862	59	12	-	-	
400- 500	2.177	336	332	96	11.851	25	-	-	-	-	
500- 600	1.526	252	281	121	18.975	1	-	-	-	-	
600- 700	1.489	293	259	142	13.877	1	-	-	-	-	
700- 800	2.195	2.226	522	3.344	9.705	1.093	-	19	-	-	
800- 900	1.125	212	8	13	488	1	-	-	-	-	
900-1000	790	408	17	21	193	-	-	-	-	-	
1000-1200	771	221	17	67	64	-	-	-	-	-	
1200-1400	228	248	25	86	22	-	-	-	-	-	
1400-1600	110	258	26	82	17	-	-	-	-	-	
1600-1800	53	121	15	62	5	-	-	-	-	-	
1800-2000	30	96	16	26	4	-	-	-	-	-	
2000-2200	18	123	12	25	10	-	-	-	-	-	
2200-2400	10	119	8	12	7	-	-	-	-	-	
2400-2600	19	110	3	8	9	-	-	-	-	-	
2600-2800	13	150	5	7	6	-	-	-	-	-	
2800-3000	24	160	2	6	5	-	-	-	-	-	
3000-3500	27	130	4	18	4	-	-	-	-	-	
3500-4000	3	21	4	2	-	-	-	-	-	-	
4000-4500	-	4	-	2	-	-	-	-	-	-	
4500-5000	3	3	1	1	-	-	-	-	-	-	
5000-5500	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	
5500-6000	-	7	-	-	-	-	-	-	-	-	
6000-6500	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	
6500-7000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
7000-7500	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	
7500-8000	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	
8000-8500	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
8500-9000	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	
Insgesamt	20.975	7.027	3.092	7.196	78.217	3.063	86	33	18	47	

4.3.3. Zusatzversorgung für Mitarbeiter der staatlichen Organe (ohne Beitragszahlung) ¹⁾

(Stand: jeweils Dezember)

Jahr	Altersversorgung		Invalidenversorgung		Insgesamt	
	Versorgungs- fälle	durchschnittlicher Zahlbetrag in Mark	Versorgungs- fälle	durchschnittlicher Zahlbetrag in Mark	Versorgungs- fälle	durchschnittlicher Zahlbetrag in Mark
1972	7.716	54,63	1.002	57,72	8.718	54,99
1973	8.327	54,74	965	57,83	9.292	55,06
1974	8.514	54,86	936	58,31	9.450	55,20
1975	12.896	54,41	1.235	56,67	14.131	54,61
1976	.	.	.	.	14.101	55,11
1977	.	.	.	.	13.706	54,84
1978	.	.	.	.	13.117	54,89
1979	.	.	.	.	12.449	54,81
1980	.	.	.	.	11.712	54,78
1981 ²⁾	11.385	54,78

1) Diese Zusatzversorgung wurde erst 1971 eingeführt. Alle bis dahin aus dem Staatsdienst ausgeschiedenen erhielten daher Leistungen ohne vorherige

2) Stand: Mai.

4.3.4. Zusatzversorgung für Mitarbeiter der staatlichen Organe (mit Beitragszahlung)

(Stand: jeweils Dezember)

Jahr	Altersversorgung		Invalidenversorgung		Witwenversorgung		Waisenversorgung		Insgesamt	
	Versorgungs- fälle	durch- schnittlicher Zahlbetrag in Mark								
1971	5.423	70,86	1.116	171,08	92	160,05	47	163,85	6.678	192,21
1972	1.342	505,88	1.115	564,69	445	150,19	172	138,80	3.074	577,88
1973	3.048	485,85	1.871	564,02	751	146,60	300	146,07	5.970	501,06
1974	4.718	484,16	2.670	573,00	1.085	150,76	397	149,30	8.870	562,76
1975	7.166	483,29	3.633	574,66	1.557	149,30	510	146,06	12.866	498,06
1976	16.199	463,26
1977	19.962	483,21
1978	23.400	484,97
1979	27.279	489,00
1980	31.890	506,49
1981 ¹⁾	33.931	506,00

1) Stand: Mai.

4.3.5. Zusätzliche Altersversorgung für Mitarbeiter der CDU, DBD, LDPD, NDPD und gesellschaftlicher Organisationen

(Stand: jeweils Dezember)

Jahr	Insgesamt		CDU		DBD		LDPD	
	Versorgungsfälle	durchschnittlicher Zahlbetrag in Mark						
1972	177	90,75	44	73,45	24	119,75	20	121,20
1973	311	122,71	61	100,67	42	147,69	39	139,56
1974	466	128,35	79	108,90	55	165,04	60	142,98
1975	630	149,11	102	126,90	74	170,12	74	173,99
1976	1.140	143,86	113	114,21	85	173,58	87	171,99
1977	2.467	125,18	151	153,51	98	199,40	117	167,52
1978	3.012	134,28	182	143,11	112	175,66	151	146,95
1979	3.454	146,85	226	156,27	128	196,96	173	191,04
1980	4.095	151,09	260	159,32	153	202,56	217	178,76
1981 ²⁾	4.287	148,86	267	178,04	154	205,68	223	168,56

Jahr	NDPD		Nationale Front		GST		übrige Organisationen ¹⁾	
	Versorgungsfälle	durchschnittlicher Zahlbetrag in Mark	Versorgungsfälle	durchschnittlicher Zahlbetrag in Mark	Versorgungsfälle	durchschnittlicher Zahlbetrag in Mark	Versorgungsfälle	durchschnittlicher Zahlbetrag in Mark
1972	71	77,20	18	113,94	.	.	.	.
1973	103	114,20	66	112,62	.	.	.	.
1974	145	106,02	95	119,46	32	213,50	.	.
1975	173	113,95	157	121,70	50	334,20	.	.
1976	204	122,78	201	104,13	64	391,92	386	130,36
1977	235	144,08	262	115,31	55	410,00	1.549	103,21
1978	297	148,39	292	120,95	84	558,60	1.894	111,00
1979	330	160,06	320	138,93	109	585,36	2.168	116,49
1980	378	172,35	361	146,57	144	538,31	2.582	120,81
1981 ²⁾	384	159,64	371	144,15	164	526,14	2.724	117,58

1) Die große Zahl der Fälle - ab 1977 mehr als die Hälfte aller Versorgungsfälle - deutet darauf hin, daß hier mit hoher Wahrscheinlichkeit vor allem ehemalige SED- und FDGB-Funktionäre enthalten sind, für die leider keine spezifischen Angaben in dem Material zu finden waren. (Vgl. Tabelle 4.3.1., wo SED und FDGB mit Stand vom Dez. 1989 ausgewiesen sind.)

2) Stand: Mai.

4.3.6. Zusatzversorgung der wissenschaftlichen Intelligenz

(Stand: jeweils Dezember)

Jahr	Altersversorgung		Invalidenversorgung		Witwenversorgung		Waisenversorgung		Insgesamt	
	Versorgungs- fälle	durch- schnittlicher Zahlbetrag in Mark								
1963	16.460	462,50	2.778	481,08	4.919	261,34	1.257	145,03	25.414	425,86
1964	16.958	474,35	3.104	481,42	5.467	252,34	1.395	135,17	26.924	429,83
1965	17.907	474,54	3.566	461,07	6.233	260,80	1.601	137,71	29.307	429,85
1966	18.801	478,05	4.080	443,37	7.019	259,15	1.813	134,88	31.713	420,29
1967	19.113	492,38	4.434	451,46	7.684	262,38	1.972	134,86	33.203	430,83
1968	19.117	503,68	4.319	502,81	8.096	273,35	1.958	143,23	33.490	455,13
1969	19.643	511,86	4.777	503,22	8.810	274,19	2.132	140,53	35.362	448,39
1970 ¹⁾	20.296	518,75	5.099	506,81	9.454	277,63	2.307	139,90	37.156	460,18
1971 ¹⁾	20.842	524,72	5.378	505,10	10.143	281,21	2.484	142,68	38.847	462,21
1972 ¹⁾	22.854	533,89	6.417	527,72	11.341	284,20	2.716	143,61	43.328	464,79
1973	23.715	542,67	6.836	538,10	12.202	285,94	2.773	156,15	45.526	469,46
1974	24.684	554,18	7.369	544,20	12.876	288,61	2.869	156,57	47.798	475,58
1975	25.039	561,75	8.145	549,53	13.512	291,17	2.925	156,20	49.621	483,11
1976	.	.	.	.	.	.	.	.	50.865	485,80
1977	.	.	.	.	.	.	.	.	53.936	490,08
1978	.	.	.	.	.	.	.	.	57.370	485,43
1979	.	.	.	.	.	.	.	.	60.803	482,67
1980	.	.	.	.	.	.	.	.	64.500	490,43
1981 ²⁾	66.270	478,23

1) Ohne Berlin.

2) Stand: Mai.

4.3.7. Zusatzversorgung der technischen Intelligenz

(Stand: jeweils Dezember)

Jahr	Altersversorgung		Invalidenversorgung		Witwenversorgung		Waisenversorgung		Insgesamt	
	Versorgungs- fälle	durch- schnittlicher Zahlbetrag in Mark								
1963	11.487	592,83	2.617	664,25	6.891	299,30	1.140	170,26	22.135	501,75
1964	12.417	606,00	2.650	666,68	7.516	301,05	1.192	176,53	23.775	507,80
1965	13.547	606,95	2.849	649,45	8.438	300,86	1.250	174,37	26.084	424,32
1966	14.961	601,87	2.974	621,10	9.404	296,49	1.309	171,72	28.648	495,53
1967	15.951	614,79	2.927	630,39	10.219	299,59	1.315	182,34	30.412	504,69
1968	15.765	660,77	2.506	728,14	10.465	317,75	1.168	190,00	29.904	555,84
1969	16.320	671,40	2.548	747,00	11.170	319,44	1.139	182,39	31.177	548,36
1970 ¹⁾	17.049	681,27	2.403	753,50	11.896	323,16	1.132	189,34	32.480	556,29
1971 ¹⁾	17.666	686,34	2.319	762,24	12.601	325,71	1.131	192,95	33.717	556,49
1972 ¹⁾	18.392	693,65	2.151	771,09	13.621	330,14	1.110	198,60	35.274	549,11
1973	18.585	702,25	1.926	773,68	14.205	331,96	988	200,59	35.704	545,67
1974	18.517	708,97	1.633	783,70	14.728	334,17	875	204,43	35.753	547,26
1975	18.034	714,54	1.489	790,92	15.096	337,04	765	207,84	35.384	546,64
1976	.	.	.	.	.	.	.	.	34.897	546,85
1977	.	.	.	.	.	.	.	.	34.372	544,65
1978	.	.	.	.	.	.	.	.	33.555	543,95
1979	.	.	.	.	.	.	.	.	32.712	540,72
1980	.	.	.	.	.	.	.	.	31.671	538,95
1981 ²⁾	31.203	537,10

1) Ohne Berlin.

2) Stand: Mai.

4.3.8. Zusatzversorgung für Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte sowie Ärzte in konfessionellen Einrichtungen

(Stand: jeweils Dezember)

Jahr	Altersversorgung		Invalidenversorgung		Witwenversorgung		Waisenversorgung		Insgesamt	
	Versorgungs- fälle	durch- schnittlicher Zahlbetrag in Mark								
1963	2.294	443,10	145	407,72	2.530	237,89	229	75,35	5.198	337,39
1964	2.292	438,72	160	407,73	2.528	236,36	240	59,64	5.220	332,46
1965	2.368	427,84	160	366,59	2.612	235,74	213	56,67	5.353	329,93
1966	2.371	418,90	170	357,73	2.658	231,82	200	51,79	5.399	321,00
1967	2.384	415,57	179	358,06	2.731	229,65	193	50,12	5.487	313,53
1968	2.185	414,66	137	396,67	2.541	236,64	139	58,98	5.002	330,38
1969	2.154	403,54	144	380,49	2.569	235,01	124	57,00	4.991	316,94
1970 ¹⁾	2.173	396,02	156	363,70	2.587	234,46	113	56,32	5.029	314,71
1971 ¹⁾	2.137	391,15	158	358,96	2.567	226,47	105	48,97	4.967	308,43
1972 ¹⁾	2.377	397,30	161	377,37	2.831	265,68	106	62,25	5.475	321,43
1973	2.362	390,75	164	368,67	2.866	265,01	92	50,18	5.484	320,00
1974	2.319	401,69	156	380,80	2.817	310,22	73	86,02	5.365	359,40
1975	2.313	387,48	160	356,23	2.840	311,38	70	85,28	5.383	347,49
1976	.	.	.	.	.	.	.	.	5.318	330,84
1977	.	.	.	.	.	.	.	.	5.337	325,14
1978	.	.	.	.	.	.	.	.	5.278	314,73
1979	.	.	.	.	.	.	.	.	5.138	308,74
1980	.	.	.	.	.	.	.	.	4.970	312,02
1981 ²⁾	4.911	307,22

1) Ohne Berlin.

2) Stand: Mai.

4.3.9. Zusätzliche Altersversorgung der künstlerischen Intelligenz
(Stand: jeweils Dezember)

Jahr	Schriftsteller		Künstler		Insgesamt	
	Versorgungs- fälle	durch- schnittlicher Zahlbetrag in Mark	Versorgungs- fälle	durch- schnittlicher Zahlbetrag in Mark	Versorgungs- fälle	durch- schnittlicher Zahlbetrag in Mark
1972	52	117,33	194	135,64	246	131,77
1973	50	119,62	197	136,12	247	132,78
1974	47	132,27	193	133,74	240	133,45
1975	46	127,45	196	136,12	242	134,47
1976	42	110,25	175	125,91	217	122,88
1977	40	108,27	156	126,15	196	122,50
1978	36	113,46	144	122,63	180	120,79
1979	32	111,19	132	125,68	164	122,85
1980	32	111,19	119	123,65	151	121,01
1981 ¹⁾	31	109,39	116	125,99	147	122,49

1) Stand: Mai.

5.1.1. Berufstätige im Gesundheits- und Sozialwesen

Jahr	Berufstätige				Veränderung zum Vorjahr	
	insgesamt		je 10.000 der Bevölkerung		Personen	
	absolut	1960 = 100	absolut	1960 = 100	absolut	in %
1960	292.277	100	169,5	100	.	.
1961	290.951	100	169,9	100	-1.326	- 0,5
1962	306.465	105	179,2	106	15.514	5,3
1963	313.479	107	182,7	108	7.014	2,3
1964	331.504	113	195,2	115	18.025	5,7
1965	333.788	114	196,1	116	2.284	0,7
1966	343.465	118	201,4	119	9.677	2,9
1967	352.428	121	206,3	122	8.963	2,6
1968	347.502	119	203,4	120	-4.926	- 1,4
1969	355.401	122	208,1	123	7.899	2,3
1970	359.641	123	210,8	124	4.240	1,2
1971	369.400	126	216,5	128	9.759	2,7
1972	380.900	130	223,5	132	11.500	3,1
1973	391.200	134	230,4	136	10.300	2,7
1974	406.100	139	239,9	142	14.900	3,8
1975	420.300	144	249,4	147	14.200	3,5
1976	439.400	150	261,8	154	19.100	4,5
1977	448.400	153	267,5	158	9.000	2,0
1978	458.800	157	273,8	162	10.400	2,3
1979	470.900	161	281,2	166	12.100	2,6
1980	481.700	165	287,8	170	10.800	2,3
1981	493.900	169	295,1	174	12.200	2,5
1982	509.400	174	305,1	180	15.500	3,1
1983	524.100	179	313,9	185	14.700	2,9
1984	533.900	183	320,3	189	9.800	1,9
1985	543.000	186	326,2	192	9.100	1,7
1986	548.700	188	330,1	195	5.700	1,0
1987	556.700	190	334,5	197	8.000	1,5
1988	565.400	193	339,3	200	8.700	1,6
1989	567.600	194	341,6	202	2.200	0,4

noch 5.1.2.

nach Tätigkeitshauptgruppen	1985	1988		1989	
	Personen	Personen	Veränderung zu 1985	Personen	Veränderung zu 1988
	absolut				
Staatliche Einrichtungen ²⁾ insgesamt	536.757	563.752	26.995	555.313	-8.439
Betreuungspersonal	295.554	306.204	10.650	301.507	-4.697
Funktionspersonal	44.267	46.870	2.603	46.332	-538
Personal für Forschung und Entwicklung	3.487	5.603	2.116	5.494	-109
Hygienepersonal	6.399	6.165	-234	6.245	80
Personal für materiell-medizinische Versorgung	26.845	27.753	908	27.644	-109
Personal für Beschäftigtenversorgung	1.854	1.976	122	2.010	34
Pädagogisches Personal	6.847	7.882	1.035	7.934	52
Wirtschaftlich-technisches und sonstiges Personal	109.717	114.793	5.076	112.081	-2.712
Leitungspersonal	16.139	17.003	864	16.604	-399
Verwaltungspersonal	24.894	28.552	3.658	28.506	-46
EDV-Personal	754	951	197	956	5
	in %				
Staatliche Einrichtungen ²⁾ insgesamt	100,0	100,0	5,0	100,0	-1,5
Betreuungspersonal	55,1	54,3	3,6	54,3	-1,5
Funktionspersonal	8,2	8,3	5,9	8,3	-1,1
Personal für Forschung und Entwicklung	0,6	1,0	60,7	1,0	-1,9
Hygienepersonal	1,2	1,1	-3,7	1,1	1,3
Personal für materiell-medizinische Versorgung	5,0	4,9	3,4	5,0	-0,4
Personal für Beschäftigtenversorgung	0,3	0,4	6,6	0,4	1,7
Pädagogisches Personal	1,3	1,4	15,1	1,4	0,7
Wirtschaftlich-technisches und sonstiges Personal	20,4	20,4	4,6	20,2	-2,4
Leitungspersonal	3,0	3,0	5,4	3,0	-2,3
Verwaltungspersonal	4,6	5,1	14,7	5,1	-0,2
EDV-Personal	0,1	0,2	26,1	0,2	0,5

1) Arbeitskräfte-Fachberichterstattung des Ministeriums für Gesundheitswesen.

2) Ohne Sächsisches Serumwerk und ohne Staatliche Versorgungskontore für Pharmazie und Medizintechnik.

5.1.3. Betreuungspersonal im Gesundheits- und Sozialwesen nach der Art der Einrichtung

	1985		1988		1989		
	Personen	Anteil in %	Personen	Anteil in %	Personen	Anteil in %	Differenz zu 1988
Einrichtungen ¹⁾ insgesamt	295.554	100,0	306.204	100,0	301.507	100,0	-4.697
davon:							
stationäre Einrichtungen	92.880	31,4	91.733	30,0	88.876	29,5	-2.857
ambulante Einrichtungen	100.662	34,1	108.474	35,4	106.930	35,5	-1.544
Kur- und Bäderwesen	3.710	1,3	3.676	1,2	3.521	1,2	-155
Pharmazie und Medizintechnik ²⁾	561	0,2	158	0,1	215	0,1	57
übrige Einrichtungen des Gesundheitswesens	2.099	0,7	2.500	0,8	2.331	0,8	-169
Kinderkrippen und Dauerheime	73.513	24,9	74.411	24,3	74.106	24,6	-305
Heime und übrige Einrichtungen des Sozialwesens	22.129	7,5	25.252	8,2	25.528	8,5	276

1) Ohne Sächsisches Serumwerk und ohne Staatliche Versorgungskontore für Pharmazie und Medizintechnik.

2) Ab 1988 veränderte Zuordnung des Apothekenpersonals.

5.1.4. Ärzte und Zahnärzte ¹⁾

Jahr	Ärzte		Einwohner je Arzt	Zahnärzte		Einwohner je Zahnarzt
	insgesamt	je 10.000 der Bevölkerung		insgesamt	je 10.000 der Bevölkerung	
1948	11.185	5,9	1.705	5.758 ²⁾	3,0	3.311
1949	13.222	7,0	1.429	7.100	3,8	2.661
1952	13.740	7,5	1.338	7.290	4,0	2.522
1955	13.755	7,5	1.334	7.259	4,0	2.528
1958	13.848	7,6	1.324	6.792	3,7	2.698
1959	14.276	7,9	1.273	6.594	3,6	2.757
1960	14.555	8,1	1.241	6.361	3,5	2.839
1961	14.592	8,1	1.230	6.133	3,4	2.926
1962	15.618	8,8	1.134	5.878	3,3	3.014
1963	16.583	9,5	1.056	5.976	3,4	2.931
1964	17.956	10,3	967	6.046	3,5	2.870
1965	19.528	11,3	886	6.207	3,6	2.787
1966	21.365	12,4	807	6.397	3,7	2.695
1967	22.735	13,3	753	6.753	3,9	2.536
1968	24.620	14,4	695	6.723	3,9	2.544
1969	25.943	15,1	661	7.058	4,1	2.431
1970	27.255	16,0	623	7.349	4,3	2.311
1971	27.925	16,4	609	7.316	4,3	2.326
1972	28.590	16,8	597	7.447	4,4	2.291
1973	29.275	17,1	584	7.558	4,4	2.260
1974	30.798	18,0	555	7.600	4,4	2.248
1975	31.810	18,6	537	7.968	4,7	2.143
1976	32.097	18,8	531	8.108	4,8	2.104
1977	31.776	18,6	537	8.347	4,9	2.044
1978	32.397	19,0	526	8.864	5,2	1.923
1979	33.089	19,5	513	9.289	5,5	1.828
1980	33.894	20,0	499	9.709	5,7	1.743
1981	34.626	20,5	487	10.093	6,0	1.669
1982	35.377	21,1	474	10.512	6,3	1.597
1983	36.181	21,6	463	10.903	6,5	1.538
1984	37.057	22,1	452	11.353	6,8	1.476
1985	37.943	22,7	441	11.757	7,0	1.424
1986	39.157	23,4	427	12.185	7,3	1.374
1987	40.161	24,0	417	12.439	7,4	1.345
1988	41.015	24,6	407	12.677	7,6	1.317
1989	40.143	24,0	416	12.011	7,2	1.390

1) Hauptberuflich tätige voll- und teilzeitbeschäftigte Ärzte und Zahnärzte

2) Einschließlich Dentisten.

5.1.5. Apotheker und Apotheken

Jahr	Apotheker		Apotheken ¹⁾	
	insgesamt	je 10.000 der Bevölkerung	insgesamt	je 10.000 der Bevölkerung
1948	2.264	1,2	.	.
1949	2.600	1,4	.	.
1952	2.615	1,4	1.714	0,9
1955	2.281	1,2	1.694	0,9
1958	2.222	1,2	1.879	1,0
1959	2.244	1,2	1.907	1,0
1960	2.240	1,2	1.990	1,1
1961	2.257	1,3	2.029	1,1
1962	2.293	1,3	2.057	1,2
1963	2.368	1,4	2.101	1,2
1964	2.515	1,4	2.088	1,2
1965	2.638	1,5	2.090	1,2
1966	2.720	1,6	2.033	1,2
1967	2.823	1,6	1.995	1,2
1968	2.828	1,7	1.957	1,1
1969	2.857	1,7	1.890	1,1
1970	2.885	1,7	1.932	1,1
1971	2.885	1,7	1.934	1,1
1972	2.935	1,7	1.938	1,1
1973	2.945	1,7	1.923	1,1
1974	3.028	1,8	1.933	1,1
1975	3.442	2,0	1.946	1,1
1976	3.498	2,1	1.962	1,2
1977	3.429	2,0	1.965	1,2
1978	3.481	2,0	1.965	1,2
1979	3.524	2,1	1.969	1,2
1980	3.549	2,1	1.978	1,2
1981	3.566	2,1	1.982	1,2
1982	3.564	2,1	1.975	1,2
1983	3.602	2,1	1.991	1,2
1984	3.677	2,2	2.002	1,2
1985	3.783	2,3	2.009	1,2
1986	3.871	2,3	2.016	1,2
1987	3.892	2,3	2.028	1,2
1988	3.998	2,4	2.028	1,2
1989	3.990	2,4	2.025	1,2

1) Einschließlich Arzneimittelausgabestellen.

5.1.6. Vollbeschäftigte Ärzte in Krankenhäusern auf Bettenstationen

Jahr	Ärzte insgesamt	darunter nach Fachdisziplinen					Ärzte je 10.000 Einwohner	Einwohner je Arzt
		Innere Medizin	Chirurgie	Gynäkologie/ Geburtshilfe/ Neonatalogie	Psychiatrie	Pädiatrie		
1980	11.701	2.582	2.508	1.395	620	1.206	7,0	1.430
1985	13.162	2.842	2.850	1.660	613	1.301	7,9	1.265
1986	13.587	2.960	2.933	1.713	624	1.368	8,2	1.224
1987	13.666	2.982	2.975	1.690	622	1.358	8,2	1.218
1988	13.931	3.066	2.992	1.717	647	1.369	8,4	1.196
1989	13.566	3.047	2.876	1.620	625	1.360	8,2	1.225
in %								
1980	100	22,1	21,4	11,9	5,3	10,3		
1985	100	21,6	21,7	12,6	4,7	9,9		
1986	100	21,8	21,6	12,6	4,6	10,1		
1987	100	21,8	21,8	12,4	4,6	9,9		
1988	100	22,0	21,5	12,3	4,6	9,8		
1989	100	22,5	21,2	11,9	4,6	10,0		

5.1.7. Vollbeschäftigte Ärzte für die ambulante Betreuung in Einrichtungen des Gesundheitswesens

Jahr	Ärzte insgesamt	darunter nach Fachdisziplinen						Ärzte je 10.000 Einwohner	Einwohner je Arzt
		Allgemeinmedizin	Innere Medizin	Chirurgie	Gynäkologie/ Geburtshilfe	Psychiatrie	Pädiatrie		
		absolut							
1964	9.254	5.448	897	579	344	.	404	5,4	1.835
1970	12.837	6.728	1.237	705	542	303	857	7,5	1.329
1975	16.903	8.172	1.718	854	844	535	1.456	10,0	997
1980	17.968	8.447	1.802	866	956	610	1.722	10,7	931
1985	19.305	8.951	1.885	926	1.065	662	1.961	11,6	862
1986	19.311	8.905	1.881	938	1.078	677	2.053	11,6	861
1987	20.431	8.827	2.172	953	1.024	701	2.303	12,3	814
1988	20.794	9.571	1.953	937	1.135	725	2.276	12,5	801
1989	20.570	9.450	1.980	925	1.167	698	2.299	12,4	808
		in %							
1964	100	59	10	6	4	.	4		
1970	100	52	10	5	4	2	7		
1975	100	48	10	5	5	3	9		
1980	100	47	10	5	5	3	10		
1985	100	46	10	5	6	3	10		
1986	100	46	10	5	6	4	11		
1987	100	43	11	5	5	3	11		
1988	100	46	9	5	5	3	11		
1989	100	46	10	4	6	3	11		

5.1.8. Vollbeschäftigte Ärzte für die ambulante Betreuung in Einrichtungen des Betriebsgesundheitswesens

Jahr	Ärzte insgesamt	darunter nach Fachdisziplinen					
		Allgemeinmedizin	Innere Medizin	Chirurgie	Gynäkologie/ Geburtshilfe	Psychiatrie	Pädiatrie
absolut							
1980	2.731	1.719	246	85	83	27	38
1985	2.880	1.898	238	87	92	23	35
1986	2.945	1.965	236	87	96	24	39
1987	2.930	1.999	241	84	99	23	38
1988	3.023	2.008	251	81	97	23	36
1989	2.946	1.973	229	79	98	24	37
in %							
1980	100	62,9	9,0	3,1	3,0	1,0	1,4
1985	100	65,9	8,3	3,0	3,2	0,8	1,2
1986	100	66,7	8,0	3,0	3,3	0,8	1,3
1987	100	68,2	8,2	2,9	3,4	0,8	1,3
1988	100	66,4	8,3	2,7	3,2	0,8	1,2
1989	100	67,0	7,8	2,7	3,3	0,8	1,3

5.2.1. Krankenhäuser und Betten insgesamt und nach Trägern

Jahr	Krankenhäuser und Betten								
	insgesamt		nach Eigentumsformen der Krankenhäuser						Betten je 10.000 der Bevölkerung
			staatlich und kommunal		Religionsgemeinschaften		private Eigentümer		
	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten	
1950	1.063	187.219	764	167.790	98	13.288	201	6.141	102
1951	990	188.962	710	169.971	99	13.680	181	5.311	103
1952	968	193.893	699	174.626	103	14.271	166	4.996	106
1953	928	197.109	688	178.724	100	13.959	140	4.426	108
1954	921	200.022	690	181.658	100	14.187	131	4.177	111
1955	903	202.401	682	184.029	98	14.396	123	3.976	113
1956	.	202.823	.	185.015	.	14.362	.	3.446	114
1957	860	203.752	679	186.274	90	14.314	91	3.164	116
1958	854	204.009	691	187.275	89	14.220	74	2.514	118
1959	837	204.589	683	188.482	87	13.874	67	2.233	118
1960	822	204.767	679	189.260	88	13.523	55	1.984	119
1961	818	206.318	680	191.121	88	13.444	50	1.753	120
1962	814	207.093	682	191.870	87	13.518	45	1.705	121
1963	791	206.858	663	191.708	87	13.578	41	1.572	121
1964	771	206.186	646	191.193	88	13.540	37	1.453	121
1965	757	206.154	633	191.258	89	13.481	35	1.415	121
1966	721	202.679	600	188.225	87	13.090	34	1.364	119
1967	679	198.513	566	184.421	85	12.911	28	1.181	116
1968	657	194.970	550	181.192	84	12.730	23	1.048	114
1969	641	192.026	536	178.415	82	12.600	23	1.011	112
1970	626	190.025	523	176.536	82	12.540	21	949	111
1971	620	187.756	516	174.277	83	12.549	21	930	110
1972	608	186.075	507	172.713	84	12.556	17	806	109
1973	588	184.532	490	171.402	82	12.370	16	760	109
1974	584	184.214	488	170.797	82	12.710	14	707	109
1975	577	182.220	483	168.984	81	12.627	13	609	108
1976	571	180.466	482	167.469	81	12.541	8	456	108
1977	563	178.555	474	165.625	82	12.538	7	392	107
1978	559	177.386	472	164.509	82	12.521	5	356	106
1979	554	176.300	466	163.506	83	12.438	5	356	105
1980	549	171.895	464	159.828	80	11.711	5	356	103
1981	550	171.157	466	159.058	79	11.743	5	356	102
1982	545	171.280	463	159.321	78	11.615	4	344	103
1983	541	170.996	459	159.065	78	11.587	4	344	102
1984	541	170.389	459	158.448	78	11.597	4	344	102
1985	537	169.112	456	157.231	77	11.537	4	344	102
1986	542	169.179	462	157.596	76	11.239	4	344	102
1987	541	167.612	461	156.034	76	11.234	4	344	101
1988	543	165.950	466	154.572	75	11.107	2	271	100
1989	539	163.305	462	151.969	75	11.076	2	260	98

5.2.1.a Struktur der Krankenhäuser nach Eigentumsformen

(in %)

Jahr	Staatlich und kommunal		Religionsgemeinschaften		Private Eigentümer	
	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten
1950	71,9	89,6	9,2	7,1	18,9	3,3
1951	71,7	89,9	10,0	7,2	18,3	2,8
1952	72,2	90,1	10,6	7,4	17,1	2,6
1953	74,1	90,7	10,8	7,1	15,1	2,2
1954	74,9	90,8	10,9	7,1	14,2	2,1
1955	75,5	90,9	10,9	7,1	13,6	2,0
1956	.	91,2	.	7,1	.	1,7
1957	79,0	91,4	10,5	7,0	10,6	1,6
1958	80,9	91,8	10,4	7,0	8,7	1,2
1959	81,6	92,1	10,4	6,8	8,0	1,1
1960	82,6	92,4	10,7	6,6	6,7	1,0
1961	83,1	92,6	10,8	6,5	6,1	0,8
1962	83,8	92,6	10,7	6,5	5,5	0,8
1963	83,8	92,7	11,0	6,6	5,2	0,8
1964	83,8	92,7	11,4	6,6	4,8	0,7
1965	83,6	92,8	11,8	6,5	4,6	0,7
1966	83,2	92,9	12,1	6,5	4,7	0,7
1967	83,4	92,9	12,5	6,5	4,1	0,6
1968	83,7	92,9	12,8	6,5	3,5	0,5
1969	83,6	92,9	12,8	6,6	3,6	0,5
1970	83,5	92,9	13,1	6,6	3,4	0,5
1971	83,2	92,8	13,4	6,7	3,4	0,5
1972	83,4	92,8	13,8	6,7	2,8	0,4
1973	83,3	92,9	13,9	6,7	2,7	0,4
1974	83,6	92,7	14,0	6,9	2,4	0,4
1975	83,7	92,7	14,0	6,9	2,3	0,3
1976	84,4	92,8	14,2	6,9	1,4	0,3
1977	84,2	92,8	14,6	7,0	1,2	0,2
1978	84,4	92,7	14,7	7,1	0,9	0,2
1979	84,1	92,7	15,0	7,1	0,9	0,2
1980	84,5	93,0	14,6	6,8	0,9	0,2
1981	84,7	92,9	14,4	6,9	0,9	0,2
1982	85,0	93,0	14,3	6,8	0,7	0,2
1983	84,8	93,0	14,4	6,8	0,7	0,2
1984	84,8	93,0	14,4	6,8	0,7	0,2
1985	84,9	93,0	14,3	6,8	0,7	0,2
1986	85,2	93,2	14,0	6,6	0,7	0,2
1987	85,2	93,1	14,0	6,7	0,7	0,2
1988	85,8	93,1	13,8	6,7	0,4	0,2
1989	85,7	93,1	13,9	6,8	0,4	0,2

5.2.2. Durchschnittliche Anzahl Betten je Krankenhaus

Jahr	Nach Trägern der Krankenhäuser		
	Staatlich	Konfessionell	Privat
1950	220	136	31
1951	239	138	29
1952	250	139	30
1953	260	140	32
1954	263	142	32
1955	270	147	32
1956	.	.	.
1957	274	159	35
1958	271	160	34
1959	276	159	33
1960	279	154	36
1961	281	153	35
1962	281	155	38
1963	289	156	38
1964	296	154	39
1965	302	151	40
1966	314	150	40
1967	326	152	42
1968	329	152	46
1969	333	154	44
1970	338	153	45
1971	338	151	44
1972	341	149	47
1973	350	151	48
1974	350	155	51
1975	350	156	47
1976	347	155	57
1977	349	153	56
1978	349	153	71
1979	351	150	71
1980	344	146	71
1981	341	149	71
1982	344	149	86
1983	347	149	86
1984	345	149	86
1985	345	150	86
1986	341	148	86
1987	338	148	86
1988	332	148	136
1989	329	148	130

5.2.3. Krankenhäuser und Betten nach Eigentumsformen und Art der Krankenhäuser

Jahr	Krankenhäuser und Betten								
	insgesamt		nach Eigentumsformen der Krankenhäuser						Betten je 10.000 der Bevölkerung
			staatlich und kommunal		Religionsgemeinschaften		private Eigentümer		
	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten	
Allgemeine Krankenhäuser und selbständige Entbindungsheime									
1954	622	139.608	418	123.574	86	12.447	118	3.587	77
1955	617	141.260	420	125.264	84	12.526	113	3.470	79
1956	.	141.381	.	125.804	.	12.484	.	3.093	80
1957	579	140.323	416	125.591	80	11.920	83	2.812	80
1958	548	134.255	403	120.253	79	11.840	66	2.162	77
1959	537	135.794	400	122.168	77	11.674	60	1.952	79
1960	522	135.893	395	122.602	77	11.565	50	1.726	79
1961	523	136.768	400	123.655	77	11.519	46	1.594	80
1962	514	135.915	396	122.784	76	11.567	42	1.564	79
1963	497	135.059	381	121.860	77	11.708	39	1.491	79
1964	482	134.248	370	121.231	77	11.645	35	1.372	79
1965	475	135.335	364	122.421	78	11.581	33	1.333	80
1966	465	135.460	356	122.591	77	11.586	32	1.283	79
1967	445	134.249	342	121.548	76	11.560	27	1.141	79
1968	435	131.581	336	118.954	76	11.579	23	1.048	77
1969	433	130.132	335	117.635	75	11.486	23	1.011	76
1970	423	130.404	327	117.974	75	11.481	21	949	76
1971	421	128.967	325	116.627	75	11.410	21	930	76
1972	412	127.945	320	115.771	75	11.368	17	806	75
1973	397	125.887	307	113.855	74	11.272	16	760	74
1974	393	125.792	306	113.931	73	11.154	14	707	74
1975	389	125.616	303	113.711	73	11.296	13	609	74
Tbc-Heilstätten, -Krankenhäuser und -Kurheime									
1954	193	25.004	172	23.569	8	845	13	590	14
1955	182	24.608	165	23.347	7	755	10	506	14
1956	.	24.318	.	23.210	.	755	.	353	14
1957	173	24.151	159	23.117	6	682	8	352	14
1958	160	23.394	147	22.374	5	668	8	352	13
1959	155	21.973	142	21.068	6	624	7	281	13
1960	151	21.740	141	20.965	5	517	5	258	13
1961	144	21.279	135	20.628	5	492	4	159	12
1962	143	22.318	135	21.659	5	518	3	141	13
1963	140	21.304	134	20.787	4	436	2	81	12
1964	131	19.561	125	19.065	4	415	2	81	12
1965	119	17.871	114	17.389	3	400	2	82	11
1966	96	14.617	91	14.181	3	355	2	81	9
1967	70	11.536	68	11.384	1	112	1	40	7
1968	60	11.338	59	11.226	1	112	-	-	7
1969	51	9.879	50	9.767	1	112	-	-	6
1970	45	9.095	44	8.983	1	112	-	-	5
1971	42	8.527	41	8.415	1	112	-	-	5
1972	38	7.827	37	7.715	1	112	-	-	5
1973	33	7.211	32	7.099	1	112	-	-	4
1974	28	6.568	27	6.468	1	100	-	-	4
1975	25	5.765	24	5.665	1	100	-	-	3

noch 5.2.3.

Jahr	Krankenhäuser und Betten					Betten je 10.000 der Bevölkerung
	insgesamt		staatlich und kommunal			
	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten		
Universitätskliniken und Kliniken an medizinischen Akademien						
1954	68	14.092	68	14.092	8	
1955	68	14.148	68	14.148	8	
1956	.	14.308	.	14.308	8	
1957	71	14.344	71	14.344	8	
1958	106	20.778	106	20.778	12	
1959	104	20.816	104	20.816	12	
1960	105	20.759	105	20.759	12	
1961	107	20.629	107	20.629	12	
1962	110	20.719	110	20.719	12	
1963	109	20.757	109	20.757	12	
1964	111	20.317	111	20.317	12	
1965	110	20.102	110	20.102	12	
1966	112	19.963	112	19.963	12	
1967	111	19.368	111	19.368	11	
1968	111	18.944	111	18.944	11	
1969	110	18.887	110	18.887	11	
1970	111	18.745	111	18.745	11	
1971	109	18.566	109	18.566	11	
1972	109	18.596	109	18.596	11	
1973	110	18.406	110	18.406	11	
1974	111	18.337	111	18.337	11	
1975	113	18.100	113	18.100	11	
Wissenschaftliche Institute mit Krankenbetten						
1954	8	580	8	580	0	
1955	7	623	7	623	0	
1956	7	659	7	659	0	
1957	6	646	6	646	0	
1958	7	811	7	811	0	
1959	7	825	7	825	0	
1960	8	1.051	8	1.051	1	
1961	8	960	8	960	1	
1962	9	1.165	9	1.165	1	
1963	8	1.134	8	1.134	1	
1964	7	1.072	7	1.072	1	
1965	8	1.083	8	1.083	1	
1966	8	1.087	8	1.087	1	
1967	8	1.033	8	1.033	1	
1968	8	995	8	995	1	
1969	7	901	7	901	1	
1970	7	921	7	921	1	
1971	7	940	7	940	1	
1972	7	940	7	940	1	
1973	6	923	6	923	1	
1974	7	1.006	7	1.006	1	
1975	7	1.006	7	1.006	1	

noch 5.2.3.

Jahr	Krankenhäuser und Betten							Betten je 10.000 der Bevölkerung
	insgesamt		nach Eigentumsformen der Krankenhäuser					
			staatlich und kommunal		Religionsgemeinschaften			
	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten		
Fachkrankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie								
1954	30	20.738	24	19.843	6	895	11	
1955	29	21.762	22	20.647	7	1.115	12	
1956	.	22.157	.	21.034	.	1.123	13	
1957	31	24.288	27	22.576	4	1.712	14	
1958	33	24.771	28	23.059	5	1.712	14	
1959	34	25.181	30	23.605	4	1.576	15	
1960	36	25.324	30	23.883	6	1.441	15	
1961	36	26.682	30	25.249	6	1.433	16	
1962	38	26.976	32	25.543	6	1.433	16	
1963	37	28.604	31	27.170	6	1.434	17	
1964	40	30.988	33	29.508	7	1.480	18	
1965	45	31.763	37	30.263	8	1.500	19	
1966	40	31.552	33	30.403	7	1.149	18	
1967	45	32.327	37	31.088	8	1.239	19	
1968	43	32.112	36	31.073	7	1.039	19	
1969	40	32.227	34	31.225	6	1.002	19	
1970	40	30.860	34	29.913	6	947	18	
1971	41	30.756	34	29.729	7	1.027	18	
1972	42	30.767	34	29.691	8	1.076	18	
1973	42	32.105	35	31.119	7	986	19	
1974	45	32.511	37	31.055	8	1.456	19	
1975	43	31.733	36	30.502	7	1.231	19	

5.2.4. Stationär behandelte Kranke und Behandlungs- bzw. Pflegetage

Jahr	Stationär behandelte Kranke		Behandlungstage der stationär behandelten		Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	Durchschnittliche Bettennutzung in %
	in 1.000	je 10.000 Einwohner	in 1.000	je Einwohner		
1966	2.284	1.339	58.242	3,4	25,5	81,6
1967	2.287	1.339	57.404	3,4	25,1	81,6
1968	2.305	1.349	56.012	3,3	24,3	81,8
1969	2.303	1.349	54.351	3,2	23,6	81,4
1970	2.314	1.357	53.916	3,2	23,3	81,2
1971	2.380	1.395	53.788	3,2	22,6	81,4
1972	2.435	1.429	53.570	3,1	22,0	80,2
1973	2.379	1.401	50.673	3,0	21,3	78,8
1974	2.321	1.371	49.669	2,9	21,4	77,3
1975	2.351	1.395	49.606	2,9	21,1	76,5
1976	2.343	1.396	48.734	2,9	20,8	75,5
1977	2.334	1.392	46.913	2,8	20,1	74,6
1978	2.317	1.383	45.877	2,7	19,8	74,0
1979	2.320	1.385	45.936	2,7	19,8	73,9
1980	2.359	1.409	45.057	2,7	19,1	74,8
1981	2.386	1.426	45.811	2,7	19,2	74,9
1982	2.421	1.450	45.999	2,8	19,0	74,7
1983	2.486	1.489	46.985	2,8	18,9	76,1
1984	2.540	1.524	47.244	2,8	18,6	76,9
1985	2.556	1.536	47.030	2,8	18,4	77,3
1986	2.590	1.558	47.138	2,8	18,2	77,2
1987	2.590	1.556	46.879	2,8	18,1	76,7
1988	2.600	1.560	46.020	2,8	17,7	75,8
1989	2.558	1.539	42.794	2,6	16,7	73,9

5.3.1. Polikliniken (ohne Betriebspolikliniken)

Jahr	Insgesamt	davon			Anteile in %		
		eigenständig	Krankenhaus-Polikliniken	Universitäts-Polikliniken	eigenständig	Krankenhaus-Polikliniken	Universitäts-Polikliniken
1950	148	76	20	52	51,4	13,5	35,1
1951	187	58	73	56	31,0	39,0	29,9
1952	216	33	123	60	15,3	56,9	27,8
1953	260	33	160	67	12,7	61,5	25,8
1954	283	38	177	68	13,4	62,5	24,0
1955	291	38	185	68	13,1	63,6	23,4
1956	295	38	189	68	12,9	64,1	23,1
1957	302	40	194	68	13,2	64,2	22,5
1958	307	43	191	73	14,0	62,2	23,8
1959	307	41	196	70	13,4	63,8	22,8
1960	310	39	201	70	12,6	64,8	22,6
1961	318	41	206	71	12,9	64,8	22,3
1962	318	42	202	74	13,2	63,5	23,3
1963	318	44	199	75	13,8	62,6	23,6
1964	311	40	209	62	12,9	67,2	19,9
1965	323	43	207	73	13,3	64,1	22,6
1966	328	44	210	74	13,4	64,0	22,6
1967	342	42	208	92	12,3	60,8	26,9
1968	344	44	210	90	12,8	61,0	26,2
1969	351	62	201	88	17,7	57,3	25,1
1970	358	88	182	88	24,6	50,8	24,6
1971	364	107	167	90	29,4	45,9	24,7
1972	386	125	161	100	32,4	41,7	25,9
1973	397	146	150	101	36,8	37,8	25,4
1974	410	181	126	103	44,1	30,7	25,1
1975	413	183	128	102	44,3	31,0	24,7
1976	422	191	127	104	45,3	30,1	24,6
1977	423	193	126	104	45,6	29,8	24,6
1978	430	197	129	104	45,8	30,0	24,2
1979	437	202	128	107	46,2	29,3	24,5
1980	437	208	122	107	47,6	27,9	24,5
1981	437	205	126	106	46,9	28,8	24,3
1982	447	207	129	111	46,3	28,9	24,8
1983	449	208	130	111	46,3	29,0	24,7
1984	450	208	132	110	46,2	29,3	24,4
1985	456	213	133	110	46,7	29,2	24,1
1986	461	216	135	110	46,9	29,3	23,9
1987	466	217	139	110	46,6	29,8	23,6
1988	472	218	143	111	46,2	30,3	23,5
1989	475	227	138	110	47,8	29,1	23,2

5.3.2. Ambulatorien

Jahr	Insgesamt	Krankenhaus-Ambulatorien	Anteil in %	Stadt-bzw. Allgemeine Ambulatorien ¹⁾	Anteil in %	Land-Ambulatorien	Anteil in %
1950	466	.	.	330	70,8	136	29,2
1951	459	.	.	292	63,6	167	36,4
1952	501	.	.	297	59,3	204	40,7
1953	536	.	.	286	53,4	250	46,6
1954	542	.	.	269	49,6	273	50,4
1955	563	.	.	264	46,9	299	53,1
1956	576	.	.	261	45,3	315	54,7
1957	606	.	.	261	43,1	345	56,9
1958	616	.	.	265	43,0	351	57,0
1959	651	.	.	285	43,8	366	56,2
1960	766	.	.	.	.	373	48,7
1961	812	.	.	.	.	377	46,4
1962	629	155	24,6	88	14,0	386	61,4
1963	610	144	23,6	75	12,3	391	64,1
1964	643	175	27,2	89	13,8	379	58,9
1965	632	151	23,9	105	16,6	376	59,5
1966	620	140	22,6	105	16,9	375	60,5
1967	590	110	18,6	113	19,2	367	62,2
1968	588	98	16,7	122	20,7	368	62,6
1969	589	82	13,9	131	22,2	376	63,8
1970	585	74	12,6	133	22,7	378	64,6
1971	594	66	11,1	143	24,1	385	64,8
1972	608	56	9,2	163	26,8	389	64,0
1973	612	55	9,0	169	27,6	388	63,4
1974	623	54	8,7	182	29,2	387	62,1
1975	639	47	7,4	199	31,1	393	61,5
1976	641	45	7,0	198	30,9	398	62,1
1977	655	40	6,1	211	32,2	404	61,7
1978	657	40	6,1	208	31,7	409	62,3
1979	666	39	5,9	220	33,0	407	61,1
1980	645	34	5,3	197	30,5	414	64,2
1981	647	26	4,0	198	30,6	423	65,4
1982	652	24	3,7	198	30,4	430	66,0
1983	663	23	3,5	209	31,5	431	65,0
1984	668	23	3,4	210	31,4	435	65,1
1985	669	23	3,4	210	31,4	436	65,2
1986	674	24	3,6	215	31,9	435	64,5
1987	676	24	3,6	217	32,1	435	64,3
1988	678	23	3,4	217	32,0	438	64,6
1989	656	24	3,7	199	30,3	433	66,0

1) 1950 bis 1959 einschließlich Ambulanzen an Krankenhäusern.

5.3.3. Einrichtungen des Betriebsgesundheitswesens

Jahr	Insgesamt	Betriebs- polikliniken	Betriebs- ambulatorien	Betriebsarzt- sanitätsstellen	Betriebs- schwwestern- sanitätsstellen
1950	2.514	36	109	-	2.369
1951	2.863	42	114	-	2.707
1952	3.255	53	128	-	3.074
1953	3.503	67	144	2.134	1.158
1954	3.727	71	142	1.920	1.594
1955	3.621	78	157	1.695	1.691
1956	3.597	78	160	1.710	1.649
1957	3.652	82	165	1.777	1.628
1958	3.668	84	170	1.783	1.631
1959	3.780	87	172	1.908	1.613
1960	3.825	89	177	1.964	1.595
1961	3.843	91	186	2.003	1.563
1962	3.704	91	187	1.892	1.534
1963	3.729	91	215	1.911	1.512
1964	3.316	88	215	1.592	1.421
1965	3.656	89	223	1.866	1.478
1966	3.618	89	230	1.906	1.393
1967	3.272	81	212	1.579	1.400
1968	3.645	92	222	1.971	1.360
1969	3.673	93	230	2.060	1.290
1970	3.727	94	243	2.067	1.323
1971	3.742	96	248	2.052	1.346
1972	3.689	99	252	2.040	1.298
1973	3.706	102	267	2.086	1.251
1974	3.716	103	288	2.107	1.218
1975	3.677	109	290	2.051	1.227
1976	3.793	112	306	2.084	1.291
1977	3.787	113	315	2.063	1.296
1978	3.815	116	320	2.073	1.306
1979	3.808	123	325	2.048	1.312
1980	3.783	124	324	2.058	1.277
1981	3.838	129	315	2.064	1.330
1982	3.831	130	319	2.011	1.371
1983	3.787	132	325	1.978	1.352
1984	3.806	132	326	1.973	1.375
1985	3.783	134	329	1.950	1.370
1986	3.754	137	334	1.953	1.330
1987	3.832	149	351	2.001	1.331
1988	3.856	151	354	2.024	1.327
1989	3.777	151	364	1.967	1.295

5.3.4. Sonstige Einrichtungen für ambulante Betreuung

Jahr	Staatliche Arztpraxen	Staatliche Zahnarztpraxen	Ärzte in eigener Niederlassung	Zahnärzte in eigener Niederlassung	Gemeinde- schwester- stationen	Tbk- Beratungs- stellen	Geschwulst- betreuungs- stellen	Konfessionelle Gemeinde- pflegestationen
1950	.	.	.	.	2.620	.	.	944
1955	.	.	5.048	5.552	4.031	419	142	999
1960	298	156	3.253	4.010	4.493	177	177	870
1965	787	485	2.524	3.140	4.807	365	197	628
1970	1.301	680	1.888	2.391	4.716	261	200	315
1975	1.606	946	1.308	1.617	5.061	191	205	202
1980	1.645	971	863	1.064	5.279	.	213	159
1985	1.602	920	502	654	5.463	.	182	130
1989	1.635	917	341	447	5.585	.	180	124

5.4.1. Ausgewählte Infektionskrankheiten - mit Impfprophylaxe -

Jahr	Neuerkrankungen je 10.000 der Bevölkerung			
	Tuberkulose der Atmungsorgane	Diphtherie	Poliomyelitis	Masern
1949	49,0	9,4	0,8	keine Meldepflicht
1950	43,6	10,5	0,2	.
1951	37,8	8,7	0,4	.
1952	32,3	6,8	0,3	.
1953	29,0	5,4	1,5	.
1954	25,1	5,8	0,6	.
1955	22,8	4,6	0,5	.
1956	20,4	3,6	0,4	.
1957	17,0	3,2	0,9	.
1958	14,8	2,5	0,6	.
1959	13,1	2,5	0,6	.
1960	11,8	2,2	0,1 ¹⁾	.
1961	10,2	1,9	0,0	.
1962	10,3	0,9	0,0	28,5
1963	9,8	0,4	-	27,4
1964	9,6	0,1	-	55,7
1965	7,9	0,1	-	32,7
1966	6,8	0,0	-	40,8
1967	6,2	0,0	-	39,1
1968	5,7	0,0	-	29,4
1969	5,1	0,0	-	14,8
1970	4,9	0,0	-	17,1
1971	4,7	0,0	-	3,2
1972	4,0	0,0	-	0,3 ¹⁾
1973	3,5	0,0	-	0,2
1974	3,1	-	-	0,2
1975	2,8	-	-	0,9
1976	2,8	-	-	2,2
1977	2,3	-	-	0,6
1978	2,2	-	-	0,6
1979	2,0	-	-	1,3
1980	1,9	-	-	17,2
1981	1,8	-	-	3,2
1982	1,9	-	-	1,2
1983	1,7	-	-	5,9
1984	1,6	-	-	7,1
1985	1,5	-	-	0,3
1986	1,4	0,0	-	0,1
1987	1,5	0,0	-	0,1
1988	1,4	0,0	-	0,0
1989	1,4	0,0	-	0,0

1) Erstes Jahr nach obligatorischer Impfprophylaxe.

5.4.2. Kinder- und Jugendgesundheitsschutz

Reihenuntersuchungen	1965	1970	1975	1980	1985	1988/89
	je 100 der zu untersuchenden Kinder und Jugendlichen					
Erste Einschulungsuntersuchung	71,1	91,2	95,6	95,2	96,9	97,2
Zweite Einschulungsuntersuchung	99,2	98,0	99,8	98,6	99,4	99,5
Im dritten Schuljahr bzw. Unterstufe	82,8	89,4	93,5	95,1	94,9	95,6
Im sechsten Schuljahr bzw. Mittelstufe	82,1	89,8	96,0	97,9	98,8	99,4
Im neunten Schuljahr bzw. Oberstufe / Schulabgänger	92,4	91,6	97,4	99,2	99,9	100,0

5.4.3. Immunisierung gegen Infektionskrankheiten

Immunisierungen	1965	1970	1975	1985	1988
	je 100 der Bevölkerung des gleichen Jahrgangs entsprechend Impfkalender				
Orale Immunisierung gegen Poliomyelitis	97,3	92,1	97,6	97,9	98,8
Durchimpfungsgrad der Diphtherie-Pertussis-Tetanus- bzw. Diphtherie-Tetanus-Schutzimpfung	92,9	92,9	96,4	96,4	98,4
Durchimpfungsgrad der Masern-Schutzimpfung	.	86,0	94,5	97,7	98,5

5.4.4. Schwangeren-, Mütter- und Säuglingsbetreuung

Jahr	Schwangeren-Beratungsstellen ¹⁾	Schwangeren-Erholungsheime		Mütter-Beratungsstellen ¹⁾	von diesen betreute Säuglinge
		Heime	Betten	Anzahl	
1951	733	5	309	3.509	822 ²⁾
1952	.	8	429	.	.
1953	.	12	587	.	.
1954	1.870	17	776	7.424	846 ²⁾
1955	.	17	873	7.797	250.235
1956	1.835	.	.	7.995	935 ²⁾
1957	1.972	18	760	8.330	940 ²⁾
1958	1.858	18	789	8.964	980 ²⁾
1959	1.662	19	831	9.191	977 ²⁾
1960	1.604	19	817	9.508	271.161
1961	1.596	18	735	9.686	309.240
1962	1.534	18	738	9.742	291.212
1963	1.496	19	793	9.881	281.341
1964	1.458	18	763	9.954	308.083
1965	1.380	18	760	10.108	284.231
1966	1.352	18	760	10.190	265.773
1967	1.324	18	764	10.099	247.702
1968	1.125	17	714	10.197	239.646
1969	1.096	17	714	10.095	233.697
1970	1.046	17	726	10.275	231.122
1971	1.030	16	665	10.233	228.471
1972	980	15	660	10.203	200.337
1973	951	12	512	10.104	172.019
1974	953	11	480	10.105	171.201
1975	937	10	398	9.988	173.323
1976	892	14	570	9.983	184.340
1977	891	14	563	9.874	209.390
1978	897	16	637	9.966	221.574
1979	897	14	589	9.955	225.607
1980	891	14	589	9.834	234.713
1981	882	14	585	9.925	228.196
1982	877	14	585	9.920	233.006
1983	859	14	585	9.888	221.940
1984	864	14	587	9.912	216.461
1985	869	14	592	9.832	216.973
1986	859	14	592	9.858	213.788
1987	858	13	566	9.674	217.203
1988	855	13	576	9.599	208.753
1989	839	13	566	9.479	194.637

1) Bis einschl. 1960 ohne Berlin (Ost).

Anteil der betreuten Schwangeren an den Schwangeren insgesamt:

1951 68 %; 1956 89 %; ab 1958 100 %.

2) Je 1.000 Lebendgeborene

5.4.5. Müttersterblichkeit

Sterbefälle nach einer stationären Entbindung
oder Behandlung

Jahr	Gestorbene	
	absolut	je 10.000 Geburten
1952	511	16,7
1953	467	15,6
1954	409	13,9
1955	403	13,7
1956	324	11,5
1957	328	12,0
1958	335	12,3
1959	288	9,9
1960	287	9,8
1961	246	8,2
1962	239	8,0
1963	233	7,7
1964	175	6,0
1965	182	6,5
1966	160	6,0
1967	157	6,2
1968	127	5,2
1969	105	4,4
1970	100	4,2
1971	103	4,4
1972	64	3,2
1973	49	2,7
1974	42	2,3
1975	39	2,1
1976	38	1,9
1977	38	1,7
1978	38	1,6
1979	54	2,3
1980	36	1,5
1981	37	1,6
1982	32	1,3
1983	36	1,5
1984	38	1,7
1985	34	1,5
1986	26	1,2
1987	27	1,2
1988	32	1,5
1989	26	1,3

Relativzahlen auf Basis der korrigierten Geborenenangaben des
Statistischen Bundesamtes (siehe 0.1.1.2.) neu berechnet.

5.4.6. Totgeborene und gestorbene Säuglinge

Jahr	Lebendgeborene	Totgeborene	Im ersten Lebensjahr Gestorbene	Totgeborene je 1.000 Geborene	Im ersten Lebensjahr Gestorbene je 1.000 Lebendgeborene
1952	306.004	6.623	18.086	21,2	59,1
1953	298.933	5.926	16.004	19,4	53,5
1954	293.715	5.733	14.773	19,1	50,3
1955	293.280	5.502	14.330	18,4	48,9
1956	281.282	5.180	13.082	18,1	46,5
1957	273.327	4.537	12.439	16,3	45,5
1958	271.405	4.388	11.987	15,9	44,2
1959	291.980	4.790	11.898	16,1	40,7
1960	292.985	4.765	11.381	16,0	38,8
1961	300.818	4.683	10.123	15,3	33,7
1962	297.982	4.387	9.411	14,5	31,6
1963	301.472	4.285	9.396	14,0	31,2
1964	291.867	3.975	8.341	13,4	28,6
1965	281.058	3.665	6.960	12,9	24,8
1966	267.958	3.395	6.133	12,5	22,9
1967	252.817	2.942	5.400	11,5	21,4
1968	245.143	2.803	4.959	11,3	20,2
1969	238.910	2.609	4.849	10,8	20,3
1970	236.929	2.501	4.382	10,4	18,5
1971	234.870	2.335	4.230	9,8	18,0
1972	200.443	1.858	3.537	9,2	17,6
1973	180.336	1.638	2.806	9,0	15,6
1974	179.127	1.461	2.844	8,1	15,9
1975	181.798	1.431	2.885	7,8	15,9
1976	195.483	1.438	2.727	7,3	14,0
1977	223.152	1.692	2.920	7,5	13,1
1978	232.151	1.647	3.044	7,0	13,1
1979	235.233	1.647	3.039	7,0	12,9
1980	245.132	1.646	2.958	6,7	12,1
1981	237.543	1.651	2.923	6,9	12,3
1982	240.102	1.413	2.741	5,9	11,4
1983	233.756	1.317	2.506	5,6	10,7
1984	228.135	1.236	2.292	5,4	10,0
1985	227.648	1.187	2.175	5,2	9,6
1986	222.269	1.041	2.053	4,7	9,2
1987	225.959	1.117	1.969	4,9	8,7
1988	215.734	1.076	1.742	5,0	8,1
1989	198.922	879	1.508	4,4	7,6

5.4.7. Legale Schwangerschaftsabbrüche

Jahr	Gesamt	Je 1.000 Geborene	Je 1.000 Frauen zwischen 15 und 45 Jahren
1973	110.825	609	32,2
1974	99.681	552	28,8
1975	87.750	479	25,2
1976	81.923	416	23,3
1977	81.517	363	22,8
1978	80.269	343	22,2
1979	85.426	361	23,5
1980	92.103	373	25,3
1981	95.555	399	26,3
1982	94.414	391	26,0
1983	94.096	400	26,1
1984	92.556	404	25,9
1985	90.254	394	25,6
1986	85.725	384	24,5
1987	82.682	364	23,7
1988	80.840	373	23,3
1989	73.899	370	22,0

5.5. Krankenstand

Anteil der Ausfallzeiten durch Krankheit an der zu leistenden Arbeitszeit
(in %)

Jahr	Arbeiter und Angestellte			Mitglieder von	
	insgesamt	männlich	weiblich	landwirtschaftlichen Produktions- genossenschaften	Produktions- genossenschaften des Handwerks
1953	4,66	4,39	5,08	.	.
1954	5,48	5,09	6,06	.	.
1955	5,55	5,24	6,00	.	.
1956	5,40	5,16	5,74	.	.
1957	6,01	6,66	6,51	.	.
1958	5,77	5,49	6,16	.	.
1959	5,91	5,61	6,31	.	.
1960	6,06	5,79	6,40	.	.
1961	5,91	5,64	6,26	.	.
1962	5,86	5,71	6,05	.	.
1963	5,27	5,19	5,38	.	.
1964	5,20	5,06	5,36	.	.
1965	5,37	5,17	5,60	.	.
1966	5,09	4,89	5,32	.	.
1967	4,93	4,71	5,18	.	.
1968 ¹⁾	5,19	4,96	5,45	.	.
1969 ¹⁾	5,36	5,22	5,51	.	.
1970	5,63	5,40	5,87	4,43	5,24
1971	5,39	5,13	5,67	.	.
1972	5,89	5,52	5,26	.	.
1973	6,29	5,87	6,70	.	.
1974	5,89	5,47	6,30	.	.
1975	6,21	5,77	6,64	5,42	5,79
1976	6,45	6,00	6,89	5,80	6,15
1977	6,19	5,76	6,60	5,59	5,82
1978	6,34	5,94	6,71	5,84	6,35
1979	6,22	5,82	6,60	5,97	6,27
1980	6,28	5,89	6,66	6,03	6,23
1981	6,08	5,70	6,44	5,95	6,14
1982	6,14	5,76	6,49	6,11	6,22
1983	5,91	5,55	6,25	5,76	5,98
1984	5,92	5,57	6,26	5,61	5,77
1985	6,06	5,67	6,43	5,83	5,80
1986	6,23	5,88	6,58	5,97	6,00
1987	5,97	5,71	6,22	5,82	5,90
1988	6,06	5,82	6,29	5,83	5,93
1989	6,03	5,77	6,27	5,76	6,01

1) Nur Betriebe über 100 Beschäftigte.

6.1. Einrichtungen für geschützte Arbeit und beschäftigte Rehabilitanden

(Stand: jeweils 31. Dezember)

Jahr	Einrichtungen	beschäftigte Rehabilitanden	darunter auf geschützten Einzelarbeitsplätzen	Index geschützter Einzelarbeitsplätze
1975	275	18.872	13.497	100
1976	311	22.087	15.677	116
1977	309	24.915	18.021	134
1978	342	29.286	21.713	161
1979	373	32.240	24.070	178
1980	403	33.412	25.340	188
1981	492	34.950	25.795	191
1982	526	36.996	27.258	202
1983	566	39.174	28.954	215
1984	604	40.167	28.852	214
1985	647	41.547	30.550	226
1986	711	41.727	29.624	219
1987	699	41.591	30.147	223
1988	736	42.704	30.682	227
1989	740	44.000	30.198	224

6.2. Plätze für schulbildungsunfähige, förderungsfähige Kinder und Jugendliche

Jahr	Plätze ¹⁾		Index der Bereitstellung von Rehabilitationsplätzen
	insgesamt	je 1.000 Kinder und Jugendliche gleicher Altersgruppe	
1973	5.518	13,9	100
1974	7.838	19,8	142
1975	9.107	23,2	165
1976	10.452	27,2	189
1977	11.336	30,7	205
1978	11.824	32,5	214
1979	12.547	35,5	227
1980	13.154	38,2	238
1981	13.464	39,8	244
1982	13.634	41,0	247
1983	14.038	42,7	254
1984	14.128	43,5	256
1985	14.151	43,9	256
1986	13.785	43,2	250
1987	14.308	44,8	259
1988	14.783	46,4	268
1989	15.059	48,5	273

1) In Tagesstätten, Wochenheimen, Heimen und Krankenhäusern.

7.1. Empfänger von Leistungen der Sozialfürsorge

(Stand: jeweils Monat Dezember)

Jahr	Empfänger laufender Unterstützungen					Einmalige Beihilfen
	insgesamt ¹⁾	Rentner ²⁾	Nichtrentner			
			Männer	Frauen	Personen unter 18 Jahre	Fälle
Personen						Fälle
1946	1.071.000	.	.	.	.	.
1948	521.000	.	.	.	.	.
1950	527.000	.	.	.	.	.
1951	490.000	.	.	.	.	.
1952	434.000	.	.	.	.	.
1953	316.000	.	.	.	.	.
1956	238.061	49.868	27.059	126.429	34.705	.
1957	214.762	45.081	23.981	116.722	28.978	68.371
1958	207.608	45.257	20.277	110.747	31.327	62.285
1959	187.977	41.087	18.180	102.100	26.610	55.204
1960	166.851	35.354	16.093	92.885	22.519	52.987
1961	157.004	38.672	13.440	84.097	20.795	50.436
1962	139.641	35.811	11.635	75.210	16.985	54.351
1963	126.090	29.961	10.399	71.406	14.324	62.119
1964	.	.	.	.	.	.
1965	95.087	22.648	7.464	54.554	10.421	79.071
1966	85.715	20.552	6.552	48.776	9.835	135.930
1967	77.239	18.565	6.022	44.315	8.337	130.644
1968	69.739	16.581	5.314	40.272	7.572	124.222
1969	63.412	14.981	4.945	36.792	6.694	131.336
1970	56.966	12.195	4.755	34.145	5.871	127.379
1971	52.843	11.548	4.422	31.501	5.372	122.924
1972	43.620	7.661	4.252	27.407	4.300	131.719
1973 ³⁾	28.279	4.817	1.312	18.210	3.940	107.404
1974	25.146	4.466	1.124	16.128	3.428	115.884
1975	22.852	4.889	923	14.120	2.920	115.510
1976	20.682	5.187	885	12.437	2.173	125.541
1977	19.823	6.142	863	10.796	2.022	118.890
1978	19.499	6.471	825	9.635	2.568	129.530
1979	16.614	5.951	643	8.457	1.563	108.361
1980	17.172	6.435	588	8.611	1.538	110.670
1981	15.236	5.943	617	7.376	1.300	101.987
1982	14.948	6.174	838	6.896	1.040	102.287
1983	13.915	6.695	611	5.919	690	98.404
1984	12.493	6.134	543	5.436	380	92.267
1985	8.150	2.298	558	5.024	270	79.040
1986	7.071	2.323	474	4.112	162	71.770
1987	6.639	2.416	527	3.574	122	70.510
1988	5.485	1.757	444	3.159	125	75.293
1989	5.535	2.022	477	2.905	131	77.264

1) Bis einschließlich 1953 ohne Berlin (Ost); in der Quelle in Tausend angegeben.

2) Bzw. Rentnerehegatten, die Mietbeihilfe oder Teilunterstützung erhalten.

3) Ab 1973 ohne Personen, die nur Pflege-, Sonderpflege- oder Blindengeld erhielten.

**7.1.a Struktur der Empfänger von Leistungen
der Sozialfürsorge**
(in %)

Jahr	Anteile der Empfänger laufender Unterstützungen				
	insgesamt ¹⁾	Rentner ²⁾	Nichtrentner		
			Männer	Frauen	Personen unter 18 Jahre
1956	100	20,9	11,4	53,1	14,6
1957	100	21,0	11,2	54,3	13,5
1958	100	21,8	9,8	53,3	15,1
1959	100	21,9	9,7	54,3	14,2
1960	100	21,2	9,6	55,7	13,5
1961	100	24,6	8,6	53,6	13,2
1962	100	25,6	8,3	53,9	12,2
1963	100	23,8	8,2	56,6	11,4
1964	.	.	.	.	.
1965	100	23,8	7,8	57,4	11,0
1966	100	24,0	7,6	56,9	11,5
1967	100	24,0	7,8	57,4	10,8
1968	100	23,8	7,6	57,7	10,9
1969	100	23,6	7,8	58,0	10,6
1970	100	21,4	8,3	59,9	10,3
1971	100	21,9	8,4	59,6	10,2
1972	100	17,6	9,7	62,8	9,9
1973 ³⁾	100	17,0	4,6	64,4	13,9
1974	100	17,8	4,5	64,1	13,6
1975	100	21,4	4,0	61,8	12,8
1976	100	25,1	4,3	60,1	10,5
1977	100	31,0	4,4	54,5	10,2
1978	100	33,2	4,2	49,4	13,2
1979	100	35,8	3,9	50,9	9,4
1980	100	37,5	3,4	50,1	9,0
1981	100	39,0	4,0	48,4	8,5
1982	100	41,3	5,6	46,1	7,0
1983	100	48,1	4,4	42,5	5,0
1984	100	49,1	4,3	43,5	3,0
1985	100	28,2	6,8	61,6	3,3
1986	100	32,9	6,7	58,2	2,3
1987	100	36,4	7,9	53,8	1,8
1988	100	32,0	8,1	57,6	2,3
1989	100	36,5	8,6	52,5	2,4

1) Bis einschließlich 1953 ohne Berlin (Ost); in der Quelle in Tausend angebe

2) Bzw. Rentnerhegatten, die Mietbeihilfe oder Teilunterstützung erhalte

3) Ab 1973 ohne Personen, die nur Pflege-, Sonderpflege- oder Blindengeld erhielte

8.1.1. Gewährung von Krediten an junge Eheleute ¹⁾

Jahr	Kreditausreichungen		Krediterlasse
	Anzahl	in Millionen Mark	
1972	29.594	146,1	3,7
1973	72.407	368,6	35,2
1974	83.454	432,8	57,5
1975	87.908	467,2	75,3
1976	87.311	496,7	93,7
1977	84.998	536,5	121,9
1978	81.859	534,3	135,5
1979	82.445	517,1	145,8
1980	73.988	458,6	140,9
1981	94.235	577,8	182,2
1982	78.089	501,2	181,7
1983	74.545	486,3	159,1
1984	75.084	486,1	172,2
1985	73.359	483,0	162,5
1986	111.631	1.154,7	191,4
1987	91.981	858,3	180,6
1988	88.761	787,3	176,0

1) Verordnungen vom 10. Mai 1972, vom 21. Juli 1981 und vom 24. April 1986 über die Gewährung von Krediten zu vergünstigten Bedingungen an junge Eheleute.

8.1.2. Kinderkrippen nach den Trägern der Einrichtungen

Jahr	Einrichtungen				Plätze			
	insgesamt	davon		konfessionelle	insgesamt	davon		in konfessionellen Einrichtungen
		staatliche	betriebliche			in staatlichen Einrichtungen	in betrieblichen Einrichtungen	
1950	194	130	61	3	4.674	3.558	1.053	63
1951	312	233	76	3	8.201	6.453	1.685	63
1952	477	370	105	2	14.045	11.043	2.962	40
1953	873	708	162	3	26.002	20.612	5.327	63
1954	1.312	1.053	254	5	40.577	30.920	9.557	100
1955	1.586	1.274	307	5	50.171	37.430	12.626	115
1956	1.802	1.461	334	7	56.631	42.743	13.723	165
1957	1.965	1.602	356	7	62.036	47.053	14.863	120
1958	2.083	1.723	353	7	65.883	50.771	15.003	109
1959	2.223	1.843	372	8	71.700	55.274	16.269	157
1960	2.517	2.117	391	9	81.495	63.731	17.617	147
1961	2.759	2.328	422	9	90.490	70.791	19.540	159
1962	2.961	2.491	464	6	98.215	76.123	21.970	122
1963	3.077	2.588	482	7	103.975	80.968	22.845	162
1964	3.179	2.686	486	7	109.205	85.858	23.185	162
1965	3.317	2.787	523	7	116.950	91.427	25.361	162
1966	3.537	2.930	600	7	126.007	97.628	28.217	162
1967	3.766	3.103	655	8	136.122	105.467	30.474	181
1968	3.957	3.247	701	9	146.029	113.106	32.662	261
1969	4.155	3.412	732	11	156.715	121.502	34.847	366
1970	4.323	3.557	756	10	166.700	129.810	36.602	288
1971	4.593	3.766	816	11	181.603	141.787	39.443	373
1972	4.854	4.009	834	11	197.844	155.941	41.615	288
1973	5.165	4.282	871	12	212.650	167.934	44.382	334
1974	5.383	4.484	887	12	224.579	178.624	45.632	323
1975	5.576	4.684	881	11	234.941	188.755	45.878	308
1976	5.745	4.858	878	9	243.775	197.400	46.105	270
1977	5.875	4.988	878	9	251.856	205.541	46.045	270
1978	6.031	5.144	878	9	261.050	214.409	46.385	256
1979	6.223	5.320	895	8	272.572	225.344	46.983	245
1980	6.415	5.501	906	8	284.712	237.013	47.454	245
1981	6.605	5.676	920	9	296.653	248.290	48.113	250
1982	6.812	5.886	917	9	309.840	261.299	48.291	250
1983	7.004	6.082	913	9	321.811	273.472	48.079	260
1984	7.157	6.242	905	10	330.812	283.183	47.336	293
1985	7.315	6.409	897	6.409	338.676	291.356	47.031	289
1986	7.449	6.553	886	10	346.376	299.310	46.777	289
1987	7.559	6.674	876	9	348.422	302.468	45.665	289
1988	7.639	6.761	868	10	349.746	304.716	44.721	309
1989	7.707	6.846	851	10	348.058	304.750	42.999	309

8.1.3. Kinderkrippen und Dauerheime für Säuglinge und Kleinkinder

Jahr	Insgesamt			davon Plätze in		
	Einrichtungen 1)	Plätze	Betreuungs- grad 2)	Kinderkrippen (ohne Saisonplatz)	Saisonkrippen	Dauerheimen
1950	194	8.542	13	4.674	.	3.868
1951	312	12.640	18	8.201	56	4.383
1952	477	20.329	27	14.045	474	5.810
1953	873	35.319	47	26.002	2.539	6.778
1954	1.312	55.054	74	40.577	6.354	8.123
1955	2.341	67.106	91	50.171	7.718	9.217
1956	1.802	75.705	103	56.631	9.327	9.583
1957	2.889	82.256	114	62.036	9.943	10.277
1958	3.028	86.628	123	65.883	10.178	10.567
1959	3.254	93.448	130	71.700	10.815	10.933
1960	3.691	104.781	143	81.495	10.913	12.373
1961	4.023	114.726	151	90.490	13.467	10.769
1962	4.351	123.228	160	98.215	14.355	10.658
1963	4.545	129.615	166	103.975	15.319	10.321
1964	4.696	135.185	175	109.205	16.208	9.772
1965	4.798	142.242	187	116.950	15.861	9.431
1966	4.944	150.007	204	126.007	15.174	8.826
1967	5.061	158.255	225	136.122	13.596	8.537
1968	5.137	165.909	247	146.029	12.053	7.827
1969	5.220	175.016	271	156.715	10.755	7.546
1970	5.278	183.412	291	166.700	9.193	7.519
1971	5.428	196.603	317	181.603	7.692	7.308
1972	5.523	210.750	359	197.844	5.722	7.184
1973	5.679	223.385	413	212.650	4.052	6.683
1974	5.769	233.626	478	224.579	2.764	6.283
1975	5.867	242.553	508	234.941	1.869	5.743
1976	5.970	250.499	570	243.775	1.195	5.529
1977	6.062	257.990	601	251.856	897	5.237
1978	6.191	266.287	605	261.050	610	4.627
1979	6.365	277.587	603	272.572	424	4.591
1980	6.546	289.550	612	284.712	340	4.498
1981	6.731	301.434	637	296.653	238	4.543
1982	6.926	314.554	657	309.840	136	4.578
1983	7.117	326.464	681	321.811	115	4.538
1984	7.273	335.838	692	330.812	81	4.945
1985	7.431	343.787	727	338.676	70	5.041
1986	7.573	352.028	811	346.376	80	5.572
1987	7.691	353.926	806	348.422	62	5.442
1988	7.770	355.089	799	349.746	62	5.281
1989	7.840	353.203	802	348.058	.	5.145

1) 1950 bis 1954 sowie 1956 ohne Saisonkrippen und Heime.

2) Verhältnis der Anzahl der in Kinderkrippen, Dauerheimen und Saisoneinrichtungen betreuten Kinder zu der Anzahl der

der für die Betreuung in Frage kommenden Kinder. Der Betreuungsgrad wird auf 1.000 der in Frage kommenden Kinder bezogen. Siehe zu dieser Kennziffer die methodischen Anmerkungen S. 307 f.

8.1.4. Schulhorte

(Stand: jeweils 30. Juni)

Jahr	Im Hort betreute Schüler	Vollbeschäftigte Erzieher	Schüler je Erzieher	Schüler in Horten in % der Schüler der Klassenstufen I - IV
1954	101.844	5.779	18	.
1955	116.061	5.783	20	.
1956	136.233	6.891	20	.
1957	143.714	6.347	23	.
1958	139.036	6.836	20	.
1959	217.880	9.390	23	.
1960	299.430	13.327	22	.
1961	324.523	14.210	23	.
1962	360.656	15.438	23	.
1963	390.721	15.026	26	.
1964 ¹⁾	417.183	20.479	20	.
1965	424.347	20.298	21	.
1966	448.584	21.330	21	.
1967	472.756	22.287	21	.
1968	502.623	24.581	20	.
1969 ²⁾	551.097	21.792	25	47
1970	595.268	23.884	25	47
1971	617.148	25.036	25	50
1972	647.702	26.200	25	53
1973	.	.	.	.
1974	675.003	29.335	23	60
1975	686.910	30.857	22	64
1976	689.616	32.650	21	68
1977	691.978	33.371	21	70
1978	697.633	33.812	21	72
1979	657.275	34.232	19	73
1980	627.401	34.208	18	75
1981	595.646	34.138	17	77
1982	589.634	34.340	17	81
1983	610.811	34.837	18	82
1984	660.857	35.538	19	83
1985	707.126	37.152	19	84
1986	742.436	37.633	20	83
1987	764.434	37.753	20	82
1988	766.621	37.803	20	82
1989	760.740	37.660	20	81

1) 1964 bis 1968 einschließlich stundenweise eingesetzter Erzieher.

2) Ab 1969 einschließlich Sonderschulen.

8.2.1. Feierabend- und Pflegeheime sowie Wohnheime für ältere bzw. behinderte Bürger

Jahr	Insgesamt				darunter staatlich			
	Einrichtungen		Plätze		Einrichtungen		Plätze	
	Feierabend- und Pflegeheime sowie Wohnheime für ältere bzw. behinderte Bürger	Wohnheime	Feierabend- und Pflegeheime	Wohnheime	Feierabend- und Pflegeheime	Wohnheime	Feierabend- und Pflegeheime	Wohnheime
1955 ¹⁾		1.117		75.501		749		60.224
1956 ¹⁾		1.171		81.698		747		62.887
1957 ¹⁾		1.193		85.239		775		66.447
1958 ¹⁾		1.157		85.494		782		68.106
1959 ¹⁾		1.185		89.046		802		71.475
1960	1.151	36	88.501	2.031	785	19	71.486	1.463
1961	1.158	41	89.518	2.271	794	25	72.596	1.746
1962	1.170	44	91.272	2.330	774	30	71.042	1.907
1963	1.166	45	91.407	2.355	788	31	72.392	1.950
1964	1.176	44	93.023	2.376	773	31	70.994	1.955
1965	1.180	47	93.359	2.348	789	30	72.400	1.942
1966	1.180	48	94.987	2.481	774	30	70.917	2.032
1967	1.193	50	95.633	2.456	788	31	72.332	2.010
1968	1.200	48	95.874	2.444	774	30	70.954	1.995
1969	1.200	58	95.877	2.651	833	39	78.605	2.200
1970	1.206	57	96.191	2.824	835	39	78.812	2.399
1971	1.206	61	96.418	2.971	840	42	79.100	2.535
1972	1.204	64	96.721	3.211	845	44	79.456	2.691
1973	1.226	64	98.097	3.376	871	48	80.508	2.981
1974	1.248	73	100.238	3.905	875	59	82.674	3.572
1975	1.263	96	105.235	6.966	892	84	87.661	6.670
1976	1.270	118	107.595	8.558	899	104	90.109	8.164
1977	1.295	133	110.466	9.643	925	120	93.018	9.214
1978	1.310	149	113.230	11.476	939	137	95.581	11.082
1979	1.315	173	115.976	12.974	945	161	98.298	12.601
1980	1.336	213	121.665	16.086	966	202	103.945	15.773
1981	1.350	222	124.733	17.971	979	213	106.576	17.681
1982	1.349	255	128.193	21.131	981	244	110.190	20.733
1983	1.365	292	131.697	24.410	996	277	113.757	23.748
1984	1.365	330	134.297	27.768	996	317	116.344	27.174
1985	1.373	382	136.651	30.395	1.002	365	118.634	29.729
1986	1.371	438	138.966	33.915	1.003	421	120.572	33.217
1987	1.372	487	139.228	37.900	1.006	467	121.082	37.116
1988	1.367	588	140.020	41.767	1.001	569	122.156	41.002
1989	1.348	602	139.716	44.283	998	582	122.001	41.601

1) Für die Jahre 1955 - 1959 sind die Wohnheime in der Position Feierabend- und Pflegeheime enthalten.

9.1.1. Vorschulerziehung

Betreute Kinder und Erzieher in Kindergärten und Wochenheimen
(einschl. Saisoneinrichtungen ohne Einrichtungen der volkseigenen Betriebe)

Jahr	Einrichtungen	Betreute Kinder	Erzieher	Betreute Kinder	
				je 1.000 Kinder im Kindergartenalter	je Erzieher
1948	4.541	.	.	.	.
1949	5.527	.	.	173	.
1950	.	.	.	205	.
1951	.	.	.	247	.
1952	.	.	.	264	.
1953	.	.	.	291	.
1954	8.795	328.624	23.465	322	14,0
1955	8.527	350.332	21.575	345	16,2
1956	10.004	376.906	23.791	369	15,8
1957	10.583	402.772	24.374	391	16,5
1958	10.749	420.446	25.232	415	16,7
1959	11.309	434.366	26.681	433	16,3
1960	11.508	458.678	29.191	461	15,7
1961	12.016	477.429	30.082	491	15,9
1962	12.042	501.198	31.225	511	16,1
1963	12.292	527.151	32.623	526	16,2
1964	12.877	545.205	35.090	533	15,5
1965	12.921	555.472	36.636	528	15,2
1966	13.052	589.026	39.002	549	15,1
1967	13.138	607.534	40.231	562	15,1
1968	13.147	625.840	41.862	583	15,0
1969	13.122	642.116	43.272	611	14,8
1970	13.105	654.658	45.096	645	14,5
1971	12.850	669.322	47.217	688	14,2
1972	12.744	682.879	49.278	730	13,9
1973	12.496	691.686	50.849	767	13,6
1974	12.355	706.855	51.800	804	13,6
1975	12.218	701.809	52.986	846	13,2
1976	12.088	678.150	53.627	876	12,6
1977	12.033	643.173	54.001	893	11,9
1978	12.014	610.329	54.140	902	11,3
1979	12.179	625.359	55.363	923	11,3
1980	12.233	664.478	56.605	922	11,7
1981	12.340	709.117	59.284	921	12,0
1982	12.608	751.188	61.893	917	12,1
1983	12.821	785.159	65.298	911	12,0
1984	13.025	788.730	67.429	905	11,7
1985	13.148	788.232	69.612	899/940 ¹⁾	11,3
1986	13.265	779.712	70.870	934	11,0
1987	13.334	770.336	71.403	936	10,8
1988	13.402	764.423	72.740	940	10,5
1989	13.452	747.140	73.383	951	10,2
1989 nach der Art der Einrichtung					
Kommunale					
Einrichtungen	11.592	640 583	62 703	.	10,2
Betriebliche					
Einrichtungen	1.477	90 594	9 248	.	9,8
Konfessionelle					
Einrichtungen	383	15 963	1 432	.	11,1

1) Der Beziehungszahl "Betreute Kinder je 1.000 Kinder" ist zugrunde gelegt: Bis 1985 Kinder von 3 bis unter 6 Jahre plus 9/12 der 6- bis unter 7jährigen, ab 1986 Kinder von 3 bis unter 6 Jahre plus 7/12 der 6- bis unter 7jährigen.

9.1.2. Kindergärten nach Träger bzw. Art der Einrichtung

Jahr	Gesamt ¹⁾	Kommunal		Betrieblich		Konfessionell		Saison- einrichtungen ²⁾	
		absolut	Anteil an gesamt in %	absolut	Anteil an gesamt in %	absolut	Anteil an gesamt in %	absolut	Anteil an gesamt in %
1955	8.527	5.933	.	.	.	.	.	2.059	.
1956	10.004	6.286	62,8	843	8,4	431	4,3	2.444	24,4
1957	10.583	6.535	61,7	.	.	.	.	2.757	26,1
1958	10.749	.	.	.	.	395 ³⁾	.	2.833	26,4
1959	11.309	6.999	61,9	.	.	.	.	2.975	26,3
1960	11.508	7.496	65,1	.	.	.	.	2.618	22,7
1961	12.016	7.690	64,0	.	.	.	.	2.847	23,7
1962	12.042	7.896	65,6	.	.	.	.	2.619	21,7
1963	12.292	8.004	65,1	.	.	.	.	2.740	22,3
1964	12.877	8.111	63,0	.	.	.	.	3.204	24,9
1965	12.921	8.261	63,9	.	.	.	.	3.032	23,5
1966	13.052	8.408	64,4	.	.	.	.	2.935	22,5
1967	13.138	8.569	65,2	.	.	.	.	2.774	21,1
1968	13.147	8.718	66,3	.	.	.	.	2.541	19,3
1969	13.122	8.873	67,6	.	.	.	.	2.268	17,3
1970	13.105	9.018	68,8	1.637	12,5	432	3,3	2.018	15,4
1971	12.850	9.108	70,9	1.689	13,1	430	3,3	1.623	12,6
1972	12.744	9.213	72,3	1.716	13,5	430	3,4	1.385	10,9
1973	12.496	9.284	74,3	1.729	13,8	429	3,4	1.054	8,4
1974	12.355	9.376	75,9	1.739	14,1	427	3,5	813	6,6
1975	12.218	9.496	77,7	1.731	14,2	426	3,5	565	4,6
1976	12.088	9.593	79,4	1.703	14,1	418	3,5	374	3,1
1977	12.033	9.673	80,4	1.668	13,9	413	3,4	279	2,3
1978	12.014	9.742	81,1	1.653	13,8	412	3,4	207	1,7
1979	12.179	9.830	80,7	1.629	13,4	412	3,4	116	1,0
1980	12.233	9.916	81,1	1.614	13,2	407	3,3	88	0,7
1981	12.340	10.046	81,4	1.606	13,0	400	3,2	63	0,5
1982	12.608	10.300	81,7	1.599	12,7	404	3,2	45	0,4
1983	12.821	10.569	82,4	1.585	12,4	398	3,1	28	0,2
1984	13.025	10.800	82,9	1.569	12,0	386	3,0	22	0,2
1985	13.148	10.939	83,2	1.547	11,8	383	2,9	10	0,1
1986	13.265	11.054	83,3	1.532	11,5	387	2,9	7	0,1
1987	13.334	11.137	83,5	1.508	11,3	382	2,9	4	0,0
1988	13.402	.	.	.	.	.	.	.	.
1989	13.452	11.592	86,2	1.477	11,0	383	2,8	.	.

1) 1955 sind in der Summe die betriebl. Kindergärten nicht enthalten. Die ab 1979 auftretende Differenz zwischen der Summe der Einrichtungen der verschiedenen Träger/Arten und der ausgewiesenen Gesamtzahl entspricht der Zahl der ab diesem Jahr eingeführten "Vorschulteile an allgemeinbildenden Sonderschulen in Objekten der Volksbildung (einschl. Plätze in selbständigen Sprachheilkindergärten)".

2) Auch Saisoneinrichtungen wurden von verschiedenen Trägern geführt, die aber nicht gesondert ausgewiesen wurden; dabei handelte es sich zumeist um "Erntekindergärten", die in den StJb z.T. auch unter diesem Namen ausgewiesen wurden.

3) Ergibt sich aus der Differenz der Angabe ohne konfessionelle Einrichtungen für 1958 im StJb 1963, S. 403 und der Angabe insgesamt für 1958 im StJb 1988, S. 302.

9.2. Allgemeinbildende Schulen

Zehnklassige allgemeinbildende polytechnische Oberschulen,
erweiterte allgemeinbildende polytechnische Oberschulen und Sonderschulen
(ohne Spezialschulen)

Jahr	Schulen	Klassen	Unterrichts- räume	Voll- beschäftigte Lehrkräfte	Schüler			Absolventen der Klassenstufe	
					insgesamt	je Lehrkraft	je Klasse	X	XII
1950	11.489	77.097	.	73.506	2.632.700	35,8	34,1	.	.
1951	10.245	76.039	62.083	75.119	2.514.000	33,5	33,1	.	.
1952	10.348	75.986	64.302	77.143	2.332.800	30,2	30,7	.	.
1953	11.117	74.385	65.154	77.474	2.153.400	27,8	28,9	.	.
1954	10.961	73.909	66.399	78.650	2.019.500	25,7	27,3	.	.
1955	11.007	70.244	66.904	75.572	1.883.400	24,9	26,8	37.242	19.190
1956	11.343	68.721	61.954	77.404	1.829.700	23,6	26,6	34.978	21.665
1957	10.471	70.116	60.728	79.534	1.829.500	23,0	26,1	38.385	21.747
1958	10.437	69.979	60.716	78.532	1.811.600	23,1	25,9	52.368	19.339
1959	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1960	9.729	75.992	63.216	86.350	2.059.043	23,8	27,1	72.893	18.048
1961	9.750	79.482	62.727	101.693	2.158.891	21,2	27,2	81.307	20.192
1962	9.519	82.415	75.805	104.542	2.265.231	21,7	27,5	74.238	19.326
1963	9.496	85.370	78.474	113.122	2.345.728	20,7	27,5	99.492	16.708
1964	9.155	87.983	.	118.005	2.395.672	20,3	27,2	104.889	15.413
1965	8.883	89.854	81.128	121.580	2.425.582	20,0	27,0	115.524	19.079
1966	8.636	92.310	85.659	124.624	2.464.530	19,8	26,7	140.953	16.896
1967	8.328	94.208	84.970	127.664	2.511.482	19,7	26,7	146.737	18.018
1968	7.754	95.717	86.958	131.000	2.562.526	19,6	26,8	156.624	21.285
1969	7.764	97.673	88.218	134.069	2.615.199	19,5	26,8	163.172	24.118
1970	6.878	99.509	89.594	137.963	2.667.316	19,3	26,8	171.419	25.683
1971	7.037	101.160	101.013	144.573	2.707.005	18,7	26,8	181.655	25.188
1972	5.878	102.834	102.628	147.453	2.730.759	18,5	26,6	189.645	27.791
1973	5.896	104.237	104.497	151.989	2.736.206	18,0	26,2	192.838	27.928
1974	5.914	105.538	106.707	155.932	2.725.372	17,5	25,8	195.284	25.475
1975	5.921	106.638	108.710	158.543	2.697.740	17,0	25,3	205.784	24.440
1976	5.877	107.330	109.720	161.477	2.649.158	16,4	24,7	224.289	23.044
1977	5.890	107.402	111.171	165.755	2.594.418	15,7	24,2	234.479	23.149
1978	5.882	107.581	112.932	167.424	2.531.410	15,1	23,5	238.506	22.890
1979	5.878	106.884	114.622	168.679	2.423.563	14,4	22,7	242.264	22.367
1980	5.906	105.873	116.168	168.849	2.312.324	13,7	21,8	244.563	22.156
1981	5.904	104.715	116.887	170.115	2.212.715	13,0	21,1	235.115	22.877
1982	5.865	103.423	117.222	171.381	2.128.580	12,4	20,6	230.298	22.645
1983	5.880	103.029	118.012	171.914	2.076.909	12,1	20,2	218.518	21.977
1984	5.862	102.915	119.063	173.283	2.052.693	11,8	19,9	209.051	22.045
1985	5.864	102.760	120.000	173.689	2.042.863	11,8	19,9	202.632	21.955
1986	5.895	102.419	120.189	170.277	2.041.013	12,0	19,9	199.167	21.350
1987	5.898	101.735	120.496	167.230	2.047.275	12,2	20,1	200.738	20.197
1988	5.907	101.254	121.174	167.207	2.054.817	12,3	20,3	195.783	19.672
1989	5.928	102.263	121.408	167.794	2.089.554	12,5	20,4	154.744	19.852
1989 nach der Art der Schule¹⁾									
a	5.226	93.206	.	.	1.986.314	.	21,3	154.744	-
b	223	2.394	.	.	39.626	.	16,6	-	19.852
c	479	6.663	.	.	63.614	.	9,5	.	.
d	54	1.601	.	.	21.302	.	13,3	.	.

- 1) a = Zehnklassige allgemeinbildende polytechnische Oberschulen.
b = Erweiterte allgemeinbildende polytechnische Oberschulen.
c = Allgemeinbildende Sonderschulen.
d = Spezialschulen.

9.3.1. Schüler und Lehrkräfte in betrieblichen und kommunalen Berufsschulen

Jahr	Berufsschulen			Schüler im theoretischen Unterricht	Lehrkräfte	Schüler je	
	insgesamt ¹⁾	betrieblich	kommunal ¹⁾			Lehrkraft	Klasse
1950	1.583	774	809	801.100	11.694	68,5	.
1951	1.994	1.217	777	915.500	14.004	65,4	.
1952	1.666	853	813	862.300	16.949	50,9	.
1953	1.491	728	763	761.300	18.698	40,7	.
1954	1.426	680	746	712.600	17.822	40,0	.
1955	1.354	610	744	653.500	16.287	40,1	.
1956	1.310	564	746	610.000	16.222	37,6	.
1957	1.345	582	763	545.600	15.319	35,6	.
1958	1.252	579	673	507.900	14.461	35,1	.
1959	1.216	597	619	424.500	14.292	29,7	.
1960	1.146	618	528	337.900	13.348	25,3	.
1961	1.108	657	451	274.100	12.344	22,2	.
1962	1.133	646	487	301.872	13.036	23,2	19,7
1963	1.125	647	478	345.704	13.125	26,3	20,3
1964	1.123	645	478	387.076	13.601	28,5	20,9
1965	1.130	654	476	418.865	14.587	28,7	20,7
1966	1.145	663	482	446.170	15.115	29,5	21,3
1967	1.172	684	488	468.684	15.170	30,9	22,4
1968	1.189	713	476	464.541	15.159	30,6	22,2
1969	1.153	705	448	456.631	14.956	30,5	22,4
1970	1.108	702	406	430.934	14.744	29,2	23,0
1971	1.070	695	375	428.586	14.931	28,7	22,1
1972	1.044	690	354	428.960	14.899	28,8	23,6
1973	1.035	683	352	431.963	14.692	29,4	23,6
1974	979	690	289	418.874	14.238	29,4	23,3
1975	969	693	276	412.785	14.379	28,7	23,1
1976	977	708	269	433.600	14.725	29,4	23,8
1977	973	716	257	452.817	15.335	29,5	24,0
1978	979	724	255	463.108	15.967	29,0	23,9
1979	981	727	254	462.236	16.288	28,4	23,6
1980	977	726	251	459.485	16.355	28,1	23,5
1981	973	728	245	448.386	16.553	27,1	23,0
1982	973	729	244	431.047	16.640	25,9	22,6
1983	969	726	243	411.166	16.777	24,5	22,0
1984	965	720	245	391.626	16.932	23,1	21,2
1985	963	719	244	377.567	16.874	22,4	20,3
1986	959	716	243	369.070	16.244	22,7	20,6
1987	957	716	241	366.279	16.222	22,6	20,6
1988	955	717	238	359.308	16.256	22,1	19,9
1989	951	713	238	314.234	16.034	19,6	18,9

1) 1962 bis 1973 einschl. Berufsausbildung an medizinischen Schulen, die 1974 zu Fachschulen umgebildet wurden.

9.3.2.

Aufnahme von Schulabgängern in die Berufsausbildung

Jahr	Aufnahme von Schulabgängern in die Berufsausbildung		darunter				Zahl der Ausbildungsberufe
	insgesamt	darunter weiblich	mit Abschluß der 10. Klasse		für Berufsausbildung mit Abitur		
			insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	
1960	81.452	36.124	.	.	.	.	972
1961	92.594	41.739	.	.	.	.	972
1962	114.881	49.682	.	.	.	.	972
1963	137.782	61.255	.	.	.	.	972
1964	157.096	70.754	.	.	.	.	658
1965	183.603	83.760	98.477	.	6.501	.	658
1966	.	.	.	.	.	.	658
1967	.	.	.	.	.	.	455
1968	.	.	.	.	.	.	389
1969	.	.	.	.	.	.	389
1970	193.894	89.155	137.046	.	16.371	5.948	306
1971	194.921	90.230	147.119	.	15.468	5.893	306
1972	200.619	92.960	156.111	.	9.199	3.158	306
1973	203.236	93.954	160.210	.	8.941	2.934	306
1974	209.237	96.772	164.035	81.526	9.137	3.261	297
1975	206.837	90.585	162.264	75.506	9.629	3.727	273
1976	222.634	98.737	180.698	85.148	10.310	4.054	273
1977	232.551	103.547	191.361	90.422	10.306	4.074	273
1978	232.536	103.465	194.785	92.066	10.729	4.335	273
1979	231.590	103.243	195.838	92.228	11.079	4.439	273
1980	231.450	102.585	198.193	92.443	11.108	4.365	318
1981	219.258	97.149	189.325	88.190	11.237	4.571	318
1982	212.409	93.730	184.630	85.226	11.179	4.246	318
1983	200.918	88.051	174.347	80.001	11.087	3.931	318
1984	191.764	83.241	166.460	75.627	10.981	3.793	318
1985	186.777	81.237	162.051	73.724	10.784	3.750	308
1986	183.737	80.176	159.668	73.008	10.704	3.654	308
1987	181.651	79.436	160.428	73.095	10.814	3.607	308
1988	174.766	75.952	154.981	69.966	10.666	3.534	308
1989	135.640	55.895	116.080	49.967	9.833	3.164	308
1989 nach ausgewählten Berufsgruppen							
Berufe für							
Industrie	68.137	17.990	59.917	15.481	6.954	1.758	.
Handel/Gastronomie/ Dienstleistungen	17.908	14.677	15.736	12.889	154	128	.
Land-, Forst- und Fischwirtschaft	12.603	5.337	8.954	4.305	848	420	.
Bauwesen	14.321	1.192	10.503	1.174	981	344	.
Verkehr und Transport	4.368	1.928	3.436	1.675	146	91	.
Post-, Fernmelde- und Nachrichtenwesen	2.487	1.468	2.311	1.342	183	67	.
Verwaltung	10.917	10.475	10.725	10.307	192	168	.

9.3.3.

Bestandene Facharbeiterprüfungen

Jahr	Lehrlinge und Erwachsene		Lehrlinge (einschließlich Abiturklassen)		Erwachsene	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
1958	141.545	57.020	133.821	54.942	7.724	2.078
1959	158.196	64.709	143.832	60.648	14.364	4.061
1960	155.987	61.252	125.877	48.797	30.110	12.455
1961	176.186	72.517	130.598	53.176	45.588	19.341
1962	139.161	60.954	93.930	40.360	45.231	20.594
1963	140.037	63.425	82.176	36.429	57.861	26.996
1964	157.131	70.296	86.092	38.569	71.039	31.727
1965	197.756	85.318	108.284	48.123	89.472	37.195
1966	185.913	85.378	108.941	48.819	76.972	36.559
1967	173.171	80.540	108.896	48.312	64.275	32.228
1968	221.462	105.002	141.280	64.551	80.182	40.451
1969	240.811	116.395	153.413	71.141	87.398	45.254
1970	260.495	128.029	159.368	74.387	101.127	53.642
1971	222.802	110.673	150.600	69.817	72.202	40.856
1972	223.574	110.397	153.669	71.181	69.905	39.216
1973	229.586	113.024	157.860	73.769	71.726	39.255
1974	247.562	124.733	171.446	80.431	76.116	44.302
1975	257.261	128.304	172.122	80.793	85.139	47.511
1976	243.793	119.234	170.052	79.414	73.741	39.820
1977	238.697	113.457	170.130	76.023	68.567	37.434
1978	246.284	117.256	186.036	84.274	60.248	32.982
1979	246.295	116.551	194.599	88.226	51.696	28.325
1980	264.793	125.153	208.610	94.575	56.183	30.578
1981	255.285	120.840	204.502	92.944	50.783	27.896
1982	260.931	123.417	211.891	95.973	49.040	27.444
1983	245.471	115.488	199.833	89.910	45.638	25.578
1984	239.109	111.688	192.289	86.253	46.820	25.435
1985	229.579	105.843	182.567	81.427	47.012	24.416
1986	218.328	100.671	173.923	76.576	44.405	24.095
1987	213.071	98.685	168.874	74.260	44.197	24.425
1988	203.930	96.626	160.424	72.402	43.506	24.224
1989	208.050	97.342	165.183	73.115	42.867	24.227
1989 nach ausgewählten Berufsgruppen						
Berufe für						
Industrie	90.699	25.792	81.472	22.886	9.227	2.906
Handel/Gastronomie/ Dienstleistungen	30.855	25.001	21.581	17.943	9.274	7.058
Land-, Forst- und Fischwirtschaft	18.960	8.765	14.265	6.523	4.695	2.242
Bauwesen	18.676	1.639	16.937	1.563	1.739	76
Verkehr und Transport	10.468	3.338	5.186	2.577	5.282	761
Post-, Fernmelde- und Nachrichtenwesen	3.378	2.070	3.091	1.900	287	170
Verwaltung	25.841	24.778	16.274	15.657	9.567	9.121

9.3.4. Lehrlinge nach Geschlecht und Ausbildungsbereichen

Jahr	Lerlinge insgesamt	davon						Anteil der Frauen an Lehrlingen insgesamt in %
		Männer insgesamt	davon		Frauen insgesamt	davon		
			Produzierende Bereiche ¹⁾	Nicht-produzierende Bereiche ²⁾		Produzierende Bereiche ¹⁾	Nicht-produzierende Bereiche ²⁾	
in 1.000 Personen								
1949	365,0	.	.	.	.	.	.	.
1950	385,0	.	.	.	.	.	.	.
1951	501,0	.	.	.	.	.	.	.
1952	543,4	340,5	336,3	4,2	202,9	181,3	21,6	37,3
1953	512,7	313,2	308,3	4,9	199,5	172,9	26,6	38,9
1954	474,6	284,3	279,1	5,2	190,3	158,6	31,7	40,1
1955	465,5	285,7	280,7	5,0	179,8	144,1	35,7	38,6
1956	455,8	283,3	278,6	4,8	172,4	136,9	35,5	37,8
1957	426,2	270,2	265,4	4,8	156,1	121,2	34,9	36,6
1958	405,7	261,4	253,7	7,6	144,4	116,8	27,6	35,6
1959	359,1	225,2	220,5	4,7	133,9	102,8	31,2	37,3
1960	307,4	186,8	182,3	4,5	120,6	94,1	26,5	39,2
1961	247,4	144,1	141,2	2,9	103,3	78,8	24,5	41,8
1962	260,2	148,5	144,9	3,6	111,7	82,7	29,0	42,9
1963	299,0	168,5	164,7	3,8	130,5	100,5	30,0	43,6
1964	353,4	198,2	194,7	3,5	155,2	125,6	29,6	43,9
1965	396,0	219,7	215,9	3,8	176,3	145,4	30,9	44,5
1966	418,7	234,2	228,9	5,3	184,5	150,0	34,5	44,1
1967	449,0	249,9	246,5	3,4	199,1	162,9	36,2	44,3
1968	460,6	252,5	249,1	3,4	208,1	166,8	41,3	45,2
1969	457,3	251,3	247,9	3,4	206,0	163,6	42,4	45,1
1970	448,8	248,3	244,9	3,4	200,5	159,4	41,1	44,7
1971	455,2	253,6	247,0	6,6	201,6	159,2	42,4	44,3
1972	455,1	249,2	245,0	4,2	205,9	160,3	45,6	45,2
1973	462,9	254,7	249,4	5,3	208,2	160,8	47,4	45,0
1974	452,5	252,1	247,6	4,5	200,4	161,6	38,8	44,3
1975	453,6	257,4	252,8	4,6	196,2	168,6	27,6	43,3
1976	464,5	267,0	262,1	4,9	197,5	177,6	19,9	42,5
1977	492,6	280,3	275,1	5,2	212,3	192,1	20,2	43,1
1978	503,1	286,4	280,6	5,8	216,7	196,0	20,7	43,1
1979	500,4	284,8	278,3	6,5	215,6	194,2	21,4	43,1
1980	492,0	280,0	273,4	6,6	212,0	190,0	22,0	43,1
1981	467,2	266,1	259,6	6,5	201,1	180,2	20,9	43,0
1982	445,4	253,4	246,9	6,5	192,0	171,9	20,1	43,1
1983	426,0	243,2	236,2	7,0	182,8	163,0	19,8	42,9
1984	417,2	240,3	233,4	6,9	176,9	157,7	19,2	42,4
1985	398,0	231,3	224,9	6,4	166,7	148,4	18,3	41,9
1986	390,6	227,5	221,3	6,2	163,1	144,8	18,3	41,8
1987	386,8	224,0	217,7	6,3	162,8	144,6	18,2	42,1
1988	385,3	223,8	217,8	6,1	161,5	144,0	17,4	41,9
1989	338,5	201,1	195,5	5,5	137,4	122,6	14,8	40,6

1) Industrie, Handwerk, Bauwesen, Land- und Forstwirtschaft, Verkehr, Post- und Fernmeldewesen, Handel und sonstige produzierende Zweige.

2) Wohnungs- und Kommunalwirtschaft, Vermittlungs-, Werbe-, Beratungs- u.a. Büros, Geld- und Kreditwesen, Wissenschaft, Bildung, Kultur, Gesundheits- und Sozialwesen, Staatliche Verwaltung.

9.4.1. Fachschulen: Zahl der Einrichtungen und der Studierenden nach Studienformen

Jahr	Zahl der Fachschulen	Studierende ¹⁾		darunter					Aussländische Studierende			
		insgesamt	darunter weibliche Studierende	Direktstudium		Fernstudium		Abendstudium		insgesamt	darunter weibliche Studierende	
				insgesamt	weibliche Studierende	insgesamt	darunter weibliche Studierende	insgesamt	darunter weibliche Studierende			
												insgesamt	darunter weibliche Studierende	insgesamt	darunter weibliche Studierende
1949	.	16.000	3.520	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1950	.	21.000	5.250	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1951	.	34.737	10.490	34.737	10.490	.	.	.	.	.	.	.
1952	.	52.186	15.656	42.961	12.949	.	.	4.879	.	.	.	.
1953	.	72.173	17.832	50.748	14.983	.	.	10.062	.	.	.	.
1954	.	79.525	20.460	52.207	16.774	.	.	14.042	.	.	.	.
1955	.	85.285	23.840	49.132	18.154	.	.	15.341	.	.	.	.
1956	.	126.715	46.085	68.639	34.732	.	.	27.782	.	.	.	.
1957	.	115.753	37.325	65.789	31.995	.	.	21.021	.	.	.	.
1958	.	110.073	33.839	62.498	29.159	.	.	20.575	.	.	.	.
1959	.	127.714	39.827	68.785	32.349	.	.	25.589	.	.	.	.
1960	256	126.018	36.000	47.261	15.500	.	.	30.496	5.600	.	2.200	25.641
1961	254	141.475	42.300	43.582	12.800	42.100	38.169	8.900	8.900	29.142	3.100	29.142
1962	238	134.974	41.394	47.887	19.800	45.900	40.112	10.000	10.000	28.571	3.900	28.571
1963	220	120.209	33.602	51.979	19.900	48.300	42.754	9.700	9.700	25.476	4.000	25.476
1964	212	113.936	33.106	47.294	16.888	43.600	41.629	10.812	10.812	21.975	4.181	21.975
1965	193	113.624	34.614	50.784	19.886	47.122	37.625	9.176	9.176	23.413	5.405	23.413
1966	190	121.750	42.756	52.584	23.176	48.538	43.571	14.136	14.136	23.171	5.255	23.171
1967	188	126.045	45.626	55.111	25.696	50.532	44.181	13.891	13.891	24.772	5.878	24.772
1968	188	143.082	58.499	59.084	30.067	55.733	53.294	20.730	20.730	28.217	7.582	28.217
1969	188	154.559	68.095	60.397	33.786	58.020	59.374	25.412	25.412	31.211	8.599	31.211
1970	194	167.158	81.176	62.801	37.782	57.032	64.374	30.416	30.416	37.396	12.681	37.396
1971	198	178.883	89.634	66.123	41.173	52.341	69.497	33.732	33.732	42.328	14.647	42.328
1972	198	176.867	89.798	67.550	41.923	62.689	67.157	33.238	33.238	41.544	14.584	41.544
1973	189	162.925	87.036	64.769	41.215	60.366	64.739	34.295	34.295	32.849	11.471	32.849
1974	238	154.528	91.516	72.958	52.436	68.107	57.631	30.576	30.576	23.710	8.417	23.710
1975	234	156.384	102.210	84.177	65.408	78.599	55.944	30.825	30.825	16.045	5.900	16.045
1976	233	159.955	110.381	97.401	78.593	89.267	51.031	27.486	27.486	11.403	4.264	11.403
1977	233	162.460	113.627	99.275	80.361	92.882	52.242	29.066	29.066	10.753	4.083	10.753
1978	234	164.632	116.076	99.891	81.531	93.671	53.392	29.934	29.934	11.218	4.551	11.218
1979	236	169.608	120.865	100.891	83.383	93.366	56.826	32.435	32.435	11.709	4.938	11.709
1980	237	171.825	123.549	102.553	85.728	93.811	57.960	32.761	32.761	11.066	4.874	11.066
1981	240	173.411	126.116	104.351	87.681	104.351	58.300	33.609	33.609	10.457	4.592	10.457
1982	240	172.058	126.309	104.843	88.263	104.843	57.672	33.757	33.757	9.381	4.171	9.381
1983	240	167.864	123.179	103.184	86.450	103.184	55.682	32.716	32.716	8.875	3.926	8.875
1984	240	163.573	120.131	101.598	84.544	101.598	53.662	31.952	31.952	8.160	3.497	8.160
1985	239	162.221	117.695	99.516	81.903	99.516	54.343	32.195	32.195	8.152	3.410	8.152
1986	239	160.379	114.975	97.192	79.299	97.192	54.755	32.149	32.149	8.212	3.344	8.212
1987	237	158.777	112.034	94.960	76.738	94.960	55.433	31.881	31.881	8.212	3.243	8.212
1988	237	157.513	110.719	91.934	74.089	91.934	56.775	32.935	32.935	8.482	3.420	8.482
1989	234	152.700	107.397	86.772	69.821	86.772	57.400	34.008	34.008	8.199	3.257	8.199

1) Einbezogen sind alle DDR-Bürger, die im Inland und Ausland studieren. Nicht einbezogen sind ausländische Studierende in der DDR. Ab 1956 einschl. Fachschulen für Lehrer- und Erzieherausbildung, ab 1974 einschl. medizinischer Fachschulen.

9.4.2. Fachschulen: Neuzulassungen, Absolventen und Lehrkräfte

Jahr	Neuzulassungen					Absolventen					Lehrkräfte
	insgesamt	darunter				insgesamt	darunter				
		Direktstudium	Fernstudium	Abendstudium	Zusatzstudium		Direktstudium	Fernstudium	Abendstudium	Zusatzstudium	
1949	.	.	.	.	.	6.000	.	.	.	.	.
1950	.	.	.	.	.	8.000	.	.	.	.	.
1951	.	.	.	.	.	11.000	.	.	.	.	.
1952	29.472	.	.	.	.	15.759	.	.	.	.	.
1953	43.060	.	.	.	.	18.831	.	.	.	.	.
1954	42.945	.	.	.	.	22.844	.	.	.	.	.
1955	38.985	.	.	.	.	21.572	.	.	.	.	.
1956	57.316	.	.	.	.	28.965	.	.	.	.	.
1957	48.175	.	.	.	.	29.653	.	.	.	.	6.004
1958	41.374	.	.	.	.	32.357	.	.	.	.	.
1959	64.961	.	.	.	.	35.321	.	.	.	.	.
1960	57.833	19.477	12.399	13.429	.	24.544	16.428	3.582	2.705	.	.
1961	51.253	16.124	12.964	10.157	.	25.478	13.593	4.070	2.925	.	.
1962	41.137	16.407	11.038	8.483	.	34.306	15.488	7.036	4.378	.	.
1963	33.537	17.310	9.932	6.295	.	35.920	19.713	10.828	5.379	.	.
1964	37.724	17.941	11.464	5.849	.	36.892	19.612	10.591	6.137	.	.
1965	43.257	21.509	12.181	8.442	1.125	33.633	15.395	12.647	5.192	399	.
1966	45.414	20.548	15.633	7.908	1.325	29.064	15.571	7.736	5.295	462	.
1967	41.660	21.047	12.614	6.899	1.100	28.648	15.426	8.903	3.606	713	.
1968	53.783	23.798	19.332	8.897	1.756	29.456	17.580	7.141	3.979	756	.
1969	52.431	21.080	18.755	10.605	1.991	33.600	17.168	10.835	4.620	977	.
1970	56.529	22.991	19.351	12.797	1.390	36.265	18.337	10.863	5.578	1.487	5.683
1971	58.253	25.948	19.838	12.059	408	37.924	20.260	11.947	5.128	589	6.213
1972	48.023	23.504	16.897	7.348	274	41.847	19.187	15.648	6.441	571	6.586
1973	41.235	21.121	15.811	3.958	345	46.638	20.695	14.518	10.964	461	6.614
1974	49.743	33.205	13.433	2.941	164	50.975	22.170	17.588	11.029	188	8.113
1975	52.263	34.484	15.057	2.587	135	43.030	20.442	13.259	9.222	107	8.451
1976	50.148	34.025	13.363	2.744	16	38.982	17.409	14.884	6.649	40	8.619
1977	51.343	33.911	14.109	3.227	96	42.234	28.302	10.500	3.327	105	8.891
1978	51.289	34.265	14.372	2.606	46	41.179	29.888	9.782	1.474	35	9.173
1979	52.972	35.177	14.898	2.730	167	39.633	30.039	7.936	1.575	113	9.514
1980	52.129	35.547	14.179	2.181	222	42.038	29.721	9.943	2.186	188	9.851
1981	52.655	35.626	14.992	1.907	130	43.355	30.003	11.269	2.024	59	11.455
1982	52.444	35.471	14.791	2.079	103	45.426	30.811	11.820	2.589	206	11.925
1983	49.589	34.284	13.421	1.838	46	44.867	31.374	11.631	1.799	63	11.977
1984	49.921	33.810	14.029	1.952	130	44.890	31.168	11.559	2.077	86	11.937
1985	49.699	32.999	14.468	2.132	100	43.201	30.881	10.642	1.652	26	12.254
1986	49.346	32.286	14.800	2.134	126	43.189	30.515	11.015	1.539	120	11.835
1987	48.386	31.605	14.689	2.008	84	42.118	29.788	10.675	1.552	103	11.781
1988	48.169	30.163	15.517	2.237	252	40.685	29.224	10.008	1.357	96	11.717
1989	45.172	27.715	15.432	1.783	242	40.523	28.303	10.623	1.408	189	11.490

**9.4.3. Fachschulwesen: Soziale Herkunft der Studierenden
im Direktstudium**
(in %)

Jahr	Studierende im Direktstudium insgesamt	davon nach der Herkunft				
		Arbeiter	Mitglieder von Produktions- genossenschaften	Angestellte	Intelligenz	Selbständige und sonstige
1970	100	47,8	11,8	25,1	9,6	5,7
1971	100	48,4	11,3		32,5	7,6
1972	100	51,1	11,8	23,3	9,0	4,8
1973	100	50,8	11,8	22,6	10,1	4,7
1974	100	50,5	11,3	22,3	11,1	4,8
1975	100	50,7	11,2	21,8	11,8	4,5
1976	100	51,1	10,8	21,5	12,5	4,1
1977	100	52,1	10,4	20,5	13,1	3,9
1978	100	52,3	9,5	20,4	14,3	3,5
1979	100	52,3	8,7	19,9	15,6	3,4
1980	100	51,9	8,2	20,0	16,6	3,2
1981	100	52,0	7,6	19,7	17,6	3,1
1982	100	51,6	7,2	19,6	18,6	3,0
1983	100	51,0	6,9	19,3	19,7	3,0
1984	100	50,1	6,4	18,7	21,6	3,3
1985	100	49,7	6,2	19,1	22,2	2,9
1986	100	49,2	6,2	19,0	22,9	2,7
1987	100	49,5	5,9	18,7	23,4	2,6
1988	100	49,0	6,0	18,9	23,2	2,9

9.4.4. Hochschulwesen: Zahl der Universitäten/Hochschulen und der Studierenden nach Studienformen

Jahr	Zahl der Universitäten/ Fachschulen	Studierende ¹⁾		darunter							Aus- ländische Studierende
		ins- gesamt	darunter weibliche Studierende	Direktstudium			Fernstudium		Abendstudium		
				ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter weibliche Studierende	ins- gesamt	darunter weibliche Studierende	
					weibliche Studierende	Stipendien- empfänger					
1945	.	8.171	3.394	8.171	3.394	.	-	-	-	-	.
1946	6	13.922	5.133	13.922	5.133	.	-	-	-	-	.
1947	.	21.040	7.291	21.040	7.291	.	-	-	-	-	.
1948	.	24.752	7.797	24.752	7.797	.	-	-	-	-	.
1949	.	28.500	5.301	28.500	5.301	.	-	-	-	-	.
1950	21	30.000	5.760	27.700	5.650	.	2.300	110	-	-	.
1951	21	31.512	6.700	27.822	6.510	24.484	3.690	190	-	-	.
1952	24	42.153	8.942	35.976	8.626	33.053	6.177	316	-	-	.
1953	30	55.201	12.177	45.080	11.291	42.481	10.121	886	-	-	.
1954	46	70.755	17.431	57.538	16.163	54.799	13.128	1.263	-	-	.
1955	46	75.084	19.151	60.148	17.650	53.146	14.594	1.491	-	-	.
1956	46	80.552	20.823	63.338	19.245	57.472	16.641	1.563	-	-	588
1957	46	86.495	22.104	66.618	20.551	58.507	19.111	1.528	-	-	.
1958	45	83.511	21.001	64.106	19.664	60.279	18.713	1.317	-	-	.
1959	45	88.545	23.336	67.112	21.619	59.855	20.395	1.699	367	2	.
1960	44	99.860	25.213	72.998	22.951	61.684	24.373	2.003	1.430	107	.
1961	44	111.404	28.611	77.776	24.768	65.891	29.419	3.378	2.533	266	.
1962	43	113.166	29.862	79.025	25.770	65.394	29.253	3.450	2.963	311	.
1963	44	113.952	29.724	78.360	24.882	67.658	30.628	4.128	3.411	390	.
1964	44	113.572	29.446	75.530	23.639	64.477	30.617	4.353	3.319	272	.
1965	44	111.591	29.099	74.553	23.122	62.969	29.548	4.651	3.372	262	.
1966	44	110.523	29.995	74.373	23.921	61.470	27.054	4.444	3.556	234	.
1967	44	110.614	31.928	74.309	26.105	61.818	27.387	4.410	3.549	174	.
1968	44	115.152	35.946	77.903	30.067	70.470	27.911	4.481	3.566	179	.
1969	54	127.585	42.733	87.510	36.160	79.060	31.046	5.088	3.147	172	.
1970	54	143.163	50.689	99.921	43.184	91.296	36.276	5.775	1.277	138	3.128
1971	54	158.014	58.685	110.694	50.407	101.021	39.344	6.078	1.194	325	.
1972	54	160.967	65.472	113.665	56.505	98.750	39.050	6.612	618	125	.
1973	54	153.558	68.327	109.537	59.288	94.182	35.177	6.295	492	168	.
1974	54	144.606	67.919	105.024	59.175	90.279	30.462	5.820	360	152	.
1975	54	136.854	65.976	103.081	57.689	87.920	25.168	5.377	257	81	3.237
1976	54	130.201	62.134	101.555	54.490	88.647	19.725	4.538	231	79	.
1977	53	129.615	61.600	104.037	54.255	89.781	16.052	4.062	165	51	.
1978	53	127.473	60.657	103.579	53.705	89.802	14.553	3.763	165	58	.
1979	53	129.055	62.163	104.327	54.781	89.638	14.760	3.668	161	50	.
1980	53	129.970	63.266	105.896	55.923	89.460	14.798	3.922	171	51	3.852
1981	54	130.633	63.807	107.022	56.228	107.022	13.548	3.487	154	43	4.029
1982	54	130.442	64.248	107.828	56.892	107.828	13.336	3.578	162	53	4.160
1983	54	130.097	65.032	108.120	57.281	108.120	12.356	3.515	174	65	4.641
1984	54	129.628	64.699	108.073	56.701	108.073	12.175	3.634	161	50	4.758
1985	54	129.885	65.079	108.897	56.801	108.897	11.753	3.710	152	51	4.808
1986	54	131.560	66.228	110.820	57.921	110.820	13.507	4.316	51	25	5.011
1987	53	132.602	66.560	111.768	58.042	111.768	13.771	4.460	63	21	4.986
1988	53	132.423	65.152	111.178	56.676	111.178	14.774	5.072	77	33	5.067
1989	54	131.188	63.728	109.387	54.739	109.387	14.796	5.177	81	35	5.078

1) Einbezogen sind alle DDR-Bürger, die im Inland und Ausland studieren. Nicht einbezogen sind ausländische Studierende in der DDR und Forschungsstudenten.

9.4.5. Hochschulwesen: Neuzulassungen, Absolventen und Lehrkräfte

Jahr	Neuzulassungen			Absolventen			Lehrkräfte	darunter Professoren und Dozenten
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter			
		Direkt- studium	Fern- studium		Direkt- studium	Fern- studium		
1949	.	.	.	2.000	.	-	.	.
1950	.	.	2.300	3.000	.	-	.	.
1951	11.405	9.555	1.850	4.631	4.631	-	3.274	.
1952	18.770	15.520	3.250	4.412	4.412	-	4.213	.
1953	20.726	15.207	5.219	4.312	4.312	-	5.675	.
1954	24.503	18.631	5.782	5.297	4.780	517	7.828	.
1955	19.373	14.709	4.404	7.617	7.564	53	7.743	1.945
1956	22.159	17.097	4.727	10.389	9.318	984	8.610	.
1957	18.732	14.151	4.181	10.339	9.629	472	8.963	.
1958	16.956	13.597	3.087	12.146	10.507	1.274	8.993	.
1959	26.210	19.443	5.154	14.410	11.650	2.216	11.102	.
1960	30.081	20.699	7.719	15.005	11.876	2.685	11.564	.
1961	29.155	19.904	7.114	13.685	10.637	2.654	11.055	.
1962	23.952	16.936	5.271	16.703	12.264	3.525	.	.
1963	22.873	15.939	5.695	17.067	12.170	4.161	.	.
1964	23.925	15.702	5.793	19.834	13.523	5.233	.	.
1965	24.735	16.360	6.319	20.878	13.739	5.530	.	.
1966	24.914	16.181	5.436	21.501	13.495	5.266	.	.
1967	25.012	16.411	6.299	19.650	13.369	4.149	.	.
1968	28.784	20.067	5.720	20.098	13.404	4.042	.	.
1969	37.932	26.734	8.522	20.486	13.803	4.214	.	.
1970	43.975	30.786	9.951	22.312	14.571	4.838	21.219	4.621
1971	44.047	31.326	9.711	23.300	16.216	5.834	.	4.962
1972	39.449	28.099	8.130	27.821	19.172	6.140	.	5.083
1973	33.222	25.642	5.303	32.846	24.304	7.007	.	5.091
1974	34.531	27.210	4.631	36.256	26.582	7.302	.	5.195
1975	34.390	27.783	4.287	36.521	25.170	8.688	26.112	5.284
1976	32.131	26.043	3.405	32.629	22.815	7.694	.	5.433
1977	32.194	26.050	3.369	27.115	19.026	6.155	.	5.597
1978	32.391	26.328	3.360	28.927	22.139	4.085	.	5.756
1979	32.309	26.559	2.867	24.562	20.757	1.858	.	6.006
1980	31.949	26.761	2.891	24.200	19.542	2.075	28.848	6.333
1981	31.318	25.813	2.864	23.520	18.954	2.749	29.380	6.438
1982	32.100	26.623	2.841	24.983	19.815	2.240	29.460	6.548
1983	31.583	26.786	2.149	25.143	20.551	2.452	29.925	6.709
1984	31.631	26.435	2.715	25.638	20.889	2.263	30.062	6.925
1985	31.583	26.474	2.289	25.046	20.301	2.058	30.331	7.180
1986	31.199	25.886	3.166	22.573	18.537	1.883	30.212	7.225
1987	30.864	25.351	2.894	22.762	18.669	2.037	30.473	7.362
1988	32.040	26.036	3.598	25.249	20.848	1.862	30.921	7.486
1989	31.531	26.094	3.134	24.167	20.501	2.165	31.754	7.553

9.4.6. Hochschulwesen: Soziale Herkunft der Studierenden im Direktstudium
(in %)

Jahr	Studierende im Direkt- studium insgesamt	davon nach der Herkunft				
		Arbeiter	Mitglieder von Produktions- gemossenschaften ¹⁾	Angestellte	Intelligenz	Selbständige und sonstige
1954	100	47,5	5,7	23,8	12,0	11,0
1955	100	48,9	5,6	22,3	12,9	10,3
1956	100	50,4	5,6	21,0	13,6	9,4
1957	100	51,4	5,7	19,9	13,8	9,2
1958	100	52,7	5,5	19,2	13,8	8,8
1959	100	51,4	5,5	19,0	14,9	9,2
1960	100	50,3	4,2	19,2	15,6	10,7
1961	100	50,3	5,3	19,4	15,4	9,6
1962	100	48,7	5,5	20,5	15,9	9,4
1963	100	44,9	6,3	22,0	17,0	9,8
1964	100	42,2	6,3	23,1	18,5	9,9
1965	100	40,6	6,7	24,0	18,7	10,0
1966	100	39,1	7,2	23,5	19,7	10,5
1967	100	38,2	7,8	23,5	20,4	10,1
1968	100	37,6	8,6	23,5	20,6	9,6
1969	100	38,4	9,2	23,2	20,3	8,9
1970	100	39,6	9,4	22,7	19,8	8,5
1971	100	41,9	9,4	21,6	19,4	7,7
1972	100	45,6	9,3	19,6	18,5	7,0
1973	100	43,9	9,5	19,0	19,6	8,0
1974	100	45,6	9,7	17,2	20,4	7,1
1975	100	45,7	9,8	16,2	21,5	6,8
1976	100	44,8	11,1	14,8	22,5	6,8
1977	100	48,2	8,5	13,6	24,4	5,3
1978	100	50,1	7,8	12,1	25,6	4,4
1979	100	51,9	7,1	10,6	26,6	3,9
1980	100	53,5	6,4	9,3	27,8	2,9
1981	100	54,6	5,7	8,2	28,8	2,7
1982	100	55,3	5,0	7,6	29,5	2,5
1983	100	55,5	4,6	7,2	30,4	2,3
1984	100	55,5	4,2	6,9	31,1	2,3
1985	100	55,2	4,2	6,7	31,7	2,2
1986	100	54,8	4,1	6,6	32,2	2,2
1987	100	54,2	4,1	6,6	32,9	2,2
1988	100	54,5	4,0	6,5	32,9	2,0

1) Bis 1959 einschl. Klein- und Mittelbauern.

9.4.7. Studierende an Arbeiter- und Bauern-Fakultäten

Jahr	Arbeiter- und-Bauern- Fakultäten	Studierende						Neu- zulassung	Absolventen	Lehrkräfte
		insgesamt	darunter			Anzahl	in %			
			weibliche Studierende		Arbeiter- und Bauernkinder					
			Anzahl	in %							Anzahl	in %
1951	11	9.475	2.252	23,8	7.580	80,0	4.262	996	758	
1952	13	10.727	2.920	27,2	8.740	81,5	5.765	1.662	821	
1953	13	12.689	3.429	27,0	10.171	80,2	6.654	4.072	954	
1954	14	12.427	3.005	24,2	10.773	86,7	4.546	3.266	995	
1955	15	11.265	2.666	23,7	9.601	85,2	3.963	2.064	905	
1956	15	8.894	2.074	23,3	7.709	86,7	2.950	3.960	836	
1957	15	7.259	1.582	21,8	6.062	83,5	2.627	3.036	682	
1958	15	6.287	1.303	20,7	5.104	81,2	2.433	2.359	594	
1959	15	6.994	1.432	20,5	5.712	81,7	3.920	2.219	617	
1960	15	7.138	1.413	19,8	5.498	77,0	3.511	2.740	638	
1961	16	6.353	1.169	18,4	5.065	79,7	2.900	3.384	.	
1962	10	3.340	701	21,0	2.540	76,0	667	2.221	.	
1963	4	1.431	287	20,1	1.061	74,1	370	1.750	.	

9.5.1. Berufstätige mit abgeschlossener beruflicher Ausbildung in der volkseigenen und genossenschaftlichen Wirtschaft ¹⁾

(Stand: September bzw. Oktober)

Jahr	Berufstätige					Darunter Frauen				
	ins-gesamt	davon mit				ins-gesamt	davon mit			
		Hochschulabschluss	Fachschulabschluss	Meisterabschluss	Facharbeiterabschluss		Hochschulabschluss	Fachschulabschluss	Meisterabschluss	Facharbeiterabschluss
Anteil an der Gesamtzahl der Berufstätigen in %										
1961	.	2,2	3,9	.	.	.	0,9	2,1	.	.
1962	.	2,4	4,4	.	.	.	1,0	2,5	.	.
1963	.	2,6	4,8	.	.	.	.	.	.	.
1964	.	2,8	5,1	.	.	.	1,2	2,9	.	.
1965	.	3,1	5,5	.	.	.	1,3	3,2	.	.
1966	.	3,4	5,9	.	.	.	1,4	3,3	.	.
1967	.	3,6	6,3	.	.	.	1,5	3,6	.	.
1968	.	3,8	6,6	.	.	.	1,6	3,8	.	.
1969	.	4,0	6,8	.	.	.	1,8	3,9	.	.
1970	58,7	3,9	6,8		48,0	46,7	2,2	5,1		39,4
1971	60,8	4,3	7,4		49,2	49,2	2,4	5,7		41,1
1972	63,8	4,5	7,6		51,7	52,3	2,6	6,1		43,6
1973	66,2	4,9	8,0	3,4	49,9	55,0	2,9	6,6	0,7	44,8
1974	68,8	5,2	8,3	3,5	51,8	58,3	3,2	7,1	0,7	47,3
1975	70,8	5,5	8,6	3,5	53,1	60,8	3,5	7,5	0,7	49,1
1976	74,1	5,9	10,7 ²⁾	3,6	54,0	65,5	3,8	11,3 ²⁾	0,7	49,7
1977	75,4	6,1	11,1	3,6	54,6	67,3	4,0	12,0	0,7	50,6
1978	77,4	6,3	11,5	3,6	55,9	70,1	4,3	12,8	0,7	52,3
1979	78,7	6,5	11,8	3,7	56,7	71,9	4,5	13,4	0,8	53,2
1980	80,2	6,7	12,1	3,7	57,7	74,1	4,7	14,0	0,8	54,6
1981	81,3	6,8	12,4	3,7	58,4	76,0	4,9	14,6	0,8	55,7
1982	82,6	7,0	12,7	3,8	59,1	77,5	5,1	15,1	0,9	56,4
1983	83,3	7,2	12,9	3,8	59,4	78,8	5,3	15,7	0,9	56,9
1984	84,4	7,4	13,2	3,9	59,9	80,4	5,6	16,3	1,0	57,5
1985	85,0	7,5	13,4	3,9	60,2	81,5	5,8	16,8	1,0	57,9
1986	85,8	7,7	13,6	4,0	60,5	82,4	6,0	17,3	1,0	58,1
1987	86,3	7,8	13,8	4,0	60,7	83,4	6,2	17,7	1,1	58,4
1988	86,7	8,0	13,9	4,1	60,7	84,1	6,4	18,1	1,2	58,4
1989	87,0	8,1	14,1	4,2	60,6	84,9	6,7	18,5	1,2	58,5

1) Nicht enthalten sind Produktionsgenossenschaften des Handwerks.

2) Einbezogen wurden mittlere medizinische Fachkräfte, denen ab 1976 eine Fachschulzuerkennung ausgesprochen wurde.

9.5.2. Aus- und Weiterbildung von Arbeitern und Angestellten in der volkseigenen und genossenschaftlichen Wirtschaft ¹⁾

Jahr	Schulungsteilnehmer in der Aus- und Weiterbildung		davon in der				Anteil an den Arbeitern und Angestellten			
	insgesamt	darunter weiblich	Ausbildung		Weiterbildung		Ausbildung		Weiterbildung	
			insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
in 1.000 Personen										
1971	1.089	402	.	.	.	.	.	.	.	.
1972	1.291	464	.	.	.	.	.	.	.	.
1973	1.349	499	.	.	.	.	.	.	.	.
1974	1.395	516	.	.	.	.	.	.	.	.
1975	1.447	541	.	.	.	.	.	.	.	.
1976	1.416	544	259	123	1.156	421	3,8	4,1	18,1	13,0
1977	1.515	588	250	119	1.265	469	3,6	3,9	19,6	14,3
1978	1.604	629	238	116	1.366	514	3,5	3,6	20,9	15,4
1979	1.608	655	224	108	1.384	547	3,2	3,4	21,0	16,2
1980	1.681	685	219	107	1.462	578	3,2	3,3	22,0	17,1
1981	1.585	644	203	99	1.382	545	2,9	3,0	20,6	16,0
1982	1.667	685	202	100	1.465	585	2,9	3,0	21,6	17,0
1983	1.730	707	196	97	1.535	611	2,8	2,9	22,5	17,6
1984	1.730	704	189	92	1.541	612	2,6	2,7	22,4	17,6
1985	1.797	716	188	93	1.608	623	2,6	2,7	23,2	17,7
1986	1.844	734	190	94	1.654	640	2,7	2,8	24,0	18,2
1987	1.930	780	194	95	1.736	685	2,7	2,8	25,0	19,5
1988	2.124	886	190	94	1.933	793	2,7	2,7	27,8	22,6
1988 nach dem Ziel der Ausbildung bzw. dem Bildungsstand der Teilnehmer an der Weiterbildung										
Facharbeiter	.	.	67	38	1.018	390	.	.	24,8	19,6
Meister	.	.	33	7	126	15	.	.	47,9	42,0
Fachschul kader	.	.	58	35	430	245	.	.	41,7	36,5
Hochschul kader	.	.	20	9	265	99	.	.	44,3	41,4

1) Ohne Betriebe der Land- und Forstwirtschaft und ohne Produktionsgenossenschaften des Handwerks.

9.5.3. Teilnehmer an Lehrgängen der Volkshochschule

Jahr	Insgesamt	An Gesamtlehrgängen mit Abschluss						An Einzelelehrgängen mit Abschluss						An Lehrgängen zur Erweiterung und Vertiefung der Allgemeinbildung			An Fremdsprachlehrgängen
		Abschlussziel			Vorbereitung auf			Abschlussziel			insgesamt			insgesamt	Stenographie und Maschineschreiben		
		8. Klasse	10. Klasse	12. Klasse	Fachstudium	Hochschulstudium	8. Klasse	10. Klasse	12. Klasse	8. Klasse	10. Klasse	12. Klasse					
1964/65	303.918	7.649	17.934	8.277	22.569	1.081	86.450	21.213	53.391	11.846	130.209	57.728	29.749				
1965/66	319.689	8.075	16.541	6.871	17.376	1.074	84.677	15.881	57.589	11.207	148.821	62.942	36.254				
1966/67	303.023	9.114	16.682	7.026	13.861	828	73.842	14.016	50.276	9.550	148.672	62.442	32.998				
1967/68	303.720	11.427	18.674	8.061	15.228	737	69.183	13.959	44.495	10.729	152.601	61.486	27.809				
1968/69	317.720	12.316	21.729	9.599	18.069	708	71.029	15.792	44.444	10.793	158.665	62.760	25.605				
1969/70	326.675	12.670	24.020	11.822	21.250	1.212	76.563	13.717	50.583	12.263	156.745	65.190	22.393				
1970/71	326.955	11.479	26.348	12.716	21.700	981	71.365	11.068	47.309	12.988	157.151	66.689	25.215				
1971/72	294.199 ¹⁾	10.828	25.648	8.160	15.060	473	64.391	11.199	44.005	9.187	147.571	63.640	22.068 ¹⁾				
1972/73	266.844 ¹⁾	8.891	22.322	5.030	8.189	215	48.382	7.825	32.820	7.737	146.402	59.827	27.413 ¹⁾				
1973/74	252.542 ¹⁾	7.629	18.694	4.367	5.483	273	32.709	5.360	21.856	5.493	152.120	57.602	31.267 ¹⁾				
1974/75	263.754	31.252	16.060	4.439	3.768	332	28.900	5.223	17.708	5.969	161.404	58.461	42.198				
1975/76	264.952	6.189	12.851	4.108	3.003	379	24.637	4.720	13.040	6.877	170.219	56.502	43.566				
1976/77	283.368	5.254	10.116	3.870	2.099	266	23.934	4.222	12.256	7.456	195.455	55.739	42.374				
1977/78	302.115	4.615	8.099	3.998	1.912	217	22.106	3.648	11.118	7.340	217.397	52.459	43.771				
1978/79	296.660	3.984	6.882	4.309	1.316	322	21.823	3.401	10.634	7.788	213.992	47.412	44.032				
1979/80	295.059	3.510	5.402	4.432	1.239	251	22.666	3.285	10.436	8.945	211.585	44.951	45.974				
1980/81	300.740	3.192	4.787	4.938	1.085	415	22.559	3.334	10.264	8.961	217.111	43.000	46.653				
1981/82	300.059	3.325	4.572	5.990	959	318	21.177	3.478	9.117	8.582	216.420	42.091	47.298				
1982/83	290.803	3.105	4.458	5.996	1.038	306	21.556	3.356	10.030	8.170	206.782	40.759	47.562				
1983/84	282.635	3.068	5.191	5.501	1.033	413	17.692	2.863	6.692	8.137	198.094	38.673	51.643				
1984/85	285.758	2.776	4.198	5.194	1.067	530	15.579	2.891	5.504	7.184	200.647	39.611	55.767				
1985/86	283.602	2.736	4.270	5.585	1.519	619	15.013	3.276	4.875	6.862	196.228	40.550	57.632				
1986/87	303.233	2.595	4.163	5.513	2.010	678	14.208	2.586	5.668	5.954	210.809	40.085	63.257				
1987/88	319.792	15.060	3.953	5.354	2.399	996	12.863	1.846	5.093	5.924	221.295	39.817	70.574				
1988/89	323.186	14.180	3.680	5.434	2.030	678	13.138	2.095	5.233	5.810	223.322	36.477	72.546				

1) Ohne Teilnehmer mit Abschluss in der Sprachkundigenausbildung.

9.6. Ausgaben des Staatshaushalts, Investitionen und Berufstätige im Bildungswesen

Jahr	Ausgaben insgesamt ¹⁾	Anteil an den Ausgaben des bereinigten Staatshaushaltes		Bruttoanlageinvestitionen	Anteil an den Gesamtinvestitionen der Volkswirtschaft	Berufstätige	Anteil an der Gesamtzahl der Berufstätigen der Volkswirtschaft
		I	II				
	in Millionen Mark ²⁾	in %		in Millionen Mark ²⁾	in %	in 1.000 Personen	in %
1950	1.452	.	.	100	2,1	220 ⁴⁾	3,1 ⁴⁾
1951	1.806	.	.	.	.	.	.
1952	(1.691)	.	.	.	.	.	.
1953	2.048	.	7,3	.	.	.	.
1954	2.210	.	7,6	.	.	.	.
1955	2.193	.	6,9	219	2,0	.	.
1956	2.291	.	6,6	247	1,8	.	.
1957	2.812	.	9,6	343	2,4	.	.
1958	3.103	.	9,0	432	2,6	.	.
1959	3.334	.	8,5	393	2,0	.	.
1960	3.455	.	8,2	438	2,0	.	.
1961	3.547	.	8,5	417	1,9	.	.
1962	3.679	.	8,6	438	1,9	311	4,0
1963	3.757	.	8,1	464	2,0	319	4,2
1964	3.839	.	7,6	507	2,0	327	4,3
1965	4.073	7,8	7,8	502	1,8	336	4,4
1966	4.449	8,9	8,9	647	2,2	347	4,5
1967	4.575	9,6	9,6	775	2,4	370	4,8
1968	4.658	.	9,7	809	2,3	377	4,9
1969	4.926	9,3	9,3	841	2,1	392	5,1
1970	5.759	10,1	10,1	1.033	2,4	402	5,2
1971	6.345	9,8	9,8	1.312	3,0	419	5,5
1972	6.218	8,8	8,8	1.595	3,4	435	5,7
1973	6.711	8,7	8,6	1.492	2,9	447	5,8
1974	7.022	8,1	8,1	1.541	2,9	458	6,0
1975	7.509	7,8	7,7	1.515	2,7	469	6,1
1976	8.150	8,2	8,2	1.463	2,4	507	6,6
1977	8.530	8,1	8,1	1.686	2,7	517	6,7
1978	8.828	8,0	7,9	1.600	2,5	523	6,8
1979	8.980	7,6	7,6	1.690	2,6	529	6,9
1980	9.138	6,6	6,6	1.775	2,7	535	7,0
1981	9.890	6,9	6,9	1.816	2,7	543	7,1
1982	10.222	6,5	6,5	1.718	2,7	553	7,2
1983	10.364	6,2	6,2	1.466	2,3	564	7,3
1984	11.060	5,9	5,9	1.452	2,4	570	7,4
1985	11.573	5,6	5,6	1.450	2,3	574	7,5
1986	12.144	5,5	5,5	1.367	2,1	574	7,5
1987	12.646	5,5	5,4	1.501	2,1	574	7,5
1988	14.734	6,1	6,1	1.440	1,9	577	7,5
1989	15.116	-	6,2	1.402	1,8	579	7,5

1) Ohne Ausgaben für wissenschaftlich-technische Aufgaben und Investitionen für Neubau und Rekonstruktion von Bildungseinrichtungen. Siehe Anmerkungen zu Tabelle 0.2.1.1.

2) Angaben in Preisen des jeweiligen Jahres.

3) Angaben in Preisen des Jahres 1985.

4) Geschätzt.

10.1. Soziale Einrichtungen konfessioneller Träger ¹⁾

Jahr	Kinderkrippen			Kindergärten		Krankenhäuser				Ferienab- und Pflegeheime sowie Wohnheime für ältere bzw. behinderte Bürger				
	Einrichtungen	Anteil an gesamt in %	Plätze	Anteil an gesamt in %	Einrichtungen	Anteil an gesamt in %	Einrichtungen	Anteil an gesamt in %	Betten	Anteil an gesamt in %	Einrichtungen	Anteil an gesamt in %	Plätze	Anteil an gesamt in %
1950	3	1,5	63	1,3	.	98	9,2	13.288	7,1
1951	3	1,0	63	0,8	.	99	10,0	13.680	7,2
1952	2	0,4	40	0,3	.	103	10,6	14.271	7,4
1953	3	0,3	63	0,2	.	100	10,8	13.959	7,1
1954	5	0,4	100	0,2	.	100	10,9	14.187	7,1
1955	5	0,3	115	0,2	.	98	10,9	14.396	7,1	.	368	32,9	15.277	20,2
1956	7	0,4	165	0,3	431 ²⁾	.	.	14.362	7,1	424	36,2	18.811	23,0	
1957	7	0,4	120	0,2	.	90	10,5	14.314	7,0	418	35,0	18.792	22,0	
1958	7	0,3	109	0,2	.	89	10,4	14.220	7,0	375	32,4	17.388	20,3	
1959	8	0,4	157	0,2	.	87	10,4	13.874	6,8	383	32,3	17.571	19,7	
1960	9	0,4	147	0,2	.	88	10,7	13.523	6,6	383	32,3	18.070	20,0	
1961	9	0,3	159	0,2	.	88	10,8	13.444	6,5	380	31,7	17.656	19,2	
1962	6	0,2	122	0,1	.	87	10,7	13.518	6,5	410	33,8	20.688	22,1	
1963	7	0,2	162	0,2	.	87	11,0	13.578	6,6	392	32,4	19.502	20,8	
1964	7	0,2	162	0,1	.	88	11,4	13.540	6,6	416	34,1	22.505	23,6	
1965	7	0,2	162	0,1	.	89	11,8	13.481	6,5	408	33,3	21.418	22,4	
1966	7	0,2	162	0,1	.	87	12,1	13.090	6,5	424	34,5	24.687	25,3	
1967	8	0,2	181	0,1	.	85	12,5	12.911	6,5	424	34,1	21.737	22,2	
1968	9	0,2	261	0,2	.	84	12,8	12.730	6,5	444	35,6	25.773	26,2	
1969	11	0,3	366	0,2	.	82	12,8	12.600	6,6	386	30,7	17.723	18,0	
1970	10	0,2	288	0,2	432	82	13,1	12.540	6,6	389	30,8	17.804	18,0	
1971	11	0,2	373	0,2	430	83	13,4	12.549	6,7	385	30,4	17.754	17,9	
1972	11	0,2	288	0,1	430	84	13,8	12.556	6,7	379	29,9	17.785	17,8	
1973	12	0,2	334	0,2	429	82	13,9	12.370	6,7	371	28,8	17.984	17,7	
1974	12	0,2	323	0,1	427	82	14,0	12.710	6,9	387	29,3	17.897	17,2	
1975	11	0,2	308	0,1	426	81	14,0	12.627	6,9	383	28,2	17.870	15,9	
1976	9	0,2	270	0,1	418	81	14,2	12.541	6,9	385	27,7	17.880	15,4	
1977	9	0,2	270	0,1	413	82	14,6	12.538	7,0	383	26,8	17.877	14,9	
1978	9	0,1	286	0,1	412	82	14,7	12.521	7,1	383	26,3	18.043	14,5	
1979	8	0,1	245	0,1	412	83	15,0	12.438	7,1	382	25,7	18.051	14,0	
1980	8	0,1	245	0,1	407	80	14,6	11.711	6,8	381	24,6	18.033	13,1	
1981	9	0,1	250	0,1	400	79	14,4	11.743	6,9	380	24,2	18.447	12,9	
1982	9	0,1	250	0,1	404	78	14,3	11.615	6,8	379	23,6	18.401	12,3	
1983	9	0,1	260	0,1	398	78	14,4	11.587	6,8	384	23,2	18.602	11,9	
1984	10	0,1	293	0,1	386	78	14,4	11.597	6,8	382	22,5	18.547	11,4	
1985	9	0,1	289	0,1	383	77	14,3	11.537	6,8	388	22,1	18.683	11,2	
1986	10	0,1	289	0,1	387	76	14,0	11.239	6,6	385	21,3	19.092	11,0	
1987	9	0,1	289	0,1	382	76	14,0	11.234	6,6	386	20,8	18.930	10,7	
1988	10	0,1	309	0,1	.	75	13,8	11.107	6,7	385	19,7	18.629	10,2	
1989	10	0,1	309	0,1	383	75	13,9	11.076	6,8	370	19,0	20.397	11,1	

1) Vgl. die Tabellen 5.3.1., 8.4.1., 8.5.2 und 9.1.2. Dort jeweils auch die entspr. Quellenverweise.

2) Ergibt sich aus der Differenz der Angabe ohne konfessionelle Einrichtungen für 1958 im StJb 1963, S. 403 und der Angabe insgesamt für 1958 im StJb 1968, S. 302.

10.2. Einrichtungen der Caritas in den Diözesenbereichen der DDR

(Die Angaben sind nur unter Vorbehalt und für Tendenzaussagen zu verwenden.)

Jahr	Einrichtungen								
	Krankenhäuser		Ambulante Kranken- pflagestationen ¹⁾	Altersheime		Pflegeheime ²⁾ (ohne Heime Nichtbildungsfähiger)		Heime für Nichtbildungsfähige ³⁾	
	Anzahl	Plätze	Anzahl	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze
1949	50	7.834	282	108	3.469	.	.	.	.
1950	32	3.786	232	84	2.443	.	.	.	.
1951	50	7.884	282	107	3.442	.	.	.	.
1954	36	8.604	226	100	3.913	.	.	.	.
1955	35	5.711	248	58	1.652	47	1.478	.	.
1957	36	5.752	222	59	1.767	47	1.570	3	120
1959	36	5.650	.	110	3.336	.	.	.	.
1960	35	5.738	165	29	914	70	2.341	5	478
1965	37	5.700	192	105	2.930	18	1.005	.	.
1966	33	5.500	218	86	2.404	11	525	8	657
1967	.	.	.	106	2.970	.	.	.	.
1968	36	5.152	172	97	2.677	14	452	9	685
1969	35	5.600	178	98	2.799	14	452	10	674
1970	35	5.600	177	98	2.799	14	452	10	704
1971	35	5.523	165	104	3.196	6	212	11	754
1973	34	5.442	.	.	.	.	.	.	.
1974	34	5.438	137	101	2.835	11	325	14	791
1975	34	5.438	137	101	2.835	11	325	14	791
1976	34	5.245	.	.	.	.	.	.	.
1978	35	5.170	.	.	.	.	.	.	.
1979	34	5.197	130	98	3.094	9	322	16	854
1980	35	5.197	.	.	.	.	.	.	.
1982	23	3.477	.	.	.	.	.	.	.
1983	33	5.089	78	107	3.379	10	361	17	889
1984	33	5.035	.	.	.	.	.	.	.
1986	32	5.103	100	.	107/3.544 ⁴⁾	.	.	18	915
1987	31	5.127	96	.	105/3.564 ⁴⁾	.	.	17	896
1988	32	5.071	106	.	102/3.463 ⁴⁾	.	.	17	914
1989	32	5.065	98	.	103/3.498 ⁴⁾	.	.	19	922

1) Die "ambulanten Krankenpflagestationen" werden in den Quellen für manche Jahre auch als "ambul. Alten- und Krankenpflage", "Gemeindegewesternstationen" bzw. "Gemeindeambulanz" bezeichnet.

2) Bis 1975 in den Quellen zumeist als "Alterspflageheime" ausgewiesen.

3) In den Quellen 1957 u. 60: "Anstalten für Epileptische u. Schwachsinnige", 1988 u. 90: "... für geistig Behinderte".

4) Diese Angaben wurden in den Quellen für die Rubriken Alters- und Pflageheime zusammengefasst ausgewiesen (Anzahl / Plätze).

noch 10.2.

Jahr	Einrichtungen											
	Säuglingsheime		Kinderheime ⁵⁾		Kur- und Erholungsheime		Kinderkrippen		Kindergärten		Kinderhorte	
	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze
1949	18	.	77	5.265	.	.	.	.	.	.	179/12.378 ⁷⁾	.
1950	.	.	63	3.757	.	.	.	.	.	.	135/9.713 ⁷⁾	.
1951	4	201	82	6.050	10	318	.	.	179/12.383 ⁸⁾	.	.	.
1954	6	362	83	6.783	22	1.241	.	.	.	.	.	.
1955	7	258	58	3.546	24	941	5	100	144	8.469	21	635
1957	8	300	56	3.450	24	972	5	100	145	8.792	10	375
1959	.	.	78	5.100	.	.	.	.	145	9.225	.	.
1960	8	315	44	2.472	25	1.136	.	.	106	3.424	36	1.384
1965	8	347	42	1.924	11	602	.	.	133/5.457	.	.	.
1966	9	291	40	1.644	35	1.118	1	20	142	8.775	14	542
1967	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1968	10	431	33	1.247	29	1.040	.	.	134	7.123	14	282
1969	10	431	36	1.281	31	1.080	.	.	143	7.736	14	312
1970	10	431	36	1.281	31	1.080	.	.	143	7.734	14	312
1971	.	.	39/1.647 ⁶⁾	.	33	1.109	.	.	.	158/8.100 ⁷⁾	.	.
1973	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1974	.	.	30/1.130 ⁶⁾	.	31	1.083	2	35	143	7.612	9	218
1975	.	.	30/1.130 ⁶⁾	.	39	1.180	.	.	.	152/7.830 ⁷⁾	.	.
1976	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1978	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1979	4	243	18	453	30	1.007	5	146	142	7.446	8	173
1980	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1982	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1983	6	334	13	381	32	1.045	1	10	142	7.305	9	196
1984	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1986	5	318	12	313	29	.	2	45	143	7.237	9	228
1987	5	335	12	322	29	1.013	1	30	140	7.305	9	228
1988	5	285	12	315	30	1.038	2	42	140	7.278	9	229
1989	5	280	12	303	29	1.020	1	15	140	7.295	9	221

5) 1955-60: "Waisenhäuser u. Erziehungshome für Kleinkinder u. Schulpflichtige", 1951 ebenso und "Fürsorgeerziehungshome".

6) Diese Angaben wurden in den Quellen für die Rubriken Säuglings- und Kinderheime zusammengefasst ausgewiesen (Anzahl / Plätze).

7) Diese Angaben wurden in den Quellen für die Rubriken Kindergärten und Kinderhorte zusammengefasst ausgewiesen (Anzahl / Plätze).

8) Diese Angaben wurden in den Quellen für die Rubriken Kinderkrippen, Kindergärten und Kinderhorte zusammengefasst ausgewiesen (Anzahl / Plätze).

10.3.1. Soziale und kulturelle Betreuung von Bürgern im höheren Lebensalter durch die Volkssolidarität

Jahr	Hilfeleistungen durch Hauswirtschaftspflege und Nachbarschaftshilfe ¹⁾		Ausgaben der Volkssolidarität für soziale und kulturelle Betreuung der Senioren	Jährlicher Zuwachs
	Stunden		in Millionen Mark	in %
1959	ca.	244.000	7,0	.
1960	ca.	1.170.000	10,4	48,6
1961	.	.	12,4	19,2
1962	.	.	16,2	30,6
1963	.	.	19,3	19,1
1964	.	.	19,5	1,0
1965	.	.	20,6	5,6
1966	.	.	21,5	4,4
1967	.	.	24,6	14,4
1968	.	.	21,4	-13,0
1969	ca.	3.850.000	30,9	44,4
1970	.	.	33,3	7,8
1971	.	.	39,4	18,3
1972	.	.	45,6	15,7
1973	.	.	54,8	20,2
1974	.	.	76,4	39,4
1975	ca.	10.940.000	106,9	39,9
1976	.	.	135,2	26,5
1977	.	.	165,1	22,1
1978	.	.	184,5	11,8
1979	ca.	24.182.000	195,3	5,9
1980	ca.	24.999.000	195,0	-0,2
1981	.	.	197,6	1,3
1982	.	.	202,7	2,6
1983	ca.	28.554.000	209,2	3,2
1984	.	.	213,1	1,9
1985	.	.	226,7	6,4
1986	.	.	256,8	13,3
1987	ca.	32.852.000	274,3	6,8
1988	.	.	277,9	1,3

1) Die entsprechenden Angaben im Statistischen Jahrbuch sind offenbar überzeichnet. Daher wurde hier auf die archivalischen Angaben zurückgegriffen (siehe methodische Angaben S. 311).

10.3.2. Mitglieder und Helfer der Volkssolidarität

Jahr	Mitglieder	Ehrenamtliche Helfer
1957	371.879	74.720
1958	673.944	72.059
1959	855.021	89.402
1960	1.142.808	103.474
1961	1.362.898	115.184
1962	1.498.094	117.083
1963	1.532.848	119.112
1964	1.540.160	114.937
1965	1.563.270	115.412
1966 ¹⁾	1.594.043	112.275
1967	1.590.859	111.667
1968 ¹⁾	1.603.237	112.693
1969	1.608.561	111.897
1970	1.601.366	112.515
1971	1.614.408	114.591
1972	1.641.968	117.551
1973	1.673.068	119.495
1974	1.728.716	123.537
1975	1.786.947	128.732
1976	1.846.583	137.404
1977	1.925.601	147.052
1978	1.975.732	154.385
1979	2.006.179	160.142
1980	2.029.387	165.606
1981	2.041.555	168.829
1982	2.043.712	171.969
1983	2.062.847	176.239
1984	2.077.063	180.539
1985	2.093.260	185.648
1986	2.121.908	162.119
1987	2.137.237	196.597
1988	2.145.591	200.448
1989	2.106.291	197.252
1990 ¹⁾	1.950.161	179.010
1991 ²⁾	853.032	45.097
1992 ²⁾	642.962	31.068
1993 ²⁾	550.121	27.046
1994 ³⁾	538.202	29.068
1995	512.873	36.265

1) Per 30. Juni.

2) Ohne LV Sachsen.

3) Ohne LV Mecklenburg/Vorpommern

10.3.3. Kulturelle Aktivitäten der Volkssolidarität

Jahr	Klubs, Treffpunkte/Begegnungs- stätten	Veranstaltungen		Interessengruppen, Chöre etc.	
	Anzahl				
1956	2	.	.	.	.
1957	14	.	.	.	.
1958	41	.	.	.	.
1960	163	.	.	.	.
1965	282	ca.	42.000	.	.
1970	296	ca.	50.000	.	.
1975	694	ca.	97.000	.	.
1980	839	ca.	276.000	ca.	5.000
1985	913	ca.	290.000	ca.	6.500
1989	942	ca.	152.000	ca.	4.200
1991	453	.	.	.	.
1993	459	.	.	.	.
1994	498	.	.	.	.
1996	506	.	.	ca.	700

11.1.1. Fertiggestellte Wohnungen

Jahr	Fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden			darin geschaffene Wohnfläche		Aufgewendete Mittel (vergleichbare Preise von 1985)	Baupreis je fertiggestellte Wohnung (Preise des jeweiligen Jahres)
	insgesamt	davon		insgesamt	je Wohnung		
		Neubau	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden				
	Anzahl				in 1.000 m ²	in m ²	in Mio. Mark	in Mark
1949	29.825	15.320	14.505	1.730	58,0	578	.
1950	30.992	19.470	11.522	1.800	58,1	598	.
1951	61.040	.	.	3.565	58,4	.	.
1952	47.589	.	.	2.882	60,6	.	.
1953	32.296	.	.	1.991	61,6	.	.
1954	34.740	.	.	2.237	64,4	.	.
1955	32.830	29.736	3.094	2.157	65,7	2.366	30.455
1956	32.849	29.064	3.785	2.109	64,2	2.545	28.835
1957	61.125	40.357	20.769	3.714	60,8	3.453	29.029
1958	63.466	49.561	13.905	3.750	59,1	3.450	26.963
1959	79.953	67.314	12.639	4.487	56,1	3.678	23.763
1960	80.489	71.857	8.632	4.447	55,2	3.854	21.692
1961	92.009	85.580	6.429	5.063	55,0	3.941	20.982
1962	87.249	80.139	7.110	4.867	55,8	4.248	20.424
1963	75.968	69.321	6.647	4.217	55,5	3.828	21.050
1964	76.615	69.345	7.270	4.017	52,4	3.913	20.917
1965	68.162	58.303	9.859	3.530	51,8	3.898	20.478
1966	65.278	53.366	11.912	3.370	51,6	4.204	21.472
1967	76.318	59.107	17.211	3.876	50,8	4.254	27.191
1968	75.987	61.863	14.124	4.126	54,3	4.606	28.654
1969	70.311	56.547	13.764	3.955	56,3	4.741	28.780
1970	76.088	65.786	10.302	4.256	55,9	5.102	31.210
1971	76.020	64.911	11.109	4.395	57,8	5.386	32.512
1972	85.901	69.552	16.349	4.905	57,1	6.586	31.756
1973	96.218	80.725	15.493	5.573	57,9	7.476	30.974
1974	102.468	87.530	14.938	6.185	60,4	8.091	31.270
1975	107.347	95.133	12.214	6.505	60,6	8.646	29.923
1976	111.158	99.558	11.600	6.793	61,1	9.401	30.163
1977	113.846	103.278	10.568	7.014	61,6	9.720	31.415
1978	114.173	104.641	9.532	7.086	62,1	10.654	31.911
1979	110.446	101.188	9.258	6.917	62,6	11.144	32.349
1980	111.933	102.209	9.724	7.068	63,1	11.558	39.675
1981	120.545	110.916	9.629	7.644	63,4	12.022	.
1982	117.375	110.823	6.552	7.305	62,2	11.431	.
1983	118.592	107.258	11.334	7.394	62,3	11.515	.
1984	117.470	103.655	13.815	7.185	61,2	11.799	.
1985	115.722	99.129	16.593	7.103	61,4	12.225	67.145
1986	116.545	100.067	16.478	7.129	61,2	11.909	70.018
1987	109.754	91.896	17.858	6.776	61,7	12.029	71.597
1988	104.666	93.472	11.194	6.569	62,8	12.002	74.145
1989	92.347	83.361	8.986	5.895	63,8	11.728	77.691
1990	62.468	60.055	2.413	3.897	62,4	.	.

11.1.2. Wohnungsneubau nach Eigentumsformen

Jahr	Neubau insgesamt	davon durch			davon durch		
		Staat	Genossen- schaften	Eigenheim- bau	Staat	Genossen- schaften	Eigenheim- bau
	Anzahl			in %			
1955	29.736	20.875	3.225	5.636	70,2	10,8	19,0
1956	29.064	19.742	4.884	4.438	67,9	16,8	15,3
1957	40.357	27.713	7.780	4.864	68,7	19,3	12,1
1958	49.561	28.876	14.699	5.986	58,3	29,7	12,1
1959	67.314	29.802	31.393	6.119	44,3	46,6	9,1
1960	71.857	25.475	40.582	5.800	35,5	56,5	8,1
1961	85.580	.	54.109	.	.	63,2	.
1962	80.139	.	50.654	.	.	63,2	.
1963	69.321	.	40.300	.	.	58,1	.
1964	69.345	.	30.520	.	.	44,0	.
1965	58.303	35.238	20.965	2.100	60,4	36,0	3,6
1966	53.366	.	15.458	.	.	29,0	.
1967	59.107	.	16.955	.	.	28,7	.
1968	61.863	.	14.987	.	.	24,2	.
1969	56.547	.	13.924	.	.	24,6	.
1970	65.786	50.372	13.564	1.850	76,6	20,6	2,8
1971	64.911	51.475	11.238	2.198	79,3	17,3	3,4
1972	69.552	47.557	19.558	2.437	68,4	28,1	3,5
1973	80.725	49.364	26.172	5.189	61,2	32,4	6,4
1974	87.530	46.404	31.577	9.549	53,0	36,1	10,9
1975	95.133	47.270	36.656	11.207	49,7	38,5	11,8
1976	99.558	51.082	37.366	11.110	51,3	37,5	11,2
1977	103.278	50.996	40.498	11.784	49,4	39,2	11,4
1978	104.641	49.626	43.102	11.913	47,4	41,2	11,4
1979	101.188	51.234	37.327	12.627	50,6	36,9	12,5
1980	102.209	50.025	39.188	12.996	48,9	38,3	12,7
1981	110.916	55.884	39.396	15.636	50,4	35,5	14,1
1982	110.823	57.160	39.514	14.149	51,6	35,7	12,8
1983	107.258	53.474	39.652	14.132	49,9	37,0	13,2
1984	103.655	52.291	37.878	13.486	50,4	36,5	13,0
1985	99.129	56.272	30.151	12.706	56,8	30,4	12,8
1986	100.067	58.719	29.551	11.797	58,7	29,5	11,8
1987	91.896	54.148	25.974	11.774	58,9	28,3	12,8
1988	93.472	57.611	24.106	11.755	61,6	25,8	12,6
1989	83.361	50.018	22.109	11.234	60,0	26,5	13,5
1990	60.055	35.742	17.352	6.961	59,5	28,9	11,6

11.1.3. Ausstattungsgrad von Neubauwohnungen und in Montagebauweise errichtete Neubauwohnungen

Jahr	Neubau- wohnungen insgesamt	Ausstattung der in industrieller Bauweise in Mehrfamilienhäuser neugebauten Wohnungen mit...					In Montage- bauweise errichtete Wohnungen
		Sammel- heizung ¹⁾	Warm- wasser ²⁾	Gas- anschluss ³⁾	Elektro- herd	Bad bzw. Duschecke	
	Anzahl	in %					Anzahl
1958	49.561	.	.	.	.	.	5.725
1959	67.314	.	.	.	.	.	15.132
1960	71.857	8,9	17,5	87,0	.	99,1	23.098
1961	85.580	18,9	30,9	88,2	.	99,1	41.074
1962	80.139	20,2	30,0	86,6	.	99,5	49.441
1963	69.321	29,2	38,5	87,0	.	98,3	50.185
1964	69.345	33,8	38,8	85,0	.	99,0	56.882
1965	58.303	42,1	77,3	84,2	.	99,6	52.694
1966	53.366	46,1	85,0	83,0	.	99,0	49.597
1967	59.107	57,5	80,6	76,7	.	99,0	54.427
1968	61.863	59,0	85,4	82,0	.	99,5	55.267
1969	56.547	66,9	90,7	86,9	.	99,9	51.029
1970	65.786	73,8	98,8	90,8	.	99,3	59.187
1971	64.911	85,6	98,3	79,9	.	100,0	57.269
1972	69.552	93,3	99,4	65,5	.	100,0	60.260
1973	80.725	93,7	98,4	58,3	.	100,0	68.045
1974	87.530	90,9	98,5	43,6	.	100,0	70.291
1975	95.133	89,5	99,2	36,9	.	100,0	76.897
1976	99.558	90,9	100,0	27,7	71,7	100,0	85.184
1977	103.278	93,0	100,0	23,1	76,9	100,0	89.284
1978	104.641	94,8	100,0	22,4	77,6	100,0	94.612
1979	101.188	96,6	100,0	14,5	85,2	100,0	90.602
1980	102.209	96,0	100,0	10,8	89,1	100,0	.
1981	110.916	97,0	100,0	8,7	91,3	100,0	.
1982	110.823	97,5	100,0	5,1	94,8	100,0	.
1983	107.258	97,3	100,0	3,5	96,5	100,0	.
1984	103.655	95,0	100,0	1,9	98,1	100,0	.
1985	99.129	97,6	100,0	1,1	98,9	100,0	.
1986	100.067	98,5	100,0	2,0	98,0	100,0	.
1987	91.896	98,5	100,0	1,3	98,7	100,0	.
1988	93.472	98,5	100,0	2,1	97,9	100,0	.
1989	83.361	99,2	100,0	2,3	97,7	100,0	.
1990	60.055	99,5	100,0	1,0	99,0	100,0	.

1) Fernheizung, Zentralheizung, Etagenheizung sowie Ofenheizung für Strom, Gas, Öl, z. B. Nachtspeicheröfen, Außenwandheizung

2) Entnahme von Warmwasser aus einer zentralen Anlage bzw. aus Boilern oder Durchlauferhitzern.

3) Anschluß an das öffentliche Netz

11.1.4. Modernisierung von Wohnungen zur Erhöhung der Wohnqualität

Jahr	Modernisierte Wohnungen insgesamt	davon Modernisierungskategorien		
		Kategorie I	Kategorie II	Kategorie III
		Innentoilette, Abwasserbeseitigung	wie Kategorie I, zusätzlich Dusche, Bad, Warmwasserbereitung	wie Kategorie II, zusätzlich modernes Heizsystem
	Anzahl	in %		
1971	10.647	43,0	49,4	7,6
1972	31.125	33,3	55,6	11,0
1973	29.551	24,6	60,5	14,8
1974	35.051	18,6	65,2	16,2
1975	32.603	17,3	61,9	20,8
1976	35.926	16,9	58,7	24,4
1977	45.351	14,8	58,0	27,2
1978	46.358	13,0	53,7	33,3
1979	45.388	11,6	51,1	37,3
1980	49.017	12,8	55,3	31,9
1981	59.619	13,8	58,0	28,2
1982	64.636	13,8	60,7	25,5
1983	74.585	14,0	56,8	29,3
1984	85.380	14,4	54,2	31,4
1985	91.494	13,5	51,0	35,6
1986	96.355	13,5	49,8	36,7
1987	100.212	14,3	45,4	40,3
1988	108.732	15,6	44,2	40,2
1989	105.582	15,1	42,3	42,6

11.2.1. Wohnungen und Wohnfläche insgesamt und je Einwohner ¹⁾

Stichtag bzw. Jahr	Wohnungen		Wohnfläche				Räume		
	insgesamt	je 1.000 Einwohner	insgesamt	je Wohnung	je Einwohner	insgesamt	je Wohnung	je Einwohner	Anzahl
20.06.1950	5.080	276	230.756 ²⁾	45,4	12,2	17.240	3,4	0,9	
15.03.1961	5.509	323	289.520	52,7	16,6	.	3,5 ²⁾	1,1 ²⁾	
01.01.1971	6.057	355	350.833	57,9	20,3	21.901	3,6	1,3	
31.12.1981	6.562	393	413.535	63,0	24,7	24.754	3,8	1,5	
1982	6.653	398	420.054 ²⁾	63,1	25,1	.	.	.	
1983	6.737	403	426.251 ²⁾	63,3	25,5	.	.	.	
1984	6.818	409	432.172	63,4	25,9	.	.	.	
1985	6.831	410	433.691	63,5	26,0	.	.	.	
1986	6.911	415	440.203	63,7	26,5	26.294	3,8	1,6	
1987	6.963	418	444.637	63,9	26,7	26.550	3,8	1,6	
1988	7.002	420	448.572	64,1	26,9	26.771	3,8	1,6	
1989	7.003	426	450.494	64,3	27,4	26.880	3,8	1,6	
1990	7.017	438	452.192	64,4	28,2	26.982	3,8	1,7	

1) Die Angaben für die Jahre 1950, 1961, 1971 und 1981 basieren auf Ergebnissen von Volks-, Gebäude- und Wohnungszählungen. Für die folgenden Jahre wurde der Wohnungsbestand durch Fortschreibung (Zu- und Abgangsmeldungen der Kommunen) ermittelt.

2) Geschätzte Angaben

11.2.2. Wohnungen nach der Anzahl der Räume ¹⁾

Stichtag bzw. Jahr	Wohnungen insgesamt	davon mit ... Räumen (einschl. Küche)						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
Anzahl in 1.000								
20.06.1950	4.949	72	952	1.832	1.250	534		309
01.01.1971	6.057	129	744	2.077	2.004	758		345
31.12.1981	6.562	121	581	2.031	2.402	978	325	124
1987	6.963	121	622	2.007	2.602	1.106	373	133
1989	7.003	121	615	1.943	2.641	1.151	392	139
1990	7.017	121	621	1.922	2.651	1.162	397	142
in %								
20.06.1950	100	1,5	19,2	37,0	25,2	10,8		6,2
01.01.1971	100	2,1	12,3	34,3	33,1	12,5		5,7
31.12.1981	100	1,8	8,9	31,0	36,6	14,9	5,0	1,9
1987	100	1,7	8,9	28,8	37,4	15,9	5,4	1,9
1989	100	1,7	8,8	27,7	37,7	16,4	5,6	2,0
1990	100	1,7	8,9	27,4	37,8	16,6	5,7	2,0

¹⁾ Die Angaben für die Jahre 1950, 1971 und 1981 basieren auf Ergebnissen von Volks-, Gebäude- und Wohnungszählungen. Für die folgenden Jahre wurde der Wohnungsbestand durch Fortschreibung (Zu- und Abgangsmeldungen der Kommunen) ermittelt. Bei der Gebäude- und Wohnungszählung 1961 wurden keine Angaben zu den Küchen erfasst, daher stehen keine entsprechenden Daten zur Verfügung.

11.2.3. Wohnungsbestand in Wohngebäuden nach Eigentumsformen ²⁾

Stichtag bzw. Jahr	Wohnungen insgesamt	davon		
		Volkseigentum	Genossen- schaftliches Eigentum	Privat- und sonstiges Eigentum
Anzahl in 1.000				
20.06.1950 ¹⁾	4.541	485	209	3.847
15.03.1961	5.366	986	292	4.088
01.01.1971	6.057	1.698	596	3.763
31.12.1981	6.562	2.447	975	3.141
1982	6.653	2.512	1.016	3.125
1983	6.737	2.575	1.057	3.105
1984	6.818	2.632	1.096	3.090
1985	6.831	2.649	1.126	3.056
1986	6.911	2.696	1.157	3.058
1987	6.963	2.769	1.183	3.012
1988	7.002	2.838	1.205	2.959
1989	7.003	2.889	1.230	2.883
1990	7.017	2.900	1.243	2.874
in %				
20.06.1950 ¹⁾	100	10,7	4,6	84,7
15.03.1961	100	18,4	5,4	76,2
01.01.1971	100	28,0	9,8	62,1
31.12.1981	100	37,3	14,9	47,9
1982	100	37,8	15,3	47,0
1983	100	38,2	15,7	46,1
1984	100	38,6	16,1	45,3
1985	100	38,8	16,5	44,7
1986	100	39,0	16,7	44,2
1987	100	39,8	17,0	43,3
1988	100	40,5	17,2	42,3
1989	100	41,3	17,6	41,2
1990	100	41,3	17,7	41,0

1) Angaben ohne Berlin (Ost).

2) In den Jahren 1950 und 1961: Wohnungsbestand in Wohngebäuden, danach Wohnungsbestand insgesamt, d.h. einschließlich Nichtwohngebäuden und Unterkünften.

11.2.4. Ausstattungsgrad des Wohnungsbestandes

Stichtag bzw. Jahr	Wohnungen insgesamt	darunter mit						Telefon
		Innen-WC	Bad/Dusche	Sammel- heizung ¹⁾	Anschluss an das öffentliche Netz für			
					Wasser	Gas	Kanalisation	
Anzahl in 1.000								
15.03.1961	5.509	1.782	1.204	136	3.588	2.683	2.163	220 ²⁾
01.01.1971	6.057	2.374	2.335	652	4.969	3.234	3.757	431
31.12.1981	6.562	3.942	4.458	2.354	6.159	3.362	4.654	789
1982	6.653	4.083	4.607	2.475	.	.	.	820
1983	6.737	4.233	4.763	2.595	.	.	.	855
1984	6.818	4.388	4.926	2.718	.	.	.	884
1985	6.831	4.525	5.070	2.836	.	.	.	921
1986	6.911	4.693	5.238	2.970	.	.	.	970
1987	6.963	4.848	5.388	3.093	.	.	.	1.021
1988	7.002	5.008	5.536	3.219	.	.	.	1.068
1989	7.003	5.295	5.721	3.306	.	.	.	1.119
1990	7.017	5.352	5.769	3.302	.	.	.	.
Anteile in %								
15.03.1961	100	32	22	3	65	49	39	4 ²⁾
01.01.1971	100	39	39	11	82	53	62	7
31.12.1981	100	60	68	36	94	51	71	12
1982	100	61	69	37	.	.	.	12
1983	100	63	71	39	.	.	.	13
1984	100	64	72	40	.	.	.	13
1985	100	66	74	42	.	.	.	13
1986	100	68	76	43	.	.	.	14
1987	100	70	77	44	.	.	.	15
1988	100	72	79	46	.	.	.	15
1989	100	76	82	47	.	.	.	16
1990	100	76	82	47	.	.	.	.

1) Fernheizung, Zentralheizung, Etagenheizung sowie Ofenheizung für Strom, Gas, Öl.

2) Geschätzt.

11.2.5. Wohngebäude und Wohnungen nach dem Baujahr der Gebäude ¹⁾

Stichtag bzw. Jahr	Insgesamt	darunter errichtet									
		vor 1870	1870 bis 1899	1900 bis 1918	1919 bis 1945	1946 bis 1960	1961 bis 1970	1971 bis 1981	1982 bis 1990		
		Anzahl der Wohngebäude in 1.000									
20.06.1950	1.946	581	398	309	581	69	-	-	-	-	-
15.03.1961	2.148	592	424	298	605	230	-	-	-	-	-
01.01.1971	2.253	508	455	309	626	239	113	-	-	-	-
1981	2.372	826		290	650	251	130	225	-	-	-
1990	2.500	760		280	650	251	130	225	204	-	-
Anteile der Baujahre in %											
20.06.1950	100	29,9	20,5	15,9	29,8	3,5	-	-	-	-	-
15.03.1961	100	27,5	19,7	13,9	28,2	10,7	-	-	-	-	-
01.01.1971	100	22,5	20,2	13,7	27,8	10,6	5,0	-	-	-	-
1981	100	34,8		12,2	27,4	10,6	5,5	9,5	-	-	-
1990	100	30,4		11,2	26,0	10,0	5,2	9,0	8,2	-	-

1) Die Angaben basieren auf den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählungen zu den genannten Stichtagen sowie den Fortschreibungen des Wohnungsbestandes. Die Erfassung des Baujahres erfolgte nur bei den Zählungen 1950, 1961 und 1971. Für 1981 und 1990 erfolgte eine Schätzung auf Grundlage der Angaben zur Fertigstellung von Wohnungen (siehe Tabelle 11.1.1) sowie der Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung vom 30.09.1995. In den Angaben für 1950 sind die Werte für Berlin (Ost) nicht enthalten. Geringfügige Differenzen in den Summen entstehen durch Rundungen. Zur Vermehrung der Altbauten im Zeitablauf siehe die methodischen Anmerkungen S. 312.

11.2.5.a Wohnungen nach dem Baujahr der Gebäude ¹⁾

Stichtag bzw. Jahr	insgesamt	darunter errichtet									
		vor 1870	1870 bis 1899	1900 bis 1918	1919 bis 1945	1946 bis 1960	1961 bis 1970	1971 bis 1981	1982 bis 1990		
Anzahl der Wohnungen in 1.000											
20.06.1950	4.541	1.152	1.097	967	1.217	91	-	-	-	-	-
15.03.1961	5.366	1.177	1.262	1.062	1.306	559	-	-	-	-	-
01.01.1971	5.971	1.007	1.281	1.090	1.341	602	637	-	-	-	-
1981	6.541		1.931	930	1.310	605	700	1.065	-	-	-
1990	6.950		1.580	800	1.290	605	700	1.065	910	-	-
Anteile der Baujahre in %											
20.06.1950	100	25,4	24,2	21,3	26,8	2,0	-	-	-	-	-
15.03.1961	100	21,9	23,5	19,8	24,3	10,4	-	-	-	-	-
01.01.1971	100	16,9	21,5	18,3	22,5	10,1	10,7	-	-	-	-
1981	100		29,5	14,2	20,0	9,2	10,7	16,3	-	-	-
1990	100		22,7	11,5	18,6	8,7	10,1	15,3	13,1	-	-

1) Die Angaben basieren auf den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählungen zu den genannten Stichtagen sowie den Fortschreibungen des Wohnungsbestandes. Die Erfassung des Baujahres erfolgte nur bei den Zählungen 1950, 1961 und 1971. Für 1981 und 1990 erfolgte eine Schätzung auf Grundlage der Angaben zur Fertigstellung von Wohnungen (siehe Tabelle 11.1.1) sowie der Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung vom 30.09.1995. In den Angaben für 1950 sind die Werte für Berlin (Ost) nicht enthalten. Geringfügige Differenzen in den Summen entstehen durch Rundungen. Zur Vermehrung der Altbauten im Zeitablauf siehe die methodischen Anmerkungen S. 312.

11.3. Wohnungsanträge der Bevölkerung

Jahr	Wohnungsanträge			davon Antragsteller		Anteil der Antragsteller	
	insgesamt	je 1.000 Einwohner	je 1.000 Wohnungen ¹⁾	mit eigenem Wohnraum	ohne eigenem Wohnraum	mit eigenem Wohnraum	ohne eigenem Wohnraum
	in 1.000	Anzahl	in 1.000	in 1.000	in 1.000	in %	
1959	650	38	120	.	.	.	.
1975	599	36	.	351	248	58,6	41,4
1976	632	38	.	359	273	56,8	43,2
1977	691	41	.	397	294	57,5	42,5
1978	732	44	.	408	324	55,7	44,3
1979	782	47	.	430	352	55,0	45,0
1980	789	47	.	411	378	52,1	47,9
1981	812	49	124	428	384	52,7	47,3
1982	802	48	121	415	387	51,7	48,3
1983	784	47	116	395	389	50,4	49,6
1984	792	48	116	406	386	51,3	48,7
1985	787	47	115	404	383	51,3	48,7
1986	821	49	119	385	436	46,9	53,1
1987	786	47	113	321	465	40,8	59,2
1988	760	46	109	310	450	40,8	59,2

1) Des vorhandenen Bestandes.

11.4. Vergabe von Neubauwohnungen ¹⁾

Jahr	Vergebene Neubauwohnungen insgesamt	darunter an		
		Arbeiter- haushalte	junge Ehen	Familien mit 3 und mehr Kindern
in %				
1975	100	67,0	-	11,0
1976	100	65,0	18,0	10,0
1977	100	68,0	20,0	9,0
1978	100	67,0	19,0	8,0
1979	100	63,0	20,0	7,0
1980	100	67,0	23,0	8,0
1981	100	67,1	23,3	5,5
1982	100	65,3	21,7	5,0
1983	100	66,3	24,2	4,5
1984	100	65,1	24,3	4,9
1985	100	64,6	23,3	5,5
1986	100	58,2	19,9	4,8
1987	100	58,5	22,0	4,6
1988	100	59,0	19,8	4,9

1) Grundsätzlich erfolgte in der DDR eine staatliche Wohnraumlentung, auch für Wohnungen in Privatbesitz. Eine Wohnung konnte nur auf Grund einer behördlichen Zuweisung bezogen werden. Dem ging in der Regel eine Antragstellung der Wohnungsbewerber voraus (vgl. Tab. 11.3. Wohnungsanträge der Bevölkerung). In den 70er und 80er Jahren erfolgte die Wohnraumvergabe vorrangig an Arbeiterhaushalte, junge Ehen und kinderreiche Familien (Mehrfachzahlungen waren möglich).

11.5. Durchschnittliche monatliche Mietausgaben ¹⁾

Jahr	Arbeiter- und Angestelltenhaushalte		Haushalte von Genossenschaftsbauern		Rentnerhaushalte (ohne Arbeitseinkommen)		Anteil der Mietausgaben an den Nettogeldausgaben der Bevölkerung
	in Mark	in %	in Mark	in %	in Mark	in %	in %
1955	26 ²⁾	6,6 ²⁾
1960	30	4,0	.	.	.	.	2,6
1961	.	4,0	.	.	.	.	2,5
1962	.	3,9	.	1,5	.	.	2,6
1963	.	3,9	.	1,5	.	.	2,6
1964	.	3,8	.	1,3	.	8,8	2,5
1965	.	3,7	.	1,3	.	8,7	2,4
1966	.	3,6	.	1,3	.	8,6	2,4
1967	.	3,4	.	1,3	.	8,5	2,3
1968	.	3,3	.	1,4	.	8,1	2,3
1969	.	3,3	.	1,4	.	7,4	2,2
1970	36	3,5	15	1,3	24	7,1	2,2
1971	.	2,9	.	1,2	.	.	2,2
1972	.	2,9	.	1,3	.	.	2,1
1973	.	2,8	.	1,1	.	.	2,1
1974	.	2,7	.	1,1	.	.	2,0
1975	39	2,9	15	1,1	26	6,2	2,0
1976	.	2,9	.	1,1	.	.	2,0
1977	.	2,8	.	1,0	.	.	1,9
1978	.	2,8	.	1,1	.	.	1,9
1979	.	2,7	.	1,0	.	.	2,0
1980	44	2,8	18	1,1	28	4,8	2,0
1981	46	2,8	19	1,1	31	4,9	2,0
1982	47	2,8	19	1,1	33	5,3	2,0
1983	48	2,8	20	1,1	34	5,3	2,1
1984	50	2,8	21	1,1	34	5,4	2,1
1985	49	2,7	21	1,0	34	5,1	2,1
1986	50	2,6	21	1,0	34	4,8	2,1
1987	51	2,6	20	0,9	33	4,6	2,0
1988	50	2,4	21	0,9	34	4,7	2,0
1989	50	2,4	22	0,9	36	5,0	2,1
1989 nach der Personenzahl der Haushalte							
1 Person	41	4,1	.	.	36	6,8	-
2 Personen	45	2,4	19	1,0	36	3,3	-
3 Personen	53	2,4	22	0,9	-	-	-
4 Personen	55	2,2	23	0,9	-	-	-
5 und mehr Personen	61	2,2	23	0,8	-	-	-

1) Die %-Angaben stellen den Anteil an den Gesamtausgaben der Haushalte dar.

2) Angaben für einen Vier-Personen-Industriearbeiterhaushalt.

ANHANG

I. Quellen- und Literaturverzeichnis

Die fett gedruckten Angaben entsprechen der in den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen verwendeten Kurzform der jeweiligen Quellen.

Berufskrankheiten im Gebiet der neuen Bundesländer (1945 bis 1990). Schriftenreihe der Bundesanstalt für Arbeitsmedizin. Sonderschrift 4. Berlin o.J.

Boldorf, Marcel: Sozialfürsorge in der SBZ/DDR 1945-1953. Ursachen, Ausmaß und Bewältigung der Nachkriegsarmut. Stuttgart 1998.

Frerich, Johannes / Frey, Martin: Handbuch der Geschichte der Sozialpolitik in Deutschland. Band 2: Sozialpolitik in der Deutschen Demokratischen Republik. 2. Auflage, München/Wien 1996.

Das Gesundheitswesen der DDR laufende Jahrgänge 1965 bis 1988.

- 1965 bis 1969 (laufende Jahrgänge) hrsg. vom Institut für Planung und Organisation des Gesundheitsschutzes. Berlin (Ost).
- 1970 bis 1975 (laufende Jahrgänge) hrsg. von der Akademie für Ärztliche Fortbildung der DDR. Berlin (Ost).
- 1976 bis 1984 (laufende Jahrgänge) hrsg. vom Institut für Sozialhygiene und Organisation des Gesundheitsschutzes. Berlin (Ost).
- 1985 bis 1989 (laufende Jahrgänge), hrsg. vom Institut für Medizinische Statistik und Datenverarbeitung. Berlin (Ost).

Das Gesundheitswesen. Jahresbericht 1989 für das Gebiet der ehemaligen DDR, hrsg. vom Institut für Medizinische Statistik und Datenverarbeitung, Berlin (Ost) 1990.

Statistisches Bundesamt (Hrsg.), **Sonderreihe** mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR:

- **Heft 2**, Wohnungsbau und Wohnungsbestand 1970 bis 1990. Wiesbaden 1993;
- **Heft 3**, Bevölkerungsstatistische Übersichten 1946 bis 1989. Wiesbaden 1993;
- **Heft 13**, Hochschulen 1980-1990. Wiesbaden 1994;
- **Heft 14**, Erwerbstätige 1950 bis 1989. Wiesbaden 1994;
- **Heft 15**, Ausgewählte Zahlen der Volks- und Berufszählungen und Gebäude- und Wohnungszählungen 1950 bis 1981. Wiesbaden 1994;
- **Heft 22**, Fachschulen 1980 und 1985 bis 1990. Wiesbaden 1995.

Spaar, Horst: Dokumentation zur Geschichte des Gesundheitswesens der DDR. Teil I: Die Entwicklung des Gesundheitswesens in der sowjetischen Besatzungszone (1945 - 1949). Hrsg.: Interessengemeinschaft Medizin und Gesellschaft e.V. Berlin 1996.

Staatliche Versicherung der DDR (Hrsg.): **Jahresbericht** der Sozialversicherung bei der Staatlichen Versicherung der Deutschen Demokratischen Republik/Staatliche Versicherung der Deutschen Demokratischen Republik (**SV StV**), laufende Jahrgänge (1980 bis 1988), Standort: Bibliothek des Verbandes Deutscher Rentenversicherungsträger, Frankfurt am Main.

Staatliche Zentralverwaltung für Statistik der DDR (Hrsg.): **Handbuch des Bauwesens 1989**; Standort: Bibliothek des StBA, i-Punkt, Berlin.

Staatliche Zentralverwaltung für Statistik der DDR (Hrsg.): **Die Jugend** in der DDR. Statistische Übersichten, **laufende Jahrgänge 1977 bis 1989**; Standort: Bibliothek des StBA, i-Punkt, Berlin.

Staatliche Zentralverwaltung für Statistik der DDR (Hrsg.): **Kennziffersammlung Sozialstatistik 1989**. Berlin (Ost) 1989, (Bundesarchiv Berlin, DE 2/ 21006/14035).

Staatliche Zentralverwaltung für Statistik der DDR (Hrsg.): **Langfristige Reihen** auf dem Gebiet des Bildungswesens und des qualitativen gesellschaftlichen Arbeitsvermögens, (unpaginierte Loseblattsammlung vom Beginn der Erfassung bis 1983/84), o.O., o.J., 2 Bde.; Standort: Bibliothek des StBA, i-Punkt, Berlin.

Staatliche Zentralverwaltung für Statistik der DDR (Hrsg.): **Sammelband** ausgewählter **Kennziffern** über die Entwicklung der **Volkswirtschaft** der DDR, verschiedene Jahrgänge; Standort: Bundesarchiv Berlin (Abteilung DDR), Signatur: DE 2/... (genaue Signaturen zu den jeweiligen Jahrgängen in den konkreten Quellenangaben).

Staatliche Zentralverwaltung für Statistik der DDR (Hrsg.): Statistisches Jahrbuch der Deutschen Demokratischen Republik (**StJb**), Berlin (Ost), laufende Jahrgänge (1955 bis 1988; der Band für 1990 wurde vom Statistischen Amt der DDR herausgegeben).

Staatliche Zentralverwaltung für Statistik der DDR (Hrsg.): **Statistisches Jahrbuch des Bildungswesens** der DDR 1966, S. 167; Standort: Bibliothek des StBA, i-Punkt, Berlin.

Staatliche Zentralverwaltung für Statistik der DDR (Hrsg.): **Statistisches Jahrbuch des gesellschaftlichen Gesamtproduktes** und des Nationaleinkommens, 1989, Berlin (Ost) 1989; Bundesarchiv Berlin, DE 2/23081/922135.

Staatliche Zentralverwaltung für Statistik der DDR (Hrsg.): **Ergänzungsband zum Statistischen Jahrbuch des gesellschaftlichen Gesamtproduktes** und des Nationaleinkommens, Berlin (Ost) (Mai) 1987; Bundesarchiv Berlin, DE 2/30075/9732.

Statistisches Amt der DDR (Hrsg.): **Jahrbuch Arbeitskräfte und Löhne 1989**. (Redaktions-schluß 28.9.1990); Standort: Bibliothek des StBA, i-Punkt, Berlin.

Statistisches Amt der DDR (Hrsg.): **Kennziffersammlung Sozialstatistik 1990**, Berlin (Ost) 1990, (Bundesarchiv Berlin, DE 2/21045/901166).

Verwaltung der Sozialversicherung beim Bundesvorstand des FDGB (Hrsg.): **Statistischer und Finanzieller Jahresbericht** der Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten (**SV AuA**) der DDR, laufende Jahrgänge (1965 bis 1989) Standort: Bibliothek Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR (SAPMO) im Bundesarchiv Berlin.

II. Quellen- und Methodenhinweise

1. Allgemeine Bemerkungen

Die zusammengestellten Angaben beruhen hauptsächlich auf der amtlichen Statistik der DDR, die von der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik (SZS) - 1990 umbenannt in Statistisches Amt der DDR - organisiert, überwiegend erhoben und zusammengefasst wurde. Die Erhebungen, die von anderen Institutionen erhoben wurden, werden gesondert benannt. Darüber hinaus wurden die veröffentlichten Daten durch interne Unterlagen der SZS (heute im Bestand des Bundesarchivs) sowie durch Rückrechnungen des Statistischen Bundesamtes (veröffentlicht in der Sonderreihe) ergänzt und korrigiert.

Die folgenden methodischen Anmerkungen dienen der Erläuterung der zugrunde liegenden Kennzifferndefinitionen und der besonderen Probleme im Umgang mit ihnen, die zu beachten sind. Sie orientieren sich pragmatisch daran, dem heutigen Leser bzw. Nutzer den wesentlichen Inhalt der in der DDR genutzten Kategorien verständlich zu machen. Daher beschränken sie sich auf das Notwendige und verzichten auf manche Details. Dabei wurde zurückgegriffen auf:

- methodische Erläuterungen der Statistischen Jahrbücher der DDR;
- Definitionen für Planung, Rechnungsführung und Statistik der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik der DDR;
- Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR: Heft 34, DDR-Statistik. Grundlagen, Methoden und Organisation der amtlichen Statistik der DDR 1949 bis 1990, Wiesbaden 1999 sowie methodische Erläuterungen in den anderen Heften der Sonderreihe (siehe Literaturverzeichnis).

2. Bemerkungen zu den einzelnen Abschnitten und Kapiteln

Rahmenbedingungen

0.1. Bevölkerung und Privathaushalte

Die Angaben zur Bevölkerung basieren auf den Ergebnissen der Volkszählungen und in den Folgejahren auf der Bevölkerungsfortschreibung durch Erfassung der Lebendgeborenen und Gestorbenen in den Standesämtern und den An- und Abmeldungen in den polizeilichen Meldestellen. Volkszählungen fanden auf dem Gebiet der DDR am:

- 29. Oktober 1946
- 31. August 1950
- 31. Dezember 1964
- 1. Januar 1971
- 31. Dezember 1981

statt.¹ In diesem Abschnitt wurde - soweit wie möglich - auf die korrigierten Angaben zur Bevölkerung des Statistischen Bundesamtes zurückgegriffen, in denen vor allem bestimmte methodische Änderungen in den achtziger Jahren rückgängig gemacht wurden. Die jährlichen Veränderungen der Bevölkerungszahl lassen sich aber nicht vollständig durch die Daten

1 Zu den Rechtsgrundlagen und Besonderheiten der einzelnen Volkszählungen siehe: Sonderreihe, Heft 34, S. 80-86.

zur natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung erklären, weil in der Bevölkerungsfortschreibung teilweise vorläufige, von den endgültigen Ergebnissen geringfügig abweichende Angaben verwendet wurden und einzelne Differenzen ex post nicht zu beseitigende methodische Ursachen hatten. Die mittlere Bevölkerung ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel aus Anfangs- und Endbestand oder aus dem Durchschnitt der mittleren monatlichen oder vierteljährlichen Bevölkerungszahlen. Für die Jahre 1967 bis 1988 wurden jeweils die mit Stichtag 30.6. des Jahres ermittelten Bevölkerungszahlen herangezogen und 1989 wieder das arithmetische Mittel. In der Bundesstatistik wird jeweils das arithmetische Mittel aus 12 Monatsdurchschnitten berechnet. Ansonsten sind die Unterschiede in den zugrunde liegenden Definitionen zur Bundesstatistik gering und können im Prinzip vernachlässigt werden.² Alle Pro-Kopf-Angaben in den folgenden Abschnitten wurden - soweit nicht anders vermerkt - auf diese korrigierten Bevölkerungsangaben umgerechnet.

Die Zahlen zu den unnatürlichen Todesursachen beruhen auf den von der SZS erstellten Todesursachenstatistiken. Die Suizid-Fälle durften seit 1963 nicht mehr veröffentlicht werden und wurden vertraulich behandelt. Erst im letzten Statistischen Jahrbuch wurden sie wieder für die achtziger Jahre ausgewiesen. Die Angaben in je Kopf der Bevölkerung bzw. die Anteile in den Tabellen 0.1.1.5.1. und 0.1.1.6.1. beziehen sich allerdings nicht auf die (leicht) korrigierten Daten zur Bevölkerung in Tabelle 0.1.1.1., sondern auf die im Statistischen Jahrbuch ausgewiesenen, da für diese Relativzahlen bisher keine entsprechenden Korrekturen vorliegen. Am Ergebnis ändert dies jedoch kaum etwas und kann daher vernachlässigt werden. Zu Vergleichszwecken wurden auch die entsprechenden Daten für die Bundesrepublik aufgenommen.

Zur Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter wurden Männer im Alter von 15 bis unter 65 Jahren und Frauen im Alter von 15 bis unter 60 Jahren gerechnet.

Die Angaben zu Haushalten und Familien (0.1.2.) basieren auf den Ergebnissen der Volkszählungen. Bei den **Eheschließungen** sind - im Unterschied zur Bundesstatistik - standesamtliche Trauungen zwischen zwei Ausländern nicht miterfasst. Angesichts des niedrigen Ausländeranteils an der Bevölkerung ist diese Differenz aber zu vernachlässigen.

Lebendgeborene verheirateter Mütter sind Kinder, die in der Ehe oder innerhalb von 302 Tagen nach Auflösung der Ehe geboren wurden.

Quellen:

- 0.1.1.1. Sonderreihe, Heft 3, S. 24.
- 0.1.1.2. Sonderreihe, Heft 3, S. 46ff.
- 0.1.1.3. Sonderreihe, Heft 3, S. 30, 76f.; StJb 1955, S. 36f.
- 0.1.1.4. Sonderreihe, Heft 3, S. 87; Gesundheitsbericht für Deutschland, hrsg. von Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1998, S. 46f.
- 0.1.1.5.1. Mortalität und Todesursachen in Deutschland. RKI-Hefte 10/1995, hrsg. von Waldtraut Casper, Gerd Wiesner, Karl E. Bergmann, Berlin 1995, S. 596, 598; StJb 1960/61, S. 92; 1962, S. 75; 1990, S. 436.
- 0.1.1.5.2. Mortalität und Todesursachen in Deutschland. RKI-Hefte 10/1995, hrsg. von Waldtraut Casper, Gerd Wiesner, Karl E. Bergmann, Berlin 1995, S. 595, 597.
- 0.1.1.6.1. Mortalität und Todesursachen in Deutschland. RKI-Hefte 10/1995, hrsg. von Waldtraut Casper, Gerd Wiesner, Karl E. Bergmann, Berlin 1995, S. 600, 602; StJb 1960/61, S. 92; 1962, S. 75.
- 0.1.1.6.2. Mortalität und Todesursachen in Deutschland. RKI-Hefte 10/1995, hrsg. von

2 Zu Details vgl.: Sonderreihe, Heft 3, S. 9ff.

- Waldtraut Casper, Gerd Wiesner, Karl E. Bergmann, Berlin 1995, S. 599, 601.
- 0.1.1.7. Sonderreihe, Heft 3, S. 149.
- 0.1.1.8. Sonderreihe Heft 3, S. 150f.; StJb 1990, S. 398.
- 0.1.1.9. Sonderreihe, Heft 3, S. 27 (Kinder) sowie berechnet aus den Tabellen 0.1.1.1. und 3.1.2.1.
- 0.1.2.1. Sonderreihe, Heft 3, S. 42.
- 0.1.2.2. Sonderreihe, Heft 3, S. 43.
- 0.1.2.3. Angaben über Haushalte, Familien und Kinderzahl. Detaillierte Ergebnisse der Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählung 31. Dezember 1981. Hrsg.: Staatliche Zentralverwaltung für Statistik. S. 23.
- 0.1.2.4. Sonderreihe, Heft 3, S. 58, 128f.
- 0.1.2.5. Sonderreihe, Heft 3, S. 74, 85.

0.2. Staatshaushalt und Sozialsystem

Hier werden für die einzelnen Jahre die Anteile der Sozialausgaben an dem allein aus Abgaben, Steuern und Krediten finanzierten Staatshaushalt dargestellt. Dazu wurden die einzelnen Ausgabenpositionen durchgängig mit den gegenüber stehenden Einnahmen des Staatshaushalts aus Zahlungen der Bevölkerung saldiert und damit die Netto-Ausgaben ausgewiesen. Der damit berechnete Staatshaushalt wird nur noch aus Abgaben, Steuern und Krediten finanziert.

In folgenden Schritten wurde dabei vorgegangen:

1. Zunächst wurden die Bruttoeinnahmen und -ausgaben in den einzelnen Positionen nach den jährlichen Abrechnungen erfasst.
2. In einem zweiten Schritt wurden die Einnahmen der Sozialversicherung sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite in Abzug gebracht.
3. In einem dritten Schritt wurden die von der Bevölkerung getragenen Einnahmen des Staatshaushalts im Sozialsystem bestimmt und auf der Einnahmen- und Ausgabenseite abgezogen.

Daraus ergibt sich der abgaben-, steuer- und kreditfinanzierte Haushalt, der "Bereinigter Haushalt I". Weil für die Jahre 1953 bis 1964 keine vollständigen Angaben zu den Einnahmen der Wohnungswirtschaft zu ermitteln waren, ist für diesen Zeitraum ein "Bereinigter Haushalt II" berechnet worden, bei dem nur die Einnahmen aus der Bevölkerung im Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen sowie in der Sozialversicherung abgezogen wurden. Wegen der geringen Höhe der tatsächlich an den Staatshaushalt abgeführten Einnahmen der Wohnungswirtschaft liegen die Werte für die Bereinigten Haushalte I und II jedoch dicht beieinander, wodurch die Entwicklungstendenzen für den gesamten Zeitraum zu erkennen sind.

Im gleichen Zusammenhang wurde als Bestandteile des Sozialsystems im weiteren Sinne definiert: Sozialversicherung, Bildungswesen, Gesundheits- und Sozialwesen (einschließlich Apotheken) und Wohnungswesen.³ Als Sozialsystem im engeren Sinne werden nur betrachtet: die Teilbereiche Sozialversicherung, Bildungswesen, Gesundheits- und Sozialwesen (einschließlich Apotheken), also das Wohnungswesen ausgeklammert. Unter Preisstützungen werden hier die sozialpolitisch wirkenden Subventionen "zur Aufrechterhaltung stabiler Preise und Tarife für die Bevölkerung" verstanden, wobei diese Brutto ausgewiesen sind, da die

3 Im Wohnungswesen enthalten sind auch die Mietsubventionen. Diese wurden in der Regel jedoch nicht direkt - als Subvention der eigentlichen Miete - sondern nur indirekt - über die Subventionierung von Bauleistungen und Baumaterialien gewährt.

endverbraucherwirksamen "produktgebundenen Abgaben", die ihnen für die Nettowerte gegenüber zu stellen wären, aus den Gesamtabgaben der Volkswirtschaft nicht herausgerechnet werden konnten. Als Bruttowert konnten die Subventionen auch nicht zu den definierten Sozialsystemen hinzugezogen werden.

Zur Verdeutlichung der Vorgehensweise soll hier kurz auf die Abrechnung für das Jahr 1970 eingegangen werden. Laut Abrechnung des Finanzministeriums beliefen sich die Einnahmen im Bildungswesen (vorwiegend Beiträge von Eltern und Studenten für die Unterbringung und Verpflegung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie Einnahmen aus der Vertragsforschung) auf 769,6 Mio. Mark, im Gesundheits- und Sozialwesen (vorwiegend Bezahlung von Leistungen durch die Sozialversicherung und den Staatshaushalt, Einnahmen von Apotheken, Beiträge der Bürger für die Unterbringung in Feierabend- und Pflegeheimen, in geringem Umfang Einnahmen von Dienstleistungseinrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens) auf 3.262,3 Mio. Mark, in der Sozialversicherung (vor allem die verschiedenen Beiträge von Betrieben und Beschäftigten) auf 8.946,8 Mio. Mark und im Wohnungswesen auf 125,5 Mio. Mark. Das sind in der Summe 13.104,2 Mio. Mark und damit 18,6 % der (Brutto-)Gesamteinnahmen des Staatshaushalts. Diese Summe wurde nun sowohl bei den (Brutto-)Einnahmen als auch den (Brutto-)Ausgaben abgezogen, wobei sich letztere 1970 ursprünglich auf 69.954,4 Mio. Mark beliefen. Damit ergaben sich Gesamtausgaben des Bereinigten Haushalts von 56.850,2 Mio. Mark, die allein aus Abgaben, Steuern und Krediten finanziert wurden. In gleicher Weise wurden für die einzelnen Teilbereiche des Sozialsystems die Einnahmen aus der Bevölkerung zum Abzug gebracht und somit die Nettoausgaben des Staatshaushalts bestimmt.

Bei der Neuberechnung der Daten wurde jeweils die in den letzten Jahren der DDR geltende Struktur der Haushaltstitel in der Abrechnung auf die früheren Jahre übertragen. Die seit 1968 geltende Abrechnungsstruktur konnte für die sechziger Jahre weitgehend, für die fünfziger Jahre indes nur in geringerem Maße angewendet werden. Für die fünfziger Jahre wurden die Angaben mit Hilfe der jährlichen "Abrechnungen der bruttogeplanten Betriebe und Einrichtungen" eigenständig zusammengefasst, weshalb Irrtümer in der genauen Zuordnung einzelner Rechnungspositionen nicht vollständig ausgeschlossen werden können. Gleichwohl bieten auch diese Daten in ihrer Tendenz eine Orientierung über die Aufwendungen des DDR-Staatshaushalts.

Die Tabellen zum Staatshaushalt sind folgendermaßen gegliedert:

In einer Eingangstabelle werden die errechneten Daten für die Bereinigten Haushalte den ermittelten ursprünglichen Bruttoeinnahmen und -ausgaben des Staatshaushalts gegenübergestellt (0.2.0.1.). Dem folgen die neuen Berechnungen für den Bereinigten Haushalt insgesamt und die einzelnen Teilbereiche des Sozialsystems (0.2.1.). Anschließend werden die erfassten ursprünglichen Bruttoangaben ausgewiesen (0.2.2. und 0.2.3.), um so die Vorgehensweise und die Unterschiede transparent zu machen.

Die hier präsentierten Daten sind aus verschiedenen Gründen nicht mit denen in den Statistischen Jahrbüchern der DDR vergleichbar:

1. Sie beinhalten im Unterschied zu den Statistischen Jahrbüchern auch die Einnahmen und Ausgaben der "Fonds der (örtlichen) Volksvertretungen", denen die Mittel der örtlichen Haushalte zugeführt wurden, die am Jahresende durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben über den geplanten Kassenbestand hinaus vorhanden waren. (Mit den "Fonds der Volksvertretungen" konnten diese in geringem Maße eigenständige Vorhaben, z.B. zusätzliche Bauvorhaben o.ä., in ihrem Verantwortungsbereich finanzieren. Verglichen mit dem gesamten

Haushalt waren sie indes sehr klein.)

2. Im Ausweis der jährlichen Ein- und Ausgaben sind etwaige spätere Veränderungen in der Zuordnung von einzelnen Betrieben und Einrichtungen nicht berücksichtigt worden. Die Angaben orientieren sich grundsätzlich am tatsächlichen Haushaltsgeschehen des jeweiligen Jahres, nicht an nachträglichen Umrechnungen. So beinhalten sie bis zum Jahr 1965 auch die Fonds, die in der volkseigenen Wirtschaft verblieben, wodurch sie deutlich höher als in den damaligen Statistischen Jahrbüchern der DDR erscheinen. Ab der Ausgabe für das Jahr 1968 sind in den Statistischen Jahrbüchern offenbar einheitliche Berechnungskriterien benutzt worden.

3. Für die Jahre vor 1960/61 sind die Angaben für die Budgetposten zum Teil als Zusammenfassung der einzelnen Rechnungsposten errechnet worden. Dabei wurden später angewandte Zuordnungsänderungen auch hier nur angewendet, wenn es offensichtlich sinnvoll war. Dies betrifft vor allem den Bereich Volksbildung, in dem lange Zeit auch Budgetposten aus den Bereichen Kultur und Sport geführt worden waren, während andere Angaben, die zu Volksbildung zu rechnen wären, als Bestandteil des gesonderten Postens "Förderung der demokratischen Jugend" erschienen.

4. In der Rubrik Sozialversicherung sind die Teilsysteme für die Arbeiter und Angestellten (das vom FDGB verwaltet wurde), für die Mitglieder von Genossenschaften und andere werktätige Schichten (das bei der Deutschen Versicherungsanstalt/Staatliche Versicherung der DDR geführt wurde) und die verschiedenen Zusatz- und Sonderversorgungssysteme zusammengefasst. Letztere sind nur soweit einbezogen, wie sie durch Zuschüsse des Staatshaushaltes finanziert wurden. Die Altersversorgung des Staatsapparates deckte sich beispielsweise durch langjährige Beitragszahlungen der Betriebe und Beschäftigten. Die Anteile der Sonderversorgungssysteme an den haushaltsfinanzierten Renten wurden noch einmal gesondert ausgewiesen.

5. Die Angaben zur Wohnungswirtschaft in jüngeren Statistischen Jahrbüchern der DDR basieren auf Preisen des Jahres 1985, während hier laufende Preise zugrundegelegt sind. Zudem ist zu beachten, dass für die Wohnungswirtschaft nur solche Einnahmen berücksichtigt wurden, die auch tatsächlich an den Staatshaushalt abgeführt wurden. Es handelt sich dabei um inhaltlich nicht genau spezifizierte Einnahmen der "haushaltsgeplanten Wohnungswirtschaft", womit in der Regel kommunale Wohnungsunternehmen nur in "Gemeinden" (Dörfer), selten auch solche in "Städten" gemeint sind. Unter Anwendung von Plausibilitätskriterien (insbesondere im Hinblick auf ihre Höhe) konnten die Einnahmen ab 1961 berücksichtigt werden (davor deutlich geringer) und die Ausgaben erst ab 1965. Das hat Auswirkungen auf die Möglichkeit, sinnvolle Angaben zum Sozialsystem im weiteren Sinne zu machen sowie - daraus hergeleitet - Strukturdaten zu ermitteln. Es ist offenkundig, dass der größte Teil der Einnahmen der Wohnungswirtschaft dort verblieben ist und den Grundstock für den Teil der Investitionen gebildet hat, der von diesen Unternehmen selbst erbracht werden musste.

Um die Differenzen zwischen den Angaben des Statistischen Jahrbuches und der jährlichen Abrechnung transparent zu machen, wurde diese in der Tabelle 0.2.0.2. zusammengefasst. Dabei zeigt sich, dass die gesamten Einnahmen und Ausgaben ab 1966 identisch sind. In den Jahren vorher lagen ihnen mehrere methodische Wechsel zugrunde, die auch von der Wirtschaftsreform der sechziger Jahre sowie der damit zusammenhängenden Industriepreisreform verursacht wurden. In den Teilbereichen zeigen sich für die Sozialversicherung ab 1964 nur noch Rundungsdifferenzen. Im Bildungswesen erfasst die vorliegende Zusammenstellung konsequent nur die Volksbildung, Berufsausbildung, Hoch- und Fachschulwesen sowie Erwachsenenqualifizierung. In den veröffentlichten Angaben des Statistischen Jahrbuches sind

in wechselndem Ausmaß Teile der Einnahmen und Ausgaben der Kultur berücksichtigt. D.h. in den vorliegenden Tabellen ist die Kultur ausgeklammert.

Grundsätzlich ist darauf zu verweisen, dass die vorgelegten Angaben für den intertemporalen Vergleich der Strukturdaten hinreichend gut geeignet sind. Der zeitliche Vergleich der Absolutangaben ist nur mit sehr starkem Vorbehalt möglich, vor allem weil die Auswirkungen der verschiedenen Preisreformen und anderer Änderungen nicht herausgerechnet wurden. Daher mußte auch auf den Ausweis jährlicher Zuwächse oder Indizes verzichtet werden.

Quellen für die Jahre:

- 1950 Bundesarchiv Berlin DN1/25175, hier: "Gegenüberstellung des Rechnungsergebnisses 1950 mit dem Staatshaushaltsplan 1951"
- 1951 Bundesarchiv Berlin DN1/25175, hier: "Bericht über die Erfüllung des Staatshaushaltsplanes 1951 - nach Aufgabenbereichen - "
- 1952 Bundesarchiv Berlin DN1/26353, "Bericht über die Erfüllung des Staatshaushaltsplanes 1952 nach Aufgabenbereichen und Kapiteln"
- 1953 Bundesarchiv Berlin DN1/26334, "Rechnungslegung über die Durchführung des Staatshaushaltsplanes 1953"
- 1954 Bundesarchiv Berlin DN1/25074, "Haushaltsrechnung für das Jahr 1954 über den Staatshaushaltsplan der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik" (identische Akte: Bundesarchiv Berlin DN1/25072)
- 1955 Bundesarchiv Berlin DN1/26378, "Abrechnung über die Erfüllung des Staatshaushaltsplanes 1955 - Aufgabenbereich und Gebietsebenen - "
- 1956 Bundesarchiv Berlin DN1/26271, "Rechnungslegung über die Durchführung des Staatshaushaltsplanes 1956"
- 1957 Bundesarchiv Berlin DN1/26399, "Rechnungslegung über die Durchführung des Staatshaushaltsplanes 1957"
- 1958 Bundesarchiv Berlin DN1/26190, "Rechnungslegung über die Durchführung des Staatshaushaltsplanes 1958"
- 1959 Bundesarchiv Berlin DN1/26472, "Rechnungslegung über die Durchführung des Staatshaushaltsplanes 1959"
- 1960 Bundesarchiv Berlin DN1/27463, "Jahresrechnung 1960"
- 1961 Bundesarchiv Berlin DN1/26345, "Rechnungslegung über die Durchführung des Staatshaushaltsplanes 1961"
- 1962 Bundesarchiv Berlin DN1/26385, "Rechnungslegung über die Durchführung des Staatshaushaltsplanes 1962"
- 1963 Bundesarchiv Berlin DE2/30003, hier: "Jahresrechnung über die Erfüllung des Staatshaushalts 1963"
- 1964 Bundesarchiv Berlin DN1/26463, "Jahresrechnung über die Erfüllung des Staatshaushaltsplanes 1964"
- 1965 Bundesarchiv Berlin DN1/Nr. 26519, "Jahresrechnung 1965"
- 1966 Bundesarchiv Berlin DN1/26698, "Jahresrechnung über die Erfüllung des Staatshaushalts 1966"
- 1967 Bundesarchiv Berlin DN1/26556, "Jahresrechnung über die Erfüllung des Staatshaushalts 1967"
- 1968 Bundesarchiv Berlin DN1/26611, "Haushaltsrechnung für das Jahr 1968"
- 1969 Bundesarchiv Berlin DN1/26540, "Jahresrechnung 1969"
- 1970 Bundesarchiv Berlin DN1/26207, "Jahresrechnung 1970"
- 1971 Bundesarchiv Berlin DN1/26230, "Jahresrechnung für das Jahr 1971"
- 1972 Bundesarchiv Berlin DN1/26215, "Jahresrechnung 1972"
- 1973 Bundesarchiv Berlin DN1/26198, "Jahresrechnung 1973"

- 1974 Bundesarchiv Berlin DN1/26223, "Jahresrechnung für das Jahr 1974"
- 1975 Bundesarchiv Berlin DN1/26580, "Jahresrechnung für das Jahr 1975"
- 1976 Bundesarchiv Berlin DN1/26626 und 26627, "Jahresrechnung 1976" [in zwei Bänden]
- 1977 Bundesarchiv Berlin DN1/26598, "Jahresrechnung 1977"
- 1978 Bundesarchiv Berlin DN1/26689 und 26590, "Jahresrechnung für das Jahr 1978" [in zwei Bänden]
- 1979 Bundesarchiv Berlin DN1/26706, "Jahresrechnung 1979"
- 1980 Bundesarchiv Berlin DN1/26884 und 26885, "Jahresrechnung 1980" [in zwei Bänden]
- 1981 Bundesarchiv Berlin DN1/27215, "Jahresrechnung 1981"
- 1982 Bundesarchiv Berlin DN1/27199, "Jahresrechnung 1982"
- 1983 Bundesarchiv Berlin DN1/27216, "Jahresrechnung 1983"
- 1984 Bundesarchiv Berlin DN1/27334, "Jahresrechnung 1984"
- 1985 Bundesarchiv Berlin DN1/28108, "Jahresrechnung 1985"
- 1986 Bundesarchiv Berlin DE2/30173, hier: "Jahresrechnung 1986"
- 1987 Bundesarchiv Berlin DE2/30173, hier: "Jahresrechnung 1987"
- 1988 Bundesarchiv Berlin DN1/26819 "Information über die endgültigen Ergebnisse der Abrechnung des Staatshaushaltsplanes 1988"; Bundesarchiv Berlin DN1/28109, "Abrechnung per 31.12.1988"; Bundesarchiv Berlin DE2/31216, hier: "Jahresrechnung 1988"
- 1989 Bundesarchiv Berlin DE2/31216, hier: "Brief [des Geschäftsführenden Ministers der Finanzen, Staatssekretär] Werner Skowron and Ministerpräsident [Lothar] de Maiziere vom 11. September 1990 [mit Anlage "Haushaltsrechnung für das Jahr 1989"]"

0.3. Volkswirtschaftliche Gesamtdaten

Grundlage der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung war die Finanz-, Produktions- und Leistungsberichterstattung der Betriebe, Einrichtungen und Genossenschaften, mit der die SZS die volkswirtschaftlichen Aggregate berechnete. In die Entstehungs- und Verwendungsrechnung des gesellschaftlichen Gesamtprodukts wurde der sogenannte X-Bereich (siehe Anmerkungen zu 3.1.) einbezogen. In der Einleitung wurde auf die grundsätzlichen Unterschiede der in den staatssozialistischen Ländern üblichen Erfassungssysteme der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zu denen westlicher Länder bereits verwiesen. Im folgenden werden daher nur die zugrunde liegenden Definitionen der einzelnen Angaben angeführt.

Unter dem **produzierten Nationaleinkommen** wurde im "Material Product System" (MPS) der Ostblockstaaten der neu geschaffene Wertteil des gesellschaftlichen Gesamtproduktes - einer Brutto-Brutto-Größe einschließlich der Vorleistungen und der Abschreibungen - verstanden. Im Unterschied zum westlichen "System of National Account" (SNA) stand beim MPS die Produktion von Sachgütern im Mittelpunkt, die zusammen mit den ihr verbundenen und daher "produktiven" Dienstleistungen, wie Reparaturen, Transport und Handel, erfasst wurde.

Die Größe des produzierten Nationaleinkommens ergab sich aus der Differenz zwischen dem gesellschaftlichen Gesamtprodukt (Gesamtheit der von der Gesellschaft in einem bestimmten Zeitabschnitt erzeugten materiellen Güter und produktiven Leistungen) und dem Produktionsverbrauch (Abschreibungen, Mieten, Pachten sowie Material- und Leistungsverbrauch, also den Vorleistungen):

$$\begin{array}{l} \text{Gesellschaftliches Gesamtprodukt bzw. Bruttoprodukt} \\ \underline{./} \quad \text{Produktionsverbrauch} \\ = \quad \text{produziertes Nationaleinkommen bzw. Nettoprodukt} \end{array}$$

Etwas vereinfacht ist dies als Nettogröße mit dem Nettoinlandsprodukt nach der Entstehung im westlichen SNA-Konzept vergleichbar. Allerdings waren dabei in ihm die Leistungen der staatlichen Einrichtungen und gesellschaftlichen Organisationen, des Kredit-, Versicherungs-, Wohnungs-, Erziehungs- und Gesundheitswesens sowie der direkten Konsumdienstleistungen nicht enthalten. Im Unterschied zum SNA-Konzept, welches das gesamte Spektrum der wirtschaftlichen Tätigkeit zu erfassen sucht, war hier also ein großer Teil der öffentlichen und privaten Dienstleistungen nicht enthalten.⁴

Das **Nettoprodukt der Wirtschaftsbereiche** ergibt sich analog wie das produzierte Nationaleinkommen. Die Summe der Nettoprodukte der Wirtschaftsbereiche, um die Preisstützungen vermindert, ergibt das produzierte Nationaleinkommen.

Das **im Inland verwendete Nationaleinkommen** unterscheidet sich vom produzierten Nationaleinkommen durch den Saldo der Ein- und Ausfuhren und stellt die Verwendungsseite des Nationaleinkommens dar. Es setzt sich aus folgenden Teilpositionen zusammen:

- Konsumtion bestehend aus der individuellen und gesellschaftlichen Konsumtion:
 - Individuelle Konsumtion der Bevölkerung: Einzelhandelsumsatz an die Bevölkerung, sonstige Warenkäufe der Bevölkerung, Verbrauch "produktiver" Dienstleistungen durch die Bevölkerung, unbezahlter Verbrauch an Gütern und Leistungen der Bevölkerung sowie Preisstützungen für die individuelle Konsumtion
 - Gesellschaftliche Konsumtion: Materialverbrauch und Verbrauch "produktiver" Leistungen in Betrieben und Einrichtungen zur kulturellen und sozialen Betreuung der Bevölkerung und zur Befriedigung gesamtgesellschaftlicher Bedürfnisse
- Akkumulation: Der Teil des im Inland verwendeten Nationaleinkommens, der für die Erweiterung des Anlage- und Umlaufvermögens in der Volkswirtschaft (ausschließlich der Erweiterung des Umlaufvermögens in den "nichtproduzierenden" Bereichen) genutzt wird. Er setzt sich aus folgenden Teilpositionen zusammen:
 - Nettoinvestitionen im "produzierenden" Bereich
 - Investitionen im "nichtproduzierenden" Bereich
 - Veränderung der materiellen Bestände im "produzierenden" Bereich.

Der Ausweis des **Außenhandels** der DDR erfolgte nach der Methode Käuferland (Ausfuhr) bzw. Verkäuferland (Einfuhr).

Außer der Warenausfuhr bzw. -einfuhr (einschl. Reexport bzw. Import für Reexport) umfasst der Außenhandel:

- Lohnveredlungen (reine Veredlungserlöse ohne den Materialanteil);
- Projektierungsleistungen; Bau- und Montageleistungen; Reparaturleistungen;
- Austausch von Filmen;
- Geologische Erkundungsarbeiten und andere technische Dienstleistungen sowie die sonstigen Lieferungen und Leistungen im Rahmen der wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit;
- Lizenzvergabe und Lizenzerwerb.

Die hier angegebenen Aus- und Einfuhrwerte sind zu effektiven DDR-Preisen in Mark der DDR bewertet. Zur Bestimmung der Außenverflechtung wurden diese in Beziehung zum produzierten Nationaleinkommen in effektiven Preisen gesetzt. Damit wird zwar ausgewie-

⁴ Zu weiteren Details vgl. Sonderreihe, Heft 34, S. 314-318.

sen, welcher Anteil des Nationaleinkommens über den Außenhandel realisiert wurde. Aber es kann daraus nichts über die internationale Wettbewerbsfähigkeit o.ä. der DDR-Volkswirtschaft abgelesen werden. Außerdem eignet sich die solcherart berechnete Außenhandelsverflechtung nicht für Vergleiche mit der Bundesrepublik, da den Angaben erhebliche Bewertungsprobleme zugrunde liegen. Tendenziell sind die ausgewiesenen Außenhandelsquoten massiv überhöht. Daher können diese Angaben nur und auch das unter Vorbehalt für intertemporale Vergleiche genutzt werden.⁵

Quellen:

- 0.3.1. Statistisches Jahrbuch des gesellschaftlichen Gesamtproduktes; Ergänzungsband zum Statistischen Jahrbuch des gesellschaftlichen Gesamtproduktes.
- 0.3.2. Statistisches Jahrbuch des gesellschaftlichen Gesamtproduktes; Ergänzungsband zum Statistischen Jahrbuch des gesellschaftlichen Gesamtproduktes.
- 0.3.3. Berechnet nach Tabelle 0.3.2.
- 0.3.4. Statistisches Jahrbuch des gesellschaftlichen Gesamtproduktes; Ergänzungsband zum Statistischen Jahrbuch des gesellschaftlichen Gesamtproduktes.
- 0.3.5. Berechnet nach Tabelle 0.3.4.
- 0.3.6. Statistisches Jahrbuch des gesellschaftlichen Gesamtproduktes; Ergänzungsband zum Statistischen Jahrbuch des gesellschaftlichen Gesamtproduktes.

0.4. Bilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung und der Arbeiter- und Angestelltenhaushalte

Die **Nettogeldeinnahmen der Bevölkerung** umfassen folgende Hauptbestandteile:

- die Geldeinnahmen aus Berufstätigkeit, wie Löhne, Gehälter, Prämien, Geldeinkünfte aus genossenschaftlicher Arbeit und privater Tätigkeit abzüglich der gesetzlichen Steuern sowie der Pflichtbeiträge für die Sozialversicherung;
- die Geldeinnahmen aus gesellschaftlichen Fonds, wie Kindergeld, Schwangerschafts- und Wochengeld, Renten, Krankengeld, Stipendien, Unterhalts- und Ausbildungsbeihilfen, Renten für langjährige Betriebszugehörigkeit, Geldzuwendungen der Gewerkschaft, u.ä.
- die Geldeinnahmen aus Banken, Versicherungen, Lotterien sowie aus dem Verkauf von Gebrauchsgütern und Altstoffen;
- Erhöhung des Bestandes an Krediten.

In der Tabelle 0.4.1.2.2.b. "Zahlungen von Betrieben" werden "Lohnnebenkosten" und "Zahlungen außerhalb zweckgebundener Fonds" ausgewiesen. "Lohnnebenkosten" ist ein irreführender Begriff aus der DDR-Statistik, zumal er eine Einnahmekategorie (aus der Sicht der Bevölkerung) und keine Ausgabenkategorie (aus Sicht der Betriebe) beschreibt. Tatsächlich kann nicht vollständig geklärt werden, was zu diesen Lohnnebenkosten gezahlt wurde. Die Betriebe zahlten alle leistungsbezogenen Lohnbestandteile aus dem "Lohnfonds", eventuelle Lohnzuschläge (Zuschläge für Arbeitserschwernisse, besondere Berufe, Arbeit an Sonn- und Feiertagen - also nicht leistungsbezogene Lohnbestandteile) hingegen nicht. Diese waren auch als "Lohngemeinkosten" bekannt. Vermutlich handelt es sich bei den "Lohnnebenkosten" um diese sowie um (meist "geldwerte") Leistungen aus dem Kultur- und Sozialfonds. Auch "Zahlungen aus nicht zweckgebundenen Fonds" konnten nicht vollständig aufgeklärt werden. Es liegt indes die Vermutung nahe, dass es sich hierbei u.a. um Zahlungen im Rahmen der Mütterunterstützung handelt, die zwar von der Sozialversicherung getragen, jedoch -

5 Zu den grundsätzlichen Problemen der Bestimmung einer Außenhandelsquote siehe: Ralf Ahrens: Gegenseitige Wirtschaftshilfe? Die DDR im RGW - Strukturen und handelspolitische Strategien 1963-1976, Köln 2000, S. 57ff.

außer im Falle mehrfacher sozialversicherungspflichtiger Arbeitsverhältnisse - über die Lohnstellen der Betriebe und Einrichtungen ausgezahlt wurde.⁶

Die Geldausgaben der Bevölkerung umfassen folgende Positionen:

- Geldausgaben für Warenkäufe und Dienstleistungen durch die Bevölkerung;
- Geldausgaben für Versicherungsbeiträge, Gemeinde-, Kfz-Steuern, Gebühren, Zölle, Beiträge für Parteien und Massenorganisationen, Spenden, Lotteriebeteiligung;
- Erhöhung der Rücklagen der Bevölkerung auf Buch-Spargirokonten, im Versicherungs- und Wertpapiersparen sowie an Bargeld.

Die Angaben zu Nettogeldeinnahmen, Verwendung der Geldeinnahmen sowie Sparformen u.ä. durch die Bevölkerung beruhen auf der im Rahmen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung von der SZS erstellten und als Totalerfassung angelegten Bilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung, die auf den erforderlichen Berichterstattungen der Zentralverwaltung für Statistik selbst, des Ministeriums der Finanzen, der Staatsbank und anderer zentraler Institutionen beruhte.

Die Recherche in den Archivunterlagen zu den Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung ergab, dass die bisher veröffentlichten Angaben hierzu über die Jahre nicht vollständig vergleichbar gemacht worden waren. In der vorliegenden Zusammenstellung werden die Angaben für alle Jahre an die Methodik und Struktur der letzten Jahre angeglichen. Dagegen wurden im Statistischen Jahrbuch Angaben nach der jeweils laufenden Methodik, fortgeschrieben. Vor allem wurden dort die Kredite in vier verschiedenen Varianten in die Berechnung der Brutto- bzw. Nettogeldeinnahmen der Bevölkerung einbezogen:

1. 1960 bis 1973 wurden die Salden von Aufnahme und Tilgung der von der Bevölkerung aufgenommenen Konsumtions- und Eigenheimbaukredite als Teil der Ausgaben geführt;
2. 1974 und 1975 berücksichtigte man erlassene Kredite für junge Eheleute als Teil der Einnahmen;
3. 1976 bis 1980 wurden alle von der Bevölkerung aufgenommenen oder ihr erlassenen Kredite unter die Einnahmen subsummiert und
4. zwischen 1981 und 1989 gingen nur die Salden von Aufnahme und Tilgung der von der Bevölkerung aufgenommenen Konsumtions- und Eigenheimbaukredite in die Einnahmen ein.

In den vorliegenden Übersichten zu den Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung wurde die Regelung der Jahre 1976 bis 1980 als Standard definiert und die Angaben zu den anderen Jahren entsprechend umgerechnet und - sofern notwendig - ergänzt. Entsprechend musste auch die Ausgabenseite umgerechnet und ggf. ergänzt werden, um die Bilanz wieder auszugleichen. (Daher musste für eine Jahre eine "zusätzliche" Ausgabenposition ausgewiesen werden, die solche Ausgaben im Eigenheimbau, dem Erwerb von Anteilen in Wohnungsgenossenschaften oder von Einrichtungsgegenständen umfasst, die mit Hilfe erlassener Kredite für junge Eheleute finanziert worden waren.)

Die Ergänzungen waren für die Jahre 1972 und 1973 sowie 1981 bis 1989 notwendig, weil hier die erlassenen Kredite für junge Eheleute nicht in die Abrechnung einbezogen worden waren. Hierbei ist folgendes zu beachten. Die Kredite für junge Eheleute durften nur für Aus-

6 Vgl. §10 der Durchführungsbestimmung zur 5. Verordnung über Verbesserungen der Leistungen der SV vom 10. Mai 1972, Gesetzblatt der DDR 1972, Teil II, Nr. 27, S. 310; §8 der Ersten Durchführungsbestimmung zur Verordnung über Verbesserung ... vom 4. Juni 1976, Gesetzblatt der DDR 1976, Teil I, Nr. 19, S. 271.

gaben im Zusammenhang mit dem Bau von Eigenheimen, dem Eintritt in Wohnungsgenossenschaften sowie zur Einrichtung von Wohnungen genutzt werden. Indes ist es für die genannten Jahre nicht möglich, das Volumen der erlassenen Kredite auf diese drei Positionen genau zu verteilen, weshalb sie hier gesondert ausgewiesen werden.

Daneben sind bei der Zuordnung von Einnahme- und Ausgabepositionen die Regelungen angewendet worden, die in den letzten Jahren der DDR galten. Dementsprechend wurden die Angaben zur Geldakkumulation und zu den sonstigen Ausgaben für die Jahre 1960 bis 1975 neu berechnet, weil in diesen Jahren Veränderungen bei den Guthaben in Konsumgenossenschaften und im genossenschaftlichen Wohnungsbau als Teil der Geldakkumulation gewertet worden waren, in den darauf folgenden Jahren indes als sonstige Ausgaben.

Fehlende Angaben wurden – soweit möglich – berechnet.

Die Differenzen zu den veröffentlichten Daten für Sparguthaben, sparwirksame Personenversicherung sowie Bargeldumlauf beruhen offenbar auf unterschiedlicher Zurechnung von Wertpapier-, Anleiheparen sowie Bankguthaben "physischer Personen". Die vorgelegten Daten beziehen diese Positionen unter der Geldakkumulation ein. Sonstige Guthaben wurden teilweise als Sparguthaben geführt und bisherige Veröffentlichungen für die frühen Jahre - bis 1975 - führen diese unter Geldakkumulation. Hier werden sie im Sinne der Vereinheitlichung unter weiteren Zahlungen subsummiert.

Die Differenz beim Zuwachs des Bargeldumlaufes 1989 zu den veröffentlichten Daten ergibt sich daraus, dass Überträge auf Devisenausländerkonten - sprich der Abfluss von Ost-Bargeld in die Bundesrepublik insbesondere im Herbst 1989 - unter allgemeine Nettoausgaben erfasst werden, während sie im Statistischen Jahrbuch der DDR von 1990 noch in der Erhöhung des Bargeldbestandes ausgewiesen werden.

Die Tabelle 0.4.2.3.2. beruht allerdings auf den bisher veröffentlichten Angaben. Jedoch dürften die Differenzen bei der Pro-Kopf-Betrachtung nicht allzu sehr ins Gewicht fallen.

Das verfügbare Einkommen der Arbeiter- und Angestelltenhaushalte je Haushalt und Monat erfasst

- die Bruttoarbeitseinkommen, wie Löhne, Gehälter, Prämien, Zuschläge, Geldeinkünfte aus genossenschaftlicher Arbeit und nebenberuflicher Tätigkeit sowie Naturaleinnahmen aus Berufstätigkeit,
- die Geldeinnahmen aus Mitteln des Staates, der Betriebe und gesellschaftlichen Organisationen, wie staatliches Kindergeld, Geburtenhilfen, Schwangerschafts- und Wochengeld, Renten, Krankengeld, Mütterunterstützung, Stipendien, Unterhalts- und Ausbildungsbeihilfen u.a.,

abzüglich der gesetzlichen Steuern sowie Pflichtbeiträge für die Sozialversicherung. Zugrunde liegende durchschnittliche Haushaltsgröße 1960: 2,84; 1970: 2,97; 1980: 2,91; 1985: 2,87; 1986: 2,89; 1987: 2,89; 1988: 2,87.

Die hier vorgelegten Angaben beruhen auf der Zusammenführung von Daten aus der bereits angeführten Bilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung sowie der periodisch durchgeführten Einkommensstichproben und der Haushaltsbudgetstatistik.⁷ Bei diesen Angaben - wie auch einigen anderen - wurden in den DDR-Quellen die Daten je privaten Haushalt oder pro Kopf als "reale" Werte bezeichnet. Um jede Verwechslung mit deflationierten Rei-

7 Diese Kategorie konnte mit den vorhandenen Unterlagen nicht zweifelsfrei geklärt werden. Denkbar ist, dass es sich dabei um Konten von Personen handelt, die im Ausland leben und die pro Jahr nur einen bestimmten Betrag unter speziellen Konditionen nutzen durften.

hen auszuschließen, wurden diese hier entsprechend als "je Haushalt" bzw. "pro Kopf" ausgewiesen.

Die Daten zum Haushaltseinkommen beruhen auf der Zusammenführung von Daten aus der Bilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung sowie der periodisch durchgeführten Einkommensstichproben und Haushaltsbudgetstatistik.⁸

Quellen:

Für die Tabellen 0.4.1.0. bis 0.4.2.3.1. für die einzelnen Jahre:

- 1949-61 StJb 1990, S. 52; Sammelband Kennziffern Volkswirtschaft, 1965-1975, S. 61 (DE 2/30192/014169); Sammelband Kennziffern Volkswirtschaft, o.J. (1964), S. 135 (DE 2/22371/0908110). Die dort entnommenen Zahlen für die Jahre 1950 bis 1959 waren nur bei den "Geldausgaben insgesamt" absolut ausgewiesen; die übrigen Angaben erfolgten in Prozent und wurden daraus entsprechend berechnet.
- 1960 Bundesarchiv Berlin DE2/22385, hier: "Berichtsbilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung Jahr 1960", erstellt Jan. 1967
- 1961 Bundesarchiv Berlin DE2/22385, hier: "Berichtsbilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung Jahr 1961", erstellt Jan. 1967
- 1962 Bundesarchiv Berlin DE2/22385, hier: "Berichtsbilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung Jahr 1962", erstellt Januar 1967
- 1963 Bundesarchiv Berlin DE2/22385, hier: "Berichtsbilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung Jahr 1963", erstellt August 1966
- 1964 Bundesarchiv Berlin DE2/22385, hier: "Berichtsbilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung Jahr 1964", erstellt August 1966
- 1965 Bundesarchiv Berlin DE2/22385, hier: "Berichtsbilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung Jahr 1965", erstellt August 1966 [unter besonderer Berücksichtigung eines beiliegenden Korrekturblattes]
- 1966 Bundesarchiv Berlin DE2/22385, hier: "Berichtsbilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung Jahr 1966", erstellt Januar 1967
- 1967 Bundesarchiv Berlin DE2/22385, hier: "Berichtsbilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung Jahr 1967", erstellt August 1968
- 1968 Bundesarchiv Berlin DE2/22385, hier: "Berichtsbilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung Jahr 1968", erstellt April 1969
- 1969 Bundesarchiv Berlin DE2/22385, hier: "Berichtsbilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung Jahr 1969", erstellt April 1970
- 1970 Bundesarchiv Berlin DE2/22385, hier: "Berichtsbilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung Jahr 1970", erstellt April/Mai 1971
- 1971 Bundesarchiv Berlin DE2/21090, hier: "Berichtsbilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung Jahr 1971", erstellt April/Mai 1972
- 1972 Bundesarchiv Berlin DE2/21090, hier: "Berichtsbilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung Jahr 1972", erstellt März/April 1973
- 1973 Bundesarchiv Berlin DE2/21090, hier: "Berichtsbilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung Jahr 1973", erstellt April 1974
- 1974 Bundesarchiv Berlin DE2/21090, hier: "Berichtsbilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung Jahr 1974", erstellt März/April 1975
- 1975 Bundesarchiv Berlin DE2/21090, hier: "Berichtsbilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung Jahr 1975", erstellt April/Mai 1976
- 1976 Bundesarchiv Berlin DE2/21090, hier: "Berichtsbilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung Jahr 1976", erstellt April/Mai 1977
- 1977 Bundesarchiv Berlin DE2/21090, hier: "Berichtsbilanz der Geldeinnahmen und -aus-

8 Zu den Grundlagen und Details siehe: Sonderreihe, Heft 34, S. 306-310.

- gaben der Bevölkerung Jahr 1977", erstellt März/April 1978
- 1978 Bundesarchiv Berlin DE2/21090, hier: "Berichtsbilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung Jahr 1978", erstellt April 1979
- 1979 Bundesarchiv Berlin DE2/21090, hier: "Berichtsbilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung Jahr 1979", erstellt April 1980
- 1980 Bundesarchiv Berlin DE2/30137, hier: "Berichtsbilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung Jahr 1980", erstellt April 1981
- 1981 Bundesarchiv Berlin DE2/30137, hier: "Berichtsbilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung Jahr 1981", erstellt Mai 1982
- 1982 Bundesarchiv Berlin DE2/30137, hier: "Berichtsbilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung Jahr 1982", erstellt April 1983
- 1983 Bundesarchiv Berlin DE2/30137, hier: "Berichtsbilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung Jahr 1983", erstellt Mai 1984
- 1984 Bundesarchiv Berlin DE2/30137, hier: "Berichtsbilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung Jahr 1984", erstellt Mai 1985
- 1985 Bundesarchiv Berlin DE2/30137, hier: "Berichtsbilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung Jahr 1985", erstellt Mai 1986
- 1986 Bundesarchiv Berlin DE2/31216, hier: "Jahresrechnung [des Staatshaushaltes] 1987" [enthält nur vorläufige Angaben]
- 1987 Bundesarchiv Berlin DE2/30137, a) "Bilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung Jahr 1987 endgültiges Ergebnis", b) "Berichtsbilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung - Feinnomenklatur - Jahr 1987"
- 1988 Bundesarchiv Berlin DN1/26819, "Information über die endgültige Ergebnisse der Abrechnung des Staatshaushaltsplanes 1988"; Bundesarchiv Berlin DN1/28109, "Abrechnung per 31.12.1988"; Bundesarchiv Berlin DE2/31216, hier: "Jahresrechnung 1988"
- 1989 Bundesarchiv Berlin DE2/20974, hier: "Bilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung, vorläufiges Ergebnis Jahr 1989" [Datum: 30. Januar 1990]; siehe auch StJb1990, S. 315

0.4.2.3.2. StJb 1990, S. 52; 1989, S. 278; 1983, S. 261.

0.4.3.1. StJb, laufende Jahrgänge, Abschnitt Verbrauch der Bevölkerung.

0.4.3.2. StJb 1978, S. 270; 1980, S. 274; 1990, S. 317.

0.4.3.3. StJb 1978, S. 270; 1980, S. 275; 1990, S. 316.

Soziale Entwicklungen

1. Zur Arbeitsverfassung

Die Berichterstattung der SZS zur **Arbeitszeit** beruhte auf den in den Betrieben geführten Zeitznachweisen der bezahlten und nicht bezahlten Arbeitszeit auf Stundenbasis. Dabei wurden auch die verschiedenen Kategorien der Ausfallzeiten erfaßt. Diese Art der Erfassung führte vermutlich vor allem für die nicht bezahlten Ausfallzeiten zu einer Dunkelziffer, weil hier nur eingeschränkte Kontrollmöglichkeiten der übergeordneten Instanzen bestanden. Auch die Warte- und Stillstandszeiten sowie Überstunden scheinen nach unten korrigiert worden zu sein. Jedoch gilt hier ebenso das in der Einleitung Gesagte zu dem zugrunde liegenden systematischen Fehler.

Die nominelle Arbeitszeit war das Produkt der Anzahl der Arbeitskräfte und der Zahl der

Arbeitstage im Berichtszeitraum und der durchschnittlichen Länge des Arbeitstages. Ausfallzeiten waren Zeitverluste der nominellen Arbeitszeit, unabhängig davon, ob gegenüber den Beschäftigten für die ausgefallene Arbeitszeit Zahlungen (Krankengeld, Lohnausgleich o.ä.) erfolgten. Ausfallzeiten durch gesetzliche Regelungen umfassten u.a. Schwangerschafts- und Wochenurlaub, aber auch Freistellungen für „gesellschaftliche Arbeit“. Der Anteil der tatsächlich geleisteten Arbeitszeit (ohne Überstunden) an der nominellen Arbeitszeit stellt den Ausnutzungsgrad der Arbeitszeit dar.

Die wichtigsten Bestandteile des **Arbeitseinkommens** der Beschäftigten waren der Arbeitslohn und die Prämien. Ihre Erfassung bildete einen integralen Bestandteil der laufenden Arbeitskräfteberichterstattung. Als Arbeitslohn wurde der Bruttolohn, d.h. ohne Abzug von Lohnsteuern und Sozialversicherungsbeiträgen, erfasst. Das Bruttoarbeitseinkommen umfaßte neben dem Bruttolohn und den Prämien noch einige im wesentlichen unter sozialen Aspekten - außerhalb der Lohnmittel der Betriebe, auf Basis gesetzlicher Grundlagen über die Betriebe - erfolgende Zahlungen. Dazu zählten bis zu einer bestimmten Verdiensthöhe gewährte Lohn-, Sonder- und Ehegattenzuschläge, aus betrieblichen Mitteln gewährte Unterstützungen sowie das staatliche Kindergeld.

Quellen:

- 1.1.1. StJb 1990, S. 143.
- 1.1.2. Jahrbuch Arbeitskräfte und Löhne 1989, S. 98. Sammelband Kennziffern Volkswirtschaft, 1965, S. 39 f. (DE 2/22371/0908109); Sammelband Kennziffern Volkswirtschaft, 1965-1975, S. 145 (DE 2/30192/014169); Sammelband Kennziffern Volkswirtschaft, 1980, S. 107 (DE 2/30102/000825).
- 1.2.1. StJb 1962, S. 186; 1963, S. 40; 1980, S. 103; 1990, S. 144; Jahrbuch Arbeitskräfte und Löhne 1989, S. 87 ff.; Staatliche Zentralverwaltung für Statistik (Hrsg.), Kennziffern über die Entwicklung der Volkswirtschaft 1964, S. 129, (BArch DE 2/22371/0908110).
- 1.2.2. StJb 1990, S. 144.
- 1.2.3. Jahrbuch Arbeitskräfte und Löhne 1989, S. 93.
- 1.3. StJb, laufende Jahrgänge, Teil Rechtspflege.

2. Arbeitsschutz

Die meldepflichtigen Arbeits- und Wegeunfälle wurden offenbar von den Gewerkschaften bzw. der Verwaltung der Sozialversicherung beim Bundesvorstand der FDGB erfasst und an die SZS weitergemeldet.

Quellen:

- 2.1.1. StJb 1956, S. 83; 1957, S. 77; 1964, S. 544; 1966, S. 80; 1970, S. 74; 1975, S. 69; 1984, S. 132; 1990, S. 18, 385; Das Gesundheitswesen der DDR 1971, S. 155; 1976, S. 196; 1987, S. 226, 229; 1988, S. 235f.; 1989, S. 188f.; Das Gesundheitswesen. Jahresbericht 1989, S. 249ff.
- 2.1.2. Berufskrankheiten, S. 130ff.
- 2.2.1. Das Gesundheitswesen der DDR 1970, S. 37; 1972, S. 188; 1979, S. 273f.; 1980, S. 269f.; 1981, S. 268f.; 1982, S. 280f.; 1983, S. 284f.; 1984, S. 314f.; 1985, S. 312f.; 1986, S.312; 1988, S. 360; Das Gesundheitswesen. Jahresbericht 1989, S. 395.
- 2.2.2. Das Gesundheitswesen der DDR 1981, S. 268f.; 1982, S. 280f.; 1983, S. 284f.; 1984, S. 314 f.; 1985, S. 312f.; 1986, S. 312f.; 1988, S. 360; Das Gesundheitswesen. Jahresbericht 1989, S. 395.

3. Arbeitskräftegewinnung und -lenkung

Ausgangspunkt für die Arbeitskräftestatistik war in der DDR die Erfassung des Bestandes der Beschäftigten bzw. der Berufstätigen. Dabei war in der laufenden unternehmensbezogenen Arbeitskräftestatistik generell der sogenannte X-Bereich nicht enthalten. Zu diesem Bereich zählten Institutionen, die einer besonderen Geheimhaltung unterlagen, was im einzelnen das Ministerium für Nationale Verteidigung (Nationale Volksarmee, Grenztruppen, Zivilbeschäftigte und Zivilschutz), Ministerium des Innern (Polizei, Feuerwehr, Strafvollzug), Ministerium für Staatssicherheit, Zollverwaltung, Staatsrat und Ministerrat einschließlich unterstellter Betriebe und Einrichtungen, Bereich Kommerzielle Koordinierung des Ministeriums für Außenhandel (KoKo), Spezialbau Potsdam, SDAG Wismut, alle Parteien und Massenorganisationen einschließlich unterstellter Betriebe und Einrichtungen sowie die Kirchen (nur Pfarrer, Priester, Bischöfe; Arbeiter und Angestellte wurden im Rahmen der jährlichen Berufstätigen-erhebung einbezogen) umfasste. Im Jahr 1989 waren in diesem Bereich 726.900 Erwerbstätige beschäftigt.⁹

Beschäftigte (Berufstätige) waren Arbeitskräfte, die in einem durch einen Arbeitsvertrag begründeten Arbeitsrechtsverhältnis standen sowie Mitglieder von Produktionsgenossenschaften, Selbständige, ein Gewerbe ausübende Personen und freiberuflich Tätige. Zu den Beschäftigten (Berufstätigen) zählten nicht die Auszubildenden (Lehrlinge) und die sich im Erziehungsurlaub (Wochenurlaub) befindlichen Personen. Sie wurden aber gesondert erfasst. Diese Personengruppen sowie der X-Bereich mußten miteinbezogen werden, um die Erhebungsdaten mit der Bundesstatistik vergleichbar zu machen. Eine entsprechende Rückrechnung wurde vom Statistischen Bundesamt für ausgewählte Jahre vorgelegt.¹⁰ Diese Daten werden in der vorliegenden Zusammenstellung im Abschnitt 3.1.1. zusammengefasst. Da aber auf dieser Basis keine durchgängigen langen Reihen vorliegen, werden im Abschnitt 3.1.2. die Angaben nach der DDR-Systematik wiedergegeben. Um den Unterschied terminologisch deutlich zu machen, wird in den Tabellen entweder auf die Erwerbstätigen (Bundesstatistik) oder Berufstätigen (DDR-Systematik) verwiesen.

Darüber hinaus sind die Angaben nach Bundesstatistik nach den Wirtschaftsbereichen vergleichbar mit der Bundesrepublik ausgewiesen. Um diese Vergleichbarkeit nach der Stellung im Beruf zu erreichen, wurden unter "Abhängige" Arbeiter und Angestellte, Genossenschaftsmitglieder und Lehrlinge sowie Arbeiter und Angestellte (einschließlich Soldaten) aus dem X-Bereich als auch die Arbeiter und Angestellten und die Genossenschaftsmitglieder, die sich im Erziehungsurlaub befanden, subsummiert. Bei den Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen lag eine unmittelbare Vergleichbarkeit vor. Sie wurden ebenfalls um die Personen im Erziehungsurlaub vervollständigt.

Die Zuordnung zu produzierenden und "nichtproduzierenden" Bereichen ist in der Einleitung erläutert.

In Tabelle 3.1.2.4. weichen die Angaben für die Berufstätigen insgesamt in den Jahren 1954

9 Vgl. Sonderreihe, Heft 34, S. 101.

10 Vgl. zu den Details der Rückrechnung: Sonderreihe, Heft 14, S. 9ff. Inzwischen wurden von dem in der Einleitung erwähnten DFG-Projekt auch noch zusätzliche Rückrechnungen der Erwerbstätigen (insgesamt) für die Jahre 1972, 1978, 1979, 1981 bis 1984 sowie 1986 und 1987 vorgelegt. Entsprechend dem Ziel dieses Projektes wurden dort aber weitere Umgruppierungen zwischen den Wirtschaftsbereichen vorgenommen, so daß nur die Gesamtzahlen mit denen aus der Rückrechnung des Statistischen Bundesamtes kompatibel sind. Daher wurde auf die Aufnahme in den Abschnitt 3.1. verzichtet. Vgl. Statistisches Bundesamt (Hg.): Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR. Heft 33: Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 1970 bis 1989. Ergebnis eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Forschungsvorhabens, Wiesbaden 2000, S. 85, 184ff.

bis 1962 von denen der Tabellen 3.1.2.1. und 3.1.2.2. zum Teil leicht ab, was auf verschiedene methodische Änderungen in diesen Jahren (beispielsweise Einbeziehung der Arbeiter in gesellschaftliche Organisationen) zurückzuführen ist, die sich für die hier präsentierte Struktur nach der Stellung im Reproduktionsprozess nur teilweise rückgängig machen ließen. Um aber die Summe der Einzelpositionen zu wahren, musste dies in Kauf genommen werden. Das gleiche trifft für die Tabelle 3.1.2.6. zu.

Die Arbeitslosen waren in der DDR als registrierte Arbeitssuchende definiert. Damit sind ähnlich wie in der Bundesstatistik, die nicht Registrierten ausgeschlossen, wobei keine Aussagen über die dahinter stehende Dunkelziffer möglich sind. Die Arbeitslosenquote wurde hier errechnet als Anteil der registrierten Arbeitssuchenden an den Erwerbspersonen. Letztere ergeben sich aus den Erwerbstätigen bzw. Berufstätigen und den registrierten Arbeitssuchenden.

Quellen:

- 3.1.1.1. Sonderreihe, Heft 14, S. 19. Teilweise berechnet mit Tabelle 3.1.2.1.
- 3.1.1.2. Sonderreihe, Heft 14, S. 20.
- 3.1.1.3. Berechnet nach: Tabelle 3.1.1.2.
- 3.1.1.4. Berechnet nach: Tabelle 3.1.1.2.
- 3.1.2.1. StJb 1957, S. 26; 1960/61, S. 32; 1970, S. 434; 1975, S. 392; 1990, S. 17, 390; Sonderreihe, Heft 3, S. 28, 30.
- 3.1.2.2. Zusammengestellt nach: StJb 1990, S. 17ff.
- 3.1.2.3. Berechnet nach Tabelle 3.1.2.2.
- 3.1.2.4. StJb 1959, S. 189; 1964, S. 40; 1967, S. 61; 1970, S. 55; 1975, S. 51; 1980, S. 87; 1985, S. 113; 1990, S. 127.
- 3.1.2.5. berechnet nach 3.1.2.4.
- 3.1.2.6. StJb 1959, S. 191; 1964, S. 41; 1967, S. 63; 1970, S. 57; 1975, S. 53; 1980, S. 89; 1985, S. 115; 1990, S. 128.
- 3.1.2.7. Berechnet nach: Tabelle 3.1.2.6.
- 3.2.1. Für Monatsangaben 1945 bis Anfang 1951: Boldorf, Sozialfürsorge, S. 45; Hoffmann, Dierk: Aufbau und Krise der Planwirtschaft. Die Arbeitskräfteelendung in der SBZ/DDR 1945 bis 1963. München 2002, S. 109, 271. Die dort gemachten Angaben wurden partiell korrigiert nach: [Staatliche Plankommission: Arbeitsmarkt, o.D., Bundesarchiv Berlin DE1/28332, Bl. 133; ab März 1951 nach: StJb 1956, S. 182; 1957, S. 196; 1958, S. 210; 1959, S. 207; 1960/61, S. 203.
- 3.2.2. Berechnet nach [Staatliche Plankommission:] Die registrierte Bevölkerung der DDR und des demokratischen Sektors von Groß-Berlin, o.D., Bundesarchiv Berlin DE1/28332, Bl. 94f. sowie Tabelle 3.2.1. und 3.1.2.1.

4. Sicherung bei Krankheit, Unfall sowie Alter, Invalidität und für Hinterbliebene

Die Angaben entstammen den Jahresberichten der institutionellen Träger der Sozialversicherung - der Verwaltung der Sozialversicherung beim Bundesvorstand des FDGB (Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten) und der Staatlichen Versicherung der DDR (Sozialversicherung der Mitglieder sozialistischer Genossenschaften, der selbständig Erwerbstätigen und der freiberuflich Tätigen schrittweise seit 1956 eingeführt) -, soweit diese erschlossen werden konnten. Hier existieren bisher nicht schließbare Lücken in der Überlieferung. Ein Teil der Angaben wurde aber auch durch die SZS zusammengestellt. Die Angaben der Statistischen und Finanziellen Berichte der Sozialversicherung sind im wesentlichen valide. Als internes Material dienen sie in erster Linie den Informationsbedürfnissen und den aus der

Lenkung resultierenden Anforderungen der Verantwortlichen in der Führung von SED, FDGB und Regierung. Gleichwohl ist auch hier eine gewisse Skepsis angebracht, da diese Angaben wahrscheinlich ebenfalls als Grundlage für die Höhe der Zuschüsse aus dem Staatshaushalt dienten. Vor allen Dingen kann nicht in jedem Fall abschließend beurteilt werden, inwieweit den verschiedenen Positionen möglicherweise Definitions- und Abgrenzungsänderungen zugrunde lagen.

Im Abschnitt 4.3. sind die vorhandenen, nach wie vor lückenhaften Angaben zu den Zusatzversorgungssystemen zusammengefasst, wie sie bei den Versicherungsträgern vorliegen. Auffällig und bedauerlich ist, dass nur eine direkte Angabe zur Zusatzversorgung der SED vorliegt. Auch fehlen Angaben zu den Sonderversorgungssystemen. Die Zusatzversorgung wurde von der Staatlichen Versicherung der DDR getragen. Der Träger der Sonderversorgungssysteme kann bisher nicht endgültig benannt werden. Vermutlich wurden die betreffenden Ausgaben aber direkt aus dem Staatshaushalt bestritten. Die Ausgaben des Staatshaushalts für Sonder- und Zusatzversorgungssysteme sind in Tabelle 0.2.3.3. ausgewiesen.

Quellen:

- 4.1.1. Statistischer und Finanzieller Jahresbericht SV AuA, 1967, 1968/69, 1970, 1971, 1972, 1973 jeweils Tabelle 1; 1975/76 Tabelle 1 und 2; 1978, 1980, 1982, 1983, 1985 und 1988 jeweils Tabelle 1; Frerich/Frey, S. 271.
- 4.1.2.1. StJb 1970, 1985, 1988 und 1990: Abschnitt Gesundheits- und Sozialwesen. Die Angaben zu den Staatszuschüssen sind dem Statistischen und Finanziellen Jahresbericht SV AuA 1988, S. 5, Tabelle 3 entnommen. (Der Staatszuschuß für 1989 wurde aus der Differenz zwischen den Einnahmen und Ausgaben errechnet.)
- 4.1.2.2. Statistischer und Finanzieller Jahresbericht SV AuA, 1982, 1983, 1985 und 1988 jeweils Tabelle 4.
- 4.1.2.3. Statistischer und Finanzieller Jahresbericht SV AuA, 1966 (für die Jahre 1962-65) und 1970, Tabelle 3; laufende Jahrgänge 1974 bis 1988, Tabelle 3.
- 4.1.3.1. StJb 1962, S. 94f., 1963, S. 456f.; 1967/68, S. 508, 512; 1971, S. 424; 1980, S. 342; 1990, S. 384; Statistischer und Finanzieller Jahresbericht SV AuA 1971, S. 18; 1972, S. 18; 1974, S. 21f.; 1975/76, S. 44; 1979, S. 25; 1984, S. 14; Frerich/Frey, S. 330, 337.
- 4.1.3.2. Statistischer und Finanzieller Jahresbericht SV AuA 1970, Tabelle 4, Blatt 1-3; 1975, Tabelle 5, Blatt 1-5; 1976, Tabelle 6, Blatt 1-5; 1980, Tabelle 5, Blatt 1-5; 1982, 1983 und 1985, Tabelle 6, Blatt 1-6 und Tabelle 7, Blatt 2; 1988, Tabelle 6, Blatt 1-4 und Tabelle 7, Blatt 2.
- 4.1.3.3. Statistischer und Finanzieller Jahresbericht SV AuA, 1978, 1979, 1980 Tabelle 12; 1982, 1983, 1985/1986 Tabelle 14 und 1987/1988, Tabelle 14, Blatt 1.
- 4.1.3.4. Statistischer und Finanzieller Jahresbericht SV AuA, 1982, 1983, 1985 und 1988 jeweils Tabelle 5.
- 4.1.3.5. Statistischer und Finanzieller Jahresbericht SV AuA 1985 und 1988 jeweils Tabelle 2.
- 4.1.3.6. Statistischer und Finanzieller Jahresbericht SV AuA 1983, 1985 und 1988 jeweils Tabelle 13.
- 4.1.4.1. Statistischer und Finanzieller Jahresbericht SV AuA 1982, 1985 und 1988 jeweils Tabelle 16; StJb 1971, 1980 und 1990, Abschnitt Gesundheits- und Sozialwesen.
- 4.1.4.2. StJb 1962, S. 92; 1964, S. 484; 1974, S. 408.
- 4.1.4.3. StJb 1980, S. 340; 1990, S. 381f.; Statistischer und Finanzieller Jahresbericht SV AuA 1983, 1985 und 1988 jeweils Tabelle 17, Blatt 1.
- 4.1.4.4. StJb, laufende Jahrgänge, Abschnitt Gesundheits- und Sozialwesen.

- 4.1.4.5. StJb 1980, S. 342; 1990, S. 381.
- 4.1.4.6. Statistischer und Finanzieller Jahresbericht SV AuA, 1983 Tabelle 19; 1985 und 1988, Tabelle 18.
- 4.2.1. Jahresbericht SV StV 1980 bis 1988 jeweils Anlage 1; Frerich/Frey, S. 285.
- 4.2.2.1. Jahresbericht SV StV 1980 bis 1983, S. 1; 1984, S. 3; 1985, S. 2; 1986, S. 2; 1987 und 1988, S. 1; Frerich/Frey, S. 292, Tab. 54.
- 4.2.2.2. Jahresbericht SV StV, 1980 bis 88 Anlage 2; Frerich/Frey, S. 296, Tab. 57.
- 4.2.2.3. Jahresbericht SV StV, 1980 bis 1983, S. 3; 1984, S. 4; 1985 bis 1988, S. 3.
- 4.2.3.1. StJb 1970, S. 426; 1972, S. 432; 1974, S. 410; 1976, S. 432; 1975, S. 387; 1977, S. 383; 1978, S. 339; 1979, S. 341; 1980, S. 343; 1990, S. 384. Die hier zusammengestellten Angaben unterscheiden sich von denen der partiell vorliegenden Jahresberichte der Sozialversicherung bei der Staatlichen Versicherung und damit auch von denen, die Frerich/Frey anführen, ohne dass die Ursachen hinreichend geklärt werden konnten.
- 4.2.3.2. Jahresbericht SV StV 1980 und 1981, Anlage 4; 1982, S. 11; 1984, S. 12; 1986, S. 10; 1988, S. 9.
- 4.2.3.3. StJb 1969, S. 428; 1971, S. 424; 1973, S. 410; 1974, S. 410; 1975, S. 387; 1976, S. 387; Jahresbericht SV StV, 1980 und 1981, S. 11; 1982 und 1983, S. 10; 1984, S. 11; 1985 und 1986, S. 9; 1987, S. 10; 1988, S. 8.
- 4.2.3.4. Jahresbericht SV StV 1980 und 1981, S. 10; 1982 bis 1984, S. 9; 1985 bis 1987, S. 8; 1988, S. 7.
- 4.2.3.5. Jahresbericht SV StV 1980, S. 13; 1981, S. 14; 1982, S. 12; 1983, S. 11; 1984, S. 12; 1985 und 1986, S. 10; 1987 und 1988, S. 9.
- 4.2.4.1. StJb 1990, S. 382.
- 4.2.4.2. Jahresbericht SV StV 1980, S. 17f.; 1981, S. 18; 1982, S. 13f.; 1983 S. 14f.; 1984, S. 15f.; 1985 und 1986, S. 13f.; 1987, S. 13; 1988, S. 11.
- 4.2.4.3. StJb, 1990, S. 382.
- 4.2.4.4. Jahresbericht SV StV 1980, S. 18f.; 1981, S. 19; 1982, S. 16f.; 1983, S. 15f.; 1984, S. 16f.; 1985, 1986 und 1987, S. 14f.; 1988, S. 11f.
- 4.2.4.5. StJb 1990, S. 382.
- 4.2.4.6. Jahresbericht SV StV 1980, S. 22f.; 1981, S. 22, 24; 1982 und 1983, S. 19f.; 1984, S. 20f.; 1985 und 1986, S. 18f.; 1988, S. 14f.
- 4.3.1. Zusammengestellt nach: Staatliche Versicherung der DDR: AVI - Entwicklungskartei Renten 1963 - 1981, Standort: BfA Berlin.
- 4.3.2. Staatliche Versicherungsanstalt der DDR: Sonderstatistik Zusätzliche Altersversorgung - LT-Beratung 11.05.1990.
- 4.3.3.-4.3.9. Zusammengestellt nach: Staatliche Versicherung der DDR: AVI - Entwicklungskartei Renten 1963 - 1981, Standort: BfA Berlin.

5. Gesundheitswesen

Die Gesundheitsstatistik stützt sich auf Primärdaten der medizinischen und sozialen Einrichtungen, die durch die Medizinalstatistik, statistische Berichterstattung der Ministerien für Gesundheitswesen und für das Hoch- und Fachschulwesen, der Sozialversicherung, der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik oder anderer mit der medizinischen und sozialen Betreuung der Bevölkerung betrauter Einrichtungen (einschließlich konfessioneller) erfasst wurden. In den laufenden Statistiken wurde der X-Bereich (siehe Anmerkungen zu 3.) nicht einbezogen. Die Organisation der Erhebungen und Auswertung sowie Analyse der Ergebnisse lag bei verschiedenen dem Ministerium für Gesundheitswesen nachgeordneten Instituten.¹¹

¹¹ Zu den Details siehe: Sonderreihe, Heft 34, S. 295ff.

Als DDR-Spezifika werden hier die zugrunde gelegten Definitionen für die Polikliniken und Ambulatorien angeführt:

Poliklinik: Ambulante Einrichtung des staatlichen Gesundheitswesens, die selbständig oder einem Krankenhaus angeschlossen ist. Sie verfügt über ein klinisch-diagnostisches Laboratorium, eine physio-therapeutische Abteilung und eine Röntgeneinrichtung. Folgende Fachabteilungen müssen mindestens vorhanden und ärztlich besetzt sein: innere Abteilung, gynäkologische Abteilung, pädiatrische Abteilung, stomatologische Abteilung, chirurgische Abteilung und allgemein ärztliche Abteilung.

Ambulatorium: Ambulante Einrichtung des staatlichen Gesundheitswesens in Städten, auf dem Land oder in Betrieben, in der mindestens drei ärztlich besetzte Fachabteilungen vorhanden sind.

Quellen:

- 5.1.1. StJb 1965, S. 504; 1968, S. 510; 1970, S. 428; 1972, S. 434; 1974, S. 412; 1976, S. 388; 1978, S. 340; 1980, S. 344; 1982, S. 344; 1984, S. 343; 1986, S. 344; 1988, S. 352; 1990, S. 385.
- 5.1.2. Das Gesundheitswesen. Jahresbericht 1989, S. 402ff., 408.
- 5.1.3. Das Gesundheitswesen. Jahresbericht 1989, S. 410.
- 5.1.4. Spaar, S. 15; StJb 1965, S. 491; 1980, S. 335; 1990, S. 374.
- 5.1.5. Spaar, S. 15; StJb 1965, S. 491, 494; 1980, S. 335, 337; 1990, S. 374, 377.
- 5.1.6. StJb 1990, S. 375.
- 5.1.7. StJb 1990, S. 374f.
- 5.1.8. StJb 1990, S. 375.
- 5.2.1. StJb 1966, S. 496; 1990, S. 371.
- 5.2.2. Berechnet aus Tabelle 5.2.1.
- 5.2.3. StJb 1960/61, S. 93; 1966, S. 496; 1970, S. 412; 1976, S. 374.
- 5.2.4. Das Gesundheitswesen der DDR 1967, S. 366; 1969, S. 198f; 1974, S. 296f; 1976, S. 256; 1980, S. 214; 1985, S. 244; 1989, S. 240f; Das Gesundheitswesen. Jahresbericht 1989, S. 362 u. 364.
- 5.3.1.-5.3.4. StJb 1960/61, S. 97; 1967, S. 502; 1973, S. 402; 1978, S. 330; 1985, S. 334; 1990, S. 373.
- 5.4.1. StJb 1958, S. 82; 1990, S. 429.
- 5.4.2. Das Gesundheitswesen. Jahresbericht 1989, S. 313.
- 5.4.3. Das Gesundheitswesen der DDR 1970, S. 69f; 1971, S. 98ff; 1976, S. 55ff; 1986, S. 56; 1989, S. 61.
- 5.4.4. StJb 1960/61, S. 105f; 1990, S. 377.
- 5.4.5. Das Gesundheitswesen der DDR 1965, S. 18; 1967, S. 30; 1968, S. 41; 1969, S. 44; 1970, S. 55; 1975, S. 21; 1981, S. 18; 1985, S. 17; Das Gesundheitswesen. Jahresbericht 1989, S. 70 sowie Tabelle 0.1.1.2.
- 5.4.6. Sonderreihe, Heft 3, S. 103 f.
- 5.4.7. Das Gesundheitswesen der DDR 1974, S. 189; 1976, S. 169; 1977, S.151; Das Gesundheitswesen. Jahresbericht 1989, S. 214; StJb 1990, S. 378.
- 5.5. Das Gesundheitswesen der DDR 1965, S. 32; StJb 1965, S. 499; 1975, S. 385; 1990, S. 383.

6. Rehabilitation und Hilfen für Behinderte

Siehe die grundsätzlichen Bemerkungen unter 5.

Quellen:

- 6.1. Das Gesundheitswesen der DDR 1976, S. 277; 1977, S. 239; 1978, S. 226; 1979, S. 236; 1980, S. 230; 1981, S. 228; 1982, S. 242; 1983, S. 242; 1984, S. 259; 1985, S. 260; 1986, S. 258; 1987, S. 300; 1988, S. 308; 1989, S. 254; Das Gesundheitswesen. Jahresbericht 1989, S. 370.
- 6.2. Das Gesundheitswesen der DDR 1976, S. 276; 1977, S. 238; 1978, S. 225; 1979, S. 235; 1980, S. 231; 1981, S. 229; 1982, S. 243; 1983, S. 243; 1984, S. 260; 1985, S. 261; 1986, S. 259; 1987, S. 301; 1988, S. 309; 1989, S. 255; Das Gesundheitswesen. Jahresbericht 1989, S. 369.

7. Fürsorge

Quellen:

- 7.1. Boldorf, Sozialfürsorge, S. 33; StJb 1960/61, S. 112; 1965, S. 502; 1970, S. 427; 1975, S. 386; 1980, S. 343; 1990, S. 383.

8. Familien- und Altenpolitik

Der **Betreuungsgrad in Kinderkrippen** (Tabelle 8.1.3.) wurde im Statistischen Jahrbuch 1990 definiert als "das Verhältnis der Anzahl der in Kinderkrippen, Dauerheimen und Saisonseinrichtungen gemeldeten und betreuten Kinder (...) zu der Anzahl der für die Betreuung in Frage kommenden Kinder (in der Regel von 1 bis 3 Jahren). Bei der Ermittlung der für die Betreuung in Frage kommenden Kinder wird berücksichtigt, dass Mütter nach der Geburt ihrer Kinder zur häuslichen Betreuung der Neugeborenen Wochenurlaub (bezahlte Freistellung von der Arbeit) erhalten und darüber hinaus auf der Grundlage der geltenden gesetzlichen Bestimmungen weitere bezahlte Freistellung von der Arbeit in Anspruch nehmen können."¹² Bis zum Statistischen Jahrbuch 1987 wurde für die in Frage kommenden Kinder grundsätzlich auf die letzten drei Geburtsjahrgänge verwiesen. Das ebenso wie die "weiche" Formulierung der Kriterien für die zugrunde gelegte Grundgesamtheit deuten darauf hin, dass mit deren Eingrenzung der Betreuungsgrad nach oben verschoben wurde.

Schulhorte: Teileinrichtungen an allgemeinbildenden Schulen zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Schülern der Klassenstufen I-IV, an Sonderschulen auch der Klassenstufen I-V, nach dem Unterricht.

Quellen:

- 8.1.1. StJb, 1989, S. 276.
- 8.1.2. StJb 1957, S. 98; 1960/61, S. 106; 1985, S. 338; 1990, S. 378.
- 8.1.3. StJb 1957, S. 98; 1960/61, S. 106; 1985, S. 338; 1990, S. 378.
- 8.1.4. StJb 1960/61, S. 117; 1963, S. 405; 1970, S. 370; 1980, S. 289; 1990, S. 331.
- 8.2.1. StJb 1959, S. 108; 1964, S. 483; 1971, S. 421; 1980, S. 339; 1984, S. 339; 1990, S. 379.

12 Statistisches Jahrbuch 1990, S. 370.

9. Bildungspolitik

Die Angaben zu Kindergärten, Berufsaus- und -weiterbildung, Fachschulen und Bildungsaufwand wurden durch die SZS erhoben. Die Daten zu den allgemeinbildenden Schulen erfasste das Ministerium für Volksbildung und die zu den Hochschulen das Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen.

Kindergärten: Einrichtungen für die Betreuung von Kindern ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Eintritt in die allgemeinbildenden Schulen. Der Betreuungsgrad ergibt sich bis 1984 aus: Betreute Kinder je 1000 Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahre plus 9/12 der 6- bis unter 7jährigen. Ab 1985 wird er ausgewiesen als: Betreute Kinder je 1000 Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahre plus 7/12 der 6- bis unter 7jährigen.¹³ Diese Eingrenzung der Grundgesamtheit sollte wohl das Ergebnis "verbessern".

Allgemeinbildende Schulen: Staatliche Schulen, die die Schüler zur Abschlussprüfung (Klassenstufe X) bzw. zur Reifeprüfung (Klassenstufe XII) führen, sofern die Schüler die allgemeinbildende Schule nicht vorzeitig verlassen.

Zehnklassige allgemeinbildende polytechnische Oberschulen (POS): Grundlegende Schulform für alle weiterführenden Bildungswege und beruflichen Tätigkeiten.

Erweiterte allgemeinbildende polytechnische Oberschulen (EOS): Hochschulvorbereitende Einrichtungen, die die Schüler in zwei Jahren zur Reifeprüfung (Abitur) führten.

Sonderschulen: Schulen, die Kinder mit physischen und psychischen Schädigungen bilden und erziehen.

Fachschulen: Einrichtungen, an denen mittlere Fachkräfte für alle Bereiche der Volkswirtschaft aus- und weitergebildet wurden. Der spezifischen Aufgabenstellung entsprechend wurden die einzelnen Fachschuleinrichtungen als Ingenieurschule, Fachschule oder Institut (mit Fachschulcharakter) bezeichnet. Voraussetzung für die Aufnahme eines Fachschulstudiums waren der erfolgreiche Abschluss einer POS und eine abgeschlossene Berufsausbildung auf einem der Studienrichtung entsprechenden Gebiet und in der Regel eine praktische Tätigkeit als Facharbeiter oder der erfolgreiche Abschluss der EOS (12.Klasse).

Universitäten und Hochschulen: Höchste Bildungseinrichtungen für die Aus- und Weiterbildung wissenschaftlicher Fachkräfte für alle Bereiche der Volkswirtschaft. Die Aufnahme eines Hochschulstudiums setzte den Nachweis der Hochschulreife (Abitur, Fachschulabschluss oder Sonderreifeprüfung) voraus.

Studierende, Neuzulassungen und Absolventen erfassen hier alle DDR-Bürger, die an Universitäten, Hochschulen bzw. Fachschulen der DDR und des "sozialistischen" Auslandes studierten. Damit sind - im Unterschied zur Bundesstatistik - Studierende aus der DDR an ausländischen (i.d.R. nur) Universitäten und Hochschulen mitenthalten und ausländische Studierende in der DDR nicht enthalten. Letztere werden - soweit bekannt - gesondert ausgewiesen.

Fern- und Abendstudium: Studium neben der Berufstätigkeit. Fernstudium wurde im Wesentlichen als ein durch periodische Lehrveranstaltungen geleitetes und kontrolliertes Selbststudium durchgeführt. Das Abendstudium stützt sich vor allem auf die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten im Rahmen der Lehrveranstaltungen. Die Differenzen zwischen den Gesamtangaben für Studierende und der Summe von Direkt-, Fern- und Abendstudierenden beruhen auf den Teilnehmern an einem Zusatzstudium mit Hoch- bzw. Fachschulabschluss, das Hoch- und Fachschulabsolventen zu einem zusätzlichen Abschluss führte.

13 Vgl. Statistisches Jahrbuch 1990, S. 327.

Zu den Angaben zur **sozialen Herkunft der Studierenden** (Tabelle 9.4.3. und 9.4.6.) ist darauf hinzuweisen, dass dem eine stark ideologisierte Vorstellung und entsprechende Definitionen der sozialen Gruppen zugrunde lag. Darüber hinaus hatten diese Angaben eine legitimatorische Funktion. Daher ist vor allem der Arbeiter-Anteil als überhöht anzusehen. Gewöhnlicherweise wurden in dieser Gruppe alle Beschäftigten des Partei- und Staatsapparates miteingefasst.

Arbeiter-und-Bauern-Fakultäten: 1949 aus den sogenannten Vorstudienanstalten hervorgegangene Fakultäten an Universitäten und Hochschulen der DDR mit der Aufgabe, junge Arbeiter und Bauern auf das Studium vorzubereiten, die sich durch hervorragende Arbeitsleistungen in der Produktion ausgezeichnet hatten. Das i.d.R. dreijährige Studium schloss mit dem Abitur ab. Ihre Funktion bestand in der "Brechung des bürgerlichen Bildungsprivilegs".

Quellen:

- 9.1.1. StJb 1965, S. 443f.; 1970, S. 369; 1990, S. 57, 329f.; Spaar, S. 26.
- 9.1.2. Langfristige Reihen, Abschnitt Vor- und Außerschulische Erziehung; StJb 1956, S. 111.
- 9.2. StJb 1956, S. 114; 1962, S. 103; 1970, S. 371; 1983, S. 289; 1990, S. 332-335.
- 9.3.1. StJb 1960/61, S. 126; 1970, S. 375; 1976, S. 333; 1983, S. 292; 1990, S. 336. Die Jugend, laufende Jahrgänge 1977 bis 1989, Abschnitt Berufsausbildung.
- 9.3.2. StJb laufende Jahrgänge 1980 bis 1990, Teil Bildungswesen und Kultur; Statistisches Jahrbuch des Bildungswesens 1966, S. 167; Sozialreport 1990, S. 55.
- 9.3.3. StJb 1962, S. 108; 1970, S. 376; 1976, S. 334; 1990, S. 338; Statistisches Jahrbuch des Bildungswesens 1966, S. 172, 180.
- 9.3.4. StJb, laufende Jahrgänge 1959 bis 1990, Teil Arbeitskräfte und Arbeitseinkommen.
- 9.4.1. StJb, laufende Jahrgänge 1970 bis 1990, Teil Bildungswesen und Kultur; Langfristige Reihen.
- 9.4.2. StJb, laufende Jahrgänge 1970 bis 1990, Teil Bildungswesen und Kultur; Langfristige Reihen.
- 9.4.3. StJb, laufende Jahrgänge 1959 bis 1968, Teil Bildungswesen und Kultur; Die Jugend, Jahrgänge 1977 bis 1989, Abschnitt Hochschul- und Fachschulstudium.
- 9.4.4. StJb 1960/61, S. 133; 1962, S. 117; 1976, S. 339; 1990, S. 342f.; Langfristige Reihen; Sonderreihe, Heft 13, S. 20.
- 9.4.5. StJb 1960/61, S. 133; 1962, S. 117; 1976, S. 339; 1990, S. 342f.; Jahrbuch der DDR 1956, hrsg. von Deutschen Institut für Zeitgeschichte, Berlin (Ost) 1956, S. 268; Sonderreihe, Heft 13, S. 64, 76; Langfristige Reihen.
- 9.4.6. StJb, laufende Jahrgänge 1959 bis 1968, Teil Volksbildung und Kultur; Die Jugend in der DDR, laufende Jahrgänge 1977 bis 1989, Abschnitt Hochschul- und Fachschulstudium.
- 9.4.7. StJb, laufende Jahrgänge 1960/61 bis 1964, Teil Volksbildung und Kultur.
- 9.5.1. Zusammengestellt und zum Teil berechnet nach: StJb 1970, S. 66; 1980, S. 98f., 1990, S. 17, 138. Die Insgesamt-Angaben weichen vom StJb 1990 (S. 138) ab, da dort lt. Definition (Ebd., S. 124) zusätzlich "Berufstätige, die eine Ausbildung auf Teilgebieten von Facharbeiterberufen abgeschlossen haben" einbezogen wurden.
- 9.5.2. StJb, laufende Jahrgänge 1978 bis 1989, Teil Bildungswesen und Kultur; Langfristige Reihen.
- 9.5.3. StJb, laufende Jahrgänge 1970 bis 1990, Teil Bildungswesen und Kultur.
- 9.6. Siehe Tabelle 0.2.1.1.; StJb, laufende Jahrgänge 1964 bis 1990, Teil Investiti-

onen und Grundmittel; Zeitreihen der Abt. Wissenschaft/Technik, Investitionen und Grundfonds der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik; Kennziffernsammlung Sozialstatistik 1989, S. 27.

10. Nichtstaatliche soziale Infrastruktur

10.1. Soziale Einrichtungen konfessioneller Träger

Quellen:

10.1. Zusammengestellt aus den Tabellen 5.2.1., 8.1.2., 8.2.1. und 9.1.2.

10.2. Einrichtungen der Caritas in den Diözesenbereichen der DDR

Infolge der grundsätzlich schlechten Quellenlage und den nicht übereinstimmenden Diözesen- und Staatsgrenzen ergeben sich vorerst nicht lösbare Probleme einer genaueren Datenfeststellung. Daher sollten die vorliegenden Angaben nur unter Vorbehalt und für Tendenzaussagen verwendet werden.

Quellen:

10.2. Deutscher Caritasverband: Archivmaterial - Statistische Übersichten über die caritativen Einrichtungen in den Diözesenbereichen der DDR, jährlich - Standort Deutscher Caritasverband Hauptvertretung Berlin, Ahornallee 49, 14050 Berlin

10.3. Volkssolidarität

Die Volkssolidarität hat offenbar Berichtsmeldungen über ihre Tätigkeit an die SZS geben müssen, wie sie bis 1989 auch im Statistischen Jahrbuch ausgewiesen wurden.¹⁴ Diese veröffentlichten Angaben liegen jedoch bei den Stundenzahlen an Hilfeleistungen und der Zahl der Treffpunkte bis 1975 beträchtlich höher als in den internen Materialien der Volkssolidarität selbst. Daraus lässt sich der Schluss ziehen, dass die an die SZS gemeldeten Zahlen nach oben korrigiert wurden, um auf diese Weise höhere Zuwendungen oder politische Anerkennung zu erhalten. Deshalb wird hier - soweit wie möglich - auf die internen Angaben der Volkssolidarität zurückgegriffen.

Quellen:

- 10.3.1. Archiv Volkssolidarität Bundesverband, Standort Berlin; StJb 1960/61, S. 155; 1962, S. 137; 1966, S. 591; 1970, S. 495; 1972, S. 503; 1975, S. 443; 1978, S. 393; 1980, S. 398; 1983, S. 396; 1985, S. 404; 1987, S. 404; 1989, S. 412.
- 10.3.2. Archiv Volkssolidarität Bundesverband, Standort Berlin.
- 10.3.3. Archiv Volkssolidarität Bundesverband, Standort Berlin.

11. Wohnungspolitik

Der **Wohnungsbau** wurde durch die SZS in Gestalt sowohl des Wohnungsneubaus als auch der Merkmale der Wohnqualität des vorhandenen Wohnungsbestandes erfasst. Daher registrierte man den Neubau von Wohnungen, Um- und Ausbau zu Wohnungen (Rekonstruktion) sowie die Modernisierung von Wohnungen (Erstausrüstung vorhandener Wohnungen mit

14 Vgl. Statistisches Jahrbuch 1989, S. 412.

Bad bzw. Dusche, Innen-WC oder mit anderer Heizungsart als Ofenheizung). Nach 1971 wurde im Zusammenhang mit dem von der SED beschlossenen Wohnungsbauprogramm eine erweiterte Kennziffer "fertiggestellte Wohnungen" definiert, die neben dem eigentlichen Wohnungsneubau ab 1971 modernisierte Wohnungen, ab 1974 bzw. 1978 Plätze in Feierabendheimen und Gemeinschaftsunterkünfte in Arbeiterwohnheimen, ab 1979 Um- und Ausbauwohnungen sowie ab 1983 Rekonstruktionswohnungen einbezog. Daraus ergab sich in den DDR-Veröffentlichungen für den Zeitraum 1971 bis 1989 ein überhöhter Ausweis von insgesamt 1,2 Millionen fertiggestellten Wohnungen, der legitimatorischen und Propagandazwecken dienen sollte. Beginnend mit dem letzten Statistischen Jahrbuch der DDR und fortgesetzt unter dem Dach des Statistischen Bundesamtes wurden diese Veränderungen rückgängig gemacht und entsprechende Ergebnisse veröffentlicht, die auch dieser Zusammenstellung zugrunde liegen. Damit besteht methodische Vergleichbarkeit zwischen der hier ausgewiesenen Zahl der "Fertiggestellten Wohnungen" und der Kennziffer "Neubau und durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden fertiggestellte Wohnungen" der Bundesstatistik.

Die Statistik des **Wohnungsbestandes** beruhte in der DDR auf der vollständigen Erfassung der Wohngebäude und Wohnungen im Rahmen von Gebäude- und Wohnungszählungen zu bestimmten Stichtagen in größeren Zeitabständen sowie der Fortschreibung wichtiger Merkmale der Zählergebnisse durch eine Zu- und Abgangsstatistik in den Zwischenjahren. Es wurden in der DDR vier Gebäude- und Wohnungszählungen - 20. Juni 1950 (ohne Berlin-Ost), 15. März 1961, 1. Januar 1971 und 31. Dezember 1981 - durchgeführt. Die Wohnungsbestandsfortschreibung beinhaltete eine vollständige Erfassung der Wohnungen in allen Gebäuden. Dabei wurden Zugänge und Abgänge von Wohnungen als auch Veränderungen an vorhandenen Wohnungen, beispielsweise durch Veränderungen der Ausstattungsmerkmale, der Wohnungsgrößen usw. registriert. Berichtspflichtig an die SZS waren für die Fortschreibung des Wohnungsbestandes die Kommunalinstanzen. Mit wachsendem Zeitabstand zum Zählungsstichtag konnten die Abweichungen der Fortschreibung zum tatsächlichen Wohnungsbestand kumulieren. Sie entstanden insbesondere durch eine unvollständige Erfassung der Wohnungsabgänge. Dadurch war der fortgeschriebene Wohnungsbestand gegen Ende der achtziger Jahre schätzungsweise um zwei bis fünf Prozentpunkte überhöht. Dies ist beim Vergleich zu Angaben für die Bundesrepublik ebenso zu beachten wie die in der Bestandsfortschreibung nicht widergespiegelte Qualität der Wohnungen (Alter der Bausubstanz und Ausstattung).

Es wurde zwischen **Wohngebäuden** und Nichtwohngebäuden (sonstige Gebäude mit Wohnraum) unterschieden - je nachdem, ob die Gesamtfläche überwiegend zu Wohnzwecken genutzt wurde oder nicht. Eine Nutzungsänderung konnte daher zu einem Zugang bzw. Abgang in der Zählung der Wohngebäude ebenso der Wohnräume führen. Darüber hinaus wurde das Baujahr mangels exakter Unterlagen oft durch die Auskunftspflichtigen geschätzt, was zu Differenzen bei einzelnen Baujahresgruppen zwischen den Zählungen führen konnte, die aber die Strukturaussagen nicht beeinträchtigen. Aus beiden Gründen kam es es mitunter zu einer Vermehrung von Altbauten im Zeitablauf (siehe Tabelle 11.2.5.).

Angaben zu den **Wohnräumen** beziehen in der Bundesstatistik immer die Küche ein. In der DDR wurde die Zahl der Wohnräume ohne Küche fortgeschrieben. Damit waren die Angaben zur Anzahl der Wohnräume zwischen der DDR-Statistik und der Bundesstatistik nicht vergleichbar. Die Daten der Tabelle 11.2.2. beziehen für die ausgewählten Jahre die Küchen mit ein und sind daher insoweit vergleichbar.

Die Angaben in Tabelle 11.5. zum Anteil der **Mietausgaben** an den gesamten Haushaltsausgaben sind das Ergebnis repräsentativer Haushaltsbefragungen für die genannten Haushaltstypen. Für die gesamte Bevölkerung ist der Anteil der Mietausgaben der Bilanz der Geldein-

nahmen und -ausgaben der gesamten Bevölkerung entnommen. Der Mietwert eigengenutzter Wohnungen ist in der Gesamtmiete nicht enthalten.

Quellen:

- 11.1.1. Sonderreihe, Heft 2, S. 11; StJb 1970, S. 338; 1980, S. 260; 1990, S. 51, 307; Frerich/Frey, S. 439.
- 11.1.2. Sonderreihe, Heft 2, S. 11; StJb 1961, S. 194; 1990, S. 51; Handbuch des Bauwesens 1989, S. 88; Statistische Praxis 1960/8, S. 173; Vierteljahreshefte zur Statistik der DDR 1959/2, S. 56; Frerich/Frey, S. 439.
- 11.1.3. Sonderreihe, Heft 2, S. 19; StJb 1979, S. 143; 1980, S. 147; 1989, S. 170; 1990, S. 198f.; Statistisches Jahrbuch des Bauwesens 1965, S. 100; 1980, S. 53.
- 11.1.4. Berechnet aus: StJb 1979, S. 144; 1989, S. 168f.; 1990, S. 198 und internen Unterlagen des Statistischen Amtes der DDR.
- 11.2.1./2.2. Sonderreihe, Heft 15, S. 92f., 98; Heft 2, S. 20f., 25; Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1992, S. 260.
- 11.2.3. Sonderreihe, Heft 15, S. 85; StJb 1990, S. 201; Staatliche Zentralverwaltung für Statistik: Wohnungsbestand in den Bezirken und Kreisen der DDR (1961-1989), BArch Berlin, DE 2/21016/0014124, S. 39; Kennziffernsammlung Sozialstatistik 1990, S. 149; Arbeitsunterlagen des Statistischen Amtes der DDR.
- 11.2.4. Sonderreihe, Heft 15, S. 95; Staatliche Zentralverwaltung für Statistik: Wohnungsbestand in den Bezirken und Kreisen der DDR (1961-1989), BArch Berlin, DE2/21016/0014124, S. 39; StJb 1990, S. 50, 202; 1989, S. 170; Arbeitsunterlagen des Statistischen Amtes der DDR.
- 11.2.5. Sonderreihe, Heft 15, S. 85f., 96; Statistisches Jahrbuch der BRD 1997, Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung vom 30.09.1995, S. 254.
- 11.3. Handbuch des Bauwesens 1989, S. 105; Vierteljahreshefte zur Statistik der DDR 1959 Nr. 3/4, S. 104.
- 11.4. Handbuch des Bauwesens 1989, S. 104.
- 11.5. StJb, laufende Jahrgänge 1956 bis 1990, Teil Verbrauch der Bevölkerung; Kennziffernsammlung Sozialstatistik 1990, S. 107-116, 152.

III. Abkürzungsverzeichnis

BArch	Bundesarchiv
DDR	Deutsche Demokratische Republik
FZR	Freiwillige Zusatzrentenversicherung
RA	Rentenart
RAG	Rentantragsgrund
SED	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
StJb	Statistisches Jahrbuch der DDR
SV	Sozialversicherung
SV der AuA	Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten
SV StV	Sozialversicherung in der Staatlichen Versicherung der DDR
VdN	Verfolgte des Nazi-Regimes
VHS	Volkshochschule
VVB	Vereinigung Volkseigener Betriebe